



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG

PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

BY
Mr. Philo Parsons

OF DETROIT

1871

2014 1.

J

7

1000

Großherzoglich Badisches



Regierungsblatt.

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Nr. I. bis LIII.

Karlsruhe.

Druck und Verlag von Malsch und Vogel.

1856.

Sach-Register

zum

Regierungsblatt für das Jahr 1856.

A.

	Seite
Abfertigungsbesugniß des Nebenollamtes Säckingen	3
Adressen der Landstände	60. 65
Advocatur, siehe Anwaltschaften.	
Altwasser und Verlandungen, das deßfallßige Eigenthum längs der französischen Grenze	201
Amortisationskaffe, Anlehen	46. 214. 268. 278. 325
Anlehen der Eisenbahnschuldentilgungskaffe	3. 5. 9. 41. 59. 74. 206. 227. 324. 358. 435. 436. 449
— derselben auf Obligationen vom Jahr 1842	3. 436. 449
— derselben auf 5prozentige Obligationen und deren Einlösung gegen 4½prozentige	9. 41
— der Zehntschuldentilgungskaffe, deren Zinsfuß	19
— der Amortisationskaffe von 1840	46. 325
— — — von 1851, dessen Tilgung	214. 268. 278
Anwaltschaften, Verzihte auf solche	58. 210
— Verleihungen und Ausübung nnd Wohnsiß der Anwälte	58. 206. 410. 432. 443
Apothekerlicenzertheilungen	46. 65. 440
Armenrecht, Zulassung badischer Staatsangehöriger bei den königlich württembergischen Gerichten und vice versa	272
Ausfuhrverbot der Pferde, dessen Aufhebung	71
Ausgleichung noch rückständiger Kosten für Militärverpflegung im Jahre 1848 und 1849	151. 211
— des Aufwandes für militärische Hülfe wegen des Maiaufstandes	177
Aussteuerstiftung unter dem Namen Luifenstiftung von der Nacherer und Münchener Feuer- versicherungsgesellschaft	68
Auswanderung der Conscriptionspflichtigen	421

B.

Verichtungen im Regierungsblatt	204. 338. 389. 406. 444. 451
Bezirksämter, deren Thätigkeit bezüglich der Civilrechtspflege	454—458
Blindeninstitut, die Stiftung des Freiherrn von Wessenberg in Konstanz für dasselbe	177
Brandkasse, General-, Uebersicht des Standes im Jahr 1855	273
Brandversicherung, siehe Feuerversicherung.	
Branntwein, Uebergangsabgabe-Erhebung von eingehendem in's Herzogthum Nassau	2
Bremen, freie Stadt, die Verkehrsverhältnisse zwischen derselben und dem Zollverein	289. 444
Budget für 1856 und 1857	123—137
Bundesbeschlus zum Schutze für Werke der Literatur und Kunst gegen Nachdruck	446
Bürgermeister, deren Gerichtsbarkeit und Rechtspflege in bürgerlichen Rechtsachen	140

C.

Cataster, siehe Kataster.

Civilrechtspflege der Bezirksämter — Uebersicht der dessfalligen Geschäftsthätigkeit in den Jahren 1852—1855	454—458
Commissionshandel, dessen Schutz	159
Conscription für das Jahr 1857	232. 355. 412
Conscriptionspflichtige, deren Wandern, Reisen und Auswandern	204. 421
Consular-Exequatur	16. 286
Correspondenz, siehe Correspondenz	

D.

Damenstift, adeliges, in Pforzheim	154
Dertingen, die Gründung eines Armenfonds daselbst	274
Diener, öffentliche, deren strafgerichtliche Verfolgung u. wegen Amtsvergehen.	13

E.

Eichthal, Henriette von, deren Stiftung zu Gunsten der israelitischen Gemeinde Reimen	144
Einkasssummen, deren Festsetzung	20
Eisenbahn, Eröffnung der neu erbauten Strecke von Basel nach Säckingen, die dessfalligen Tarife 21—30	
— die Organisation des Dienstes auf dieser Bahnstrecke	57
— die Eröffnung der Staatseisenbahn von Säckingen bis Waldshut und die dessfalligen Tarife	415
— die Organisation des Dienstes auf dieser Bahnstrecke	419
— Fortsetzung von Waldshut bis Schaffhausen und Herstellung von Eisenbahnen von Offenburg bis Konstanz und von Wiesloch bis Würzburg	417
Eisenbahnanlehen auf Obligationen vom Jahr 1842, dessen Tilgung	3. 436. 449
Eisenbahn-Schuldentilgungskasse, Gewinnziehungen	5. 74. 227. 358
— Serienziehungen	59. 206. 324. 435
— Einlösung der 5prozentigen Obligationen gegen 4 $\frac{1}{2}$ prozentige	9. 14

	Seite
Eisenbahn-Tarife	22. 30. 143. 415
Crequatur des Consuls W. de By aus New-York	16
— des brasilianischen Consuls, Chevalier Jose Francisco Guimaraens	286

F.

Familienstatut der Freiherrn von Mengingen	280
Familienverträge, gräflich leiningensche	16
Fauth'sche Stipendienstiftung	281
Feist-Ettlinger'sche Stiftung	344
Feldmesser und Geometer, deren Bildung und dienstpolizeiliche Beaufsichtigung	244
Feldwege, deren Verlegung oder Abschaffung	167
Feuerversicherungsanstalt, die Umlagen der Beiträge zu derselben für 1855/56	116—121
Feuerversicherungsgesellschaften, auswärtige, deren Concessionirung	59. 69. 432
Finanzgesetz (Haupt-)	123—137
Freiplätze in den weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, deren Vergebung	233
Friedrich-Luisen- und Luisenstiftungen	68. 280. 344. 350. 353. 411 ² . 422 ² . 423. 433. 434 ² . 459 ²

G.

Gebühren der Steuerperceptoren für das Ab- und Aufschreiben in den Steuerzetteln der Gemeinden	156
General-Pardon	345
Geometer und Feldmesser, deren Bildung und dienstpolizeiliche Beaufsichtigung	244
Geriçtshöfe, deren Thätigkeit während der Jahre 1852 bis 1855	400. 451
Gesetz: die Einlösung der 5prozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Aus-	
gabe 4½prozentiger Obligationen statt derselben	41
— die allmähliche Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine	43
— die Steuererhebung für den Monat April 1856	67
— die Herabsetzung der Taxavergütung für rohen Kaffee u.	68
— Aenderungen im Strafgesetzbuche	83
— den Hauptfinanzzetat für die Jahre 1856 und 1857	123—137
— die Gerichtbarkeit und die Rechtspflege der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsachen	140
— die eigentlichen Lehen (Familienlehen)	139
— die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren	
1848 und 1849	151. 211
— den Schutz des Commissionshandels	159
— die Anlegung, Verlegung oder Abschaffung von Feldwegen, auch die Verlegung oder Zusam-	
menlegung von Grundstücken	167
— den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansaß von Sporteln bei den Gerichten in bürger-	
lichen Rechtsachen und in Strafsachen	179
— das Eigenthum der durch künstliche Rheinbauten entstehenden Altwasser und Verlandungen	
des Rheins längs der französischen Grenze	201

	Seite
Gesetz (provisorisches), die Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate	317
— (provisorisches), die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolltarif, nebst Zollzugsverordnung	391—395
— die Fortsetzung der Staatseisenbahn von Waldbach bis Schaffhausen und die Herstellung von Eisenbahnen von Offenburg bis Konstanz und von Wiesloch bis Würzburg betreffend	417
Gewinnziehungen der Eisenbahnschuldentilgungskasse	5. 74. 227. 358
— der Amortisationskasse	325
Grundstücke, deren Verlegung oder Zusammenlegung	167

B.

Handels- und Schifffahrtsvertrag mit der Republik Mexiko	245
— — mit dem Königreich beider Sicilien	287
Hauptfinanzzetat für die Jahre 1856 und 1857	123—137
Herpellsche Luisenstiftung	423

C.

Juristenprüfung, zweite, für den öffentlichen Dienst	225. 438. 439
--	---------------

D.

Katastrirung der Waldungen, Auflösung der beschaffigen Ministerialcommission	19
Kettner, Ludwig von, Stiftung von zwei Freiplätzen in der von Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenthal	65
Kleinkinderbewahranstalt in Rastatt, beschaffige Stiftung	268
Korrespondenz zwischen badischen und österreichischen Gerichtsbehörden	320
Kriegsbereitschaft, deren Aufhebung	207

E.

Landstände, deren Adresse, die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1852 und 1853	60
— deren Zustimmung zu den 1854 und 1855 erlassenen provisorischen Zollgesetzen und abgeschlossenen Zollverträgen	65
— die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen für 1855	202
Lehen, eigentliche (Gesetz)	139
Leih- und Pfandhäuser, öffentliche	18
Leiningen-Billigheim und Leiningen-Rendenau, Familienverträge	16
Luisenstiftung, siehe Aussteuerstiftung und Friedrich-Luise-Stiftungen.	

M.

Matauffwand, die Ausgleichung der beschaffigen Kosten für militärische Hilfe	177
Malz, Uebergangssteuer im Königreich Württemberg	177

Medaillen-Berleihungen (alphabetisch):

Seite

der größeren goldenen:

dem Oberlehrer Hansselt in Karlsruhe	175
— Controleur Kenz bei dem Montirungscommissariat	399
— Registrator Widert beim Kriegsministerium	399

der kleinen goldenen:

dem Waisenhausverwalter Lay in Lichtenthal	340
— Hofgerichtskanzleibdiener Rolle in Freiburg	340
— Leibkutschker Schulz	408
— Kammerdiener Felix Stäble	349
— kaiserlich französischen Douanier Louis Theodor Tronhot in Calais	264

der silbernen:

dem Oberfeldwebel Appel vom Jäger-Bataillon	400
— Oberfeldwebel Bachmann vom (ersten) Leib-Grenadier-Regiment	399
— Oberfeldwebel Beck vom dritten Infanterie-Regiment	399
— Oberfeldwebel Böser vom (ersten) Leib-Grenadier-Regiment	399
— Waldaufscher Brutschl von Oberhof	115
— Bürgermeister und Steuererheber Joh. Jakob Blubacher in Grenzsch	283
— Oberfeldwebel Eberle vom zweiten Füsilier-Bataillon	400
— Brigadier der Gendarmerie Christian Peter Flinksbach	400
— Hauptlehrer Frey in Rastatt	340
— Amtsbdiener Furtwängler in Mühlheim	340
— Oberfeldwebel Gogel von der Pionier-Compagnie	399
— Oberwachmeister Gach vom Artillerie-Regiment	400
— Brigadier der Gendarmerie Benedikt Gachmann	400
— Brigadier der Gendarmerie Johann Karl Philipp Horn	400
— Brigadier der Gendarmerie Anton Käfer	400
— Oberwachmeister Kaiser von der Unteroffiziers-Garde	399
— Untererheber, Altbürgermeister Keller in Durkheim	340
— Untererheber Franz Kleiner in Gutenstein	231
— Oberaufseher Knapp im Zuchthause zu Bruchsal	340
— Oberwachmeister Knöch vom dritten Dragoner-Regiment	400
— Feldwebel Köhler, Aufsichts-Unteroffizier in der Militärstraf-Compagnie	400
— Schwadronswachmeister Kopf vom (ersten) Leib-Dragoner-Regiment	400
— Oberfeldwebel Kopf vom vierten Infanterie-Regiment	399
— Oberaufseher Kornmeier im Zuchthause zu Bruchsal	340
— Untererheber Krafft in Sindheim	429
— Oberfeldwebel Kraus vom zweiten Infanterie-Regiment	399
— Oberfeldwebel Lang vom zweiten Infanterie-Regiment	399

Medaillen-Verleihungen:

dem Untererheber Albert Lind in Rossbach	64
— Brigadier der Gendarmerie Franz Malsch	400
— Obersteueraufsesser Merkel in Mannheim	285
— Brigadier der Gendarmerie Meschenmayer	400
— Oberwachmeister Müller vom zweiten Dragoner-Regiment	400
— Oberfeldwebel Nagel vom dritten Infanterie-Regiment	399
— Brigadier der Gendarmerie Martin Ruch	400
— Untererheber Rösinger in Mannheim	285
— Aufseher Scherzinger im Zuchthause zu Freiburg	340
— Hauptlehrer Siebler in Bachheim	340
— Verwaltungsfourier Siehl vom Artillerie-Regiment	400
— Brigadier der Gendarmerie Andreas Steiner	400
— Regimentstambour Valentin vom vierten Infanterie-Regiment	399
— Wendelin Bohr in Leutershausen	419
— kaiserlich französische Douanier J. G. Wengert in der Wanzengau	14
— Oberfeldwebel Wernet vom ersten Füsilier-Bataillon	400
— Nebenzollamtsdiener Wildemann in Gailingen	442
— Stabsfourier Wittum bei der Generaladjutantur	399
— Gendarmen Joseph Wunsch	400

Erlaubniß zur Annahme fremder Medaillen:

dem Johann Linder, Schiffer in Breisach, die kaiserl. französische Ehrenmedaille 2r Classe	351
v. Nenzingen'sches Familienstatut	280
Mexiko, Handels- und Schiffahrtsvertrag	245

Militärsachen:

die Festsetzung der Einstandssummen	20
die Beibehaltung der Zugangsklasse 1850	66
das Wandern und Reisen der Conscriptiionspflichtigen und deren Auswanderung	204. 421
das Aufhören der Kriegsbereitschaft	207
die Aufhebung der zwangsweisen Remontirung	215
die Conscription für das Jahr 1857	232. 355. 412
— die Benennung des ersten und zweiten Dragoner-Regiments, so wie des ersten und vierten Infanterie-Regiments	366

N.

Nachdruck der Werke der Literatur und Kunst, den bundesmäßigen Schutz dagegen	446
Namensänderung	267
Nebenzollamt Säckingen	3

O.

Oberkirchenrath, evangelischer, dessen Organisation	441
Oesterreich, Verträge und Uebereinkünfte in verschiedenen Beziehungen mit der k. k. österr. Regierung	224. 320

Oppenfeld'sche Auguste-Luisenstiftung	Seite 423
Ordnungsache (die Namen alphabetisch geordnet):	

Ordnungs-Verleihungen.

I. Orden der Treue:

dem königlich preussischen Generalfeldmarschall u. Grafen zu Dohna	383
— Generalleutnant Freiherrn Gayling von Altheim	347
— königlich preussischen Minister des königlichen Hauses von Massow	383

II. Orden vom Rähringer Löwen.

1. Das Großkreuz:

dem königlich preussischen Kammerherrn u. Grafen von Dönhof	55
— königlich preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlich französischen Hofe, wirklichen Geh. Rath Grafen von Hassfeld	383
— königlich preussischen Oberhof- und Hausmarschall Grafen von Keller (mit Brillanten)	383
— herzoglich braunschweigischen Oberhofmarschall Generalleutnant von Lübeck	385
— königlich hannoverschen Oberhofmarschall von Malortie	384
— Staatsminister Freiherrn Rivalier von Meysenbug	(55) 339
— Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Grafen von Büdler (mit Brillanten)	383
— königlich preussischen Oberst-Truchseß Grafen von Redern	383
— königlich preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am großherzoglichen Hofe von Savigny	383
— Oberstallmeister Generalmajor Freiherrn von Selbened	347
— Oberhofrichter, Geheimerath Dr. Stabel	339
— königlich preussischen Oberceremonienmeister Freiherrn von Stillfried-Rationitz	383
— bisherigen kaiserlich französischen Gesandten Baron de Talleyrand-Périgord	205
— Ministerialpräsidenten Staatsrath Freiherrn von Wechmar	203
— königlich preussischen General der Kavallerie u. von Wedell	407

2. Das Commandeurkreuz erster Klasse mit dem Stern:

dem Chef des Stabs Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Oberst von Alvensleben	384
— königlich preussischen wirklichen Geh. Legationsrath Balan (mit Eichenlaub)	384
— Generaladjutanten Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig, Generalmajor v. Baufe	385
— königlich hannoverschen Generalmajor von Berger	385
— königlich preussischen Kammerherrn u. Grafen Clemens von Boos-Waldeck	142

Ordenssache:

dem königlich preussischen Obersten Freiherrn von Göttrich	384
— ersten Kammerherren Ihrer Majestät der Königin von Preußen, Grafen Fink von Finkenstein	384
— königlich preussischen Kammerherren u. Grafen von Fürstenberg-Stammheim (mit Eichenlaub)	55
— königlich hannoverschen Schlosshauptmann Oberst von Hedemann	385
— Generalmajor Hilpert	63
— königlich preussischen Kammerherren u. von Hülsen	55
— königlich preussischen Generalmajor von Knobloch	348
— Präsidenten des Kriegsministeriums Generalmajor Ludwig	339
— außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königlich preussischen Hofe, Staatsrath Freiherrn von Marschall (mit Eichenlaub)	385
— königlich preussischen Oberfinanzrath von Obstfelder	384
— Generalmajor von Porbeck	339
— Generalleutnant von Röder	348
— königlich preussischen Oberhofprediger Dr. Strauß (mit Eichenlaub)	384

3. Das Commandeurekreuz zweiter Klasse ohne Stern:

dem Obersten Bär vom (ersten) Leib-Drägoner-Regiment	63
— Kammerherren und Hofmarschall von Baumbach	347
— Obersten Baumgartner	348
— herzoglich braunschweigischen Obersten von Bernewitz	385
— königlich preussischen Major Grafen von Bismarck-Bohlen	407
— königlich preussischen Geheimen Hofrath Bora	55
— Adjutanten Seiner königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Oberstleutnant von Boyen	384
— Generalauditor Geheimen Rath Brauer	348
— Hofgerichtspräsidenten Staatsrath Brunner	205
— Freiherrn von Caniz und Dallwitz, Kammerherren Ihrer Majestät der Königin von Preußen	384
— königlich hannoverschen Oberst von der Decken (mit Eichenlaub)	385
— Generalmajor und Brigadecommandant Dreyer (mit Eichenlaub)	348
— Obersten von Faber	348
— königlich preussischen Kammerherren Grafen von Fürstenstein	55
— Obersten Freiherrn Göler von Ravensburg	318
— Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, Grafen von der Goltz	384
— königlich preussischen Geh. Obermedizinalrath Dr. Grimm	407
— königlich preussischen Major Graf von der Gröben	407

Ordenssache:

dem Flügeladjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Braunschweig, Major v. Hohnhorst	385
— königlich preussischen Hof- und Domprediger Hoffmann	384
— Justizministerialdirektor Junghans	339
— königlich württembergischen Obersten von Reinitz	437
— Kammerherrn und Intendanten der Hofdomänen Freiherrn von Rettner	347
— Zolldirektor Kirchgessner	349
— Oberhofgerichtskanzler Kirn	339
— Obersten und Zeughausdirektor Röbel	348
— Generalmajor und Brigadecommandanten Runk (mit Eichenlaub)	348
— königlich hannoverschen Stallmeister Oberst Mayer	385
— k. k. österreichischen Oberstleutenant Ritter von Morfl	63
— herzoglich braunschweigischen Kammerherrn von Münchhausen	385
— königl. sicilianischen Brigadegeneral ic. Alessandro Nunziante Duca di Mignano	142
— Viceoberceremonienmeister Kammerherrn Freiherrn von Reischach	347
— königlich preussischen Kammerherrn und Schlosshauptmann von Schwedt, v. Röber	384
— kaiserlich französischen Gendarmen-Commandanten Grafen von St. Sautour	142
— Amortisationskassendirektor Scholl	349
— Generalmajor und Brigadecommandeur Schuler (mit Eichenlaub)	348
— Flügeladjutanten, Obersten von Seutter (mit Eichenlaub)	142
— Generalstabsarzt Dr. Siegel	348
— Obersten und Mitglied des Kriegsministeriums, von Theobald (mit Eichenlaub)	348
— königlich preussischen wirklichen Legationsrath Thieremin	384
— Prälaten Dr. Ullmann	339
— Geheimen Referendar Dr. Vogelmann	349
— Oberstleutenant Waag, Commandanten des ersten Küstlerbataillons	63
— Direktor des Ministeriums des Innern Weigel	339
— königlich preussischen Kammerherrn von Wipleben	384
— Hofgerichtspräsidenten Woll	339
— Direktor der Forste, Berg- und Hüttenwerke Ziegler	349

4. Das Ritterkreuz:

dem Oberst Freiherrn von Abelsheim, Commandanten des zweiten Infanterie-Regiments (mit Eichenlaub)	348
— Oberbürgermeister Bachem in Koblenz	349
— Ministerialrath Bär	340
— Dr. von Barth zu Kalw	285
— Oberstleutenant von Bod im dritten Infanterie-Regiment	348

Ordensliste:

dem Pfarrer Behrle in Oberweiler	340
— Hofbaumeister Baurath Berdmüller	347
— Major und Flügeladjutanten Freiherrn von Beust	349
— königlich preussischen Ulanenlieutenant Grafen H. von Boos-Waldeck	142
— königlich preussischen Premierlieutenant von Brozowsky	429
— königlich preussischen Geh. Hofrath Cottel	384
— k. k. österreichischen Hauptmann Csollisch	263
— Rittmeister von Degenfeld im ersten Dragoner-Regiment	349
— Oberamtmann Dilger	340
— Hauptmann Dürr im Generalstab	349
— königlich preussischen Stabs- und Bataillonsarzt Dr. von Ehrenberg	384
— Geheimen Finanzrath Ehrmann	349
— Stadtdirektor Faller	340
— Oberamtmann Fesht	340
— Regimentsarzt Finneisen im zweiten Infanterie-Regiment	349
— Major von Frendorf im zweiten Dragoner-Regiment	348
— Oberst Frhr. v. Freystett, Commandanten des 2. Dragoner-Regiments (m. Eichenl.)	348
— Gymnasiumsdirector Hofrath Gebhard	340
— Oberlieutenant von Gemmingen, Ordonnanzoffizier	349
— Geheimen Finanzrath Glodner	349
— königlich preussischen Legationssekretär von Gundlach	384
— königlich württembergischen Hofrath Hadländer	63
— Generalagenten W. Haudecorne in Köln	263
— Flügeladjutanten Sr. Majestät des Königs von Hannover, Hauptmann v. Heimbruch	385
— königlich preussischen Hofmaler Hensel in Berlin	56
— Major und Flügeladjutanten von Holzling (mit Eichenlaub)	347
— königlich preussischen Rittmeister von Honthelm	429
— Kammerherrn Freiherrn Nepomuk von Hornstein (mit Eichenlaub)	63
— herzoglich braunschweigischen Hauptmann von Isenbahl	385
— Major Keller, Commandanten des zweiten Füsilier-Bataillons (mit Eichenlaub)	348
— Oberstlieutenant Keller im dritten Infanterie-Regiment	348
— Kammerherrn, Forstinspektor und Forstmeister Karl von Kleiser	349
— Flügeladjutanten Sr. Majestät des Königs von Hannover, Rittmeister von Kohnrausch	385
— Geheimen Secretär Kreidel	386
— königlich preussischen Geheimen Regierungsrath von Krosigk	384
— Alcalde von Puerta, D. Rafael Raffitte	351
— Oberstlieutenant du Jaris von Laroche im zweiten Infanterie-Regiment	348
— k. k. österreichischen Hauptmann Leiser	263

Ordenssache:

	Seite
dem Oberst Louis, Commandanten des vierten Infanterie-Regiments (mit Eichenlaub)	348
— Geistlichen Rath Adalbert Maier	407
— Dekan und Pfarrer Martin in Aßern	205
— k. k. österreichischen Hauptmann Müller	263
— Oberzolinspektor Muff	349
— Major und Flügeladjutanten Freiherr von Neubronn (mit Eichenlaub)	348
— Hauptmann Freiherrn von Neubronn in der Artillerie	349
— Lyceumsdirektor Hofrath Roff	340
— Legationsrath Rüßlin	349
— Legationsrath von Pfeuffer	349
— königlich preussischen Professor Dr. Leopold Ranke in Berlin	56
— Oberamtmann von Reichlin-Meldeg	340
— Baron Karl von Reinaß, vormaligem Attaché bei der kaiserlich französischen Gesandtschaft am großherzoglichen Hofe (mit Eichenlaub)	63
— Oberstlieutenant von Reng, Chef des Generalstabs (mit Eichenlaub)	348
— Major Freiherrn Röder von Diersburg in der Artillerie	348
— Bezirksinspektor Ruoff	340
— Stallmeister Sachs	347
— Dekan Schaller in Watterdingen	340
— Hauptmann Scheid im Invalidencorps	349
— Hauptmann Schellenberg	263
— königlich preussischen Major von Schimmelman	384
— königlich bayerischen Hofrath Dr. Schneidawind	437
— königlich preussischen Geheimen Kämmerier Schoeningk	407
— Kammerherrn und Hofoberforstmeister Freiherr von Schönau-Wehr (mit Eichenl.)	347
— Sekretär des großherzoglichen Staatsministeriums, Hofrath Schunggart	437
— Dekan Sehringer in Emmendingen	340
— königlich preussischen Lieutenant Senfft von Pilsach	429
— Hauptmann Grafen von Sponed in der Pionier-Compagnie (mit Eichenlaub)	348
— Oberthierarzt Stahl im ersten Dragoner-Regiment	349
— königlich preussischen Hauptmann von Steinacker	384
— Oberpostsrath Steinam (mit Eichenlaub)	407
— Oberamtmann Stigler	340
— Oberamtmann Freiherrn von Teuffel	340
— königlich preussischen Konsistorialrath und Hofprediger Thielen	349
— Kammerherrn und Oberforstrath Freiherr von Uerküll-Gyllenband	349
— Kabinetssrath Dr. Ullmann	386
— königlich preussischen Professor u. Dr. Waagen in Berlin	56
— Rastler Wielandt bei der Militärwittwenkasse	349

Ordenssache:

dem Leibarzte Dr. Zandt	318
— Oberstlieutenant Zeroni in der Artillerie (mit Eichenlaub)	348

Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Orden (alphabetisch):

des königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Baumbach, von, Kammerherr und Hofmarschall	47
— kaiserlich russischen Stanislausordens, Großkreuz, Berckheim, v., Ministerresident	437
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Beust, von, Major	408
— kaiserlich russischen Stanislausordens zweiter Klasse, Derselbe	438
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Böcklin, von, Lieutenant	430
— königlich dänischen Dannebrogordens, Ritterkreuz, Bunsen, Dr., Hofrath u. Professor	47
— großherzogl. hessischen Ordens Philipps des Großmüthigen, Ritterkreuz, Burg, Postrath	205
— k. k. österreichischen Franz-Joseph-Ordens, Ritterkreuz, Derselbe	318
— herzogl. braunschweigisch. Ordens Heinrichs des Löwen, Ritterkreuz, Clorer, Hauptmann	174
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Degenfeld, v., Rittmeister	430
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Dieß, Hofmaler	47
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Dürr, Hauptmann	174
— kaiserl. französ. Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Eissenhardt, E., Handelsmann	318
— großh. hessisch. Ordens Philipps des Großmüthigen, Comthurkreuz, Faber, v., Oberst	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Derselbe	430
— königlich belgischen Leopoldordens, Ritterkreuz, Federer, Hauptmann	142
— großh. hessisch. Ludwigsordens, Ritterkreuz erster Klasse, Fischer, Oberpostmeister	205
— königlich württembergischen Friedrichordens, Ritterkreuz, Derselbe	223
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Frommel, Galleriedirektor	438
— königl. sardin. St. Mauritius- u. Lazarusordens, Ritterkreuz, Füßlin, Zuchthausdirektor	174
— königlich preussischen rothen Adlerordens erster Klasse, Gayling, von, Generalleutenant	430
— kaiserl. französ. Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Gemmingen, v., Oberleutenant	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Derselbe	408
— herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen, Ritterkreuz, Derselbe	408
— königlich württembergischen Friedrichordens, Ritterkreuz, Haber, Max v., Banquier	408
— königl. preuss. rothen Adlerordens vierter Klasse, Hardenberg, v., Artillerielieutenant	430
— kaiserlich russischen St. Annenordens, Derselbe	430
— kaiserl. französischen Ordens der Ehrenlegion, Großoffizierskreuz, Hilpert, Generalmajor	203
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Hör, Schmeltzmeister von Bachzimmern	142
— herzogl. braunschweig. Ordens Heinrichs des Löwen, Ritterkreuz, Holzing, v., Major	408
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Kettner, v., Kammerherr u.	386
— großherzoglich hessischen Ludwigsordens, Ritterkreuz erster Klasse, Kunz, Stadtdirektor	205

Ordenssache:

des k. k. österreichischen Ordens der eisernen Krone, zweiter Klasse, Kunz, Generalmajor	318
— königl. preuß. rothen Adlerordens zweiter Klasse mit Schwertern und Ring, Derselbe	430
— großherzoglich hessischen Ordens Philipps des Großmüthigen, Ludwig, Generalmajor und Präsident des Kriegsministeriums	174
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse mit Stern, Marschall, von, Staatsrath ic.	437
— königl. preuß. rothen Adlerordens erster Klasse, Meysenburg, Freiherr v., Staatsminister	239
— kaiserl. französische Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Minet, Dr., Legationssekretär	174
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Müllern, von, Lieutenant	430
— kaiserlich französische Ordens der Ehrenlegion, Offizierskreuz, Neubronn, v., Major	231
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Nüsslin, Legationsrath	386. 406
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Pfeuffer, v., Legationsrath	386
— herzogl. braunschwig. Ordens Heinrichs des Löwen, Großkreuz, Porbeck, v., Generalmajor	174
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse mit dem Stern, Derselbe .	408
— großherzoglich hessischen Ordens Philipps des Großmüthigen, Comthurkreuz erster Klasse, Reischach, von, Kammerherr und Viceoberceremonienmeister	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Derselbe	386
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Reng, von, Oberstlieutenant	430
— großherzogl. hessischen Ludwigsordens, Ritterkreuz erster Klasse, Röder, von, Major	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse mit Schwertern und Stern, Röder, von, Generallieutenant	430
— kaiserlich französische Ordens der Ehrenlegion, Großoffizierskreuz, Roth von Schreckenstein, Geheimer Rath	231
— großh. hessisch. Ordens Philipps d. Großmüthigen, Ritterkreuz, Sachs, Eisenbahnsinspektor	341
— kaiserlich russischen St. Annenordens dritter Klasse, Schäffer, von, Rittmeister .	438
— großh. hessisch. Ordens Philipps des Großmüthigen, Ritterkreuz, Schilling, v., Hauptmann	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Schrickel, Dr., Geh. Hofrath	386
— königl. hannoverschen Guelphenordens, Großkreuz, Schweizer, v., Geh. Legationsrath	239
— königlich preuß. rothen Adlerordens vierter Klasse, Schweizer, von, Legationssekretär	430
— großherzoglich hessischen Ordens Philipps des Großmüthigen, Comthurkreuz, Selbeneck, von, Oberstlieutenant	203
— kaiserl. französische Ordens der Ehrenlegion, Kommandeurkreuz, Senter, v., Gen.-Major	231
— herzogl. braunschweig. Ordens Heinrichs des Löwen, Derselbe	408
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Derselbe	408
— herzoglich sachsen-ernestinisches Hausordens, Kommandeurkreuz, Senter von Löben, Kammerherr	341
— königlich württemberg. Friedrichordens, Kommandeurkreuz zweiter Klasse, Theobald, von, Oberst und Mitglied des Kriegsministeriums	438

Ordenssache:

des königlich preussisch. rothen Adlerordens dritter Klasse, Ullmann, Dr., Rabinetsrath	47
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Derselbe	231
— herzoglich braunschweig. Ordens Heinrichs des Löwen, Kommandeurkreuz, Derselbe	388
— großherzogl. heffischen Ludwigordens, Ritterkreuz erster Klasse, Willig, von, Major	203
— großherzogl. heffischen Ordens Philipps des Großmüthigen, Comthurkreuz, Waag, Oberstlieutenant	203
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Widmann, Oberpostmeister	408
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Willmann, Hofkupferstecher	271

Organisation:

die Abfertigungsbefugniß des Nebenzollamtes Säckingen	3
des Eisenbahndienstes auf der Strecke von Basel bis Säckingen	57
des Eisenbahndienstes von Säckingen bis Waldshut	419
die Rückverlegung der Wasser- und Straßenbauinspektion von Baden nach Rastatt	232
— Rückverlegung der Obereinnehmeri Baden nach Rastatt	323
— Errichtung einer Poststallmeisterei zu Wolfach	319
— Errichtung einer Telegraphenstation in Radolfszell	319
— Errichtung eines Billetaussgabebureaus auf der Eisenbahnstation Wyhlen	353
— Umwandlung des Nebenzollamtes II. zu Waldshut in ein Nebenzollamt I., und des Nebenzollamtes I. am Grenzscher Horn in ein Nebenzollamt II.	406
— Wiederherstellung des Poststallmeistereidienstes zu Schwegingen	432
des evangelischen Oberkirchenrathes	441
des Vorstandes der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	445

P.

Pardon (General)	345
Pfand- und Leihhäuser, öffentliche	18
Pferdeausfuhrverbot, dessen Aufhebung	71. 215
Pforzheim, Damenstift	154
Polytechnische Schule, deren Schülerzahl	17

Postsachen:

die Postentfernung zwischen Wertheim und Rosbrunn	58
den deutsch-österreichischen Postvereins- Nachtragsvertrag, den Postverkehr im Innern des Großherzogthums und den Postverkehr mit andern Postgebieten	91. 114
die Postentfernung zwischen Wertheim und Bischofsheim a. d. L.	210
— Errichtung einer Poststallmeisterei zu Wolfach und Distanzenbestimmungen	319
— Extrapostdistanz zwischen Billingen und Rottweil	420
— Wiederherstellung des Poststallmeistereidienstes zu Schwegingen	432
Preisbestimmung für das großherzogliche Regierungsblatt für 1855	40

Preisvertheilung an der Universität Heidelberg	439
Privilegien für neue Erfindungen 48 ³ . 64. 69. 72. 122. 143 ³ . 221 ³ . 225. 226. 356. 357 ³ . 369. 410. 439. 449	
Prüfung, zweite, der Rechtspraktikanten	225. 439
— der Rechtskandidaten	16. 240. 447
— der Kammeralkandidaten	288. 434
— im Forstfache	59. 410
— der Notariatskandidaten	116. 225. 447
— der Ingenieurkandidaten	176
— im Berg- und Hüttenfache	226
— in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe	276. 448
— der Lehramtskandidaten	343. 460
— der Postaspiranten	352
— evangelischer Pfarramtskandidaten	354. 443
— im Baufache	428
— der Pharmacenten	46. 65. 440

H.

Kastat, Kleinkinderbewahranstalt, eine desfallsige Stiftung	268.
Rechnungsnachweisungen für 1852 und 1853	60
Regierungsblatt, dessen Preisbestimmung für 1855	40
— Verichtigungen in demselben	204. 389. 406. 444. 451
Remontirung, zwangsweise, deren Aufhebung	215
Rentenscheine, 3½prozentige, deren allmähliche Einlösung	43. 69
Rhein-Altwasser und Verlandungen, desfallsiges Eigenthum	201
Rheinschiffahrt's-Commission	279
Rheinschiffahrt, das Befahren des Rheins von Basel bis in die See	433

S.

Schubert'sche Stiftung (Charlotte von) in die v. Stulz'sche Waisenanstalt	157
Schwurgerichtspräsidenten, Ernennung derselben	43. 153. 266. 406
Serienziehung der Amortisationskasse	46. 278
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse	59. 208. 324. 435
Spottelansatz bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsfachen und in Strassfachen	179
— bei Militärgerichten	196
Staatsanwälte, deren Thätigkeit	400. 451
Staatsbahn, siehe Eisenbahn.	
Staatsprüfung, siehe Prüfung.	
Staatsschuldpapiere, die Verbrennung eingelöster	214
Staatsvertrag mit der k. k. österreichischen Regierung, die Vollstreckung der von k. k. öster- reichischen Gerichten in Civilrechtsfachen gefällten Urtheile	224

	Seite
Staatsvertrag mit der Republik Mexiko (Handels- und Schifffahrtsvertrag)	245
— mit Sicilien (Handels- und Schifffahrtsvertrag)	297
Stellvertretung des Chefs des Ministeriums des Innern in evangelisch-kirchlichen Angelegenheiten	443
Stempelpapier-Gebrauch bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen .	179
— bei den Militärgerichten	196
Stempelpapierstrafe bei Umgehung der Stempelabgabe in Verwaltungssachen	440
Steuererhebung für den Monat April 1856	67
— für die Jahre 1856 und 1857	157
Steuerperdquatoren, deren Gebühren für das Ab- und Zuschreiben in den Steuerzettelschriften	156
Stiftung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen	287
Stiftungen, deren Staatsgenehmigung 17. 18. 34—39. 44. 45. 49—52. 65. 68. 72. 87—90. 144.	
154—156. 157. 161—164. 233—238. 240—244. 268. 273. 280—284. 287. 344 ² . 350.	
353. 381. 386. 387—389. 395. 411 ² . 422 ² . 423 ² . 424—427. 433. 459 ² .	
Stiftungskapitalien, deren Anlage	267
Stipendien der Frau Markgräfin Maria Viktoria, deren Verleihung	122
— aus der Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung	288. 411
— der Friedrich-Luise-Stiftung an der Universität Heidelberg	353
Strafgesetzbuch, Aenderungen darin	83
Strich des Karl Hagemeister aus der Liste der Forstpraktikanten	17

I.

Taravergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken	68
Tarif der großherzoglichen Staatsseisenbahn, für die Fahrt in Schnellzügen	143
— für die Eisenbahnstrecke von Basel bis Säckingen	22—30
— für die Eisenbahnstrecke von Säckingen bis Waldshut	415
— Vereinszoll-, provisorisches Gesetz u.	391—395
Telegraphenstation in Radolphyzell	319
Titel: Großherzog von Baden, dessen Annahme von Seite Sr. Königl. Hoheit des Prinzen und Regenten Friedrich	321. 322
Todesstrafe, deren Vollzug durch das Fallbeil	84
Truppenverpflegung im Jahr 1848 und 1849	151. 211

II.

Uebereinkunft, siehe Staatsverträge, auch Verträge.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg	1. 213
— der Schülerzahl an der polytechnischen Schule 1855/56 und 1856/57	17. 460
— der Frequenz der Gelehrtenschulen und der höheren Bürgerschulen	53
— des Standes der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung	144—146
— des Standes der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse	217
— des Standes der Generalbrandkasse im Jahr 1855	273

Uebersicht des Standes der Generalwittwenkasse im Jahr 1855	Seite 369
— der Thätigkeit der Gerichtshöfe und Staatsanwälte	400. 451
— der Thätigkeit der Bezirksämter bezüglich der Civilrechtspflege	454—458
Umlage der Feuerversicherungsanstalt für 1855/56	116—121
Uniformirung der Civilstaatsdiener	265
— der Bezirksforstbeamten	274
Universitäten Heidelberg und Freiburg, Uebersicht der Studirenden	1. 213

B.

Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere	214
Verdienstmedaillen, siehe Medaillen.	
Verlandungen des Rheins, siehe Altwasser.	
Verordnung, die strafgerichtliche Verfolgung und bürgerliche Klagen gegen öffentliche Diener der Civilstaatsverwaltung	13
— die Aufhebung des Pferdeausfuhrverbotes	71
— den Vollzug der Todesstrafe	84
— die Besteuerung der Zehntfreiheit bei den durch die Zehntablösung zehntfrei gewor- denen, aber zur Zeit noch als zehntbar besteuerten Grundstücke	164
— den Vollzug des Gesetzes vom 13. Mai 1856, den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansaß von Sporteln bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strassachen	198
— den Vollzug des Gesetzes, die Ausgleichung noch rückständiger Guthaben für Trup- penverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849	211
— die Conscription für 1857, hier die Festsetzung der Rekrutenquote	355
— Vollzugsverordnung zum provisorischen Gesetz, den Vereinszolltarif	394
— die Organisation des evangelischen Oberkirchenraths	441
— den Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	445
Verträge (Staats-) mit andern Staaten	214. 224. 245. 287. 289. 444

B.

Wandern und Reisen der Conscriptionspflichtigen	204
Wasser- und Straßenbauinspektion Baden, deren Rückverlegung nach Rastatt	232
Wasser- und Straßenbau-Oberdirektion, den Vorstand derselben	445
Wessenberg, Freiherr von, zu Konstanz, dessen Maria-Hofstiftung für das Blindeninstitut	177
Winter'sche Stiftung	287
Wittwen- und Waisenkassen	144. 217. 369

B.

Zehntfrei gewordene, aber zur Zeit noch als zehntbar besteuerte Güter, deren Besteuerung	164
Zehntschuldentilgungskasse, Zinsbestimmung für ihre Darlehen	19
Zeitung, Karlsruher, die Aufhebung der Verbindung des allgemeinen Anzeigeblasses mit derselben	222

	Seite
Zinssuß für Darlehen der Zehntschnldentilgungskasse	19
Zollfachen:	
— Uebergangsabgabe von dem in das Herzogthum Nassau eingehenden Branntwein	2
— Zollamt, Neben-, zu Säckingen, dessen Abfertigungsbefugniß	3
— Zollgesetze, provisorische, vom Jahr 1854 und 1855	65
— Taravergütung, resp. deren Herabsetzung für rohen Kaffe	68
— die im Königreich Württemberg von Malz erhoben werdende Uebergangssteuer	177
— Handels- und Schifffahrts- u. Verträge des Zollvereins	245. 287. 289
— Vertrag der Zollvereinsstaaten mit der freien Hansestadt Bremen	289
— den Vollzug dieses Vertrags	444
— Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate	317
— den Vereinszolltarif, provisorisches Gesetz über Abänderungen	391—395
— die Neben Zollämter Grenzacher Horn und Waldshut	406

Personal-Register

zum

Regierungsblatt für das Jahr 1856.

(Die Namen derjenigen Personen, welche Orden und Medaillen erhalten haben, sind im Sachregister unter „Orden“ und „Medaillen“ aufgeführt.)

	Seite		Seite
A.		Aeschhänsel, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	276
Achert, Amtmann	210	Arneth, Rechtspraktikant	240
Albrecht, Notariatspraktikant	447	Arnold, Lehrer	161
Amann, Amtmann	343	Arnold, Pfarrkandidat	443
Ambros, praktischer Arzt und Hebarzt	448	Armbruster, Julius, Anwalt	206
Amerongen, von, Oberlieutenant	57	Armbruster, Ludwig, Anwalt	210
Amling, Rechnungs-rath	33	Asbrand, Oberst +	451
Ammann, Lyceallehrer	409	Asmus, Pfarrkandidat	443
Andlaw-Birsd, Freiherr von, Geh. Rath a. D.	279	B.	
Andlaw, Graf von, ehemal. Regierungsscretär	430	Baader, Rechtspraktikant	16

	Seite		Seite
Bachelin, Regierungsrath	438	Böttlin, Lieutenant	206
Bär, Ministerialrath	446	Bohm, Amtsassessor	56
Barck, Assessor (Oberdirekt. Wasser- u. Straßenb.)	210	Brauch, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	277
Bartholomä, Wund- und Hebarzt	277	Braun, von, Rechtspraktikant	240
Bassermann, Amtsassessor	431	Braun, Lehramtspraktikant	460
Baumann, Professor	286. 343	Brenzinger, Baupraktikant	428
Baumgärtner, Referendär	439	Brombacher, Pfarramtskandibad	354
Baumgartner, Oberst a. D.	443	Bruder, Amtsrevisor	343
Baurittel, Lehrer +	451	Drummel, Rechtspraktikant	447
Bedt, Pfarrer +	166	Brunner, Staatsrath	115
Bedt, Dr., Regimentararzt	368	Brunner, Physikus +	338
Bedt, Oberhofgerichtsregistrator a. D.	409	Brunner, Referendär	439
Behaghel, Lehramtspraktikant	460	Buch, Notariatspraktikant	225
Behaghel, F., Regierungsrath	342	Büchner, Rechtspraktikant	447
Behaghel, W., Hofgerichtsassessor	342	Bühler, Pfarrer +	20
Beideck, Bezirksförster	438	Bürkle, Referendär	439
Benfänger, Medizinalrath	175	Bunkofer, Registrator	286
Berdsmüller, Baurath	232	Burg, Postpraktikant	352
Bergk, Dr., Hofrath .	64		
Bertsch, Amtsrevisor	343	C.	
Bertheau, Referendär	439	Caspari, Professor	161
Beust, von, Major und Flügeladjutant	223	Cassinone, M., Hauptmann a. D.	115
Beust, L. von, Hauptmann	368	Cavallo, Domänenverwalter	435
Beust, von, Oberlieutenant	368	Chelius, Oberlieutenant	57
Beust, W. von, Major	369	Chrismar, von, Berg- und Hüttenpraktikant	226
Beyschlag, Hofprediger	279	Glosmann, von, Georg, Oberlieutenant a. D.	56
Bildhauser, Dr., Rechtsanwalt	58	Glosmann, von, Artillerieoberlieutenant	57
Bilharz, Hofgerichtsrath +	209. 338		
Birnbacher, Revisor	432	D.	
Bischoff, ehemaliger Lieutenant	224	Dambacher, praktischer Arzt, Wund- u. Hebarzt	277
Blas, Landamtschirurg	64	Davans, von, Oberstlieutenant	56
Bleibimhaus, Oberamtmanu +	40	Davans, von, Hauptmann	446
Bleimann, Hauptamtskontroleur	265	Degenfeld, von, Rittmeister a. D.	15
Blödt, Obereinnehmer	265	Deimling, Professor	161
Blos, Amtschirurg	208	Deimling, Oberhofprediger	279
Blum, Dr., Professor ord.	408	Deimling, Dr., Oberarzt	368
Bodenmüller, Amtsrevisor	286	Deuchler, Notariatspraktikant	447
Bösch, von, Staatsminister +	20	Diehl, Dr., Physikus a. D.	264
Bösch, von, Oberst	204	Dietrich, Amtsrevisor +	270

	Seite		Seite
Dieß, Karl, Ingenieur	210	Fähnrich, prakt. Arzt, Wund- und Hebarzt	277
Dieß, Lieutenant	368	Faist, Pfarramtskandidat	354
Dill, Amtmann	431	Fath, Pfarrer	318
Donsbach, Amtsdirektor	286	Feil, ehemaliger Lieutenant	318
Donsbach, Postpraktikant	352	Felber, Amtmann +	270
Dreyer, Referendär	438	Feyerlin, Assistenz- und Badearzt	285
Duchek, Dr., Professor	318	Fieß, Rechnungs Rath +	62
Dubler, Pfarramtskandidat	354	Find, Dr., Generalarzt a. D.	352
Durban, Oberbaurath	343	Fineisen, Amtmann	209
Dusch, von, Dr., Professor extraord.	409	Fischer, Kameralpraktikant	435
E.		Fischinger, Professor +	62
		Flachsland, Lieutenant	206
Ebbede, Revisor	409	Flab, Referendär	439
Eberlin, Oberpost Rath	341	Flab, praktisch. Arzt, Wund- und Hebarzt	448. 449
Ebert, Pfarrer	232	Forstenbacher, Notariatspraktikant	225
Ebert, Pfarrkandidat	354	Fränzinger, Geh. Rath +	66
Ebert, Baupraktikant	428	Frank, Kirchenbauinspektor	264
Edardt, geh. Finanz Rath +	460	Frech, Amtsassessor	431
Ederlin, Expedito a. D.	438	Frenstedt, von, Oberst	57
Edhard, Anwalt	58	Friedeburg, von, Lieutenant	206
Edelsheim, L. Frhr. von, Kammerherr	352	Fritsch, Referendär	439
Egger, Pfarrer +	451	Froben, von, Geh. Kriegsrath	272
Erhardt, Expedito	438	Frommel, Dekan	430
Eichrodt, Stadtdirektor +	451	Frommel, Diakonus	272
Eichrodt, Oberst +	460	Fuchs, Hofgerichtsrath	209
Eiselein, Rechtspraktikant	240	Fuchs, Notariatspraktikant	447
Eisen, Oberlieutenant	368	Füßlin, Direktor der Strafanstalten	343
Eisen, Lyceallehrer	409	Fürstenberg, Fürst Karl Egon, Generalmajor	34
Eisenlohr, Professor	286	G.	
Engel, Postpraktikant	352		
Engesser, Bezirksbaumeister	232. 409	Galler, Amtschirurg	409
Engler, Oberlieutenant	176	Galura, Amtmann	431
Eppelin, Lehramtspraktikant	460	Gamer, Pfarrer +	436
Erzleben, Rechtspraktikant	240	Gangloff, Vereinnnehmer	431
Eytenbenz, Lehramtspraktikant	460	Ganter, Bezirksförster	432
F.		Gayer, Revisionsgehilfe +	208
		Gebhard, Referendär	438
Fabert, von, Oberlieutenant	264	Geismar, prakt. Arzt, Wund- und Hebarzt	449
Fackelmann, Pfarrer	409	Gemmingen, v., Oberlieut. im 3. Drag Regim.	115

	Seite		Seite
Bemmingen, R. von, Oberlieutenant a. D.	64	Hansen, Hausgeistlicher bei den Strafanstalten	
Berbel, Amtsassessor	33	in Bruchsal	264
Berhard, Rechnungsrath	343	Hardenberg, von Oberlieutenant	176
Berlach, Amtmann	342	Harlfinger, Bezirksförster	272
Berthner, Registrator a. D.	318	Haselwander, Apotheker	440
Billmann, von, Oberlieutenant	15	Hasse, Dr., Geh. Hofrath	143
Billmann, von, Lieutenant	265	Haub, Hofkammerrath +	54
Blaß, Hauptamtskontroleur	265	Häuser, Rechnungsrath	33
Blaubitz, von, Oberst a. D.	15	Haus, Pfarrer +	354
Bod, Regierungsregistrator	34	Hebenstreit, Bezirksförster	272
Bodel, Registrator +	70	Heiligenstein, von, Referendär	439
Bodel, Lieutenant	272	Heisch, Amtsdrevisor	343
Böler, von, Amtmann	431	Heib, Bezirksförster	232
Börlacher, Pfarrer +	150	Helminger, Fahrpostkassier	56
Börs, Major	264	Helmstatt, Graf von, Kammerherr	286
Goldschmidt, Referendär	439	Hennenhofer, Physikus a. D.	319
Gotha, Postpraktikant	352	Hennin, Graf von, Hofgerichtsrath	352
Gräff, Amtmann	342	Herbster, Rechnungsrath	343
Greiff, Rechtspraktikant	240	Heres, Notariatspraktikant	225
Grimm, Finanzinspektor	408	Heres, Referendär	439
Grimm, Pfarrer +	244	Herrmann, praktisch. Arzt, Wund- und Hebarzt	277
Grosch, Postrath	342	Herrmann, Notariatspraktikant	225
Gruber, Professor	175	Hesse, Dr., Professor	318
Gruber, Rechtspraktikant	16	Heusch, Major	176
Guerillot, Oberamtmann	342	Heymann, Dekan +	428
Guimaraens, brasilianischer Konsul	286	Hieronimus, Hauptmann	432
Günderode, von, Hauptmann	57. 368	Hilpert, Generalmajor +	15. 238
Gutsch, Amtsassessor	33	Hilpert, Lieutenant	368
		Himmelspach, Amtmann	342
Haag, Pfarrer	264	Himmel, Amtsassessor	431
Haas, Hüttenverwalter	338	Hoeven, van der, Oberlieutenant	368
Haas, Amtsdrevisor	286	Hörs, Referendär	439
Haas, Amtsassessor	431	Hof, Bezirksingenieur	210
Haas, Notariatspraktikant	447	Hoffmann, Dr., Regimentsarzt	368
Habermehl, Lyceallehrer	409	Hofmann, Referendär	439
Hagemeister, ehemaliger Forstpraktikant	17	Holz, Hauptmann	176
Hagenmeyer, Pfarrandidat	354	Holzling, von, Major	161. 176
Hamburger, Amtmann +	66	Holzmann, Hofgerichtsrath +	8
Hammetter, Revisor	34	Holzmann, Postpraktikant	352

	Seite		Seite
Horadam, Hauptmann †	178	Ries, Revisionsgehilfe	206
Horg, Hauptamtskontroleur	265	Rilian, Oberlieutenant †	66
Hos, Bezirksförster	272	Rilian, Domänenrath	431
Huetlin, Forstpraktikant	59	Kirn, Oberhofgerichtskanzler	115
Hüffel, Dr., Prälat †	280	Kiffel, Amtsrevisor	343
Hüffel, Pfarrer	319	Klaiber, Obereinnehmer †	150
Hütten Schmid, Bezirksförster a. D.	56	Klauprecht, Dr., Forstrath	264
Hug, Bergrath †	82	Klein, Oberamtmann	342
Hummel, Pfarrer †	222	Kleiser, von, Oberlieutenant	34
		Klingel, Baurath	342
J.		Klüber, Oberlieutenant	15
Jacobi, Amtsassessor	431	Knittel, Rittmeister	15. 368
Jäger, Postpraktikant	352	Körber, Regimentsquartiermeister	286
Jankhofer, Professor	343	Kraft-Ebing, von, Oberamtmann	33
Joos, Rechtspraktikant	16	Kraus, Hauptmann	161
Jost, Stallverwalter	352	Krauth, Rechnungsrath	33
Jsele, Wund- und Hebarzt	277	Krebs, Anwalt	443
Junghanns, Amtsassessor	33. 115	Krehbiel, ehemaliger Lieutenant	47
Junghanns, Referendär	439	Kreuzer, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448
Junghanns, praktischer Arzt	448	Krieger, Expeditior	442
		Krißer, Wund- und Hebarzt	277
K.		Kröll, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448
Kagened, Graf von, ehemaliger Hauptmann †	158	Krummel, Pfarrer †	54
Kahn, praktischer Arzt und Hebarzt	448	Krummel, Kameralpraktikant	435
Kaiser, Oberarzt	368	Kuenzer, Notariatspraktikant	447
Kaiser, Amtsrevisor	409	Kühn, Hauptmann †	338
Kaltenbrunn, Zeughausinspektor †	354	Kühn, Expeditior	438
Kamm, Geh. Finanzrath a. D.	142	Kümlich, Hüttenverwalter	232
Kapferer, Oberlieutenant	224	Kunz, Generalmajor	56
Kaufmann, Pfarrkandidat	443		
Keller, Major	57. 368	L.	
Keller, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	276	Laih, Notariatspraktikant	447
Keller, Dr., Geh. Hofrath a. D.	409	Lamey, Professor ord.	143
Kern, Finanzrath	431	Lang, Wundarzt	277
Ketterer, Amtmann	209	Lang, Amtmann	343
Kettner, von, Geh. Legationsrath †	62	Lang, Oberlieutenant	368
Kettner, Bezirksförster	272	Lang, Amtsassessor	431
Khuon, Gustav von, Hauptmann	368	Lang, Referendär	439
Kiefer, praktischer Arzt	448	Langsdorf, von, Lyceallehrer	161. 409

	Seite		Seite
St.			
Ragel, Lieutenant	264	Rüttinger, Referendär	439
Rau, Archivar †	8	Ruh, Referendär	439
Rau, Regierungsscretär a. D.	33	Ruppert, Baurath	430
Redt, Karl von, Kammerjunker	279		
Redt, von, Referendär	439	S.	
Regenauer, Geh. Rath erster Klasse	341	Sachs, Amtmann	286
Regenauer, Finanzrath	431	Sänger, Pfarrkandidat	354
Reich, praktischer Arzt	448	Sauerbeck, Amtmann	342
Reichert, Rechnungsrath	343	Sauerbeck, Bezirksförster	272
Reinhard, Amtmann	286	Sautter, Rechtspraktikant	16
Reischach, von, Major	453	Schaaß, Geh. Rath	341
Reize, Pfarrer †	278	Schachleiter, prakt. Arzt, Wund- u. Hebarzt	277. 418
Renk, Amtsassessor	33	Schäfer, Pfarrkandidat	443
Renz, von, Oberstlieutenant	367	Schäffer, von, Rittmeister	223
Rettig, Hauptzollamtskontroleur	431	Schäp, Amtmann	342
Rheiner, praktischer Arzt, Wund- u. Hebarzt	277	Scheef, Amtmann †	222
Richard, Rechtspraktikant	240	Scheibegg, Stadtpfarrer †	389
Rief, Bezirksbaumeister a. D.	408	Schell, Major †	208
Riegler, Ingenieur	210	Schend, Verwalter a. D.	150
Riggler, Amtschirurg	409	Schenkel, Dr., Seminardirektor	64
Rigler, Professor	431	Scherer, Pfarrer †	208
Rind, von, Oberst	56. 368	Scheyrer, Oberpostrath	342
Ringer, Postpraktikant	352	Schilling, von, Oberlieutenant	15
Rivola, Postoffizial a. D.	409	Schilling, von, Lieutenant	206
Rochlitz, Oberlieutenant	57	Schilling, Hofgerichtsassessor	209
Röder, von, Generallieutenant	34	Schilling, von, Rittmeister a. D.	352
Römhild, Postpraktikant	352	Schindler, Wund- und Hebarzt	277
Roggenbach, Antonie, Freifrau v., Obersthofmeist.	367	Schirrmann, Pfarrer †	244
Roggenbach, von, Generalmajor a. D.	15	Schloß, Rechtspraktikant	240
Roman, Geh. Finanzrath	431	Schmidt, Hofrath und Prorektor	64
Roos, Pfarrer †	215	Schmidt, Professor	161
Rosknecht, Amtschirurg	271	Schmidt, Pfarrer	175
Rothschild, praktischer Arzt und Hebarzt	448	Schmidt, Pfarrer a. D.	286
Rottberg, von, Oberlieutenant	264	Schmidt, Amtschirurg	319
Rüdt, von, Rittmeister	15	Schmidt, Direktor der Strafanstalten	343
Rüdt v. Collenberg-Bödigheim, Staatsminist.	174. 279	Schmidt, Finanzinspektor	431
Rüdt v. Collenbg. Oberstadt, Soph., Frfel. Hofdame	367	Schmidt, Referendär	439
Rüsch, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448	Schmieder, Oberamtman	342
		Schmitt, Bezirksförster	272

	Seite		Seite
Schmitt, Lieutenant	368	Sped, Major †	40
Schmitt, Notariatspraktikant	447	Spengler, Pfarramtskandidat	354
Schmold, Oberrechnungsrath	232	Sponed, Graf Karl von, Major	367
Schneider, Oberlieutenant	176	Spuler, praktischer Arzt und Hebarzt	448
Schneider, Hofgerichtsath	342	Stalger, Physikus	446
Schnepler, Hauptmann a. D.	369	Staudinger, Bezirksförster	272
Schneyder, Professor †	286. 414	Stebinger, Notariatspraktikant	447
Schröder, Oberhofgerichtsregistrator †	8	Stein, Regierungssregistrator	34
Schrott, Oberhofgerichtsregistrator	409	Stein, Notariatspraktikant	225
Schürmayer, praktischer Arzt, Wund- u. Hebarzt	277	Steinam, Oberpostath a. D.	341
Schuler, Generalmajor	15. 223	Steiner, Regimentararzt	368
Schwab, Kanzleirath	342	Steinwachs, Oberlieutenant	206
Schwarz, Generalmajor †	40	Steinwarz, Bezirksbaumeister	409
Schwarz, Hauptmann †	268	Stengel, Frhr. v., Geh. Rath 1r Klasse	341. 438
Schweigert, Notariatspraktikant	225	Stephani, Oberkirchenrath	446
Schweins, Dr., Geh. Rath †	270	Stern, von, Hauptmann	57
Schweizer, Freiherr von, Geh. Rath	341	Stetten, von, Oberlieutenant	206
Seeber, Dr., Hofrath †	62	Stetten, von, Artillerieoberlieutenant	176
Seeger, Physikus	232	Stetten, von, Major	223
Seldeneck, von, Oberstlieutenant	15	Stoder, Amtsrevisor †	208
Seldeneck, von, Lieutenant	15	Stoder, Hauptamtskontroleur	265
Seldeneck, von, Oberlieutenant	34	Stodthausen, Stadtpfarrer †	54
Seldeneck, von, Rittmeister a. D.	264	Stöcklern, von, Oberst	369
Seldner, Referendär	439	Stöcklern, von, Oberlieutenant	15. 264
Sengler, Dr., Hofrath	64	Stöhr, Medizinalrath	343
Sensburg, von, Hauptamtskontroleur	431	Strauß, Postpraktikant	352
Seutter, von, Generalmajor	367	Streitberger, Pfarrer †	338
Serauer, Baurath	446	Strohmeier, Oberrechnungsrath	33. 342
Seyb, Oberlieutenant	176. 206	Süßle, Hofrath a. D.	161.
Seybel, Bezirksförster	431	Sulger, Oberlieutenant	15. 224
Seyfried, M. von, Amtsassessor	56	Sznhani, Wund- und Hebarzt	448. 449
Seyfried, von, Ministerialrath	286	F.	
Elbert, Obereinnehmer	265	Theobald, von, Hauptmann	176
Sieb, Amtmann	431	Theobald, von, Oberamtman †	284
Siegel, Rechtspraktikant	240	Thilo, Amtmann	342
Siegrist, Pfarramtskandidat	354	Thilo, Oberlieutenant	368
Sommerschn, Bergrath †	54	Thoma, Notariatspraktikant	225
Sonntag, Rechtspraktikant	16	Traub, Rechtspraktikant	447
Sonntag, Registrator †	40	Trolle, Wund- und Hebarzt	277

	Seite		Seite
Trotter, Professor	286	Weber, Wundarzt	448
Tscheppe, Dr., Physikus	430	Wechmar, von, Oberstlieutenant	15. 223
Türkheim, von, Rittmeister	223	Wechmar, Frhr. von, Geh. Rath 1r Klasse	311 ^a
Turban, Regierungsrath	438	Weiler, von, Oberingenieur	431
II.			
Ullmann, Dr., Prälat u. Oberkirchenrath's direkt.	446	Weiler, von, Major	453
Ullmann, Dr., Kabinet'srath	341	Weindel, Dr., Finanzrath	431
Ullmann, Hugo, Pfarrer	34	Weisser, Rechtspraktikant	447
Unger, Oberlieutenant	368	Weiß, Kameralpraktikant	435
Ungern-Sternberg, Amalie, Freifräul. v.; Hofdame	446	Welben, von, Domkapitular +	451
Uria, von, Legationsrath	446	Wenz, Oberlieutenant	57
Usländer, Kriegsministerialkanzlist	271	Wenz, Stallmeister +	451
B.			
Bayhinger, Bezirksingenieur +	166	Weßel, Bezirksförster	438
Belten, Oberforstmeister +	354	Wilhelm, Medizinalrath	343
Better, Pfarrer +	208	Wilken, Amtmann	342
Bierordt, Geh. Hofrath	15	Wingler, Amt'revisor	286. 409
Billiez, von, Major	57	Willibald, Amt'shirurg	161
Bögele, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	277	Winter, Oberamt'mann	342
Bogel, praktischer Arzt und Hebarzt	277. 448	Winterhalter, Benefiziat +	436
Bogelmann, Dr., Geh. Referendär	176. 204	Winterverber, Dekan +	284
Bogt, Obereinnehmer	265	Winther, K. G., Rechnungsrath	342
Bolz, Amt'revisor +	270	Winther, W. Fr., Rechnungsrath	343
B.			
Baag, Oberst	368	Wöllwarth, Frhr. von, Geh. Rath a. D.	431
Bänker, von, Amt'mann	431	Wörter, Dr., Professor extraord.	232
Bagner, Pfarrer a. D.	204	Wolf, Lehrer	161
Bagner, Hof'revisor +	451	Wolff, Oberst	369
Baibel, Geometer +	62	Würth, Postpraktikant	352
Baibele, prakt. Arzt, Wund- und Hebarzt	449	Würthenau, von, Wund- und Hebarzt	277
Balthier, Pfarrkandidat	443	3.	
Balz, Pfarrer +	66	Zängerle, Notariatspraktikant	225
Barnkönig, Anwalt	410	Zahn, Kameralpraktikant	435
Basmer, Bezirksförster +	436	Zech, von, Amt'sassessor	431
Weber, Notariatspraktikant	225	Zeroni, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448
Weber, Dr., Regimentsarzt	368	Ziegenfuß, Kanzlist	208
		Ziegenfuß, Post- und Eisenbahnkassier	56
		Zimmer, Pfarrer	64
		Zimmermann, Major	453
		Zittel, Pfarrer +	414

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 9. Januar 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Erhebung einer Uebergangsabgabe von dem in das Herzogthum Nassau eingehenden Branntwein betreffend. Die Abfertigungsbefugnisse des Nebenzollamtes zu Säckingen betreffend. Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend. Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahn-Schuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden betreffend.

Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahre, 1855/56 studiren

A. auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
Theologen, immatrikulierte und Seminaristen	41	23	64
Juristen	66	313	379
Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	49	73	122
Kameralisten	14	3	17
Philosophen und Philologen	16	33	49
Summe	186	445	631

Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:

Personen reiferen Alters	7	19	26
konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	8	12	20
Gesamtzahl	201	476	677

B. auf der Universität Freiburg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
Theologen	165	27	192
Juristen und Notariatskandidaten	65	4	69
Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen	50	4	54
Kameralisten, Philosophen und Philologen	16	3	19
Summe	296	38	334

	Uebertrag	334
Hospitanten		4
Niedere Chirurgen		8
	Gesammtzahl	346

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wichmar.

Vdt. von Stöffer.

Die Erhebung einer Uebergangsabgabe von dem in das Herzogthum Nassau eingehenden Branntwein betr.

Nachdem im Herzogthum Nassau durch das Gesetz vom 13. Juli d. J. neben Einführung einer Branntweinsteuer auch die Erhebung einer Uebergangsabgabe von dem aus dem freien Verkehr der übrigen Zollvereinsstaaten dahin eingehenden Branntwein angeordnet ist und zur Sicherung dieser Abgabe durch die Verordnungen vom 5. September, 23. und 24. Oktober d. J. nähere Vorschriften erlassen worden sind, so sehen wir uns veranlaßt, unter Hinweisung auf die Verordnung vom 6. November 1841 (Regierungsblatt Seite 298) die fraglichen Bestimmungen, so weit nothwendig zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

§. 1.

Von dem aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten in das Herzogthum Nassau eingehenden Branntwein wird vom 1. November d. J. an eine Uebergangsabgabe im Betrag von zwölf Gulden für die Nassauische Ohm von 80 Maaß (160 Liter) von der Normalstärke von 50 % nach dem Alkoholometer von Tralles bei einer Temperatur des Branntweins von 12 1/2 Grad Reaumur erhoben, für Branntwein unter oder über 50 Prozent aber die Uebergangsabgabe nach diesem Verhältniß berechnet. Liqueure und andere weingeisthaltende Flüssigkeiten, deren Stärke nicht durch den Alkoholometer ermittelt werden kann, werden als Branntwein von der Normalstärke von 50 % behandelt, sofern der Alkoholometer nicht noch einen höheren Grad anzeigt.

§. 2.

Für den Verkehr mit Branntwein zwischen den übrigen Zollvereinsstaaten und dem Herzogthume Nassau sind besondere Uebergangsstraßen und am Rheine und Main besondere Landungsplätze bestimmt und an diesen Uebergangspunkten Uebergangssteuerstellen errichtet. Dieselben sind — so weit sie beim Verkehr aus dem diesseitigen Großherzogthum über das Großherzogthum Hessen oder Frankfurt oder mittelst des Mains oder Rheins in Betracht kommen — am Main Höchst, Flörsheim, Hochheim, am Rhein Bieberich, an der Taunusbahn diese Stellen und Wiesbaden.

§. 3.

Die unmittelbaren Versendungen von Branntwein nach Nassau haben unter Uebergangsscheinkontrolle zu geschehen. In dem Uebergangsschein muß der Stärkegrad des Branntweins angegeben werden.

Die Erhebung der Uebergangsabgabe erfolgt bei der Uebergangssteuerstelle oder, wenn die Erlegung der Abgabe am inländischen Bestimmungsort gewünscht wird und sich daselbst eine zur Erledigung von Uebergangsscheinen befugte Steuerstelle befindet, auch bei dieser.

§. 4.

Zur Ausstellung von Uebergangsscheinen in Nassau sind die herzoglichen Hauptsteuerämter, die Steuerämter und die Uebergangsteuerstellen zu Brandobersdorf, Wehrheim, Oberursel, Flörsheim, Hochheim, Eltville, Destrach, Geisenheim, St. Goarshausen, Neuhausen, Allendorf und Sinn, zur Erledigung außer diesen auch die übrigen Uebergangsteuerstellen befugt.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Die Abfertigungsbefugnisse des Nebenzollamtes zu Säckingen betreffend.

Dem Nebenzollamt I. Klasse zu Säckingen ist von dem Zeitpunkte an, auf welchen die großherzogliche Eisenbahn zwischen Basel und Säckingen dem Güterverkehr geöffnet sein wird, die unbefchränkte Befugniß zum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Zollbehörden, sowie die unbefchränkte Befugniß zur Zollerhebung erteilt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Heutigen in Gegenwart einer großherzoglichen Kommission folgende Obligationen vom 1842r Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 3. d. M., Regierungsblatt Nr. XLIV, gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern:

103	789	940	1289	1968	2622	3214	3616	4311	4736
501	820	1111	1306	1995	2674	3232	3937	4434	4767
651	886	1128	1427	2024	2857	3305	4089	4449	4876
667	895	1146	1768	2174	2929	3430	4215	4518	4995
772	917	1262	1835	2358	3180	3524	4292	4669	5037

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern:

84	831	1498	1782	2340	2969	3873	4510	5208	5735
326	882	1524	1812	2514	3008	4017	4696	5303	5758
485	1186	1537	1899	2526	3389	4200	4736	5350	5894
556	1194	1546	2005	2772	3417	4215	4954	5468	5921
581	1330	1547	2007	2791	3476	4352	5019	5511	5991
793	1468	1556	2161	2849	3528	4480	5149	5627	6019

	Seite		Seite
Horadam, Hauptmann †	178	Pies, Revisionsgehilfe	206
Horg, Hauptamtskontroleur	265	Pilian, Oberlieutenant †	66
Hoß, Bezirksförster	272	Pilian, Domänenrath	431
Huetlin, Forstpraktikant	59	Kirn, Oberhofgerichtskanzler	115
Hüffel, Dr., Prälat †	280	Kißel, Amtsrevisor	343
Hüffel, Pfarrer	319	Klaiber, Obereinnehmer †	150
Hüttenschmid, Bezirksförster a. D.	56	Klauprecht, Dr., Forstrath	264
Hug, Bergrath †	82	Klein, Oberamtmann	342
Hummel, Pfarrer †	222	Kleiser, von, Oberlieutenant	34
I.		Klingel, Baurath	342
Jacobi, Amtsassessor	491	Klüber, Oberlieutenant	15
Jäger, Postpraktikant	352	Knittel, Rittmeister	15. 368
Jankhofer, Professor	343	Körber, Regimentsquartiermeister	286
Joos, Rechtspraktikant	16	Kraft-Ebing, von, Oberamtmann	33
Jost, Stallverwalter	352	Kraus, Hauptmann	161
Jsele, Wund- und Hebarzt	277	Krauth, Rechnungsrath	33
Junghanns, Amtsassessor	33. 115	Krebs, Anwalt	443
Junghanns, Referendär	439	Krehbiel, ehemaliger Lieutenant	47
Junghanns, praktischer Arzt	448	Kreuzer, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448
K.		Krieger, Expeditor	442
Kagened, Graf von, ehemaliger Hauptmann †	158	Krieger, Wund- und Hebarzt	277
Kahn, praktischer Arzt und Hebarzt	448	Kröll, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	448
Kaiser, Oberarzt	368	Krummel, Pfarrer †	54
Kaiser, Amtsrevisor	409	Krummel, Kameralpraktikant	435
Kaltenbrunn, Zeughausinspektor †	354	Kuenger, Notariatspraktikant	447
Kamm, Geh. Finanzrath a. D.	142	Kühn, Hauptmann †	338
Kapferer, Oberlieutenant	224	Kühn, Expeditor	438
Kaufmann, Pfarrkandidat	443	Kümmich, Hüttenverwalter	232
Keller, Major	57. 368	Kunß, Generalmajor	56
Keller, praktischer Arzt, Wund- und Hebarzt	276	L.	
Keller, Dr., Geh. Hofrath a. D.	409	Laih, Notariatspraktikant	447
Kern, Finanzrath	431	Lamey, Professor ord.	143
Ketterer, Amtmann	209	Lang, Wundarzt	277
Kettner, von, Geh. Legationsrath †	62	Lang, Amtmann	343
Kettner, Bezirksförster	272	Lang, Oberlieutenant	368
Khuon, Gustav von, Hauptmann	368	Lang, Amtsassessor	431
Kiefer, praktischer Arzt	448	Lang, Referendär	439
		Langsdorf, von, Lyceallehrer	161. 409

	Seite		Seite
Langsdorf, von, Lieutenant	206	Moser, Bund- und Hebarzt	277
Landthard, Oberhofgerichtsrath a. D.	64	Moyer, Bezirksförster	272
Lanterwald, Regierungsregistrator	34	Moyer, Regimentsquartiermeister	286
Lehning, Rechtspraktikant	16	Müller, Lehrer	286
Leiblein, Rechtspraktikant	200	Müller, Rechnungsrath	343
Leiningen, Graf von, Oberlieutenant	264	Müller, Polizeilasseffor	431
Leist, Lieutenant	206		
Lell, Rechtspraktikant	240	R.	
Lenz, Rechnungsrath	342	Rau, Rechtspraktikant	240
Leonhard, Bezirksbaumeister	409	Rebenius, Hauptmann	176
Leonhard, Amtsrevisor	286	Rebenius, Regimentsarzt	368
Leoprechting, von, ehemaliger Rittmeister	14	Reff, Oberamtmann	342
Linf, Amtsrevisor	409	Reubronn, von, Oberlieutenant	15. 56. 367
Löffler, Notariatspraktikant	447	Reydeß, Kanzleirath	34
Lofinger, Amtmann	209	Riccolai, Amtsassessor	343
Ludwig, Rechtspraktikant	16	Riccolai, Domänenrath	431
Ludwig, Kanzleirath	33	Roß, von, Oberst †	414
Ludwig, Generallieutenant	367	Röther, Bund- und Hebarzt	448. 449
		Roff, Referendär	438
M.		Rüfle, Pfarrer	264
Maßleib, Amtschirurg †	230	Rüßlin, Geh. Rath	438. 443
Maier, Oberlieutenant a. D.	15. 34	Rußer, Amtschirurg †	451
Maier, Bezirksförster	409		
Manz, Oberamtmann	436	D.	
Manz, praktischer Arzt, Bund- und Hebarzt	448	Oberle, Bund- und Hebarzt	277
Marschall, Freiherr von, Staatsrath	239	Dehl, Anwalt	432
Maus, praktischer Arzt, Bund- und Hebarzt	448	Orff, Oberamtmann	342
Maximilian, Markgraf von Baden, Generallieutenant und General der Cavallerie	367	Oser, Postrath	342
Menzingen, von, ehemaliger Oberlieutenant	14	Otto, Oberamtmann	342
Merk, Pfarrer †	178		
Meyer, Amtschirurg †	270	P.	
Meys, Amtsassessor	33	Perpente, Baupraktikant	428
Meysenbug, Fehr. von, Staatsminister	174	Petitjean, Post- und Eisenbahnkassier	56
Minet, prakt. Arzt, Bund- und Hebarzt	448. 449	Porbeck, von, Generallieutenant	56. 223. 368
Molter, Finanzrath	431	Preßinari, Geh. Referendär	176. 204
Montfort, Amtmann	210	Preßinari, Sekretär	176
Moos, praktischer Arzt, Bund- und Hebarzt	277	Buchelt, Dr., Hofrath †	208
Mors, Amtmann	342	Buchelt, Hofgerichtsrath	342
		Buy, de, nordamerikanischer Consul	16

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
23247	42	49701	70	50205	42	51559	70	85163	42	112867	42
23248	42	49702	70	50206	70	51560	42	85164	42	112868	70
23249	42	49703	42	50207	42	51561	70	85165	70	112869	70
23250	42	49704	70	50208	70	51562	42	85166	42	112870	42
44751	70	49705	42	50209	42	51563	70	85167	42	112871	42
44752	42	49706	42	50210	70	51564	42	85168	42	112872	42
44753	70	49707	42	50211	42	51565	70	85169	42	112873	42
44754	42	49708	42	50212	42	51566	70	85170	70	112874	70
44755	70	49709	70	50213	42	51567	42	85171	70	112875	42
44756	42	49710	42	50214	42	51568	42	85172	70	112876	70
44757	42	49711	42	50215	70	51569	70	85173	70	112877	70
44758	70	49712	70	50216	70	51570	42	85174	42	112878	42
44759	42	49713	42	50217	70	51571	42	85175	70	112879	42
44760	42	49714	42	50218	70	51572	42	85176	70	112880	70
44761	1000	49715	42	50219	70	51573	42	85177	42	112881	70
44762	70	49716	42	50220	70	51574	70	85178	70	112882	70
44763	42	49717	42	50221	70	51575	70	85179	42	112883	1000
44764	42	49718	70	50222	42	51576	42	85180	42	112884	70
44765	70	49719	70	50223	42	51577	42	85181	42	112885	42
44766	70	49720	70	50224	70	51578	70	85182	70	112886	42
44767	70	49721	70	50225	42	51579	42	85183	42	112887	42
44768	70	49722	70	50226	70	51580	70	85184	42	112888	70
44769	70	49723	42	50227	42	51581	42	85185	70	112889	70
44770	70	49724	42	50228	42	51582	70	85186	42	112890	42
44771	70	49725	42	50229	42	51583	42	85187	70	112891	70
44772	1000	49726	42	50230	42	51584	42	85188	70	112892	70
44773	70	49727	70	50231	42	51585	42	85189	70	112893	70
44774	42	49728	42	50232	70	51586	42	85190	70	112894	70
44775	70	49729	70	50233	70	51587	42	85191	70	112895	42
44776	42	49730	42	50234	70	51588	42	85192	70	112896	42
44777	42	49731	70	50235	42	51589	42	85193	70	112897	70
44778	70	49732	1000	50236	70	51590	42	85194	70	112898	42
44779	42	49733	42	50237	70	51591	70	85195	70	112899	42
44780	70	49734	70	50238	42	51592	70	85196	70	112900	42
44781	70	49735	42	50239	70	51593	42	85197	42	134401	42
44782	70	49736	42	50240	70	51594	70	85198	70	134402	70
44783	70	49737	42	50241	70	51595	70	85199	70	134403	42
44784	42	49738	42	50242	70	51596	70	85200	42	134404	42
44785	42	49739	42	50243	42	51597	70	112851	42	134405	70
44786	42	49740	42	50244	42	51598	70	112852	70	134406	42
44787	42	49741	70	50245	70	51599	42	112853	42	134407	70
44788	70	49742	42	50246	42	51600	42	112854	70	134408	70
44789	70	49743	70	50247	42	85151	70	112855	42	134409	70
44790	42	49744	42	50248	42	85152	70	112856	42	134410	42
44791	42	49745	42	50249	70	85153	42	112857	70	134411	70
44792	42	49746	70	50250	42	85154	42	112858	42	134412	42
44793	42	49747	70	51551	42	85155	70	112859	70	134413	42
44794	42	49748	42	51552	70	85156	42	112860	42	134414	42
44795	42	49749	70	51553	42	85157	42	112861	42	134415	42
44796	70	49750	70	51554	70	85158	42	112862	70	134416	70
44797	70	50201	1000	51555	70	85159	42	112863	42	134417	42
44798	70	50202	42	51556	42	85160	70	112864	42	134418	42
44799	42	50203	70	51557	70	85161	42	112865	70	134419	70
44800	70	50204	42	51558	70	85162	42	112866	42	134420	42

Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten vierten diesjährigen Gewinnziehung des obenbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April k. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Liste

der zu dem Lotterielehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse
vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallen Gewinnsfen, welche bei der

Vierzigsten Ziehung

am 29. Dezember 1855 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. November 1855 gezogenen 20 Serien.

404. 465. 896. 995. 1005. 1032. 1704. 2258. 2689. 2728. 2731. 3051. 3805. 3845. 4124. 4353. 5130. 6824. 6897. 7715.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 20151 | 42 | 20167 | 70 | 20183 | 42 | 20199 | 42 | 23215 | 42 | 23231 | 42 |
| 20152 | 42 | 20168 | 70 | 20184 | 42 | 20200 | 42 | 23216 | 70 | 23232 | 70 |
| 20153 | 42 | 20169 | 70 | 20185 | 70 | 23201 | 70 | 23217 | 42 | 23233 | 42 |
| 20154 | 70 | 20170 | 70 | 20186 | 70 | 23202 | 42 | 23218 | 70 | 23234 | 70 |
| 20155 | 42 | 20171 | 42 | 20187 | 42 | 23203 | 70 | 23219 | 70 | 23235 | 70 |
| 20156 | 42 | 20172 | 70 | 20188 | 70 | 23204 | 70 | 23220 | 42 | 23236 | 42 |
| 20157 | 42 | 20173 | 70 | 20189 | 42 | 23205 | 42 | 23221 | 42 | 23237 | 70 |
| 20158 | 70 | 20174 | 70 | 20190 | 70 | 23206 | 42 | 23222 1000 | 42 | 23238 | 70 |
| 20159 | 42 | 20175 | 70 | 20191 | 42 | 23207 | 42 | 23223 | 70 | 23239 | 42 |
| 20160 | 42 | 20176 | 42 | 20192 | 42 | 23208 | 70 | 23224 | 70 | 23240 | 70 |
| 20161 | 70 | 20177 | 42 | 20193 | 42 | 23209 1000 | 70 | 23225 | 70 | 23241 | 42 |
| 20162 | 42 | 20178 | 70 | 20194 | 42 | 23210 | 70 | 23226 | 70 | 23242 | 70 |
| 20163 | 42 | 20179 | 70 | 20195 | 42 | 23211 | 42 | 23227 70 | 70 | 23243 | 42 |
| 20164 | 70 | 20180 | 42 | 20196 | 42 | 23212 | 70 | 23228 | 70 | 23244 | 70 |
| 20165 | 42 | 20181 | 70 | 20197 | 70 | 23213 | 42 | 23229 | 42 | 23245 | 42 |
| 20166 | 42 | 20182 | 42 | 20198 | 70 | 23214 | 70 | 23230 | 70 | 23246 | 42 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 206195 | 70 | 242638 | 70 | 256481 | 70 | 331174 | 42 | 344817 | 42 | 385709 | 70 |
| 206196 | 42 | 242639 | 42 | 256482 | 42 | 331175 | 70 | 344818 | 70 | 385710 | 42 |
| 206197 | 42 | 242640 | 42 | 256483 | 70 | 331176 | 42 | 344819 | 70 | 385711 | 70 |
| 206198 | 70 | 242641 | 42 | 256484 | 70 | 331177 | 70 | 344820 | 42 | 385712 | 42 |
| 206199 | 42 | 242642 | 42 | 256485 | 42 | 331178 | 70 | 344821 | 70 | 385713 | 42 |
| 206200 | 42 | 242643 | 70 | 256486 | 70 | 331179 | 70 | 344822 | 42 | 385714 | 70 |
| 242601 | 42 | 242644 | 42 | 256487 | 42 | 331180 | 42 | 344823 | 70 | 385715 | 70 |
| 242602 | 42 | 242645 | 70 | 256488 | 70 | 331181 | 42 | 344824 | 42 | 385716 | 42 |
| 242603 | 42 | 242646 | 42 | 256489 | 42 | 331182 | 42 | 344825 | 42 | 385717 | 70 |
| 242604 | 70 | 242647 | 42 | 256490 | 70 | 331183 | 70 | 344826 | 70 | 385718 | 42 |
| 242605 | 42 | 242648 | 42 | 256491 | 70 | 331184 | 70 | 344827 | 70 | 385719 | 42 |
| 242606 | 42 | 242649 | 42 | 256492 | 70 | 331185 | 70 | 344828 | 42 | 385720 | 70 |
| 242607 | 70 | 242650 | 42 | 256493 | 70 | 331186 | 70 | 344829 | 70 | 385721 | 70 |
| 242608 | 70 | 256451 | 42 | 256494 | 42 | 331187 | 70 | 344830 | 70 | 385722 | 70 |
| 242609 | 42 | 256452 | 70 | 256495 | 70 | 331188 | 42 | 344831 | 70 | 385723 | 70 |
| 242610 | 42 | 256453 | 42 | 256496 | 42 | 331189 | 42 | 344832 | 70 | 385724 | 70 |
| 242611 | 70 | 256454 | 42 | 256497 | 42 | 331190 | 70 | 344833 | 42 | 385725 | 42 |
| 242612 | 70 | 256455 | 42 | 256498 | 70 | 331191 | 70 | 344834 | 42 | 385726 | 42 |
| 242613 | 42 | 256456 | 42 | 256499 | 70 | 331192 | 42 | 344835 | 70 | 385727 | 42 |
| 242614 | 42 | 256457 | 70 | 256500 | 42 | 331193 | 42 | 344836 | 42 | 385728 | 70 |
| 242615 | 42 | 256458 | 42 | 331151 | 42 | 331194 | 70 | 344837 1000 | | 385729 | 42 |
| 242616 | 70 | 256459 | 70 | 331152 | 70 | 331195 1000 | | 344838 | 70 | 385730 | 42 |
| 242617 | 42 | 256460 | 42 | 331153 | 42 | 331196 | 70 | 344839 | 70 | 385731 | 42 |
| 242618 | 70 | 256461 | 42 | 331154 | 70 | 331197 | 42 | 344840 | 70 | 385732 | 42 |
| 242619 | 70 | 256462 | 42 | 331155 | 70 | 331198 | 42 | 344841 | 70 | 385733 | 70 |
| 242620 | 70 | 256463 | 70 | 331156 | 42 | 331199 | 70 | 344842 | 70 | 385734 | 42 |
| 242621 | 70 | 256464 1000 | | 331157 | 70 | 331200 | 42 | 344843 | 42 | 385735 | 70 |
| 242622 | 70 | 256465 | 42 | 331158 | 70 | 344801 | 70 | 344844 | 70 | 385736 | 70 |
| 242623 | 70 | 256466 | 42 | 331159 | 42 | 344802 | 42 | 344845 | 70 | 385737 | 70 |
| 242624 | 42 | 256467 | 70 | 331160 | 70 | 344803 | 70 | 344846 | 70 | 385738 | 70 |
| 242625 | 70 | 256468 | 70 | 331161 | 42 | 344804 | 42 | 344847 | 70 | 385739 | 70 |
| 242626 | 42 | 256469 | 70 | 331162 | 42 | 344805 | 70 | 344848 | 70 | 385740 | 42 |
| 242627 | 42 | 256470 | 42 | 331163 | 42 | 344806 | 42 | 344849 | 42 | 385741 | 70 |
| 242628 | 42 | 256471 | 42 | 331164 | 70 | 344807 | 42 | 344850 1000 | | 385742 | 42 |
| 242629 | 70 | 256472 | 70 | 331165 | 70 | 344808 | 42 | 385701 | 70 | 385743 | 42 |
| 242630 | 70 | 256473 | 42 | 331166 | 70 | 344809 | 70 | 385702 | 42 | 385744 | 42 |
| 242631 | 70 | 256474 | 70 | 331167 | 70 | 344810 | 42 | 385703 | 42 | 385745 1000 | |
| 242632 | 70 | 256475 | 70 | 331168 | 70 | 344811 | 42 | 385704 | 42 | 385746 | 42 |
| 242633 | 70 | 256476 | 42 | 331169 | 42 | 344812 | 70 | 385705 | 70 | 385747 | 42 |
| 242634 | 70 | 256477 | 70 | 331170 | 70 | 344813 | 42 | 385706 | 42 | 385748 | 42 |
| 242635 | 42 | 256478 | 70 | 331171 | 70 | 344814 | 42 | 385707 | 70 | 385749 | 70 |
| 242636 | 70 | 256479 | 42 | 331172 | 70 | 344815 | 42 | 385708 | 70 | 385750 | 42 |
| 242637 | 42 | 256480 | 70 | 331173 | 70 | 344816 | 70 | | | | |

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 5. Dezember 1855 der pensionirte Hofgerichtsrath Holzmann in Freiburg,
 „ 11. „ 1855 der Archivar der 2. Kammer der Ständeversammlung, Karl Nau in
 Karlsruhe,
 „ 17. „ 1855 der pensionirte Oberhofgerichtsregistrator Schröder in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 21. Januar 1856.

Inhalt.

Bekanntmachung der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse: die Einlösung der fünfprozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Abgabe 4½prozentiger Obligationen statt derselben betreffend.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der fünfprozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Abgabe 4½prozentiger Obligationen statt derselben betreffend.

Nachdem durch ein Gesetz, das demnächst im großherzoglichen Regierungsblatte verkündet werden wird, die Einlösung der fünfprozentigen Obligationen der unterzeichneten Kasse von 1848 und 1849 verfügt und angeordnet worden ist, daß statt dieser Obligationen solche zu 4½ Prozent Zins ausgegeben werden sollen, haben wir in Folge Erlasses großherzoglichen Finanzministeriums vom 19. dieses Monats zur Nachricht und Nachachtung bekannt zu machen:

1. die in den Jahren 1848 und 1849 von der unterzeichneten großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse ausgegebenen fünfprozentigen Obligationen werden hiermit zur Heimzahlung gekündigt, so daß — falls nicht nach Satz 2 dieser Bekanntmachung ein Umtausch gegen vier und ein halb prozentige Obligationen stattfindet — auf 1. August dieses Jahrs das Kapital sammt Zins bis dahin bei der diesseitigen Kasse, oder bei einer der beiden Kreiskassen Freiburg und Mannheim, oder bei einem der Bankhäuser J. Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main gegen Rückgabe der Schuldburkunde, des Talons und der noch nicht verfallenen Zinsecoupons zu erheben ist.

2. Den Inhabern der gekündigten Obligationen wird der Umtausch letzterer gegen vier und ein halbprozentige nach der Anlage ausgefertigte Obligationen zugestanden, wenn sie sich bis längstens den 20. Februar dieses Jahrs bei der unterzeichneten Kasse, oder bei einer anderen großherzoglichen Staatskasse, oder bei einem der obengenannten Bankhäuser für den Umtausch erklären und die umzutauschenden Obligationen gegen die vorgeschriebene Interimsbescheinigung abgeben.

Bei dem Umtausche werden die 4½prozentigen Obligationen im Nennwerthe verabsolgt und es wird der Mehrbetrag des Zinses von fünf Prozent gegen jenen von 4½ Prozent für die Zeit bis zum 1. August dieses Jahrs vergütet.

3. Der hiernach zugestandene Umtausch geschieht bei den damit beauftragten Kassen und Bankhäusern kostenfrei. Die 4½prozentigen Obligationen werden, sobald sie ausgefertigt sind, gegen Rücknahme der Interimsbescheinigung abgegeben und es wird dann den Empfängern zugleich die im Satz 2 bestimmte Zinsvergütung geleistet.

Carlsruhe, den 19. Januar 1856.

Großherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.

C. Scholl.

Vdt. Weber.

Anlage zur Bekanntmachung der Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Muster einer 4½prozentigen Partialobligation.

(Vorderseite der Obligation.)

Großherzogthum Baden.
Partialobligation

über

..... Gulden Kapital

als Antheil an dem nach dem Gesetze vom
Staatsanlehen.

1856 (siehe die Rückseite) aufgenommenen

Dieses Anlehen wird mit vier und ein halb vom Hundert für's Jahr halbjährlich verzinst und es sind jeder Partialobligation siebenzehn halbjährige Zinsanweisungen (Coupons) beigelegt, nebst einem Talon, gegen welchen nach Ablauf der ersten acht und ein halb Jahre von der unterzeichneten Kasse weitere Zinsanweisungen ausgegeben werden.

Gegenwärtige Partialobligation ist für jeden Inhaber gültig. Sie wird jedoch von der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf Verlangen des zeitlichen Inhabers auf dessen Namen eingetragen, auch durch Aufhebung dieses Eintrags wieder auf den Inhaber gestellt, und es wird, daß dieß geschehen, auf dem zweiten Blatte der Obligation bemerkt. Der Eintrag des Namens hat zur Folge, daß das Kapital nur an die zuletzt eingetragene Person rechtsgültig bezahlt werden kann.

Karlsruhe den 1. April 1856.

Großherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Director:

N. N.

Controleur:

N. N.

Bahlmeister:

N. N.

Muster einer Zinsanweisung.

Nr.

| | | |
|--|-------|------------|
| Gulden .. Kretzer | | Coupon. |
| halbjähriger Zins, aus fl. Kapital vom | | Lit. |
| Anlehen des Jahres 1856. | | Nr. |
| Auf Verfallzeit zahlbar in großer südbadischer Silbermünze | | fl. kr. |
| bei allen großh. Staatskassen und in Frankfurt am Main | | Bin d. |
| bei N. N. | | auf |
| Karlsruhe, den 1ten April 1856. | | 1. Oktober |
| Großh. Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse. | | 1856 |
| (Stempel.) | N. N. | |

(Rückseite der Obligation.)

Sie enthält einen Abdruck des Anlehensgesetzes. Dessen Artikel sind:

Art. 1.

Die auf Grund der Gesetze vom 26. Juli 1848 und vom 3. März 1849 im Gesamtbetrage von vier Millionen Gulden ausgegebenen, zu fünf Prozent verzinslichen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse sollen eingelöst und dafür 4½prozentige Obligationen dieser Kasse in gleichem Gesamtbetrage ausgegeben werden.

Art. 2.

Diese 4½prozentigen Obligationen sollen ein vom 1. April 1856 an verzinsliches Staatsanlehen bilden. Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, aber auf Verlangen des Inhabers bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf seinen Namen eingeschrieben.

Art. 3.

Der Zins der Obligationen wird halbjährlich bezahlt.

Art. 4.

Vor dem 1. Januar 1858 findet nur die Verzinsung, vom 1. Januar 1858 an aber auch die allmähliche Heimzahlung des Anlehens statt.

Art. 5.

Zur Verzinsung und allmählichen Heimzahlung des Anlehens wird vom 1. Januar 1858 an Jahr für Jahr eine gleich große Summe dergestalt festgesetzt, daß der jeweilige Ueberschuß dieser Summe über den Jahreszinsbedarf sofort zur Heimzahlung eines entsprechenden Theils des Anlehens verwendet wird und dieses nach vierzig Jahren vollständig getilgt ist.

Art. 6.

Die Heimzahlung geschieht mittelst Einlösung der Obligationen im Nennwerth.

Art. 7.

Der Eisenbahnschuldentilgungskasse bleibt vom 1. Januar 1858 an vorbehalten, alle Obligationen oder einen beliebigen Theil derselben auch früher einzulösen, als dies nach Artikel 5 der Fall sein würde.

Art. 8.

Soll nur ein Theil der Obligationen eingelöst werden (Art. 5 und 7), so wird durch eine öffentliche Verloosung bestimmt, welche einzelne Obligationen einzulösen sind.

Art. 9.

Jeder Einlösung hat eine sechsmonatliche, durch das großherzogliche Regierungsblatt zu erlassende Kündigung voranzugehen. Mit Ablauf der sechsmonatlichen Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Art. 10.

Die Zahlung des Zinses der Obligationen und die Einlösung derselben geschieht in grober süddeutscher Silbermünze. Werthzeichen statt der letzteren können nur mit Einwilligung des Gläubigers verabsolgt werden.

Zins und Kapital kann jeder Gläubiger nach Belieben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse selbst oder bei jenen großherzoglichen Staatskassen und auswärtigen Bankhäusern, welche das Finanzministerium mit der Zinszahlung und Einlösung beauftragt, kostenfrei und ohne Abzug erheben.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 22. Januar 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die strafgerichtliche Verfolgung und bürgerlichen Klagen gegen öffentliche Diener der Civilstaatsverwaltung wegen Amtsvergehen betreffend. Medaillenverleihung. Dienstmachtigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Ernennung des Henry W. de Puy aus New-York zum Consul der vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: den Familienvertrag der Grafen von Leiningen-Billigheim und Leiningen-Neudau betreffend. Das Ergebnis der diesjährigen Herbstprüfung der Rechtskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung der Stiftungen des Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg betreffend. Den Strich des Karl Hagemeister aus der Liste der Forstpraktikanten betreffend. Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahre 1855/56 betreffend. Die öffentlichen Leih- und Pfandhäuser betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Auflösung der Ministerialkommission für die Katastrirung der Waldungen betreffend. Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschulden-tilgungskasse im Jahr 1856 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegeministeriums: die Festsetzung der Einstandssummen betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die strafgerichtliche Verfolgung und bürgerlichen Klagen gegen öffentliche Diener der Civilstaatsverwaltung wegen Amtsvergehen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben zum Vollzug der §§. 9 und 10 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 über die Einführung des Strafgesetzbuches und des §. 16 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der weltlichen Civilstaatsdiener vom 30. Januar 1819 hinsichtlich der strafgerichtlichen Verfolgung und der bürgerlichen Klagen gegen öffentliche Diener der Civilstaatsverwaltung wegen Amtsvergehen (Strafgesetzbuch Titel XLIX.) nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die zuständigen Dienstbehörden, welche die strafgerichtliche Verfolgung öffentlicher Diener, so wie deren Stellvertreter und Gehülfen wegen Amtsvergehen, beziehungsweise wegen gemeiner, mit Mißbrauch des Amtes begangener Verbrechen (Titel XLIX. des Strafgesetzbuches) veranlassen oder zugeben können, sind:

- a. hinsichtlich der mit landesherrlichem Patent angestellten Hof- und Staatsdiener, das großherzogliche Staatsministerium;
- b. hinsichtlich der nicht mit landesherrlichem Patent angestellten Hofdiener, die ihnen vorgesetzten Hofstellen;
- c. hinsichtlich der Diener der Stiftungen, des öffentlichen Unterrichts und anderer, unter Aufsicht des Staates stehender Anstalten, welche nicht die Staatsdienereigenschaft besitzen, so wie hinsichtlich der anderen öffentlichen Diener, die ihnen vorgesetzten Collegialbehörden, welche dieselben zu entlassen befugt und, in so fern zu deren Entlassung die Bezirks- oder Lokalstellen befugt sind, die dem Diener zunächst vorgesetzten Collegialbehörden und
- d. hinsichtlich der Gemeinde-Beamten und Bediensteten, die großherzoglichen Kreisregierungen.

§. 2.

Dieselben Behörden sind zuständig, bürgerliche Klagen gegen öffentliche Diener wegen Amtsvergehen zuzulassen.

§. 3.

Der Antrag eines Untersuchungsrichters oder Betheiligten, einen öffentlichen Diener wegen einer Amtshandlung vor Gericht ziehen zu dürfen, soll nicht zurückgewiesen werden, bevor, je nachdem die Entscheidung dem Staatsministerium oder einer andern Behörde zusteht, das Justizministerium oder das betreffende Hofgericht darüber gehört worden ist.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 11. Januar 1856.

Friedrich.

Wichmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem kaiserlich französischen Douanier Johann Georg Wengert in der Wangenau für die Errettung mehrerer im Rheine verunglückten Personen und in Anerkennung seines hierbei bewiesenen muthvollen und aufopfernden Benehmens die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 16. Dezember 1855

den Rittmeister von Leoprechting und den Oberleutnant von Mengingen vom dritten Dragonerregiment aus dem Armeecorps zu entlassen und

den Obersten von Glaubitz, Kommandant des dritten Dragonerregiments, in den Pensionsstand zu versetzen;

unter dem 17. Dezember 1855

HöchstIhren Flügeladjutanten Oberst Schuler, unter Belassung des Charakters als Flügeladjutant, zum Kommandanten des dritten Dragonerregiments zu ernennen;

den Oberstleutnant von Selbeneck vom dritten zum ersten Dragonerregiment und den Major von Wechmar, unter Charakterisirung als Oberstleutnant, vom ersten zum dritten Dragonerregiment zu versetzen.

Den überzähligen Rittmeister von Rüdert, Adjutant bei dem Kommando der Reiterrei, unter Enthebung seiner bisherigen Dienstfunktion, in den Stand der etatmäßigen Rittmeister vorrücken und in das dritte Dragonerregiment zurücktreten zu lassen;

den Oberleutnant von Gilmann vom dritten zum zweiten Dragonerregiment zu versetzen; den Oberleutnant Maier vom dritten Dragonerregiment der Strafcompagnie als Aufsichtsoffizier zuzutheilen;

die Leutnants Klüber im dritten und von Schilling im zweiten Dragonerregiment zu Oberleutnanten zu befördern, und

den Lieutenant von Selbeneck vom dritten zum zweiten Dragonerregiment zu versetzen; unter dem 18. Dezember 1855

den Generalmajor von Roggenbach, Kommandanten der Reiterrei, auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und denselben

unter dem 21. Dezember 1855

die Erlaubniß zu ertheilen, die Uniform der aktiven Generale fortzutragen;

unter dem 18. Dezember 1855

den Generalmajor Hilpert, Kommandant der Bundesfestung Rastatt, unter Enthebung von dieser Stelle, zum Kommandanten der Reiterrei zu ernennen und denselben zugleich die Garnisonskommandantschaft Karlsruhe zu übertragen;

HöchstIhren Flügeladjutanten Hauptmann von Neubronn zum Major zu befördern;

den Oberleutnant Knittel vom ersten Dragonerregiment, Oberleutnant von Stöckern vom zweiten Dragonerregiment und Lieutenant Sulger vom ersten Dragonerregiment zum dritten Dragonerregiment zu versetzen;

unter dem 10. d. M.

dem Direktor des hiesigen Lyceums, Hofrath Bierordt, den Charakter als Geheimer Hofrath zu verleihen;

unter dem 12. d. M.

dem Rittmeister Friedrich von Degenfeld vom zweiten Dragonerregiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armeecorps, unter Ertheilung der Uniform der Suite der Reiterrei zu bewilligen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung des Henry W. de Puy aus New-York zum Konsul der vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben durch höchste Staatsministerialentschließung vom 12. dieses, Nr. 27, der Ernennung des Henry W. de Puy aus New-York zum Konsul der vereinigten Staaten von Nordamerika für das Großherzogthum Baden, mit dem Wohnsitz in Karlsruhe, das landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 16. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten
Fhrr. Rüd. Vdt. von Mollenbec.

Den Familienvertrag der Grafen von Leiningen-Billigheim und Leiningen-Neudenuu betreffend.

Nachdem durch allerhöchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M., Nr. 1341, Seine Königliche Hoheit der Regent dem Familienvertrag der Grafen von Leiningen-Billigheim und Leiningen-Neudenuu vom 20. März 1837 sammt dem Nachtrag dazu vom 6. April 1855, vorbehaltlich der oberherrlichen und lehenherrlichen Rechte und der Rechte Dritter, die allerhöchste Bestätigung ertheilt haben, so wird dies hiermit öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wechmar.

Vdt. Courtin.

Das Ergebniß der diesjährigen Herbstprüfung der Rechtskandidaten betreffend.

Von 14 Rechtskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 9639, folgende acht unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

August Joos von Walbkirch,
Adolph Baumstark von Freiburg,
Johann Gruber von Raftatt,
Karl Ludwig von Karlsruhe,
Karl Heinrich Baader von Löffingen,
Leopold Sautter von Rohrbach,
Leopold Sonntag von Schopfheim und
Wilhelm Lehning von Mannheim.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wechmar.

Vdt. Seydweiller.

Die Staatsgenehmigung der Stiftungen des Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben vermöge höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 14. d. M., Nr. 1261, den von Seiner Durchlaucht dem verewigten Fürsten Georg von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg zu Gunsten des Waisenhauses in Wertheim gemachten Stiftungen und zwar der Schenkung

1. eines 2 Morgen 1 Viertel 24 Ruthen (alten Maaßes) umfassenden Gartens als Bauplatz im frühern Kaufwerthe von 2,300 fl., sodann
2. der Baarsumme von 2,000 fl. als Beitrag zum Baufond, endlich
3. der Summe von 1,000 fl. zum gleichen Zweck die nachgesuchte Staatsgenehmigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Stöffer.

Den Strich des Karl Hagemeister aus der Liste der Forstpraktikanten betreffend.

Forstpraktikant Karl Hagemeister aus Baden ist durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen aus der Liste der Forstpraktikanten gestrichen worden, was hiermit zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buisson.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahre 1855/56 betreffend.

| | Nichtbadener. | Badener. | im Ganzen. |
|--|---------------|----------|------------|
| I. allgemeine mathematische Klasse | 16 | 41 | 57 |
| II. " " " | 27 | 30 | 57 |
| III. " " " | 2 | 9 | 11 |
| Ingenieurschule | 17 | 4 | 21 |
| Bauschule | 20 | 18 | 38 |
| Forstschule | 9 | 13 | 22 |
| Chemisch technische Schule | 30 | 10 | 40 |
| Mechanisch technische Schule | 98 | 10 | 108 |
| | 219 | 135 | 354 |

| | Nichtbadener. | Badener. | Im Ganzen. |
|-------------------------------------|---------------|----------|------------|
| Uebertrag | 219 | 135 | 354 |
| Handelschule und Postkurs | 2 | 20 | 22 |
| Hospitanten | 8 | 23 | 31 |
| | 229 | 178 | 407 |
| Vorschule | 6 | 35 | 41 |

Karlsruhe, den 24. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Stöffer.

Die öffentlichen Leih- und Pfandhäuser betreffend.

Zum Vollzuge des Art. 2 des Gesetzes vom 6. April 1854, Regierungsblatt Nr. XX., wird im Einverständniß mit großherzoglichem Justizministerium hiermit bestimmt, daß die zur Wirksamkeit der Statuten der im Art. 1 jenes Gesetzes genannten Anstalten erforderliche Verkündung derselben durch das nach höchster Entschließung vom 21. Dezember v. J. Nr. 1337, Regierungsblatt Nr. XLVII., bestehende Centralverordnungsblatt zu geschehen habe.

Karlsruhe, den 4. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben diesseits die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Es haben gestiftet:

mehrere Ungenannte von Elzach 300 fl. zur Gründung eines Waisenfonds daselbst;

Bernhard Heizmann in Seppenhofen zur Erbauung einer Kapelle auf dem dortigen Gottesacker 200 fl.;

der verstorbene Pfarrer Geel in Häner zur Gründung eines Armenfonds für Häner und Oberhof 200 fl.;

ein Wohlthätiger, der nicht genannt sein will, verzichtete zu Gunsten der evangelischen Kirchengemeinde zu Baden auf einen Zinsenzug im Betrage von 1,000 fl., welchen diese Gemeinde zu Gründung eines evangelischen Schulhausbaufonds bestimmt hat;

die Wittwe Eva Meßner, geborne Mather von Wallhausen, zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst 200 fl.;

die verstorbene Hofrath Pfoß Wittwe zu Freiburg dem Orden der barmherzigen Schwestern 6,000 fl. 10 kr.;

der großherzogliche Intendant der Hofdomänen, Freiherr von Kettner in Karlsruhe
134 fl. 44 fr. zur Gründung eines Ortsarmenfonds in Reichartshausen.

Karlsruhe, den 7. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Auflösung der Ministerialkommission für die Katastrirung der Waldungen betreffend.

Nachdem die durch die höchstlandesherrliche Verordnung vom 12. Mai 1854 (Regierungsblatt 1854, Seite 228) errichtete Ministerialkommission für die neue Katastrirung der Waldungen und Waldblasten ihre Aufgabe vollzogen hat, so wird die Wirksamkeit der Kommission nunmehr als beendigt erklärt.

Wenn noch Geschäfte vorkommen, welche bisher zu deren Wirkungskreise gehörten, so sind solche von nun an von der großherzoglichen Steuerdirektion zu besorgen.

Die großherzoglichen Bezirksforsteien und ein forsttechnischer Rath der großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke sind forthin berufen, bei der Katastrirung der Waldungen mitzuwirken. Eine Verordnung wird ihre Obliegenheit und das Verfahren regeln.

Dies wird zur Nachricht und Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 5. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschulden tilgungskasse im Jahr 1856 betreffend.

Unter Bezugnahme auf den §. 79 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und den §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.) wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach Bekanntmachung vom 27. Januar 1855 (Regierungsblatt Nr. IV.) für Darlehen der Zehntschulden tilgungskasse im Jahr 1855 auf 4 $\frac{3}{4}$ Prozent festgesetzte Zinsfuß auch für die im Laufe des Jahres 1856 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen aus erwähnter Kasse beibehalten worden ist, vorbehaltlich jedoch der Abänderung für den Fall, daß im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen im Zinsfuße, zu welchem die Zehntschulden tilgungskasse Anlehen machen kann, eintreten sollten.

Karlsruhe, den 12. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Festsetzung der Einstandssummen betreffend.

Mit höchster Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 11. dieses Monats, Nr. 20, wurde dem Kriegsministerium die Ermächtigung ertheilt, in Berücksichtigung der nicht unbeträchtlichen Zahl der noch vorhandenen gedienten Einsteher und da die Einstandssummen, ungeachtet der fortdauernden Kriegsbereitschaft, sich bis jetzt nicht über die früheren Preise erhoben haben, die diesseitige Verfügung vom 23. Dezember 1854 (Regierungsblatt Nr. LIV.) außer Wirksamkeit zu setzen und dafür die Bestimmungen der Vollzugsverordnung vom 1. März 1851 zum Conscriptionsgesetz vom 13. Februar 1851 in diesem Betreff wieder in Kraft treten zu lassen.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Maximum der Einstandssummen für Einstände, welche das Kriegsministerium vermittelt, von jetzt an wieder beträgt:

1. für eine Kapitulation von 6 Jahren

für die Infanterie: Vier Hundert und Fünfzig Gulden;

für die andern Waffen: Fünf Hundert Gulden.

2. Für Residienstzeiten vermittelt das Kriegsministerium in Betracht der den Einstehern dadurch entgehenden Zinsen noch Einstände zu folgenden höchsten Preisen:

für 5 Jahre zu 390 fl. für die Infanterie, zu 440 fl. für die andern Waffen;

" 4 " " 320 " " " " " 360 " " " " "

" 3 " " 250 " " " " " 280 " " " " "

" 2 " " 170 " " " " " 190 " " " " "

" 1 Jahr " 90 " " " " " 100 " " " " "

An Handgeld darf nach Maßgabe des Conscriptionsgesetzes vom Jahr 1825 §. 49 Ziffer 5 nicht mehr als 50 fl. für den Einsteher, ohne Unterschied des Grades, ausbedungen werden.

Karlsruhe, den 15. Januar 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 21. Dezember 1855 der pensionirte Staatsminister von Böckh in Karlsruhe,

" 14. Januar 1856 der evangelische Pfarrer Bühler in Weinheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 2. Februar 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staats-eisenbahn von Basel nach Säckingen betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staats-eisenbahn von Basel bis Säckingen betreffend.

Nachdem die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staats-eisenbahn von Basel bis Säckingen auf den 4. kommenden Monats Februar angeordnet worden ist, so werden in der

- Anlage 1 der Tarif für Beförderung von Personen,
- „ 2 der Tarif für Beförderung von Reisegepäck,
- „ 3 der Tarif für Beförderung von Equipagen,
- „ 4 der Tarif für Beförderung von Vieh,
- „ 5 der Gütertransporttarif,
- „ 6 die den vorstehenden Tarifen zur Grundlage dienende Distanztabelle für die Stationen und beziehungsweise Haltstellen Grenzach, Wyhlen, b. Rheinfelden, Beuggen, Brennet und Säckingen hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fthr. Rädt.

Vdt. von Mollenbec.

Verzeichniß
der Personen-Transporttaxen für die Stationen der neu eröffneten Bahnstrecke
von Basel bis Säckingen.

| Von
und
Nach: | Grenzach. | | | Wyhlen. | | | b./Rheinfelden. | | | Beuggen. | | | Brennet. | | | Säckingen. | | |
|---------------------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|-----------------|---------|---------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|
| | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | |
| | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. |
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| Mannheim . | . | . | . | . | . | . | 11.48 | 8.30 | 5.9 | . | . | . | . | . | . | 12.30 | 8.30 | 5.2 |
| Heidelberg . | . | . | . | . | . | . | 11.3 | 7.30 | 4.48 | . | . | . | . | . | . | 11.45 | 8.— | 5. |
| Bruchsal . | . | . | . | . | . | . | 9.39 | 6.36 | 4.12 | . | . | . | . | . | . | 10.21 | 7.3 | 4.3 |
| Karlsruhe . | 8.21 | 5.42 | 3.39 | 8.27 | 5.45 | 3.42 | 8.45 | 6.— | 3.51 | 8.54 | 6.6 | 3.54 | 9.15 | 6.18 | 4.3 | 9.27 | 6.27 | 4. |
| Rastatt . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 8.30 | 5.48 | 3.4 |
| Baden . | . | . | . | . | . | . | 7.45 | 5.18 | 3.27 | . | . | . | . | . | . | 8.30 | 5.48 | 3.4 |
| Rehl . | . | . | . | . | . | . | 6.36 | 4.30 | 2.54 | . | . | . | . | . | . | 7.18 | 5.— | 3.1 |
| Offenburg . | . | . | . | . | . | . | 5.45 | 3.57 | 2.30 | . | . | . | . | . | . | 6.30 | 4.24 | 2.5 |
| Dinglingen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5.42 | 3.54 | 2.3 |
| Kenzingen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5.33 | 2.7 | 2.1 |
| Riegel . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4.51 | 3.18 | 2. |
| Emmendingen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4.33 | 3.62 | . |
| Freiburg . | 2.48 | 1.54 | 1.15 | 2.54 | 2.— | 1.15 | 3.12 | 2.12 | 1.24 | 3.21 | 2.18 | 1.27 | 3.42 | 2.30 | 1.36 | 3.54 | 2.39 | 1.4 |
| Schaffstadt . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3.33 | 2.24 | 1.3 |
| Krozingen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3.18 | 2.15 | 1.2 |
| Heitersheim . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3.32 | 2.61 | . |
| Müllheim . | 1.36 | 1.6 | — .42 | 1.42 | 1.9 | — .45 | 2.— | 1.21 | — .51 | 2.9 | 1.27 | — .57 | 2.27 | 1.42 | 1.6 | 2.42 | 1.51 | 1. |
| Säckingen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2.27 | 1.39 | 1. |
| Rheinweiler | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2.9 | 1.30 | — |
| Efringen . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1.51 | 1.15 | — |
| Haltingen . | — .30 | — .21 | — .12 | — .36 | — .24 | — .15 | — .54 | — .36 | — .24 | 1.3 | — .42 | — .27 | 1.21 | — .57 | — .36 | 1.36 | 1.6 | — |
| Basel . | — .15 | — .9 | — .6 | — .21 | — .15 | — .9 | — .39 | — .27 | — .18 | — .48 | — .33 | — .21 | 1.9 | — .45 | — .30 | 1.21 | — .54 | — |
| Grenzach . | — | — | — | — .9 | — .6 | — .3 | — .24 | — .15 | — .9 | — .33 | — .24 | — .15 | — .54 | — .36 | — .24 | 1.6 | — .45 | — |
| Wyhlen . | — .9 | — .6 | — .3 | — | — | — | — .18 | — .12 | — .9 | — .27 | — .18 | — .12 | — .48 | — .33 | — .21 | 1.— | — .42 | — |
| b./Rheinfelden. | — .24 | — .15 | — .9 | — .18 | — .12 | — .9 | — | — | — | — .9 | — .6 | — .3 | — .30 | — .21 | — .12 | — .42 | — .30 | — |
| Beuggen . | — .33 | — .24 | — .15 | — .27 | — .18 | — .12 | — .9 | — .6 | — .3 | — | — | — | — .21 | — .15 | — .9 | — .33 | — .24 | — |
| Brennet . | — .54 | — .36 | — .24 | — .48 | — .33 | — .21 | — .30 | — .21 | — .12 | — .21 | — .15 | — .9 | — | — | — | — .12 | — .9 | — |
| Säckingen . | 1.6 | — .45 | — .30 | 1.— | — .42 | — .27 | — .42 | — .30 | — .18 | — .33 | — .24 | — .15 | — .12 | — .9 | — .6 | — | — | — |

ge 3.

hustrede

der Ge

Von un

Bellingen .
 Rheinweiler
 Kleinfels .
 Ebringen .
 Eimeldingen
 Hellingen .
 Basel .
 Grenzach .
 Wyhlen .
 Rheinfelden
 Benggen .
 Brennet .
 Säckinge

n.

ne

III.

fl. fr.

40 . 54

38 . 24

36 . 30

35 . 6

33 . 54

31 . 36

31 . —

30 . 6

28 . 30

27 . 48

26 . 36

27 . 6

25 . 6

24 . —

23 . 6

22 . 18

23 . 54

21 . 12

18 . 42

17 . 42

16 . 30

14 . 54

12 . 48

11 . 36

10 . 48

10 . —

8 . 48

8 . —

7 . 6

6 . —

5 . 12

4 . 24

3 . 36

2 . 18

6 42

der Person

| Von
und
Nach: | Grei | |
|---------------------|-------|---------|
| | Wagg | |
| | L | I |
| | fl. | fr. fl. |
| Mannheim . | . | . |
| Heidelberg . | . | . |
| Bruchsal . | . | . |
| Karlsruhe . | 8. 21 | 5 |
| Rastatt . | . | . |
| Baden . | . | . |
| Kehl . | . | . |
| Offenburg . | . | . |
| Dinglingen . | . | . |
| Kenzingen . | . | . |
| Kiesel . | . | . |
| Emmendingen . | . | . |
| Freiburg . | 2. 48 | 1 |
| Schallstadt . | . | . |
| Krozingen . | . | . |
| Heitersheim . | . | . |
| Müllheim . | 1. 36 | 1 |
| Schliengen . | . | . |
| Rheinweiler . | . | . |
| Efringen . | . | . |
| Haltingen . | -. 30 | - |
| Basel . | -. 15 | - |
| Grenzach . | - | - |
| Wyhlen . | -. 9 | - |
| b./Rheinfelden . | -. 24 | - |
| Beuggen . | -. 33 | - |
| Brennet . | -. 54 | - |
| Säckingen . | 1. 6 | - |

Anlage 3.

Verzeichniß

der Equipagentransporttaxen für die Stationen der neu eröffneten Bahnstrecke
von Basel bis Säckingen.

| Von
und
Nach: | Grenzach. | | | b./Rheinfelden. | | | Brennet. | | | Säckingen. | | |
|---------------------|-------------|---------|---------|-----------------|---------|---------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|
| | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | | Wagenklasse | | |
| | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. |
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| Mannheim | 62.10 | 49.44 | 37.18 | 64.20 | 51.28 | 38.36 | 67.— | 53.36 | 40.12 | 68.10 | 54.32 | 40.54 |
| Heidelberg | 58.— | 46.24 | 34.48 | 60.10 | 48.8 | 36.6 | 62.50 | 50.16 | 37.42 | 64.— | 51.12 | 38.24 |
| Biesloch | 54.50 | 43.52 | 32.54 | 57.— | 45.36 | 34.12 | 59.40 | 47.44 | 35.48 | 60.50 | 48.40 | 36.30 |
| Langenbrücken. | 52.30 | 42.— | 31.30 | 54.40 | 43.44 | 32.48 | 57.20 | 45.52 | 34.24 | 58.30 | 46.48 | 35.6 |
| Bruchsal | 50.30 | 40.24 | 30.18 | 52.40 | 42.8 | 31.36 | 55.20 | 44.16 | 33.12 | 56.30 | 45.12 | 33.54 |
| Durlach | 46.40 | 37.20 | 28.— | 48.50 | 39.4 | 29.18 | 51.30 | 41.12 | 30.54 | 52.40 | 42.8 | 31.36 |
| Karlsruhe | 45.40 | 36.32 | 27.24 | 47.50 | 38.16 | 28.42 | 50.30 | 40.24 | 30.18 | 51.40 | 41.20 | 31.— |
| Ettlingen | 44.10 | 35.20 | 26.30 | 46.20 | 37.4 | 27.48 | 49.— | 39.12 | 29.24 | 50.10 | 40.8 | 30.6 |
| Muggensturm | 41.30 | 33.12 | 24.54 | 43.40 | 34.56 | 26.12 | 46.20 | 37.4 | 27.48 | 47.30 | 38.— | 28.30 |
| Rastatt | 40.20 | 32.16 | 24.12 | 42.30 | 34.— | 25.30 | 45.10 | 36.8 | 27.6 | 46.20 | 37.4 | 27.48 |
| Döb. | 38.20 | 30.40 | 23.— | 40.30 | 32.24 | 24.18 | 43.10 | 34.32 | 25.54 | 44.20 | 35.28 | 26.36 |
| Baden | 39.10 | 31.20 | 23.30 | 41.20 | 33.4 | 24.48 | 44.— | 35.12 | 26.24 | 45.10 | 36.8 | 27.6 |
| Bühl | 35.50 | 28.40 | 21.30 | 38.— | 30.24 | 22.48 | 40.40 | 32.32 | 24.24 | 41.50 | 33.28 | 25.6 |
| Achern | 34.— | 27.12 | 20.24 | 36.10 | 28.56 | 21.42 | 38.50 | 31.4 | 23.18 | 40.— | 32.— | 24.— |
| Reichen. | 32.30 | 26.— | 19.30 | 34.40 | 27.44 | 20.48 | 37.20 | 29.52 | 22.24 | 38.30 | 30.48 | 23.6 |
| Appenweier. | 31.10 | 24.56 | 18.42 | 33.20 | 26.40 | 20.— | 36.— | 28.48 | 21.36 | 37.10 | 29.44 | 22.18 |
| Rehl | 33.50 | 27.4 | 20.18 | 36.— | 28.48 | 21.36 | 38.40 | 30.56 | 23.12 | 39.50 | 31.52 | 23.54 |
| Offenburg | 29.20 | 23.28 | 17.36 | 31.30 | 25.12 | 18.54 | 34.10 | 27.20 | 20.30 | 35.20 | 28.16 | 21.12 |
| Dinglingen | 25.10 | 20.8 | 15.6 | 27.20 | 21.52 | 16.24 | 30.— | 24.— | 18.— | 31.10 | 24.56 | 18.42 |
| Orschweiler. | 23.30 | 18.48 | 14.6 | 25.40 | 20.32 | 15.24 | 28.20 | 22.40 | 17.— | 29.30 | 23.36 | 17.42 |
| Kenzingen | 21.30 | 17.12 | 12.54 | 23.40 | 18.56 | 14.12 | 26.20 | 21.4 | 15.48 | 27.30 | 22.— | 16.30 |
| Emmendingen | 18.50 | 15.4 | 11.18 | 21.— | 16.48 | 12.36 | 23.40 | 18.56 | 14.12 | 24.50 | 19.52 | 14.54 |
| Freiburg | 15.20 | 12.16 | 9.12 | 17.30 | 14.— | 10.30 | 20.10 | 16.8 | 12.6 | 21.20 | 17.4 | 12.48 |
| Schallstadt. | 13.20 | 10.40 | 8.— | 15.30 | 12.24 | 9.18 | 18.10 | 14.32 | 10.54 | 19.20 | 15.28 | 11.36 |
| Krozingen | 12.— | 9.36 | 7.12 | 14.10 | 11.20 | 8.30 | 16.50 | 13.28 | 10.6 | 18.— | 14.24 | 10.48 |
| Heitersheim | 10.40 | 8.32 | 6.24 | 12.50 | 10.16 | 7.42 | 15.30 | 12.24 | 9.18 | 16.40 | 13.20 | 10.— |
| Mühlheim | 8.40 | 6.56 | 5.12 | 10.50 | 8.40 | 6.30 | 13.30 | 10.48 | 8.6 | 14.40 | 11.44 | 8.48 |
| Schliengen. | 7.20 | 5.52 | 4.24 | 9.30 | 7.36 | 5.42 | 12.10 | 9.44 | 7.18 | 13.20 | 10.40 | 8.— |
| Rheinweiler | 5.50 | 4.40 | 3.30 | 8.— | 6.24 | 4.48 | 10.40 | 8.32 | 6.24 | 11.50 | 9.28 | 7.6 |
| Efringen | 4.— | 3.12 | 2.24 | 6.10 | 4.56 | 3.42 | 8.50 | 7.4 | 5.18 | 10.— | 8.— | 6.— |
| Haltingen | 2.40 | 2.8 | 1.36 | 4.50 | 3.52 | 2.54 | 7.30 | 6.— | 4.30 | 8.40 | 6.56 | 5.12 |
| Basel | 1.20 | 1.4 | 48 | 3.30 | 2.48 | 2.6 | 6.10 | 4.56 | 3.42 | 7.20 | 5.52 | 4.24 |
| Grenzach | — | — | — | 2.10 | 1.44 | 1.18 | 4.50 | 3.52 | 2.54 | 6.— | 4.48 | 3.36 |
| b./Rheinfelden | 2.10 | 1.44 | 1.18 | — | — | — | 2.40 | 2.8 | 1.36 | 3.50 | 3.4 | 2.18 |
| Brennet | 4.50 | 3.52 | 2.54 | 2.40 | 2.8 | 1.36 | — | — | — | 1.10 | 56 | 42 |
| Säckingen | 6.— | 4.48 | 3.36 | 3.50 | 3.4 | 2.18 | 1.10 | 56 | 42 | — | — | — |

Anlage 4.

Innstrecke

| Von
und
Nach : | | et | | | Säckingen | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|--|--------------------------------------|--------------|----------------------------------|-----------------------|----------------|---------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------|----------------------------------|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 Stück
leichtes
Rind-
vieh | 1
Schwein | 1 Kalb,
Schaf
oder
Hund | 1 ganzer
Wagen für | | 1 Pferd | 1 Stück
schweres
Rind-
vieh | 1 Stück
leichtes
Rind-
vieh | 1
Schwein | 1 Kalb,
Schaf
oder
Hund | | | | | | | | | | |
| | | | | | Groß-
Vieh | Klein-
Vieh | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | | | | | |
| Mannheim | | 8. | 56 | 2. | 48 | 2. | 14 | 56. | 49 | 45. | 27 | 27. | 16 | 11. | 22 | 9. | 6 | 2. | 51 | 2. | 17 |
| Heidelberg | | 8. | 23 | 2. | 38 | 2. | 6 | 53. | 20 | 42. | 40 | 25. | 36 | 10. | 40 | 8. | 32 | 2. | 41 | 2. | 8 |
| Wiesloch | | 7. | 58 | 2. | 30 | 2. | — | 50. | 42 | 40. | 34 | 24. | 20 | 10. | 9 | 8. | 7 | 2. | 33 | 2. | 2 |
| Langenbrücken | | 7. | 39 | 2. | 24 | 1. | 55 | 48. | 45 | 39. | — | 23. | 24 | 9. | 45 | 7. | 48 | 2. | 27 | 1. | 57 |
| Bruchsal | | 7. | 23 | 2. | 19 | 1. | 51 | 47. | 5 | 37. | 40 | 22. | 36 | 9. | 25 | 7. | 32 | 2. | 22 | 1. | 53 |
| Durlach | | 6. | 52 | 2. | 9 | 1. | 43 | 43. | 54 | 35. | 7 | 21. | 4 | 8. | 47 | 7. | 2 | 2. | 12 | 1. | 46 |
| Karlsruhe | | 6. | 44 | 2. | 7 | 1. | 41 | 43. | 4 | 34. | 27 | 20. | 40 | 8. | 37 | 6. | 54 | 2. | 10 | 1. | 44 |
| Ettlingen | | 6. | 32 | 2. | 3 | 1. | 38 | 41. | 49 | 33. | 27 | 20. | 4 | 8. | 22 | 6. | 42 | 2. | 6 | 1. | 41 |
| Malsch | | 6. | 18 | 1. | 59 | 1. | 35 | 40. | 17 | 32. | 14 | 19. | 20 | 8. | 4 | 6. | 27 | 2. | 1 | 1. | 37 |
| Muggensturm. | | 6. | 11 | 1. | 56 | 1. | 33 | 39. | 35 | 31. | 40 | 19. | — | 7. | 55 | 6. | 20 | 1. | 59 | 1. | 35 |
| Rastatt. | | 6. | 2 | 1. | 54 | 1. | 31 | 38. | 37 | 30. | 54 | 18. | 32 | 7. | 44 | 6. | 11 | 1. | 56 | 1. | 33 |
| Dos. | | 5. | 46 | 1. | 49 | 1. | 27 | 36. | 57 | 29. | 34 | 17. | 44 | 7. | 24 | 5. | 55 | 1. | 51 | 1. | 29 |
| Baden | | 5. | 52 | 1. | 51 | 1. | 28 | 37. | 39 | 30. | 7 | 18. | 4 | 7. | 32 | 6. | 2 | 1. | 53 | 1. | 31 |
| Bühl | | 5. | 26 | 1. | 42 | 1. | 22 | 34. | 52 | 27. | 54 | 16. | 44 | 6. | 59 | 5. | 35 | 1. | 45 | 1. | 24 |
| Albern | | 5. | 11 | 1. | 38 | 1. | 18 | 33. | 20 | 26. | 40 | 16. | — | 6. | 40 | 5. | 20 | 1. | 41 | 1. | 20 |
| Reichen | | 4. | 59 | 1. | 34 | 1. | 15 | 32. | 5 | 25. | 40 | 15. | 24 | 6. | 25 | 5. | 8 | 1. | 37 | 1. | 17 |
| Appenweiler | | 4. | 48 | 1. | 31 | 1. | 12 | 30. | 59 | 24. | 47 | 14. | 52 | 6. | 12 | 4. | 58 | 1. | 33 | 1. | 15 |
| Rehl | | 5. | 10 | 1. | 37 | 1. | 18 | 33. | 12 | 26. | 34 | 15. | 56 | 6. | 39 | 5. | 19 | 1. | 40 | 1. | 20 |
| Offenburg | | 4. | 34 | 1. | 26 | 1. | 9 | 29. | 27 | 23. | 34 | 14. | 8 | 5. | 54 | 4. | 43 | 1. | 29 | 1. | 11 |
| Dinglingen | | 4. | — | 1. | 16 | 1. | — | 25. | 59 | 20. | 47 | 12. | 28 | 5. | 12 | 4. | 10 | 1. | 18 | 1. | 3 |
| Dröschweiler. | | 3. | 47 | 1. | 11 | 57 | — | 24. | 35 | 19. | 40 | 11. | 48 | 4. | 55 | 3. | 56 | 1. | 14 | 59 | — |
| Reuzingen. | | 3. | 31 | 1. | 6 | 53 | — | 22. | 55 | 18. | 20 | 11. | — | 4. | 35 | 3. | 40 | 1. | 9 | 55 | — |
| Riegel | | 3. | 22 | 1. | 3 | 51 | — | 21. | 57 | 17. | 34 | 10. | 32 | 4. | 24 | 3. | 31 | 1. | 6 | 53 | — |
| Emmeningen | | 3. | 10 | 1. | — | 48 | — | 20. | 42 | 16. | 34 | 9. | 56 | 4. | 9 | 3. | 19 | 1. | 3 | 50 | — |
| Freiburg | | 2. | 42 | — | 51 | 41 | — | 17. | 47 | 14. | 14 | 8. | 32 | 3. | 34 | 2. | 51 | — | 54 | 43 | — |
| Schallstadt. | | 2. | 26 | — | 46 | 37 | — | 16. | 7 | 12. | 54 | 7. | 44 | 3. | 14 | 2. | 35 | — | 49 | 39 | — |
| Krozingen. | | 2. | 15 | — | 43 | 34 | — | 15. | — | 12. | — | 7. | 12 | 3. | — | 2. | 24 | — | 46 | 36 | — |
| Heitersheim | | 2. | 4 | — | 39 | 31 | — | 13. | 54 | 11. | 7 | 6. | 40 | 2. | 47 | 2. | 14 | — | 42 | 34 | — |
| Müllheim | | 1. | 48 | — | 34 | 27 | — | 12. | 14 | 9. | 47 | 5. | 52 | 2. | 27 | 1. | 58 | — | 37 | 30 | — |
| Schliengen | | 1. | 38 | — | 31 | 25 | — | 11. | 7 | 8. | 54 | 5. | 20 | 2. | 14 | 1. | 47 | — | 34 | 27 | — |
| Rheinweiler | | 1. | 26 | — | 27 | 22 | — | 9. | 52 | 7. | 54 | 4. | 44 | 1. | 59 | 1. | 35 | — | 30 | 24 | — |
| Efringen | | 1. | 11 | — | 23 | 18 | — | 8. | 20 | 6. | 40 | 4. | — | 1. | 40 | 1. | 20 | — | 26 | 20 | — |
| Haltingen. | | 1. | — | — | 19 | 15 | — | 7. | 14 | 5. | 47 | 3. | 28 | 1. | 27 | 1. | 10 | — | 22 | 18 | — |
| Basel. | | — | 50 | — | 16 | 13 | — | 6. | 7 | 4. | 54 | 2. | 56 | 1. | 14 | — | 59 | — | 19 | 15 | — |
| Grenzach | | — | 39 | — | 13 | 10 | — | 5. | — | 4. | — | 2. | 24 | 1. | — | — | 48 | — | 16 | 12 | — |
| Wyhlen | | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | — |
| b./Rheinfelden | | — | 22 | — | 7 | 6 | — | 3. | 12 | 2. | 34 | 1. | 32 | — | 39 | — | 31 | — | 10 | 8 | — |
| Beuggen | | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — |
| Brennet | | — | — | — | — | — | — | 59 | — | 47 | — | 28 | — | 12 | — | — | 10 | — | 3 | 3 | — |
| Säckingen. | | — | 10 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| | Nichtbadener. | Badener. | Im Ganzen. |
|-------------------------------------|---------------|----------|------------|
| Uebertrag | 219 | 135 | 354 |
| Handelschule und Postkurs | 2 | 20 | 22 |
| Hospitanten | 8 | 23 | 31 |
| | 229 | 178 | 407 |
| Vorschule | 6 | 35 | 41 |

Karlsruhe, den 24. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Stöffer.

Die öffentlichen Leih- und Pfandhäuser betreffend.

Zum Vollzuge des Art. 2 des Gesetzes vom 6. April 1854, Regierungsblatt Nr. XX., wird im Einverständniß mit großherzoglichem Justizministerium hiermit bestimmt, daß die zur Wirksamkeit der Statuten der im Art. 1 jenes Gesetzes genannten Anstalten erforderliche Verkündung derselben durch das nach höchster Entschließung vom 21. Dezember v. J. Nr. 1337, Regierungsblatt Nr. XLVII., bestehende Centralverordnungsblatt zu geschehen habe.

Karlsruhe, den 4. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Es haben gestiftet:

mehrere Ungenannte von Elzach 300 fl. zur Gründung eines Waisenfonds daselbst;

Bernhard Heizmann in Seppenhofen zur Erbauung einer Kapelle auf dem dortigen Gottesacker 200 fl.;

der verstorbene Pfarrer Geel in Häner zur Gründung eines Armenfonds für Häner und Oberhof 200 fl.;

ein Wohlthätiger, der nicht genannt sein will, verzichtete zu Gunsten der evangelischen Kirchengemeinde zu Baden auf einen Zinsenbezug im Betrage von 1,000 fl., welchen diese Gemeinde zu Gründung eines evangelischen Schulhausbaufonds bestimmt hat;

die Wittve Eva Meßner, geborne Mitter von Wallhausen, zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst 200 fl.;

die verstorbene Hofrath Pfoß Wittve zu Freiburg dem Orden der barmherzigen Schwestern 6,068 fl. 10 kr.;

der großherzogliche Intendant der Hofdomänen, Freiherr von Kettner in Karlsruhe
134 fl. 44 fr. zur Gründung eines Ortsarmenfonds in Reichartshausen.

Karlsruhe, den 7. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Auflösung der Ministerialkommission für die Katastrirung der Waldungen betreffend.

Nachdem die durch die höchstlandesherrliche Verordnung vom 12. Mai 1854 (Regierungsblatt 1854, Seite 228) errichtete Ministerialkommission für die neue Katastrirung der Waldungen und Waldblästen ihre Aufgabe vollzogen hat, so wird die Wirksamkeit der Kommission nunmehr als beendigt erklärt.

Wenn noch Geschäfte vorkommen, welche bisher zu deren Wirkungskreise gehörten, so sind solche von nun an von der großherzoglichen Steuerdirektion zu besorgen.

Die großherzoglichen Bezirksforsteien und ein forsttechnischer Rath der großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke sind forthin berufen, bei der Katastrirung der Waldungen mitzuwirken. Eine Verordnung wird ihre Obliegenheit und das Verfahren regeln.

Dies wird zur Nachricht und Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 5. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1856 betreffend.

Unter Bezugnahme auf den §. 79 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und den §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.) wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach Bekanntmachung vom 27. Januar 1855 (Regierungsblatt Nr. IV.) für Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1855 auf 4½ Prozent festgesetzte Zinsfuß auch für die im Laufe des Jahres 1856 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen aus erwähnter Kasse beibehalten worden ist, vorbehaltlich jedoch der Abänderung für den Fall, daß im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen im Zinsfuße, zu welchem die Zehntschuldentilgungskasse Anlehen machen kann, eintreten sollten.

Karlsruhe, den 12. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Festsetzung der Einstandssummen betreffend.

Mit höchster Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 11. dieses Monats, Nr. 20, wurde dem Kriegsministerium die Ermächtigung ertheilt, in Berücksichtigung der nicht unbeträchtlichen Zahl der noch vorhandenen gedienten Einsteher und da die Einstandssummen, ungeachtet der fortdauernden Kriegsbereitschaft, sich bis jetzt nicht über die früheren Preise erhoben haben, die diesseitige Verfügung vom 23. Dezember 1854 (Regierungsblatt Nr. LIV.) außer Wirksamkeit zu setzen und dafür die Bestimmungen der Vollzugsverordnung vom 1. März 1851 zum Conscriptionsgesetz vom 13. Februar 1851 in diesem Betreff wieder in Kraft treten zu lassen.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Maximum der Einstandssummen für Einstände, welche das Kriegsministerium vermittelt, von jetzt an wieder beträgt:

1. für eine Kapitulation von 6 Jahren

für die Infanterie: Vier Hundert und Fünfzig Gulden;

für die andern Waffen: Fünf Hundert Gulden.

2. Für Restdienstzeiten vermittelt das Kriegsministerium in Betracht der den Einstehern dadurch entgehenden Zinsen noch Einstände zu folgenden höchsten Preisen:

für 5 Jahre zu 390 fl. für die Infanterie, zu 440 fl. für die andern Waffen;

" 4 " " 320 " " " " " 360 " " " " "

" 3 " " 250 " " " " " 280 " " " " "

" 2 " " 170 " " " " " 190 " " " " "

" 1 Jahr " 90 " " " " " 100 " " " " "

An Handgeld darf nach Maßgabe des Conscriptionsgesetzes vom Jahr 1825 §. 49 Ziffer 5 nicht mehr als 50 fl. für den Einsteher, ohne Unterschied des Grades, ausbedungen werden.

Karlsruhe, den 15. Januar 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 21. Dezember 1855 der pensionirte Staatsminister von Böck in Karlsruhe,

" 14. Januar 1856 der evangelische Pfarrer Bühler in Weinheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 2. Februar 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staatsbahn von Basel nach Säckingen betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staatsbahn von Basel bis Säckingen betreffend.

Nachdem die Eröffnung der neu erbauten Strecke der großherzoglichen Staatsbahn von Basel bis Säckingen auf den 4. kommenden Monats Februar angeordnet worden ist, so werden in der

- Anlage 1 der Tarif für Beförderung von Personen,
- „ 2 der Tarif für Beförderung von Reisegepäck,
- „ 3 der Tarif für Beförderung von Equipagen,
- „ 4 der Tarif für Beförderung von Vieh,
- „ 5 der Gütertransporttarif,
- „ 6 die den vorstehenden Tarifen zur Grundlage dienende Distanztabelle für die Stationen und beziehungsweise Haltstellen Grenzach, Wyhlen, b. Rheinfelden, Beuggen, Brennet und Säckingen hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Müdt.

Vdt. von Mollenbec.

Station Säckingen.

| Von und nach | Entfernung
in geogr.
Meilen. | Für je 1 Centner sind zu erheben: | | | |
|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|----------------|---------|-----|
| | | I.
Classe. | II.
Classe. | Eilgut. | |
| | | fr. | fr. | fl. | fr. |
| Mannheim 1. Rheinhafen | — | 55 | 43 | 1 | 46 |
| 2. Neckarhafen | — | 55 | 43 | 1 | 46 |
| 3. Bahnhof | 40,9 | 54 | 42 | 1 | 44 |
| Friedrichsfeld | 39,7 | 54 | 42 | 1 | 44 |
| Heidelberg | 38,4 | 52 | 41 | 1 | 40 |
| Wiesloch | 36,5 | 50 | 39 | 1 | 36 |
| Langenbrücken | 35,1 | 48 | 38 | 1 | 32 |
| Bruchsal | 33,9 | 47 | 36 | 1 | 29 |
| Untergrombach | 33,2 | 46 | 36 | 1 | 27 |
| Weingarten | 32,7 | 45 | 35 | 1 | 26 |
| Durlach | 31,6 | 44 | 34 | 1 | 23 |
| Karlsruhe | 31,0 | 43 | 33 | 1 | 22 |
| Ettlingen | 30,1 | 42 | 33 | 1 | 20 |
| Malsch | 29,0 | 41 | 31 | 1 | 17 |
| Muggensturm | 28,5 | 40 | 31 | 1 | 16 |
| Kastatt | 27,8 | 39 | 30 | 1 | 14 |
| Dos | 26,6 | 38 | 29 | 1 | 11 |
| Baden | 27,1 | 38 | 30 | 1 | 12 |
| Eteinbach | 25,6 | 36 | 28 | 1 | 8 |
| Bühl | 25,1 | 36 | 28 | 1 | 7 |
| Albern | 24,0 | 34 | 26 | 1 | 4 |
| Reichen | 23,1 | 33 | 26 | 1 | 2 |
| Appenweiler | 22,3 | 32 | 25 | 1 | — |
| Kork | 23,4 | 34 | 26 | 1 | 3 |
| Kehl | 23,9 | 34 | 26 | 1 | 4 |
| Offenburg | 21,2 | 31 | 24 | | 57 |
| Dinglingen | 18,7 | 28 | 21 | | 51 |
| Lahr | — | 31 | 23 | | 56 |
| Orschweiler | 17,7 | 27 | 20 | | 49 |
| Kenzingen | 16,5 | 25 | 19 | | 46 |
| Riegel | 15,8 | 24 | 18 | | 44 |
| Emmendingen | 14,9 | 23 | 17 | | 42 |
| Freiburg | 12,8 | 20 | 15 | | 36 |
| Schallstadt | 11,6 | 19 | 14 | | 33 |
| Arozingen | 10,8 | 18 | 13 | | 31 |
| Heitersheim | 10,0 | 17 | 12 | | 29 |
| Müllheim | 8,8 | 15 | 11 | | 26 |
| Schliengen | 8,0 | 14 | 10 | | 24 |
| Rheinweiler | 7,1 | 13 | 10 | | 22 |
| Efringen | 6,0 | 12 | 8 | | 19 |
| Saltingen | 5,2 | 11 | 8 | | 17 |
| Basel* | 4,4 | 13 | 10 | | 19 |
| b. Rheinfelden | 2,3 | 7 | 5 | | 10 |
| Brennet | 0,7 | 5 | 3 | | 6 |
| Säckingen | — | — | — | | — |

* Bemerkung. In den Tariffagen der Station Basel sind die Kosten für Bestätterei und Ab- und Befuhr von und nach dem Bahnhofe in Basel inbegriffen.
Wird diese Ab- oder Befuhr durch die Empfänger beziehungsweise Versender selbst besorgt, so erhalten solche für Güter aller Klassen eine Gebühr von 1½ fr. für den Sollcentner zurückvergütet.

tt.

Dienstinachrichten.
Ministeriums des
n Stiftungen im
tt des Jahrganges

loheit des

efunden,

fsamt Bühl

e Wallbörn,
taueschingen,
amte. Offen-

zu ernennen;

inn zu ver-

mling in

Berechn

Bellinge
Rheinw
Kleinfen
Efringer
Emeldin
Halting
Basel
Grenzad
Wyhlen
b. Rhein
Deggel
Drenner
Sädi



Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. Februar 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstaufschriften.
Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des
Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im
Mittelheinkreise betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle. Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahrganges
1855 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstaufschriften.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 11. Januar 1856

den Amtsassessor Gerbel zu Heidelberg in gleicher Eigenschaft an das Bezirksamt Bühl
zu versetzen;

den Referendar Johann Gutsch in Achern zum Amtsassessor bei dem Bezirksamte Wallbörn,
den Referendar Ludwig Renck in Karlsruhe zum Assessor bei dem Bezirksamte Donaueschingen,
den Referendar Franz Junghanns zu Offenburg zum Assessor bei dem Oberamte Offen-
burg, und

den Referendar Franz Meyer in Freiburg zum Assessor bei dem Stadtamte Freiburg zu ernennen;

unter dem 12. Januar 1856

dem Amtmann von Kraft-Ebing in Haslach den Charakter als Oberamtman zu ver-
leihen;

den Regierungsekretär Nau zu Konstanz in den Ruhestand zu versetzen;

den Stiftungsrevisoren Strohmeier in Konstanz, Häuser in Freiburg, Amling in
Mannheim und

dem Revisor Krauth bei der Oberdirektion des Wasser und Straßenbaues
den Charakter als Rechnungsrath,

dem Registrator Ludwig beim Generallandesarchiv und

dem Registrator Meybeck beim katholischen Oberkirchenrath
den Charakter als Kanzleirath zu ertheilen;
den Regierungsregistrator von Stein in Freiburg zu der Regierung des Seckreises,
den Registrator Gock bei derselben zur Mittelhreinkreisregierung und
den Registrator Lauterwald bei dieser zur Regierung des Seckreises zu versetzen;
den Revidenten Gustav Hammetter in Konstanz zum Revisor bei der Regierung des
Seckreises zu ernennen;
die evangelische Pfarrei Södingen, Dekanats Durlach, dem Diaconus Hugo Ullmann in
Karlsruhe zu übertragen.

Unter dem 20. Januar d. J.

den Oberlieutenant Leopold von Seldeneck vom ersten Dragoner-Regiment — unter Ver-
setzung zum zweiten Dragoner-Regiment — zum Rittmeister, und
den Lieutenant von Kleiser im ersten Dragoner-Regiment zum Oberlieutenant zu befördern;
den Oberlieutenant Maier, Aufsichts-Offizier der Strafkompagnie, auf den Grund des Aus-
spruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, wegen körperlicher Dienst-
untauglichkeit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 22. Januar d. J.

dem Obersten Karl Egon, Fürst zu Fürstenberg Durchlaucht, den Charakter als
Generalmajor zu ertheilen; und

unter dem 26. Januar d. J.

den Generalmajor von Röder, bisherigen Kommandanten der Infanterie, unter Ertheilung
des Charakters als Generallieutenant, zum Kommandanten der Bundesfestung Rastatt zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oerrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oerrheinkreises die
Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

die Wittwe Maria Anna Faller von Todtnau in den Ortskirchenfond zu einer Anniver-
sarmesse 36 fl.;

Geistlicher Rath, Professor Grieshaber in Rastatt in die Spitalkirche zu Breisach eine
Orgel im Werthe von 750 fl. mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse;

der verstorbene Pfarrer Leuthe zu Krozingen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Umkirch ein Muttergottesbild in Gold gefaßt im Werthe von 74 fl., eine neue weiße Kirchensahne im Werthe von 74 fl. und zwei neue blaue Chorfahnen im Werthe von 41 fl.;

Augustin Rombach von St. Märgen in die Kirche daselbst einen Blumenkranz, angeschlagen zu 7 fl.;

Fabrikant Karl Mez zu Freiburg in die Blindenversorgungsanstalt allda ein Fortepiano im Werthe von 100 fl.;

Buchbinder Trutpert Kießerer von da das Bildniß Seiner Königlichen Hoheit des Regenten in einer Goldrahme eben dahin;

ein Ungenannter ein Spinnrad mit Kunkel im Werthe von 1 fl. 30 kr. eben dahin;

die Wittwe des verstorbenen Werkmeisters Michael Lang von Triberg in den dortigen Pfarrwallfahrtskirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Anna Spahr, geborne Hanfer von Biengen, in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Priester Anton Schindler von Neustadt in den Gottesackerkirchenfond zu Freiburg zu obigem Zwecke 36 fl.;

die Kinder des verstorbenen Matthias Weisenberger von Erzingen in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Breisach zu einem Seelenamte 75 fl.;

der verstorbene Küfermeister Vogt von Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond 650 fl.;

Jakob Böggle von Albert in den Schulfond zu Hauenstein mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer jährlichen Messe 50 fl.;

Waisenrichter Joseph Welte von Bremgarten in den Armenfond daselbst zur Vertheilung der Zinse unter die Ortsarmen 50 fl.;

Katharina Lämmlein, Ehefrau des Stephan Senft von Mauchen, in den Kapellenfond zu Schliengen mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 45 fl.;

Josephha Röttele von Freiburg in den Armenfond zu Untermünsterthal zu einer Anniversarmesse und Vertheilung des Zinsüberschusses unter die Armen 50 fl.;

Agatha Faller von Hölsteig in das Armeninstitut zu Freiburg 50 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Merdingen zwei Messgewänder im Werthe von 150 fl.;

Altbürgermeister Boch von Rödtringen in den Ortsalmosenfond zur Vertheilung der Zinsen an die Ortsarmen 27 fl.;

die Zunft der Müller und Bäcker zu Müllheim in den dortigen Spitalfond 500 fl.;

der verstorbene Johann Georg Pflüger von da eben dahin 500 fl.;

die verstorbene Anna Maria Schirmeier, Ehefrau des Anton Roger von da, eben dahin 50 fl.;

der ledig verstorbene Wagnermeister Johann Willin von da, eben dahin 50 fl.;

die ledige Anna Maria Heidenreich von da, eben dahin 200 fl.;

Bernhard Ramshurster von Urloffen in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Anton König von Urloffen in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Franz Anton Meidinger von Appenweier in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Bäckermeister Peter Kugler von Flehingen in den gemeinschaftlichen Kirchenfond daselbst
 verschiedene Paramente im Werthe von 21 fl.;

Elias Albrecht's Wittwe von Oberwiesheim in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Speffart zu einer Messe 36 fl.;
 Friedrich Wilhelm Günther's Wittwe zu Karlsruhe in den Pfarrfond dahier zu einem
 Seelenamt 100 fl.;

Karl Sigrift's Wittwe von Beuern in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Karl Steppe Wittwe von Busenbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Michael Hauris Wittwe von Windschlag in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Bartholmā Frei von Ortenberg in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 die Klosterfrauen in Rastatt in die Pfarrkirche zu Tiefenbach für 3 Messgewänder zu
 69 fl. 12 fr.;

die Klosterfrauen zu Lichtenthal eben dahin ein Christkindchen mit Glasfaßen 5 fl.;
 Baumeister Bauer in Mannheim eben dahin ein Messgewand im Werthe von 50 fl.;
 mehrere Ungenannte in Mannheim eben dahin vier Leuchter im Werthe von 14 fl.;
 Dekan Roos in Mannheim eben dahin zwei Standarten im Werthe von 10 fl.;
 Heinrich Boppel von da eben dahin ein Madonnabild im Werthe von 44 fl.;
 Konrad Knebel, Müller von Destrungen, eben dahin ein Altartuch im Werthe von 10 fl.;
 Michael Ries und Johann Ries Wittwe von Stifterhof eben dahin zwei Chorfahnen im
 Werthe von 60 fl.;

Katharina Better von Tiefenbach in die Pfarrkirche daselbst ein Kanzeltuch im Werthe von
 7 fl.;

Maria Anna Heidelberger von da, eben dahin Blumen im Werthe von 3 fl. 30 fr.;
 Benedikt Heidelberger von da, eben dahin eine Lampe im Werthe von 50 fl.;
 die Pfarrgemeinde Tiefenbach eben dahin verschiedene Paramente im Werthe von 193 fl.;
 ein Ungenanter eben dahin verschiedene Paramente im Werthe von 76 fl.;
 Hirschwirth Franz Uhrig's Wittwe von Wintersdorf in den Ortsalmosenfond 10 fl.;
 Franz Huber von Löcherberg in den Armenfond zu Isach zu einer Messe und zur Kleidung
 eines Erstkommunikanten 1000 fl.;

Basilus Weferle von Biberach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Anselm Niebold von Schwarzach in den Ortsheiligenfond zu vier Messen 144 fl.;
 General Brückner's Wittwe zu Bühl in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
 Lorenz Braunnagel's Wittwe von Balg in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Joseph Schuhmacher's Wittwe zu Mittelbach in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe
 40 fl.;

Ungenannte von Rothenfels in den Ortskirchenfond ein Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe
 von 20 fl.;

Johann Gaf's Eheleute von Bühl in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 40 fl.;
 Barbara Gaf daselbst eben dahin zu einer Messe 40 fl.;
 Alban Graß Wittwe von Beuern in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Löwenwirth Valentin Beck's Wittwe von Schönberg in den Kirchenfond zu Pringbach zu einem Seelenamt 75 fl.;
 ungenannte katholische Einwohner von Weingarten in den Kirchenfond daselbst Paramente, im Werthe von 109 fl.;
 die Erben der Anastasia Burkard von Stollhofen in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
 Kaufmann Fischer von Rastatt in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Fidel Scherer von Niederbühl in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Ungenannte in den Kirchenfond zu Offenburg Kirchenverordnungen im Werthe von 28 fl.;
 Simon Müller's Ehefrau von Ottersdorf in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Dekan Ling von Kuppenheim in den Heiligenfond daselbst ein Velum im Werthe von 70 fl.;
 Theresia Kiefer's Wittwe von Urloffen in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 die Erben der Friedrich Günther's Wittwe zu Karlsruhe in das Waisenhaus daselbst 200 fl.;
 Ihre Großherzoglichen Hoheiten der Herr Markgraf Wilhelm und die Frau Markgräfin Wilhelm von Baden in das Waisenhaus zu Karlsruhe 100 fl.;
 Dr. Finner's Wittwe zu Rheinbischofsheim eben dahin 50 fl.;
 Edw Bielefeld Söhne von Karlsruhe eben dahin 100 fl.;
 Freiherr Ferdinand von Lohbeck in Lahr in den Spitalarmenfond zu Lahr 1000 fl.; hievon sind die Zinse bestimmt aus 300 fl. für die Kleinkinderbewahranstalt und aus 100 fl. für das Waisenhaus in Dinglingen, so lange diese Anstalt besteht.

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Weiler, Dekanats Hornberg, mit einem Kompetenzanschlag von 532 fl. 5 kr., worauf jedoch 461 fl. 6 kr. Schulden haften, welche der künftige Pfründenbesitzer theilweise zu verzinsen und durch eine jährliche Abgabe von 50 fl. zu tilgen hat, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb sechs Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Das Physikats Wolfach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen vier Wochen vorschriftsmäßig bei der Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 5. Januar d. J. der pensionirte Oberamtmann **Bleichm haus** in Heidelberg.
 „ 6. Januar d. J. der pensionirte Forstpolizeidirektions-Registrator **Sonntag** zu Freiburg.
 „ 19. Januar d. J. der pensionirte Generalmajor **Schwarz** zu Baden.
 „ 24. Januar d. J. der pensionirte Major **Speck** von der Suite der Infanterie zu Mannheim.
-

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahrganges 1855 betreffend.

Der Preis des großherzoglichen Regierungsblattes für 1855 zu 62 $\frac{1}{2}$ Bogen, einschließlich der doppelt zählenden Tabellen, wird auf

Vierzig sieben Kreuzer

per Exemplar festgesetzt, mit dem Bemerken, daß für jedes auswärts gehende Exemplar eine Verpackungsgebühr von drei Kreuzern gleichzeitig zu berichtigen, auch die Verleger ermächtigt sind, den vertragsmäßigen Preis für 56 Bogen mit $\frac{3}{4}$ Kreuzer per Bogen auf den laufenden Jahrgang zum Voraus zu erheben.

Karlsruhe, den 4. Februar 1856.

Redaktion des Regierungsblattes.

Schüngart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Februar 1856.

Inhalt.

Gesetze. Die Einlösung der fünfprozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Ausgabe vier und ein halbprozentiger Obligationen statt derselben betreffend. Die allmähliche Einlösung der drei und ein halbprozentigen Rentencheine betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Apothekertizenz des Karl Kübler von Ruzingen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die erste Errienzziehung zur zwanzigsten Gewinnziehung vom Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Gesetz,

die Einlösung der fünfprozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse und die Ausgabe vier und ein halbprozentiger Obligationen statt derselben betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Die auf Grund der Gesetze vom 26. Juli 1848 und vom 3. März 1849 im Gesamtbetrage von vier Millionen Gulden ausgegebenen, zu fünf Prozent verzinslichen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse sollen eingelöst und dafür vier und ein halbprozentige Obligationen dieser Kasse in gleichem Gesamtbetrag ausgegeben werden.

Art. 2.

Diese vier und ein halbprozentigen Obligationen sollen ein vom 1. April 1856 an verzinsliches Staatsanlehen bilden.

Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, aber auf Verlangen des Inhabers bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf seinen Namen eingeschrieben.

Art. 3.

Der Zins der Obligationen wird halbjährlich bezahlt.

Art. 4.

Vor dem 1. Januar 1858 findet nur die Verzinsung, vom 1. Januar 1858 an aber auch die allmähliche Heimzahlung des Anlehens statt.

Art. 5.

Zur Verzinsung und allmählichen Heimzahlung des Anlehens wird vom 1. Januar 1858 an Jahr für Jahr eine gleich große Summe dergestalt festgesetzt, daß der jeweilige Ueberschuß dieser Summe über den Jahreszinsbedarf sofort zur Heimzahlung eines entsprechenden Theils des Anlehens verwendet wird und dieses nach vierzig Jahren vollständig getilgt ist.

Art. 6.

Die Heimzahlung geschieht mittelst Einlösung der Obligationen im Nennwerthe.

Art. 7.

Der Eisenbahnschuldentilgungskasse bleibt vom 1. Januar 1858 an vorbehalten, alle Obligationen oder einen beliebigen Theil derselben auch früher einzulösen, als dies nach Artikel 5 der Fall sein würde.

Art. 8.

Soll nur ein Theil der Obligationen eingelöst werden (Art. 5 und 7), so wird durch eine öffentliche Verlosung bestimmt, welche einzelne Obligationen einzulösen sind.

Art. 9.

Jeder Einlösung hat eine sechsmonatliche, durch das großherzogliche Regierungsblatt zu erlassende Kündigung voranzugehen. Mit Ablauf der sechsmonatlichen Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Art. 10.

Die Zahlung des Zinses der Obligationen und die Einlösung derselben geschieht in grober süddeutscher Silbermünze. Werthzeichen statt der Letzteren können nur mit Einwilligung des Gläubigers verabsfolgt werden.

Zins und Kapital kann jeder Gläubiger nach Belieben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse selbst oder bei jenen großherzoglichen Staatskassen und auswärtigen Bankhäusern, welche das Finanzministerium mit der Zinszahlung und Einlösung beauftragt, kostenfrei und ohne Abzug erheben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Februar 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schünggart.

Gesetz,

die allmähliche Einlösung der drei und ein halbprozentigen Rentenscheine betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Die Amortisationskasse wird ermächtigt, von 1856 an alljährlich einen Theil ihres Tilgungsfonds zu Einlösung von drei und ein halbprozentigen Rentenscheinen im Nennwerthe zu verwenden.

Art. 2.

Dieser Theil des Tilgungsfonds soll für 1856 27,000 fl. betragen, und in jedem folgenden Jahre gegen das unmittelbar vorangegangene um sechs Prozent vermehrt werden.

Art. 3.

Der Regierung bleibt überlassen, dann, wenn es ihr nach Umständen angemessen erscheint, die nach den Artikeln 1 und 2 bestimmte Einlösung nur in gemindertem Betrage eintreten zu lassen, oder auch ganz einzustellen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 12. Februar 1856.

Friedrich.

Kegener.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtshofung für das I. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterheinkreis:

Hofgerichtsrath Stempf in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ruth daselbst;

2. für den Mittelheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Geider daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Kirn in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Eimer daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsath Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 2. Februar 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

Wehmar.

Vdt. Courtin.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wehmar.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

Stadtpfarrer Springer von Bräunlingen in den dortigen Armenfond 150 fl.;

Hieronymus Erne, Bäcker von Untermettingen, in den dortigen Armenfond zur Vertheilung der jährlichen Zinse unter die ortsarmer Kinder 50 fl.,

Paul Ketterer von Kappel, Amts Neustadt, in den dortigen Armenfond zur Vertheilung der jährlichen Zinse unter die Ortsarmen 200 fl.;

Andreas Straub von Walbau in den Armenfond Langenordnach 500 fl.;

Martin Geiges von Honstetten in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung von drei Jahrestagen 108 fl.;

Paul Ketterer von Kappel, Amts Neustadt, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.;

Nikolaus Sigwarts Eheleute von Bubenbach in den dortigen Kirchenfond für Anschaffung von Paramenten und Besetzung eines jährlichen Seelenamts 100 fl.;

Hieronymus Erne von Untermettingen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer stillen Jahresmesse 36 fl.;

Pfarrer Blatter von Siegelau in den zur Union Bonndorf gehörigen Kirchenfond Oberwangen für Abhaltung eines Jahrtages 50 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Hädingen zwei neue Chorfahnen;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche Oberhomburg ein Ciborium im Werthe von 5 fl. und ein Bildniß des Kirchenpatrons im Werthe von 44 fl.;

die verstorbene Johann Spiegelhalter Wittve von Altglashütten in den dortigen Kirchenfond für ein Seelenamt 100 fl.;

die verstorbene Katharina Fischer von Neustadt in den dortigen Armenfond zur Erbauung eines Krankenhauses 200 fl.;

die verstorbene Anna Sorg, geborne Keller von Neustadt dergleichen 1000 fl.;

der verstorbene Pfarrer Harder von Markelfingen in den Armenfond Allensbach zur jährlichen Zinsvertheilung unter Ortsarme 300 fl.;

Pfarrer Baur von Nesselwangen zum dortigen Kirchenfond eine Glocke im Werthe von 80 fl.;

Bonifaz Siebler von Saig und Verwandte in den Kirchenfond zu Altglashütten zu einem Seelenamte 75 fl.;

der Pfarrer Brutscher von Hubertshofen, die Filialisten von Unterbränd und zwei Ungenannte in die Kapelle St. Anna in Hubertshofen einen silbernen Kelch im Werth von 44 fl.;

Franz Joseph Weber's Eheleute von Singen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.;

mehrere ungenannte Schulkinder von Niedböhlingen in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung eines Marienbildes 62 fl. 28 fr.;

Joseph Marquart nebst Geschwistern von Unterglashütten in den Kirchenfond zu Stetten a. f. M. zu einer jährlichen Gedächtnismesse 36 fl.;

Dominik Brüttsch von Murbach in den Kirchenfond zu Randegg zu einer Jahresmesse 36 fl.;

Konrad Böhlinger Wittwe Maria Anna, geborne Thoma von Rössingen, in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Mathä Scherer, Hirschwirth in Bachheim, in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

mehrere Unbekannte in den Kirchenfond zu Bräunlingen drei neue Altartücher im Werth von 20 fl.;

die Gemeinde Gscheln in den Kapellenfond daselbst ein Glocke im Werth von 50 fl., ein Messgewand im Werth von 9 fl., einen Kelch im Werth von 8 fl. und ein Humerale im Werth von 22 fr.;

Johann von Brühl, Landwirth in Langenrein, in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Altglashütten ein aus Holz geschnitztes Muttergottesbild im Werthe von 80 fl.;

ein Ungenannter zum Armenfond Berau zur Bestreitung von Schulbedürfnissen armer Kinder aus dem Zins 100 fl.;

die verstorbene Wittwe des Anton Sorg Maria Anna, geborne Zeller von Neustadt, für Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes und dreier stillen Messen in den Kirchenfond zu Neustadt 183 fl.;

Johann Müller von Böhlingen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Maria Josepha Schedler von Böhlingen zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Ungenannte in die Kirche St. Stephan in Konstanz einen silbernen Rosenkranz im Werthe von 7 fl. und Spitzen im Werthe von 4 fl.;

Johann Martin Meier's Wittwe von Untermettingen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

ein Ungenannter zum Kirchenfond zu Großschönach zur Restauration des weißen festtäglichen Messgewands 19 fl. 59 fr.;

Wilhelm Reisle von Kirchdorf in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Gregor Grieshaber von Ueberauchen zum dortigen Kirchenfond zu einem Jahrtage 36 fl.

Die Apothekerlizenz des Karl Kübler von Muzingen betreffend.

Dem Karl Kübler von Muzingen wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 29. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. Rend.

Die erste Serienzählung zur zwanzigsten Gewinnziehung vom Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienzählung für die zwanzigste Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

Serie Nr. 17 enthaltend Loos Nr. 1601 bis 1700.

| | | | | | | |
|---|---|-----|---|---|---|----------------|
| " | " | 24 | " | " | " | 2301 — 2400. |
| " | " | 52 | " | " | " | 5101 — 5200. |
| " | " | 127 | " | " | " | 12601 — 12700. |
| " | " | 201 | " | " | " | 20001 — 20100. |
| " | " | 212 | " | " | " | 21101 — 21200. |
| " | " | 233 | " | " | " | 23201 — 23300. |
| " | " | 290 | " | " | " | 28901 — 29000. |
| " | " | 380 | " | " | " | 37901 — 38000. |
| " | " | 416 | " | " | " | 41501 — 41600. |
| " | " | 438 | " | " | " | 43701 — 43800. |
| " | " | 483 | " | " | " | 48201 — 48300. |
| " | " | 489 | " | " | " | 48801 — 48900. |
| " | " | 493 | " | " | " | 49201 — 49300. |
| " | " | 678 | " | " | " | 67701 — 67800. |
| " | " | 737 | " | " | " | 73601 — 73700. |
| " | " | 750 | " | " | " | 74901 — 75000. |
| " | " | 857 | " | " | " | 85601 — 85700. |
| " | " | 936 | " | " | " | 93501 — 93600. |
| " | " | 956 | " | " | " | 95501 — 95600. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 22. Februar 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaacht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Ertheilung eines Erfindungspatents an den Bleichinhaber G. Bolser in Pforzheim betreffend. Die Ertheilung eines Privilegiums an Ludwig Dänger in Karlsruhe und Wilhelm Schmidt in Heidelberg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend. Die Patentertheilung an den Kaufmann Jakob Siebert in Frankfurt a. M. betreffend. Uebersicht der Frequenz der Gelehrtenschulen und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1854/55 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben zur Annahme und zum Tragen nachstehender von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehener Orden die höchste Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht:

dem Kammerherrn und Hofmarschall von Baumbach für den rothen Adlerorden zweiter Klasse,

dem Geheimen Kabinetsekretär Dr. Ullmann für den rothen Adlerorden dritter Klasse, und dem Hofmaler Diez in München für den rothen Adlerorden vierter Klasse.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Hofrath und Professor Dr. Bunsen in Heidelberg für das ihm von Seiner Majestät dem König von Dänemark verliehene Ritterkreuz des Ordens vom Danebrog.

Dienstaacht.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 15. Februar d. J.

den Lieutenant Johann Krehbiel vom vierten Infanterie-Regiment aus dem Armeecorps zu entlassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung eines Erfindungspatentes an den Bleichinhaber E. Belfer in Pforzheim betreffend.

Dem Bleichinhaber E. Belfer in Pforzheim wird auf sein Ansuchen ein Erfindungspatent auf das von ihm erfundene und beschriebene Verfahren, Branntwein aus Holz darzustellen, auf zehn Jahre ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Branntweins auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Eschborn.

Die Ertheilung eines Privilegiums an Ludwig Dänger in Karlsruhe und Wilhelm Schmidt in Heidelberg betreffend.

Dem Ludwig Dänger von Karlsruhe und Wilhelm Schmidt von Heidelberg wird auf ihr Ansuchen für die von ihnen erfundene neue Konstruktion von Brückenwaagen zum Wägen beladener Wagen ein Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren für den Umfang des Großherzogthums hiermit ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. Januar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. G. v. Stöffer.

Die Patentertheilung an den Kaufmann Jakob Siebert in Frankfurt a. M. betreffend.

Dem Kaufmann Jakob Siebert in Frankfurt a. M. wird auf sein Ansuchen ein Patent für das von Napoleon Neron in Paris erfundene System Tube amorçoise (Zündkapselbehälter) in Anwendung auf Kriegs-, Jagd- und Kurusgewehre, auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 12. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Scherer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wichmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Pfarrer Mathias Wolf zu Rittersbach in den Heiligenfond zu Borberg 305 fl. mit der Verbindlichkeit zu Abhaltung eines ewigen Englamtes;

eine Familie in Feudenheim zum Delanstrich des Kirchthurms 34 fl. und zur Vergoldung des Kirchthurmknopfes und der Fahne 27 fl.;

eine andere Familie für eine Kirchenbibel 18 fl.;

mehrere Bürger daselbst zum Delanstrich der Kirchenthüren u. s. w. 39 fl. 24 fr.;

mehrere evangelische Bürger daselbst zu einer neuen Glocke und Verbesserung des Geläutes 1,040 fl. 27 fr.;

eine ungenannte Person in die Kirche zu Reilingen zur Abhaltung eines Jahrestages 75 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Nußloch zu Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl., so wie weitere 14 fl. zur Verwendung in der Kirche;

Johann Joseph Strebel aus Beckstein zu Abhaltung eines jährlichen Englamtes 100 fl.;

Martin Michels Eheleute von Oberwittighausen in die katholische Kirche daselbst ein Prozessionskreuz im Werthe von 15 fl., ein Kreuzfix im Werthe von 2 fl. 42 fr., ein Altarpult im Werthe von 3 fl., neun Kanontafeln im Werthe von 18 fl., zwei Stangenlaternen im Werthe von 26 fl., eine Thorschelle im Werthe von 5 fl., ein Priesterchorrock im Werthe von 10 fl., zwei Alben im Werthe von 21 fl., ein Cingulum im Werthe von 40 fr., vier Altartücher im Werthe von 18 fl., zum neuen Einbinden der Meßbücher 41 fl. 30 fr., ein Priesterfragen im Werthe von 3 fl. 30 fr., vier blautuchene Ministranten-Lalare im Werthe von 40 fl., ein gepolsterter Betstuhl im Werthe von 3 fl. 30 fr.;

die Thomas Liebler'schen Eheleute von Oberwittighausen zwei Gymbeln im Werthe von 5 fl.;

mehrere Ungenannte daselbst ein Velum im Werthe von 80 fl.;

die Wittwe des Aemle Löwenthal zu Ladenburg, Theresia, geborne Dinkelspiel von Mannheim, in die Synagoge zu Ladenburg ein silbernes Anhängschild mit silbernen Blättchen an die Thora und einen silbernen Deuter mit einer silbernen Kette im Werthe von 130 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Rülshausen einen Chorrock im Werthe von 18 fl. 30 fr.;

der verstorbene Kaplan Johann Liebler zu Ladenburg in den St. Galli-Kirchenfond daselbst zur Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.;

Engelwirth Johann Anton Jenninger in Berolzheim zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

Spenglermeister Stephan Hafner von Berolzheim in die Kirche daselbst das Antoniusbild im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche daselbst zwei Stangenlaternen im Werthe von 4 fl. 30 fr.;
mehrere Ungenannte eben dahin eine Lauffteinbedeckung und zwei Flore zur Verschönerung des Hoch- und Nebenaltars im Werthe von 8 fl. 30 fr.;

mehrere Ungenannte eben dahin Kränze und Sträuße im Werthe von 5 fl. 48 fr.;

die Wittwe des Lorenz Ritz in Kronau zur Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe 36 fl.;

Friedrich Spethner von Ilbesheim zur Abhaltung eines Jahrsgebächtnisses in die katholische Kirche daselbst 36 fl.;

die Kinder und Erben des verlebten Joseph Geier zur Neudorf zu Abhaltung eines Jahrs-
tages mit Amt 75 fl.;

die katholischen Bürger zu Schillingstadt in die Kirche daselbst zwei Chorfähnchen im
Werthe von 33 fl. 30 fr. und ein neuer Beichtstuhl im Werthe von 5 fl. 30 fr.;

Michael Joseph Uihlein's Ehefrau Maria Agnes, geborne Illig zu Königheim, in den
Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrs-
tages 75 fl.;

der geistliche Rath und Dekan Eduard Joseph Mühling zu Handschuchsheim ein neues
Giborium in die Kirche zu Königheim im Werthe von 80 fl.;

die Wittwe des Georg Hahn von Oberbalbach ein schwarzes Messgewand mit Zubehör im
Werthe von 32 fl. 30 fr., zur Anschaffung eines blauen Messgewandes 31 fl. 54 fr. und zu
gleichem Zwecke ein Ungenannter 16 fl. 6 fr.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Pölsringen einen neuen Traghimmel im Werthe von
230 fl.;

Lorenz Wolpart in die katholische Kirche in Hochsachsen eine große blaue wollen-damastene
Kirchenfahne im Werthe von 40 fl. 42 fr.;

ein Ungenannter zwei kleine rothe wollen-damastene Kirchenfähnlein im Werthe von
16 fl. 6 fr.;

die katholischen Kirchspielsgemeinde-Mitglieder zu Großsachsen, Lügelsachsen, Hoch-
sachsen und Ritschweiler eine große wollen-damastene Kirchenfahne im Werthe von 46 fl. 42 fr.;

Dieselben einen tannenen Kirchenschränk im Werthe von 16 fl. 42 fr.;

Beronika Bafel zu Hochsachsen ein Altartuch von gesticktem Moll im Werthe von 5 fl.;

Michael Schumacher von Angelthürn in den katholischen Kirchenfond in Borberg zur
Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

der verstorbene Joh. Mich. Schumacher von Angelthürn in den Heiligenfond daselbst 60 fl.,
wovon die Zinsen an die dürftigsten und würdigsten katholischen Armen der Gemeinde Angelthürn
vertheilt werden sollen;

der verstorbene Joh. Michael Wabel und seine Ehefrau Katharina, geborne Egel zu Cubig-
heim, in die dasige evangelische Kirche einen silbernen Krankenkelch mit Stul im Werthe von
22 fl. 54 fr.;

die Wittwe Elisabetha Zentner zu Ivesheim in die katholische Kirche daselbst zwei Fahnen im Werthe von 36 fl.;

Frei frau von Buchholz, geborne Freilin von Hundheim, eine Albe und zwei Altartücher im Werthe von 50 fl.;

Joseph Treiber Wittwe zu Oberhausen in den dasigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engalamtes und Seelenamtes 150 fl.;

Jakob Anton Bodani von Sindheim in die St. Annapelle in Weiler ein Speisefelch von Neusilber und vergoldet im Werthe von 16 fl.;

Johannes Eckerberger und dessen Ehefrau Margaretha Rückert von Weiler eben dahin eine vergoldete Monstranz von Kupfer mit silbernen Verzierungen und ein Verschkreuz von Kupfer ebenfalls vergoldet im Werthe von 88 fl.;

Ihre Erlaucht die Frau Altgräfin Auguste von Salm-Reiferscheidt zu Würzburg in die Kirche nach Gerlachsheim 1000 fl.;

Regierungsrath von Schorner und Freiherr von Willi zu Augsburg eben dahin 110 fl.;

mehrere Einwohner von Gerlachsheim zu Abhaltung einer Frühmesse an jedem Sonn- und Feiertage 831 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Berolzheim zur Herz Maria-Bruderschaft 55 fl.;

mehrere Gemeindeglieder daselbst eben dahin 17 fl.;

mehrere Einwohner von Heidelberg in die katholische Kirche zu Dilsberg ein festtägliches Messgewand im Werthe von 52 fl.;

Fräulein von Stern in Heidelberg eben dahin ein Altartuch im Werthe von 4 fl.;

Dekan Hauk in Heidelberg eben dahin drei Kanontafeln und eine Messbuchpultbedeckung im Werthe von 4 fl.;

Frau Wolf in Ziegelhausen eben dahin ein Altartuch im Werthe von 2 fl.;

Sebastian Leibfried in Dilsberg eben dahin zwei Cingula im Werthe von 1 fl.;

eine Anzahl katholischer Bürger in Dilsberg eben dahin ein Messgewand im Werthe von 39 fl., drei Kanontafeln im Werthe von 5 fl. 24 fr., eine Albe im Werthe von 9 fl., ein Baldachin im Werthe von 6 fl. und eine Rauchmantelquaste im Werthe von 1 fl. 45 fr.;

Oberamtmann Gerber's Wittwe, Kathinka, geborne Werner von Wiesloch, in die katholische Stadtpfarrkirche daselbst 200 fl.;

Magdalena Zappi, geborne Hecker von Wiesloch, zur Abhaltung einer jährlichen heil. Messe 36 fl.;

Joseph Baumann zu Giffigheim in den dasigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl.;

Theresa Leimbach von Giffigheim in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl. und in den katholischen Almosenfond allda 50 fl.;

Altbürgermeister Adam Jos. Hern von Giffigheim zu Abhaltung eines jährlichen Engalamtes in den Kirchenfond zu Giffigheim 75 fl.;

mehrere Bürger und ledige Personen von Werbachhausen in die dasige katholische Kirche zwei neue damastene Standarten im Werthe von 50 fl.;

der verstorbene Adam Helmling von Neckarau in die dasige katholische Kirche zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

die verstorbene Eleonore Kaiser zu Mannheim in das evangelische Hospital daselbst 1000 fl.;

die verlebte Genoseba Streun, geborne Merkert zu Baldstetten, zur Haltung von Engellämtern 30 fl. und zu nützlichen Zwecken in die Kirche daselbst 50 fl.;

die ledig verstorbene Barbara Kuhn von Krensheim in die dasige katholische Kirche zur Abhaltung eines Jahrestages 75 fl.;

mehrere Ungenannte aus Oberhausen in die dasige katholische Kirche eine roth-damastene Fahne im Werthe von 70 fl., ein vergoldetes Kreuzifix zum Gebrauche bei Prozessionen im Werthe von 33 fl., drei große Altartücher im Werthe von 9 fl., vier Ministrantenhemdchen im Werthe von 5 fl. 36 fr., ein silbernes Oelfläschchen im Werthe von 2 fl., zwei Schellen im Werthe von 3 fl., ein Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe von 19 fl., ein Sammttragen im Werthe von 3 fl. 47 fr., zwei Messkännchen im Werthe von 4 fl., zwei Lavoir im Werthe von 2 fl.;

die verlebte Maria Theresia Streckert von Höpfingen in den dasigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engellamtes 75 fl.;

Johann Michael Bracht von Guttenheim in die dasige Pfarrkirche zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

der verlebte Balthasar Kempf in Klepsau in den Heiligenfond daselbst zu Abhaltung eines Jahrestages 75 fl.

Uebersicht der Frequenz der Gelehrtenschulen und der höhern Bürgerschulen im Schuljahre 1854/55 betreffend.

In dem Schuljahre 1854/55 wurden die Gelehrtenschulen und höheren Bürgerschulen von der nachverzeichneten Anzahl von Schülern besucht:

| | Schüler-
zahl. | Im Ganzen. | | Schüler-
zahl. | Im Ganzen. |
|------------------------------|-------------------|------------|------------------------------------|-------------------|------------|
| A. Lyceen. | | | D. Höhere Bürgerschulen. | | |
| Karlsruhe | 422 | 654 | Baden | 101 | |
| In der Vorschule | 212 | | Bischofsheim | 10 | |
| Konstanz | 222 | | Bretten | 30 | |
| Freiburg | 351 | | Buchen | 46 | |
| Heidelberg | 281 | | Konstanz | 140 | |
| Mannheim | 280 | | Eberbach | 31 | |
| Rastatt | 188 | | Emmendingen | 52 | |
| Wertheim | 133 | | Eppingen | 58 | |
| | | | Ettingen | 40 | |
| | | | Ettenheim | 163 | |
| | | | Freiburg | 117 | |
| | | | Gernsbach | 20 | |
| | | | Heidelberg | 225 | |
| | | | Hornberg | 37 | |
| | | | Korb | 16 | |
| | | | Mannheim | 235 | |
| | | | Mosbach | 77 | |
| | | | Müllheim | 69 | |
| | | | Sinsheim | 83 | |
| | | | Schopfheim | 50 | |
| | | | Ueberlingen | 30 | |
| | | | Villingen | 47 | |
| | | | Waldshut | 17 | |
| | | | Weinheim | 54 | |
| | | | An höheren Bürgerschulen | . | 1,748 |
| | | | An Pädagogien | . | 346 |
| | | | An Gymnasien | . | 752 |
| | | | An Lyceen | . | 2,089 |
| | | | Gesammtschrlerzahl | . | 4,935 |
| B. Gymnasien. | | | | | |
| Bruchsal | 197 | 752 | | | |
| Donaueschingen | 98 | | | | |
| Lahr | 129 | | | | |
| Offenburg | 164 | | | | |
| Tauberbischofsheim | 166 | | | | |
| | | | | | |
| C. Pädagogien. | | | | | |
| Durlach | 69 | 346 | | | |
| Lörrach | 116 | | | | |
| Pforzheim | 161 | | | | |

* Im Spätjahre 1855 wurden von den Lyceen und auf den Grund der bei dem großherzoglichen Oberstudienrath erstandenen Maturitätsprüfung zum Studium der beigezeichneten Berufsfächer auf die Universität entlassen:

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Karlsruhe, den 6. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 Wehmar.

Vdt. Scherer.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Heidelberg, Dekanats Bretten, ist sammt dem Filial Helmsheim mit einem Kompetenzanschlag von 1,456 fl. 2 kr. und der Verbindlichkeit zur Haltung eines ständigen Vikars in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 19. Januar d. J. der pensionirte Domänenverwalter, Hofkammerrath Haub in Heidelberg.
- „ 21. „ d. J. Pfarrer Krummel in Heidelberg.
- „ 1. Februar d. J. der pensionirte evangelische Stadtpfarrer Stockhausen in Neckargemünd.
- „ 3. „ d. J. der pensionirte Bergrath Commerchu in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 11. März 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen, Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Organisation des Eisenbahndienstes betreffend. Die Postentfernung zwischen Wertheim und Rosbrunn betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: den Verzicht des Dr. Bildhauer in Offenburg, auf die Ausübung der Anwaltschaft betreffend. Die Anwaltschaft des Referendars Joseph Etlharb von Engen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1856 betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Serienziehung für die erste diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1852 und 1853 und die Hauptstaatsrechnungen für 1853 und 1854 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nachstehende Orden gnädigst zu verleihen geruht:

dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preussischen Hofe, Geheimen Legationsrath Freiherrn von Meysenburg, den Stern zu dem innehabenden Commandeurkreuz mit Eichenlaub;

dem Königlich Preussischen Kammerherrn und Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin, Grafen von Dönhof, das Großkreuz;

dem Königlich Preussischen Kammerherrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim das Commandeurkreuz erster Klasse mit Eichenlaub;

dem Königlich Preussischen Kammerherrn und General-Intendanten der Königlichen Schauspiele von Hülßen das Commandeurkreuz erster Klasse;

dem Königlich Preussischen Kammerherrn Grafen von Fürstenstein und

dem Königlich Preussischen Geheimen Hofrath und Hofstaats-Secretär Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Vork, das Commandeurkreuz zweiter Klasse;

dem Königlich Preussischen Professor Dr. Leopold Ranke, sodann
dem Königlich Preussischen Professor und Direktor der Gemäldes-Gallerie Dr. Waagen und
dem Königlich Preussischen Professor und Hofmaler Hensel das Ritterkreuz des Ordens
vom Jähringer Löwen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich

unter dem 12. Februar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den provisorischen Post- und Eisenbahnkassier Gustav Zigenfuß in Basel in gleicher
Eigenschaft zu der neu zu errichtenden Eisenbahnkassenstelle in Säckingen und

an dessen Stelle den Fahrpostkassier Wilhelm Petitjean in Heidelberg als Post- und Eisen-
bahnkassier zum Post- und Eisenbahnamt Basel zu versetzen;

dem Direktionssekretär Hermann Helming in Karlsruhe die Stelle eines Fahrpostkassiers
in Heidelberg, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zu übertragen;

unter dem 21. Februar d. J.

den Amtsassessor Moritz von Seyfried zu Oberkirch in seiner bisherigen Eigenschaft der
Regierung des Seekreises mit Sitz und Stimme zur Aushilfe beizugeben;

den Referendar Christian Bohm in Mannheim zum Assessor bei dem Bezirksamte Oberkirch
zu ernennen;

den Bezirksförster Friedrich Hüttenschmid zu Wilferdingen wegen körperlicher Leiden bis
zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 22. Februar d. J.

den Oberleutnant Georg von Gloßmann vom Jäger-Bataillon auf sein unterthänigstes
Ansuchen aus dem Armeecorps zu entlassen und

unter dem 5. März d. J.

folgende Beförderungen und Versetzungen in Höchst-Ihrem Armeecorps eintreten zu lassen:

a. in der Infanterie:

den Generalmajor von Porbeck, Kommandanten der 1. Infanteriebrigade, zum Komman-
danten der Infanterie;

den Oberst Kunz, Kommandanten des 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiments, unter
Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandanten der 1. Infanterie-Brigade zu ernennen und
demselben zugleich die Garnisonskommandantschaft Mannheim zu übertragen;

den Oberstleutnant von Rind, Kommandanten des Jäger-Bataillons zum Komman-
danten des 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiments zu ernennen;

den Major von Davans im 2. Infanterie-Regiment zum Oberstleutnant zu befördern;

den Major von Neubronn vom 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment zum Komman-
danten des Jäger-Bataillons zu ernennen;

den Major von Willig vom 3. zum 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment,
 den Hauptmann Keller vom 2. Füsilier-Bataillon unter Beförderung zum Major zum
 3. Infanterie-Regiment,
 den Hauptmann von Stern vom 4. Infanterie-Regiment zum 2. Füsilier-Bataillon,
 den Oberlieutenant von Gündorode vom 1. Füsilier-Bataillon zum 4. Infanterie-Regiment
 zu versetzen, und
 den Lieutenant Wenz vom 3. Infanterie-Regiment zum Oberlieutenant zu befördern;
 b. in der Reiterei:
 den Oberstlieutenant von Freystedt, Kommandanten des 2. Dragoner-Regiments zum
 Oberst, und
 den Lieutenant von Amerongen unter Versetzung vom 2. zum 1. Dragoner-Regiment
 zum Oberlieutenant zu befördern;
 c. in der Artillerie:
 die Lieutenante Chelius, Rochlitz und von Glosmann im Artillerie-Regiment zu
 Oberlieutenants zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Organisation des Eisenbahndienstes betreffend.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 30. Oktober 1848, Regierungsblatt Nr. LXXIV.,
 über die Organisation des Eisenbahndienstes auf der Bahnstrecke von Schllengen bis Efringen,
 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Nachdem zu Anfang des Jahres 1851 die weitere Bahnstrecke von Efringen bis Haltingen,
 mit der Zwischenstation Gimmelbingen, dem Verkehr übergeben und sodann zu Anfang des Jahres
 1855, nach vollendetem Weiterbau der großherzoglichen Staatsseisenbahn bis Basel, der Eisenbahndienst
 bis dahin ausgedehnt und das in Haltingen bestandene Post- und Eisenbahnamt nach Basel verlegt
 worden war, ist in Folge der inzwischen stattgehabten weiteren Fortsetzung der großherzoglichen
 Staatsseisenbahn von Basel aufwärts bis Säckingen durch allerhöchste Entschliessung aus groß-
 herzoglichem Staatsministerium vom 12. d. M., Nr. 90, bestimmt worden:

1. daß die neu eröffnete Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Basel bis Säckingen
 mit den Zwischenstationen Grenzach, bei Rheinfelden, Weuggen und Brennet dem großherzoglichen
 Post- und Eisenbahnamente Basel zugetheilt,

2. in Säckingen eine diesem Post- und Eisenbahnamente untergeordnete Eisenbahnbetriebskasse,
 deren Bezirk die Bahnstrecke von Säckingen bis ausschließlich der Station bei Rheinfelden zu um-
 fassen hat, errichtet werde;

3. daß ferner zur Besorgung des Expeditionsdienstes in Säckingen eine Eisenbahnerpedition,
 bei Rheinfelden und in Brennet Post- und Eisenbahnerpeditionen, in Grenzach und in Weuggen

aber, unter Aufhebung der bisher in letzterem Orte bestandenen Posthalterei, Billetaussgabebureau errichtet werden.

Karlsruhe, den 19. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd..

Vdt. v. Mollenbec.

Die Postentfernung zwischen Wertheim und Roßbrunn betreffend.

Nach Maßgabe des Regulativs vom 9. Mai 1838 ist die Postentfernung zwischen Wertheim und Roßbrunn auf der Straße über Bettingen auf eine und drei viertel Post festgesetzt worden, was hiemit zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 4. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd.

Vdt. von Schweizer.

Den Verzicht des Dr. Bildhäuser in Offenburg auf die Ausübung der Anwaltschaft betreffend.

Rechtsanwalt Dr. Bildhäuser in Offenburg hat auf Ausübung der Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und Verwaltungssachen verzichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 20. Februar 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

Wachmar.

Vdt. Heydweiller.

Die Anwaltschaft des Referendars Joseph Eckhard von Engen betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendar Karl Maria Joseph Eckhard von Engen gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und Verwaltungssachen in Offenburg auszuüben.

Karlsruhe, den 20. Februar 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

Wachmar.

Vdt. Heydweiller.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betr.

Durch dießseitige Entschließung vom Heutigen ist die Aachener- und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft zur Uebernahme von Versicherungen auf den fünften Theil der Versicherungssumme von den bei der Staatsanstalt versicherten Gebäuden ermächtigt worden, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe, den 22. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Scherer.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1855 betreffend

Forstkandidat Gustav Guetlin von Konstanz ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung durch Beschluß vom Heutigen unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 25. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Scherer.

Die Serienziehung für die erste diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14. Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 304 | 15151 bis | 15200. | 1660 | 82951 — | 83000. |
| 337 | 16801 — | 16850. | 1671 | 83501 — | 83550. |
| 436 | 21751 — | 21800. | 1675 | 83701 — | 83750. |
| 527 | 26301 — | 26350. | 2177 | 108801 — | 108850. |
| 763 | 38101 — | 38150. | 2302 | 115051 — | 115100. |
| 1129 | 56401 — | 56450. | 2373 | 118601 — | 118650. |
| 1322 | 66051 — | 66100. | 2586 | 129251 — | 129300. |
| 1405 | 70201 — | 70250. | 2635 | 131701 — | 131750. |
| 1492 | 74551 — | 74600. | 2798 | 139851 — | 139900. |
| 1519 | 75901 — | 75950. | 2876 | 143751 — | 143800. |
| 1587 | 79301 — | 79350. | 3053 | 152601 — | 152650. |

| Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. |
|-----------|---------------------|-----------|---------------------|
| 3386 | 169251 — 169300. | 5388 | 269351 — 269400. |
| 3439 | 171901 — 171950. | 5464 | 273151 — 273200. |
| 3687 | 184301 — 184350. | 5667 | 283301 — 283350. |
| 3764 | 188151 bis 188200. | 5747 | 287301 — 287350. |
| 3787 | 189301 — 189350. | 5973 | 298601 — 298650. |
| 3935 | 196701 — 196750. | 6314 | 315651 — 315700. |
| 4082 | 204051 — 204100. | 6426 | 321251 — 321300. |
| 4232 | 211551 — 211600. | 6759 | 337901 — 337950. |
| 4244 | 212151 — 212200. | 6849 | 342401 — 342450. |
| 4329 | 216401 — 216450. | 6856 | 342751 — 342800. |
| 4339 | 216901 — 216950. | 6972 | 348551 — 348600. |
| 4628 | 231351 — 231400. | 6996 | 349751 — 349800. |
| 5189 | 259401 — 259450. | 7219 | 360901 — 360950. |
| 5277 | 263801 — 263850. | 7440 | 371951 — 372000. |

herausgegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 29. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glod.

Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1852 und 1853 und die Hauptstaatsrechnungen für 1853 und 1854 betreffend.

Zufolge Entschließung großherzoglichen Staatsministeriums vom 20. v. M., Nr. 102, wird nachstehende Adresse der beiden Kammern der Landstände über die Rechnungsnachweisungen des Staatshaushaltes für 1852 und 1853 und über die Staatsrechnungen für 1853 und 1854 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. März 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Durchlauchtigster Regent,
 Gnädigster Fürst und Herr!

Die zweite Kammer Eurer Königlich Hochzeit getreuen Stände hat in ihrer 16. öffentlichen Sitzung beschlossen, die ihr vorgelegten Rechnungsnachweisungen über den Vollzug des Budgets sämtlicher Ministerien für die Jahre 1852/53,

die Hauptstaatsrechnungen für 1853/54 mit den Darstellungen des Betriebsfonds,
die Rechnungen

der Amortisationskasse,
der Zehntschuldentilgungskasse,
des Domania Grundstocks,
der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1853/54,

die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden sind,

der Postverwaltung,
„ Eisenbahnbetriebsverwaltung,
„ Eisenbahnbaubehörde,
„ Badanstaltenverwaltung, und

über den Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn für 1853/54

als richtig und die Darstellungen des Betriebsfonds als mit den Rechnungen übereinstimmend anzuerkennen.

Diesen Beschluß legen wir in tiefster Ehrfurcht vor dem Throne Eurer Königlich
Hoheit nieder.

Karlsruhe, den 22. Januar 1856.

Im Namen der unterthänigst treu gehorsamsten zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:

gez. Junghans.

Die Sekretäre:

gez. Wagner.

„ Schmalholz.

„ Karl Kapferer.

„ M. Huber.

Die erste Kammer tritt der vorstehenden ehrerbietigsten Adresse bei.

Karlsruhe, den 14. Februar 1856.

Im Namen der unterthänigst treu gehorsamsten ersten Kammer der Ständeversammlung.

Der erste Vicepräsident:

gez. Stabel.

Die Sekretäre:

gez. R. Frhr. von Stöckingen.

„ Adolph Schmidt.

Diensterledigung.

Das Amtschirurgat Neustadt ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- | | | |
|----|------------------|---|
| am | 1. November 1855 | der pensionirte geheime Legationsrath von Kettner, |
| " | 12. " " | der pensionirte Rechnungsrath Fieß, |
| " | 26. " " | der pensionirte Geometer Waibel in Offenburg, |
| " | 9. Dezember " | der pensionirte Hofrath, Professor Dr. Seeber, |
| " | 3. Februar d. J. | der geistliche Professor Fisinger, Vorstand der höhern Bürgerschule in Baden. |
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. März 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Patentertheilung an den Lampenfabrikanten Friedrich Wenker in Wiesbaden betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Legationstathes Ludwig von Kettner von Karlsruhe in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend. Die Lizenz des Delar Bösch in Kenzingen als Apotheker betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die ständische Zustimmung zu den provisorischen Zollgesetzen und zu den wegen Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont und des Großherzogthums Luxemburg an den Zollverein abgeschlossenen Verträgen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Beibehaltung der Zugangsliste 1850 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nachstehende Orden gnädigst zu verleihen geruht:

dem Generalmajor und Commandanten der Reiterei Hilpert den Stern zu dem innehabenden Commandeurkreuz,

dem Oberst und Commandanten des ersten Dragoner-Regiments Bär und

dem Oberflieutenant und Commandanten des ersten Füsilier-Bataillons Waag das Commandeurkreuz zweiter Klasse, und

dem Kammerherrn Freiherrn Nepomuk von Hornstein zu Binningen das Ritterkreuz mit Eichenlaub, sodann

dem k. k. österreichischen Oberflieutenant und Geniedirektor der Bundesfestung Raftatt, Ritter von Merkl, das Commandeurkreuz zweiter Klasse;

dem Baron Karl von Reinsch, vormaligen Attaché bei der kaiserlich französischen Gesandtschaft am großherzoglichen Hofe, das Ritterkreuz mit Eichenlaub, und

dem königlich württembergischen Hofrath Hackländer das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Albert Lind in Mosbach, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen-gefunden:

unter dem 26. Februar d. J.

die auf den Seminardirektor, Professor Dr. Schenkel, gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr 1856/57 zu bestätigen;

den praktischen Arzt Julius Blas zum Landamtschirurgen in Freiburg zu ernennen;

die evangelische Pfarrei Alsbach, Dekanats Neckargemünd, dem Pfarrer Christian Zimmer in Langensteinbach zu übertragen;

unter dem 17. März d. J.

den Oberhofgerichtsrath Philipp Ludwig Lauchard in Mannheim auf seine unterthänigste Bitte, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten und ersprießlichen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

die auf den Professor Hofrath Schmidt gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1856/57 zu bestätigen;

den Professoren Dr. Sengler und Dr. Bergk an der Universität Freiburg den Charakter als Hofrath zu verleihen;

den Oberlieutenant Karl von Gemmingen vom dritten Dragoner-Regiment bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patentertheilung an den Lampenfabrikanten Friedrich Benkler in Wiesbaden betreffend.

Dem Lampenfabrikanten Friedrich Benkler zu Wiesbaden wird hiermit auf sein Ansuchen ein Privilegium für seine neu erfundene Lampeneinrichtung, wodurch eine rußlose Verbrennung von Harz-Ölen ermöglicht werden soll, auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere

künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von einhundert und fünfzig Gulden nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 29. Februar 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Eichhorn.

Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Legationsrathes Ludwig von Kettner von Karlsruhe in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium, vom 26. Februar d. J., Nr. 165, der Stiftung des verstorbenen Geheimen Legationsrathes Ludwig von Kettner von Karlsruhe im Betrag von 4,000 fl. zu zwei Dreiplätzen in der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal, die allerhöchste Genehmigung gnädigst zu erteilen geruht.

Karlsruhe, den 1. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Buiffon.

Die Licenz des Oskar Lösch von Kenzingen als Apotheker betreffend.

Dem Oskar Lösch von Kenzingen wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätscommission die Licenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 6. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Stöffer.

Die ständische Zustimmung zu den in den Jahren 1854 und 1855 erlassenen provisorischen Zollgesetzen und zu den wegen Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont und des Großherzogthums Luxemburg an den Zollverein abgeschlossenen Verträgen betreffend.

Zufolge höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 26. v. M., Nr. 162, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die beiden Kammern der Landstände vermittelst Adresse vom ^{25. Januar} _{18. Februar} dieses Jahres

1. zu den drei provisorischen Gesetzen vom 29. September 1854, 4. November 1854 und 25. September 1855 (Regierungsblatt von 1854, Seite 365 und 417 und von 1855, Seite 255) über die Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate,
2. zu dem provisorischen Gesetze vom 29. Juni 1855 (Regierungsblatt 1855, Seite 171) über Festsetzung der Rübenzuckersteuer und der Zuckerzollsätze für die Periode vom 1. September 1855 bis dahin 1857,
3. zu dem unter dem 3. September 1853 mit Waldeck abgeschlossenen Vertrag über Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an den Zollverein (Regierungsblatt 1854, Seite 23),

4. zu dem unterm 26. Dezember 1853 mit dem Großherzogthum Luxemburg abgeschlossenen Vertrag wegen Fortdauer seines Anschlusses an den Zollverein (Regierungsblatt 1854, S. 68),
 5. zu dem provisorischen Gesetze vom 22. Juni 1854 (Regierungsblatt 1854, Seite 279) über die Erhöhung des Eingangszolles für Hefe, mit Ausnahme von Bier- und Weinhefe, und
 6. zu dem provisorischen Gesetze vom 1. Februar 1855 über die Ermäßigung des Eingangszolles für Talg
- die nachträgliche Zustimmung erklärt haben.
- Karlsruhe, den 5. März 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Beibehaltung der Zugangsliste 1850 betreffend.

Mit allerhöchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 17. d. M., Nr. 231, haben Seine Königliche Hoheit der Regent auf unsern unterthänigsten Vortrag vom 2. d. M., Nr. 3910, gnädigst zu genehmigen geruht, daß in Berücksichtigung der fortbestehenden Kriegsbereitschaft, diejenigen Leute, welche am 1. April d. J. ihre Kapitulation beendigen, für jetzt noch nicht entlassen, sondern vorerst noch auf drei Monate, d. h. bis zum 1. Juli d. J. beibehalten werden sollen, in so fern nicht früher eintretende günstige Ereignisse deren sofortige Beabschiedung erlauben würden.

Indessen wird denjenigen Leuten dieser Klasse, welche einzustehen wünschen, oder die Absicht hegen, in den deutschen Bundesstaaten zu reisen, oder zu wandern, oder sich zu verheirathen, auf Ansuchen die Erlaubniß hiezu ertheilt werden, wenn keine anderweitige gesetzliche Anstände entgegenstehen.

Vorstehende Allerhöchste Verfügung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. März 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. von Stetten.

T o d e s f ä l l e.

Gestorben sind:

- am 30. Dezember v. J. der pensionirte Amtmann Hamburger in Konstanz;
 „ 3. März d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Walz in Haag;
 „ 8. „ „ „ der pensionirte Geheimerrath Fränzing in Freiburg;
 „ 9. „ „ „ der Oberlieutenant Kilian vom zweiten Füsilier-Bataillon in Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 5. April 1856.

Inhalt.

Gesetze. Die Steuererhebung für den Monat April 1856 betreffend. Die Herabsetzung der tarifmäßigen Laravergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Luisenstiftung zu vier Aussteuergaben betreffend. Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungs-Gesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betreffend. Die Patentertheilung an Dominik Didier in Voiron betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Einlösung der Rentenscheine betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Gesetz,

die Steuererhebung für den Monat April 1856 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern, welche im Monat April dieses Jahrs zum Einzug kommen, sind nach dem seitherigen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 5. April 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:

Schunggart.

Geseh,

die Herabsetzung der tarifmäßigen Tarabergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Im Hinblick auf die unter den Zollvereinsregierungen getroffene Verabredung wegen Herabsetzung der tarifmäßigen Tarabergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken haben Wir mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Vom ersten Juni dieses Jahrs an wird für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken statt der in dem dermal gültigen Vereinszolltarif unter Nr. 25, m. gestatteten Vergütung an Tara bewilligt: zwei Pfund vom Zentner Bruttogewicht.

Unser Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. April 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schuggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Luisenstiftung zu vier Aussteuergaben betreffend.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten wurde aus Anlaß HöchstSeiner Verlobung mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen von der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft die Summe von

Zehn Tausend Gulden

behufs der Verwendung zu wohlthätigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

AllerhöchstDieselben haben Sich nun gnädigst bewogen gefunden, diese Summe zu Gründung einer Aussteuerstiftung unter dem Namen

Luisenstiftung

huldreichst zu bestimmen, aus deren Zinsenertragniß jährlich vier Aussteuergaben an 4 würdige und dürftige Brautpaare des Großherzogthums verliehen werden sollen.

Diese allerhöchste Entschliesung wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Statuten dieser Stiftung durch das Centralverordnungsblatt verkündet werden.

Karlsruhe, den 17. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wichmar.

Vdt. Scherer.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betr.

Die der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft durch dieseitige Entschliessung vom 22. Februar d. J. (Regierungsblatt Nr. VIII.) ertheilte Ermächtigung zur Uebernahme von Versicherungen auf den fünften Theil der Versicherungssumme von den bei der Staatsanstalt versicherten Gebäuden wird, da die genannte Gesellschaft auf dieselbe verzichtet hat, hiermit zurückgezogen und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Meizel.

Vdt. G. Stöffer.

Die Patentertheilung an Dominik Didier in Voiron betreffend.

Dem Dominik Didier von Voiron wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Bremse an Eisenbahnwagen auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 28. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Meizel.

Vdt. G. Stöffer.

Die Einlösung der Rentenscheine betreffend.

Die erste Ziehung der 3 1/2prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. v. M., Regierungsblatt Nr. VI., hat am 18. d. M. stattgefunden. Dieselbe belauft sich im Ganzen auf 27,000 fl. und es sind gezogen worden:

45 Stücke à 500 fl.

| | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|
| 580 | 4073 | 6034 | 7065 | 7428 | 8199 | 8422 | 9472 | 10144 | 12107 |
| 827 | 4250 | 6165 | 7111 | 7914 | 8366 | 8495 | 10040 | 10607 | 12235 |
| 881 | 4397 | 6170 | 7160 | 8044 | 8380 | 9072 | 10086 | 12005 | 12287 |
| 2291 | 4419 | 6240 | 7239 | 8077 | 8396 | 9426 | 10143 | 12045 | 12569 |
| 2308 | 6005 | 7003 | 7248 | 8078 | | | | | |

45 Stücke à 100 fl.

| | | | | | | | | | |
|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|--------|
| 85 | 736 | 2297 | 2468 | 4415 | 6351 | 7274 | 7867 | 8341 | 9220 |
| 281 | 841 | 2314 | 4105 | 4484 | 6446 | 7492 | 8048 | 8493 | - 9449 |
| 491 | 845 | 2329 | 4334 | 6101 | 7081 | 7605 | 8137 | 9075 | 10260 |
| 532 | 2132 | 2334 | 4355 | 6177 | 7184 | 7668 | 8253 | 9137 | 10303 |
| 631 | 2188 | 2460 | 4403 | 6339 | | | | | |

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt. Die Zahlung geschieht bei allen großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und M. A. v. Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den dazu gehörigen Coupons. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erheben.

Vom 1. Oktober dieses Jahres an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 22. März 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Dienst erledigung.

Durch die Beförderung des Kirchenraths Daniel von Langsdorff, auf die Pfarrei Kirchheim ist die evangelische Pfarrei Deschelbronn, Dekanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1,730 fl. 38 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 7. März d. J. der pensionirte Registrator Godel in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 8. April 1856.

Inhalt.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung: Die Aufhebung des Verbots der Pferdeausfuhr betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an Joseph Bossi aus Wien betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die diesjährige erste Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfall.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Aufhebung des Verbots der Pferdeausfuhr betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir finden Uns bewogen, das unterm 28. Dezember 1854 (Regierungsblatt Nr. LIV.) erlassene Verbot der Ausfuhr der Pferde über die Grenzen des Großherzogthums mit dem 15. April d. J. wieder aufzuheben.

Unser Finanzministerium hat hiernach das Geeignete anzuordnen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. April 1856.

Friedrich.

Ludwig.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienst erledigung.

Das Amtschirurgat Neustadt ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- | | | |
|----|------------------|---|
| am | 1. November 1855 | der pensionirte geheime Legationsrath von Kettner, |
| " | 12. " " | der pensionirte Rechnungsrath Fieß, |
| " | 26. " " | der pensionirte Geometer Waibel in Offenburg, |
| " | 9. Dezember " | der pensionirte Hofrath, Professor Dr. Seeber, |
| " | 3. Februar d. J. | der geistliche Professor Fisinger, Vorstand der höhern Bürger
schule in Baden. |
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. März 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Patentertheilung an den Lampenfabrikanten Friedrich Benkler in Wiesbaden betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Legationsrathes Ludwig von Kettner von Karlsruhe in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend. Die Lizenz des Oskar Bösch in Kenzingen als Apotheker betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die kaiserliche Zustimmung zu den provisorischen Zollgesetzen und zu den wegen Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont und des Großherzogthums Luxemburg an den Zollverein abgeschlossenen Verträgen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Beibehaltung der Zugangsklasse 1850 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nachstehende Orden gnädigst zu verleihen geruht:

dem Generalmajor und Commandanten der Reiterei Hilpert den Stern zu dem innehabenden Commandeurekreuz,

dem Oberst und Commandanten des ersten Dragoner-Regiments Bär und

dem Oberstlieutenant und Commandanten des ersten Füsilier-Bataillons Waag das Commandeurekreuz zweiter Klasse, und

dem Kammerherrn Freiherrn Nepomuk von Hornstein zu Binningen das Ritterkreuz mit Eichenlaub, sodann

dem k. k. österreichischen Oberstlieutenant und GenieDIRECTOR der Bundesfestung Rastatt, Ritter von Merkl, das Commandeurekreuz zweiter Klasse;

dem Baron Karl von Reinach, vormaligen Attaché bei der kaiserlich französischen Gesandtschaft am großherzoglichen Hofe, das Ritterkreuz mit Eichenlaub, und

dem königlich württembergischen Hofrath Halländer das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

4. zu dem unterm 26. Dezember 1853 mit dem Großherzogthum Luxemburg abgeschlossenen Vertrag wegen Fortdauer seines Anschlusses an den Zollverein (Regierungsblatt 1854, S. 68),
 5. zu dem provisorischen Gesetze vom 22. Juni 1854 (Regierungsblatt 1854, Seite 279) über die Erhöhung des Eingangszolles für Hefe, mit Ausnahme von Bier- und Weinhefe, und
 6. zu dem provisorischen Gesetze vom 1. Februar 1855 über die Ermäßigung des Eingangszolles für Salz
- die nachträgliche Zustimmung erklärt haben.

Karlsruhe, den 5. März 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Beibehaltung der Zugangsliste 1850 betreffend.

Mit allerhöchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 17. d. M., Nr. 231, haben Seine Königliche Hoheit der Regent auf unsern unterthänigsten Vortrag vom 2. d. M., Nr. 3910, gnädigt zu genehmigen geruht, daß in Berücksichtigung der fortbestehenden Kriegsbereitschaft, diejenigen Leute, welche am 1. April d. J. ihre Kapitulation beendigen, für jetzt noch nicht entlassen, sondern vorerst noch auf drei Monate, d. h. bis zum 1. Juli d. J. beibehalten werden sollen, in so fern nicht früher eintretende günstige Ereignisse deren sofortige Beabschiedung erlauben würden.

Indessen wird denjenigen Leuten dieser Klasse, welche einzustehen wünschen, oder die Absicht hegen, in den deutschen Bundesstaaten zu reisen, oder zu wandern, oder sich zu verheirathen, auf Ansuchen die Erlaubniß hiezu ertheilt werden, wenn keine anderweitige gesetzliche Anstände entgegenstehen.

Vorstehende Allerhöchste Verfügung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. März 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. von Stetten.

T o d e s f ä l l e.

Gestorben sind:

- am 30. Dezember v. J. der pensionirte Amtmann Hamburger in Konstanz;
 „ 3. März d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Walz in Haag;
 „ 8. „ „ „ der pensionirte Geheimerath Fränzinger in Freiburg;
 „ 9. „ „ „ der Oberleutnant Kilian vom zweiten Füsilier-Bataillon in Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 5. April 1856.

Inhalt.

Gesetze. Die Steuererhebung für den Monat April 1856 betreffend. Die Herabsetzung der tarifmäßigen Laravergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Luise Stiftung zu vier Aussteuergeräten betreffend. Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betreffend. Die Patentertheilung an Dominik Didier in Boiron betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Einlösung der Rentenscheine betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Gesetz,

die Steuererhebung für den Monat April 1856 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern, welche im Monat April dieses Jahrs zum Einzug kommen, sind nach dem seitherigen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 5. April 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:

Schuggart.

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 74571 | 43 | 75925 | 43 | 79329 | 43 | 82983 | 43 | 83537 | 50 | 83741 | 43 |
| 74572 | 43 | 75926 | 43 | 79330 | 43 | 82984 | 43 | 83538 | 43 | 83742 | 43 |
| 74573 | 43 | 75927 | 43 | 79331 | 43 | 82985 | 43 | 83539 | 43 | 83743 | 50 |
| 74574 | 2 50 | 75928 | 43 | 79332 | 43 | 82986 | 43 | 83540 | 50 | 83744 | 43 |
| 74575 | 43 | 75929 | 43 | 79333 | 43 | 82987 | 43 | 83541 | 43 | 83745 | 43 |
| 74576 | 43 | 75930 | 43 | 79334 | 43 | 82988 | 43 | 83542 | 43 | 83746 | 43 |
| 74577 | 43 | 75931 | 43 | 79335 | 43 | 82989 | 43 | 83543 | 43 | 83747 | 43 |
| 74578 | 43 | 75932 | 43 | 79336 | 43 | 82990 | 43 | 83544 | 43 | 83748 | 43 |
| 74579 | 43 | 75933 | 43 | 79337 | 43 | 82991 | 43 | 83545 | 43 | 83749 | 50 |
| 74580 | 43 | 75934 | 50 | 79338 | 43 | 82992 | 43 | 83546 | 43 | 83750 | 43 |
| 74581 | 43 | 75935 | 43 | 79339 | 43 | 82993 | 43 | 83547 | 43 | 108801 | 43 |
| 74582 | 43 | 75936 | 43 | 79340 | 43 | 82994 | 43 | 83548 | 50 | 108802 | 43 |
| 74583 | 43 | 75937 | 43 | 79341 | 43 | 82995 | 50 | 83549 | 43 | 108803 | 43 |
| 74584 | 43 | 75938 | 43 | 79342 | 43 | 82996 | 43 | 83550 | 43 | 108804 | 43 |
| 74585 | 43 | 75939 | 43 | 79343 | 43 | 82997 | 43 | 83701 | 43 | 108805 | 43 |
| 74586 | 43 | 75940 | 50 | 79344 | 43 | 82998 | 43 | 83702 | 43 | 108806 | 43 |
| 74587 | 43 | 75941 | 43 | 79345 | 43 | 82999 | 50 | 83703 | 43 | 108807 | 43 |
| 74588 | 43 | 75942 | 43 | 79346 | 43 | 83000 | 43 | 83704 | 43 | 108808 | 43 |
| 74589 | 43 | 75943 | 43 | + 79347 | + 43 | 83501 | 43 | 83705 | 50 | 108809 | 43 |
| 74590 | 43 | 75944 | 43 | 79348 | 43 | 83502 | 43 | 83706 | 43 | 108810 | 43 |
| 74591 | 43 | 75945 | 43 | 79349 | 43 | 83503 | 43 | 83707 | 50 | 108811 | 43 |
| 74592 | 43 | 75946 | 43 | 79350 | 43 | 83504 | 43 | 83708 | 50 | 108812 | 43 |
| 74593 | 43 | 75947 | 43 | 82951 | 43 | 83505 | 43 | 83709 | 43 | 108813 | 43 |
| 74594 | 43 | 75948 | 43 | 82952 | 43 | 83506 | 43 | 83710 | 43 | 108814 | 43 |
| 74595 | 43 | 75949 | 43 | 82953 | 43 | 83507 | 43 | 83711 | 43 | 108815 | 43 |
| 74596 | 43 | 75950 | 43 | 82954 | 43 | 83508 | 43 | 83712 | 43 | 108816 | 43 |
| 74597 | 43 | 79301 | 43 | 82955 | 43 | 83509 | 43 | 83713 | 43 | 108817 | 43 |
| 74598 | 43 | 79302 | 43 | 82956 | 43 | 83510 | 43 | 83714 | 43 | 108818 | 43 |
| 74599 | 43 | 79303 | 43 | 82957 | 43 | 83511 | 43 | 83715 | 43 | 108819 | 43 |
| 74600 | 43 | 79304 | 43 | 82958 | 43 | 83512 | 43 | 83716 | 43 | 108820 | 43 |
| 75901 | 43 | 79305 | 43 | 82959 | 43 | 83513 | 43 | 83717 | 43 | 108821 | 43 |
| 75902 | 43 | 79306 | 50 | 82960 | 43 | 83514 | 43 | 83718 | 43 | 108822 | 43 |
| 75903 | 43 | 79307 | 43 | 82961 | 43 | 83515 | 50 | 83719 | 43 | 108823 | 50 |
| 75904 | 43 | 79308 | 43 | 82962 | 43 | 83516 | 43 | 83720 | 43 | 108824 | 43 |
| 75905 | 43 | 79309 | 43 | 82963 | 43 | 83517 | 43 | 83721 | 43 | 108825 | 43 |
| 75906 | 43 | 79310 | 50 | 82964 | 43 | 83518 | 43 | 83722 | 43 | 108826 | 43 |
| 75907 | 43 | 79311 | 43 | 82965 | 43 | 83519 | 43 | 83723 | 43 | 108827 | 43 |
| 75908 | 43 | 79312 | 43 | 82966 | 43 | 83520 | 43 | 83724 | 43 | 108828 | 43 |
| 75909 | 43 | 79313 | 43 | 82967 | 43 | 83521 | 43 | 83725 | 43 | 108829 | 50 |
| 75910 | 43 | 79314 | 43 | 82968 | 43 | 83522 | 43 | 83726 | 43 | 108830 | 43 |
| 75911 | 43 | 79315 | 43 | 82969 | 43 | 83523 | 50 | 83727 | 43 | 108831 | 43 |
| 75912 | 43 | 79316 | 43 | 82970 | 43 | 83524 | 43 | 83728 | 50 | 108832 | 43 |
| 75913 | 43 | 79317 | 43 | 82971 | 43 | 83525 | 43 | 83729 | 50 | 108833 | 43 |
| 75914 | 50 | 79318 | 43 | 82972 | 50 | 83526 | 43 | 83730 | 50 | 108834 | 43 |
| 75915 | 43 | 79319 | 43 | 82973 | 43 | 83527 | 43 | 83731 | 43 | 108835 | 2000 |
| 75916 | 50 | 79320 | 43 | 82974 | 43 | 83528 | 43 | 83732 | 43 | 108836 | 50 |
| 75917 | 43 | 79321 | 43 | 82975 | 43 | 83529 | 43 | 83733 | 43 | 108837 | 43 |
| 75918 | 43 | 79322 | 43 | 82976 | 43 | 83530 | 43 | 83734 | 43 | 108838 | 43 |
| 75919 | 43 | 79323 | 43 | 82977 | 43 | 83531 | 50 | 83735 | 43 | 108839 | 43 |
| 75920 | 43 | 79324 | 43 | 82978 | 43 | 83532 | 43 | 83736 | 43 | 108840 | 50 |
| 75921 | 43 | 79325 | 43 | 82979 | 43 | 83533 | 43 | 83737 | 43 | 108841 | 43 |
| 75922 | 43 | 79326 | 43 | 82980 | 43 | 83534 | 43 | 83738 | 43 | 108842 | 43 |
| 75923 | 43 | 79327 | 43 | 82981 | 43 | 83535 | 43 | 83739 | 43 | 108843 | 43 |
| 75924 | 43 | 79328 | 43 | 82982 | 43 | 83536 | 43 | 83740 | 43 | 108844 | 2000 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 79347 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 108845 | 43 | 115099 | 43 | 129253 | 43 | 131707 | 43 | 139861 | 50 | 143765 | 43 |
| 108846 | 43 | 115100 | 43 | 129254 | 43 | 131708 | 43 | 139862 | 43 | 143766 | 50 |
| 108847 | 50 | 118601 | 43 | 129255 | 43 | 131709 | 43 | 139863 | 43 | 143767 | 43 |
| 108848 | 50 | 118602 | 43 | 129256 | 43 | 131710 | 50 | 139864 | 50 | 143768 | 43 |
| 108849 | 50 | 118603 | 43 | 129257 | 43 | 131711 | 43 | 139865 | 43 | 143769 | 43 |
| 108850 | 1000 | 118604 | 43 | 129258 | 43 | 131712 | 43 | 139866 | 43 | 143770 | 43 |
| 115051 | 43 | 118605 | 43 | 129259 | 43 | 131713 | 50 | 139867 | 43 | 143771 | 43 |
| 115052 | 43 | 118606 | 43 | 129260 | 43 | 131714 | 43 | 139868 | 50 | 143772 | 43 |
| 115053 | 43 | 118607 | 43 | 129261 | 43 | 131715 | 43 | 139869 | 43 | 143773 | 43 |
| 115054 | 43 | 118608 | 43 | 129262 | 43 | 131716 | 43 | 139870 | 43 | 143774 | 43 |
| 115055 | 43 | 118609 | 43 | 129263 | 43 | 131717 | 43 | 139871 | 43 | 143775 | 43 |
| 115056 | 43 | 118610 | 43 | 129264 | 43 | 131718 | 43 | 139872 | 43 | 143776 | 43 |
| 115057 | 43 | 118611 | 43 | 129265 | 43 | 131719 | 43 | 139873 | 43 | 143777 | 43 |
| 115058 | 43 | 118612 | 43 | 129266 | 43 | 131720 | 50 | 139874 | 43 | 143778 | 43 |
| 115059 | 43 | 118613 | 43 | 129267 | 43 | 131721 | 43 | 139875 | 43 | 143779 | 43 |
| 115060 | 43 | 118614 | 50 | 129268 | 50 | 131722 | 43 | 139876 | 43 | 143780 | 43 |
| 115061 | 43 | 118615 | 50 | 129269 | 43 | 131723 | 43 | 139877 | 43 | 143781 | 43 |
| 115062 | 43 | 118616 | 43 | 129270 | 43 | 131724 | 43 | 139878 | 50 | 143782 | 43 |
| 115063 | 43 | 118617 | 43 | 129271 | 43 | 131725 | 43 | 139879 | 50 | 143783 | 43 |
| 115064 | 43 | 118618 | 250 | 129272 | 43 | 131726 | 50 | 139880 | 43 | 143784 | 43 |
| 115065 | 43 | 118619 | 43 | 129273 | 43 | 131727 | 43 | 139881 | 43 | 143785 | 43 |
| 115066 | 43 | 118620 | 43 | 129274 | 43 | 131728 | 43 | 139882 | 43 | 143786 | 43 |
| 115067 | 250 | 118621 | 43 | 129275 | 43 | 131729 | 43 | 139883 | 43 | 143787 | 43 |
| 115068 | 250 | 118622 | 43 | 129276 | 43 | 131730 | 43 | 139884 | 43 | 143788 | 43 |
| 115069 | 50 | 118623 | 43 | 129277 | 43 | 131731 | 43 | 139885 | 50 | 143789 | 43 |
| 115070 | 43 | 118624 | 43 | 129278 | 43 | 131732 | 43 | 139886 | 43 | 143790 | 43 |
| 115071 | 43 | 118625 | 43 | 129279 | 43 | 131733 | 43 | 139887 | 43 | 143791 | 43 |
| 115072 | 43 | 118626 | 43 | 129280 | 50 | 131734 | 50 | 139888 | 43 | 143792 | 50 |
| 115073 | 43 | 118627 | 43 | 129281 | 43 | 131735 | 50 | 139889 | 43 | 143793 | 43 |
| 115074 | 43 | 118628 | 43 | 129282 | 43 | 131736 | 43 | 139890 | 43 | 143794 | 43 |
| 115075 | 50 | 118629 | 43 | 129283 | 43 | 131737 | 43 | 139891 | 43 | 143795 | 43 |
| 115076 | 1000 | 118630 | 43 | 129284 | 43 | 131738 | 43 | 139892 | 43 | 143796 | 50 |
| 115077 | 43 | 118631 | 43 | 129285 | 43 | 131739 | 43 | 139893 | 43 | 143797 | 43 |
| 115078 | 50 | 118632 | 43 | 129286 | 50 | 131740 | 250 | 139894 | 43 | 143798 | 50 |
| 115079 | 43 | 118633 | 43 | 129287 | 43 | 131741 | 43 | 139895 | 43 | 143799 | 43 |
| 115080 | 43 | 118634 | 43 | 129288 | 43 | 131742 | 43 | 139896 | 43 | 143800 | 43 |
| 115081 | 43 | 118635 | 50 | 129289 | 43 | 131743 | 43 | 139897 | 43 | 152601 | 43 |
| 115082 | 43 | 118636 | 43 | 129290 | 43 | 131744 | 43 | 139898 | 43 | 152602 | 43 |
| 115083 | 50 | 118637 | 43 | 129291 | 43 | 131745 | 43 | 139899 | 43 | 152603 | 43 |
| 115084 | 43 | 118638 | 43 | 129292 | 43 | 131746 | 43 | 139900 | 43 | 152604 | 43 |
| 115085 | 43 | 118639 | 43 | 129293 | 43 | 131747 | 50 | 143751 | 43 | 152605 | 43 |
| 115086 | 43 | 118640 | 50 | 129294 | 50 | 131748 | 43 | 143752 | 43 | 152606 | 43 |
| 115087 | 43 | 118641 | 43 | 129295 | 43 | 131749 | 43 | 143753 | 43 | 152607 | 43 |
| 115088 | 43 | 118642 | 43 | 129296 | 43 | 131750 | 43 | 143754 | 43 | 152608 | 43 |
| 115089 | 43 | 118643 | 43 | 129297 | 43 | 139851 | 43 | 143755 | 43 | 152609 | 43 |
| 115090 | 43 | 118644 | 43 | 129298 | 43 | 139852 | 43 | 143756 | 43 | 152610 | 43 |
| 115091 | 43 | 118645 | 43 | 129299 | 43 | 139853 | 43 | 143757 | 43 | 152611 | 43 |
| 115092 | 50 | 118646 | 43 | 129300 | 43 | 139854 | 50 | 143758 | 43 | 152612 | 43 |
| 115093 | 43 | 118647 | 43 | 131701 | 43 | 139855 | 43 | 143759 | 43 | 152613 | 43 |
| 115094 | 43 | 118648 | 43 | 131702 | 50 | 139856 | 43 | 143760 | 43 | 152614 | 43 |
| 115095 | 43 | 118649 | 43 | 131703 | 43 | 139857 | 43 | 143761 | 43 | 152615 | 43 |
| 115096 | 43 | 118650 | 43 | 131704 | 43 | 139858 | 43 | 143762 | 43 | 152616 | 43 |
| 115097 | 1000 | 129251 | 250 | 131705 | 50 | 139859 | 43 | 143763 | 43 | 152617 | 43 |
| 115098 | 43 | 129252 | 43 | 131706 | 43 | 139860 | 43 | 143764 | 43 | 152618 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 152619 | 43 | 169273 | 43 | 171927 | 43 | 184331 | 43 | 188185 | 43 | 189339 | 43 |
| 152620 | 43 | 169274 | 43 | 171928 | 43 | 184332 | 43 | 188186 | 43 | 189340 | 43 |
| 152621 | 43 | 169275 | 43 | 171929 | 43 | 184333 | 43 | 188187 | 43 | 189341 | 43 |
| 152622 | 43 | 169276 | 43 | 171930 | 43 | 184334 | 43 | 188188 | 43 | 189342 | 43 |
| 152623 | 43 | 169277 | 43 | 171931 | 5 0 | 184335 | 43 | 188189 | 5 0 | 189343 | 43 |
| 152624 | 43 | 169278 | 43 | 171932 | 43 | 184336 | 43 | 188190 | 43 | 189344 | 43 |
| 152625 | 43 | 169279 | 43 | 171933 | 43 | 184337 | 5 0 | 188191 | 43 | 189345 | 43 |
| 152626 | 43 | 169280 | 43 | 171934 | 43 | 184338 | 43 | 188192 | 43 | 189346 | 43 |
| 152627 | 43 | 169281 | 43 | 171935 | 43 | 184339 | 43 | 188193 | 5 0 | 189347 | 43 |
| 152628 | 43 | 169282 | 43 | 171936 | 43 | 184340 | 43 | 188194 | 43 | 189348 | 43 |
| 152629 | 43 | 169283 | 43 | 171937 | 43 | 184341 | 43 | 188195 | 5 0 | 189349 | 43 |
| 152630 | 43 | 169284 | 5 0 | 171938 | 43 | 184342 | 5 0 | 188196 | 43 | 189350 | 43 |
| 152631 | 5 0 | 169285 | 43 | 171939 | 43 | 184343 | 43 | 188197 | 43 | 196701 | 43 |
| 152632 | 43 | 169286 | 43 | 171940 | 43 | 184344 | 43 | 188198 | 43 | 196702 | 43 |
| 152633 | 43 | 169287 | 43 | 171941 | 43 | 184345 | 43 | 188199 | 43 | 196703 | 43 |
| 152634 | 43 | 169288 | 43 | 171942 | 43 | 184346 | 43 | 188200 | 43 | 196704 | 43 |
| 152635 | 5 0 | 169289 | 5 0 | 171943 | 43 | 184347 | 43 | 189301 | 43 | 196705 | 43 |
| 152636 | 43 | 169290 | 43 | 171944 | 43 | 184348 | 43 | 189302 | 43 | 196706 | 43 |
| 152637 | 5 0 | 169291 | 43 | 171945 | 43 | 184349 | 5 0 | 189303 | 43 | 196707 | 43 |
| 152638 | 43 | 169292 | 43 | 171946 | 43 | 184350 | 43 | 189304 | 43 | 196708 | 43 |
| 152639 | 43 | 169293 | 43 | 171947 | 43 | 188151 | 43 | 189305 | 43 | 196709 | 43 |
| 152640 | 43 | 169294 | 43 | 171948 | 5 0 | 188152 | 43 | 189306 | 43 | 196710 | 43 |
| 152641 | 43 | 169295 | 2 5 0 | 171949 | 43 | 188153 | 43 | 189307 | 43 | 196711 | 43 |
| 152642 | 43 | 169296 | 43 | 171950 | 43 | 188154 | 43 | 189308 | 43 | 196712 | 43 |
| 152643 | 43 | 169297 | 43 | 184301 | 43 | 188155 | 43 | 189309 | 43 | 196713 | 43 |
| 152644 | 43 | 169298 | 43 | 184302 | 5 0 | 188156 | 43 | 189310 | 5 0 | 196714 | 43 |
| 152645 | 5 0 | 169299 | 43 | 184303 | 43 | 188157 | 43 | 189311 | 43 | 196715 | 1000 |
| 152646 | 43 | 169300 | 43 | 184304 | 43 | 188158 | 43 | 189312 | 43 | 196716 | 5 0 |
| 152647 | 43 | 171901 | 43 | 184305 | 43 | 188159 | 43 | 189313 | 43 | 196717 | 43 |
| 152648 | 43 | 171902 | 43 | 184306 | 43 | 188160 | 43 | 189314 | 43 | 196718 | 43 |
| 152649 | 43 | 171903 | 43 | 184307 | 43 | 188161 | 43 | 189315 | 43 | 196719 | 43 |
| 152650 | 43 | 171904 | 5 0 | 184308 | 43 | 188162 | 43 | 189316 | 43 | 196720 | 2 5 0 |
| 169251 | 43 | 171905 | 43 | 184309 | 43 | 188163 | 43 | +189317 | +43 | 196721 | 43 |
| 169252 | 43 | 171906 | 43 | 184310 | 43 | 188164 | 43 | 189318 | 2000 | 196722 | 5 0 |
| 169253 | 43 | 171907 | 43 | 184311 | 43 | 188165 | 43 | 189319 | 43 | 196723 | 43 |
| 169254 | 5 0 | 171908 | 43 | 184312 | 43 | 188166 | 43 | 189320 | 43 | 196724 | 43 |
| 169255 | 43 | 171909 | 43 | 184313 | 43 | 188167 | 43 | 189321 | 43 | 196725 | 43 |
| 169256 | 43 | 171910 | 43 | 184314 | 43 | 188168 | 43 | 189322 | 43 | 196726 | 43 |
| 169257 | 43 | 171911 | 43 | 184315 | 43 | 188169 | 5 0 | 189323 | 5 0 | 196727 | 43 |
| 169258 | 43 | 171912 | 43 | 184316 | 43 | 188170 | 5 0 | 189324 | 43 | 196728 | 43 |
| 169259 | 43 | 171913 | 43 | 184317 | 43 | 188171 | 43 | 189325 | 43 | 196729 | 43 |
| 169260 | 43 | 171914 | 43 | 184318 | 5 0 | 188172 | 43 | 189326 | 43 | 196730 | 43 |
| 169261 | 43 | 171915 | 43 | 184319 | 43 | 188173 | 1000 | 189327 | 43 | 196731 | 43 |
| 169262 | 43 | 171916 | 43 | 184320 | 43 | 188174 | 43 | 189328 | 43 | 196732 | 43 |
| 169263 | 43 | 171917 | 43 | 184321 | 43 | 188175 | 43 | 189329 | 43 | 196733 | 43 |
| 169264 | 43 | 171918 | 5 0 | 184322 | 43 | 188176 | 43 | 189330 | 43 | 196734 | 43 |
| 169265 | 43 | 171919 | 43 | 184323 | 43 | 188177 | 5 0 | 189331 | 43 | 196735 | 43 |
| 169266 | 43 | 171920 | 43 | 184324 | 43 | 188178 | 43 | 189332 | 43 | 196736 | 43 |
| 169267 | 43 | 171921 | 43 | 184325 | 43 | 188179 | 43 | 189333 | 43 | 196737 | 43 |
| 169268 | 43 | 171922 | 5 0 | 184326 | 43 | 188180 | 43 | 189334 | 5 0 | 196738 | 43 |
| 169269 | 5 0 | 171923 | 43 | 184327 | 43 | 188181 | 43 | 189335 | 43 | 196739 | 43 |
| 169270 | 43 | 171924 | 43 | 184328 | 43 | 188182 | 5 0 | 189336 | 43 | 196740 | 43 |
| 169271 | 43 | 171925 | 43 | 184329 | 43 | 188183 | 5 0 | 189337 | 43 | 196741 | 5 0 |
| 169272 | 5 0 | 171926 | 43 | 184330 | 43 | 188184 | 43 | 189338 | 43 | 196742 | 43 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 189317 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 196743 | 43 | 204097 | 43 | 212151 | 43 | 216405 | 5 0 | 216909 | 43 | 231363 | 5 0 |
| 196744 | 43 | 204098 | 43 | 212152 | 43 | 216406 | 43 | 216910 | 5 0 | 231364 | 43 |
| 196745 | 43 | 204099 | 43 | 212153 | 5 0 | 216407 | 43 | 216911 | 43 | 231365 | 43 |
| 196746 | 43 | 204100 | 43 | 212154 | 43 | 216408 | 43 | 216912 | 43 | 231366 | 43 |
| 196747 | 43 | 211551 | 43 | 212155 | 43 | 216409 | 43 | 216913 | 43 | 231367 | 43 |
| 196748 | 43 | 211552 | 5 0 | 212156 | 43 | 216410 | 43 | 216914 | 43 | 231368 | 43 |
| 196749 | 43 | 211553 | 43 | 212157 | 43 | 216411 | 43 | 216915 | 43 | 231369 | 5 0 |
| 196750 | 43 | 211554 | 5 0 | 212158 | 43 | 216412 | 43 | 216916 | 43 | 231370 | 43 |
| 204051 | 43 | 211555 | 43 | 212159 | 43 | 216413 | 5 0 | 216917 | 43 | 231371 | 5 0 |
| 204052 | 43 | 211556 | 5 0 | 212160 | 43 | 216414 | 43 | 216918 | 43 | 231372 | 43 |
| 204053 | 43 | 211557 | 43 | 212161 | 43 | 216415 | 43 | 216919 | 43 | 231373 | 43 |
| 204054 | 43 | 211558 | 43 | 212162 | 43 | 216416 | 25 0 | 216920 | 43 | 231374 | 43 |
| 204055 | 43 | 211559 | 43 | 212163 | 25 0 | 216417 | 43 | 216921 | 5 0 | 231375 | 43 |
| 204056 | 43 | 211560 | 43 | 212164 | 43 | 216418 | 43 | 216922 | 43 | 231376 | 43 |
| 204057 | 43 | 211561 | 43 | 212165 | 43 | 216419 | 43 | 216923 | 43 | 231377 | 43 |
| 204058 | 43 | 211562 | 43 | 212166 | 43 | 216420 | 43 | 216924 | 43 | 231378 | 43 |
| 204059 | 43 | 211563 | 5 0 | 212167 | 43 | 216421 | 43 | 216925 | 43 | 231379 | 43 |
| 204060 | 43 | 211564 | 43 | 212168 | 43 | 216422 | 43 | 216926 | 43 | 231380 | 43 |
| 204061 | 43 | 211565 | 43 | 212169 | 43 | 216423 | 43 | 216927 | 43 | 231381 | 43 |
| 204062 | 43 | 211566 | 43 | 212170 | 43 | 216424 | 43 | 216928 | 43 | 231382 | 43 |
| 204063 | 43 | 211567 | 43 | 212171 | 43 | 216425 | 43 | 216929 | 43 | 231383 | 43 |
| 204064 | 5 0 | 211568 | 43 | 212172 | 43 | 216426 | 43 | 216930 | 5 0 | 231384 | 43 |
| 204065 | 43 | 211569 | 43 | 212173 | 43 | 216427 | 5 0 | 216931 | 5 0 | 231385 | 5 0 |
| 204066 | 43 | 211570 | 43 | 212174 | 5 0 | 216428 | 5 0 | 216932 | 43 | 231386 | 43 |
| 204067 | 43 | 211571 | 43 | 212175 | 43 | 216429 | 43 | 216933 | 43 | 231387 | 43 |
| 204068 | 43 | 211572 | 5 0 | 212176 | 43 | 216430 | 43 | 216934 | 5 0 | 231388 | 43 |
| 204069 | 43 | 211573 | 43 | 212177 | 43 | 216431 | 43 | 216935 | 43 | 231389 | 43 |
| 204070 | 43 | 211574 | 43 | 212178 | 43 | 216432 | 43 | 216936 | 43 | 231390 | 5 0 |
| 204071 | 43 | 211575 | 43 | 212179 | 43 | 216433 | 43 | 216937 | 43 | 231391 | 43 |
| 204072 | 43 | 211576 | 43 | 212180 | 5 0 | 216434 | 43 | 216938 | 5 0 | 231392 | 5 0 |
| 204073 | 43 | 211577 | 43 | 212181 | 43 | 216435 | 43 | 216939 | 43 | 231393 | 43 |
| 204074 | 43 | 211578 | 43 | 212182 | 43 | 216436 | 43 | 216940 | 5 0 | 231394 | 5 0 |
| 204075 | 43 | 211579 | 43 | 212183 | 43 | 216437 | 43 | 216941 | 43 | 231395 | 43 |
| 204076 | 43 | 211580 | 5 0 | 212184 | 5 0 | 216438 | 43 | 216942 | 43 | 231396 | 43 |
| 204077 | 43 | 211581 | 43 | 212185 | 43 | 216439 | 43 | 216943 | 43 | 231397 | 43 |
| 204078 | 43 | 211582 | 43 | 212186 | 43 | 216440 | 43 | 216944 | 43 | 231398 | 43 |
| 204079 | 43 | 211583 | 43 | 212187 | 43 | 216441 | 43 | 216945 | 43 | 231399 | 43 |
| 204080 | 43 | 211584 | 43 | 212188 | 43 | 216442 | 43 | 216946 | 43 | 231400 | 43 |
| 204081 | 43 | 211585 | 5 0 | 212189 | 43 | 216443 | 43 | 216947 | 43 | 259401 | 43 |
| 204082 | 43 | 211586 | 43 | 212190 | 43 | 216444 | 43 | 216948 | 43 | 259402 | 43 |
| 204083 | 43 | 211587 | 5 0 | 212191 | 43 | 216445 | 43 | 216949 | 43 | 259403 | 43 |
| 204084 | 43 | 211588 | 43 | 212192 | 43 | 216446 | 43 | 216950 | 5 0 | 259404 | 43 |
| 204085 | 43 | 211589 | 43 | 212193 | 43 | 216447 | 43 | 231351 | 43 | 259405 | 43 |
| 204086 | 43 | 211590 | 43 | 212194 | 43 | 216448 | 43 | 231352 | 43 | 259406 | 43 |
| 204087 | 43 | 211591 | 43 | 212195 | 43 | 216449 | 43 | 231353 | 43 | 259407 | 43 |
| 204088 | 43 | 211592 | 43 | 212196 | 43 | 216450 | 43 | 231354 | 43 | 259408 | 43 |
| 204089 | 43 | 211593 | 43 | 212197 | 43 | 216901 | 5 0 | 231355 | 43 | 259409 | 43 |
| 204090 | 43 | 211594 | 25 0 | 212198 | 43 | 216902 | 43 | 231356 | 43 | 259410 | 43 |
| 204091 | 43 | 211595 | 43 | 212199 | 43 | 216903 | 1000 | 231357 | 43 | 259411 | 43 |
| 204092 | 43 | 211596 | 43 | 212200 | 5 0 | 216904 | 5 0 | 231358 | 43 | 259412 | 43 |
| 204093 | 43 | 211597 | 5 0 | 216401 | 43 | 216905 | 43 | 231359 | 5 0 | 259413 | 5 0 |
| 204094 | 43 | 211598 | 43 | 216402 | 43 | 216906 | 43 | 231360 | 43 | 259414 | 43 |
| 204095 | 43 | 211599 | 43 | 216403 | 5 0 | 216907 | 43 | 231361 | 43 | 259415 | 43 |
| 204096 | 43 | 211600 | 43 | 216404 | 43 | 216908 | 43 | 231362 | 43 | 259416 | 43 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 259417 | 43 | 263821 | 50 | 269375 | 43 | 273179 | 43 | 283333 | 43 | 287337 | 43 |
| 259418 | 43 | 263822 | 43 | 269376 | 43 | 273180 | 50 | 283334 | 43 | 287338 | 43 |
| 259419 | 43 | 263823 | 43 | 269377 | 43 | 273181 | 43 | 283335 | 43 | 287339 | 43 |
| 259420 | 43 | 263824 | 43 | 269378 | 43 | 273182 | 43 | 283336 | 43 | 287340 | 43 |
| 259421 | 50 | 263825 | 43 | 269379 | 43 | 273183 | 43 | 283337 | 50 | 287341 | 43 |
| 259422 | 43 | 263826 | 43 | 269380 | 43 | 273184 | 43 | 283338 | 43 | 287342 | 43 |
| 259423 | 43 | 263827 | 43 | 269381 | 43 | 273185 | 43 | 283339 | 43 | 287343 | 50 |
| 259424 | 50 | 263828 | 43 | 269382 | 43 | 273186 | 43 | 283340 | 43 | 287344 | 43 |
| 259425 | 43 | 263829 | 43 | 269383 | 43 | 273187 | 43 | 283341 | 43 | 287345 | 50 |
| 259426 | 43 | 263830 | 43 | 269384 | 43 | 273188 | 43 | 283342 | 50 | 287346 | 43 |
| 259427 | 43 | 263831 | 43 | 269385 | 43 | 273189 | 43 | 283343 | 43 | 287347 | 50 |
| 259428 | 43 | 263832 | 43 | 269386 | 43 | 273190 | 43 | 283344 | 43 | 287348 | 43 |
| 259429 | 43 | 263833 | 43 | 269387 | 43 | 273191 | 43 | 283345 | 43 | 287349 | 43 |
| 259430 | 43 | 263834 | 43 | 269388 | 43 | 273192 | 43 | 283346 | 43 | 287350 | 43 |
| 259431 | 50 | 263835 | 43 | 269389 | 43 | 273193 | 43 | 283347 | 43 | 298601 | 43 |
| 259432 | 43 | 263836 | 43 | 269390 | 43 | 273194 | 50 | 283348 | 43 | 298602 | 43 |
| 259433 | 43 | 263837 | 43 | 269391 | 43 | 273195 | 43 | 283349 | 43 | 298603 | 43 |
| 259434 | 43 | 263838 | 43 | 269392 | 43 | 273196 | 43 | 283350 | 43 | 298604 | 43 |
| 259435 | 43 | 263839 | 43 | 269393 | 43 | 273197 | 43 | 287301 | 43 | 298605 | 43 |
| 259436 | 43 | 263840 | 43 | 269394 | 43 | 273198 | 43 | 287302 | 43 | 298606 | 43 |
| 259437 | 50 | 263841 | 43 | 269395 | 43 | 273199 | 43 | 287303 | 43 | 298607 | 43 |
| 259438 | 50 | 263842 | 43 | 269396 | 43 | 273200 | 43 | 287304 | 43 | 298608 | 43 |
| 259439 | 43 | 263843 | 43 | 269397 | 43 | 283301 | 43 | 287305 | 43 | 298609 | 43 |
| 259440 | 43 | 263844 | 43 | 269398 | 43 | 283302 | 43 | 287306 | 43 | 298610 | 43 |
| 259441 | 43 | 263845 | 43 | 269399 | 43 | 283303 | 43 | 287307 | 43 | 298611 | 43 |
| 259442 | 43 | 263846 | 43 | 269400 | 43 | 283304 | 43 | 287308 | 43 | 298612 | 50 |
| 259443 | 43 | 263847 | 43 | 273151 | 43 | 283305 | 43 | 287309 | 43 | 298613 | 250 |
| 259444 | 43 | 263848 | 250 | 273152 | 43 | 283306 | 43 | 287310 | 43 | 298614 | 43 |
| 259445 | 43 | 263849 | 43 | 273153 | 43 | 283307 | 43 | 287311 | 50 | 298615 | 43 |
| 259446 | 43 | 263850 | 43 | 273154 | 43 | 283308 | 43 | 287312 | 43 | 298616 | 43 |
| 259447 | 43 | 269351 | 43 | 273155 | 43 | 283309 | 43 | 287313 | 43 | 298617 | 43 |
| 259448 | 43 | 269352 | 43 | 273156 | 43 | 283310 | 43 | 287314 | 43 | 298618 | 43 |
| 259449 | 43 | 269353 | 43 | 273157 | 43 | 283311 | 43 | 287315 | 43 | 298619 | 43 |
| 259450 | 43 | 269354 | 43 | 273158 | 43 | 283312 | 43 | 287316 | 43 | 298620 | 43 |
| 263801 | 43 | 269355 | 43 | 273159 | 43 | 283313 | 43 | 287317 | 43 | 298621 | 43 |
| 263802 | 43 | 269356 | 43 | 273160 | 50 | 283314 | 43 | 287318 | 43 | 298622 | 43 |
| 263803 | 43 | 269357 | 43 | 273161 | 43 | 283315 | 43 | 287319 | 43 | 298623 | 43 |
| 263804 | 43 | 269358 | 43 | 273162 | 43 | 283316 | 43 | 287320 | 43 | 298624 | 43 |
| 263805 | 43 | 269359 | 43 | 273163 | 43 | 283317 | 43 | 287321 | 43 | 298625 | 43 |
| 263806 | 43 | 269360 | 43 | 273164 | 50 | 283318 | 50 | 287322 | 43 | 298626 | 43 |
| 263807 | 43 | 269361 | 43 | 273165 | 43 | 283319 | 43 | 287323 | 50 | 298627 | 43 |
| 263808 | 43 | 269362 | 43 | 273166 | 43 | 283320 | 43 | 287324 | 43 | 298628 | 43 |
| 263809 | 43 | 269363 | 43 | 273167 | 43 | 283321 | 43 | 287325 | 43 | 298629 | 43 |
| 263810 | 50 | 269364 | 43 | 273168 | 43 | 283322 | 43 | 287326 | 43 | 298630 | 43 |
| 263811 | 43 | 269365 | 1000 | 273169 | 43 | 283323 | 43 | 287327 | 43 | 298631 | 50 |
| 263812 | 43 | 269366 | 50 | 273170 | 43 | 283324 | 43 | 287328 | 43 | 298632 | 43 |
| 263813 | 43 | 269367 | 50 | 273171 | 43 | 283325 | 43 | 287329 | 43 | 298633 | 43 |
| 263814 | 43 | 269368 | 43 | 273172 | 50 | 283326 | 50 | 287330 | 43 | 298634 | 43 |
| 263815 | 43 | 269369 | 43 | 273173 | 43 | 283327 | 43 | 287331 | 43 | 298635 | 43 |
| 263816 | 43 | 269370 | 10000 | 273174 | 43 | 283328 | 43 | 287332 | 43 | 298636 | 43 |
| 263817 | 43 | 269371 | 50 | 273175 | 43 | 283329 | 43 | 287333 | 43 | 298637 | 43 |
| 263818 | 43 | 269372 | 50 | 273176 | 43 | 283330 | 43 | 287334 | 43 | 298638 | 43 |
| 263819 | 43 | 269373 | 43 | 273177 | 43 | 283331 | 43 | 287335 | 43 | 298639 | 50 |
| 263820 | 43 | 269374 | 43 | 273178 | 50 | 283332 | 43 | 287336 | 43 | 298640 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 298641 | 43 | 315695 | 25 0 | 321299 | 43 | 342403 | 43 | 342757 | 43 | 348561 | 43 |
| 298642 | 43 | 315696 | 43 | 321300 | 43 | 342404 | 43 | 342758 | 43 | 348562 | 43 |
| 298643 | 43 | 315697 | 43 | 337901 | 43 | 342405 | 5 0 | 342759 | 43 | 348563 | 43 |
| 298644 | 5 0 | 315698 | 43 | 337902 | 5 0 | 342406 | 43 | 342760 | 43 | 348564 | 43 |
| 298645 | 43 | 315699 | 43 | 337903 | 43 | 342407 | 43 | 342761 | 43 | 348565 | 43 |
| 298646 | 43 | 315700 | 43 | 337904 | 43 | 342408 | 43 | 342762 | 43 | 348566 | 43 |
| 298647 | 43 | 321251 | 43 | 337905 | 43 | 342409 | 43 | 342763 | 43 | 348567 | 43 |
| 298648 | 43 | 321252 | 43 | 337906 | 5 0 | 342410 | 43 | 342764 | 43 | 348568 | 43 |
| 298649 | 43 | 321253 | 43 | 337907 | 43 | 342411 | 43 | 342765 | 43 | 348569 | 43 |
| 298650 | 43 | 321254 | 43 | 337908 | 5 0 | 342412 | 43 | 342766 | 43 | 348570 | 43 |
| 315651 | 43 | 321255 | 43 | 337909 | 43 | 342413 | 43 | 342767 | 43 | 348571 | 43 |
| 315652 | 43 | 321256 | 43 | 337910 | 43 | 342414 | 43 | 342768 | 43 | 348572 | 43 |
| 315653 | 43 | 321257 | 43 | 337911 | 43 | 342415 | 43 | 342769 | 43 | 348573 | 43 |
| 315654 | 43 | 321258 | 43 | 337912 | 43 | 342416 | 43 | 342770 | 43 | 348574 | 43 |
| 315655 | 5 0 | 321259 | 43 | 337913 | 43 | 342417 | 43 | 342771 | 5 0 | 348575 | 43 |
| 315656 | 43 | 321260 1000 | | 337914 | 43 | 342418 | 43 | 342772 | 43 | 348576 | 43 |
| 315657 | 5 0 | 321261 | 43 | 337915 | 43 | 342419 | 43 | 342773 | 43 | 348577 | 43 |
| 315658 | 5 0 | 321262 | 43 | 337916 | 43 | 342420 | 43 | 342774 | 43 | 348578 | 43 |
| 315659 | 43 | 321263 | 43 | 337917 | 43 | 342421 | 43 | 342775 | 43 | 348579 | 43 |
| 315660 | 43 | 321264 | 5 0 | 337918 | 43 | 342422 | 43 | 342776 | 43 | 348580 | 43 |
| 315661 | 5 0 | 321265 | 43 | 337919 | 43 | 342423 | 43 | 342777 | 43 | 348581 | 25 0 |
| 315662 | 43 | 321266 | 43 | 337920 | 43 | 342424 | 43 | 342778 | 43 | 348582 | 43 |
| 315663 | 43 | 321267 | 43 | 337921 | 43 | 342425 | 43 | 342779 | 43 | 348583 | 43 |
| 315664 | 43 | 321268 | 43 | 337922 | 43 | 342426 | 43 | 342780 | 43 | 348584 | 5 0 |
| 315665 | 43 | 321269 | 25 0 | 337923 | 43 | 342427 | 43 | 342781 | 43 | 348585 | 43 |
| 315666 | 43 | 321270 | 43 | 337924 | 43 | 342428 | 43 | 342782 | 43 | 348586 | 5 0 |
| 315667 | 43 | 321271 | 43 | 337925 | 43 | 342429 | 43 | 342783 | 43 | 348587 | 43 |
| 315668 | 43 | 321272 | 43 | 337926 | 43 | 342430 | 43 | 342784 | 43 | 348588 | 5 0 |
| 315669 | 43 | 321273 | 43 | 337927 | 43 | 342431 | 43 | 342785 | 43 | 348589 | 43 |
| 315670 | 43 | 321274 | 5 0 | 337928 | 43 | 342432 | 43 | 342786 | 5 0 | 348590 | 5 0 |
| 315671 | 43 | 321275 | 43 | 337929 | 43 | 342433 | 43 | 342787 | 5 0 | 348591 | 43 |
| 315672 | 43 | 321276 | 43 | 337930 | 43 | 342434 | 43 | 342788 | 43 | 348592 | 43 |
| 315673 | 43 | 321277 | 43 | 337931 | 43 | 342435 | 43 | 342789 | 43 | 348593 | 43 |
| 315674 | 43 | 321278 | 43 | 337932 | 43 | 342436 | 43 | 342790 | 43 | 348594 | 43 |
| 315675 | 43 | 321279 | 43 | 337933 | 43 | 342437 | 43 | 342791 | 43 | 348595 | 43 |
| 315676 | 43 | 321280 | 43 | 337934 | 43 | 342438 1000 | | 342792 | 43 | 348596 | 43 |
| 315677 | 43 | 321281 | 43 | 337935 | 5 0 | 342439 | 43 | 342793 | 43 | 348597 | 43 |
| 315678 | 43 | 321282 | 43 | 337936 | 43 | 342440 | 43 | 342794 | 43 | 348598 | 43 |
| 315679 | 43 | 321283 | 43 | 337937 | 43 | 342441 | 43 | 342795 | 43 | 348599 | 43 |
| 315680 | 5 0 | 321284 | 43 | 337938 | 43 | 342442 | 43 | 342796 | 43 | 348600 | 43 |
| 315681 | 43 | 321285 | 43 | 337939 | 43 | 342443 | 43 | 342797 | 43 | 349751 12000 | |
| 315682 | 43 | 321286 | 5 0 | 337940 | 43 | 342444 | 43 | 342798 | 43 | 349752 | 43 |
| 315683 | 43 | 321287 | 43 | 337941 | 43 | 342445 | 5 0 | 342799 | 43 | 349753 | 43 |
| 315684 | 43 | 321288 | 43 | 337942 | 5 0 | 342446 | 43 | 342800 | 43 | 349754 | 43 |
| 315685 | 5 0 | 321289 | 43 | 337943 | 43 | 342447 | 43 | 348551 | 43 | 349755 | 5 0 |
| 315686 | 43 | 321290 | 43 | 337944 | 43 | 342448 | 43 | 348552 | 43 | 349756 | 5 0 |
| 315687 | 43 | 321291 | 43 | 337945 | 43 | 342449 | 43 | 348553 | 43 | 349757 | 43 |
| 315688 | 5 0 | 321292 | 5 0 | 337946 | 43 | 342450 | 43 | 348554 | 43 | 349758 | 43 |
| 315689 | 43 | 321293 | 5 0 | 337947 | 43 | 342751 | 43 | 348555 | 43 | 349759 | 43 |
| 315690 | 43 | 321294 | 43 | 337948 | 5 0 | 342752 | 43 | 348556 | 43 | 349760 | 43 |
| 315691 | 43 | 321295 | 43 | 337949 | 43 | 342753 | 43 | 348557 | 43 | 349761 | 43 |
| 315692 | 43 | 321296 | 43 | 337950 | 5 0 | 342754 | 43 | 348558 | 43 | 349762 | 5 0 |
| 315693 | 43 | 321297 | 43 | 342401 | 43 | 342755 | 43 | 348559 | 43 | 349763 | 43 |
| 315694 | 43 | 321298 | 43 | 342402 | 43 | 342756 | 5 0 | 348560 | 43 | 349764 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 349765 | 43 | 349788 | 50 | 360911 | 43 | 360934 | 43 | 371957 | 43 | 371980 | 50 |
| 349766 | 43 | 349789 | 43 | 360912 | 43 | 360935 | 43 | 371958 | 43 | 371981 | 50 |
| 349767 | 43 | 349790 | 43 | 360913 | 43 | 360936 | 43 | 371959 | 43 | 371982 | 43 |
| 349768 | 43 | 349791 | 43 | 360914 | 43 | 360937 | 50 | 371960 | 43 | 371983 | 43 |
| 349769 | 43 | 349792 | 43 | 360915 | 43 | 360938 | 43 | 371961 | 43 | 371984 | 43 |
| 349770 | 43 | 349793 | 43 | 360916 | 43 | 360939 | 43 | 371962 | 50 | 371985 | 50 |
| 349771 | 43 | 349794 | 43 | 360917 | 43 | 360940 | 43 | 371963 | 43 | 371986 | 43 |
| 349772 | 43 | 349795 | 43 | 360918 | 43 | 360941 | 43 | 371964 | 43 | 371987 | 43 |
| 349773 | 43 | 349796 | 43 | 360919 | 1000 | 360942 | 43 | 371965 | 43 | 371988 | 50 |
| 349774 | 43 | 349797 | 43 | 360920 | 50 | 360943 | 43 | 371966 | 43 | 371989 | 43 |
| 349775 | 43 | 349798 | 50 | 360921 | 43 | 360944 | 43 | 371967 | 43 | 371990 | 250 |
| 349776 | 43 | 349799 | 43 | 360922 | 43 | 360945 | 43 | 371968 | 43 | 371991 | 43 |
| 349777 | 43 | 349800 | 43 | 360923 | 43 | 360946 | 50 | 371969 | 43 | 371992 | 43 |
| 349778 | 43 | 360901 | 43 | 360924 | 43 | 360947 | 5000 | 371970 | 43 | 371993 | 43 |
| 349779 | 50 | 360902 | 50 | 360925 | 43 | 360948 | 43 | 371971 | 43 | 371994 | 50 |
| 349780 | 43 | 360903 | 43 | 360926 | 43 | 360949 | 43 | 371972 | 43 | 371995 | 43 |
| 349781 | 43 | 360904 | 43 | 360927 | 43 | 360950 | 43 | 371973 | 43 | 371996 | 43 |
| 349782 | 43 | 360905 | 50 | 360928 | 43 | 371951 | 43 | 371974 | 43 | 371997 | 43 |
| 349783 | 43 | 360906 | 43 | 360929 | 43 | 371952 | 43 | 371975 | 43 | 371998 | 43 |
| 349784 | 50 | 360907 | 43 | 360930 | 43 | 371953 | 50 | 371976 | 43 | 371999 | 43 |
| 349785 | 43 | 360908 | 43 | 360931 | 43 | 371954 | 43 | 371977 | 43 | 372000 | 43 |
| 349786 | 43 | 360909 | 43 | 360932 | 50 | 371955 | 43 | 371978 | 43 | | |
| 349787 | 43 | 360910 | 43 | 360933 | 43 | 371956 | 43 | 371979 | 50 | | |

Todesfall.

Gestorben ist:

am 26. März d. J. Bergrath Leopold Hug in Randern.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 15. April 1856.

Inhalt.

Gesetz, einige Aenderungen des Strafgesetzbuches betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlich Hoheit des Regenten. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung: den Vollzug der Todesstrafe betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Gesetz,

einige Aenderungen des Strafgesetzbuches betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Jähiringen.**

Wir haben mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Das Strafgesetzbuch vom 6. März 1845 erleidet folgende Aenderungen:

§. 11

erhält folgende Fassung:

„Die Todesstrafe soll durch Enthauptung vollzogen werden.“

„Die Vollstreckung soll in einem umschlossenen Raume stattfinden. Es müssen dabei zugegen sein: die Beamten des Amtes, in dessen Bezirke die Vollstreckung geschieht, oder mindestens einer derselben, ein Protokollführer, die Gerichtsärzte und zwölf Urkundspersonen.“

„Auch muß einem Geistlichen von der Confession des Verurtheilten der Zutritt gestattet werden.“

„Außerdem ist dem Vertheidiger, den Verwandten des Verurtheilten, und, so weit es der Raum erlaubt, auch anderen Personen auf besonderes Ansuchen der Zutritt zu gestatten.“

§. 639

erhält folgende Fassung:

„Wer wegen Herumziehens außer seinem Wohnsitze ohne ordentlichen Erwerbszweig oder genügende Mittel seines Unterhalts und ohne Nachweisung eines erlaubten Zwecks

im Verlaufe der letzten drei Jahre zweimal polizeilich bestraft worden ist, wird, im Falle der Wiederholung, auf Antrag der Polizeibehörde, als Landstreicher mit geschärfstem Kreisgefängniß bis zu sechs Monaten bestraft."

§. 642

erhält folgende Fassung:

"In allen Fällen kann und beim Rückfall muß gegen den Landstreicher und gegen den Bettler, wenn er auch bloß zu Kreisgefängniß verurtheilt wird, immer zugleich auf Stellung unter polizeiliche Aufsicht, gegen Ausländer auf Landesverweisung erkannt werden."

Art. 2.

Die Vollzugsvorschriften zu Art. 1, §. 11, werden im Verordnungswege erlassen werden.

Die übrigen Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes treten mit dessen Verkündung in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. April 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

den Vollzug der Todesstrafe betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben zum Vollzuge des Gesetzes vom Heutigen, einige Aenderungen des Strafgesetzbuche betreffend, auf unterthänigsten Antrag Unseres Justizministeriums beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die Vollziehung der Todesstrafe soll künftig durch Enthauptung mittelst des Fallbeiles geschehen.

Bis die hierzu erforderlichen Einrichtungen getroffen sind, wird die Vollziehung in der bisherigen Weise, jedoch mit Beobachtung der in dem angeführten Gesetze enthaltenen und der folgenden Bestimmungen, vorgenommen.

§. 2.

Die Hinrichtung soll in der Regel am Orte des Schwurgerichtshofes, welcher das Urtheil erlassen hat, unter Leitung des dortigen Bezirksamtes, stattfinden.

Das Justizministerium kann dazu auch einen anderen Ort bestimmen.

Dasselbe wird den umschlossenen Raum bezeichnen, in welchem die Hinrichtung vor sich gehen soll.

§ 3.

Sobald Unsere Bestätigung des Urtheils bei dem Bezirksamte, welches den Vollzug zu leiten hat, eingetroffen ist, und sofern kein gesetzlicher Grund zum Aufschube (§§. 346, 347 der Strafprozeßordnung) vorliegt, hat der Justizbeamte im Benehmen mit dem Amtsvorstande, so wie mit der geistlichen und weltlichen Ortsbehörde die nöthigen Anordnungen zum Vollzuge zu treffen. Er hat sich, wenn der Vollzug am Sitze des Schwurgerichtshofes geschehen soll, hierwegen auch mit dem Staatsanwälte zu benehmen.

§. 4.

Sollte der für den betreffenden Sprengel angestellte Geistliche von der Confession des Verurtheilten verhindert sein, so hat das Bezirksamt auf kürzestem Wege, nöthigenfalls aber durch Vermittelung der vorgesetzten geistlichen Behörde, die Abordnung eines anderen Geistlichen zu veranlassen.

Gehört der Verurtheilte einer Confession an, welche in dem Großherzogthum nicht kirchlich vertreten ist, so hat das Bezirksamt einen inländischen Geistlichen zur Uebernahme der erforderlichen Verrichtungen einzuladen.

§. 5.

Erst wenn alle Vorbereitungen beendigt sind, wird Unsere Bestätigung des Urtheils und zugleich Tag und Stunde des Vollzugs dem Verurtheilten eröffnet.

§. 6.

Der Staatsanwalt sowie der Geistliche, welch' letzterem jederzeit der ungehinderte Zutritt zu dem Verurtheilten frei steht, sind einzuladen, dieser Eröffnung (§. 5) sowie der Hinrichtung anzuwohnen. Wünscht der Verurtheilte die Berufung eines anderen in der Nähe befindlichen Geistlichen, so ist diesem Wunsche, wenn thunlich, zu entsprechen.

§. 7.

Den Verurtheilten dürfen außer den Personen, welche Amtes halber dazu berufen sind, nur noch — und zwar mit besonderer Erlaubniß des Beamten — seine Verwandten und solche Personen besuchen, mit denen er sich zu besprechen wünscht.

§. 8.

Die zwölf Urkundspersonen, welche der Hinrichtung beiwohnen müssen, hat der Bürgermeister aus den Vertretern oder anderen achtbaren Einwohnern der Gemeinde abzuordnen.

Nach Umständen kann das Bezirksamt einige von diesen Urkundspersonen aus der Gemeinde, in welcher das Verbrechen begangen worden ist, oder aus der Heimathsgemeinde des Verurtheilten berufen.

Ebenso steht demselben frei, bei eintretenden Verhinderungen die Ergänzung der Zahl nöthigenfalls selbst vorzunehmen.

§. 9.

Der leitende Beamte hat den in §. 11, Absatz 3 des Gesetzes bezeichneten und so vielen weiteren Personen, als der Raum bequem faßt, — in der Regel aber nur erwachsenen Personen männlichen Geschlechts — auf Ansuchen Erlaubnißkarten zur Anwohnung bei der Hinrichtung auszustellen.

Sämmtliche Beamte des Bezirksamts, sofern sie nicht durch unabwendbare Hindernisse abgehalten sind, müssen der Hinrichtung anwohnen. Sie erscheinen dabei in Amtstracht oder doch in feierlicher Kleidung. Der Staatsanwalt, welcher die Anklage geführt, hat, wenn er der Hinrichtung nicht selbst anwohnen will, sich jedenfalls ganz in der Nähe aufzuhalten, um, wenn etwa der Verurtheilte noch eine Erklärung in Bezug auf die Untersuchung abgeben wollte, dazu beigezogen werden zu können.

§. 10.

Am Tage der Hinrichtung wird dem Verurtheilten in dem zu derselben bestimmten Hofraume und in Gegenwart aller zu derselben berufenen oder zugelassenen Personen das Urtheil mit der landesherrlichen Bestätigung nochmals vorgelesen.

Hierauf ergreift der Beamte einen schwarzen Stab, zerbricht denselben und wirft ihn vor die Füße des Verurtheilten mit den Worten:

„Euer Leben ist verwirkt; Gott sei Eurer Seele gnädig!“

Nachdem sodann der Geistliche noch ein Gebet mit dem Verurtheilten verrichtet hat, wird derselbe von dem Justizbeamten dem Scharfrichter mit dem Befehle übergeben, das ergangene Todesurtheil an ihm zu vollziehen.

Nach der Hinrichtung wird der Akt mit einem Gebete, welches der Geistliche spricht, geschlossen.

§. 11.

Ist die Hinrichtung an Mehreren zu vollstrecken, so ist Veranstaltung zu treffen, daß Keiner die Hinrichtung des Andern sehen kann.

§. 12.

Die Vollstreckung des Todesurtheils wird durch das Läuten einer Glocke angekündigt, welches mit dem Austritte des Verurtheilten aus dem Gefängnisse beginnt, und bis zum Schlusse der Hinrichtung fortbauert.

§. 13.

Ueber den ganzen Hergang wird sofort ein Protokoll aufgenommen und von den dabei anwesenden obrigkeitlichen und Urkundspersonen unterzeichnet.

Das Protokoll wird dem Hofgerichte und von diesem dem Justizministerium vorgelegt.

§. 14.

Das Hofgericht erläßt eine Bekanntmachung, welche eine kurze thatsächliche Darstellung des Falles, mit Angabe des erlassenen Urtheils und seines Vollzugs, enthält und in die geeigneten öffentlichen Blätter eingerückt wird.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. April 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Katharina Heiligenthal von Langenbrücken in den Ortsalmosenfond 200 fl.;

Hausmeister Gottfried Knopf von Baden in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 100 fl.;

ungenannt in den Armenfond zu Ebersteinburg 507 fl. 12 fr., die Zinse hieraus sollen auf Ortsarme, ohne Rücksicht auf das Glaubensbekenntniß, verwendet werden;

mehrere Wohlthäter in den Krankenhausfond zu Baden verschiedene Paramente in die Kapelle 196 fl. 30 fr., und an baarem Geld 80 fl.;

ungenannt in den Herrmannsfond zu Mühlhausen zur Gründung eines katholischen Schulfonds 40 fl., an katholische Arme 20 fl. und zu einem Baufond für die Dreifaltigkeitskapelle 40 fl.;

Joseph Fehrenbach zu Marlen in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Michael Gramer von Marlen zu einer Seelenmesse 36 fl.;

Derfelbe in den Ortsarmenfond 50 fl.;

Nikolaus Kothermels Wittwe in Jöhlingen in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Karlsruher Liederhalle Ertrag von einem gegebenen Konzert dem Krankenhausbaufond zu Baden 156 fl. 52 fr.;

ungenannt eben dahin zur Erbauung einer Kapelle 105 fl.;

ungenannt eben dahin und zu gleichem Zwecke 140 fl.;

ungenannt eben dahin zwei Bilder im Werthe von 10 bis 15 fl.;

Johann Franz Maier von Rastatt in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Magdalena Willmann und Susanne Geiger von Hausach in den Kreuzkapellenfond daselbst zu einer Messe 50 fl.;

Jakob Anselment von Waltersweiler in den Ortskirchenfond zu zwei Messen 72 fl.;

ungenannt in den Kirchenfond Bischofsweiler ein Velum im Werthe von 24 fl.;

Justine Schnaibel von Seelbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Georg Weber zu Speffart in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Franz Ignaz Müller von Busenbach in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Alban Grafs Wittwe von Unterbeuern in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

- Philippina Jung von Sinzheim in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
 mehrere Bürger von Detigheim in den Ortskirchenfond mehrere Bilder im Werthe von 121 fl.;
 Defen Weingärtner von Oberkirch in den Ortsheiligenfond zu einem Messgewand 40 fl.;
 Sebastian Kempel von Hambrücken in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Antonia Grub von da in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Jakob Miltenberger's Wittwe von Eichelberg in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 72 fl., wovon der Zins zuerst bis zu 75 fl. zum Kapital geschlagen werden soll;
 Joseph Weckenmann alt von Reichenbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Freiherr Ferdinand von Losbed zu Jahr der katholischen Kirche in Jahr zur Anschaffung von gemalten Chorfenstern 500 fl.;
 Dionis Weiler von Oberwasser in den Heiligenfond zu Unzhurst zu einer Messe 36 fl.;
 Fidel Erdnach von Löhberg in den Armenfond Ibach zur Armenunterstützung und Abhaltung eines Seelenamts 375 fl.;
 Georg Seiferlich's Wittwe von Busenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Bartholme Kiefer von Ortenberg in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Wittwe Gramer von Jahr in die paritätische Kirche zu Friesenheim zur Anschaffung einer Orgel 500 fl.;
 Anton Müller von Maissach in den Armenfond Maissach zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Peter Kirchgeßner's Wittwe von Jöhlzingen in den Ortsheiligenfond 15 fl. Der Zins soll zur Unterhaltung eines Feldkreuzes verwendet werden.
 Eduard Reinkunz von Neuhausen in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Michel Wacker von Weiler in den Ortsheiligenfond zu zwei Messen 72 fl.;
 Altbürgermeister Johann Roth von Renchen in den Gutleutfond 300 fl., wovon die Zinse unter die Armen vertheilt werden sollen, und in den Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Katharina Hoferer von Ramsbach in den Kirchenfond Offenburg zu einer Jahreszeit 72 fl.;
 Dieselbe in den Waisenfond zu Offenburg 200 fl.;
 Magdalena Fiefels Wittwe von Marlen in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Obergollinspektor KENZLER zu Kehl in die neue Kirche zu Hohnhurst eine Taufschüssel nebst Kanne 8 fl.;
 Frau Pfarrer Gräbener in Glarzwiler, Ochsenwirth Röbel in Hohnhurst und mehrere Bürger in Hohnhurst, eben dahin verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände 19 fl. 30 fr.;
 Anna Maria Eichin von Büschau, Amts Schoppsheim, in die Waisen- und Rettungsanstalt S. Fingado in Dinglingen 200 fl.;
 ungenannt in den evangelischen Kirchenfond zu Offenburg verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände 5 fl. 18 fr.;
 der badische Hauptverein der Gustav-Wolpffstiftung ebendahin 200 fl.;
 Gottfried Ferdinand Lenz zu Zell am Harmersbach eben dahin 300 fl.;
 ungenannt zur evangelischen Schule zu Offenburg das Portrait Seiner Königl. Hoheit des Regenten 3 fl. 45 fr. und zur Anlegung einer Schulbibliothek 16 fl. 20 fr.

Bürgermeister Karl Bergers Eheleute von Bühl in den Ortskirchenfond einen Rauchmantel zu 250 fl.;

Lorenz Kern's Wittwe von Zell am Harnersbach in den Ortsheiligenfond zu Seelenmessen 62 fl.;

Lorenz Konrad's Wittwe von Zell am Harnersbach in den Ortshospitalfond 50 fl.;

Wendelin Bieler's Eheleute von Au, Amt Bernsbach, in den Ortsheiligenfond mit der Bestimmung, daß die Zinse zur Anschaffung von Wachskerzen zu den Wochenandachten verwendet werden, 50 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Ober rhein Kreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. v. B.

Weizel.

Vdt. G. Stöffer.

Es haben gestiftet:

Ungenannte in die Filialkirche zu Triberg ein blaues Messgewand im Anschlage von 30 fl., und in die dortige Pfarrwallfahrtskirche ein blaues Messgewand im Werthe von 48 fl. und ein Cingulum im Werthe von 2 fl.;

die Erben der Altbürgermeister Kaiser'schen Wittwe von Schallstadt in den dortigen Schulfond 50 fl.;

Georg Winterhalter von Buchholz in den Armenfond daselbst 270 fl. 17 fr.;

die Erben des verstorbenen Michael Winterer von Ettenheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

der verstorbene Förster Bickel zu Ettenheim eben dahin und zu gleichem Zwecke 75 fl.;

Derfelbe in den Ettenheimer Spitalfond zur jährlichen Vertheilung des Zinses unter die Armen bei Abhaltung des von ihm gestifteten Seelenamtes 120 fl.;

der ledige Johann Benz von Wyhlen in den dasigen Kirchenfond zu drei Anniversarmessen 108 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Sebastian Kienzler von Kremelsbach zur Reparation des Sebastian-Altars in der Pfarrkirche zu Nusbach, Amts Triberg 70 fl.;

Ungenannte in das Bezirkshospital zu Triberg 100 Ellen Pers, 20 Ellen Baumwollentuch, 24 Stück schwarze Kappen und 18 Halstücher im Werthe von 28 fl.;

der verstorbene Martin Klaus von Bezenhausen in den Schulfond von Herrenschwand, Amts Säckingen 22 fl.;

Agatha Dannenberger von Freiburg in den dortigen Heiligengeisthospitalfond 200 fl.;

ein Ungenannter in den Schulfond zu Bähringen zur Verwendung des Zinses für arme Schüler 20 fl.;

die Wittwe des Joseph Kötterer von Ebnat in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

vier Ungenannte in die Pfarrkirche zu Unteralsphen ein weißes Messgewand im Anschlage von 60 fl.;

die verstorbene Frau Staatsminister von Wessenberg, Maria Gertrude von Mühlens zu Freiburg, in das klinische Hospital daselbst zur Anschaffung von Weißzeug 500 fl.;

Philipp Gerspach von Niedergebisbach in den dortigen Kapellenfond zur Abhaltung von sieben Anniversarmessen 300 fl.;

Mathias Werner von da in den nämlichen Fond zu vier Anniversarmessen 200 fl.;

eine ungenannte Wohlthäterin in den Armenfond zu Heimbach mit der Verbindlichkeit zur jährlichen Abhaltung eines Seelenamtes und unter Vorbehalt der Disposition über den Zinsüberschuß während des Lebens der Stifterin 200 fl.;

der verstorbene Friedolin Philipp von Hag in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Gerber Johann Maier'schen Kinder von Unteralsphen in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarmessen 80 fl.;

Therese Schreiber, Ehefrau des Franz Hug von Bleibach in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Genoseba Seebach von da eben dahin und ebenso 36 fl.;

Anton Hoch und Anton Löfel von Kappel, Amts Ettenheim, in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Baptist Weissenberger, Maria Anna Häßig von Rechberg in den Kirchenfond zu Erzingen zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Andreas Dorer von Bleibach in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

Pfarrverweser Lorenz Sayer zu Kirchgarten in die Pfarrkirche zu St. Märgen vier künstliche Blumenstöcke im Werthe von 12 fl.;

Joseph Schöpfle's Wittwe von Rippenheim in den dortigen evangelischen Almosenfond zur jährlichen Vertheilung des Zinses unter arme Ortsangehörige evangelischer und katholischer Confession je zur Hälfte 1,000 fl.;

Justine Lösch von Eschbach, Amts Staufsen, in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

Therese Baumer, Wittwe des Johann Fischer von Holzhausen in den von Hölb'schen Schul- und Armenfond daselbst zur Vertheilung der Zinsen unter die 10 ärmsten Familien 200 fl.;

ein Unbekannter in den Schulfond zu Erzingen 64 fl., und in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Kinder der Mathä Schloffer'schen Eheleute von Gurtweil in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

die zu Konstanz ledig verstorbene Anna Behrle von Freiburg in den katholischen Armenfond daselbst 50 fl., und in den katholischen Schulfond allda 50 fl.;

die ledige Maria Kötterer von Kirchgarten in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 19. April 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den deutsch-österreichischen Postverein betreffend; den Postverkehr im Innern des Großherzogthums betreffend; den Postverkehr mit anderen Postgebieten betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den deutsch-österreichischen Postverein betreffend.

Nachdem auf der im August v. J. zu Wien abgehaltenen zweiten Conferenz der Verwaltungen des deutsch-österreichischen Postvereins ein Nachtrags-Vertrag zu dem revidirten Postvereins-Vertrag vom 5. Dezember 1851, Regierungsblatt Nr. XX. von 1852, vereinbart worden ist und in der Zwischenzeit die allseitige Ratifikation erlangt hat, so werden nachstehend

1. dieser Nachtrags-Vertrag vom 3. September vorigen Jahres,

2. die zu Art. 1 desselben gehörenden Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen

mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vollzug auf den 1. f. M. Mai bestimmt worden ist.

Ausnahmsweise kommen jedoch auf Postsendungen nach und aus dem Großherzogthum Luxemburg anstatt der im Artikel 4 des Nachtrags enthaltenen Vorschriften auch fernerhin jene des (sonst aufgehobenen) Art. 19 des revidirten Postvereinsvertrags vom 5. Dezember 1851 in Anwendung und es treten die Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen im Großherzogthum Luxemburg nur in so weit in Kraft, als sie die Briefpost betreffen.

Karlsruhe, den 15. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd. v.

Vdt. von Schweizer.

Nachtrag

zu dem

revidirten Postvereins-Vertrage

vom 5. Dezember 1851.

Auf der zweiten deutschen Post-Conferenz sind die unterzeichneten Bevollmächtigten, unter Vorbehalt der Ratifikation, über folgenden Nachtrag zu dem revidirten Postvereins-Vertrage vom 5. Dezember 1851 übereingekommen:

Artikel 1.

Außere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen.

In Bezug auf die äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen bei der Auf- und Abgabe und bei der Weiterspeditio n gelten für den internationalen Postverkehr die in der Anlage enthaltenen besonderen Bestimmungen.

Artikel 2.

Münzwährung, respective Saldirung.

Die Saldirung der Abrechnungen im Wechselverkehre der Vereins-Postverwaltungen (Artikel 1) des revidirten Vereinsvertrages) geschieht, soferne nicht anderweitige Verständigung besteht, in der Landesmünze derjenigen Postverwaltung, welche Saldo zu empfangen hat.

Der hierbei in Folge von Coursdifferenzen etwa eintretende Verlust wird von der zahlenden und der empfangenden Postverwaltung zu gleichen Theilen getragen.

Artikel 3.

Transitgebühren.

Zu den Gegenständen, für welche Transitgebühren nicht anzusetzen sind (Artikel 15, b. des Vereinsvertrages) gehören auch die vom Porto befreiten Briefpost-Sendungen, ferner die Retour-briefe, die unrichtig insiradirten Briefe, die Kreuz- und Streifband-Sendungen, und die Waarenproben, welche im internen Verkehre zwischen zwei Gebiets theilen eines und desselben Vereinsstaates vorkommen und durch dazwischen liegendes Gebiet anderer Vereins-Postverwaltungen transitiren.

Artikel 4.

Beförderung mit der Briefpost.

Portopflichtige Brieffschaften ohne Werthangabe unterliegen bis zum Gewichte von 4 Loth und ohne Unterschied des Formates durchweg der Behandlung als Briefpost-Sendungen; schwerere aber und bis zum Gewichte von 16 Loth nur dann, wenn es von dem Aufgeber durch einen Beisatz auf der Adresse oder durch Frankirung mittelst Marken verlangt wird.

Was die portofreien Gegenstände betrifft, so werden die im Artikel 27 des revidirten Vereinsvertrages bezeichneten Correspondenzen ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht, die in den Artikeln 28 und 29 jenes Vertrages aufgeführten Dienstcorrespondenzen aber bis zum Gewichte von 1 Pfund einschließlich auch ohne ausdrücklichen Beisatz auf der Adresse mit der Briefpost befördert.

Außerdem sind die aus dem Vereins-Auslande mit der Briefpost eingehenden Sendungen ohne Unterschied des Gewichtes, in so ferne die Vorschriften über zollamtliche Behandlung nicht entgegen stehen, mit der Briefpost weiter zu befördern, und sowohl hinsichtlich der Tarirung, als auch in Betreff des Portobezuges als Briefpost-Sendungen zu behandeln.

Artikel 5.

Unfrankirte und ungenügend frankirte Briefe.

Unfrankirte Briefe sollen zwar abgesendet werden, jedoch einen Zuschlag von 1 Silbergroschen oder 3 Kreuzern per Loth zur Portotaxe erhalten.

Wenn Briefe unvollständig mit Marken oder gestempelten Couverts frankirt sind, so wird dafür das Ergänzungs-Porto und der Zuschlag eingehoben.

Bei Ermittlung des Werthes der verwendeten Marken u. s. w. werden die Silbergroschen stets zu 3 Kreuzern beiderlei Währung und umgekehrt, so wie die Kreuzer der einen Währung für Kreuzer der anderen Währung gerechnet, und es ist hiernach das Ergänzungs-Porto ohne weitere Reduktion anzusetzen.

Der Zuschlag mit einem Silbergroschen oder 3 Kreuzern per Loth aber ist bei solchen ungenügend frankirten Briefen dann, wenn der Werth der verwendeten Marken zc. nicht einmal dem Betrage der einfachen Portotaxe für den Brief gleichkommt, für das Gesamtgewicht des letzteren, in anderen Fällen jedoch nur für die unberichtigten Lothe (Tarsätze) oder Theile von Lothen anzurechnen.

Die Verweigerung der Nachzahlung des Porto gilt für eine Verweigerung der Annahme des Briefes.

Artikel 6.

Kreuz- oder Streifband-Sendungen.

Für Kreuz- oder Streifband-Sendungen wird im Falle der Vorausbezahlung und der vorschriftsmäßigen Beschaffenheit ohne Unterschied der Entfernung der gleichmäßige Satz von 1 Kreuzer (4 Silberpfennige) per Loth, sonst aber das gewöhnliche Briefporto erhoben.

Bei den mit Marken ungenügend frankirten Kreuz- oder Streifband-Sendungen wird das gewöhnliche Briefporto nebst Zuschlag ebenfalls nur für die unberichtigten Lothe oder Loththeile angesetzt. Kreuz- und Streifband-Sendungen werden jederzeit als zur Briefpost gehörig behandelt und tarirt, und dürfen nur bis zum Gewichte von 16 Loth angenommen werden.

Artikel 7.

Waarenproben und Muster.

Für Waarenproben und Muster, welche vorschriftsgemäß verpackt sind, wird für je 2 Loth das einfache Briefporto nach der Entfernung erhoben.

Derlei Sendungen sind bis zum Gewichte von 16 Loth als Briefpost-Sendungen zu behandeln.

Artikel 8.

Garantie.

Zur Ergänzung der Bestimmungen des Artikels 62 des revidirten Postvereins-Vertrags wird festgesetzt, daß für Beschädigung am Inhalte einer Sendung die Postverwaltungen nur dann zu haften haben, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhafter unmittelbarer Beziehung zu der vorhandenen inneren Beschädigung steht.

Außer diesem Falle tritt die Haftpflicht einer Postverwaltung wegen des Inhaltes nur dann ein, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auslieferung eines unbeschädigten Inhaltes, sowie dessen gehörige Verpackung, vollständig nachgewiesen wird.

Für Verluste und Beschädigungen, welche auf dem Transporte durch eine dem Vereine nicht angehörige Beförderungsanstalt eintreten, findet ein Ersatzanspruch, den Vereins-Postverwaltungen gegenüber, nicht Statt. Dagegen haben bei dießfalligen Reklamationen zunächst diejenigen Postanstalten, von welchen die Sendungen unmittelbar dem Auslande zugeführt worden sind, den Aufgeber zu vertreten, und demselben, falls ihre Bemühungen erfolglos bleiben sollten, alle vorliegenden Mittel (Urkunden über die Ablieferung der Sendung u. s. w.) an die Hand zu geben, welche ihn in den Stand setzen können, seine Ansprüche der ausländischen Beförderungsanstalt gegenüber selbst weiter zu verfolgen.

Artikel 9.

Nachnahmen.

Die Bestimmung in dem Absätze 2 des Artikels 63 des revidirten Vereinsvertrages wird dahin modificirt, daß die Ausbezahlung des Nachnahmebetrages am Orte der Aufgabe im Allgemeinen und selbst bei einer vorschriftswidrig verzögerten Einsendung der Rückseine nicht eher verlangt werden kann, als bis der Rückschein mit der Bemerkung, daß die Einlösung erfolgt sei, zurück gekommen ist.

Artikel 10.

Zurückforderung von Postsendungen durch den Aufgeber.

Der Absender ist befugt, über die der Postanstalt zur Beförderung übergebenen Sachen so lange auf seine Kosten zu verfügen, als solche nicht an den von ihm bezeichneten Empfänger übergeben worden sind.

Artikel 11.

Aufhebung einzelner Artikel des revidirten Postvereins-Vertrages.

Die Artikel 19, 21, 22, 23, 33 und 71 des revidirten Postvereins-Vertrages treten außer Geltung.

Artikel 12.

Ratifikation und Dauer des Nachtrages.

Die Ratifikationen der gegenwärtigen Vereinbarung, welche am 1. Januar 1856 in's Leben treten, und von gleicher Dauer sein soll, wie der revidirte Postvereins-Vertrag, werden bis 1. Dezember 1855 erfolgen.

Wien, den 3. September 1855.

Für Oesterreich:

(L. S.) **Max Löwenthal.**

(L. S.) **August Bierthaler.**

„ Preußen:

(L. S.) **Carl Adolph Wegner.**

„ Bayern:

(L. S.) **Joseph Baumann.**

„ Sachsen:

(L. S.) **Anton von Zahn.**

„ Hannover:

(L. S.) **August Friesland.**

„ Württemberg:

(L. S.) **Theodor Knapp.**

„ Baden:

(L. S.) **Hermann Zimmer.**

„ Luxemburg:

(L. S.) **Carl Adolph Wegner,**

vi substitutionis.

„ Braunschweig:

(L. S.) **Friedrich Carl August Ribbentrop.**

„ Mecklenburg-Schwerin:

(L. S.) **Friedrich von Pribner.**

„ Mecklenburg-Strelitz:

(L. S.) **Hermann Lingau,**

vi substitutionis.

„ Oldenburg:

(L. S.) **Johann Theodor Giese.**

„ Lübeck:

(L. S.) **Hermann Lingau.**

„ Bremen:

(L. S.) **August Friesland,**

in Vertretung.

„ Hamburg:

(L. S.) **Carl Gustav Hencke.**

„ das Thurn und Taxis'sche Postgebiet:

(L. S.) **Dr. Ludwig Bang.**

Bestimmungen

über die

äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen.

§. 1.

Allgemeine Beschaffenheit der Postsendungen.

Die im Vereinsverkehre mit der Post zu versendenden Briefe, Gelder und Güter müssen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gehörig adressirt und gezeichnet (signirt), und haltbar verpackt und verschlossen sein.

§. 2.

Adresse.

Die Adresse muß den Bestimmungsort, so wie die Person Desjenigen, an welchen die Zustellung erfolgen soll, so bestimmt bezeichnen, daß jeder Ungewißheit darüber vorgebeugt wird.

Dies gilt auch bei solchen mit poste restante bezeichneten Gegenständen, für welche die Post Garantie zu leisten hat. Bei gewöhnlichen Briefen mit dem Vermerk „poste restante“ darf statt des Namens des Empfängers eine Angabe in Buchstaben, Ziffern u. s. w. angewendet sein.

§. 3.

Außenseite der Briefe.

Außer den, auf die Beförderung oder Bestellung einer Sendung bezüglichen Angaben darf noch der Name oder die Firma des Absenders, sonst aber soll keine, einer brieflichen Mittheilung gleich zu achtende Notiz auf der Außenseite enthalten sein.

Im Zuwiderhandlungsfalle kann ausnahmsweise die Beförderung eintreten, in so ferne nach dem Ermessen des Postbeamten der Annahmestelle aus der Notiz unzweifelhaft erhellet, daß damit weder eine Entziehung des Porto, noch eine Injurie oder sonst strafbare Handlung beabsichtigt wird.

§. 4.

Begleitbrief bei Fahrpost-Sendungen.

Jeder Fahrpost-Sendung, mit Ausnahme derjenigen in Brief- oder ähnlicher Form bis zum Gewichte von 16 Loth, muß ein Begleitbrief beigegeben sein, welcher mit Geld oder sonstigen Gegenständen von angegebenem Werthe nicht beschwert sein darf, übrigens entweder aus einem förmlich verschlossenen Briefe oder einer bloßen Adresse bestehen kann, mindestens jedoch aus einem Viertel-Bogen Papier gefertigt sein muß.

§. 5.

Erfordernisse eines Begleitbriefes.

Auf dem Begleitbriefe oder der Begleit-Adresse muß die äußere Beschaffenheit der Sendung (eine Kiste bloß, eine Kiste in Leinen, ein Faß u. s. w.), ferner die Bezeichnung (Signatur), und wenn der Werth deklarirt wird, die Werthsangabe, enthalten sein. Der Begleitbrief oder die Begleit-Adresse muß mit einem Abdrucke desselben Päckchens, mit welchem die Sendung verschlossen ist, versehen sein.

§. 6.

Mehrere Fahrpoststücke zu einem Begleitbriefe.

Zu einem Begleitbriefe können zwar mehrere Stücke gehören, jedoch nicht zugleich Stücke mit und solche ohne Werthsklaration.

Gehören mehrere Stücke mit Werthsklaration zu einem Begleitbriefe, so muß auf demselben der Werth von jedem Stücke besonders angegeben sein.

§. 7.

Signatur.

Die Bezeichnung (Signatur) einer Sendung muß entweder aus der vollständigen Adresse oder aus mehreren großen leßbaren Buchstaben oder Zeichen, darf aber niemals aus Nummern allein bestehen, dieselbe muß den Bestimmungsort übereinstimmend mit der Bezeichnung auf dem Begleitbriefe enthalten.

Bei nach- oder zurückzusendenden Postsendungen muß die Bezeichnung des Bestimmungsortes von der Postanstalt kostenfrei entsprechend abgeändert werden.

Die Signatur muß dauerhaft und haltbar sein.

§. 8.

Verpackung.

Die Verpackung der Sendungen muß nach Maßgabe der Länge der Transportstrecke, des Umfanges der Sendung und der Beschaffenheit des Inhaltes haltbar und sichernd eingerichtet sein.

Bei Gegenständen von geringerem Werthe, welche nicht unter Druck leiden, und nicht Fett oder Feuchtigkeit absetzen, daher auch bei Schriften- oder Acten-Sendungen, genügt im Allgemeinen

bei einem Gewichte bis zu ungefähr sechs Pfund, wenn die Dauer des Transportes verhältnißmäßig kurz ist, eine Emballage von haltbarem Packpapier mit angemessener Verschnürung.

Auf größere Entfernungen zu versendende Gegenstände, sowie alle schwerere Fahrpost-Gegenstände, müssen, in so ferne nicht der Inhalt und Umfang eine andere festere Verpackung erfordert, mindestens in mehrfache Umschläge von starkem Packpapier verpackt sein.

Sendungen von bedeutenderem Werthe, insbesondere solche, welche durch Nässe, Reibung oder Druck leicht Schaden nehmen, z. B. Spitzen, Seidenwaaren u. s. w. müssen nach Maßgabe ihres Werthes, Umfangs und Gewichtes in genügend sicherer Weise in Wachseleinwand, Pappe (Pappdeckel), in gut beschaffenen und nach Umständen emballirten Kisten u. s. w. verpackt sein.

Sendungen mit einem Inhalte, welcher anderen Postsendungen schädlich werden könnte, müssen so verpackt sein, daß eine solche Beschädigung fern gehalten wird. Mit Flüssigkeiten angefüllte kleinere Gefäße (Flaschen, Krüge u. s. w.) sind noch besonders in starken Kisten, Kübeln oder Körben zu verwahren. Fässer, in denen Flüssigkeiten zur Versendung kommen, müssen stark bereift und die Reifen gehörig befestigt sein.

Sendungen von Blutegelein müssen so beschaffen sein, daß von dem Inhalte des Gefäßes nichts herausbringen kann.

Wird eine Verschnürung angebracht, so muß dieselbe so beschaffen und festgestiegelt sein, daß sie ohne Verletzung der Sendungen und der Siegel nicht abgestreift oder geöffnet werden kann.

§. 9.

Verschuß.

Der Verschuß einer jeden Postsendung muß haltbar und so eingerichtet sein, daß ohne Beschädigung oder Eröffnung desselben dem Inhalte nicht beizukommen ist. (Wegen der Kreuz- und Streifband-Sendungen, sowie der Muster-Sendungen, vergleiche §§. 13 und 14.)

Der Verschuß einer jeden Fahrpost-Sendung, mit Ausnahme der undeclarirten in Brief- oder ähnlicher Form bis zum Gewichte von 16 Loth, sowie der Vorschuß- und Einzahlungs-Briefe, muß in Befestigung der Schlüsse durch Siegellack mit Abdruck eines ordentlichen-Pettschaftes bestehen.

Briefe mit declarirtem Werthe (wegen der Geldsendungen, siehe §. 10) müssen mit einem Kreuz-Couvert und mit fünf Siegeln verschlossen sein.

§. 10.

Verpackung und Verschuß der Geldsendungen.

Briefe mit Geld oder Geldeswerth (Gold, Silber, Papiergeld, Werthpapiere u. s. w.) müssen mit einem haltbaren Kreuz-Couvert versehen und mit fünf Siegeln gut verschlossen sein.

Geldstücke, welche in Briefen versandt werden, müssen in Papier oder dergleichen eingeschlagen, und innerhalb des Briefes so befestigt sein, daß eine Veränderung ihrer Lage während des Transportes nicht Statt finden kann.

Briefe mit baarem Gelde dürfen das Gewicht von 8 Loth, Briefe mit Papiergeld das Gewicht von 16 Loth nicht übersteigen.

Schwerere Geldsendungen sind in Packeten, Beuteln, Kisten oder Fässern fest zu verpacken.

Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, soferne der Werth bei Papiergeld nicht 3000 Thlr. oder 5000 fl. und bei baarem Gelde nicht 300 Thlr. oder 500 fl. übersteigt, dürfen in Packeten von starkem, mehrfach umschlagenen und gut verschnürten Papier versendet werden.

Bei schwererem Gewichte und bei größeren Summen muß die äußere Verpackung in haltbarem Leinen, Wachseleinwand oder Leder bestehen, gut umschnürt und vernäht, und die auswendige Naht versiegelt sein.

Geldbeutel (Säcke), welche keine weitere Verpackung erhalten, müssen von wenigstens doppelter Leinwand, die Naht darf nicht auswendig, der Kropf nicht zu kurz, und da, wo der Knoten geschürzt ist, und außerdem über beiden Schnur-Enden muß das Siegel deutlich aufgedrückt sein. Die Schnur, welche den Kropf umgiebt, muß durch den Kropf selbst hindurch gezogen werden. Dergleichen Sendungen sollen nicht über 50 Pfund schwer sein.

Die Geldkisten müssen von starkem Holz angefertigt, gut gefügt und fest vernagelt sein, oder gute Schlösser haben; sie dürfen nicht mit überstehenden Deckeln versehen, und Eisenbeschläge müssen fest und dergestalt eingelassen sein, daß sie andere Gegenstände nicht zerschneiden können. Ueber 50 Pfund schwere Kisten müssen gut bereift und mit Handhaben (Handschlingen) versehen sein.

Die Geldfässer müssen gut bereift, die Schlußreifen angenagelt, und an beiden Böden dergestalt verschnürt und versiegelt sein, daß ein Öffnen des Fasses ohne Verletzung der Umschnürung oder des Siegels nicht möglich ist.

Bei Packeten mit baarem Gelde in größeren Beträgen muß der Inhalt gerollt sein. Gelder in Fässern oder Kisten müssen in Beuteln oder Packeten verpackt sein.

§. 11.

Von der Postbeförderung ausgeschlossene Gegenstände.

Zur Versendung mit der Post dürfen nicht aufgegeben werden Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, namentlich alle durch Reibung, Luftzudrang oder Druck und sonst leicht entzündliche Sachen, sowie ätzende Flüssigkeiten. Dahin gehören z. B. Schießpulver, Feuerwerks-Gegenstände, Reib- oder Streichzündker, Schießbaumwolle, Phosphor, Knallgold, Knallsilber, Knallquecksilber, Aether oder Naphtha, Mineralsäuren u. s. w.

Diejenigen, welche derartige Sachen unter unrichtiger Declaration oder mit Verschweigung des Inhaltes der Sendung zur Post aufgeben, haben — vorbehaltlich der Bestrafung nach den Landesgesetzen — für jeden daraus entstehenden Schaden zu haften.

§. 12.

Zur Postbeförderung bedingt zugelassene Gegenstände.

Flüssigkeiten, dergleichen Sachen, die dem schnellen Verderben und der Fäulniß ausgesetzt sind, unförmlich große Gegenstände, sowie Bäume, Sträucher und dergleichen, ferner lebende Thiere, können von den Postanstalten zurückgewiesen werden.

Für dergleichen Gegenstände, wenn dieselben dennoch zur Beförderung angenommen werden, sowie für leicht zerbrechliche Gegenstände und für in Schachteln verpackte Sachen, leistet die Postverwaltung keinen Ersatz, wenn durch die Natur des Inhaltes der Sendung oder durch die Beschaffenheit der Verpackung auf dem Transporte eine Beschädigung oder ein Verlust entstanden ist.

Wenn Flüssigkeiten als solche nicht deklarirt sind, so hat der Absender den Schaden zu ersetzen, welcher in Folge der Beförderung derartiger Sendungen anderen Postgütern verursacht wird.

Das Gewicht einer Fahrpost-Sendung soll im Allgemeinen 100 Pfund nicht erheblich übersteigen. Den einzelnen Postverwaltungen bleibt unbenommen, sich wegen Annahme eines höheren Maximalgewichtes für den gegenseitigen Verkehr zu verständigen.

§. 13.

Kreuzband-Sendungen.

Zeitungen, Journale, periodische Werke, Druckschriften, durch den Druck, durch Lithographie oder Metallographie vervielfältigte Musikalien, Kataloge, Prospective, Preiscourante, Lotterie-Gewinnlisten, Ankündigungen und sonstige Anzeigen, dergleichen Correcturbogen ohne beigelegtes Manuscript, müssen, wenn die Kreuzband-Laxe Anwendung finden soll, uneingebunden oder broschirt unter schmalem Streif- oder Kreuzband eingeliefert werden.

Uebrigens muß das Streif- oder Kreuzband dergestalt angelegt sein, daß dasselbe abgestreift, und die Beschränkung des Inhaltes der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann.

Die Versendung der bezeichneten Gegenstände unter Streif- oder Kreuzband ist unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. außer der Adresse geschriebene oder auf andere Weise, z. B. durch Stempel oder Druck, beigelegte Ziffern oder Zusätze erhalten haben. Es kann jedoch den Preiscouranten, Circularen und Empfehlungsschreiben Adresse, Datum und Namensunterschrift, der äußeren Adresse eines Streif- oder Kreuzbandes der Name oder die Firma des Absenders und den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche zur Correctur gehören und auf diese sich beschränken, hinzugefügt werden.

Mehrere Exemplare unter einem Streif- oder Kreuzbande müssen im Falle der Unterschrift von einem und demselben Absender (Firma) unterzeichnet und dürfen nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adressumschlägen versehen sein.

Circulars von Handlungshäusern dürfen mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein.

Kreuzband-Sendungen, bei denen die Adresse nicht nur den eigentlichen Adressaten bezeichnet, sondern zugleich die Bestimmung enthält, daß die Sendungen auch anderen Personen mitgetheilt werden sollen, sind, wenn sie am Schalter aufgegeben werden, zurückzuweisen, wenn im Briefkasten vorgefunden, mit dem vollen Briefporto zu belegen.

§. 14.

Waarenproben- und Muster sendungen.

Waarenproben und Muster müssen, wenn auf die dafür zugestandene Porto-Ermäßigung An-



spruch gemacht wird, dergestalt verpackt sein, daß die Beschränkung des Inhaltes auf diese Gegenstände leicht ersichtlich ist.

Diesen Sendungen darf, wenn die ermäßigte Laxe eintreten soll, nur ein einfacher Brief beigefügt oder angehängt sein, welcher bei der Austarirung mit der Waarenprobe oder dem Muster zusammen zu wiegen ist.

Ist der Brief schwerer, oder sind die Waarenproben oder Muster in den Brief gelegt, so wird die Sendung, d. h. Brief und Probe zusammen, als gewöhnlicher Brief tarirt.

§. 15.

Recommandirte Briefe.

Wünscht der Absender einer recommandirten Briefpostsendung die von dem Adressaten auszustellende Empfangsbekundigung (Ablieferungsschein, Retour-Recepisse) zu erhalten, so muß ein solches Verlangen durch die Bemerkung: „gegen Ablieferungsschein“ („Retour-Recepisse“) auf der Adresse ausgedrückt sein.

Wird ein Brief, welcher unzweifelhaft als recommandirter Brief zu erkennen ist, wie ein gewöhnlicher Brief zuspedit, so ist derselbe von der empfangenden Postanstalt als recommandirter Brief zu behandeln, und ist dieß der zuspeditirenden Postanstalt zurückzumelden.

§. 16.

Declaration.

Die Declaration des Werthes einer Sendung muß, wenn sie im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung bei der Ersatzleistung maßgebend sein soll, bei Briefen mit Geld oder sonstigem Inhalte von Werth auf der Adresse des Briefes, und bei anderen Sendungen sowohl auf der Adresse des Begleitbriefes, als auf der Sendung bei der Signatur, angegeben werden.

Die Declaration des Werthes einer Sendung hat in jedem einzelnen Vereinsbezirke nach der, in demselben bestehenden Silberwährung zu erfolgen.

Besteht eine Geldsendung aus fremden Geldsorten oder aus Goldmünzen, so hat der Aufgeber (und aus Hilfsweise der annehmende Postbeamte) die Reduction vorzunehmen und den Werth der Sendung auf der Adresse in Silber-Courant auszudrücken. Bei Werthsendungen aus Ländern außerhalb des Postvereines erfolgt die Reduction in die landesübliche Silberwährung durch die Eingangsgrenz-Postanstalt.

§. 17.

Durch Expressen zu bestellende Briefe.

Briefe, welche sogleich nach der Ankunft den Adressaten besonders zugestellt werden sollen, müssen auf der Adresse wörtlich den Vermerk: „durch Expressen zu bestellen“ enthalten.

§. 18.

Nachsendung der Postsendungen.

Hat der Adressat seinen Aufenthalts- oder Wohnort verändert, und ist sein neuer Aufent-

halts- oder Wohnort bekannt, so werden ihm Briefpost-Gegenstände nachgesendet, wenn er nicht eine andere Bestimmung ausdrücklich getroffen hat.

Bei Fahrpost-Sendungen, mit Einschluß der Vorschußbriefe und der Briefe, worauf Baarzahlungen stattgefunden haben, erfolgt die Nachsendung nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders oder, bei vorhandener Sicherheit für Porto und Auslagen, auch des Adressaten. Letzterer ist in solchem Falle von dem Vorliegen einer Sendung amtlich und portofrei in Kenntniß zu setzen.

§. 19.

Unbestellbare Postsendungen.

Briefe und andere Sendungen sind für unbestellbar zu erachten:

1. wenn der Adressat am Bestimmungsorte nicht zu ermitteln und die Nachsendung nach vorstehendem §. 18 nicht möglich oder nicht zulässig ist;
2. wenn die Sendung mit dem Vermerke „poste restante“ versehen ist, und nicht binnen 3 Monaten, vom Tage des Einlangens an gerechnet, von der Post abgeholt wird;
3. wenn eine Sendung mit Postvorschuß, auch wenn sie mit poste restante bezeichnet ist, innerhalb 14 Tagen nicht eingelöst worden ist;
4. wenn die Annahme verweigert wird.

Bevor in dem Falle ad 1. eine Sendung mit oder ohne Werthsdeclaration deshalb als unbestellbar angesehen wird, weil mehrere dem Adressaten gleichbenannte Personen im Orte sich befinden und der wirkliche Empfänger nicht sicher zu unterscheiden ist, muß der Begleitbrief nach dem Aufgabsorte zurückgesandt werden, um den Absender, wenn derselbe an der äußeren Beschaffenheit des Begleitbriefes erkannt oder sonst auf geeignete Weise ermittelt werden kann, zur näheren Bezeichnung des Adressaten zu veranlassen. Die Uebersendung des Begleitbriefes geschieht zwischen den Postanstalten unter Couvert und als Postfache.

Alle anderen Postsendungen sind, wenn sie als offenbar unbestellbar erkannt sind, ohne Verzug nach dem Aufgabsorte zurückzusenden. Nur bei Sendungen, die einem schnellen Verderben unterliegen, muß, soferne nach dem Ermessen der Abgabe-Postanstalt Grund zu der Besorgniß vorhanden ist, daß das Verderben auf dem Rückwege eintreten werde, von der Rücksendung abgesehen werden, und die Veräußerung des Inhaltes für Rechnung des Aufgebers erfolgen.

In allen vorgebachten Fällen ist der Grund der Zurücksendung, oder eintretenden Falles, daß und weshalb die Veräußerung erfolgt sei, auf dem Begleitbriefe zu vermerken.

Die zurückzusendenden Gegenstände dürfen nicht eröffnet, müssen vielmehr noch mit dem, vom Aufgeber aufgedruckten Siegel verschlossen sein. Eine Ausnahme hiervon tritt nur ein, bezüglich der Briefe, welche von einer Person gleichlautenden Namens irrtümlich geöffnet wurden, und bezüglich der Briefe, welche Loose oder Offerten zu verbotenen Glücksspielen enthalten, die von den Adressaten nach den für sie geltenden Landesgesetzen nicht benützt werden dürfen. Bei irrtümlicher Eröffnung von Briefen durch Personen gleichlautenden Namens ist übrigens, soferne dieß möglich ist, eine von letzteren selbst unter Namensunterschrift auf die Rückseite des Briefes niederzuschreibende bezügliche Bemerkung beizubringen.

§. 20.

Einzahlung des Porto für Retourbriefe.

Die Aufgabe-Postanstalt erhebt bei Ausfolgung eines Retourbriefes an den Aufgeber ihr Porto in dem Betrage, wie es in ihrer eigenen Währung tarifmäßig bestimmt ist, nicht aber in einer Reduktion aus der fremden Währung.

§. 21.

Porto-Erhebung für nachzusendende Retourbriefe.

Retourbriefe, die vom Aufgabsorte an einen anderen Wohnort des Aufgebers zu senden sind, müssen ohne Ansat von Porto für die neue Beförderungsstrecke nachgesendet werden.

§. 22.

Baare Einzahlungen.

Den Beträgen, welche zur Wiederauszahlung an einen bestimmten, innerhalb des Vereinsgebietes wohnenden Empfänger eingezahlt werden (baare Einzahlungen), muß ein einfacher gewöhnlicher Brief oder ein lediges Couvert beigegeben werden.

Baare Einzahlungen auf Sendungen unter Band, Sendungen mit Waarenproben, auf rekommandirte Briefe, auf Briefe mit declarirtem Werthe und auf Begleitbriefe zu Packeten mit und ohne Werthsdeclaration zu leisten, ist unzulässig.

Auf der Adresse des Briefes oder Couverts muß der Empfänger genau bezeichnet, und der Betrag der baaren Einzahlung mit den Worten:

„Hierauf eingezahlt“
vermerkt, die Thaler = oder Gulden Summe auch in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein.

Die Gebühr wird erhoben nach der Währung der Postanstalt des Ortes der Einzahlung.

Die Vergütung der Baarzahlung von einer Vereins-Postanstalt an die andere erfolgt in den Arten wie die Vergütung von Weiterfranko.

§. 23.

Vorschussendungen.

Briefe und sonstige Sendungen, auf welchen eine Nachnahme haftet (Vorschussendungen, Postvorschüsse), müssen auf der Adresse den Vorschußbetrag mit den Worten:

„Vorschuß oder Nachnahme“
und die Thaler = oder Gulden Summe in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt enthalten.

§. 24.

Frankirungs-Vermerk.

Briefe u. s. w., auf deren Adresse der Frankirungs-Vermerk (frei, franco, fr. rc.) durchstrichen, radirt oder abgeändert ist, sind bei der Annahme zurückzuweisen; werden Briefe mit einem solchen oder mit einem nicht durchstrichenen u. s. w. Frankirungs-Vermerke im Briefkasten vorgefunden, ohne daß

das Porto dafür durch Freimarken oder gestempelte Briefcouverts entrichtet worden ist, so wird die Ungiltigkeit des Frankirungs-Vermerkes amtlich attestirt.

§. 25.

Mit fremden Freimarken versehene Briefe.

Wenn in einem Vereinsgebiete Briefe mit Frankomarken oder gestempelten Couverts eines anderen Gebietes zur Post kommen, so sind solche Briefe wie unfrankirte Briefe zu behandeln, und die fremden Marken als ungiltig zu bezeichnen.

Sind aber dergleichen Briefe nach demjenigen Vereinsgebiete bestimmt, welchem die Marken oder die gestempelten Couverts angehören, so zieht die empfangende Postanstalt von dem Adressaten nur das, nach Abzug des Werthes der Marken oder des Couverts verbleibende Porto ein, oder vergütet auf sonstige Weise dem Adressaten den Werth der unnütz verwendeten Marken.

§. 26.

Briefe, welche an Postanstalten couvertirt sind.

Wenn Briefe unter Couvert an Postanstalten zur Distribution oder Weiterbeförderung geschickt werden, so sind solche Briefe nicht zurückzusenden, sondern, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die ganze Sendung frankirt gewesen oder nicht, einzeln mit dem vollen Briefporto zu belegen. Für die von den Adressaten nicht angenommenen Briefe hat der Aufgeber das angelegte Porto zu entrichten.

§. 27.

Einziehung der Bestellgebühr vom Absender.

Von den Adressaten nicht berichtigte Bestellgebühr darf an den Aufgeber der Postsendung nicht zurückgerechnet werden.

Nach erfolgter Verständigung zwischen den beteiligten Postverwaltungen soll jedoch gestattet sein, für Briefe von Privaten an Behörden die Bestellgebühr vom Aufgeber einzuziehen, und als Weiterfranko an die bezugsberechtigte Postanstalt zu vergüten.

§. 28.

Gebührenfreie Anrechnung von Postgefällen.

Für die Anrechnung von Postgefällen irgend welcher Art, welche von dem Absender nicht voraus entrichtet worden sind, darf der Ansatz und die Einziehung einer Prokuragebühr auch in dem Falle nicht erfolgen, wenn vorschriftsmäßig die betreffenden Gefälle bei der Auslieferung der Sendung zur Post hätten vorausbezahlt werden müssen.

§. 29.

Lagergeld.

Die Postverwaltungen derjenigen Vereinsbezirke, in denen gesetzlich die Erhebung von Lager-

geld- für solche Fahrpost-Gegenstände vorgeschrieben ist, welche längere Zeit bei der Postanstalt aufbewahrt werden müssen, dürfen für unbestellbare, nach dem Abgangsorte zurückzusendende Fahrpost-Sendungen dieses Lagergeld nicht in Anrechnung bringen.

§. 30.

Wiegen der Postsendungen.

Es werden gewogen und mit dem Gewichte bezeichnet:

1. die portopflichtigen Briefe, Briefe mit Waarenproben oder Mustern und Sendungen unter Band, so ferne das Gewicht dieser Gegenstände das einfache Briefgewicht übersteigt;
2. Briefe mit Geld oder deklarirtem Werthe, und
3. sonstige Fahrpoststücke jeder Art.

Das ermittelte Gewicht wird auf den Brief oder Begleitbrief oben links in der Ecke mit Tinte notirt; das Gewicht mehrerer Stücke zu einem Begleitbriefe wird neben oder unter einander in der vom Absender bei Aufzählung der einzelnen Stücke beobachteten Reihenfolge notirt. Pfundtheile werden in Lothen, Loththeile in förmlichen Brüchen ausgedrückt. In denjenigen Vereinsstaaten, in welchen das Zollgewicht nicht in Anwendung ist, wird das ermittelte Landesgewicht auf den Adressen (bei Geld- und Werthsendungen so genau wie möglich) in Zollgewicht reducirt.

§. 31.

Stempeln der Briefe u.

Gestempelt werden:

1. die Briefe, Briefe mit Waarenproben, Sendungen unter Band, kleinere Fahrpost-Sendungen ohne Begleitbrief, und die Begleitbriefe
mit dem Aufgabestempel des Ortes und Datums der Einlieferung
auf der Adresse oben rechts;
2. die rekommandirten Briefe, Briefe mit Waarenproben und Kreuzband-Sendungen
mit dem Stempel „Rekommandirt (Chargé, rekomm.)“
in rother Farbe (dessgleichen auch beim Eingange dieser Sendungen vom Auslande);
3. dieselben Gegenstände, wie ad 1 und 2 so weit als thunlich bei der Uebernahme vom Auslande oder von der Postanstalt eines anderen Vereinsstaates
mit dem Stempel des Ortes und Datums der übernehmenden Postanstalt
auf der Rückseite;
4. die Freimarken
mit dem landesüblichen Entwerthungsstempel.

Es bleibt den einzelnen Vereinsstaaten unbenommen, außerdem bei frankirten Briefen einen Frankirungsstempel, und bei unfrankirten Briefen einen die Höhe des Porto anzeigenden Stempel (in blauer Farbe) anzuwenden.

§. 32.

Franko=Bezeichnung.

Wenn Postsendungen nicht mit Marken oder gestempelten Couverts frankirt sind, so ist das baar erhobene Franko auf der Adresse der Briefe, Begleitbriefe oder Adreßpakete unten links in der Ecke in kleinen Zahlen roth zu vermerken, und nöthigenfalls an dieser Stelle das Frankozeichen hinzuzufügen.

Das außer dem Franko erhobene Weiterfranko wird in so vielen Beträgen, als Postverwaltungen an demselben Theil nehmen, in Bruchform unter das Franko gesetzt.

Bei Briefen nach dem Auslande, welche mit Marken frankirt sind, ist das fremde Franko unten links mit dem Beisatze: „Weiterfranko“ („W. F.“) anzusetzen.

§. 33.

Retour=Recepisse.

Den rekommandirten Briefen wird nur in dem Falle, wenn der Absender den vollzogenen Ablieferungsschein (Retour=Recepisse) verlangt hat, das Formular dazu nach folgendem Muster gleich am Aufgabeorte beigelegt.

Formular.

(Vorderseite.)

Des Empfängers

Stand

Name

Wohnung.

Dieser Schein wird vom Empfänger unterschrieben.

Daß ich Unterzeichnetener von dem
hier selbst einen rekommandirten Brief aus
von
richtig erhalten, bescheinige hiermit

Post-

den

18

Vollzogen nach dem Aufgabeorte des Briefes zurückzusenden.

(Rückseite.)

Retour=Recepisse

nach

§. 34.

Behandlung der Nachnahme=Sendungen.

Denjenigen Sendungen, auf welchen eine Nachnahme (ein Postvorschuß) haftet, sind am Aufgabeorte Rückscheine nach unten stehendem Formulare beizufügen, welche von der Abgabe-

Postanstalt nach der Einlösung des Vorschusses ohne Verzug, oder im Falle der Nichteinlösung, spätestens nach vierzehn Tagen zugleich mit der nicht eingelösten Sendung nach dem Aufgabsorte mit dem Vermerke über die erfolgte oder nicht erfolgte Einlösung zurückzusenden sind.

Bei längerem Ausbleiben des Rückscheines hat die Postanstalt am Aufgabsorte ihrer vorgesetzten Postbehörde behufs der Abstellung der Unregelmäßigkeit Anzeige zu erstatten.

Formular.

(Vorderseite.)

Rückschein über Postvorschuss-Gegenstände.

Die Post zu wolle hierunter bemerken, ob d mit der heutigen Post
dahin abgehende an in worauf Postvorschuss haften, eingelöst
worden ist, oder nicht?
den ten 18
Post-

Die oben erwähnte Vorschuss-Sendung ist am ten hier eingegangen und
eingelöst worden.
den ten 18
Post-

(Rückseite.)

Vorschuss-Rückschein nach

§. 35.

Bezeichnung der Fahrpost-Sendungen.

Alle mit einem Begleitbriefe versehenen Fahrpost-Sendungen sind bei der Aufgabs-Postanstalt mit dem Ortsnamen und mit einer Aufgabenummer deutlich zu bezeichnen.

Der Name des Aufgabsortes und die Aufgabenummer sind als Merkmale der Sendung während ihres ganzen Transportes durch das Vereinsgebiet unverändert beizubehalten, und haben in allen Karten zu erscheinen, in welche die Sendungen im Laufe ihrer Beförderung einzutragen sind.

Der Name des Aufgabsortes muß auf den Frachtstücken mittelst Aufklebung eines Zettels, worauf dieser Name gedruckt ist, angebracht werden.

Die Nummer ist auf den betreffenden Fahrpost-Sendungen und auch auf den dazu gehörigen Begleitbriefen mittelst gedruckter Zettel anzubringen.

§. 36.

Briefpost- und Fahrpost-Sendungen.

Die Expedition der Briefpost- und Fahrpost-Gegenstände erfolgt durchweg getrennt.

Zur Briefpost gehören:

1. Briefe von Allerhöchsten und Höchsten Mitgliedern der Regenten-Familien der Postvereins-Staaten und von des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis Durchlaucht, so wie an dieselben;
2. Briefe ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 4 Loth;
3. schwerere Briefe bis zum Gewichte von 16 Loth, deren Beförderung mit der Briefpost Seitens des Aufgebers durch einen Beisatz auf der Adresse oder durch Frankirung mit Marken verlangt ist;
4. rekommandirte Briefe;
5. Briefe mit Waarenproben, Kreuz- oder Streifband-Sendungen, Zeitungen, Recepisse, Rückmeldungen, postamtliche Anfragen, Laufzettel u. dgl.;
6. die portofreien (amtlichen) Dienst-Korrespondenzen bis zum Gewichte von 1 Pfund.

Zur Fahrpost sind zu rechnen:

1. gewöhnliche Briefe über 4 Loth, deren Beförderung mit der Briefpost Seitens des Aufgebers nicht vorgeschrieben ist;
2. Briefe mit deklarirtem Werthe;
3. Briefe, auf welche baare Einzahlungen stattgefunden haben;
4. Briefe mit Postvorschüssen (Nachnahmebriefe);
5. Gelder und Päckereien aller Art.

§. 37.

Eintragung in die Karten.

Rekommandirte Briefe werden namentlich in die Karten eingetragen.

Gleich den rekommandirten Briefen werden in die Karten speziell eingetragen:

1. die im §. 36 unter 1 erwähnten Briefe;
2. vollzogen zurückgehende Ablieferungsscheine (Retour-Recepisse) über rekommandirte Briefe;
3. Rückscheine über eingelöste Postvorschuß-Sendungen;
4. Rückmeldungen über Berichtigung der Ansätze in den Karten;
5. Laufzettel über fehlende oder beschädigte Gegenstände, und
6. Briefpakete, welche in andere aufgenommen werden.

§. 38.

Anfertigung und Abnahme der Briefkarten-Schlüsse.

Bei Anfertigung eines Briefkarten-Schlusses werden die den jenseitigen Postverwaltungen zuzurechnenden Porto- und Auslagen-Beträge mit blauer Tinte in großen-Zahlen auf den Adressen der Briefe notirt, wozu auch Stempel in Anwendung kommen können.

Die Postanstalt, welche von einer anderen Vereins-Postanstalt einen Briefkarten-Schluß empfängt, hat die in der Karte vermerkten Portobeträge und sonstigen Eintragungen zu prüfen, und etwa bemerkte Unrichtigkeiten dergestalt in den Karten abzuändern, daß das Abgeänderte ersichtlich bleibt. Der Grund der geschehenen Abänderung ist in der Karte kurz zu erörtern, auch ist von der vorgenommenen

Berichtigung der absendenden Postanstalt ungesäumt Kenntniß zu geben. Diese Rückmeldungen sind, mit dem Anerkenntniß der Postanstalt, an welche sie gerichtet sind, versehen, an die Postanstalt, welche dieselben erlassen hat, unter Rekommandation zum Belege für die betreffende Karte zurückzusenden.

§. 39.

Behandlung und Uebernahme der Fahrpost-Sendungen.

1. Bei Expedition der Fahrpost-Sendungen wird jedes Stück nach der Nummerfolge in die Frachtkarte einzeln eingetragen.

Begleitpapiere werden in der Regel unter der Nummer desselben Stückes vorgemerkt, zu welchem sie gehören.

Wo der Umfang des Verkehrs solches erfordert, werden die Briefe mit declarirtem Werthe, Briefe, worauf baare Einzahlungen stattgefunden haben, und Begleitbriefe, zu welchen Poststücke mit declarirtem Werthe gehören, in eine besondere Abtheilung der Karte (Geldkarte) eingetragen.

2. Die Ueberlieferung der Fahrpost-Stücke erfolgt zwischen den Vereins-Postanstalten, je nach den Verkehrsverhältnissen, entweder

- a) in bloßgehenden Kartenschlüssen, oder
- b) in geschlossenen Beuteln, oder
- c) in geschlossenen Körben, Kisten oder Felleisen.

3. Bei der Expedition in geschlossenen Beuteln werden in letztere aufgenommen:

- a) alle Briefe und Pakete mit baarem Gelde oder Papieren von Geldeswerth, so weit sie sich nach ihrer Beschaffenheit und ihrem Umfange dazu eignen;
- b) alle Sendungen von geringem Umfange mit oder ohne declarirtem Werthe bis zu dem Gewichte von 16 Loth, so ferne dieselben nicht nach den Zollvorschriften einzeln überliefert werden müssen;
- c) alle Begleitbriefe, Declarationen, Briefe mit Baareinzahlungen oder Nachnahmen u. s. w.

Die übrigen zur Expedition in Beuteln nicht geeigneten Sendungen eines Kartenschlusses werden in der Karte, so ferne diese nicht eine besondere Rubrik für Wagenstücke schon enthält, mit W („Wagenstück“) bezeichnet.

4. Befindet sich in einem Kartenschlusse nur Ein Geldbrief, so wird derselbe den sub Nr. 3, lit. c angeführten Briefen beigelegt.

Sind dagegen zwei oder mehrere Briefe mit declarirtem Werthe vorhanden, so wird aus denselben ein besonderes Geldbrief-Paket formirt, und dieses dergestalt verschürt und versiegelt, daß der Inhalt des Packetes nicht darunter leidet, gleichwohl aber so gesichert ist, daß demselben ohne Verletzung der Verpackung oder Versiegelung nicht beigegeben werden kann.

Ist eine besondere Geldkarte angefertigt, so werden außer den Geldbriefen auch alle übrigen in der Geldkarte eingetragenen Begleitbriefe u. s. w., in das Geldbrief-Paket der Reihenfolge nach mit aufgenommen.

Das Geldbrief-Paket wird mit der Bezeichnung: „Geldbrief-Paket“ versehen, bis auf die einzelnen Loththeile genau gewogen, und das ermittelte Gewicht mit der Stückzahl der im Packete

enthaltenen Briefe sowohl auf dem Packete selbst oben links, als auch am Schlusse der Karte vorgemerkt.

Bei der Abfertigung wird das Geldbrief-Packet mit den übrigen, im Beutel zu versendenden Fahrpost-Stücken, so wie mit den in ein eigenes Bund ohne weitere Gewichtserhebung vereinigten übrigen Briefen und den Deklarationen, so ferne nicht die offene Versendung der letzteren durch die Zollbehandlung bedingt ist, in den Fahrpost-Beutel verpackt, dieser am Kropfe fest verschnürt, mindestens auf den beiden Enden der Schnur mit einem deutlichen Abdrucke des Dienstfiegers verschlossen und sodann gewogen.

Das ermittelte Gewicht wird gleich jenem des Geldbrief-Packetes mit der Stückzahl der im Beutel enthaltenen Sendungen am Schlusse der Karte vermerkt, und diese den Courspapieren offen beigelegt. Es bleibt übrigens die Anwendung besonderer Frachtzettel da, wo sie eingeführt sind, unbenommen.

5. Die in Verwendung kommenden Beutel müssen von starkem Leinen oder Zwillich, ohne Naht, oder von Leder sein, und die Bezeichnung: „Fahrpost“ mit dem Namen des Absendungs- und Bestimmungsortes auf sich tragen.

6. Bei Uebernahme der Beutel am Bestimmungsorte wird vor Allem die Beschaffenheit des Beutels und dessen Verschluss untersucht, das Gewicht durch sorgfältiges Nachwiegen controlirt und der Beutel selbst in der Art geöffnet, daß lediglich die Schnur in der Nähe des Knotens durchgeschnitten, Knoten und Siegel selbst aber unverletzt erhalten wird.

Dasselbe wird bei Behandlung der Geldbrief-Packete beobachtet.

Alle beim Auspacken eines Beutels oder Geldbrief-Packetes abgenommenen Bindfäden, Papierumschläge und Siegel-Abdrücke werden bis auf den kleinsten Theil sorgfältig zusammengehalten, und erst dann, wenn die Revision des Inhaltes ohne Anstand vollzogen ist, bei Seite geschafft.

7. Ist bei der Uebernahme der Beutel oder das Geldbrief-Packet an seinem Verschlusse oder sonst beschädigt, oder ergibt sich bei Controle des Gewichtes eine Differenz mit den bezüglichlichen Vormerkungen in der Karte, so darf die Deffnung und Revision des Beutels oder des Geldbrief-Packetes, so weit dieß ausführbar ist, nur unter Beziehung des Conducteurs oder sonstigen Postbegleiters, welcher den Beutel überlieferte, sonst aber nur in Gegenwart von wo möglich mehreren die Stelle desselben vertretenden unbetheiligten Zeugen und zwar erst dann vorgenommen werden, wenn sich diese von der stattgefundenen Beschädigung oder der bestehenden Gewichts-differenz überzeugt haben.

Wird ein Abgang an dem Inhalte erst bei der Revision entdeckt, so wird die letztere sofort sistirt, unter Beziehung des Conducteurs oder der Zeugen der gesammte Inhalt des Beutels sammt allen damit angekommenen Umschlagebögen, Bindfäden u. u. wieder in den Beutel verpackt, durch nochmaliges Nachwiegen die Uebereinstimmung des wirklichen und des angegebenen Gewichtes, so wie die gute Beschaffenheit des Beutels und des Verschlusses constatirt und erst dann in der Revision weiter vorgeschritten.

In diesem, wie in jedem anderen Falle, wo der Inhalt des Beutels nicht richtig befunden wird, wird von dem übernehmenden Beamten unter Beziehung des Conducteurs oder der Zeugen

- a) nicht bloß die Gewichtsangabe jedes einzelnen Beutelfstückes durch Nachwiegen genau geprüft, sondern auch das Gewicht des leeren Beutels und sämtlicher darin eingetroffenen Emballage sorgfältig ermittelt;
- b) das Ergebnis mit Angabe der einzelnen, allenfalls ermittelten Differenzen, der Signatur des Beutels und der einzelnen Bestandtheile der Emballage genau verzeichnet;
- c) über den ganzen Thatbestand sofort ein Protokoll aufgenommen und dieses mit obiger Verzeichnung und allen im Beutel vorgefundenen Einschlagbogen, Bindfaden und der zum Verschlusse des Beutels verwendeten Schnur mit Siegel nebst dem Beutel an die vorge setzte Behörde eingefendet;
- d) der absendenden Postanstalt aber umgehend von dem ermittelten Abgange zu weiterer Nachforschung Kenntniß gegeben.

Gleiches Verfahren ist, soweit thunlich, bezüglich der bei einer Postanstalt lediglich zur Weiter-
spedition eingehenden Fahrpost-Beutel zu beobachten, welche bei ihrer Uebernahme eine Beschädigung erkennen lassen.

Gestatten die Umstände eine derartige Behandlung durchgehender Fahrpost-Beutel nicht, so ist der Thatbestand der Verletzung oder der Gewichts-*differenz* festzustellen, der Beutel uneröffnet in einen andern Beutel verpackt und sorgfältig versiegelt mit dem Protokolle weiter zu senden und die nöthige Rückmeldung zu machen.

Bei der Expedition in geschlossenen Körben, Kisten oder Felleisen finden auf diese die gleichen Bestimmungen wie für Fahrpost-Beutel Anwendung.

8. Gehen bloßgehende Wagenstücke beschädigt ein, oder wird an solchen eine Gewichts-*differenz* bemerkt, so ist der Thatbestand in Gegenwart des Begleiters oder von Zeugen festzustellen, darüber ein Protokoll aufzunehmen und die nöthige Rückmeldung zu erlassen.

§. 40.

Haftung bei Uebernahme der Postladungen.

Wird bei der Uebernahme der Postladung von der übernehmenden Postanstalt keine Ausstellung gemacht, so gilt dieses bis zur Führung des vollständigen Gegenbeweises als Quittung über den richtigen Empfang der Ladung.

In Fällen, wo bei der Uebernahme das Gewicht nicht hat festgestellt werden können, z. B. bei Eisenbahn-Transporten, bleibt die übergebende Postanstalt bei unverletzter äußerer Beschaffenheit der Sendungen für die Richtigkeit des Gewichtes so lange verantwortlich, bis die Nachwiegung hat erfolgen können.

Gewichts-*differenzen*, welche sich bei solcher späteren Nachwiegung ergeben, müssen unter Beobachtung der im §. 39 enthaltenen bezüglichlichen Vorschriften festgestellt werden, wodurch jedoch die Führung des Gegenbeweises, daß die Sendung mit richtigem Gewichte ausgeliefert worden, nicht ausgeschlossen ist.

§. 41.

Verfahren bei Ueberlieferung mangelhaft verpackter Sendungen.

Mangelhaft verpackte Sendungen sollen bei der Ueberlieferung nicht zurückgewiesen werden.

Glaubt die übernehmende Postanstalt, daß die fehlerhafte Verpackung bei der Weiterbeförderung die Beschädigung oder das theilweise oder gänzliche Verderben der Sendung herbeiführen oder eine nachtheilige Einwirkung auf andere Sendungen zur Folge haben möchte, so muß unter Feststellung des Thatbestandes eine neue Verpackung der Sendung stattfinden, wobei, soweit als thunlich, die ursprüngliche Verpackung unter der neuen beizubehalten ist.

Der festgestellte Mangel, sowie die Beseitigung desselben, ist der zuspeditirenden Postanstalt mit nächster Post zurück zu melden.

Die Kosten für die neue Verpackung werden durch (kostenfreie) Anrechnung von dem Adressaten, und soferne dieser die Zahlung verweigert, von dem durch ihn namhaft zu machenden Absender eingezogen.

§. 42.

Expeditionswege für Fahrpost-Sendungen.

Dem Aufgeber einer Fahrpost-Sendung soll in besonderen Fällen, wenn durch die Versendung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Wege ein Vortheil erreicht werden kann, freistehen, den Expeditionsweg selbst zu bestimmen.

§. 43.

Einziehung des fehlenden Weiterfranco.

Wenn das Weiterfranco bei Fahrpost-Sendungen zu niedrig erhoben und berechnet ist, so wird der fehlende Betrag als Porto zugeschlagen und vom Adressaten erhoben.

Verweigert der Letztere die Zahlung, so ist ihm die Sendung ohne Portozahlung auszufolgen, soferne er den Absender namhaft macht und das Couvert oder die Begleit-Adresse, oder eine Copie davon zurückzunehmen gestattet.

Auf Grund des Couverts u. s. w. wird alsdann der fehlende Portobetrag der Aufgabepostanstalt zurückgerechnet. Für denselben hat niemals eine den Transit leistende Vereins-Postanstalt zu haften.

§. 44.

Zurücknahme aufgebener Postsendungen.

Die zur Post eingelieferten Sendungen können von dem Absender vor deren Zustellung an den Adressaten zurückgenommen werden.

Die Zurücknahme kann erfolgen am Orte der Aufgabe oder am Bestimmungsorte, ausnahmsweise auch, in so ferne dadurch keine Störung des Expeditionsdienstes herbeigeführt wird, an einem unterwegs gelegenen Umspeditionsorte.

In welcher Weise sich Derjenige, welcher eine Sendung zurückfordert, bei der absendenden Postanstalt über seine Berechtigung dazu und über seine Persönlichkeit auszuweisen hat, bestimmen die für jeden Postbezirk dieserhalb bestehenden Vorschriften.

Ist die Sendung bereits abgegangen, so hat Derjenige, welcher dieselbe zurückfordert, den Gegenstand bei der Postanstalt des Abgangsortes schriftlich so genau zu bezeichnen, daß derselbe unzweifelhaft als der reklamirte zu erkennen ist. Die gedachte Postanstalt fertigt das Reklamations-schreiben aus, welchem die Postanstalten des betreffenden Coursets Folge zu leisten haben.

Soll die Zurückforderung auf telegraphischem Wege geschehen, so darf eine dießfallige Depesche nicht abgesandt, oder derselben Folge gegeben werden, wenn nicht die Postanstalt des Aufgabortes amtlich bescheinigt hat, daß der Absender sich als zur Zurückforderung berechtigt bei derselben legitimirt habe; daß dieß geschehen, muß in der Depesche bemerkt sein.

Ist die Sendung noch nicht abgegangen, so wird das baar erlegte Franco, nicht aber das durch Marken entrichtete Franko zurückgegeben.

Ist die Sendung bereits abgesandt, so hat der Absender das Porto wie für eine gewöhnliche Retoursendung zu entrichten, und zwar bei Fahrpost-Sendungen bis zu und von dem Orte, von dem der Gegenstand zurückgesandt wird.

Wien, am 3. September 1855.

Den Postverkehr im Innern des Großherzogthums betreffend.

Für den Postverkehr im Innern des Großherzogthums treten die Bestimmungen und Vorschriften des durch die voranstehende Bekanntmachung veröffentlichten Nachtragsvertrages, so wie der Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen, sofern sie überhaupt auf den innern Verkehr angewendet werden können, vom 1. Mai d. J. gleichfalls in Vollzug.

Insoweit die Verordnungen vom 12. April 1851, Regierungsblatt Seite 255 u. ff., und vom 25. April 1852, Regierungsblatt Seite 172 u. ff., den Postverkehr im Innern des Großherzogthums betreffend, entgegenstehende Vorschriften enthalten, treten solche vom gleichen Tag an außer Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 15. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd. -

Vdt. von Schweizer.

Den Postverkehr mit andern Postgebieten betreffend.

Die Vorschriften, welche in dem Nachtragsvertrag vom 3. September 1855, so wie in den demselben beigedruckten Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen enthalten sind (siehe die voranstehende Bekanntmachung), treten auch in Beziehung auf den Postverkehr mit fremden Postgebieten vom 1. Mai d. J. an in so weit in Kraft, als die älteren Vorschriften, an deren Stelle sie getreten sind, nach Maßgabe der Verordnung vom 25. April 1852, Regierungsblatt Seite 177 ff., auf jenen Verkehr überhaupt für anwendbar erklärt worden waren.

Karlsruhe, den 15. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd.

Vdt. von Schützinger.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. April 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Medaillenverleihung. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Aufnahme des Albert Stigler von Krozingen unter die Notariatspraktikanten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1855/56 betreffend. Die Patentertheilung an Maschinenfabrikant Schlickeffen in Berlin betreffend. Die Verleihung des altbadischen kleineren Juristenstipendiums zu 200 fl. betr. Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Walbaufseher Fridolin Brüttschi von Oberhof, im Amtsbezirke Säckingen, in Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 2. April d. J.

den zu Allerhöchstdenselben befehligten Lieutenant von Gemmingen vom 3. Dragoner-Regiment zum Oberlieutenant zu befördern;

unter dem 3. April d. J.

den Hauptmann Maximilian Cassinone vom 3. Infanterieregiment auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen,

unter dem 15. April d. J.

den Oberhofgerichtskanzler, Staatsrath Karl Brunner zum Präsidenten des Hofgerichts des Unterhainkreises und

den Vizekanzler Anselm Franz Kirn zum Kanzler des Oberhofgerichts zu ernennen;

den Amtsassessor Franz Jungmanns zu Offenburg mit Belassung seines dormaligen Ranges dem Hofgerichte des Mittelhainkreises mit Sitz und Stimme zur Aushilfe zuzutheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Aufnahme des Albert Stigler von Krozingen unter die Notariatspraktikanten betreffend.

Albert Stigler von Krozingen wurde mit Beschluß vom Heutigen, Nr. 2280, unter die Notariatspraktikanten aufgenommen.

Karlsruhe, den 17. April 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

B. B. d. P.

Junghanns.

Vdt. Heydweiller.

Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1855/56 betreffend.

Im Jahre 1855 haben die Brandentschädigungen betragen:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| im Seckreis | 40,375 fl. 5 fr. |
| im Oberrheinkreis | 86,106 „ 58 „ |
| im Mittelrheinkreis | 33,183 „ 40 „ |
| im Unterrheinkreis | 22,444 „ 6 „ |
| im Ganzen | 182,109 fl. 49 fr. |

hiezukommen:

| | |
|--|--------------------|
| Abschätzungsgebühren | 14,994 fl. 58 fr. |
| Passivzinse | — „ — „ |
| Administrationskosten | 6,138 „ 33 „ |
| Abgang und Ersatz | 115 „ — „ |
| Außerordentliche Ausgaben (Prozeßkosten) | 66 „ 52 „ |
| zusammen | 203,425 fl. 12 fr. |

welche nach §. 63 des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 durch die Umlage des Jahres 1856 zu decken sind.

Dem §. 74 des neuen Feuerversicherungsgesetzes zu Folge ist die gegenwärtige Umlage nach §. 62 dieses Gesetzes auf den Grund der den Gemeinden im Laufe des Jahres 1855 von den Kreisregierungen zuerkannten Brandentschädigungen im Verhältniß zu ihren Feuerversicherungsanschlügen nach 4 Klassen zu bemessen.

In den drei Beilagen sind jene Gemeinden aufgeführt, welche hiernach in die II., III. und IV. Klasse fallen, alle übrigen hier nicht genannten Gemeinden kommen in die I. Klasse.

Sämmtliche Haupt- und Nebenorte, Zinken und Höfe einer Gemeinde sind stets in eine und dieselbe Klasse zu setzen.

Die Umlage für 1855/56 wird nunmehr folgendermaßen festgesetzt, nämlich

in der I. Klasse auf 3½ fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag,

| |
|--------------------------|
| „ „ II. „ „ 5 „ „ „ „ „ |
| „ „ III. „ „ 6 „ „ „ „ „ |
| „ „ IV. „ „ 7 „ „ „ „ „ |

Dieser Umlage ist nach Maaßgabe des §. 2 der dieseitigen Verordnung vom 17. November 1855, Regierungsblatt Seite 308, der Gebäudeanschlag auf 1. Januar 1855 zu Grunde zu legen, welcher durch die Ergebnisse des allgemeinen Umgangs im Dezember 1854 in Verbindung mit dem nach §. 15 der Vollzugsverordnung zum neuen Feuerversicherungsgesetz am 31. Oktober 1855 geschlossenen Nachtrage zu den alten Feuerversicherungsbüchern gebildet wird.

Bei Berechnung der Beiträge sich ergebende Bruchtheile sind nach Maaßgabe des §. 37, Abs. 3 der Instruktion III. zum neuen Feuerversicherungsgesetz die Beträge unter einem halben Kreuzer wegzulassen, jene aber von einem halben Kreuzer und darüber für einen ganzen Kreuzer anzunehmen.

Die Kreisregierungen werden nun beauftragt, die Spezialübersichtstabellen nach Anleitung der §§. 28 und 29 der Instruktion III. zum alten Feuerversicherungsgesetz, welche nach §. 15, Absatz 1 der Vollzugsverordnung zum neuen Feuerversicherungsgesetz und §. 2 der oben erwähnten dieseitigen Verordnung vom 17. November 1855, Regierungsblatt Seite 308, in Beziehung auf die Umlage für 1855/56 noch in Kraft bleiben, der dieseitigen Verordnung vom 6. Februar 1846, Nr. 1510 und der Verfügung des Verwaltungsraths der Generalwittwen- und Brandkasse vom 17. Oktober 1852, Nr. 2727 (Seite 156 der amtlichen Oktavausgabe des neuen Feuerversicherungsgesetzes) durch die Gemeinderäthe unverzüglich fertigen, beziehungsweise die Rubriken 8, 9, 10 derselben ausfüllen, und durch die Amtsrevisorate genau prüfen zu lassen.

Die summarischen Bezirkseinzugsregister sind nach Maaßgabe des §. 30 der Instruktion III. zum alten Feuerversicherungsgesetz und der eben erwähnten Verfügung des Verwaltungsraths der Generalwittwen- und Brandkasse vom 17. Oktober 1852, Nr. 2727, durch die Amtsrevisorate doppelt auszufertigen.

Ein Exemplar dieses summarischen Einzugsregisters ist nebst den Spezialübersichtstabellen den betreffenden Obergemeindeführern, beziehungsweise Hauptsteuerämtern mitzutheilen, welche den Einzug nach §. 39 der Instruktion III. und §. 5 der Instruktion VII. zum neuen Feuerversicherungsgesetz durch die Ortssteuererheber sogleich zu bewirken, und die hiernach eingehenden Gelder für Rechnung der Generalbrandkasse zu vereinnahmen haben. Das andere Exemplar ist der betreffenden Kreisregierung zur Fertigung einer Kreisübersicht und unverzüglichen Mittheilung an den Verwaltungsrath der Generalbrandkasse vorzulegen. Die erforderlichen Vorarbeiten sind möglichst zu beschleunigen, da die Verhältnisse den gleichbaldigen Einzug der Umlage dringend gebieten.

Hiebei wird bemerkt, daß bei der gegenwärtigen Umlage für 1855/56 die Vorschrift des §. 15 der Vollzugsverordnung zum neuen Feuerversicherungsgesetz zum letzten Male zur Anwendung kommt.

Karlsruhe, den 8. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Zweite Beitragsklasse

zu 5 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungsanschlag.

| Amt. | Gemeinde. | Versicherungs-
Anschlag. | Brand-
Entschädigungen. | |
|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----|
| | | fl. | fl. | kr. |
| Seckreis. | | | | |
| Constanz | Liggeringen | 119,300 | 381 | 20 |
| Donauessingen | Neubingen | 330,800 | 800 | — |
| " | Honningen | 152,300 | 291 | 36 |
| Messkirch | Stetten a. f. M. | 280,050 | 836 | 12 |
| Pfullendorf | Pfullendorf | 853,500 | 3,238 | 8 |
| Rodolphzell | Gallingen | 483,650 | 600 | — |
| " | Moos | 58,950 | 64 | 34 |
| Salem | Freisingen | 266,650 | 320 | — |
| Willingen | Willingen | 2,028,650 | 4,840 | 28 |
| Oberrheinkreis. | | | | |
| Breisach | Niederrimsingen | 165,550 | 728 | — |
| Emmendingen | Nimburg | 220,950 | 281 | 54 |
| Ettenheim | Altdorf | 252,000 | 833 | 40 |
| Lörrach | Eggingen | 181,500 | 812 | 40 |
| Müllheim | Feuerbach | 80,500 | 624 | — |
| " | Marzell | 90,750 | 352 | — |
| Säckingen | Säckingen | 679,400 | 1,802 | 35 |
| St. Blasien | Lodtmoos | 365,900 | 1,040 | — |
| Triberg | Neukirch | 257,500 | 920 | — |
| " | Schonach | 458,950 | 869 | 10 |
| Waldbühel | Eschbach | 75,300 | 130 | 37 |
| Mittelrheinkreis. | | | | |
| Baden | Haueneberstein | 154,600 | 370 | 34 |
| " | Sinzheim | 478,750 | 480 | — |
| Bruchsal | Hambüden | 175,850 | 393 | 36 |
| Bühl | Altschweier | 143,650 | 512 | 29 |
| " | Eisenthal | 166,100 | 600 | — |
| Gengenbach | Unterharmersbach | 289,900 | 620 | — |
| Haslach | Haslach | 633,350 | 2,397 | 36 |
| Laß | Schönberg | 69,150 | 302 | — |

| A m t. | G e m e i n d e. | Verficherungs- | Brand- | |
|--------------------------|------------------------|----------------|------------------|-----|
| | | Anschlag. | Entschädigungen. | |
| | | fl. | fl. | kr. |
| Mittelrheintreis. | | | | |
| Oberkirch | Lautenbach | 181,900 | 720 | — |
| " | Petersthal | 345,800 | 920 | — |
| " | Reichen | 468,500 | 532 | 28 |
| Offenburg | Offenburg | 2,035,350 | 3,440 | — |
| " | Ortenberg | 267,550 | 407 | 12 |
| " | Windschlag | 126,950 | 483 | 12 |
| Pforzheim | Dietlingen | 173,900 | 847 | 36 |
| Rastatt | Gaggenau | 255,450 | 554 | 50 |
| Unterrheintreis. | | | | |
| Buchen | Mudau | 237,250 | 319 | 40 |
| Eberbach | Roßbach | 51,850 | 133 | 20 |
| Gerlachshausen | Messelhausen | 163,550 | 343 | 6 |
| Ladenburg | Schriesheim | 626,000 | 2,467 | 20 |
| Rosbach | Fahrenbach | 87,050 | 412 | — |
| Schwezingen | Schwezingen | 870,700 | 1,985 | 30 |
| Sinsheim | Hoffenheim | 284,250 | 1,142 | 29 |
| Taubertshausen | Hochhausen | 143,700 | 593 | 7 |
| Walldürn | Hardheim | 360,800 | 682 | 27 |
| Weinheim | Ursenbach | 29,350 | 40 | — |
| Wiesloch | Wiesloch | 734,450 | 1,755 | 37 |

Dritte Beitragsklasse

zu 6 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungsanschlag.

| Amt. | Gemeinde. | Versicherungs-
Anschlag. | Brand-
Entschädigungen. | |
|------------------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----|
| | | fl. | fl. | kr. |
| Seckreis. | | | | |
| Bonndorf | Schwarzthalen | 35,600 | 200 | — |
| Donaueschingen | Unabingen | 313,000 | 2,145 | — |
| Engen | Welschingen | 151,250 | 1,392 | 7 |
| Neustadt | Bubenbach | 81,400 | 680 | — |
| Pfullendorf | Heiligenberg | 222,050 | 2,400 | — |
| " | Hamberg | 264,550 | 3,280 | — |
| Radolphzell | Worblingen | 222,000 | 2,245 | 30 |
| Stodach | Schlatt | 96,500 | 1,294 | 7 |
| Oberheinkreis. | | | | |
| Freiburg, Stadtamt | Haslach | 76,650 | 491 | 34 |
| Freiburg, Landamt | Wittenthal | 55,450 | 600 | — |
| Hornberg | Gutach | 492,650 | 3,080 | — |
| " | Hornberg | 430,200 | 2,714 | 59 |
| Müllheim | Malsburg | 160,200 | 1,755 | 12 |
| " | Seefelden | 269,300 | 3,180 | 24 |
| Säckingen | Herrischried | 186,950 | 955 | — |
| St. Blasien | Urberg | 88,250 | 901 | 36 |
| " | Wittenschwand | 96,600 | 1,000 | — |
| Mittelheinkreis. | | | | |
| Achern | Fantenbach | 14,500 | 868 | — |
| Gengenbach | Nordrach | 323,800 | 2,520 | — |
| Haslach | Hausach | 289,150 | 4,048 | 20 |
| Oberkirch | Haslach | 94,500 | 480 | 5 |
| Pforzheim | Ellmendingen | 181,500 | 1,568 | 42 |
| Wolsach | Schenkzell | 124,500 | 913 | 3 |
| " | Schiltach | 397,200 | 3,297 | 9 |
| Unterrheinkreis. | | | | |
| Buchen | Hainstadt | 227,200 | 1,429 | 10 |
| Heidelberg | Kirchheim | 397,250 | 4,651 | 34 |
| Laubersbrosenheim | Buch am Horn | 83,000 | 818 | 19 |

Vierte Beitragsklasse

zu 7 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungsanschlag.

| Amt. | Gemeinde. | Versicherungs- | Brands- | |
|------------------------------|-------------------------|----------------|------------------|-----|
| | | Anschlag. | Entschädigungen. | |
| | | fl. | fl. | kr. |
| Oberrheinkreis. | | | | |
| Donauessingen | Bachzimmern | 95,650 | 2,196 | 1 |
| " | Unterbränd | 25,250 | 992 | 48 |
| Neustadt | Oberbränd | 44,050 | 1,000 | — |
| " | Oberlenzkirch | 420,400 | 7,367 | 36 |
| Oberrheinkreis. | | | | |
| Freiburg (Landamt) | Horben | 152,550 | 2,588 | — |
| Hornberg | Reichenbach | 254,950 | 6,320 | — |
| Säckingen | Murg | 188,300 | 11,918 | 41 |
| Schönan | Thrsberg | 116,050 | 2,933 | 36 |
| Schopfheim | Gersbach | 200,700 | 24,746 | 52 |
| " | Gresgen | 92,550 | 1,714 | — |
| Waldfirch | Dhrensbach | 69,550 | 3,847 | 24 |
| " | Siegelau | 169,700 | 2,880 | 8 |
| Waldbhut | Strittmatt | 110,000 | 3,720 | — |
| Mittelrheinkreis. | | | | |
| Haslach | Vollenbach | 93,350 | 2,600 | — |
| Unterrheinkreis. | | | | |
| Abelsheim | Hemsbach | 28,450 | 780 | 37 |
| Buchen | Dumbach | 58,550 | 880 | — |
| Heidelberg | Brombach | 66,400 | 1,080 | — |
| Rosbach | Mudenthal | 45,000 | 722 | 57 |

Die Patentertheilung an Maschinenfabrikant Schlickeysen in Berlin betreffend.

Dem Maschinenfabrikanten Schlickeysen in Berlin wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Thonschneid- und Knetmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 28. März 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. G. v. Stöffer.

Die Verleihung des altbadischen kleineren Juristenstipendiums zu 200 fl. betreffend.

Das von der Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Angehörige der zur ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden gehörigen Orte, welche die Rechtswissenschaft studiren, im Betrage von jährlichen 200 fl. wird wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welche sich schon wenigstens ein Jahr lang auf einer Hochschule dem Studium der Rechtswissenschaft gewidmet haben sollen, haben sich unter Vorlage von legalen Geburts- und Vermögenszeugnissen, sowie der Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente und Fortschritte in die erste Klasse gesetzt zu werden verdienen, bei dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 15. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Dienstverledigung.

Bei großherzoglicher Steuerverwaltung ist die Stelle eines Vorstandes der Rechnungsrevision zu besetzen. Bewerber aus der Klasse der mit dem Steuerrechnungswesen vertrauten Beamten der Finanzverwaltung haben ihre beßfalligen Gesuche längstens binnen drei Wochen bei großherzoglicher Steuerverwaltung einzureichen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 25. April 1856.

Inhalt.

Gesetz, den Hauptfinanzzetat für die Jahre 1856 und 1857 betreffend.

Gesetz,

den Hauptfinanzzetat für die Jahre 1856 und 1857 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Für die ordentlichen Ausgaben der Jahre 1856 und 1857 werden der Staatsverwaltung nachstehende Kredite bewilligt, und zwar

für 1856:

| | |
|--|-----------------|
| zur Bestreitung der Lasten und Verwaltungskosten | 5,137,488 fl. |
| zur Bestreitung des eigentlichen Staatsaufwandes | 10,487,892 „ |
| zusammen | 15,625,380 fl.; |

für 1857:

| | |
|--|----------------|
| zur Bestreitung der Lasten und Verwaltungskosten | 5,137,488 fl. |
| zur Bestreitung des eigentlichen Staatsaufwandes | 10,477,606 „ |
| zusammen | 15,615,094 „ |
| sonach für beide Jahre | 31,240,474 fl. |

Die Verwendung dieser Kredite ist durch den unter 1 beiliegenden Etat festgesetzt.

Art. 2.

Für die außerordentlichen Ausgaben der Jahre 1856 und 1857 wird der Staatsverwaltung ein Kredit von 1,220,590 fl. 31 fr. eröffnet, dessen Verwendung der unter 2 beiliegende Etat regelt.

Art. 3.

Zur Deckung der eröffneten Kredite (Art. 1 und 2) werden nachstehende Einnahmen bestimmt, als

1. die in der Beilage 3 verzeichneten ordentlichen Einnahmen

für 1856 zu 15,460,842 fl.

für 1857 zu 15,460,842 „

zusammen 30,921,684 fl.

2. ein außerordentlicher Zuschlag zur Grund-, Häuser- und Kapitalsteuer

für jedes der beiden Budgetjahre mit je zwei Kreuzern von hundert

Gulden des betreffenden Steuerkapitals, zusammen im Betrage von . 539,464 „

3. aus der Staatsschuldentilgungskasse ein außerordentlicher Zuschuß bis zu 1,000,000 „

im Ganzen 32,461,148 fl.

Art. 4.

Die unter den ordentlichen Ausgaben (Art. 1) vorgesehene Dotation der Amortisationskasse zur Schuldentilgung und zur Beförderung der Zehntablösung

für 1856 mit 1,473,407 fl.

für 1857 mit 1,479,162 „

zusammen mit 2,952,569 fl.

soll in monatlichen Raten aus den paratesten Staatsrevenüen berichtigt werden.

Art. 5.

Ergibt sich ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben, so ist derselbe als Reservefond für außerordentliche Ausgaben der nächstkünftigen Budgetperiode in der Amortisationskasse niederzulegen.

Art. 6.

Der Betriebsfond der Staatsverwaltung, der am letzten Dezember v. J. 4,155,422 fl. 16 fr. betragen hat, wird nach der im Art. 2 angerufenen Beilage durch einen Zuschuß von 247,677 „ 44 „

auf die Summe von 4,403,100 fl. — fr.

erhöht und in dieser Summe nach dem unter 4 anliegenden Etat als Betriebsfond der gegenwärtigen Budgetperiode belassen.

Art. 7.

Aus dem Domanalgrundstock sind im Laufe der Budgetperiode 68,544 fl. 19 fr. zu entnehmen und zu den in der Beilage 5 verzeichneten außerordentlichen Ausgaben zu verwenden.

In soweit diese Summe in der Budgetperiode zur Erreichung der Zwecke der Bewilligung nicht verwendet wird, verbleibt sie der Grundstockverwaltung.

Art. 8.

Die Budgets der Postverwaltung, der Eisenbahnbetriebsverwaltung, des Eisenbahnbaues, der Eisenbahnschuldentilgungskasse und der Badanstaltenverwaltung sind nach der Beilage 6 zu vollziehen.

Vom Betriebsfond der Post- und Eisenbahnverwaltung, der am letzten Dezember v. J.

976,280 fl. 14 fr.

betragen hat, sind 115,390 „ 14 „

an die Eisenbahnschuldentilgungskasse abzuliefern und ist der Rest von . 860,890 „ — „

nach Beilage 6 als Betriebsfond der betreffenden Verwaltungen beizubehalten.

Der Badanstaltenverwaltung verbleibt ihr Betriebsfond nach dem Bestande vom letzten Dezember vorigen Jahrs.

Art. 9.

Die Abgabefüße der Grund-, Häuser- und Kapitalsteuer werden nach Art. 3, Ziff. 2, für jedes der beiden Budgetjahre vorübergehend um zwei Kreuzer von je hundert Gulden des betreffenden Steuerkapitals erhöht. Die Beförsterungssteuer wird für je hundert Gulden des bezüglichen Steuerkapitals von elf Kreuzern auf sechs Kreuzer ermäßigt. Die dormalen bestehenden Abgabefüße bleiben im Uebrigen in Kraft, vorbehaltlich jedoch der Aenderungen, welche Wir mit Unseren Ständen vereinbart haben.

Art. 10.

Aus den Ersparnissen des Besoldungsetats können in außerordentlichen Fällen mit Unserer speziellen Bewilligung Belohnungen für Diener geschöpft werden, welche bei der Behörde, wo die Ersparniß stattgefunden hat, angestellt sind und sich einer solchen Belohnung durch ihre Dienstleistungen besonders würdig gemacht haben. Dergleichen Belohnungen dürfen aber keinesfalls die Hälfte der betreffenden Ersparniß überschreiten.

Art. 11.

Der Vorstand jeder Stelle ist befugt, über die Ersparnisse an den budgetmäßigen Gehältern und Bureaukosten zu Gunsten des Kanzleipersonals zu verfügen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 23. April 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Etat

der ordentlichen Ausgaben.

| Lasten und Verwaltungskosten. | | 1856. | 1857. |
|---|--|-----------|-----------|
| A. Justizministerium. | | fl. | fl. |
| Strafanstalten | | 167,619 | 167,619 |
| B. Ministerium des Innern. | | | |
| I. Amtskassenverwaltung | | 20,453 | 20,453 |
| II. Landesgefüt | | 97 | 97 |
| III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | | 50,499 | 50,499 |
| IV. Heil- und Pflegeanstalt Mienau | | 75,720 | 75,720 |
| V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt | | 15,657 | 15,657 |
| VI. Wasser- und Straßenbauverwaltung | | 549 | 549 |
| Summe B. | | 162,975 | 162,975 |
| C. Finanzministerium. | | | |
| I. Kameraldomänenverwaltung | | 683,967 | 683,967 |
| II. Forstdomänenverwaltung | | 669,149 | 669,149 |
| III. Berg- und Hüttenverwaltung | | 725,997 | 725,997 |
| IV. Steuerverwaltung: | | | |
| Lasten und Verwaltungskosten: | | | |
| 1. der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer | | 183,663 | 183,663 |
| 2. der Kapitalsteuer | | 9,778 | 9,778 |
| 3. der Klassensteuer | | 10,746 | 10,746 |
| 4. der Accise und des Ohmgebes | | 148,947 | 148,947 |
| 5. der Justiz- und Polizeigefälle | | 180,361 | 180,361 |
| 6. der Forstgerichtsgefälle | | 49,669 | 49,669 |
| 7. der verschiedenen Einnahmen | | 13,486 | 13,486 |
| 8. gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten | | 218,340 | 218,340 |
| | | 814,990 | 814,990 |
| V. Salinenverwaltung | | 292,425 | 292,425 |
| VI. Zollverwaltung: | | | |
| 1. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinstasse | | 526,793 | 526,793 |
| 2. Zollrückvergütungen für Rechnung des Vereins | | 51,852 | 51,852 |
| 3. Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen | | 185,184 | 185,184 |
| 4. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten | | 190,936 | 190,936 |
| | | 954,765 | 954,765 |
| VII. Münzverwaltung | | 516,645 | 516,645 |
| VIII. Allgemeine Kassenverwaltung | | 147,306 | 147,306 |
| Summe C. | | 4,805,244 | 4,805,244 |
| D. Kriegsministerium. | | | |
| Militärverwaltung | | 1,650 | 1,650 |
| Summe Lasten und Verwaltungskosten | | 5,137,488 | 5,137,488 |

| Eigentlicher Staatsaufwand. | | 1856. | 1857. |
|--|--|-----------|-----------|
| | | fl. | fl. |
| I. Staatsministerium. | | | |
| I. Großherzogliches Haus | | 983,491 | 985,419 |
| II. Landstände | | 33,260 | 33,260 |
| III. Großherzogliches Geheimes Cabinet | | 7,200 | 7,200 |
| IV. Großherzogliches Staatsministerium | | 11,100 | 11,100 |
| V. Beitrag zu den Bundeslasten | | 11,420 | 11,420 |
| VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 1,000 | 1,000 |
| Summe I. | | 1,047,471 | 1,049,399 |
| II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. | | | |
| I. Ministerium | | 34,820 | 34,100 |
| II. Gesandtschaften | | 49,800 | 49,800 |
| III. Bundeskosten | | 18,700 | 18,700 |
| IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 8,000 | 8,000 |
| Summe II. | | 111,320 | 110,600 |
| III. Justizministerium. | | | |
| I. Ministerium | | 24,570 | 24,570 |
| II. Oberhofgericht | | 51,140 | 48,940 |
| III. Hofgerichte | | 154,600 | 154,600 |
| IV. Rechtspolizei | | 455,653 | 455,653 |
| V. Strafanstalten | | 245,860 | 245,860 |
| VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 4,300 | 4,300 |
| Summe III. | | 936,123 | 933,923 |
| IV. Ministerium des Innern. | | | |
| I. Ministerium | | 48,800 | 48,800 |
| II. Evangelischer Oberkirchenrath | | 18,098 | 18,098 |
| III. Katholischer Oberkirchenrath | | 25,636 | 25,636 |
| IV. Sanitätskommission | | 6,940 | 6,940 |
| V. Generallandesarchiv | | 12,310 | 12,310 |
| VI. Kreisregierungen | | 133,538 | 133,538 |
| VII. Bezirksjustiz und Polizei | | 1,123,059 | 1,123,059 |
| VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei | | 227,014 | 227,014 |
| IX. Unterrichtswesen | | 366,328 | 366,328 |
| X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe | | 21,035 | 21,035 |
| XI. Für Beförderung der Gewerbe und des Handels | | 25,650 | 25,650 |
| XII. Landwirtschaft | | 92,920 | 92,920 |
| XIII. Kultus | | 89,948 | 89,698 |
| XIV. Milde Fonds und Armenanstalten | | 101,732 | 101,732 |
| XV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | | 73,692 | 73,692 |
| XVI. Heil- und Pflegeanstalt Mlenau | | 120,815 | 120,815 |
| XVII. Politische Verwahrungsanstalt | | 45,948 | 45,948 |
| XVIII. Wasser- und Straßenbau | | 1,136,332 | 1,136,332 |
| XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 17,240 | 17,240 |
| Summe IV. | | 3,687,035 | 3,686,785 |
| Uebertrag I. — IV. | | 5,781,949 | 5,780,707 |

| | | 1856. | 1857. |
|--|---------------|---------------|------------|
| | | fl. | fl. |
| Eigentlicher Staatsaufwand. | | | |
| Uebertrag I. bis IV. | | 5,781,949 | 5,780,707 |
| V. Finanzministerium. | | | |
| I. Ministerium | | 32,000 | 32,000 |
| II. Centralkassen | | 15,855 | 15,855 |
| III. Oberrechnungskammer | | 31,857 | 31,857 |
| IV. Baubehörden | | 42,800 | 42,800 |
| V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden | | 6,800 | 6,800 |
| VI. Beförderung des Bergbaues | | 160 | 160 |
| VII. Beförderung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee | | 3,500 | 3,500 |
| VIII. Schuldentilgung | | 1,473,407 | 1,479,162 |
| IX. Pensionen | | 622,400 | 619,300 |
| X. Prozeßkosten | | 9,000 | 9,000 |
| XI. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 7,000 | 7,000 |
| Summe V. | | 2,244,779 | 2,247,434 |
| Schuldentilgung: | | | |
| | 1856. | 1857. | |
| Renten nach Abzug der Aktivzinse | 898,552 fl. | 897,102 fl. | |
| Tilgungsfond | 564,105 " | 571,310 " | |
| Befoldungen der Beamten | 6,300 " | 6,300 " | |
| Gehalte der Angestellten | 2,550 " | 2,550 " | |
| Bureauaufwand | 900 " | 900 " | |
| Verschiedene Ausgaben | 1,000 " | 1,000 " | |
| | 1,473,407 fl. | 1,479,162 fl. | |
| VI. Kriegsministerium. | | | |
| I. Für den laufenden Dienst | | 2,192,884 | 2,192,884 |
| II. Für früher geleistete Dienste | | 268,280 | 256,581 |
| Summe VI. | | 2,461,164 | 2,449,465 |
| Summe des eigentlichen Staatsaufwandes | | 10,487,892 | 10,477,606 |
| Summe der Lasten und Verwaltungskosten | | 5,137,488 | 5,137,488 |
| Summe der ordentlichen Ausgaben | | 15,625,380 | 15,615,094 |

Etat

der außerordentlichen Ausgaben für die allgemeine Staatsverwaltung.

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue Ver-
willigungen. | | S u m m e. | |
|---|-----------------------------------|-----------|---------------------------|----------|---------------|-----------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| §. I. Staatsministerium. | | | | | | |
| Beiträge zu Bundeslasten. | | | | | | |
| 1. Zum Ausbau der Bundesfestungen Raasdatt und Ulm | — | — | 31,143 | 29 | 31,143 | 29 |
| III. Justizministerium. | | | | | | |
| 2. Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse | 2,822 | — | 48,900 | — | 51,722 | — |
| 3. Für Gebäude der Kreisgerichte | 4,004 | 27 | — | — | 4,004 | 27 |
| 4. Für Strafanstalten | 2,443 | 9 | — | — | 2,443 | 9 |
| Summe III. . . | 9,269 | 36 | 48,900 | — | 58,169 | 36 |
| IV. Ministerium des Innern. | | | | | | |
| Lit. V. Generallandesarchiv. | | | | | | |
| 5. Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landes-
Geschichte | — | — | 2,000 | — | 2,000 | — |
| Lit. VII. Bezirksjustiz und Polizei. | | | | | | |
| 6. Zur Unterstützung der Auswanderung. | — | — | 5,000 | — | 5,000 | — |
| 7. Zum Bau eines Amtshauses in Buchen | 515 | — | 10,000 | — | 10,515 | — |
| | 515 | — | 15,000 | — | 15,515 | — |
| Lit. XIII. Kultus. | | | | | | |
| 8. Für die evangelische Generalsynode | 3,590 | — | — | — | 3,590 | — |
| Uebertrag IV. . . | 4,105 | — | 17,000 | — | 21,105 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue Ver-
willigungen. | | Summe. | |
|---|-----------------------------------|-----|---------------------------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 8. IV. Ministerium des Innern. | | | | | | |
| Uebertrag IV. . . | 4,105 | — | 17,000 | — | 21,105 | — |
| Tit. XV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim. | | | | | | |
| - 9. Für Erweiterung der Anstalt | 3,007 | — | — | — | 3,007 | — |
| Tit. XVI. Heil- und Pflegeanstalt Jilenau. | | | | | | |
| 10. Zur Verstärkung und Reparatur des Pumpwerks und
der Wasserleitung | — | — | 1,500 | — | 1,500 | — |
| 11. Für Herstellung eines Magazins | — | — | 1,000 | — | 1,000 | — |
| 12. Zur Anschaffung von Mobilien in die Zimmer der
Pfleglinge | — | — | 1,000 | — | 1,000 | — |
| | — | — | 3,500 | — | 3,500 | — |
| Tit. XVIII. Wasser- und Straßenbau. | | | | | | |
| 13. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der
französischen Grenze | 13,882 | — | 80,000 | — | 93,882 | — |
| 14. Uferbedeckung der Rheinburchschnitte längs der bayrischen
Grenze | 758 | — | 60,000 | — | 60,758 | — |
| 15. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme . . . | — | — | 52,500 | — | 52,500 | — |
| 16. Straße vom Dreisgau in's obere Wiesenthal . . . | 2,337 | — | 30,000 | — | 32,337 | — |
| 17. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenz-
schaft der Elz- und Dreisamrekultifikation | — | — | 8,600 | — | 8,600 | — |
| 18. Regulirung der Wuttach auf der Gemarkung Unter-
eggingen | 630 | — | — | — | 630 | — |
| 19. Beseitigung der Schifffahrtshindernisse im Neckar von
der Mannheimer Kettenbrücke bis zum Rhein . . . | 1,298 | — | 3,000 | — | 4,298 | — |
| 20. Korrektion der Kilpensteige | — | — | 53,000 | — | 53,000 | — |
| 21. Korrektion der Höllensteige | — | — | 46,000 | — | 46,000 | — |
| 22. Rektifikation der Rinzig bei Rehl | — | — | 40,000 | — | 40,000 | — |
| Uebertrag . . | 18,905 | — | 373,100 | — | 392,005 | — |
| Uebertrag IV. . . | 7,112 | — | 20,500 | — | 27,612 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue Ver-
willigungen. | | Summe. | |
|---|-----------------------------------|-----|---------------------------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 9. IV. Ministerium des Innern. | | | | | | |
| Uebertrag IV. . . | 7,112 | — | 20,500 | — | 27,612 | — |
| Tit. XVIII. Wasser- und Straßenbau. | | | | | | |
| Uebertrag . . | 18,905 | — | 373,100 | — | 392,005 | — |
| 23. Schutz der Ufer am Main und Beseitigung der Schiff-
fahrts Hindernisse | — | — | 10,000 | — | 10,000 | — |
| 24. Außerordentlicher Zuschuß zur Ergänzung und Ver-
stärkung der Schutzbauten an den Binnensflüssen . . | 8,623 | — | 4,000 | — | 12,623 | — |
| 25. Straße von Pforzheim nach Kalw. | 4,322 | — | 45,000 | — | 49,322 | — |
| 26. Straße zur Verbindung des Jartthals mit dem Bau-
land und dem Taubergrund (von Schweigern nach
Kranthelm) | 5,451 | — | 15,500 | — | 20,951 | — |
| 27. Straße von Schoppsheim nach Wehr | — | — | 36,000 | — | 36,000 | — |
| 28. Straße von Engen nach Singen | — | — | 15,000 | — | 15,000 | — |
| 29. Zuschuß zur Verbesserung der Straße zwischen St. Blas-
sien und Albrunn | — | — | 14,000 | — | 14,000 | — |
| 30. Korrektur der Straße zwischen Immendingen und
Möhringen | 1,084 | — | 10,000 | — | 11,084 | — |
| 31. Brücke über die Rensch bei Fernach | 1,377 | — | 12,000 | — | 13,377 | — |
| 32. Uferschutz und Leinpfade im Neckar. | — | — | 10,000 | — | 10,000 | — |
| 33. Korrektur der Wiesenthalstraße bei Zell | — | — | 8,400 | — | 8,400 | — |
| 34. Straße von Neckargemünd bis zur hessischen Grenze . | — | — | 17,300 | — | 17,300 | — |
| 35. Korrektur der Ausmündung der Murg in den Rhein | — | — | 54,300 | — | 54,300 | — |
| 36. Straße zur Verbindung des mittleren Neckars mit dem
mittleren Main | 9,657 | — | — | — | 9,657 | — |
| 37. Verlegung der Straße von Rilsbachhausen in das Lau-
berthal | 935 | — | — | — | 935 | — |
| 38. Zuschuß zur Korrektur der Wignalsstraße von Wilsen-
dingen nach Gmündingen | 2,975 | — | — | — | 2,975 | — |
| | 53,329 | — | 624,600 | — | 677,929 | — |
| Summe IV. . . | 60,441 | — | 645,100 | — | 705,541 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue Ver-
willigungen. | | Summe. | |
|---|-----------------------------------|-----|---------------------------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| V. Finanzministerium. | | | | | | |
| A. Lasten und Verwaltungskosten. | | | | | | |
| Kameraldomänenverwaltung. | | | | | | |
| 9. | | | | | | |
| 39. Für die mit der Einbannung der Kollerinsel bei Brühl zusammenhängende Herstellung der Ein- und Auslaßschleusen, dann der Wege, und die Bodenaushebung | 6,473 | 54 | — | — | 6,473 | 54 |
| 40. Für die evangelische Generalsynode | 5,442 | — | — | — | 5,442 | — |
| 41. Für die Zehntsection — für 1856 6,900 fl., für 1857 6,700 fl. | — | — | 13,600 | — | 13,600 | — |
| Summe | 11,915 | 54 | 13,600 | — | 25,515 | 54 |
| Zollverwaltung. | | | | | | |
| 42. Für Herstellung des Redarhafens in Mannheim | 3,660 | 10 | 2,920 | 38 | 6,580 | 48 |
| 43. Für Herstellung des Mauerwerks zur Aufstellung des Krähens in Leopoldshafen | — | — | 3,613 | — | 3,613 | — |
| 44. Für Einfriedigung des Platzes vor dem nördlichen Lagerhausflügel in Mannheim und für Herstellung eines beweglichen Schoppens auf diesem Platz | — | — | 6,102 | — | 6,102 | — |
| Summe | 3,660 | 10 | 12,635 | 38 | 16,295 | 48 |
| Summe Lasten und Verwaltungskosten | 15,576 | 4 | 26,235 | 38 | 41,811 | 42 |
| B. Eigentlicher Staatsaufwand. | | | | | | |
| Baukosten für Centralstaatsgebäude. | | | | | | |
| 45. Für Wiederherstellung des Gebäudes des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten | — | — | 57,000 | — | 57,000 | — |
| 46. Für die Katastervermessung | — | — | 76,000 | — | 76,000 | — |
| Summe eigentlicher Staatsaufwand | — | — | 133,000 | — | 133,000 | — |
| Summe V. | 15,576 | 4 | 159,235 | 38 | 174,811 | 42 |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue Ver-
willigungen. | | Summe. | |
|--|-----------------------------------|-----|---------------------------|-----|-----------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| VI. Kriegsministerium. | | | | | | |
| 8. | | | | | | |
| 47. Für die Zeughauskaserne in Mannheim | 1,695 | 49 | — | — | 1,695 | 49 |
| 48. Für das alte Hospitalgebäude in Bruchsal | 1,551 | 11 | — | — | 1,551 | 11 |
| Summe VI- | 3,247 | — | — | — | 3,247 | — |
| 49. VII. Für Ergänzung des Betriebsfonds der
Staatsverwaltung | — | — | 247,677 | 44 | 247,677 | 44 |
| dazu : | | | | | | |
| I. Staatsministerium | — | — | 31,143 | 29 | 31,143 | 29 |
| III. Justizministerium | 9,269 | 36 | 48,900 | — | 58,169 | 36 |
| IV. Ministerium des Innern | 60,441 | — | 645,100 | — | 705,541 | — |
| V. Finanzministerium | 15,576 | 4 | 159,235 | 38 | 174,811 | 42 |
| VI. Kriegsministerium | 3,247 | — | — | — | 3,247 | — |
| Haupt-Summe | 88,533 | 40 | 1,132,056 | 51 | 1,220,590 | 31 |

Etat

Beilage Nr. 3.

der ordentlichen Einnahmen.

| | 1856. | 1857. |
|---|-------------------|-------------------|
| | fl. | fl. |
| A. Justizministerium. | | |
| Strafanstalten | 225,330 | 225,330 |
| B. Ministerium des Innern. | | |
| I. Amtsfassenverwaltung | 208,163 | 208,163 |
| II. Landesgestüt | 5,324 | 5,324 |
| III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | 88,034 | 88,034 |
| IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau | 167,834 | 167,834 |
| V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt | 35,105 | 35,105 |
| VI. Wasser- und Straßenbanverwaltung | 19,345 | 19,345 |
| Summe B. | 523,805 | 523,805 |
| C. Finanzministerium. | | |
| I. Kameraldomänenverwaltung | 1,184,881 | 1,184,881 |
| II. Forstdomänenverwaltung | 1,437,043 | 1,437,043 |
| III. Berg- und Hüttenverwaltung | 786,443 | 786,443 |
| IV. Steuerverwaltung: | | |
| 1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer mit Einschluß der Beförsterungs- | | |
| kosten und der Fluß- und Dammbaubeiträge | 2,984,767 | 2,984,767 |
| 2. Kapitalsteuer | 191,093 | 191,093 |
| 3. Klassensteuer. | 158,549 | 158,549 |
| 4. Ersatz und Abgang an Passiven | 763 | 763 |
| 5. Accise und Ohmgeld | 1,845,908 | 1,845,908 |
| 6. Justiz- und Polizeigefälle | 1,256,714 | 1,256,714 |
| 7. Forstgerichtsgefälle | 65,623 | 65,623 |
| 8. Verschiedene Einnahmen | 64,383 | 64,383 |
| | 6,567,800 | 6,567,800 |
| V. Salinenverwaltung | 1,340,683 | 1,340,683 |
| VI. Zollverwaltung: | | |
| 1. Anteil an den gemeinschaftlichen Zollgefallen u. der Rübenzuckersteuer | 1,729,574 | 1,729,574 |
| 2. Ersatz der für Rechnung des Vereins bezahlten Zollrückvergütungen | 51,852 | 51,852 |
| 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenz Zollverwaltung . . | 530,214 | 530,214 |
| 4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer | 5,320 | 5,320 |
| 5. Unmittelbare Einnahmen | 481,803 | 481,803 |
| | 2,798,763 | 2,798,763 |
| VII. Münzverwaltung | 510,124 | 510,124 |
| VIII. Allgemeine Kassenverwaltung | 41,770 | 41,770 |
| Summe C. | 14,667,507 | 14,667,507 |
| D. Kriegsministerium. | | |
| Militärverwaltung. | 44,200 | 44,200 |
| Summe der ordentlichen Einnahmen | 15,460,842 | 15,460,842 |

Voranschlag

des umlaufenden Betriebsfonds für die Jahre 1856 und 1857.

| Verwaltungsbranche. | Aktiven | | | | | | | | Passiven. | | Rest
der
Aktiven. | |
|---|-------------------|-----|-----------------------|-----|-------------|-----|-----------|-----|-----------|-----|-------------------------|-----|
| | Geld-
vorrath. | | Natural-
vorräthe. | | Aktivreste. | | Summe. | | | | | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 8. | | | | | | | | | | | | |
| A. Justizministerium. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Strafanstalten | | | 96,900 | — | 31,200 | — | | | 3,300 | — | | |
| B. Ministerium des Innern. | | | | | | | | | | | | |
| 2. Amtskassen | | | — | — | 90,900 | — | | | 8,800 | — | | |
| 3. Centralstelle für die Land-
wirthschaft | | | — | — | 10,300 | — | | | — | — | | |
| 4. Landesgestüt | | | — | — | 100 | — | | | — | — | | |
| 5. Heil- und Pflege-Anstalt
Pforzheim | | | 12,700 | — | 3,200 | — | | | 1,500 | — | | |
| 6. Heil- und Pflege-Anstalt
Jllenan | | | 19,000 | — | 11,100 | — | | | 8,900 | — | | |
| 7. Polizeiliche Verwahrungs-
Anstalt | | | 5,400 | — | 800 | — | | | 200 | — | | |
| 8. Wasser- und Straßenbau | | | 8,100 | — | 16,200 | — | | | 6,700 | — | | |
| | | | 45,200 | — | 132,600 | — | | | 26,100 | — | | |
| C. Finanzministerium. | 1,200,000 | — | | | | | | | | | | |
| 9. Kameral-Domänenverwal-
tung | | | 14,400 | — | 294,700 | — | | | 23,200 | — | | |
| 10. Forstdomänenverwaltung . | | | — | — | 315,900 | — | | | 1,000 | — | | |
| 11. Berg- u. Hüttenverwaltung | | | 600,000 | — | 355,300 | — | | | 2,000 | — | | |
| 12. Steuerverwaltung | | | — | — | 139,200 | — | | | 102,200 | — | | |
| 13. Salinenverwaltung | | | 70,900 | — | 143,700 | — | | | 2,000 | — | | |
| 14. Zollverwaltung | | | — | — | 734,300 | — | | | 16,600 | — | | |
| 15. Münzverwaltung | | | 103,000 | — | — | — | | | — | — | | |
| 16. Allgemeine Cassenverwal-
tung | | | — | — | 191,100 | — | | | 8,000 | — | | |
| | | | 788,300 | — | 2,174,200 | — | | | 155,000 | — | | |
| D. Kriegsministerium. | | | | | | | | | | | | |
| 17. Militärverwaltung | | | — | — | 125,700 | — | | | 6,600 | — | | |
| Summe | 1,200,000 | — | 930,400 | — | 2,463,700 | — | 4,594,100 | — | 191,000 | — | 4,403,100 | — |

Etat

der auf das Domänengrundstockvermögen in den Jahren 1856 und 1857 zu übernehmenden außerordentlichen Ausgaben.

| Budgetmäßige Bezeichnung. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue
Bewilligung. | | S u m m e. | |
|--|-----------------------------------|-----------|----------------------|----------|---------------|-----------|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Lasten und Verwaltungskosten. | | | | | | |
| §. Finanzministerium. | | | | | | |
| Berg- und Hüttenverwaltung. | | | | | | |
| 1. Vervollständigung der Betriebseinrichtungen auf dem
Hüttenwerke Albrud | 60,164 | 19 | — | — | 60,164 | 19 |
| Eigentlicher Staatsaufwand. | | | | | | |
| Staatsministerium. | | | | | | |
| 2. Anschaffung von Kunstgegenständen für die Kunst-
halle bahler | 380 | — | 8,000 | — | 8,380 | — |
| Summe | 60,544 | 19 | 8,000 | — | 68,544 | 19 |

Zusammenstellung

der Special-Etats für 1856 und 1857.

| Verwaltungszweige. | Einnahme. | | | | Ausgabe. | | | |
|---|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| | 1856. | | 1857. | | 1856. | | 1857. | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| I. Postverwaltung: | | | | | | | | |
| Ordentlicher Etat | 1,199,698 | — | 1,199,698 | — | 944,130 | — | 944,130 | — |
| Außerordentlicher Etat | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen | 1,199,698 | — | 1,199,698 | — | 944,130 | — | 944,130 | — |
| II. Eisenbahnbetriebsverwaltung: | | | | | | | | |
| Ordentlicher Etat | 4,068,962 | — | 4,068,962 | — | 1,988,291 | — | 1,988,291 | — |
| Außerordentlicher Etat | — | — | — | — | 388,337 | — | 388,337 | — |
| zusammen | 4,068,962 | — | 4,068,962 | — | 2,376,628 | — | 2,376,628 | — |
| III. Antheil am Reinertrag der Main-
Nedar-Eisenbahn | 82,447 | — | 82,447 | — | — | — | — | — |
| IV. Eisenbahnbauverwaltung | — | — | — | — | 3,200,000 | — | 2,256,001 | — |
| V. Eisenbahnschuldentilgungskasse | 5,652,079 | 36 | 4,628,582 | 8 | 5,652,079 | 36 | 4,628,582 | 8 |
| VI. Badanstaltenverwaltung | 145,704 | — | 145,704 | — | 145,704 | — | 145,704 | — |

| Betriebsfond der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung. | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------|-----|-----------------------|-----|-------------|-----|---------|-----|-----------|-------------------------|---------|-----|
| Verwaltungszweige. | Aktiven | | | | | | | | Passiven. | Rest
der
Aktiven. | | |
| | Kassen-
reste. | | Naturalvor-
räthe. | | Aktivreste. | | Summe. | | | | | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | | | fl. |
| Postverwaltung | 23,210 | — | 3,100 | — | 74,230 | — | 100,540 | — | 80,600 | — | 19,940 | — |
| Eisenbahnbetriebsverwaltung | 80,000 | — | 623,000 | — | 161,500 | — | 864,500 | — | 23,550 | — | 840,950 | — |
| Summe | 103,210 | — | 626,100 | — | 235,730 | — | 965,040 | — | 104,150 | — | 860,890 | — |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. April 1856.

Inhalt.

Gesetze: Die eigentlichen Lehen betreffend. Die Gerichtsbarkeit und die Rechtspflege der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsfachen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Tarif der großherzoglichen Staatsseisenbahn betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an Karl Knoderer in Straßburg betreffend. Die Patentertheilung an Hubbadbestzer Franz Rapp und Mechanikus Georg Sebold in Durlach betreffend. Die Staatsgenehmigung einer von Gichtal'schen Stiftung zu Gunsten der israelitischen Gemeinde Leimen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Den Stand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1855 betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle. Berichtigung.

Gesetz,

die eigentlichen Lehen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Familienlehen, auch wenn sie nicht zugleich Stammgüter sind, bleiben im Falle des Abkaufs der Rechte des Lehenherrn in dem Sinne Familiengut, daß zu Gunsten der übrigen Betheiligten, die vorsorglich Belehnten eingeschlossen, bezüglich des Nachfolgerechts und der Erhaltung des Gutes durch den jeweiligen Bestzer, so wie bezüglich der Abfertigung und Ausstattung der hierzu Berechtigten (§. 30 und 31 des Lehenedicts), diejenigen Rechte und Verbindlichkeiten fortbauern, welche im Lehenverhältniß begründet waren.

Art. 2.

Einem solchen Gute kann, auch wenn dessen Werth den Bestimmungen des R.R.G. 577 c. d.

nicht entspricht, durch Zustimmung aller Betheiligten die Eigenschaft als Stammgut beigelegt werden.

Dagegen kann ohne Staatsgenehmigung eine weitere Theilung des Gutes, als sie nach der Lehensfolge zulässig war, nicht stattfinden.

Art. 3.

Die Abkauffumme ist als Werthvermehrung eine auf dem Gute haftende Schuld, und der Gläubiger derselben hat ein Vorzugsrecht, welches von dem Tage an gilt, wo eine öffentliche Ausfertigung des Vertrags in das Pfandbuch eingetragen worden ist.

Art. 4.

Ein Lehen wird bei oder nach der Allodification völlig freies Eigenthum, wenn sämtliche Betheiligte mit Staatsgenehmigung dies beschließen.

Dasselbe tritt ein, wenn nach dem Tode des letzten Besitzers keine Personen mehr vorhanden sind, welche nach der Belehnung ein Nachfolgerecht haben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 19. April 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Gerichtsbarkeit und die Rechtspflege der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsachen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Wegen bürgerlicher Streitfachen steht in Landgemeinden bis zum Werth von fünf Gulden, in Städten bis zum Werth von fünfzehn Gulden den Bürgermeistern das Richteramt zu, ausgenommen gegen Diejenigen, welche nach dem §. 51, Absatz 3 der Gemeindeordnung auch von der polizeilichen Gewalt des Bürgermeisters befreit sind.

Mit gleicher Ausnahme kann auch in Streitfachen von höherem Werthe, wenn sie den Betrag von vier und zwanzig Gulden nicht übersteigen, bei dem Bürgermeisteramt Klage erhoben werden.

§. 2.

Die Bürgermeister haben die bei ihnen anhängig gemachten Streitfachen innerhalb vierzehn Tagen zu erledigen. Sie sind rücksichtlich des Verfahrens an die Vorschriften der bürgerlichen Prozeßordnung nicht gebunden, müssen jedoch die Erkenntnisse schriftlich erlassen, widrigenfalls dieselben als nicht ergangen betrachtet werden; ebenso muß über die Abnahme von Handgelübden ein Protokoll aufgenommen werden.

Jedem Theile steht gegen das Erkenntniß des Bürgermeisters die Appellation an das Bezirksamt zu, welches dieselbe in den für die Beschwerdeführung im Titel 47 der bürgerlichen Prozeßordnung bestimmten Formen erledigt, jedoch, so weit nöthig, nach vorheriger Ergänzung der Verhandlungen.

§. 3.

Die Beschwerden gegen Erkenntnisse des Bürgermeisters (§. 2) sind innerhalb acht Tagen mündlich oder schriftlich bei dem Bezirksamte aufzustellen und nach Umständen zu begründen.

Eine Wiederherstellung gegen den Ablauf dieser Frist findet nur unter den Voraussetzungen des §. 1157 der bürgerlichen Prozeßordnung innerhalb acht Tagen, vom Aufhören der Verhinderungssache an gerechnet, statt.

§. 4.

Wenn der Bürgermeister eine Sache innerhalb der im §. 2 bestimmten vierzehn Tagen nicht erledigt und selbst innerhalb weiterer acht Tage, die ihm von dem Bezirksamte auf deshalb erhobene Beschwerde anzuberaunen sind, das Erkenntniß nicht verkündet, so hat das Bezirksamt, je nach dem Antrage des Klägers, die Sache zur eigenen Verhandlung und Entscheidung an sich zu ziehen oder den Bürgermeister durch Strafverfügungen zur Erledigung der Sache anzuhalten.

§. 5.

Die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit und Rechtspflege der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsfachen sind aufgehoben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 19. April 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlich Hohheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nachstehende Orden gnädigst zu verleihen geruht:

Hochstihrem Flügeladjutanten Obersten von Seutter das Commandeurekreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub,

dem Königlich Preussischen Kammerherrn und Schloßhauptmann von Koblenz Grafen Clemens von Boos-Waldeck den Stern zu dem innehabenden Commandeurekreuz,

dem Alessandro Nunziante Duca di Mignano, Brigade-General und Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs beider Sicilien das Commandeurekreuz erster Klasse,

dem Grafen von St. Saubeur, Commandanten der Kaiserlich Französischen Gendarmarie der Provinz Algier, das Commandeurekreuz zweiter Klasse und

dem Königlich Preussischen Lieutenant im siebenten Uhlanen-Regiment Grafen Heinrich von Boos-Waldeck das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Hauptmann Federer, Adjutanten des Präsidenten des Kriegsministeriums, die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das ihm von Seiner Majestät dem König der Belgier verliehene Ritterkreuz des Leopoldordens annehmen und tragen zu dürfen;

die gleiche Höchste Erlaubniß erhielt Ferdinand Hör von Bachzimmern, Schmelzmeister auf der Friedrich-Wilhelms-Hütte zu Mühlheim an der Ruhr, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich

unter dem 5. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Finanzrath Kamm bei der Steuerdirection seiner ehrerbietigsten Bitte gemäß wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und guten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

die in der Juristenfakultät der Universität Freiburg erledigte Lehrstelle dem Hofgerichtsadvokaten Lamey in Freiburg unter Ernennung desselben zum ordentlichen Professor zu übertragen;
dem Geheimen Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg, Dr. Hassé, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Großherzoglichen Staatsdienste für den Schluß des nächsten Sommerhalbjahrs zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Tarif der großherzoglichen Staatsseisenbahn betreffend.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 26. April 1853 im großherzoglichen Regierungsblatt von 1853, Seite 142, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge einer allerhöchsten Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M., Nr. 372, für die Fahrt in Schnellzügen die für die Wagenplätze erster und zweiter Klasse durch den ordentlichen Tarif festgesetzte Personentaxe vom 1. k. M. Mai an um ein Fünftheil erhöht wird.

Karlsruhe, den 28. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd. v.

Vdt. von Mollenbec.

Das Patentgesuch des Karl Knoderer in Straßburg betreffend.

Dem Karl Knoderer in Straßburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für das von ihm erfundene schnelle Lohverfahren auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. V. d. P.

Weizel.

Vdt. Scherer.

Die Patentertheilung an Hubbabbesiger Franz Rapp und Mechanikus Georg Sebold in Durlach betreffend.

Dem Hubbabbesiger Franz Rapp und Mechanikus Georg Sebold in Durlach wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von Professor Rudolph Böttger in Frankfurt erfundene Zünd-

masse zu Zündhölzchen ohne Phosphor auf die Dauer von fünf Jahren erteilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Scherer.

Die Errichtung einer von Eichthal'schen Stiftung zu Gunsten der israelitischen Gemeinde Leimen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst Allerhöchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 19. April d. J., Nr. 376, allergnädigst geruht, der von der Freifrau Henriette von Eichthal zu Gunsten der israelitischen Gemeinde Leimen gegründeten Stiftung von 4000 fl. die Staatsgenehmigung zu erteilen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 24. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Scherer.

Den Stand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1855 betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 33 der Statuten vom 25. November 1841 wird die summarische Uebersicht über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1855 in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. April 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1855
(dem 14. ihres Bestehens.)

| Soll. | | I. Stand der Rechnung. | Haben. | | Rest. | |
|------------------------------------|-----|--|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Einnahme. | | | | | | |
| 1,859 | 56 | Rückstandsrechnung | 1,809 | 47 | 50 | 9 |
| Etabsrechnung vom laufenden Jahre. | | | | | | |
| 42,289 | 46 | Beiträge der Mitglieder | 42,273 | 40 | 16 | 6 |
| 21,212 | 5 | Kapitalzinse | 20,482 | 56 | 729 | 9 |
| — | — | Geschenke und außerordentliche Einnahmen | — | — | — | — |
| — | — | Abgang | — | — | — | — |
| 23 | 42 | Ersatz | 23 | 42 | — | — |
| 63,525 | 33 | Summe | 62,780 | 18 | 745 | 15 |
| Uneigentliche Einnahmen. | | | | | | |
| Für das Kapitalstockvermögen: | | | | | | |
| 97,193 | 14 | a. Contocorrent bei der Amortisationskasse | — | — | 97,193 | 14 |
| 409,266 | 2 | b. Kapitalrückzahlung anderer Schuldner | 36,526 | 46 | 372,739 | 16 |
| 217 | 54 | An oder für fremde Rechnung | 217 | 42 | — | 12 |
| 9 | 36 | Ausgleichungsposten | 9 | 36 | — | — |
| 506,686 | 46 | Summe | 36,754 | 4 | 469,932 | 42 |
| 572,072 | 15 | Summe der Einnahme | 101,344 | 9 | 470,728 | 6 |
| Ausgabe. | | | | | | |
| 658 | 33 | Rückstandsrechnung | 216 | 28 | 442 | 5 |
| Etabsrechnung vom laufenden Jahr. | | | | | | |
| 22,768 | 21 | Enfentationen | 22,284 | 45 | 483 | 36 |
| 267 | 28 | Verwaltungskosten | 267 | 28 | — | — |
| 69 | 12 | Außerordentliche Ausgaben | 69 | 12 | — | — |
| — | — | Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| 706 | 40 | Ersatz | 341 | 4 | 365 | 36 |
| 23,811 | 41 | Summe | 22,962 | 29 | 849 | 12 |

III. Sustentationen.

Auf 1. November 1854 waren 336 Sustentationen angewiesen mit

Zugang:

| | Jahres-
betrag. | | Ratum
für 1855. | |
|---|--------------------|-----|--------------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Auf 1. November 1854 waren 336 Sustentationen angewiesen mit | 20,760 | — | 20,760 | — |
| Zugang: | | | | |
| 337. Gabich, Untererhebers Relikten in Biberach | 48 | — | 48 | — |
| 338. Lippert, Obersteigers " " Rappennau | 72 | — | 72 | — |
| 339. Michel, Thorauffsehers Wittwe in Mannheim | 48 | — | 48 | — |
| 340. Ehrat, Stallbedienten Wittwe in Karlsruhe | 48 | — | 44 | — |
| 341. Keller, Polizeidieners Wittwe in Freiburg | 48 | — | 44 | — |
| 342. Bozo, Waldauffsehers Relikten in Karlsdorf | 48 | — | 44 | — |
| 343. Mutschler, Notars Relikten in Endingen | 96 | — | 80 | — |
| 344. Beck, Friedrich, Notars Relikten in Gernsbach | 96 | — | 88 | — |
| 345. Stubbans, pens. Grenzauffsehers und Untererhebers Kinder in
Ottenheim | 48 | — | 44 | — |
| 346. Deeg, Landesgefüttsstallbedienten Wittwe in Karlsruhe | 48 | — | 40 | — |
| 347. Leonhard, Amtsbieners Wittwe in Bretten | 48 | — | 40 | — |
| 348. Köppler, Gendarmen Relikten in Bühl | 48 | — | 44 | — |
| 349. Körner, Steuerauffsehers Relikten in Breisach | 48 | — | 44 | — |
| 350. Hoffmann, Zoll- und Steuereinnehmers Wittwe in Waldbühn | 64 | — | 58 | 40 |
| 351. Schneider, Beisörsters Relikten in Giffigheim (vom 1. September
1854 anfangend) | 48 | — | 56 | — |
| 352. Koss, Brieftragers Relikten in Kehl | 64 | — | 48 | — |
| 353. Welchlin, Bahnwarts Relikten in Hugelheim | 48 | — | 44 | — |
| 354. Zink, Eisenbahn- und Postbureaubieners Wittwe in Rastatt | 48 | — | 36 | — |
| 355. Schuhmacher, Bahnwartsrelikten in Neckarau | 48 | — | 36 | — |
| 356. Schwing, Hauptzollamtsdieners Wittwe in Haltingen | 64 | — | 42 | 40 |
| 357. Krambs, Grenzauffsehers Relikten in Kirchheim (bei Heidelberg) | 48 | — | 36 | — |
| 358. Wimmer, Accisamtsgehilfen Relikten in Karlsruhe | 64 | — | 42 | 40 |
| 359. Grünwald, Gendarmen und Untererhebers Relikten in Leuters-
hausen | 48 | — | 40 | — |
| — Glaser, Kondukteurs Wittwe in Rastatt, Abfindung wegen Aus-
wanderung | — | — | 224 | — |
| 360. Frei, Salinendieners Wittwe in Rappennau | 48 | — | 32 | — |
| 361. Marquetand, Bahnwarts Relikten in Friedrichsfeld | 48 | — | 28 | — |
| 362. Bus, Grenzauffsehers Relikten in Wyhl | 48 | — | 32 | — |
| 363. Gantert, Plazmeisters Relikten in Albrud | 72 | — | 48 | — |
| Uebertrag | 22,264 | — | 22,244 | — |

| | Jahres-
betrag. | | Datum
für 1855. | |
|--|--------------------|-----|--------------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Uebertrag . . . | 22,264 | — | 22,244 | — |
| 364. Burkard, Postenfürers Relikten in Ault | 64 | — | 37 | 20 |
| 365. Stenzel, Zugmeisters Wittwe in Freiburg | 48 | — | 24 | — |
| 366. Gasser, Amtsbieners Wittwe in Oberkirch | 88 | — | 51 | 20 |
| 367. Gisele, Oberpedellen Wittwe in Freiburg | 96 | — | 56 | — |
| 368. Key, Steuerausschere's Wittwe in Waldbulm | 48 | — | 24 | — |
| 369. Bezold, Steuerperäquators Wittwe in Freiburg | 96 | — | 56 | — |
| 370. Männle, Polizeiwachmeisters Relikten in Rastatt | 80 | — | 53 | 20 |
| 371. Schwörer, Polizeibieners Relikten in Konstanz | 48 | — | 24 | — |
| 372. Häuser, Gendarmen Wittwe in Karlsruhe | 48 | — | 20 | — |
| 373. Edart, Grenzausschere's Relikten in Dorf Kehl und Leutershausen | 48 | — | 28 | — |
| 374. Baumer, Zollamtsdieners Wittwe in Löfingen | 48 | — | 36 | — |
| 375. Geppert, Gendarmen Relikten in Büchig | 48 | — | 20 | — |
| 376. Gerber, Waldausschere's Wittwe in Ziegelhausen | 48 | — | 20 | — |
| 377. Siebenpfeiffer, Eisenbahnpackers und Bureaubieners Relikten in Mannheim | 64 | — | 26 | 40 |
| 378. Seuffert, Gendarmen Wittwe in Rothensfeld | 48 | — | 16 | — |
| 379. Weilemann, Zollamtsdieners Wittwe in Meersburg | 48 | — | 20 | — |
| 380. Destrécher, Neben Zollamtsassistenten Relikten in Lörach | 80 | — | 20 | — |
| 381. Ruh, Zolleinnehmers Relikten in Oberhausen, Amts Kenzingen | 64 | — | 26 | 40 |
| 382. Frei, Grenzausschere's Relikten in Stühlingen | 48 | — | 16 | — |
| 383. Manz, Grenzausschere's Wittwe in Durmersheim | 48 | — | 20 | — |
| 384. Dufel, Gendarmeriebrigadiers Relikten in Wiesloch | 64 | — | 16 | — |
| 385. Kräftig, pens. Gendarm und Untererhebers Wittwe in Oberachern | 48 | — | 8 | — |
| 386. Haberstroh, Gefangenwärters Relikten in Philippsburg | 48 | — | 16 | — |
| 387. Lenz, Gendarmen Relikten in Ettlingen | 48 | — | 8 | — |
| 388. Laboureur, Polizeibieners Wittwe in Konstanz | 48 | — | 8 | — |
| 389. Busch, pens. Gendarm und Untererhebers Wittwe in Rülshheim | 48 | — | 8 | — |
| 390. Pfefferle, Bahnwärters Wittwe in Durlach | 48 | — | 8 | — |
| 391. Mischenfelder, Grenzausschere's Kinder in Ettlingen | 64 | — | 48 | — |
| 392. Stahl, Eisenbahnpackers und Bureaubieners Wittwe in Heidelberg | 64 | — | 10 | 40 |
| 393. Haug, Hauptzollamtsdieners Wittwe in Hilzingen (v. 1. August bis 6. Oktober 1855, wo sie starb) | 48 | — | 8 | 48 |
| 394. Moser, Postenfürers Wittwe in Heidelberg | 48 | — | 4 | — |
| 395. Ernst, Grenzausschere's Wittwe in Meersburg | 48 | — | 4 | — |
| Summe . . . | 24,096 | — | 22,986 | 48 |

| | Jahres-
betrag. | | Ratum
für 1856. | |
|---|--------------------|----------|--------------------|-----------|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Abgang: | | | | |
| 1. Jäger, Untererhebers Wittve in Stühlingen | 64 | — | 54 | 24 |
| 2. Gassenmaier, Steueraufseher's Wittve in Stein | 48 | — | 41 | 44 |
| 3. Glafer, Kondukteur's Wittve in Raftatt (ausgewandert) | 64 | — | — | — |
| 4. Grimm, Emilie, Zolleinnehmers Tochter in Bruchsal | 64 | — | 35 | 23 |
| 5. Klapperer, Ferd., Genbarmen Sohn in Wertheim | 48 | — | 20 | 32 |
| 6. Kempf, Marie, Grenzaufseher's Tochter in Schlatt | 64 | — | 30 | 24 |
| 7. Haug, Hauptzollamtsdieners Wittve in Hitzingen | 48 | — | — | — |
| 8. Hitzgerich, Polizeidiener's Tochter in Bruchsal | 48 | — | 36 | — |
| Summe | 448 | — | 218 | 27 |
| Somit Stand auf 1. November 1855: 387 Sustentationen mit | 23,648 | — | 22,768 | 21 |

IV. Zahl der Mitglieder der Anstalt.

Stand auf 1. Januar 1855 3577 Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1856 3627 "

Die Zahl hat sich sonach vermehrt um . . . 50 "

Karlsruhe, den 3. April 1856.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.

von Böckh.

Vdt. Gambel.

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Langensteinbach, Dekanats Durlach, mit einem Kompetenzanschlag von 784 fl. 1 kr., worauf jedoch von dem neuernannten Pfarrer zu bezahlende Schulden von ungefähr 100 fl. haften, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift bei großherzogl. evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die Obergewinnereien Pforzheim und Constanz sind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stellen haben ihre desfallsigen Gesuche längstens binnen drei Wochen bei großherzoglicher Steuerdirektion einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 7. April d. J. der katholische Pfarrer Joseph Andreas Görlacher von Döhningen.
 „ 10. „ „ „ Obergewinnere Klaber in Konstanz.
 „ 13. „ „ „ der pensionirte Verwalter der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Schenck in Freiburg.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XIV. vom 23. April d. J., Seite 120 soll es heißen: Amt Pfullendorf statt Hamberg „Homberg“.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Mai 1856.

Inhalt.

Gesetz : Die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Erledigung eines Plazes in dem adeligen Damenstift zu Pforzheim betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Gebühren der Steuerperäquatoren für das Ab- und Aufschreiben in den Steuerzettelausschriften der Gemeinden betreffend. Die Schenkung des Freifräuleins Charlotte von Schubert aus St. Petersburg, zur Zeit in Baden wohnhaft, an die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Riechtenthal betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Steuererhebung für die Jahre 1856 und 1857 betreffend.

Todesfall.

Gesetz,

die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschloffen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Die noch rückständigen Forderungen der Gemeinden und Privaten für Verpflegung und Transport der in dem Zeitraum vom März 1848 bis 15. Mai 1849 im Großherzogthum befindlich gewesenen Truppen anderer deutscher Bundesstaaten sollen — insoweit nicht einzelne Truppentheile den betreffenden Gemeinden als Exekutionstruppen zugewiesen waren — alsbald vorschüsslich befriedigt und zu diesem Zweck eine dem Bedarf entsprechende Umlage auf sämtliche Steuerpflichtige des Landes gemacht werden.

Art. 2.

Zur Vergütung sollen kommen:

1. die von den Quartierträgern geleistete Naturalverpflegung für Mannschaft und Pferde;
2. Lieferungen an Lebensmitteln, Fourage, Stroh, Holz, Licht;
3. Kosten für die Einrichtung von Spitalern und Magazinen;
4. Heil- und Verpflegungskosten für franke Militärpersonen;
5. Militärfuhren.

Anderer Leistungen werden nicht vergütet. Die Kosten des Ausgleichungsgeschäfts werden aus der Umlage bestritten.

Art. 3.

Für die Vergütung gelten die Preise, welche nach der Anlage zum §. 6 des Gesetzes vom 30. März 1850, Regierungsblatt Nr. XVII., bei der Ausgleichung des Aufwands der durch den Maiaufstand nöthig gewordenen militärischen Hilfe zur Anwendung kamen.

Art. 4.

Die Vertheilung des hiernach erforderlichen Aufwands erfolgt zunächst auf die Gemeindeverbände. Den Gemeinden, welche unmittelbar oder durch ihre Angehörigen zur Vergütung geeignete Lasten getragen haben, wird das desfallige Guthaben an ihrem Umlagebetreffniß in Abzug gebracht. Beträgt jenes mehr als dieses, so wird ihnen der Mehrbetrag vergütet. Die Zahlung an die Forderungsberechtigten geschieht durch Vermittlung der Gemeinden.

Art. 5.

Die Umlegung des Erfordernisses auf die einzelnen Gemeinden geschieht nach dem Verhältniß der Summe aller für das Jahr 1849 in Ansatz gebrachten Grund-, Gefäll-, Häuser-, Gewerbe- und ordentlichen Klassensteuerschuldigkeiten der Steuerpflichtigen ihres Verbandes, unter Zuschlag von einem Viertel der Verbrauchssteuer an Wein und Fleisch nach dem Durchschnitt der Jahre 1846 und 1847.

Art. 6.

In den einzelnen Gemeindeverbänden vermittelt der Gemeinderath sofort die Vertheilung auf die Steuerpflichtigen durch Feststellung einer Umlage nach dem im Kataster von 1856 eingetragenen Grund-, Gefäll-, Häuser-, Gewerbe- und ordentlichen Klassensteuerekapital.

Die Steuerkapitalien des Staates, welche auch bei der Vertheilung auf die Gemeinden nach Artikel 5 nicht in Betracht kommen, bleiben ohne Ausnahme frei.

Art. 7.

Statt der im vorhergehenden Artikel bestimmten Art der Umlegung kann auch eine andere gewählt, oder das Erforderniß des einzelnen Gemeindeverbands auf andere zweckmäßig erscheinende Weise aufgebracht werden, jedoch nur unter Erfüllung der Bedingungen und Beobachtung der Vorschriften, welche das Gesetz über Verfassung und Verwaltung der Gemeinden für den von der Regel abweichenden Weg vorschreibt, auf welchem das Bedürfniß gedeckt werden will.

Art. 8.

Die Rechnung über die durch gegenwärtiges Gesetz angeordnete Kostenausgleichung wird den Ständen zur Prüfung vorgelegt werden.

Mit dem Vollzuge ist das Ministerium des Innern beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 28. April 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf den Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzungen für das zweite Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Stempf in Mannheim, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ahles daselbst;

2. für den Mittelhheinkreis:

Hofgerichtsrath Brauer in Bruchsal, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Geider daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Kirn in Freiburg, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Eimer daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 25. April 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. P.

Junghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die Erledigung eines Plazes in dem adeligen Damenstift zu Pforzheim betreffend.

Durch den Tod der bisherigen Stiftsdame Frein Karoline von Degenfeld ist ein Plaz in dem adeligen Damenstift zu Pforzheim für die dazu berechtigten Familien erledigt worden.

Die desfalligen, nach Vorschrift der Statuten abzufassenden Gesuche sind binnen 6 Wochen bei der Frau Aebtißin einzureichen.

Karlsruhe, den 1. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

B. B. d. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Es haben gestiftet:

ein Ungenannter zum Kirchenfond Immen dingen für Abhaltung einer stillen Messe für Revierförster Aloys Federle 40 fl.;

eine Unbekannte in die evangelische Kirche zu Konstanz einen Fußteppich im Werth von 50 fl.;

Sylvester Maier in Bollmatingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond Nicken 100 fl.; die Zinse hievon sollen unter die Armen vertheilt werden;

Paul Siebler von Saig in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Marie Bühler von Uehlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 42 fl. 40 fr.;

Johann Haas Wittwe von Ehingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier stillen Jahrtagsmessen 72 fl.;

Elisabeth Brecht von Arlen in den dortigen Kirchenfond für einen Jahrtag 36 fl.;

Johann Georg Walf von Großschönach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Derfelbe in den dortigen Schulfond für Anſchaffung von Schulrequisiten armer Schulfinder 37 fl. 15 fr.;

Johann Hall von Aſen zum dortigen Armenfond 200 fl.;

Franz Burmann von Schollach in den Kirchenfond Urach für Abhaltung zweier ſtillen Meſſen 72 fl.;

Konrad Kaiſers Wittwe von Ippingen in den Kirchenfond daſelbſt für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

die Jünglinge zu Althelm, Amts Ueberlingen, in den dortigen Kirchenfond eine blaue Fahne im Werthe von 60 fl.;

mehrere Ungenannte eben dahin künstliche Blumenſtöcke und Vaſen im Werthe von 8 fl. 30 fr.;

mehrere Ungenannte in eben dieſen Ort ein rothes Delglas im Werthe von 8 fl.;

Joſeph Bartlers Wittwe von Klengen in den Kirchenfond Kirchdorf für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Unbekannte in die Kirche Gottmadingen ein neues Altartuch und ein Eborienmäntelchen im Werthe von 25 fl.;

eine Ungenannte in die Kirche zu Winterſpüren ein Chriſtuskindchen ſammt Riſſen im Werthe von 6 fl. 30 fr.;

mehrere Frauen eben dahin vier Blumenſträuße im Werthe von 16 fl.;

Pfarrer Wendelin Buri zu Wiechs, Amts Blumenfeld, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 45 fl.;

Wilhelm Reſſle von Kirchdorf in den dortigen Armenfond 200 fl.;

Joſeph Breinlingers Wittwe von Riptingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Schloßkaplan Nägele in Herſberg in den Armenfond Rippenhaufen 30 fl.;

Karoline Dſchwald von Heiligenberg in den Kirchenfond zu Röthlenbach für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Johann Vogt von Kappel (Amts Neuſtadt) in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 100 fl.;

Sebaſtian Kuttruffs Wittwe von Röthlenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 46 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Röthlenbach für Abhaltung eines Jahrtages 46 fl.;

Johann Baptiſt Tröndle von Oberwangen zum St. Michaels-Kapellenfond daſelbſt für Abhaltung zweier heiligen Meſſen 85 fl.;

der Verein Eintracht zu Stöckach in den dortigen Armenfond 102 fl. 12 fr., wovon 50 fl. zum Grundſtock und 51 fl. 12 fr. im Laufe dieſes Jahres für die Ortsarmen verwendet werden ſollen;

Bürgermeiſter Apenhofer zu Daiſendorf in die dortige Kapelle 4 Altarleuchter im Werth von 38 fl.;

mehrere Ungenannte zum Armenfond Hilzingen 49 fl.;

Xaver und Greßgens Löhle von Rohrdorf in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Plus Weiser von Bubenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Fidel Meiers Eheleute von Binningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Wittwe Reichle von Freudenberg in die Kirche zu Denzingen für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Dieselbe eben dahin zur Anschaffung einer neuen Evangelienglocke 250 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Burgweiler sechs große Blumenstöcke im Werthe von 40 fl., sechs kleine Blumenstöcke im Werthe von 8 fl. und zur Versilberung der Festsampe 5 fl.;

ein Ungenannter in den Lokalarmenfond zu Stetten (Amts Messkirch) 40 fl.;

Lehrer Meinrad Knäppler Eheleute von Nußdorf in den dortigen Kapellenfond für Abhaltung eines Jahrtages 100 fl.;

die Erben des Pfarrers Epple in Heinstetten in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Sebastian Meier von Rielsingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Ursula Ruther von Winterfulgen in die Pfarrkirche zu Röhrenbach für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Johann Georg Förderers Wittwe von Oberlenzkirch in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Dieselbe in den dortigen Armenfond 150 fl., wovon der Zins alle Jahre unter die Armen von Ober- und Unterlenzkirch zu vertheilen ist;

Mois Kiegger von Riedhof, Gemeinde Altheim, in den Kirchenfond zu Altheim, Amts Ueberlingen, zur Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Dekan Müller in Elzach in den Kirchenfond zu Bräunlingen für Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.

Die Gebühren der Steuerperäquatoren für das Ab- und Zuschreiben in den Steuerzettelschriften der Gemeinden betreffend.

Im Einverständnisse mit großherzoglichem Finanzministerium wird der §. 5 der dießseitigen Verordnung vom 12. Dezember 1843 (Regierungsblatt Nr. I. von 1844) die Benützung der Staatssteuerkataster zur Fertigung der Gemeindeumlage-Register betreffend, abgeändert wie folgt:

„Für Impressen, Zusammenzählung, Beglaubigung, Abschluß u. s. w. kann von den Steuerperäquatoren nichts in Anrechnung gebracht werden, dagegen dürfen dieselben für das Ab- und Zuschreiben außer der im §. 2 festgesetzten Gebühr, alsdann noch ein Aversum von Einem Gulden aufrechnen, wenn die Gebühr, welche nach §. 2 zu berechnen ist, mindestens den Betrag von einem Gulden erreicht. Der Bezug dieses Aversums ist nicht davon abhängig, an welchem Orte oder bei welcher Gelegenheit das Geschäft vollzogen wurde.“

Karlsruhe, den 21. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Buiffon.

Die Stiftung des Freifräuleins Charlotte von Schubert aus St. Petersburg, zur Zeit in Baden wohnhaft, an die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

Die von dem Freifräulein Charlotte von Schubert aus St. Petersburg, zur Zeit in Baden wohnhaft, der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal gemachte Schenkung im Betrage von 1000 fl., deren Zinsen dazu verwendet werden sollen, daß Zöglinge der Anstalt sich zu irgend einem Geschäfte ausbilden, hat die Staatsgenehmigung erhalten, was zum ehrenden Andenken an die Geschenkgeberin hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 26. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weigel.

Vdt. Eschborn.

Die Steuererhebung für die Jahre 1856 und 1857 betreffend.

Nach Ansicht des Artikels 9 des Finanzgesetzes vom 23. d. M. wird auf den Grund des genehmigten Budgets Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Für jedes der Jahre 1856 und 1857 werden zur Bestreitung der allgemeinen Landes- und der besonderen Bezirksbedürfnisse erhoben:

1. an Staatssteuer:

- a. Grund-, Häuser- und Gefällsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Ein und zwanzig Kreuzer;
- b. Gewerb- und Klassensteuer von 100 fl. Steuerkapital
Drei und zwanzig Kreuzer;
- c. Beförsterungssteuer von 100 fl. Steuerkapital
Sechs Kreuzer;
- d. Kapitalsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Acht Kreuzer;

2. zu besonderen Bezirksbedürfnissen:

- a. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Rheinorte von 100 fl. Steuerkapital
Vier Kreuzer;
- b. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Orte an Nebenflüssen von 100 fl. Steuerkapital
Zwei Kreuzer;

c. Dammbaubeiträge nach den von den großherzoglichen Kreisregierungen genehmigten Anschlägen.

§. 2.

So weit der Steuereinzug auf den Grund der Gesetze vom 30. November v. J. (Regierungsblatt S. 303) und vom 5. d. M. (Regierungsblatt S. 67) nicht schon erfolgt ist, hat derselbe auf die geordneten Verfalltermine zu geschehen.

Die Feststellung und der Einzug der Kapitalsteuer insbesondere ist nach den in der Verordnung vom 13. Mai 1850 (Regierungsblatt 1850, S. 195) gegebenen Vorschriften zu bewirken.

§. 3.

Rücksichtlich der Zustellung der Forderungszettel über die Kapitalsteuer an die Steuerpflichtigen ist, wo diese Zustellung nicht unmittelbar durch den Erheber an den Steuerpflichtigen geschehen kann, zunächst ein Termin anzuberaumen, binnen welchem die Steuerpflichtigen ihre Forderungszettel beim Steuererheber abholen können. Erfolgt dann diese Abholung innerhalb des hiezu anberaumten Termines nicht und sind demnach die Steuerzettel den Steuerpflichtigen zusenden zu lassen, so soll dies in versiegeltem Umschlag geschehen, wofür dem Steuererheber je ein Viertelskreuzer vom Stück aus der Steuerkasse vergütet wird.

Den genauen Vollzug dieser Anordnung haben die Obergemeinden und Hauptsteuerämter besonders zu überwachen.

§. 4.

Die großherzogliche Steuerdirektion ist mit dem weiteren Vollzuge beauftragt.

Karlsruhe, den 28. April 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 14. April d. J. der pensionirt gewesene Hauptmann Graf von Kageneck zu Bleichheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 9. Mai 1856.

Inhalt.

Gesetz: Den Schuß des Commissionshandels betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstinachrichten. **Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.** Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Verordnung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Besteuerung der Zehntfreiheit bei den durch die Zehntablösung zehntfrei gewordenen, aber zur Zeit noch als zehntbar besteuerten Grundstücken betreffend.

Todesfall.

Gesetz,

den Schuß des Commissionshandels betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. I.

Die Sätze 93 und 95 des Handelsrechts werden aufgehoben und durch nachfolgende Bestimmungen ersetzt:

Satz 93.

Der Kaufbesorger, dem Waaren von einem andern Plaze zum Verkauf für Rechnung eines Bestellers oder zur Aufbewahrung zugesandt werden, hat wegen aller aus dieser oder einer anderen Verkaufs- oder Einkaufsbeforgung entstandenen Forderungen ein Innebehaltungsrecht auf die Waaren, so lange dieselben in seinen Vorrathshäusern oder in einer öffentlichen Niederlage zu seiner Verfügung liegen, oder sobald er, auch vor ihrer Ankunft, durch einen Schiffsabdschein oder Frachtbrief beweisen kann, daß sie an ihn abgesendet sind.

Satz 94 a.

Wenn der Kaufbesorger die von einem andern Plaze zugesandten Waaren nicht dem erhal-

tenen Auftrag gemäß verkaufen kann, oder wenn der Auftrag beschränkt oder widerrufen worden ist, oder wenn er dahin ging, die Waaren bis auf nähere Verfügung an sich zu behalten, so kann er von dem Bezirksgericht seines Wohnsitzes die öffentliche Versteigerung der Waaren oder eines Theils davon zu seiner Befriedigung anordnen lassen.

Er muß jedoch die Richtigkeit seiner Ansprüche, und daß er den Besteller brieflich gemahnt, bescheinigen.

Dieses Recht hat der Kaufbesorger auch gegenüber von andern Gläubigern und der Gantmasse des Bestellers.

Satz 94 b.

Das in Satz 93 bestimmte Innebehaltungsrecht, sowie das in Satz 94 a. bestimmte Recht auf Versteigerung steht auch demjenigen Kaufbesorger zu, der für Rechnung eines an einem andern Orte wohnenden Bestellers Waaren eingekauft hat.

Satz 94 c.

Was in den Sätzen 93, 94, 94 a. und 94 b. von Waaren gesagt ist, findet auch auf Werthpapiere Anwendung.

Satz 95.

Darlehen, Vorschüsse und Zahlungen eines Zwischenhändlers auf Waaren, welche von einer an dem nämlichen Orte wohnenden Person bei ihm hinterlegt oder ihm zum Verkauf angewiesen worden sind, erlangen nur durch Beobachtung der landrechtlichen Vorschriften über den Faustpfandvertrag Vorrechte auf diese Waaren.

Art. II.

Das zweite Kapitel des VI. Titels des Handelsrechts erhält folgenden Zusatz:

Satz 102 b.

Der Waarenversender hat auf die zugesicherte Waare wegen der dafür aufgelaufenen Gebühren und Auslagen ein Innebehaltungsrecht und kann solches nöthigen Falls nach der im Satz 94 a. bezeichneten Weise geltend machen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 28. April 1856.

Friedrich.

von Mangel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
S. u. n. g. a. r. t.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 19. April d. J.

den Hofrath Süssle am Lyceum dahier einstweilen in Pensionsstand zu versetzen;

den Lehrern Schmidt und Deimling am Lyceum zu Mannheim und Caspari am Lyceum zu Wertheim den Titel als Professor zu verleihen;

die Lehramtspraktikanten Karl von Langsdorf am Lyceum zu Wertheim, Maximilian Wolf am Gymnasium zu Bruchsal, Georg Arnold am Pädagogium und der höheren Bürgerschule zu Pforzheim als Lehrer mit Staatsdienerereignschaft an den genannten Anstalten zu ernennen;

das Amtschirurgat Donaueschingen zu Hüfingen dem praktischen Arzte Richard Willibald daselbst zu übertragen;

unter dem 1. Mai d. J.

den Oberlieutenant Kraus vom Generalstab zum Hauptmann zu befördern und zum dritten Infanterieregiment zu versetzen, und

unter dem 2. Mai d. J.

den Hauptmann von Holzking vom Artillerieregiment, unter Beförderung zum Major, zu Höchstihrem Flügeladjutanten zu ernennen.

Versügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben im Jahre 1855 von dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 19. April 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Wrigel.

Vdt. Stöffer.

Es haben gestiftet:

Anna Steiert von Freiburg dem Mutterhause der barmherzigen Schwestern in Freiburg 150 fl.;

Raspar Ruth Wittwe von Freudenthal der Pfarrei Langenrain für jährliche Abhaltung einer stillen Messe 40 fl.;

Geistlicher Rath, Dekan und Pfarrer Franz Joseph Siegle zu Göggingen für die Pfarrspründe daselbst eine Bibliothek im Anschlag von 506 fl. 25 fr.;

eine Ungenannte dem Orden der barmherzigen Schwestern in Freiburg 300 fl.;

der verstorbene Professor Friedrich Rees in Konstanz dem dortigen Lyceum für jährliche Lesung einer heiligen Messe 36 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Duiffon.

Es haben gestiftet:

die verstorbene Bäcker Philipp Wittmann zu Buchen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

eine ungenannte Frau in Espenbach in die evangelische Kirche daselbst eine Altarbedeckung von Tuch mit silbernen Fransen im Werth von 17 fl.;

Domdekan Sigmund Brönnner zu Limburg im Herzogthum Nassau in den katholischen Kirchenfond zu Wallenberg zu Abhaltung eines Jahrtages 75 fl., und in den Almosenfond daselbst 20 fl.;

die Georg Stolz'sche Ehefrau, Regina geb. Kappel zu Distelhausen, in den dortigen Almosenfond 100 fl.;

Joseph Biemer von Langenetz in den Kirchenfond zu Mudau 75 fl. zu Abhaltung eines Jahrtages;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Messelhausen einen Rauchmantel und ein Velum für die Feier des Charfreitags zusammen im Werthe von 49 fl. 19 fr., ferner eine Altarstufenbedeckung, eine Bedeckung für das Taufwasser- und Weihwasserbecken für die hohen Festtage, zusammen im Werthe von 25 fl. 25 fr.;

mehrere Katholiken zu Wertheim in die dasige katholische Kirche einen Altarteppich, Werth 100 fl., eine Kanzelverzierung, Werth 25 fl., eine Lampe zum ewigen Lichte, Werth 20 fl.;

der verstorbene Buchhalter Franz Anton Drescher zu Wertheim in die dortige katholische Kirche 25 fl.;

die katholischen Lehrer des Dekanats Tauberbischofsheim in den katholischen Schulfond zu Rülshausen 15 fl. 12 fr.;

der verlebte Peter Rein zu Waldbausen in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Martha Eck zu Beckstein in den Kirchenfond daselbst 5 fl.;

die verlebte Anna Maria Grefß zu Giffigheim in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl. für sich, und weitere 75 fl. zu Abhaltung eines solchen für sich und ihre Eltern;

Joseph Weinlein Wittwe zu Brezingen in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

ein Ungenannter 8 fl. 56 fr. als Beitrag zur Anschaffung eines neuen Abendmahlskelchs in die evangelische Kirche zu Reichertshausen;

Dekan und Pfarrer Grusberger zu Destrungen in die katholische Kirche zu Kirchard ein Messgewand im Werthe von 48 fl.;

Konrad Alter zu Hochhausen in den Kirchenfond daselbst 300 fl. zu Abhaltung von jährlichen 4 Engelämtern, und 200 fl., deren Zinsen jeweils für einen braven Jüngling in Hochhausen zur Erlernung eines Handwerks verwendet werden sollen;

mehrere Ungenannte in den evangelischen Almosenfond zu Laibensstadt 15 fl. 15 fr.

Georg Dill Wittwe von Königheim in den dasigen Kirchenfond 75 fl. zu Abhaltung eines Jahrtages;

Postsekretär Mathias Haub in Heidelberg dem katholischen Bürgerhospitale daselbst 500 fl.;

die verstorbene Babette Bisert zu Münersstadt in den Kirchenfond zu Messelhausen für ein Engelamt 75 fl. und für eine monatlich abzuhaltende einfache Stationsandacht 500 fl.;

Magdalene Heimberger zu Oberwittstadt in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 100 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Neckargemünd 10 Altarblumen im Werthe von 27 fl., 6 Ministrantenröschchen im Werthe von 34 fl., 3 Kanontafeln im Werthe von 5 fl., eine Pultbedeckung im Werthe von 42 fr., 1 Kanzeltuch im Werthe von 15 fl., 3 Altartücher im Werthe von 14 fl., 3 Bala zur Verhüllung der Kreuzfixe im Werthe von 1 fl.; ein Tuch zu Verhüllung des Hauptaltars im Werthe von 6 fl., 2 Cherubine im Werthe von 12 fl., 2 kleine Armleuchter an den Tabernakel im Werthe von 3 fl., 2 Messkännchen mit Teller im Werthe von 36 fr., 10 Blumenvasen im Werthe von 1 fl. 20 fr.;

die verlebte Hofbauer Michael Kemp Wittwe von Haslingshof in den Kirchenfond zu Winzenhofen 108 fl. zu Abhaltung von jährlichen 3 heiligen Messen;

Georg Baier's Wittwe von Winzenhofen in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes;

der verstorbene David Rezbach in Gommersdorf in den katholischen Kirchenfond allda zu Anschaffung eines neuen Kelchs 50 fl., und eine ungenannte Wohlthäterin zu demselben Zweck 21 fl.;

Ungenannt in die katholische Hospitalkirche zu Mannheim 2 Vorhänge an den Tabernakel im Werthe von 4 fl., 4 Altartücher im Werthe von 10 fl., ein Kommunionbuch im Werthe von 6 fl.

V e r o r d n u n g ,

die Besteuerung der Zehntfreiheit bei den durch die Zehntablösung zehntfrei gewordenen, aber zur Zeit noch als zehntbar besteuerten Grundstücken betreffend.

Nach Vorschrift der Grundsteuerordnung vom 20. Juli 1810 ist das Steuerkapital von Grundstücken, welche als zehntbar zur Steuer eingeschätzt worden sind, dann, wenn sie in der Folge zehntfrei werden, um einen den Steueranschlag für die Zehntfreiheit bildenden Zusatz zu erhöhen. Dieser Bestimmung gegenüber hat der §. 19 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 verfügt, daß die Zehntpflichtigen sechszehn Jahre lang von dem Jahre an, wo der Zehntbezug des Berechtigten zum erstenmal aufhört, mit einer höheren Steuer wegen der Zehntfreiheit ihrer Güter nicht belegt werden sollen. Es ist deßhalb eine Erhöhung des Steuerkapitals der Grundstücke wegen der durch die Zehntablösung erworbenen Zehntfreiheit bis jetzt nicht angeordnet worden. Da nun aber unterdessen schon in einer größern Anzahl von Gemarkungen oder Gemarkungstheilen der Zehntbezug des früheren Zehntherrn seit sechszehn Jahren aufgehört hat, daher in diesen Fällen die Erhöhung des Steuerkapitals der als zehntbar katastrirten Grundstücke nicht länger verschoben werden darf, so sehen wir uns veranlaßt, zu verfügen, wie folgt:

§. 1.

Alle als zehntbar katastrirten Grundstücke eines Steuerdistrikts, von welchen der Zehntbezug des Berechtigten in Folge der Zehntablösung seit sechszehn Jahren aufgehört hat, sollen durch einen dem Werthe der abgelösten Zehntlast entsprechenden Zusatz im Steueranschlage erhöht werden.

§. 2.

Die sechszehn Freijahre, nach deren Ablauf die Erhöhung des Steueranschlages eintreten soll, sind je vom 1. Januar des Jahres an zu zählen, in welchem der Zehntbezug des Berechtigten zum erstenmal unterblieben ist. Sie sind daher mit gegenwärtigem Jahre rückichtlich aller jener Grundstücke umlaufen, von welchen der Berechtigte im Jahre 1840 oder früher zum letztenmal Zehnten bezogen hat.

Wurden die verschiedenen Gattungen des auf einem Grundstücke haftenden Zehnten oder die Antheile verschiedener Zehntberechtigten nicht gleichzeitig abgelöst, so laufen die Freijahre vom 1. Januar des Jahres, in welchem der letzte Zehntbezug des oder der Berechtigten erstmals unterblieben ist.

§. 3.

Der Zusatz zum Steueranschlage für die durch die Ablösung erworbene Zehntfreiheit ist je für den Morgen jeder Kulturart und Klasse des früher zehntbaren Geländes eines Steuerdistrikts besonders festzusetzen.

Er soll nach §. 98 der Grundsteuerordnung im Fünf und zwanzigfachen des Ertrags bestehen, welchen der Zehnte, wie er zu entrichten war, nach mittleren Ernten und mittleren Preisen — den Steuerperäquationspreisen — vom Morgen jährlich gewährt hat.

Dieser Steueranschlag für die Zehntfreiheit darf jedoch in allen Fällen nur so hoch bemessen werden, daß er sich zum Steueranschlage für den Morgen des früher zehntbaren Geländes verhält, wie der Werth der abgelösten Zehntlast zum Werthe des mit solcher Last behafteten Geländes.

§. 4.

Finden sich von einzelnen Kulturarten oder von einzelnen Klassen einer Kulturart bereits Steueranschlätze für die Zehntfreiheit vor, so sind dieselben, wo sie nach vorgängiger Prüfung angemessen erscheinen, als allgemeiner Steueranschlag für die Zehntfreiheit der betreffenden Kulturart und Klasse anzunehmen. Erscheinen sie nicht angemessen, so treten sie außer Anwendung und an ihre Stelle die nach §. 3 zu bestimmenden neuen Anschlätze. Wird ein bereits bestehender Steueranschlag für die Zehntfreiheit für zu nieder erachtet, so kann er nur dann als nicht angemessen verworfen werden, wenn den Umständen nach angenommen werden muß, daß bei der ursprünglichen Festsetzung ein Irrthum begangen worden ist.

§. 5.

Die Steueranschlätze für die Zehntfreiheit sind durch Schätzung zu ermitteln.

Die letztere geschieht unter Leitung eines Steuerperäquators durch die beiden Mitglieder des Ortschätzungsausschusses und einen aus einem benachbarten Steuerdistrikte beigezogenen Schätzer.

Der Steuerperäquator wie der auswärtige Schätzer werden von der Steuerdirektion ernannt und der auswärtige Schätzer ist nach Vorschrift der Grundsteuerordnung verpflichtet zu lassen.

§. 6.

Das Ergebnis der Schätzung, welches in einem Schätzungsprotokolle niedergeschrieben und von den Schätzern beurkundet wird, muß den Grundbesitzern in Gegenwart des Steuerperäquators, der Schätzer und einer Urkundsperson aus dem Gemeinderath eröffnet werden.

Hierüber, sowie über die etwa vorgebrachten Erinnerungen der Grundbesitzer und die Gegenbemerkungen der Schätzer ist ein weiteres Protokoll aufzunehmen, welches der Steuerperäquator, die Schätzer und die Urkundsperson aus dem Gemeinderath zu unterzeichnen haben.

§. 7.

Auf Vorlage der im §. 6 erwähnten beiden Protokolle sind die Steueranschlätze für die Zehntfreiheit von großherzoglicher Steuerdirektion festzusetzen.

Wo es ihr nöthig scheint, kann sie durch Sachverständige aus Nachbarorten eine zweite Abschätzung vornehmen lassen.

§. 8.

Sind die Steueranschläge für die Zehntfreiheit festgesetzt, so ist sofort die Berichtigung der betreffenden Grundsteuerzettel anzuordnen. Sie wirkt je vom nächstfolgenden Steuerjahr an.

§. 9.

Die Kosten für Festsetzung der Steueranschläge für die Zehntfreiheit und die Kosten für Berichtigung der Steuerzettel trägt die Steuerkasse.

§. 10.

Der Vollzug gegenwärtiger Verordnung findet, was die Grundstücke betrifft, von welchen im Jahre 1840 oder früher letztmals ein Zehntbezug für den Zehntherrn statt hatte, beim Ab- und Zuschreiben für 1857, was dagegen die Grundstücke anbelangt; von welchen im Jahre 1841 oder später zum letztenmal ein Zehntbezug für den Zehntherrn eingetreten ist, beim Ab- und Zuschreiben für 1858, beziehungsweise für das entsprechend spätere Jahr, statt.

Die großherzogliche Steuere Direktion hat für den Vollzug zu sorgen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 10. März d. J. der katholische Pfarrer Joseph Anton Beck von Ringsheim,
„ 20. April d. J. der Bezirksingenieur Adolph Waghinger in Achern.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. Mai 1856.

Inhalt.

Gesetz: Die Anlegung, Verlegung oder Abschaffung von Feldwegen, auch die Verlegung oder Zusammenlegung von Grundstücken betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinachrichten.

Gesetz,

die Anlegung, Verlegung oder Abschaffung von Feldwegen, auch die Verlegung oder Zusammenlegung der Grundstücke betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Voraussetzungen des Unternehmens.

Wo es zur Hebung der Landwirthschaft in einer Gemarkung von überwiegendem Nutzen ist, kann eine Zusammenlegung von Grundstücken selbst gegen den Willen einzelner Eigenthümer derselben stattfinden, wenn

mindestens zwei Drittheile der Besitzer der betreffenden Grundstücke sich für das Unternehmen erklären;

die Zustimmenden nach dem Steuerkapital zwei Drittheile der in das Unternehmen fallenden Grundstücke besitzen, und das Staatsministerium die Genehmigung zur Ausführung erteilt.

Art. 2.

Befreite Grundstücke.

Dem Zwange des Art. 1 sind nicht unterworfen

1. Grundstücke, welche ihrer Lage nach als Bauplätze zu betrachten sind;
2. die mit den Gebäuden eines Eigenthümers zusammenhängenden Grundstücke desselben;

3. Baumstücke und eingefriedete Gärten;
4. Weinberge (Nebgelände);
5. Wäldungen;
6. Sand-, Lehm-, Thon- und Erzgruben, Stein- und Schieferbrüche, Torf-, Steinkohlen-, Braunkohlen- und Gypslager, endlich zum Bergbau gehörige Grundstücke, sofern diese Gruben, Brüche, Lager und Bergwerke im Betrieb sind;
7. Grundstücke, auf welchen sich Mineralquellen befinden, soweit es dieser Grundstücke zur angemessenen Benützung der Quellen bedarf.

Art. 3.

Ausnahmsweiser Beizug befreiter Grundstücke.

Eine zu Folge des Art. 2 dem Zwange nicht unterworfenen Liegenschaft kann ausnahmsweise beigezogen werden, wenn das Unternehmen sonst nicht ausführbar ist.

Ueber die Verbindlichkeit hiezu entscheidet das Staatsministerium und der Vollzug richtet sich nach den Titeln III. bis VI. (§. 24 bis 93) des Gesetzes vom 28. August 1835 über die zwangsweise Abtretung zum öffentlichen Nutzen.

Art. 4.

Freilassung einzelner Grundstücke.

Enthält eine dem Zwang unterworfenen Grundfläche ein Grundstück von so besonderer Beschaffenheit, daß sein Werth durch andere Grundstücke nicht ausgeglichen werden kann, so soll dasselbe auf Ansuchen des Eigenthümers vom Unternehmen ausgeschlossen werden, wenn letzteres auch ohne das betreffende Grundstück sich zweckmäßig ausführen läßt.

Art. 5.

Einleitung des Verfahrens, Prüfung, Genehmigung des Antrags.

Die Staatsverwaltungsbehörde hat den bei ihr einkommenden Antrag auf Zusammenlegung von Grundstücken unter Zuzug eines oder mehrerer Sachverständigen vorläufig zu prüfen und, wenn sie ihn nicht sofort verwerflich findet, zur Abstimmung der Betheiligten zu bringen.

Im Falle der Zustimmung der Mehrheit und nach Erhebung der Einwendungen der Minderheit ist der Antrag dem Staatsministerium zur Genehmigung vorzulegen.

Art. 6.

Abstimmung.

Das Nichterscheinen bei der Abstimmung gilt als Einwilligung in das beantragte Unternehmen.

Die Zustimmung ist in den Fällen, wo es darauf ankommt, an die Förmlichkeiten nicht gebunden, welche das Gesetz für die Veräußerung der Güter gewisser Personen vorschreibt.

Die Art der Vorladung und der öffentlichen Bekanntmachung des Antrags bestimmt die Vollzugsverordnung.

Wenn die öffentliche Verkündung vorschriftsmäßig stattgefunden hat, steht Niemand der Einwand zu, daß er nicht aufgefordert oder vorgeladen worden sei.

Art. 7.

Vollzugsbehörde.

Die Ausführung des Unternehmens geschieht durch eine Commission unter Leitung der Staatsverwaltungsbehörde.

Die Commission besteht aus einem von der Staatsverwaltungsbehörde zu ernennenden Vorsitzenden, sodann aus einem Geometer und einem oder mehreren Sachverständigen, welche, sofern sich die theilhaftigen Grundbesitzer über die Wahl nicht vereinbaren, ebenfalls von der Staatsverwaltungsbehörde aufgestellt werden.

Art. 8.

Aufgabe der Vollzugscommission.

Die Commission hat

1. die Anzahl und Größe der Grundstücke, mit welchen jeder Eigenthümer theilhaftig ist, zu ermitteln;
2. über den Bezug oder die Befreiung einzelner Grundstücke zu entscheiden;
3. den Werth der Grundstücke mit Rücksicht auf die darauf haftenden Dienstbarkeiten abzuschätzen;
4. jedem Eigenthümer das ihm gebührende Gelände anzuweisen;
5. Geldentschädigungen und andere Ausgleichungen zu bestimmen.

In allen Fällen hat die Commission zunächst dahin zu wirken, daß die Theilhaftigen sich gütlich über ihre wechselseitigen Ausgleichungen vereinbaren.

Art. 9.

Rücksichten beim Güterumtausch.

Jedem Eigenthümer soll für den Werth der abgetretenen Grundstücke, soweit thunlich, Ersatz in Grundstücken von gleicher Gattung und wenigstens annähernd gleicher Bodengüte geleistet werden.

Auch soll darauf gesehen werden, daß jeder Eigenthümer den Ersatz thunlichst in gleicher Lage, wo sich sein früheres Besitzthum befand, und in gleicher durchschnittlicher Entfernung von seiner Wohnung erhalte.

Der Werth der Grundstücke ist nach der durchschnittlichen Ertragsfähigkeit derselben zu bemessen.

Art. 10.

Entschädigung in Geld.

Eine Entschädigung in Geld soll nur auferlegt, beziehungsweise zuerkannt werden:

1. zur Ausgleichung kleiner nicht zu vermeidender Werthunterschiede zwischen dem umgetauschten Gelände;
2. wenn ein Grundstück aus besonderen Gründen vorübergehend einen erheblich höheren oder erheblich geringeren als den durchschnittlichen Ertrag erwarten läßt;
3. wenn nur ein kleines Stück abzutreten ist und es an schicklich gelegenem Grund und Boden zum Ersatz mangelt.

Art. 11.

Eröffnung des Entwurfs zur Ausführung, Erinnerung und Refurs dagegen.

Gegen die Art der Ausführung des Unternehmens durch die Commission können die Betheiligten jederzeit, jedoch spätestens in der bei der Eröffnung des Entwurfs hierzu anzuordnenden Tagfahrt, Einwendungen vorbringen, welche die Commission zu prüfen und zu erledigen hat.

Ein Refurs findet nur statt wegen Verletzung wesentlicher Vorschriften des Gesetzes. Eine nochmalige Prüfung der in Art. 8 genannten, von der Commission erledigten Punkte kann nur dann verlangt werden, wenn dabei erhebliche tatsächliche Irrthümer unterlaufen sind, oder wenn wahrscheinlich gemacht wird, daß auffallende Benachtheiligungen vorgekommen sind.

Zur Vornahme aller derartiger wiederholter Prüfungen wird, sobald es nöthig fällt, die Commission von der Staatsverwaltungsbehörde durch drei weitere Sachverständige verstärkt.

Art. 12.

Einstellung und Aenderung des Plans des Unternehmens.

Eine Einstellung des Vollzugs oder eine Aenderung des Plans des Unternehmens kann nur durch die in Art. 1 bestimmte Mehrheit beschloffen werden.

Art. 13.

Vorzugs- und Unterpfandsrechte.

Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche auf einer abzutretenden Liegenschaft ruhen, gehen nach dem bestehenden Rang auf die zum Ersatz zugewiesene Liegenschaft über.

Art. 14.

Tritt eine Liegenschaft an die Stelle von mehreren einzelnen Grundstücken, welche nicht alle, oder wovon jedes mit anderen Vorzugs- oder Unterpfandsrechten belastet ist, so erstrecken sich die

übergegangenen Rechte auf denjenigen ideellen Theil des erworbenen Grundstückes, welcher dem Verhältniß des Werthes der ursprünglich verhafteten zu dem der erworbenen Liegenschaften entspricht.

Art. 15.

Hat der Eigenthümer, auf dessen Grundstücken Vorzugs- oder Unterpfandsrechte lasten, für einen Theil des abgetretenen Geländes nach Art. 10 eine Ausgleichung in Geld erhalten, so muß dieselbe in Ermangelung einer anderen Vereinbarung zur Sicherung der Gläubiger nach Maafgabe des Gesetzes vom 3. August 1837 hinterlegt werden.

Art. 16.

Erbdienstbarkeiten.

Erbdienstbarkeiten, welche auf der ganzen Grundfläche lasten, auf die sich die Zusammenlegung erstreckt, erleiden dadurch keine Aenderung.

Erbdienstbarkeiten dagegen, welche nur auf einzelnen Theilen der betreffenden Grundstücke lasten, bleiben auf diesen nur in so weit, als es nicht thunlich ist, sie vom Grundstücke, das ein Eigenthümer abtritt, auf jenes zu verlegen, das er erwirbt.

Art. 17.

Weggerechtigkeiten.

Wegrechte, welche in Folge der Zusammenlegung nutzlos werden, hören auf.

Neue Grunddienstbarkeiten können durch die Ausführung des Unternehmens in rechtsgültiger Weise auf ein Grundstück gelegt werden.

Art. 18.

Obereigenthum, Nießbrauch, Pacht.

Beim Obereigenthum, beim Nießbrauch und beim Pachtverhältniß kommt die Regel des Art. 13 zur Anwendung, und im Falle des Art. 14 wird ein entsprechender reeller Theil des erworbenen Grundstückes zur Stellvertretung angewiesen.

Läßt sich auf diesem Wege zwischen dem Pächter und Verpächter die Ausgleichung in einer für beide Theile billigen Weise nicht ausführen, so ist dieselbe nach Ermessen der Commission durch Geldentschädigung, durch Beitrag an dem vom Eigenthümer zu zahlenden oder durch Theilnahme an dem ihm zugewiesenen Aufgeld oder durch Minderung oder Erhöhung des Pachtzinses zu bewirken.

Auch kann die Commission nöthigen Falls die Aufkündigung des Pachtes zulassen.

Art. 19.

Theilnahme Dritter am Verfahren.

Derartige Berechtigte (Art. 13, 17, 18) können, soweit es zur Sicherung ihrer Rechte nöthig ist, beim Verfahren auftreten. Uebrigens ist auch von Amtswegen auf diese Rechte Bedacht zu nehmen.

Art. 20.

Bestätigung des Vollzugs- und Eigenthumsübergangs.

Nach endgültig erlebigtem Verfahren erklärt die Staatsbehörde, welche damit beauftragt werden wird, das Geschäft für vollzugsreif, und bestimmt zugleich den Zeitpunkt, in welchem das Eigenthum der umgetauschten Güterstücke auf die neuen Erwerber übergeht.

Der nämliche Zeitpunkt ist auch maassgebend für den Uebergang der Rechte dritter Personen.

Art. 21.

Einträge im Grund- und Pfandbuche.

Dieser Uebergang (Art. 20) geschieht Kraft Gesetzes und mit Wirksamkeit gegen Dritte selbst vor der Beobachtung weiterer Förmlichkeiten.

Die Orts- und Pfandgerichte haben jedoch die Besitzveränderungen von Amtswegen und in der durch die Vollzugsverordnung zu bestimmenden Weise in den Grund- und Pfandbüchern, so wie in den Pfandurkunden unverzüglich vorzumerken.

Art. 22.

Tar- und Sportelfreiheit.

Die nach gegenwärtigem Gesetze und den Vollzugsvorschriften gepflogenen Verhandlungen und erlassenen Entscheidungen sind tar-, sportel- und stempelfrei.

Art. 23.

Kosten des Unternehmens.

Der Art. 6 des Gesetzes vom 26. März 1852 — die Vornahme einer stückweisen Vermessung sämtlicher Liegenschaften des Großherzogthums betreffend — ist aufgehoben.

Der Kostenaufwand für ein nach diesem Gesetze zu Stande gekommenes Unternehmen fällt auf die Gemarkungsgemeinde oder den sonstigen Inhaber des Markungsrechtes, wird aber sofort wieder auf die theilhaftigen Grundeigenthümer nach dem Steuerkapital umgelegt, sofern sich dieselben nicht über einen andern Repartitionsfuß vereinbaren.

Nur in den Fällen, in welchen nach dem Gemeindegesetz die Bestreitung von Sociallasten aus den Gemeindecinkünften gestattet ist, können die Kosten ohne Rückerlag auf die Gemeindekasse übernommen werden.

Die durch ungegründete Beschwerden verursachten Kosten sind von den Beschwerdeführern zu tragen.

Die Kosten für ein nach dem Gesetze beantragtes, aber in Ermangelung der im Art. 1 vorgeschriebenen Mehrheit nicht weiter verfolgtes Unternehmen fallen auf die Grundeigenthümer, von welchen der Antrag ausgegangen ist.

Die Kosten für ein von der im Art. 1 bestimmten Mehrheit gebilligtes, gleichwohl aber nach Art. 13 später wieder aufgegebenes Unternehmen sind von den Eigenthümern zu tragen, welche sich für die Einstellung der Arbeiten erklärt, und nicht schon bei der ersten Vernehmung sämtlicher Eigenthümer gegen die Ausführung des Unternehmens sich ausgesprochen haben.

Art. 24.

Anwendung des Gesetzes auf andere Fälle.

Sämmtliche Bestimmungen des Gesetzes über die Zusammenlegung der Grundstücke finden auch auf die Verlegung von Grundstücken, so wie auf die Veränderung, beziehungsweise neue Anlegung von Feldwegen, Anwendung. Es genügt jedoch, wenn mehr als die Hälfte der Besitzer der betreffenden Grundstücke sich für das Unternehmen erklärt, und die Zustimmung zugleich nach dem Steuerkapitale wenigstens zwei Dritttheile der bei dem Unternehmen theilgenommenen Grundstücke besitzen, auch bedarf es hierzu nur der Genehmigung der Staatsverwaltungsbehörde.

Bei Weganlagen, aus welchen einzelnen Grundstücken ein ganz besonderer Vortheil erwachsen ist, kann die Commission den Eigenthümern dieser Grundstücke einen angemessenen Vorausbeitrag zu den Kosten auferlegen.

Es finden ferner die Art. 13 bis 23 des Gesetzes in dem Falle Anwendung, wenn ein derartiges Unternehmen im Wege der Vereinbarung unter sämtlichen Grundeigenthümern ausgeführt wird.

Art. 25.

Wiederholung der Zusammenlegung oder Verlegung.

Grundstücke, welche bei einer Verlegung oder Zusammenlegung theilgenommen waren, können innerhalb zwanzig Jahren nach dem Vollzug gegen den Willen der Eigenthümer zu einem solchen Unternehmen nicht wieder beigezogen werden.

Art. 26.

Vollzugsverordnung.

Die Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes wird eine zu erlassende Vollzugsverordnung erteilt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Mai 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schungart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen nachstehender Orden gnädigst zu ertheilen geruht:

dem Generalmajor und Commandanten der Infanterie von Porbeck für das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Braunschweig verliehene Großkreuz des Ordens Heinrich des Löwen;

dem Hauptmann und Adjutanten beim Infanterie-Commando Glorier für das Ritterkreuz desselben Ordens;

dem Generalmajor und Präsidenten des Kriegsministeriums Ludwig für das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Großkreuz des Ordens Philipp des Großmüthigen;

dem Hauptmann und Commandanten des Cadettencorps Dürr, und

dem Legations-Secretair bei der Großherzoglichen Gesandtschaft am Kaiserlich Französischen Hofe Dr. Minet für das Ritterkreuz desselben Ordens, und

dem Vorsteher am neuen Männerzuchthause zu Bruchsal Fueslin für das ihm von Seiner Majestät dem König von Sardinien verliehene Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben geruht, den Staatsminister Freiherrn Rüdert von Gollenberg-Bödigheim auf sein unterthänigstes Ansuchen der Führung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten in Gnaden zu entheben und denselben zu anderweiter Verwendung zu bestimmen, sodann

den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preussischen Hofe, Freiherrn Rivalier von Meyßenburg, zum Staatsminister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten allergnädigst zu befördern.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. Mai 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Medaillenverleihung. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Prüfung der Ingenieurcandidaten für das Jahr 1855 betreffend. Die Ausgleichung des Aufwandes für die durch den Raiaufstand nöthig gewordene militärische Hülfe betreffend. Die Maria Hof'sche Stiftung des Freiherrn von Wessenberg zu Gonsanz für das Blindeninstitut betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die im Königreiche Württemberg vom Salz erhoben werdenbe Uebergangssteuer betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben durch allerhöchste Entschlüsselung vom 9. Mai d. J. dem Oberlehrer Hanskult an der Garnisonsschule dahier, aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums und in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, die größere goldene Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen geruht.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 28. April d. J.

dem in provisorischer Eigenschaft bei dem Hofgerichte und der Regierung des Unterrheinkreises angestellten Medizinalreferenten, praktischen Arzte Karl Bensinger in Mannheim, als solchen definitiv zu ernennen und ihm den Charakter eines Medizinalraths zu ertheilen;

die erledigte erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höhern Bürgerschule zu Baden dem Vorstand der höhern Bürgerschule in Ettenheim, Professor Gruber, und

die evangelische Pfarrei Weiler, Dekanats Hornberg, dem Vikar Karl Friedrich Schmidt in Schriesheim zu übertragen;

unter dem 3. Mai d. J.

den Major und Flügeladjutanten Adolph von Holzling zu Höchstihrem Reisekallmeister, und

unter dem 5. Mai d. J.

den Sekretariatsassistenten bei der Steuerdirektion, Kameralpraktikant Franz Prestinari, zum Sekretär bei dieser Stelle zu ernennen;

unter dem 11. Mai d. J.

den Oberlieutenant Schneider, Aufsichtsoffizier im Cadettencorps, in den Generalstab, und den Lieutenant Seyb, Regimentsadjutant im zweiten Infanterie-Regiment, als Aufsichtsoffizier zum Cadettencorps zu versetzen, und

unter dem 16. Mai d. J.

folgende Beförderungen und Veränderungen in dem Artillerie-Regiment eintreten zu lassen: den Hauptmann Heusch zum Major zu befördern und zum Commandanten der Festungs-Artillerie-Abtheilung zu ernennen;

die Oberlieutenante von Theobald, Holz und Nebelius zu Hauptmännern, und die Lieutenante von Hardenberg, Engler und von Stetten zu Oberlieutenanten zu befördern.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich ferner gnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Referendär Prestinari seiner unterthänigsten Bitte gemäß aus dem großherzoglichen Staatsdienste in Gnaden zu entlassen, und auf die hierdurch erledigte erste Rathsstelle im Finanzministerium den Geheimen Kriegsrath Vogelmann unter Ernennung zum Geheimen Referendär zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Ingenieurcandidaten für das Jahr 1855 betreffend.

Die Ingenieurcandidaten Alban Rochlig von Karlsruhe und Adolph Häfele von Ettenheim sind nach ordnungsmäßig erstandener Staatsprüfung unterm heutigen unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 6. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weigel.

Vdt. Scherer.

Die Ausgleichung des Aufwandes für die durch den Maiaufstand nöthig gewordene militärische Hülfe betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 28. v. M., Nr. 447, wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß beide Kammern der Stände der ihnen vorgelegten Rechnung über die Kosten, welche die militärische Hülfe im Jahre 1849 zur Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung zur Folge gehabt hat, so wie der darin begründeten Ausgleichung aller Kosten unter sämtlichen Gemeinden des Landes, die Anerkennung erteilt haben.

Karlsruhe, den 7. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Die Maria Hof'sche Stiftung des Freiherrn von Wessenberg zu Constanz für das Blindeninstitut betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst Allerhöchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 28. April d. J., Nr. 438, der von dem vormaligen Bisthumsverweser, Geheimenrath Freiherrn Ignaz Heinrich von Wessenberg in Constanz dem Blindeninstitut theils aus einer von ihm veranstalteten Sammlung, theils aus eigenen Mitteln im Jahr 1828 im Betrage von 3822 fl. 29 fr. gemachten und durch eine neuerliche weitere Gabe desselben von 177 fl. 31 fr. nun auf 4000 fl. gebrachten Stiftung unter dem Namen „Maria Hof'sche Stiftung“ nachträglich die Staatsgenehmigung erteilt.

Karlsruhe, den 8. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. Scherer.

Die im Königreiche Württemberg vom Malz erhoben werdende Uebergangsteuer betreffend.

Unter Bezugnahme auf die dießseitige Verkündung vom 12. Februar 1853, Regierungsblatt Nr. VIII., wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in dem Königreiche Württemberg durch Gesetz vom 8. v. M. die Uebergangsteuer von aus Zollvereinsstaaten eingeführtem geschrotetem Malz von 24 fr. auf 22 fr. für das württembergische Simri herabgesetzt worden ist, dagegen die Uebergangsteuer-Sätze von ungeschrotetem Malz mit 24 fr. für das württembergische Simri, und von braunem Bier mit 3 fl., so wie von weißem Bier mit 2 fl. für den württembergischen Simri unverändert geblieben sind.

Karlsruhe, den 10. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glod.

Diensterledigungen

Bei dem großherzoglichen Armee-corps ist die Stelle eines Oberarztes zu besetzen. Die Bewerber haben sich binnen 14 Tagen bei dem Kriegsministerium zu melden.

Die evangelische Pfarrei Schmiedheim, Dekanats Mahlberg, ist mit einem Competenzanschlag von 445 fl. 4 kr., worauf jedoch eine von dem neu ernannt werdenden Pfründenieser zu zahlende Schuld von 22 fl. 45 kr., nebst 5prozentigen Zinsen vom 8. Mai 1850 an, haftet, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Haag, Dekanats Neckargemünd, ist in Erledigung gekommen. Der berichtigte Competenzanschlag dieser Stelle beträgt, nachdem die von dem nun abgetrennten frühern Filial Walbwimmersbach herrührenden Competenztheile ausgeschieden worden sind, 1081 fl. 59 kr. Hierauf haftet eine Schuld von 216 fl. 5 kr., welche der ernannt werdende Pfarrer mit 5 Prozent zu verzinzen und in 6 Jahren zu tilgen hat. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 25. April d. J.: Pfarrer Franz Anton Merk zu Bühl;

am 5. Mai d. J.: der pensionirte Hauptmann von Horadam zu Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 23. Mai 1856.

Inhalt.

Gesetze: Den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansaß von Sporteln bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen betreffend. Den Ansaß von Sporteln und den Gebrauch des Stempelpapiers bei den Militärgerichten betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Justizministeriums: Den Vollzug des Gesetzes vom 13. Mai 1856, den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansaß von Sporteln bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen betreffend.

Gesetz,

den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansaß von Sporteln bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Vom 1. Juli laufenden Jahres an treten nachfolgende Bestimmungen über den Gebrauch des Stempelpapiers und den Sportelansatz bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen in Vollzug.

Gleichzeitig verlieren alle hierauf bezüglichen älteren Bestimmungen, namentlich die in der Beilage II. zur Obergerichtsordnung von 1803, in dem Nachtrag zu dieser vom 11. Mai 1807, in der Tax-, Sportel- und Stempelordnung vom 17. Juli 1807, in dem Gesetz vom 13. Oktober 1840 über die Sporteln in bürgerlichen Rechtsachen enthaltenen, und die hierzu im Verordnungsweg gegebenen Erläuterungen und Ergänzungen, ihre Gültigkeit.

§. 2.

Gerichtshandlungen, welche in den nachfolgenden Bestimmungen nicht ausdrücklich benannt sind, unterliegen keinem Sportelansatz.

Für Verrichtungen des Kanzleipersonals — z. B. Kanzleizeugnisse, Collationirung, Beglaubigung, Siegelung, Paginirung der Akten, Auffuchung der Akten und Vorlage zur Einsicht — darf keine Gebühr erhoben werden.

§. 3.

Außer den in gegenwärtigem Gesetz bestimmten Sporteln und Stempelgebühren kommen in bürgerlichen Rechtsfachen und in Strafsachen nur noch die Gebühren der Gerichtsboten, der Vollstreckungsbeamten und der übrigen bei der Hilfsvollstreckung beschäftigten Personen, der Zeugen, Urkundspersonen, Sachverständigen, der Geistlichen; ferner Porto, Einrückungsgebühren, Diäten und Reisekosten der Gerichtspersonen, die Kosten der Beifangung, Vorführung, Bewachung und Verpflegung verhafteter Personen, die Kosten des Strafvollzugs und sonstige baare Auslagen der Staatskasse in Ansatz.

Die Reisekosten der Staatsanwälte und Geschworenen, die durch Beiziehung auswärtiger Mitglieder des Gerichtshofes und durch auswärtige Schwurgerichtssitzungen entstehenden besonderen Kosten werden von der Staatskasse getragen.

§. 4.

Gegen die Bestimmung des Streitwerthes in bürgerlichen Rechtsfachen und gegen den Sportelansatz, so wie gegen die Erkennung von Stempelbußen (§. 54) steht dem Zahlungspflichtigen die Beschwerdeführung an das Obergericht, jedoch ohne aufschiebende Wirkung, zu.

Gegen derartige Bestimmungen des Oberhofgerichts ist nur eine Gegenvorstellung zulässig.

Die Gerichte sind verpflichtet, ihre Sportelansätze oder Werthbestimmungen und die von ihnen erkannten Stempelbußen, auf Antrag eines Betheiligten oder von Amtswegen, wenn sie sich von deren Unrichtigkeit überzeugen, selbst zu berichtigen. Ferner haben die Hofgerichte auch Werthbestimmungen und Sportelansätze der Bezirksämter, in denen sie einen wesentlichen Irrthum wahrnehmen, von Amtswegen zu berichtigen und demgemäß die Nachzahlung oder den Rückerlass zu verfügen, wenn nicht die Verjährung nach dem Gesetz vom 21. Juli 1839 eingetreten ist.

§. 5.

In bürgerlichen Rechtsfachen sind die Sporteln Demjenigen anzusetzen, von welchem sie nach der Prozeßordnung zu erheben sind.

Dieselben Bestimmungen sind auch anwendbar in Privatanklagesachen, insoweit die Strafprozeßordnung nichts Anderes verordnet.

§. 6.

Die Urtheilssportel ist derjenigen Partei zur Last zu setzen, welche zur Tragung der Kosten verurtheilt ist; sie ist, wenn die Compensation der Kosten eintritt, jeder Partei zur Hälfte anzusetzen, und wenn eine Theilung der Kosten ausgesprochen wird, in entsprechendem Verhältnisse zu theilen.

Ist in dem Urtheile die Kostenbestimmung ausgesetzt (z. B. wenn auf Eid erkannt wird), so hat der Kläger die Sportel einstweilen zu entrichten.

Die Sporteln des Vollstreckungsverfahrens fallen dem Schuldner zur Last, sofern nicht für eine einzelne Handlung etwas Anderes vom Gerichte bestimmt wird.

Die Sporteln für bedingte Zahlbefehle sind dem Kläger, für Liquidirkenntnisse dem Beklagten anzusetzen.

§. 7.

Besteht eine Partei aus einer Streitgenossenschaft, so hat sie einen zahlungsfähigen Sportelzahler zu bestellen, widrigenfalls das Gericht einen der Streitgenossen dazu bestellt.

§. 8.

Personen, die sich im Auslande aufhalten oder im Inlande nur vorübergehend verweilen, müssen, wenn sie bei einem inländischen Gerichte in einer bürgerlichen Rechtsache als Kläger oder in einer Strafsache als Ankläger auftreten wollen, einen zahlungsfähigen Inländer aufstellen, welcher sich zur Entrichtung der Sporteln und sonstigen Gerichtskosten verpflichtet. Sie werden zur Erfüllung dieser Verbindlichkeit aufgefordert, wenn sie ihr nicht freiwillig genügen. Bevor Dies geschehen, wird keine Verfügung in der Sache selbst erlassen, außer in dringenden Fällen.

§. 9.

Wohnt der Beklagte im Auslande, so werden die ihm zur Last fallenden Sporteln und sonstigen Gerichtskosten von dessen inländischem Bevollmächtigten oder von seinem Anwalte, oder aus seinem im Inlande befindlichen Vermögen erhoben. Können sie auf diese Weise nicht erhoben werden, so hat sie der Kläger vorzuschießen.

Der Regierung ist vorbehalten, wegen unmittelbarer Erhebung der Sporteln von Ausländern Bestimmungen zu treffen.

10.

In Strafsachen, mit Ausnahme der Privatanklagesachen, sind die Sporteln zwar sogleich in den Akten anzusetzen, aber erst nach rechtskräftiger Verurtheilung mit den übrigen Strafprozeßkosten einzuziehen. Nur diejenigen Sporteln und Geldstrafen, welche im Laufe des Verfahrens anderen Personen, als den Angeeschuldigten, angesetzt werden, sind sofort in die Gebrolle aufzunehmen.

§. 11.

Auf die Verhandlungen und Entscheidungen der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen findet gegenwärtiges Gesetz keine Anwendung. Die Bürgermeister beziehen dafür diejenigen Gebühren, welche ihnen nach allgemeinen Bestimmungen für ihre Dienstverrichtungen überhaupt zukommen. Gelangen solche Sachen in Folge ergriffener Rechtsmittel an das Bezirksamt, so treten für die ferneren Verhandlungen die Bestimmungen dieses Gesetzes in Vollzug.

II. Besondere Bestimmungen über Stempel und Sporteln in bürgerlichen Rechtsachen, einschließlich der Ehestreitigkeiten.

§. 12.

Die Parteien haben Stempelpapier zu verwenden:

| | Amt | bei dem
Hofgericht | Oberhofgericht |
|--|--------|-----------------------|----------------|
| 1. Zu Eingaben jeder Art, mit den unter Ziffer 2 bezeichneten Ausnahmen, auch zu Eingaben oder Denkschriften, welche bei einer mündlichen Verhandlung übergeben werden, zu Beweisartikeln und Fragstücken, | | | |
| für jeden ersten Bogen oder weniger, von | 15 fr. | 30 fr. | 1 fl. — fr. |
| für jeden weitem Bogen oder weniger, von | 3 fr. | 15 fr. | — fl. 30 fr. |
| 2. zu Erinnerungen, Beförderungsgesuchen, zu Kostenverzeichnissen der Anwälte und zu den Eingaben, womit solche zur Genehmigung vorgelegt werden; | | | |
| zu außergerichtlichen Verhandlungen, welche dem Gerichte zur Entscheidung vorgelegt werden (§. 222 der Prozeßordnung); | | | |
| zu Eingaben, womit Vollmachten bloß zu den Akten gegeben werden, zu Anzeigen von Verzichten und Vergleichen, | | | |
| zu Vollmachten, Beweisurkunden, Beilagen jeder Art | | | |
| für jeden Bogen oder weniger, von 3 fr. | | | |

§. 13.

Der für die zweite Instanz vorgeschriebene Stempel ist auch dann zu verwenden, wenn die Appellationsverhandlungen bei dem Unterrichter geführt werden.

§. 14.

Ist die Urkunde, auf welche eine Partei sich bezieht, in einer Sammlung, von der sie nicht füglich getrennt werden kann — z. B. in einem Handels- oder Hausbuche, einer Rechnung, einem Veraine — enthalten, so ist gleichwohl nur für jene Urkunde oder die angerufenen Stellen der nach ihrer Bogenzahl (§. 28) erforderliche Stempel beizulegen.

Zu Akten oder öffentlichen Büchern inländischer Behörden, auf welche eine Partei sich beruft, ist die Beilegung von Stempelpapier nicht erforderlich.

Im Uebrigen ist für jede Urkunde, ohne Unterscheidung zwischen öffentlichen und Privaturkunden, zwischen Originalen und Abschriften, die erforderliche Zahl Stempelbogen so oft beizulegen, als sie zu Gerichtsakten übergeben wird. Der Beilagestempel fällt bei Urkunden, welche auf Stempelpapier geschrieben sind, nur bezüglich ihrer erstmaligen Uebergabe zu Gerichtsakten hinweg.

Es ist gestattet, mehrere Urkunden auf denselben Stempelbogen zu schreiben; dagegen ist Beilagestempel für jede gesonderte Urkunde, auch wenn sie weniger als einen Bogen beträgt, besonders anzuschließen.

Wird eine Urkunde durch eine dritte, bei dem Rechtsstreite nicht theilhaftige Person zu den Akten gegeben, so ist der Betrag des erforderlichen Stempels der betreffenden Partei als Sportel anzusetzen.

§. 15.

Stempelpapier ist nicht nothwendig:

1. zu den Aufschriften auf der Rückseite von Eingaben, sofern das betreffende Blatt nicht auch noch einen Theil der Eingabe selbst enthält;
2. zu Doppelschriften der Eingaben und ihrer Beilagen;
3. zu den Belegen für einzelne Ansätze in den Kostenverzeichnissen der Anwälte; zu Substitutionsvollmachten der Anwälte;
4. zu den Belegen für einzelne Ansätze in Kostenliquidationen der Parteien;
5. zu den im §. 26 bezeichneten Erklärungen der Parteien;
6. zu Eingaben und Urkunden, welche von einer Partei dem Vollstreckungsbeamten eingereicht werden.

§. 16.

Ebenso ist kein Stempelpapier nothwendig zu Zeugnissen, Schreiben oder Berichten öffentlicher Behörden, welche nach Aufforderung des Gerichts oder von Amtswegen unmittelbar an dasselbe gerichtet werden.

§. 17.

Die Beurkundungen der Gerichtsboten, der Gerichtsvollzieher und der Vollstreckungsbeamten werden auf ungestempeltes Papier geschrieben.

§. 18.

Schiedsrichterliche Verhandlungen und Urtheile inländischer Gerichte unterliegen den allgemeinen Sportel- und Stempelsätzen.

Dagegen ist zu den Verhandlungen und Entscheidungen anderer Schiedsgerichte sowie von Richtern der Thatfachen die Anwendung von Stempelpapier nicht nothwendig, auch wenn sie dem Gerichte vorgelegt werden.

§. 19.

Dem Sportelansatz unterliegen Protokolle, Verfügungen, Urtheile und andere Erkenntnisse der Gerichte nach Maaßgabe folgender Bestimmungen.

§. 20.

Die Sporteln für Protokolle werden nach dem Verhältnisse der mit der Verhandlung, einschließlich der Niederschreibung, zugebrachten Zeit berechnet, und zwar für die Stunde oder weniger 24 fr.

Die in den Sitzungen der Obergerichte aufgenommenen Protokolle sind sportelfrei, mit Ausnahme derjenigen, welche über Eingeständnisse oder thatsächliche Erklärungen oder Beweiserhebungen aufgenommen werden. In diesen Ausnahmefällen wird für die Stunde oder weniger 1 fl. angesetzt. Der nämliche Ansatz findet statt, wenn die Protokollaufnahme durch einen Deputirten des Gerichtshofes erfolgt.

§. 21.

Für das Erkenntniß, wodurch die Ablehnung eines Richters, Schiedsrichters oder Protokollführers verworfen wird, ist anzusetzen:

- bei dem Amt 1 fl.;
 " " Hofgericht 5 fl.;
 " " Oberhofgericht oder Justizministerium 8 fl.

§. 22.

Für ein Ganterkenntniß, für die Verwerfung eines Antrags auf Ganterkennung, für Bestätigung eines Stundungs- und Nachlaßvergleiches in einer Handelsgant, für Bestätigung des Entwurfs zum Vertheilungsbefehle und für das Urtheil über die Appellation in einem dieser Fälle ist anzusetzen:

- bei dem Amt 1 fl.;
 " " Hofgericht 5 fl.;
 " " Oberhofgericht 8 fl.

§. 23.

Für Ediktalladungen, mit Ausnahme der Gantedikte, ist anzusetzen:

- bei dem Amt 1 fl.;
 " " Hofgericht 3 fl.;
 " " Oberhofgericht 5 fl.

§. 24.

Für die Festsetzung des der einen Partei von der anderen, für eine einzelne Instanz oder für den ganzen Rechtsstreit, zu leistenden Kostenersatzes ist anzusetzen:

- bei dem Amt 30 fr.
 " " Hofgericht 1 fl.;
 " " Oberhofgericht 1 fl. 30 fr.

Geschieht die Liquidation der Kosten zu Protokoll, so kommt für dieses nebstdem die Gebühr nach §. 20 in Ansatz.

§. 25.

Für die gerichtliche Ermächtigung zur Vornahme eines Rechtsgeschäftes, für die Bestätigung eines solchen, für die Entscheidung über die Bitte eines Handelsmannes um Wiederbefähigung, für die Vollzugsreifeerklärung eines Schiedsspruches oder des Urtheils eines ausländischen Gerichtes, für die Ernennung von Schiedsrichtern, für die Ernennung von Sachverständigen in Handels- sachen, für die Eröffnung und Beurkundung eines eigenhändigen oder geheimen letzten Willens, für die Einweisung in die Gewähr einer Erbschaft, überhaupt für alle rechtspolizeilichen Verfügungen oder Erkenntnisse der Gerichte, ist anzusetzen:

- bei dem Amt 1 fl.;
 " " Hofgericht 3 fl.;
 " " Oberhofgericht 5 fl.

§. 26.

Eine Spornel von 15 fr. ist anzusetzen:

1. für einen bedingten Zahlbefehl,
2. für ein Liquidierkenntniß,
3. für eine Vollstreckungsverfügung,

insofern das beßfällige Gesuch mündlich vorgetragen wird. Zu Eingaben mit solchen Gesuchen muß Stempelpapier von gleichem Betrage verwendet werden.

Die innerhalb der achttägigen Frist schriftlich oder mündlich abgegebene Erklärung des Beklagten, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, ist sportel- und stempelfrei.

Dagegen ist für die Bitte um Wiederherstellung gegen ein Liquidirtenkenntniß Stempelpapier zu 15 kr. zu verwenden oder, wenn sie mündlich vorgetragen wird, für die darauf ergehende Verfügung eine Sportel in gleichem Betrage anzusetzen.

Vollstreckungsverfügungen unterliegen nur dem einfachen Sportelansatz, auch wenn auf mehrere Vollstreckungsmittel gleichzeitig erkannt wird. Wird auf solche aber nach und nach erkannt, so findet für jede Vollstreckungsverfügung der Sportelansatz statt.

Wird über die Bitte um eine der im gegenwärtigen Paragraphen bezeichneten Verfügungen ein Protokoll aufgenommen, so findet für Letzteres kein besonderer Gebührenansatz statt.

§. 27.

Für ein Erkenntniß über das Rechtsmittel der Beschwerde ist anzusetzen:

| | | |
|---|------------------|----------------------|
| | beim Amt 1 fl.; | |
| | beim Hofgericht; | beim Oberhofgericht. |
| wenn eine mündliche Verhandlung stattgefunden hat | 5 fl. | 8 fl. |
| wenn eine solche nicht stattgefunden hat | 3 fl. | 5 fl. |

Wird die Beschwerdeführung für begründet erklärt, so ist das Erkenntniß sportelfrei, und der Betrag des verwendeten Stempelpapiers wird rückerstattet, außer wenn sie ein unter den Parteien selbst streitiges Verhältniß zum Gegenstande hat. Wird die Beschwerdeführung theilweise gegründet befunden, so wird nur ein Theil der Sportel, nach richterlichem Ermessen, angesetzt.

Auf Beschwerdeführungen der Anwälte wegen Strichs oder Ermäßigung ihrer Kostenansätze oder wegen anderer dienstpolizeilicher Verfügungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

§. 28.

Abchriftsgebühren sind zu entrichten für die Ausfertigungen der Urtheile und Erkenntnisse mit Entscheidungsgründen, welche den Parteien oder ihren Bevollmächtigten nach gesetzlicher Vorschrift zugestellt werden müssen, für die abschriftliche Mittheilung der Vorträge einer Partei an die andere, und für Abschriften jeder Art, die auf besonderes Ansuchen eines Betheiligten gefertigt werden.

Die Abchriftsgebühr beträgt 12 kr. vom Bogen; die Blattseite muß 24 Linien von je 32 Buchstaben enthalten, die Anfangs- und Schlussseite ausgenommen.

Die Abchriftsgebühr ist auch dann, wenn die Vervielfältigung auf mechanischem Wege geschieht, und zwar nach der Bogenzahl des Abdruckes, anzusetzen.

§. 29.

Für ein Endurtheil ist folgende Sportel anzusetzen:

| | | | bei dem Amt | Hofgericht | Oberhofgericht |
|--|--------------|----------|-------------|------------|----------------|
| 1. bei einer Streitsumme unter | 50 fl. | | 1 fl. | 5 fl. | 10 fl. |
| 2. " " " von | 50 " bis | 150 fl. | 2 " | 10 " | 15 " |
| 3. " " " über | 150 " " | 500 " | 5 " | 15 " | 20 " |
| 4. " " " " | 500 " " | 1,000 " | 8 " | 20 " | 30 " |
| 5. " " " " | 1,000 " " | 3,000 " | 12 " | 30 " | 40 " |
| 6. " " " " | 3,000 " " | 6,000 " | 18 " | 40 " | 50 " |
| 7. " " " " | 6,000 " " | 10,000 " | 24 " | 50 " | 60 " |
| Für jede weitere | 10,000 " bis | | | | |
| zum Gesamtbetrag von | 400,000 " | | 2 " | 4 " | 6 " |
| Für den Mehrbetrag findet kein weiterer Ansaß statt. | | | | | |

§. 30.

Als Endurtheil gilt auch das Urtheil über eine Hauptintervention, über die Einsprache eines Dritten im Vollstreckungsverfahren, über die Klage gegen einen Dritten auf Herausgabe oder Vorlegung einer Urkunde.

Die Endurtheilssportel ist anzusetzen, auch wenn vorher eine Versäumungserkenntniß über die Hauptsache (§. 32 Abs. 1) ergangen war.

§. 31.

In Ganten gilt in erster Instanz in Bezug auf das Ganturtheil der Gesamtbetrag der Aktivmasse, wie sie sich nach der Schlußrechnung darstellt, als Streitgegenstand.

In die Aktivmasse werden auch diejenigen Beträge eingerechnet, hinsichtlich deren ein Eigenthums- oder Absonderungsanspruch oder der Anspruch auf Befriedigung außer der Gant erhoben ist, sofern das Ganturtheil zugleich über diese Ansprüche erkennt. Ergeht aber das Urtheil über solche Ansprüche getrennt von dem Ganturtheile, so wird der dabei vorliegende Streitgegenstand nicht in die Aktivmasse eingerechnet; es wird in diesem Falle, sowie bei Urtheilen über Ansprüche, welche bei Erlassung des Ganturtheils noch zur weiteren Verhandlung ausgesetzt wurden, die Sportel nach Maaßgabe des Betrages dieser Ansprüche angesetzt.

In der höheren Instanz ist für jedes Endurtheil nach Maaßgabe der dabei vorliegenden Streitsumme die Sportel anzusetzen.

§. 32.

Ein Versäumungserkenntniß, welches zugleich ausspricht, was in der Sache selbst Rechtens ist, unterliegt demselben Sportelansatze, wie ein Endurtheil. Ebenso das Urtheil über die Appellation gegen ein Versäumungserkenntniß. Wenn gegen ein Versäumungserkenntniß Wiederherstellung erteilt wird, so wird die für dasselbe angesetzte Sportel auf die Hälfte gemindert.

Ein Versäumungserkenntniß, welches nur einen Rechtsnachtheil ausspricht, ingleichen ein solches, das in Folge einer Ediktalladung ergeht, unterliegt einem Sportelansatze:

bei dem Amt von 30 fr.;

" " Hofgericht 1 fl.;

" " Oberhofgericht 1 fl. 30 fr.

Dieselbe Sportel ist für die Verwerfung eines Wiederherstellungsgesuches anzusetzen.

§. 33.

Für Beweiserkenntnisse in Urtheilsform ist die Hälfte der Urtheilssportel, für einfache Beweisauflagen im mündlichen Verfahren, im Gantverfahren oder beim Urkundenbeweis und dergleichen ist ein Drittheil der Urtheilssportel anzusehen.

Wenn in der nämlichen Instanz nach erlassenen Beweiserkenntnissen später, wegen geänderter Rechtsansicht, ein neues Beweiserkenntnis gegeben wird, so ist dasselbe sportelfrei.

Demselben Sportelansatz, wie einfache Beweisauflagen, unterliegen Erkenntnisse über die Zulässigkeit einzelner Beweismittel oder des Beweises zum ewigen Gedächtnisse.

§. 34.

Mit dem Drittheil der Urtheilssportel werden belegt:

1. die Verfügung, wodurch ohne vorgängige Verhandlung die Ladung versagt, eine Bitte um Sicherheitsarrest, um eine einstweilige Verfügung, einen unbedingten Befehl, um Vollstreckung oder dergleichen, oder eine Bitte des Schuldners um Gehalt mit der Vollstreckung verworfen wird;
2. die Erlassung einer einstweiligen Verfügung in den Fällen des §. 674 der Prozeßordnung oder eines Sicherheitsarrestes, und das Erkenntnis, wodurch jene oder dieser nach gepflogenen Verhandlungen bestätigt oder wieder aufgehoben wird; die Erlassung eines unbedingten Befehls und das Urtheil, wodurch nach gepflogenen Verhandlungen ein unbedingter Befehl bestätigt oder wieder aufgehoben wird;
3. Erkenntnisse über Nebensachen (namentlich über die Legitimation zur Sache, über Gesuche um Herausgabe oder Vorlage einer Urkunde in anderen als den im §. 30 bezeichneten Fällen, über Nebeninterventionen), wenn sie getrennt von dem Urtheile über die Hauptsache ergehen, sofern das Gesetz nicht einen anderen Sportelansatz dafür bestimmt;
4. solche, wodurch prozeßhindernde oder andere verzögerliche Einreden verworfen werden;
5. über den Widerruf des Vortrages eines Bevollmächtigten und über die Bitte um Wiederherstellung gegen ein Verdictum des Anwalts;
6. Erkenntnisse im Vollstreckungsverfahren, ausgenommen die auf Einsprache Dritter ergehenden (§. 30);
7. Erkenntnisse über Appellationen gegen eines der unter 1—6 bezeichneten Erkenntnisse und solche, wodurch die Appellation für unzulässig erklärt wird.

§. 35.

Für Ergänzung, Erläuterung oder Berichtigung eines Urtheils oder Vertheilungsbescheides werden keine Sporteln angelegt; für die Verwerfung eines Gesuches um Ergänzung u. s. w. dagegen dieselben Sporteln, wie für Ladungsverfügung (§. 34 Ziffer 1).

§. 36.

Die Größe der Streitsumme (§. 29) richtet sich nach dem Werthe des Gegenstandes, der eingeklagt oder in Ansehung dessen appellirt ist, in so weit solchen die Klage oder die Beschwerdeschrift als streitig bezeichnet und in so weit sich das Endurtheil oder Beweiserkenntnis darüber erstreckt.

Bei Theilungsklagen gilt der vom Kläger begehrte Antheil, bei Pfandklagen gilt der Werth des Unterpfandes, bei Einsprachen eines Dritten gegen eine Vollstreckung gilt der Werth des Vollstreckungsgegenstandes oder des begehrten Theils desselben als Streitgegenstand. In den beiden letzten Fällen wird der Betrag der Forderung als Streitgegenstand angenommen, wenn er geringer ist, als der Werth der bezeichneten Gegenstände.

§. 37.

Bei Berechnung der Streitsumme sind die im §. 1127 der Prozeßordnung enthaltenen Vorschriften über Berechnung der Appellationssumme mit nachfolgenden näheren Bestimmungen (§§. 38 — 43), in Anwendung zu bringen. Zinsen und Früchte werden jedoch nur in dem bis zum Tage der Klagerhebung erwachsenen Betrage berechnet.

§. 38.

Wo der Streitgegenstand nicht in einer bestimmten Summe besteht, hat der Kläger den Werth desselben und bei Grunddienstbarkeiten sowohl deren Werth für das herrschende Gut, als den dadurch entstehenden Minderwerth für das dienende Gut sogleich in der Klage anzugeben. Der Beklagte hat sich über diese Angabe in der ersten Vernehmung zu erklären.

Gleiche Angabe hat der Widerkläger und der Appellant zu machen, letzterer insofern, als die Appellation nur einen Theil des ursprünglichen Streitgegenstandes betrifft.

Unterläßt der eine oder andere Theil, der ihm obliegenden Verpflichtung nachzukommen, so hat das Gericht den Säumigen wegen des Streitwerthes zu befragen, dieser letztere aber die Kosten, welche hierdurch, sowie durch seine Antwort entstehen, in allen Fällen auf sich zu behalten.

§. 39.

Nur wo eine oder die andere Partei die wegen des Streitwerthes an sie gestellte Frage unbeantwortet läßt, oder wo die Parteien den Werth eines Gegenstandes wesentlich verschieden angeben, oder wo eine, obwohl übereinstimmende, Angabe der Parteien auffallend unrichtig erscheint, läßt der Richter jenen Werth, insofern solcher nicht durch richterliches Ermessen bestimmt, oder auf andere Weise ermittelt werden kann, nach §. 1127 der Prozeßordnung durch Schätzung erheben.

Als wesentliche Verschiedenheit im Sinne der obigen Bestimmung gilt die, welche einen Unterschied in der gesetzlichen Werthsklasse begründet.

§. 40.

Besteht der Streitgegenstand in jährlichen Leistungen, so wird zuerst der jährliche Betrag derselben nach den §§. 38 und 39, sodann aber das Kapital der Leistungen nach den folgenden Vorschriften ermittelt.

§. 41.

Bei ewigen Leistungen besteht das Kapital im Zwanzigfachen des jährlichen Betrags derselben.

§. 42.

Sind die jährlichen Leistungen auf eine bestimmte Reihe von Jahren beschränkt, so besteht der Kapitalanschlag derselben

1. für die binnen der nächsten zehn Jahre fälligen Leistungen in drei Viertheilen ihres Gesamtbetrages;
2. für die vom Ende des zehnten bis zum Ablauf des zwanzigsten Jahres fälligen Leistungen in der Hälfte ihres Gesamtbetrages;
3. für die später fälligen Leistungen in einem Vierteltheile ihres Gesamtbetrages, endlich
4. wenn der Anschlag nach den Sätzen 1, 2 und 3 das Zwanzigfache eines Jahresbetrages der Leistungen übersteigt, in dem Zwanzigfachen eines Jahresbetrages.

§. 43.

Sind die Leistungen auf die Lebensdauer einer Person beschränkt, so soll angenommen werden, daß diese bei einem Alter von 1 bis zu 35 Jahren noch 30 Jahre, bei einem Alter von 36 bis 58 Jahren bis zu 65 Jahren, und wenn sie das 59ste Jahr zurückgelegt hat, noch 6 Jahre lebe; sodann aber ist der Kapitalbetrag der Leistungen nach §. 42 zu bestimmen.

§. 44.

In jedem Falle ist der Werth des Streitgegenstandes, sofern er nicht in bestimmten Summen besteht, durch förmlichen Beschluß festzusetzen und dieser den Parteien oder ihren Anwälten oder sonstigen Bevollmächtigten zu eröffnen. Durch das Verfahren zur Festsetzung der Streitsumme darf aber die Verhandlung und Entscheidung der Hauptsache nicht aufgehalten werden.

§. 45.

Wird im nämlichen Urtheile über verschiedene Ansprüche erkannt, so berechnet sich der Werth des Streitgegenstandes nach dem Gesamtbetrag dieser Ansprüche.

Ebenso, wenn dasselbe Urtheil über Klage und Widerklage, über Appellation und Anschließung oder Appellation und Coappellation entscheidet.

Ergehen in diesen Fällen getrennte Urtheile, so ist für jedes die Sportel, welche der betreffenden Streitsumme entspricht, anzusetzen.

§. 46.

Wenn das Urtheil nur über einen Theil des Streitgegenstandes entscheidet, während der übrige zur weiteren Verhandlung ausgesetzt bleibt, so richtet sich der Sportelansatz nach dem Werthe des entschiedenen Theils.

Wenn gleichzeitig über einen Theil des Streitgegenstandes endgiltig entschieden, über einen anderen auf Beweis erkannt wird, so ist für jedes dieser Erkenntnisse die Sportel nach dem Theile des Streitgegenstandes, worauf sich dasselbe bezieht, anzusetzen.

§. 47.

Läßt der Streitgegenstand seiner Natur nach eine Werthbestimmung nicht zu, so wird die Klasse der Urtheilssportel durch richterliches Ermessen bestimmt.

Dies gilt namentlich von Standesklagen, Ehestreitigkeiten, Klagen auf Vermögensabsonderung (sofern der Betrag der Rückforderungen nicht angegeben oder nicht leicht zu ermitteln ist), Klagen auf Entschädigung mit Vorbehalt der Liquidation, Klagen auf Leistung eines Offenbarungseides, Klagen über Rechte und Gerechtigkeiten, deren Werth nicht zu ermitteln ist.

§. 48.

Der in erster Instanz festgesetzte Streitwerth entscheidet, außer in den Fällen des vorigen Paragraphen, auch über den Sportelansatz in den folgenden Instanzen, insoweit der Gegenstand der Klage in denselben noch streitig ist.

§. 49.

Von Anwendung des Stempelpapiers und Entrichtung der Sporteln sind befreit:

1. die Staats- und Staatsanstaltenkassen;
2. Kirchenfonds (nicht auch Kirchspielsgemeinden);
3. öffentliche Anstalten für Wohlthätigkeit oder Unterricht;
4. Personen, welche zum Armenrecht zugelassen sind.

In Rechtsstreitigkeiten, bei welchen einer dieser Befreiten als Partei auftritt, hat weder er noch sein Gegner Stempelpapier zu verwenden, und es werden die Sporteln und Stempelbeträge einstweilen nur vorgemerkt, sofern sie nicht rücksichtlich einzelner Prozeßhandlungen oder Prozeßabschnitte dem Gegner sofort zur Last gesetzt werden.

§. 50.

Wird nachmals der Gegner der befreiten Partei zur Tragung der Kosten oder eines Theils derselben verurtheilt, so hat das Gericht neben der Sportel des Endurtheils zugleich die bis dahin vorgemerkten Sporteln und Stempelgebühren, oder den betreffenden Theil derselben, in die Gebührrolle übertragen zu lassen.

Das Gleiche geschieht, wenn die in die Kosten verurtheilte Armenpartei vor eingetretener Verjährung (Gesetz vom 21. Juli 1839) zu hinreichendem Vermögen gelangt.

§. 51.

Wird in Folge eines Rechtsmittels das im Falle des §. 50 erlassene Endurtheil abgeändert und die von den Gerichtskosten befreite Partei zur Tragung derselben oder eines Theils davon verurtheilt, so wird der anderen Partei der Betrag, der ihr von dem Gegner zu ersetzen wäre, auf Verfügung des Gerichts aus der Staatskasse zurückgegeben.

§. 52.

Wird ein Rechtsstreit mit einer befreiten Partei durch Vergleich erledigt oder erlischt der Rechtszug, so ist der nicht befreiten Partei die Hälfte des vorgemerkten Sportel- und Stempelbetrages zur Last zu setzen, die andere Hälfte ist zu streichen.

Wenn Derjenige, gegen welchen eine befreite Partei einen bedingten Zahlungsbefehl erwirkt hat, nicht binnen acht Tagen gerichtliche Verhandlung begehrt, so wird die Sportel für den Zahlungsbefehl ihm angesetzt.

§. 53.

Weder die Anwendung von Stempelpapier, noch der Ansatz oder die Vormerkung von Sporteln und Stempelbeträgen findet statt in denjenigen Angelegenheiten, für welche durch besondere Gesetze die sportel- und stempelfreie Behandlung vorgeschrieben ist, wie namentlich in den Verhandlungen

über Festsetzung der Ablösungskapitalien für Frohnden und Frohndfurrogate (Art. 27 des Gesetzes vom 28. Dezember 1831);
 über Festsetzung der Zehntablösungskapitalien und Zehntlastenanschläge (§. 70 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833);
 über Zwangsabtretungen zu öffentlichen Zwecken (§. 88 des Gesetzes vom 28. August 1835);
 über Ablösung der Faselast (§. 14 des Gesetzes vom 3. August 1837);
 über Ablösung von Weiderechten (Art. 27 des Gesetzes vom 31. Juli 1848) und von Erb- und Schupflehen (§. 23 des Gesetzes vom 21. April 1849);
 über die Entschädigung für aufgehobene Besitzveränderungsabgaben (§. 15 des Gesetzes vom 13. Februar 1851);
 für aufgehobene Feudalrechte (§. 9 des Gesetzes vom 26. März 1852) und
 für aufgehobene Fischereirechte (§. 10 des Gesetzes vom 29. März 1852).

§. 54.

Wer gegen die Vorschrift dieses Gesetzes kein Stempelpapier oder schon vorher verwendetes gebraucht, oder statt der vorgeschriebenen höhern eine geringere Gattung desselben; hat den Betrag des nicht gebrauchten Stempelpapiers oder des Unterschieds zwischen dem vorgeschriebenen und dem gebrauchten Stempelpapier nachzuzahlen und nebstdem das Zweifache als Stempelbusse, welche jedoch wenigstens 15 Kreuzer betragen muß, zu erlegen.

Parteien, die sich im Auslande aufhalten, werden wegen unterlassenen Gebrauchs des Stempelpapiers nicht gestraft, sondern es wird der Betrag von ihnen als Sportel nach Maaßgabe des obigen §. 8 erhoben.

III. Besondere Bestimmungen über Stempel und Sporteln in gerichtlichen Straffachen.

§. 55.

In gerichtlichen Straffachen, welche auf Privatanklage betrieben werden, haben beide Theile, in anderen gerichtlichen Straffachen haben Diejenigen, gegen welche ein verurtheilendes Erkenntniß in erster Instanz ergangen ist, sowie die Beschädigten, welche sich dem Verfahren anschließen, zu ihren Eingaben dasselbe Stempelpapier anzuwenden, welches in §. 12 für bürgerliche Rechtsachen vorgeschrieben ist. In Sachen der ersten Art sind beide Theile von Anwendung des Stempelpapiers und Entrichtung der Sporteln befreit, wenn beide oder auch nur der Ankläger, nach den für Ertheilung des Armenrechts in bürgerlichen Rechtsachen geltenden Vorschriften, als arm anzusehen sind. Es tritt in diesem Falle die Vormerkung der Sporteln und Stempelbeträge ein. In anderen Straffachen fällt der Gebrauch des Stempelpapiers und die Vormerkung weg, wenn der Angeschuldigte arm ist.

Die Bestimmungen der §§. 13 — 17 über den Gebrauch des Stempelpapiers und des §. 54 über Stempelbusen finden auch in Straffachen Anwendung.

§. 56.

Dem Sportelansatz unterliegen Protokolle, Verfügungen, Endurtheile und andere Erkenntnisse der Gerichte nach Maaßgabe der folgenden Bestimmungen.

§. 57.

Die Sporteln für Protokolle werden nach dem Verhältnisse der mit dem Geschäfte einschließlich der Niederschreibung zugebrachten Zeit berechnet, und zwar für die Stunde oder weniger 24 Kreuzer.

Für die in den Sitzungen der Obergerichte aufgenommenen Protokolle wird keine Sportel berechnet.

§. 58.

Für den Ansatz der Urtheilssportel nach den folgenden Klassen (§§. 67 — 73) gibt die rechtskräftige Entscheidung den Maaßstab, und zwar auch für die vorhergehenden Instanzen.

§. 59.

Erfolgt auf erhobene Privatanklage ein freisprechendes Urtheil, welches den Ankläger in die Kosten verfällt, so ist ihm die Urtheilssportel nach der von ihm beantragten Strafe oder, wenn er kein bestimmtes Strafmaaß beantragt hat, nach der Strafe anzusetzen, welche im Falle der Verurtheilung nach dem Ermessen des Gerichts zu erkennen gewesen wäre.

§. 60.

Wenn gegen einen Einzelnen mehrere Strafen gleicher Art durch dasselbe Urtheil ausgesprochen werden, so bestimmt ihr Gesamtbetrag die Sportelklasse, sind es aber Strafen verschiedener Art, so tritt der Sportelansatz der höhern Klasse ein. Ist zugleich auf Geldstrafe und auf Freiheitsstrafe erkannt, so wird der letzteren diejenige Freiheitsstrafe hinzugerechnet, welche eventuell an die Stelle der Geldstrafe tritt.

§. 61.

Werden mehrere Personen durch dasselbe Urtheil zu Strafen verurtheilt, so wird neben der Sportel, welche durch die schwerste gegen eine von ihnen ausgesprochene Strafe begründet ist, für jeden weiteren Verurtheilten ein Drittheil der nach den §§. 67, 70, 73 ihn treffenden Sportel in Ansatz gebracht. Sämmtliche Ansätze bilden in ihrem Gesamtbetrage die Urtheilssportel. Jeder Verurtheilte hat in demselben Verhältnisse zu der Urtheilssportel beizutragen, wie zu den übrigen Strafprozeßkosten.

§. 62.

Vorbehaltlich der in §. 68 bestimmten Ausnahme findet der nämliche Sportelansatz statt, die Untersuchung und Verurtheilung mag in Anwesenheit oder in Abwesenheit des Angeeschuldigten erfolgt sein.

§. 63.

Wenn der Angeeschuldigte, der Einstellung des Verfahrens oder der Freisprechung in der Hauptsache ungeachtet, in die Kosten verfällt wird (§. 355 der Strafprozeßordnung), so ist die Urtheilssportel der untersten Klassen (§§. 67, 70, 73) anzusetzen.

§. 64.

Demjenigen, der wegen wissentlich falscher Anzeige in die Kosten des von ihm veranlaßten Strafverfahrens verfällt wird (§. 356 der Strafprozeßordnung), ist die Urtheilssportel anzusetzen, welche nach Ermessen des Gerichts im Falle der Verurtheilung eines Angeeschuldigten anzusetzen gewesen wäre.

§. 65.

Entscheidet das in der Hauptsache verurtheilende Erkenntniß zugleich über die Entschädigungsansprüche des Beschädigten, so findet ein besonderer Sportelansatz hierfür nicht statt. Ergeht aber, neben der Strafloserklärung des Angeeschuldigten in der Hauptsache, ein Erkenntniß über die Entschädigungsansprüche (§. 333 der Strafprozeßordnung), oder wird über diese Ansprüche in einem von dem Strafurtheile getrennten späteren Erkenntniße entschieden (§. 335 der Strafprozeßordnung), so ist hierfür die Urtheilssportel nach dem Betrage der Streitsumme (§. 29) anzusetzen. Alles dieses gilt gleichermaßen auch von dem Falle, wenn die Entschädigungsansprüche gegen eine dritte haftbare Person gerichtet sind (§. 334 der Strafprozeßordnung), oder wenn der Refurs gegen ein Strafurtheil bloß wegen der Entschädigung ergriffen wird (§§. 338, 340 der Strafprozeßordnung).

§. 66.

Für das amtliche Urtheil über die Beschwerde gegen das Erkenntniß eines Bürgermeisters in einer gerichtlichen Strafsache ist eine Sportel von 1 fl. anzusetzen.

§. 67.

In gerichtlichen Strafsachen, welche in erster Instanz von den Bezirksämtern abgeurtheilt werden, beträgt die Urtheilssportel:

1. wenn auf Verweis, Geldstrafe bis zu 10 fl. oder Gefängniß bis zu 8 Tagen erkannt wird 1 fl.
2. wenn auf Geldstrafe von mehr als 10 fl. bis zu 50 fl., oder Gefängniß von mehr als 8 Tagen bis zu 4 Wochen erkannt wird 3 "
3. wenn auf eine höhere Strafe erkannt wird 6 "

§. 68.

Ein Drittheil der in §. 67 bestimmten Sportel kommt zum Ansatz, wenn die Verurtheilung auf Ausbleiben des Angeeschuldigten oder Angeflagten in Gemäßheit des in der Ladung angeordneten Rechtsnachtheils (Strafprozeßordnung §§. 170, 171, Preßgesetz §§. 38, 42) erfolgt.

Erwirkt der Verurtheilte die Wiederaufnahme des Verfahrens, so wird später bei Erlassung des Urtheils die angesetzte Sportel gestrichen und für dieses Urtheil eintretenden Falls die volle Urtheilssportel angesetzt.

§. 69.

Die Sportel für das hofgerichtliche Urtheil über den Refurs gegen ein amtliches Straf-
erkenntniß ist um die Hälfte höher, als die für das letztere.

Die Sportel für das Erkenntniß, welches den Refurs als unzulässig verwirft, beträgt in
allen Fällen 3 fl.

§. 70.

In Straffachen, welche in erster Instanz von den Hofgerichten abgeurtheilt werden,
beträgt die Urtheilssportel, wenn als Strafe erkannt ist:

- | | |
|--|-------|
| 1. Verweis, Geldstrafe bis zu 10 fl., oder Gefängniß bis zu acht Tagen | 6 fl. |
| 2. Geldstrafe von mehr als 10 fl. bis zu 50 fl., Gefängniß von mehr als acht Tagen
bis zu vier Wochen | 12 „ |
| 3. Geldstrafe von mehr als 50 fl. bis zu 300 fl., Amtsgefängniß von mehr als vier
Wochen bis zu acht Wochen | 18 „ |
| 4. Geldstrafe von mehr als 300 fl., Kreisgefängniß | 24 „ |
| 5. Arbeitshaus, Dienstentlassung, Entziehung eines selbstständigen Gewerbsbetriebes
oder einer öffentlichen Berechtigung, polizeiliche Aufsicht als selbstständige Strafe | 30 „ |
| 6. Zuchthaus, Dienstentsetzung | 36 „ |

§. 71.

Wenn in den Fällen des vorigen Paragraphen eine mündliche Verhandlung stattfindet, welche
länger als einen Tag dauert, so wird für jeden weiteren Tag ein Dritttheil der Urtheilssportel
zugesezt. Eine Dauer von mehr als fünf Stunden wird für einen vollen Tag gerechnet, für
einen kürzeren Zeitraum kommt kein Zusatz in Anrechnung.

§. 72.

Die Sportel für das oberhofgerichtliche Urtheil über den Refurs gegen ein hofgerichtliches
ist um die Hälfte höher, als der im §. 70 bestimmte Betrag; findet bei dem Oberhofgerichte eine
mündliche Verhandlung statt, so kommt eintretenden Falls auch hier der im §. 71 bestimmte Zu-
satz in Berechnung.

Die Sportel für das oberhofgerichtliche Erkenntniß, wodurch der Refurs als unzulässig ver-
worfen wird, beträgt in allen Fällen 5 fl.

§. 73.

In schwurgerichtlichen Straffachen beträgt die Urtheilssportel, wenn als Strafe
erkannt ist:

- | | |
|--|--------|
| 1. Geld- oder Gefängnißstrafe | 36 fl. |
| 2. Arbeitshaus, Dienstentlassung, Entziehung eines selbstständigen Gewerbsbetriebes
oder einer selbstständigen Berechtigung | 45 fl. |
| 3. Zeitliche Zuchthausstrafe, Dienstentsetzung | 54 fl. |

4. Lebenslängliches Zuchthaus 66 fl.

5. Todesstrafe 80 fl.

Dauert die Verhandlung länger als einen Tag, so wird für jeden weitem Tag, nach den im §. 71 enthaltenen Bestimmungen, ein Drittel der Urtheilssportel zugesetzt.

§. 74.

Für das oberhofgerichtliche Urtheil, wodurch die Nichtigkeitsbeschwerde gegen ein schwurgerichtliches Erkenntniß als ungegründet verworfen wird, beträgt die Sportel 20 fl. und für dasjenige, welches sie als unzulässig verwirft, 10 fl.

Wird die Nichtigkeitsbeschwerde für gegründet erkannt, so wird keine Sportel dafür angesetzt und wenn das schwurgerichtliche Erkenntniß aufgehoben wird, auch die für dieses Letztere ange setzte Sportel gestrichen.

§. 75.

Für das Erkenntniß, wodurch die Bitte um Wiederaufnahme des Verfahrens verworfen wird, und für das Erkenntniß über die Beschwerdeführung gegen die Verwerfung ist ein Drittel der Urtheilssportel anzusetzen.

Wird die Wiederaufnahme verfügt, so wird für das auf den Grund des neuen Verfahrens ergehende verurtheilende Erkenntniß die volle Urtheilssportel angesetzt.

§. 76.

Für das Erkenntniß, wodurch eine Beschwerdeführung verworfen wird, ist anzusetzen:

bei dem Hofgericht 3 fl.

bei dem Oberhofgericht 5 fl.

§. 77.

Für das Erkenntniß, wodurch die Ablehnung eines Richters oder Protokollführers verworfen wird, ist dieselbe Sportel wie in bürgerlichen Rechtsfachen (§. 21) anzusetzen.

§. 78.

Eine Sportel von 1 fl. ist anzusetzen:

1. für den Vorführungsbefehl gegen Zeugen oder Angeschuldigte, welche der Ladung keine Folge geleistet haben;
2. für die öffentliche Vorladung eines Angeschuldigten;
3. für die öffentliche Verkündung des Urtheils;
4. für die Verfügung der Vermögensbeschlagnahme.

§. 79.

Für Abschriften, welche auf besonderes Ansuchen eines Betheiligten gefertigt werden, ist die Gebühr nach §. 28 anzusetzen.

IV. Schlußbestimmung.

§. 80.

Unsere Ministerien der Justiz und der Finanzen sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 13. Mai 1856.

Friedrich.

Regenauer. von Stengel.

Auf Seiner Königlich Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

den Ansaß von Sporteln und den Gebrauch des Stempelpapiers bei den Militärgerichten betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Das Sportelgesetz vom 13. Mai 1856 gilt auch für die Militärgerichte, jedoch mit den in den nachfolgenden Artikeln festgesetzten Abweichungen.

Art. 2.

Die Reisekosten, welche durch Beiziehung auswärtiger Gerichtsbeisitzer oder Auditoren zu Militärgerichten entstehen, werden nach Absatz 2 des §. 3 des Sportelgesetzes behandelt.

Art. 3.

Gegen die Bestimmung des Streitwerths und gegen den Sportelansatz, so wie gegen die Erkennung von Stempelbußen (Sportelgesetz §. 54) steht in bürgerlichen Rechtsachen dem Zahlungspflichtigen die Beschwerdeführung an das Obergericht, jedoch ohne aufschiebende Wirkung, zu.

In Straffachen geht die Beschwerdeführung an das Kriegsministerium.

Art. 4.

Die im Sportelgesetze für die Aemter gegebenen Bestimmungen finden auf die bei den Auditoraten und dem rechtsgelehrten Kriegsrathe anhängigen und die für die Hofgerichte gegebenen auf die bei dem Oberkriegsgerichte anhängigen privatrechtlichen Streitigkeiten Anwendung.

Art. 5.

Auf privatrechtliche Streitigkeiten, in welchen nach §. 38 des Gesetzes vom 6. April 1854 über die Militärgerichtsbarkeit Unteroffiziere Soldaten und Spielleute von Sporteln und dem Gebrauche von Stempelpapier befreit sind, finden die §§. 49 bis 52 des Sportelgesetzes Anwendung.

Art. 6.

In Straffachen beträgt die Urtheilssportel, wenn als Strafe erkannt ist:

- | | |
|--|-------|
| 1. Verweis, Geldstrafe bis zu 10 fl., einfacher Arrest bis zu acht Tagen oder schwerer Arrest bis zu zwei Tagen | 1 fl. |
| 2. Geldstrafe von mehr als 10 fl. bis zu 50 fl., einfacher Arrest von mehr als acht Tagen bis zu vier Wochen, oder schwerer Arrest von mehr als zwei Tagen bis zu sieben Tagen | 3 " |
| 3. Geldstrafe von mehr als 50 fl. bis zu 300 fl., einfacher Arrest von mehr als vier Wochen, schwerer Arrest von mehr als sieben Tagen oder Degradation . . | 6 " |
| 4. Geldstrafe von mehr als 300 fl., Militärkreisgefängniß, Festungsstrafe ohne Dimission oder Cassation bis zu einem Jahr | 12 " |
| 5. Militärarbeitsstrafe, Dimission ohne oder mit zeitlicher Festungsstrafe, zeitliche weder mit Dimission noch Cassation verbundene Festungsstrafe von mehr als einem Jahr | 18 " |
| 6. Zeitliche Zuchthausstrafe, Cassation ohne oder mit zeitlicher Festungsstrafe . . | 24 " |
| 7. Lebenslängliche Zuchthaus- oder Festungsstrafe | 30 " |
| 8. Todesstrafe | 36 " |

Art. 7.

Die Sporteln für Strafurtheile, welche einer Bestätigung bedürfen, werden erst nach erfolgter Bestätigung, und zwar nur für diejenige Strafe angesetzt, welche in der Bestätigung anerkannt ist.

Wenn ein Strafurtheil als nichtig cassirt wird, so ist für das cassirte Urtheil keine Sportel anzusetzen.

Art. 8.

Für die Bestätigung, beziehungsweise Cassation eines Strafurtheils wird keine besondere Sportel angesetzt.

Art. 9.

In gerichtlichen Untersuchungen, welche von einem bürgerlichen und einem Militärstrafgerichte gemeinschaftlich geführt werden, hat das Militärgericht für alle mit dem Civilgerichte gemeinschaftlich vorgenommenen Untersuchungshandlungen keine Sporteln anzusetzen.

Art. 10.

Wenn wegen eines Verbrechens, bei welchem Civilpersonen und Militärpersonen theilhaft sind, das Strafurtheil über die der bürgerlichen Strafgerichtsbarkeit unterworfenen Personen von

dem Civilgerichte und das Strafurtheil über die Militärpersonen vom Militärgerichte gefällt wird, so ist das Strafurtheil des Militärgerichts in der Art zu sportuliren, daß für jede verurtheilte Militärperson ein Drittheil der sie nach Art. 6 treffenden Urtheilssportel in Ansatz gebracht wird.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 13. Mai 1856.

Friedrich.

Ludwig.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Vollzugsverordnung

zu dem Gesetze vom 13. Mai 1856, den Gebrauch des Stempelpapiers und den Ansatz von Sporteln bei den Gerichten in bürgerlichen Rechtsachen und in Strafsachen betreffend.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 13. I. M. wird auf den Grund des §. 80 desselben im Einverständniß mit großherzoglichem Ministerium der Finanzen verordnet:

§. 1.

Das Gesetz findet von dem in §. 1 desselben bezeichneten Tage an auch auf bereits anhängige Sachen Anwendung.

Die Bestimmungen desselben über den Gebrauch des Stempelpapiers gelten für alle Eingaben, welche von diesem Tage an eingereicht, diejenigen über den Sportelansatz für alle Verfügungen, Urtheile und andere Erkenntnisse, welche von da an erlassen, für alle sonstigen Gerichtshandlungen, welche von da an vorgenommen werden.

In Strafsachen, welche von dem bezeichneten Tage an, in erster oder in einer höhern Instanz, abgeurtheilt werden, ist die Sportel für das ergehende Urtheil nach dem neuen Gesetze anzusetzen, dagegen sind alle, nach diesem Gesetze nicht mehr zulässigen Ansätze für einzelne Verfügungen des Untersuchungsgerichts zu streichen.

§. 2.

Der Sportelansatz geschieht bei den Aemtern durch den Beamten, welcher die betreffende Gerichtshandlung vornimmt, bei Gerichtshöfen durch den protokollführenden Sekretär unter Aufsicht des Referenten, in zweifelhaften Fällen und hinsichtlich der Urtheilssporteln sowie da, wo der Ansatz durch richterliches Ermessen zu bestimmen ist, immer durch den Gerichtshof selbst.

Durch dieselben Personen oder durch einen Kanzleibeamten wird die Aufsicht darüber geführt,

daß zu allen Eingaben das Stempelpapier in vorgeschriebenem Betrage verwendet werde. Die angelegten Sporteln sind auf dem Concept und der Reinschrift zu verzeichnen.

§. 3.

In bürgerlichen Rechtsfachen und in Privatanlagefachen werden die Sporteln sogleich nach Vornahme des betreffenden Geschäfts angelegt und am Schlusse des Monats in die Hebrölle eingetragen. Der Eintrag der Urtheilssportel geschieht jedoch erst dann, wenn das Urtheil, mindestens an eine Partei, verkündet ist. In Ganten werden die Sporteln, welche der Gantmasse zur Last fallen, einstweilen vorgemerkt, nach eingetretener Rechtskraft des Ganturtheils und Stellung der Schlußrechnung zusammengestellt und sodann in ihrem Gesamtbetrag in den Vertheilungsbescheid aufgenommen. Wird die Gant auf andere Weise erledigt, so werden die vorgemerkten Sporteln bei der Erledigung in die Hebrölle eingetragen.

§. 4.

Geldstrafen, welche in bürgerlichen Rechtsfachen erkannt werden und der Staatskasse zufallen, ebenso Stempelbußen nebst dem Stempelnachtrag und Ordnungsstrafen sind sofort, nachdem die Verfügung dem Bestraften eröffnet worden ist, in die Hebrölle aufzunehmen. Stempelbußen und Ordnungsstrafen werden von demjenigen Gerichte angelegt, bei welchem die betreffende Eingabe übergeben wird, auch wenn sie — wie in Appellations- und Refursverhandlungen §§. 13, 15 — an eine höhere Behörde gerichtet ist.

Dem Kanzleibeamten, auf dessen Anzeige die Stempelbuße angelegt wurde, fällt der dritte Theil hiervon zu.

§. 5.

Bei einfachen Schuldbetreibungen durch Ausländer fällt die durch §. 8 des Gesetzes vorgeschriebene Aufstellung eines inländischen Sportelzahlers weg, wenn der Kläger darum nachsucht, die Sportel von ihm durch Postnachnahme zu erheben und wenn er in einem Staate wohnt, mit welchem eine Uebereinkunft wegen gegenseitiger Gestattung von Postnachnahmen besteht: zur Zeit also in einem zu dem deutsch-österreichischen Postvereine gehörigen Staate oder in der Schweiz.

Der Sportelertrahent hat den nachgenommenen Betrag in Empfang zu nehmen und sich dafür als Schuldner in die Hebrölle einzutragen, auch Vormerkung hierüber zu den Akten sowie in das Geschäftstagebuch zu fertigen.

§. 6.

Eingaben müssen auf Stempelpapier im vollen vorgeschriebenen Betrage geschrieben werden, eine Ergänzung durch Beilagestempel darf, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 fr., nicht Statt finden, wenn nicht erhebliche Gründe die Verwendung des vorgeschriebenen Klassenstempels verhindert haben.

Beilagestempel sind mindestens in der Größe eines halben Bogens zu verwenden und es ist der Betreff der Sache so darauf zu schreiben, daß er die Stempelzeichen deckt. Letzteres hat auch zu geschehen, wenn eine auf Stempelpapier geschriebene Urkunde erstmals bei Gericht vorgelegt wird.

§. 7.

Zum letzten Absage in §. 27 des Gesetzes wird die Erläuterung gegeben, daß für die in dienstpolizeilichem Wege erfolgende Verwerfung einer Beschwerdeführung die für Administrativverfügungen vorgeschriebene Sportel anzusetzen ist.

§. 8.

In Straffachen werden:

1. die Sporteln, welche bei dem Gerichte, das die Untersuchung führt, oder auf Requisition einzelne Untersuchungs-handlungen vornimmt, erwachsen, von demselben sogleich in den Akten angesetzt;

2. die bei einem Obergerichte erwachsenden Sporteln werden nicht in dessen Gebrolle aufgenommen, sondern bei Ausfolgung des Urtheils oder Erkenntnisses dem Untersuchungsgerichte kundgegeben; wird in höherer Instanz die erkannte Strafe in einer Weise geändert, daß sie unter eine andere Sportelklasse fällt, so hat das Gericht erster Instanz hiernach seinen Sportelansatz zu ändern.

Nach rechtskräftiger Erledigung der Sache werden die Sporteln zusammengestellt und in ihrem Gesamtbetrage, nur nach den Instanzen geschieden, in das Untersuchungskostenverzeichnis aufgenommen.

Ergeben sich später noch Sporteln, so sind dieselben, wenn ein weiteres Kostenverzeichnis aufzustellen ist, in dieses, andernfalls in die Gebrolle des Gerichts, welches sie ansetzt, aufzunehmen.

§. 9.

Die bestehenden Vorschriften über die formelle Behandlung des Sportelwesens bleiben, soweit sie nicht durch vorstehende Bestimmungen geändert sind, in Kraft.

Karlsruhe, den 14. Mai 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. P.

Junghanns.

Vdt. Courtin.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 30. Mai 1856.

Inhalt.

Gesetz, das Eigenthum der durch künstliche Rheinbauten entstehenden Altwasser und Verlandungen des Rheins längs der französischen Grenze betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlich Hoheit des Regenten. Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen für 1855 betreffend. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: das Wandern und Reisen der Conscriptionspflichtigen und deren Auswanderung betreffend.

Berichtigung.

Gesetz,

das Eigenthum der durch künstliche Rheinbauten entstehenden Altwasser und Verlandungen des Rheins längs der französischen Grenze betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschloffen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Die Verlandungen des Rheines innerhalb des normalen Flußbettes und des Vorlandes gehören dießseits der badisch-französischen Hoheitsgrenze dem Staate.

Ausgenommen sind diejenigen Stücke der genannten Flächen, auf welchen bei Verkündung dieses Gesetzes bereits Vegetation durch Landgewächse Platz gegriffen hat.

Auf die Verlandungen außerhalb des Vorlandes macht der Staat keine Eigenthumsansprüche.

Art. 2.

Das Vorland besteht in der Fläche, die sich zwischen der Uferlinie des normalen Flußbettes und einer dreihundert Fuß von derselben landeinwärts parallel mit ihr gezogenen Linie befindet.

Art. 3.

Das zum normalen Flußbette und zum Vorlande erforderliche Gelände, auf welchem Vegetation durch Landgewächse Platz gegriffen hat, muß dem Staate auf Verlangen der Flußbaubehörde zu Eigenthum abgetreten werden.

Es wird hierfür Entschädigung aus der Flußbaukasse geleistet. Gemeinden erhalten jedoch für die von ihnen abzutretenden Grundstücke nur insoweit Entschädigung, als der Werth dieser Grundstücke den Werth des Zuwachses an Gelände, welchen die Regulirung des Rheinlaufes seit dem Jahre 1838 ihnen verschafft hat, übersteigt.

Bei Festsetzung der Entschädigung der Gemeinden soll überdies auf den Zuwachs an Gelände, welchen ihnen die Regulirung des Rheinlaufes noch ferner in Aussicht stellt, billige Rücksicht genommen werden.

Läßt sich die Entschädigung nicht durch Uebereinkunft festsetzen, so ist sie nach den Vorschriften des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835 durch den Richter zu bestimmen.

Art. 4.

Die Verlandungen des Rheines außerhalb des Vorlandes unterliegen, so lange sich keine Vegetation durch Landgewächse auf denselben gebildet hat, der Flußbaudienstbarkeit in der Art, daß die Flußbaubehörde berechtigt ist:

1. aus denselben den zu den Rheinbauten erforderlichen Kies und Sand ohne Entschädigung zu beziehen,
2. dieselben zur Durchfahrt und zur Lagerung der Baustoffe unentgeltlich zu benützen.

Art. 5.

Die Bestimmungen des Forstgesetzes vom 15. November 1833 (§. 94 bis 99), die Abgabe von Fashinenholz betreffend, bleiben unverändert in Wirksamkeit.

Das Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 23. Mai 1856.

Friedrich.

Wichmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatrechnungen für 1855 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Ansicht des Art. 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse, des §. 78 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 und des Art. 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschulden Tilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich am elften Juni d. J. dahier einzufinden, bei der ernannten großherzoglichen

Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums Staatsrath Regenauer und Unserem Staatsrathe Freiherrn von Stengel, zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1855 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 23. Mai 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Sunggart.

Ordensverleihung.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben dem Präsidenten der Ministerien der Justiz und des Innern, Staatsrath Freiherrn von Wechmar, das Großkreuz des Ordens vom Röhrling Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben
unter dem 7. Mai d. J.

dem Generalmajor Hilpert, Kommandanten der Reiterei, die höchste Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Großoffizierskreuz der Ehrenlegion annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

Oberleutnant von Gemmingen vom dritten Dragonerregiment für das Ritterkreuz desselben Ordens;

ferner für die ihnen von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehenen Orden:

der Viceoberceremonienmeister, Kammerherr Freiherr von Reischach für das Comthurkreuz erster Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen,

der Oberst von Faber, Kommandant des Artillerieregiments,

der Obristlieutenant von Selbened im ersten Dragonerregiment, und

der Obristlieutenant Waag, Kommandant des ersten Füsilierbataillons, für das Comthurkreuz,

der Hauptmann von Schilling im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment für das Ritterkreuz desselben Ordens;

der Major von Röder im Artillerieregiment, sowie

der Major von Williez im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment für das Ritterkreuz erster Klasse des Ludwigordens.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 21. Mai d. J.

den Oberst von Böckh, Mitglied des Kriegsministeriums zum Ordenssekretär des Karl-Friedrich-Militär-Verdienst-Ordens zu ernennen und demselben das damit verbundene Amt eines Ordens-Schatzmeisters zu übertragen;

unter dem 23. Mai d. J.

die durch den Dienstaustritt des geheimen Referendärs Prestinari erledigte Stelle eines Vorstandes der Direktion der Katastervermessung dem geheimen Referendär Dr. Vogelmann neben seiner Funktion im Finanzministerium zu übertragen, und

den evangelischen Pfarrer Wagner in Borsfetten auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

V e r f ü g u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n d e r M i n i s t e r i e n.

Das Wandern und Reisen der Conscriptionspflichtigen und deren Auswanderung betreffend.

Mit allerhöchster Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 24. d. M., Nr. 536 wird die diesseitige Anordnung vom 13. März v. J., Regierungsblatt Nr. XIII., soweit sie das Wandern und Reisen der Conscriptionspflichtigen betrifft, außer Wirksamkeit gesetzt; es treten in dieser Beziehung die Bestimmungen des §. 41 des Conscriptionsgesetzes wieder in Kraft.

Bezüglich der Auswanderung der Conscriptionspflichtigen bleibt es vorerst noch bei den Bestimmungen der erwähnten diesseitigen Bekanntmachung vom 13. März v. J.; jedoch wird die für Einstellung eines Mannes zu leistende Kaution auf Sechshundert Gulden herabgesetzt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

- Vdt. von Scherer.

B e r i c h t i g u n g.

Im Regierungsblatt Nr. XII. vom 15. April d. J., Seite 90, Zeile 15 von unten soll es heißen:

Joseph Schöffle's Wittwe, Elisabeth geb. Stulz von Rippenheim statt „Joseph Schöpfle's Wittwe von Rippenheim.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. Juni 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden: Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Verleihung der Rechtsanwaltschaft an Referendar Julius Armbruster in Rastatt betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Serienziehung für die zweite diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: das Aufhören der Kriegsbereitschaft betreffend.

Dienststerbedigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem bisherigen kaiserlich französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Baron de Talleyrand-Périgord, das Großkreuz,

dem Präsidenten des Hofgerichts des Anterrheinkreises, Staatsrath Brunner, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse, und

dem Dekan und Stadtpfarrer Martin in Achern das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Nachstehenden für die ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehenen Orden die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen derselben gnädigst zu ertheilen geruht:

dem Stadtdirektor Kunz und dem Oberpostmeister Fischer in Baden für das Ritterkreuz erster Klasse des Ludwigsordens, und

dem Postrath Burg für das Ritterkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 10. Mai d. J.

die durch den Tod des Revisionsgehilfen Gayer bei dem Oberhofmarschallamte in Erledigung gekommene Stelle dem zur Zeit bei dem Hofzahlamte angestellten Revisionsgehilfen Karl Ries zu übertragen;

unter dem 23. Mai d. J.

die Lieutenante von Stetten und Peterson vom 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment, Seyb im Kadettenkorps und Steinwachs im 1. Füsilier-Bataillon zu Oberlieutenanten zu befördern und die Lieutenante Böttlin vom 4., Flachsland vom 3., von Friedeburg vom 3., von Schilling vom 4., Reist vom 1. Infanterie- (Grenadier-) und von Langsdorff vom 4. Infanterie-Regiment zum 2. Infanterie-Regiment zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Verleihung der Rechtsanwaltschaft an Referendar Julius Armbruster in Rastatt betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen, Nr. 3747, wurde dem Referendar Julius Armbruster gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und in Verwaltungssachen in Rastatt auszuüben.

Karlsruhe, den 10. Juni 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Heydweiller.

Die Serienziehung für die zweite diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| | | | | | |
|-----------|------|------------|----------|-----------|--------|
| Serie-Nr. | 568 | enthaltend | Loos-Nr. | 28351 bis | 28400. |
| " | 664 | " | " | 33151 — | 33200. |
| " | 1142 | " | " | 57051 — | 57100. |
| " | 1180 | " | " | 58951 — | 59000. |

| Serie-Nr. | 1891 | enthaltend | Loos-Nr. | 94501 | bis | 94550. |
|-----------|------|------------|----------|--------|-----|---------|
| " | 1904 | " | " | 95151 | — | 95200. |
| " | 1972 | " | " | 98551 | — | 98600. |
| " | 2270 | " | " | 113451 | — | 113500. |
| " | 3234 | " | " | 161651 | — | 161700. |
| " | 3412 | " | " | 170551 | — | 170600. |
| " | 3454 | " | " | 172651 | — | 172700. |
| " | 3610 | " | " | 180451 | — | 180500. |
| " | 3887 | " | " | 194301 | — | 194350. |
| " | 3913 | " | " | 195601 | — | 195650. |
| " | 3968 | " | " | 198351 | — | 198400. |
| " | 5231 | " | " | 261501 | — | 261550. |
| " | 5416 | " | " | 270751 | — | 270800. |
| " | 5593 | " | " | 279601 | — | 279650. |
| " | 7028 | " | " | 351351 | — | 351400. |
| " | 7868 | " | " | 393351 | — | 393400. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Das Aufhören der Kriegsbereitschaft betreffend.

Nach nunmehr erfolgter Aufhebung der Kriegsbereitschaft treten die in der dieseitigen Bekanntmachung vom 13. März 1855 enthaltenen Bestimmungen, die Sistrung der Entlassung von Militärpersonen zum Behuf der Auswanderung betreffend (Regierungsblatt Nr. XII. vom 20. März 1855), wieder außer Kraft.

Karlsruhe, den 13. Juni 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Diensterledigungen

Die evangelische Pfarrei Wieblingen, Dekanats Oberheidelberg, ist mit einem Kompenzanschlage von 1,725 fl. 36 fr., jedoch einem bedeutend höhern wirklichen Ertrage, worauf eine Abgabe von jährlich 400 fl. ruht, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich nach bestehender Vorschrift binnen sechs Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Das Amtschirurgat Eberbach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 8. Februar d. J. der pensionirte Amtsrevisor Stocker in Konstanz,
 - „ 29. März d. J. der pensionirte Oberforstkommmissionskanzlist Ziegenfuß in Freiburg,
 - „ 30. April d. J. der Revisionsgehilfe August Gayer bei dem Oberhofmarschallamte,
 - „ 14. Mai d. J. der Pfarrer Maximilian Scherer zu Höchenschwand,
 - „ 25. „ d. J. der großherzogliche Amtschirurg Blos in Eberbach,
 - „ 25. „ d. J. der Beneficiat der St. Leonardikaplanei zu Markdorf, Pfarrer Michael
Bettler,
 - „ 2. Juni d. J. der großherzogliche geheime Hofrath und Professor Dr. Buchelt bei
der Universität Heidelberg,
 - „ 3. Juni d. J. der pensionirte Major Schell von der Suite der Reiterei in Offenburg.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 27. Juni 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Postentfernung zwischen Wertheim und Bischofsheim a. L. betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Den Verzicht des Hofgerichtsadvokaten Franz Ludwig Armbruster in Rastatt auf die Advokatur betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 betreffend. Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend. Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu 5 Millionen vom Jahr 1851 betreffend. Bekanntmachung der großherzoglichen Ministerien des Innern und des Kriegs: Die Aufhebung des Pferdeausfuhrverbotes betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Diensta r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich vermöge allerhöchster Entschliessung
d. d. London, den 15. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsrath Friedrich Wilhelm Fuchs von Mannheim dem Oberhofgericht zur Aus-
hilfe mit Sitz und Stimme beizugeben;

den Hofgerichtsrath Hermann Friedrich Bilharz in Bruchsal auf sein unterthänigstes An-
suchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den dem Hofgerichte des Seckreises zur Aushilfe beigegebenen Amtmann Joseph Schilling
zum Hofgerichtsaffessor bei dem Hofgerichte des Mittelheinkreises zu ernennen;

den Bezirksamtmann Leopold Fineisen in Messkirch dem Hofgerichte des Seckreises mit
Sitz und Stimme zur Aushilfe beizugeben;

die Verwaltung des Bezirksamtes Messkirch dem Amtsassessor Wilhelm Ketterer in Walds-
hut, unter Ernennung desselben zum Amtmann, in provisorischer Weise zu übertragen;

den Bezirksamtmann Albert Losinger, unter Enthhebung von der ihm provisorisch über-
tragenen Amtsvorstandsstelle in Blumenfeld, zu dem Bezirksamte Lörrach zu versetzen;

die Verwaltung des Bezirksamtes Blumenfeld dem Amtsassessor Eduard Montfort in Donaueschingen, unter Ernennung desselben zum Amtmann, in provisorischer Weise zu übertragen; den Amtmann Friedrich Acher von Lörrach zu dem Bezirksamte Donaueschingen zu versetzen;

den Ingenieur Hermann Barck in Säckingen zum Assessor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu befördern;

den Bezirksingenieur Franz Joseph Hof zu Mosbach in gleicher Eigenschaft nach Achern, und den Ingenieur Adam Kiegler in Karlsruhe zur Wasser- und Straßenbauinspektion Mosbach zu versetzen; endlich

den Baukondukteur Ferdinand Diez bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Waldbshut zum Ingenieur zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Postentfernung zwischen Wertheim und Bischofsheim a. L. betreffend.

Nachdem zwischen Wertheim und Bischofsheim a. L. die neue, durch das Taubenthal über Brombach führende Straße vollendet und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist, wird die Postentfernung zwischen den beiden erstgenannten Orten nach Maafgabe der Verordnung vom 9. Mai 1838, Regierungsblatt Nr. XXI., Seite 181, hierdurch auf zwei und ein Achtel Posten festgesetzt.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. d. M.

Mühlenthal.

Vdt. von Mollenbec.

Den Verzicht des Hofgerichtsadvokaten Franz Ludwig Armbruster in Rastatt auf die Advokatur betreffend.

Hofgerichtsadvokat Franz Ludwig Armbruster in Rastatt hat auf die Advokatur Verzicht geleistet.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Juni 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Tunghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 28. April d. J., Regierungsblatt Nr. XVII., die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 wird auf den Grund des Art. 8, Absatz 2 jenes Gesetzes hiermit verordnet:

§. 1.

Mit dem Vollzuge der Liquidation wird eine besondere Ausgleichungskommission beauftragt, hinsichtlich deren Geschäftsbehandlung die Verordnung vom 26. Januar 1850 (Regierungsblatt Nr. V., Seite 52) maßgebend ist.

Die Ausgleichungskommission liquidirt nur mit den Gemeinden.

§. 2.

Sämmtliche Gemeinden und Privaten, welche für Verpflegung und Transport der im Zeitraum vom März 1848 bis 15. Mai 1849 im Großherzogthum befindlich gewesenen Truppen anderer Bundesstaaten noch Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche zu liquidiren.

Die Privaten haben ihre Forderung beim Gemeinderath anzumelden und mit diesem abzurechnen.

Der Gemeinderath stellt die Liquidation auf und bringt in diese die Forderung der Gemeinde und der Privaten.

§. 3.

Bergütet werden nach Art. 2 des Gesetzes:

1. die von den Quartierträgern geleistete Naturalverpflegung für Mannschaft und Pferde;
2. Lieferungen von Lebensmitteln, Fourage, Stroh, Holz, Licht;
3. Kosten für Einrichtung von Spitalern und Magazinen;
4. Heil- und Verpflegungskosten für franke Militärpersonen;
5. Militärzufhren.

Bei Aufstellung der Liquidation sind die Forderungen nach diesen Rathegorien zu verzeichnen.

Im Uebrigen ist die Liquidation nach den für die Maiaufstandskosten in der Verordnung vom 26. Januar 1850 (Regierungsblatt von 1850, Seite 41 bis 46) enthaltenen Vorschriften, so weit solche hier noch maßgebend sind, und nach dem dort gegebenen Formular zu fertigen. Für Kasernen, Stallungen und für Lokale, welche den Truppen zu Wachen, Handwerksstätten und dergleichen gestellt worden sind, wird keine Vergütung geleistet.

Die Kosten für Truppen, welche einer Gemeinde im Exekutionswege zugewiesen worden sind, dürfen von dieser nicht liquidirt werden.

Die zur Aufrechnung geeigneten Leistungen sind nach den Preisen zu berechnen, welche der Tarif zum Gesetz vom 30. März 1850 (Regierungsblatt Seite 124) enthält.

Hat eine Gemeinde Lieferungsgegenstände, Spitalrequisiten und dergleichen von den Truppen zurück erhalten, so ist dafür der Werth oder Erlös hieraus in der Liquidation aufzunehmen und an der liquidirten Forderung abzurechnen.

Die von den Gemeinden wegen Verpflegung dieser Truppen bereits vorgelegten Kostenberech-

nungen werden denselben mit dazu gehörenden Beilagen zurückgegeben werden, um solche in der neu aufzustellenden Liquidation mit der dafür gesetzlich bestimmten Vergütung aufzurechnen.

§. 4.

Die Bezirksämter haben die Gemeinderäthe ihres Bezirks sogleich beim Erscheinen dieser Verordnung anzuweisen, die Liquidationen binnen einer Frist von 6 Wochen zu fertigen und dem Bezirksamt vorzulegen.

Diese Frist kann vom Bezirksamt nicht verlängert werden.

Gemeinden, welche keine Forderung zu liquidiren haben, müssen solches innerhalb 14 Tagen dem Bezirksamt durch den Gemeinderath anzeigen.

Das Bezirksamt hat bei jeder Liquidation zu prüfen, ob dieselbe keine Aufrechnung für Exekutionstruppen enthält; es bemerkt auf der Liquidation, daß diese Prüfung von ihm vorgenommen worden ist und sendet sämtliche Liquidationen so wie die Anzeigeberichte der Gemeinderäthe, welche nichts zu liquidiren haben, binnen 8 Tagen nach Ablauf der den Gemeinden gegebenen Frist an die Ausgleichungskommission.

Die Gemeinden, welche ihre Liquidationen in der anberaumten Frist nicht an das Bezirksamt abliefern, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Forderungen bei der Ausgleichung nicht berücksichtigt werden.

§. 5.

Die Ausgleichungskommission prüft die Liquidationen, erledigt die sich hierbei ergebenden Anstände und erkennt nach kollegialischer Berathung über das zur Ausgleichung kommende Guthaben jeder Gemeinde.

Das Erkenntniß wird der Gemeinde urkundlich durch das Amt eröffnet.

Ein Rekurs gegen dieses Erkenntniß an das großherzogliche Ministerium des Innern findet bei einer Streitsumme von mehr als 100 fl. statt, in den Fristen und nach den Formen der Rekursordnung.

§. 6.

Sobald die Guthaben sämtlicher Gemeinden richtig gestellt sind, hat die Ausgleichungskommission beim Ministerium des Innern zu beantragen, wie viel zur Befriedigung der Gemeinden und für die Kosten des Ausgleichungsgeschäftes nach dem im Art. 5 des Gesetzes vorgeschriebenen Umlagefuß umzulegen ist.

Nach erfolgter Genehmigung der Umlage hat die Ausgleichungskommission wegen deren Erhebung durch die Obereinnehmereien und Hauptsteuerämter und wegen der Befriedigung der Gemeinden das Erforderliche anzuordnen, auch an die Ausgleichungskasse die nöthigen Dekreturen zu erlassen.

§. 7.

Die Verhandlungen über diese Liquidationen sind tar-, sportel- und stempelfrei.

Die großherzoglichen Behörden werden zur genauen Befolgung dieser Verordnung angewiesen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weigel.

Vdt. Buiffon.

Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Sommerhalbjahre 1856 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

| | Badener. | Nichtbadener. | Zusammen. |
|--|----------|---------------|-----------|
| 1. Theologen, immatrikulierte und Seminaristen | 32 | 35 | 67 |
| 2. Juristen | 51 | 376 | 427 |
| 3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten | 54 | 77 | 131 |
| 4. Kameralisten | 16 | 2 | 18 |
| 5. Philosophen und Philologen | 13 | 31 | 44 |
| Summe | 166 | 521 | 687 |

Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:

| | | | |
|--|-----|-----|-----|
| Personen reiferen Alters | 9 | 13 | 22 |
| Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten | 10 | 14 | 24 |
| Gesamtzahl | 185 | 548 | 733 |

B. Auf der Universität Freiburg:

| | | | |
|---|-----|----|-----|
| 1. Theologen | 155 | 25 | 180 |
| 2. Juristen und Notariatskandidaten | 56 | 4 | 60 |
| 3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen | 43 | 3 | 46 |
| 4. Kameralisten, Philosophen und Philologen | 21 | 2 | 23 |
| Summe | 275 | 34 | 309 |
| Hospitanten | — | — | 5 |
| Niedere Chirurgen | — | — | 9 |
| Gesamtzahl | — | — | 323 |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des großherzoglichen Staatsministeriums und der großherzoglichen Oberrechnungskammer, so wie des Kontrolleurs der großherzoglichen Amortisationskasse als Vertreter des Direktors, sind am 6. d. M. folgende im Jahr 1854 eingelöste Staatsschuldpapiere urkundlich verbrannt worden:

1. Papiere der Amortisationskasse:

| | |
|---|--------------------|
| a. Partialloose vom v. Haber, Goll und v. Rothschild'schen Anlehen von 1840 | 201,010 fl. — fr. |
| b. 3½prozentige Rentenscheine von 1834, Zinscoupons | 96,327 „ — „ |
| c. vom 4½prozentigen Anlehen von 1851: | |
| Obligationen | 36,400 „ — „ |
| Zinscoupons | 122,674 „ 30 „ |
| zusammen | 456,411 fl. 30 fr. |

2. Papiere der Eisenbahnschuldenstilgungskasse:

| | |
|--|----------------------|
| a. Partialobligationen des Anlehens von 1842 | 124,200 fl. — fr. |
| b. Zinscoupons von demselben | 425,766 „ 15 „ |
| c. Partialobligationen des Anlehens von 1848 | 34,600 „ — „ |
| d. Zinscoupons von demselben | 131,952 „ 30 „ |
| e. Partialobligationen des Anlehens von 1849 | 20,800 „ — „ |
| f. Zinscoupons von demselben | 73,965 „ — „ |
| g. 35 Gulden-Loose des Anlehens von 1845 | 551,490 „ — „ |
| zusammen | 1,362,773 fl. 45 fr. |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu 5 Millionen vom Jahr 1851 betreffend.

Der Fond zur Tilgung des von der Amortisationskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. Februar 1851, Regierungsblatt von 1851, Seite 111, gegen 4½prozentige Obligationen aufgenommenen Anlehens von 5 Millionen Gulden wird nach Artikel 5 dieses Gesetzes für das Jahr 1856 auf 89,500 fl. festgesetzt und zur Einlösung von

| | |
|---|------------|
| 32 Stück Obligationen zu 1000 fl. | 32,000 fl. |
| 101 „ „ „ 500 „ | 50,500 „ |
| 70 „ „ „ 100 „ | 7,000 „ |

bestimmt.

89,500 fl.

Die einzulösenden Obligationen werden im Laufe des Monats Juli d. J. durch öffentliche Verloosung bezeichnet werden und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird auf den 1. Februar 1857 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Amortisationskasse mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt ist, die herausgekommenen Obligationen auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit mit Zinsen bis zum Zahlungstag einzulösen.

Karlsruhe, den 21. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glod.

Die Aufhebung des Pferdeausfuhrverbotes betreffend.

Nachdem die Kriegsbereitschaft durch Beschluß der deutschen Bundesversammlung wieder aufgehoben worden ist, wird die Bekanntmachung vom 12. Februar 1855, die zwangsweise Remontierung betreffend (Regierungsblatt Nr. X), andurch außer Wirksamkeit gesetzt.

Karlsruhe, den 13. Juni 1856.

Die Großherzoglichen Ministerien

des Innern

und

des Krieges.

J. A. d. B.

Ludwig.

Weizel.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 30. Mai d. J.: der pensionirte katholische Pfarrer Roos zu Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 2. Juli 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1855 betreffend. Die Ertheilung eines Patents für Sharp Furnival und Batho in Manchester betreffend. Die Ertheilung eines Patents an Math-schreiber Bär in Schwenningen betreffend. Die Ertheilung eines Patents an Mechaniker Schmidt und Comp. in Heidelberg be-treffend. Die Aufhebung der Verbindung des allgemeinen Anzeigeblattes mit der Karlsruher Zeitung betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1855 betr.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Jänner 1855 bis 31. Dezember 1855 gefer-tigte Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben, so wie des Vermögens- und Personalstandes des allgemeinen
Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds für das Jahr 1855.

| Ordnungs-
Zahl. | A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben. | Betrag. | |
|--------------------|--|---------|-----|
| | | fl. | fr. |
| | Einnahmen. | | |
| 1. | Jahresbeiträge der Mitglieder | 9,354 | 40 |
| 2. | Aufnahme- und Verbesserungsstaren | 2,060 | 22 |
| 3. | Güterbestandzinse | 681 | 5 |
| 4. | Kapitalzinse | 10,019 | 51 |
| 5. | Staatszuschuß | 8,330 | 9 |
| 6. | Beiträge von Orts- und Distriktsstiftungen | — | — |
| 7. | Sonstige Einnahmen | 171 | 20 |
| | Summe . . | 30,617 | 27 |
| | Ausgaben. | | |
| 1. | Wittwengehälter | 23,033 | 56 |
| 2. | Erziehungsbeiträge | 4,341 | 51 |
| 3. | Nahrungsgehälter | 855 | 21 |
| 4. | Staats- und Gemeindeabgaben | 160 | 30 |
| 5. | Für eigenthümliche Liegenschaften | 111 | 57 |
| 6. | Nachlaß und Verlust an Gefällen | 395 | 10 |
| 7. | Gehälter der Kreisverrechner | 1,438 | 35 |
| 8. | Gebühren der Bezirksverheber | 378 | 9 |
| 9. | Bureaukosten der Kreisverrechnungen | 298 | 19 |
| 10. | Revisionskosten-Beiträge | 372 | 25 |
| 11. | Sonstige Ausgaben | 125 | 50 |
| | Summe . . | 31,512 | 3 |
| | Abschluß. | | |
| | Die Einnahmen betragen | 30,617 | 27 |
| | Die Ausgaben betragen | 31,512 | 3 |
| | Mehrausgabe . . | 894 | 36 |

| Ordnungs-
Sahl. | B. Vermögensstand. | Betrag. | |
|--------------------|--|------------------|-----|
| | | fl. | fr. |
| | A. Rentirendes Vermögen. | | |
| 1. | Liegenschaften | 12,540 | 6 |
| 2. | Aktivkapitalien | 216,676 | 28 |
| | B. Nichtrentirendes Vermögen. | | |
| 3. | Fahrnisse | 202 | 26 |
| 4. | Gefällrückstände | 3,980 | 7 |
| 5. | Vorschüsse | 9 | 39 |
| 6. | Kassenvorrath | 9,614 | 50 |
| | Summe | 243,023 | 36 |
| | C. Schulden. | | |
| 7. | Ausgabssrefte | 422 | 49 |
| | Rest reines Vermögen auf 31. Dezember 1855. | 242,600 | 47 |
| | Am 31. Dezember 1854 betrug dasselbe | 241,291 | 5 |
| | mithin hat sich solches im Jahr 1855 vermehrt um | 1,309 | 42 |
| | Diese Vermehrung ist entstanden: | | |
| | a. durch den Verkauf von Liegenschaften, aus welchen mehr
erlöst wurde, als der in die Vermögensberechnung aufge-
nommene Steueranschlag beträgt | 1,974 | 20 |
| | b. wegen Mehrbetrag der Steuerkapitalien einiger Liegenschaften
im Vergleich zum Ankaufspreis | 560 | 4 |
| | c. Werth der im Jahr 1855 angeschafften Inventariestücke | — | 36 |
| | d. durch neu constatirte Ersatzposten und Aktivkapitalien | 52 | 41 |
| | zusammen mit | 2,587 | 41 |
| | Nach Abrechnung: | | |
| | a. durch die wegen Unzulänglichkeit der Einnahmen zur Be-
freitigung der Ausgaben auf den Vermögensstock entnommene
Summe von 894 fl. 36 fr. | | |
| | b. auf das Grundstockvermögen bezahlte Zehnt-
Ablösungskapitalien und Kosten 120 „ 7 „ | | |
| | | 1,014 fl. 43 fr. | |

| Ordnungs-
Zahl. | B. Vermögensstand. | Betrag. | |
|--------------------|--|---------|-----|
| | | fl. | fr. |
| | Uebertrag . . . 1,014 fl. 43 fr. | 2,587 | 41 |
| | c. Verlust an Stockvermögen bei im Zwangs-
wege erworbenen Liegenschaften . . . 245 „ 35 „ | | |
| | d. einen Zinsabgangsposten aus der Rück-
standsrechnung 17 „ 41 „ | | |
| | zusammen mit . . . | 1,277 | 59 |
| | ergibt wieder obige Vermehrung mit . . . | 1,309 | 42 |
| | Unter obigem Vermögen ist begriffen: | | |
| | a. das eingeworfene Vermögen des ehemaligen evangelischen
Schullehrer-Wittwenfiscifonds mit | 46,241 | 17 |
| | b. das Vermögen der früheren altbadiſchen Schullehrer-Witt-
wenfiscifonds mit | 44,134 | 53 |
| | zusammen mit . . . | 90,376 | 10 |
| | C. Personalbestand am 31. Dezember 1855. | Zahl. | |
| 1. | Beitragspflichtige Mitglieder | 2091 | |
| | Stand am 31. Dezember 1854 | 2085 | |
| | Vermehrung . . . | 6 | |
| 2. | Bezugsberechtigte Wittwen | 499 | |
| | Stand am 31. Dezember 1854 | 474 | |
| | Vermehrung . . . | 25 | |
| 3. | Zum Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder | 452 | |
| | Stand am 31. Dezember 1854 | 424 | |
| | Vermehrung . . . | 28 | |
| 4. | Zum Nahrungsgehalt berechtigte Kinder | 63 | |
| | Stand am 31. Dezember 1854 | 59 | |
| | Vermehrung . . . | 4 | |

Die Ertheilung eines Patents für Sharp Farnival und Batho in Manchester betreffend.

Dem Sharp Farnival und Batho in Manchester wird auf ihr Ansuchen für die von ihnen erfundene verbesserte Bohr-, = Stoß- und Nuthmaschine ein Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren hiermit ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Die Ertheilung eines Patents an Rathschreiber Bürk in Schwenningen betreffend

Dem Rathschreiber Bürk zu Schwenningen im Königreich Württemberg wird auf sein Ansuchen für die von ihm erfundene Vorrichtung zur Zeichengebung an der Controluhr für Nachtwächter ein Patent auf die Dauer von fünf Jahren hiermit ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Die Ertheilung eines Patents an Mechaniker Schmidt und Comp. in Heidelberg betreffend.

Dem Mechaniker Schmidt und Comp. in Heidelberg wird auf sein Ansuchen hiermit ein Patent für eine neu erfundene Verbesserung der Roberwall'schen Comptoir-Waage auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Eschborn

Die Aufhebung der Verbindung des allgemeinen Anzeigeblasses mit der Karlsruher Zeitung betreffend.

Mit Ermächtigung des großherzoglichen Staatsministeriums sieht man sich veranlaßt, die bisher in Folge allerhöchster Anordnung vom 21. Dezember v. J., Regierungsblatt Nr. XLVII., bestandene Verbindung des allgemeinen Anzeigeblasses mit der Karlsruher Zeitung vom 1. f. M. an wieder aufzuheben.

Ueber den Preis des nunmehr für sich fortbestehenden allgemeinen Anzeigeblasses wird später weitere Verfügung ergehen.

Diejenigen amtlichen Bekanntmachungen, die nach bestehender Vorschrift durch die Zeitung der Residenz zu veröffentlichen sind, sind nunmehr wieder in die Karlsruher Zeitung einrücken zu lassen.

Karlsruhe, den 24. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. Pr.

Weizel.

Vdt. v. Stöffer.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei der Altstadt Weinheim ist mit einem Competenzanschlag von 1308 fl. 16 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 10. Juni d. J.: der pensionirte katholische Pfarrer und Jubilar Anton Gummel in Dahnungen;

am 12. Juni d. J.: der pensionirte Amtmann Scheef zu Waldbühn.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 11. Juli 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königl. Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizmini-
steriums: die Vollstreckung der von k. k. österreichischen Gerichten in Civilrechtsachen gefällten Urtheile betreffend. Die zweite Prüfung
für den öffentlichen Dienst in der Justiz und der innern Staatsverwaltung betreffend. Das Ergebniß der im Frühjahr 1856 vor-
genommenen Prüfung der Notariatskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die
Ertheilung eines Patents an Sharp Stewart und Comp. und Joseph Anthony Collet in Manchester betreffend. Die Ertheilung
eines Privilegiums an den Büchsenmacher Friedrich Wiggenhäuser in Konstanz betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen
Finanzministeriums: die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend. Die diesjährige zweite Gewinnziehung des Anlehens
der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königl. Hoheit des Regenten.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 5. Juli d. J.

den Rittmeister von Beuß vom 1. Dragoner-Regiment unter Beförderung zum Major zu
Hochst. Ihrem Flügeladjutanten, und

den Generalmajor von Porbeck, Kommandant der Infanterie, zum Garnisonskomman-
danten der Residenz zu ernennen;

ferner folgende Beförderungen und Versetzungen in der Reiterei eintreten zu lassen:

den Oberst Schuler vom 3. Dragoner-Regiment, unter Beförderung zum Generalmajor,
zum Kommandanten der Reiterei,

den Oberstlieutenant von Wechmar zum Kommandanten des 3. Dragonerregiments zu
ernennen;

den Rittmeister von Stetten vom 2. Dragoner-Regiment, unter Versetzung zum 3. Dra-
goner-Regiment, zum Major,

die Oberlieutenante von Schäffer vom 3. und von Türkheim vom 2. Dragoner-
Regiment, ersteren unter Versetzung zum 2. und letzteren zum 1. Dragonerregiment zu Rittmeistern,

die Lieutenante Sulger vom 3. und Kapferer vom 2. Dragoner-Regiment zu Oberlieutenanten zu befördern, und

dem Lieutenant Karl Bischoff vom 4. Infanterie-Regiment die Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeekorps zu erteilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vollstreckung der von k. k. österreichischen Gerichten in Civilrechtsachen gefällten Urtheile betreffend.

Nachdem die großherzoglich badische und die k. k. österreichische Regierung übereingekommen sind, die in den Jahren 1819 und 1838 über den wechselseitigen Vollzug civilgerichtlicher Urtheile getroffene Vereinbarung in einigen Punkten abzuändern und mit diesen Abänderungen auch auf die damals ausgenommenen Kronländer Ungarn, Kroatien, Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temescher Banat und Siebenbürgen, mithin auf die ganze k. k. österreichische Monarchie, mit Ausnahme der Militärgrenze, auszudehnen, so werden in Gemäßheit allerhöchster Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 12. Januar d. J., Nr. 25, sämtliche großherzogliche Gerichte angewiesen, in Ansehung des Vollzuges der Urtheile k. k. österreichischer Gerichte in Civilrechtsachen die nachfolgenden Grundsätze zur Richtschnur zu nehmen.

Rechtskräftige Urtheile, welche von den kompetenten k. k. österreichischen Gerichten in Civilrechtsachen gefällt wurden, sind auf Ansuchen des urtheilenden Richters von den großherzoglichen Gerichten in Vollzug zu setzen.

Die Frage, ob das k. k. österreichische Gericht, dessen Urtheil zum Vollzug gebracht werden soll, zur Entscheidung kompetent war, ist nach der k. k. österreichischen Gesetzgebung zu beurtheilen und in der Regel keiner nochmaligen Prüfung zu unterziehen, sondern die Erklärung, welche das requirirende Gericht in dieser Beziehung ausdrücklich oder stillschweigend gegeben hat, als maßgebend anzusehen.

Sollten sich jedoch gegen diese Erklärung erhebliche Zweifel aufdringen, oder von der Partei, gegen welche das Urtheil zum Vollzuge kommen soll, vorgebracht werden, so sind, ohne Anordnung einer Parteiverhandlung, die Zweifel dem k. k. Gerichte, welches um die Vollstreckung ersucht hat, bekannt zu machen.

Wenn die Aufklärung, welche das letztere erteilt, als genügend erscheint, so ist die Vollstreckung zu verfügen, im entgegengesetzten Falle aber sind die Bedenken dießseitigem Ministerium vorzutragen und dessen Verfügung abzuwarten.

Karlsruhe, den 26. Juni 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die zweite Prüfung für den öffentlichen Dienst in der Justiz und der innern Staatsverwaltung betreffend.

Diejenigen Rechtspraktikanten, welche sich der im nächsten Spätjahre stattfindenden zweiten juristischen Staatsprüfung unterziehen wollen, haben sich im Lauf des kommenden Monats August nach Maßgabe des §. 18 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Dezember 1853 (Regierungsblatt Nr. 50) bei dieseitigem Ministerium zu melden.

Karlsruhe, den 2. Juli 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Courtin.

Das Ergebnis der im Frühjahr 1856 vorgenommenen Prüfung der Notariatskandidaten betreffend.

Von dreizehn Notariatskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 4368,

Heinrich Buch von Wertheim,
Berthold Hermann von Grafenhausen,
Joseph Weber von Lauberbischofsheim,
Anton Thoma von Freiburg,
Valentin Stein von Lauberbischofsheim,
Michael Fortenbacher von Lautenbach,
Wilhelm Jägerle von Freiburg,
Valentin Schweigert von Waldbausen,
Otto Heres von Amorbach

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 4. Juli 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die Ertheilung eines Patents an Sharp Stewart und Comp. und Joseph Anthony Collet in Manchester betreffend.

Dem Sharp Stewart und Comp. und Joseph Anthony Collet in Manchester wird auf Ansuchen für die von ihnen erfundenen Verbesserungen an Lokomotiv-Dampfmaschinen und verbesserten Federn für solche und ähnliche Maschinen ein Patent auf die Dauer von fünf Jahren hiermit erteilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzu-

weisen vermögen oder letztere künftig verbessern werden und unter Androhung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 20. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Die Ertheilung eines Privilegiums an den Büchsenmacher Friedrich Wiggenhäuser in Konstanz betreffend.

Dem Büchsenmacher Friedrich Wiggenhäuser in Konstanz wird für die von ihm erfundene Verbesserung von Schießgewehren auf sein Ansuchen ein Patent für die Dauer von fünf Jahren hiermit ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität dieser Erfindung nachzuweisen vermögen, oder solche künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

Karlsruhe, den 4. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Staatsprüfung ist der Berg- und Hüttenkandidat Leopold von Chrismar von Konstanz unterm Heutigen unter die Zahl der Berg- und Hüttenpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 28. Juni 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Die diesjährige zweite Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der gestern stattgehabten zweiten diesjährigen Gewinnziehung des vorbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober dieses Jahres durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Liste

der zu dem Lotterielehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallen Gewinnsten, welche bei der

zweihundvierzigsten Ziehung

am 30. Juni 1856 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. Mai 1856 gezogenen 20 Serien.

568. 664. 1142. 1180. 1891. 1904. 1972. 2270. 3234. 3412. 3454. 3610. 3887. 3913. 3968. 5231. 5416. 5593. 7028. 7868.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 28351 | 70 | 28367 | 70 | 28383 | 43 | 28399 | 43 | 33165 | 70 | 33181 | 70 |
| 28352 | 70 | 28368 | 70 | 28384 | 43 | 28400 | 70 | 33166 | 43 | 33182 | 43 |
| 28353 | 70 | 28369 | 70 | 28385 | 70 | 33151 | 70 | 33167 | 43 | 33183 | 1000 |
| 28354 | 70 | 28370 | 70 | 28386 | 70 | 33152 | 70 | 33168 | 70 | 33184 | 43 |
| 28355 | 43 | 28371 | 43 | 28387 | 43 | 33153 | 43 | 33169 | 43 | 33185 | 70 |
| 28356 | 70 | 28372 | 70 | 28388 | 43 | 33154 | 43 | 33170 | 43 | 33186 | 70 |
| 28357 | 70 | 28373 | 43 | 28389 | 43 | 33155 | 70 | 33171 | 43 | 33187 | 43 |
| 28358 | 70 | 28374 | 43 | 28390 | 70 | 33156 | 70 | 33172 | 43 | 33188 | 43 |
| 28359 | 43 | 28375 | 43 | 28391 | 43 | 33157 | 70 | 33173 | 43 | 33189 | 70 |
| 28360 | 70 | 28376 | 43 | 28392 | 43 | 33158 | 70 | 33174 | 70 | 33190 | 70 |
| 28361 | 70 | 28377 | 70 | 28393 | 43 | 33159 | 43 | 33175 | 43 | 33191 | 70 |
| 28362 | 43 | 28378 | 70 | 28394 | 43 | 33160 | 43 | 33176 | 43 | 33192 | 70 |
| 28363 | 43 | 28379 | 43 | 28395 | 70 | 33161 | 43 | 33177 | 70 | 33193 | 70 |
| 28364 | 70 | 28380 | 43 | 28396 | 70 | 33162 | 70 | 33178 | 70 | 33194 | 70 |
| 28365 | 43 | 28381 | 70 | 28397 | 70 | 33163 | 70 | 33179 | 43 | 33195 | 70 |
| 28366 | 43 | 28382 | 43 | 28398 | 43 | 33164 | 43 | 33180 | 43 | 33196 | 70 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|-----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 33197 | 43 | 58951 | 43 | 94505 | 43 | 95159 | 43 | 98563 | 43 | 113467 | 70 |
| 33198 | 43 | 58952 | 43 | 94506 | 70 | 95160 | 70 | 98564 | 70 | 113468 | 43 |
| 33199 | 70 | 58953 | 43 | 94507 | 43 | 95161 | 70 | 98565 | 70 | 113469 | 70 |
| 33200 | 43 | 58954 | 70 | 94508 | 70 | 95162 | 70 | 98566 | 70 | 113470 | 43 |
| 57051 | 43 | 58955 | 70 | 94509 | 70 | 95163 | 43 | 98567 | 70 | 113471 | 70 |
| 57052 | 70 | 58956 | 70 | 94510 | 70 | 95164 | 43 | 98568 | 70 | 113472 | 43 |
| 57053 | 70 | 58957 | 43 | 94511 | 43 | 95165 | 70 | 98569 | 43 | 113473 | 43 |
| 57054 | 70 | 58958 | 43 | 94512 | 43 | 95166 | 43 | 98570 | 70 | 113474 | 43 |
| 57055 | 70 | 58959 | 70 | 94513 | 70 | 95167 | 70 | 98571 | 43 | 113475 | 70 |
| 57056 | 43 | 58960 | 43 | 94514 | 43 | 95168 | 70 | 98572 | 70 | 113476 | 70 |
| 57057 | 43 | 58961 | 43 | 94515 | 43 | 95169 | 70 | 98573 | 70 | 113477 | 70 |
| 57058 | 43 | 58962 | 70 | 94516 | 70 | 95170 | 43 | 98574 | 43 | 113478 | 43 |
| 57059 | 70 | 58963 | 70 | 94517 | 43 | 95171 | 43 | 98575 | 70 | 113479 | 43 |
| 57060 | 70 | 58964 | 43 | 94518 | 70 | 95172 | 70 | 98576 | 43 | 113480 | 70 |
| 57061 | 70 | 58965 | 43 | 94519 | 70 | 95173 | 43 | 98577 | 43 | 113481 | 70 |
| 57062 | 43 | 58966 | 43 | 94520 | 43 | 95174 | 70 | 98578 | 43 | 113482 | 43 |
| 57063 | 43 | 58967 | 70 | 94521 | 70 | 95175 | 43 | 98579 | 43 | 113483 | 43 |
| 57064 | 70 | 58968 | 70 | 94522 | 70 | 95176 | 70 | 98580 1000 | 1000 | 113484 | 70 |
| 57065 | 70 | 58969 | 43 | 94523 | 43 | 95177 | 43 | 98581 | 43 | 113485 | 70 |
| 57066 1000 | 1000 | 58970 | 70 | 94524 | 70 | 95178 | 43 | 98582 | 70 | 113486 | 70 |
| 57067 | 43 | 58971 | 70 | 94525 | 70 | 95179 | 43 | 98583 | 43 | 113487 | 70 |
| 57068 | 43 | 58972 | 43 | 94526 | 43 | 95180 | 70 | 98584 | 70 | 113488 | 43 |
| 57069 | 70 | 58973 | 43 | 94527 | 70 | 95181 | 43 | 98585 | 70 | 113489 | 70 |
| 57070 | 70 | 58974 | 70 | 94528 | 70 | 95182 | 43 | 98586 | 43 | 113490 | 70 |
| 57071 | 70 | 58975 | 43 | 94529 | 70 | 95183 | 43 | 98587 | 43 | 113491 | 43 |
| 57072 | 43 | 58976 | 70 | 94530 | 70 | 95184 | 70 | 98588 | 70 | 113492 | 43 |
| 57073 | 70 | 58977 | 43 | 94531 | 43 | 95185 | 70 | 98589 | 70 | 113493 | 70 |
| 57074 | 43 | 58978 | 43 | 94532 | 70 | 95186 | 70 | 98590 | 43 | 113494 | 43 |
| 57075 | 70 | 58979 | 43 | 94533 | 43 | 95187 | 70 | 98591 | 70 | 113495 | 70 |
| 57076 | 43 | 58980 | 43 | 94534 | 70 | 95188 | 43 | 98592 | 43 | 113496 | 70 |
| 57077 | 70 | 58981 | 43 | 94535 | 70 | 95189 | 70 | 98593 | 70 | 113497 | 70 |
| 57078 | 43 | 58982 | 70 | 94536 | 43 | 95190 | 43 | 98594 | 70 | 113498 | 70 |
| 57079 | 43 | 58983 | 43 | 94537 | 43 | 95191 | 70 | 98595 | 70 | 113499 | 43 |
| 57080 | 70 | 58984 | 70 | 94538 | 70 | 95192 | 70 | 98596 | 43 | 113500 | 43 |
| 57081 | 70 | 58985 | 43 | 94539 | 43 | 95193 | 70 | 98597 | 43 | 161651 | 43 |
| 57082 | 43 | 58986 | 43 | 94540 | 43 | 95194 | 70 | 98598 | 70 | 161652 | 70 |
| 57083 | 70 | 58987 | 70 | 94541 | 70 | 95195 | 43 | 98599 | 70 | 161653 | 43 |
| 57084 | 70 | 58988 | 43 | 94542 | 43 | 95196 | 70 | 98600 | 43 | 161654 | 70 |
| 57085 | 70 | 58989 | 43 | 94543 | 43 | 95197 | 43 | 113451 | 70 | 161655 | 70 |
| 57086 | 43 | 58990 | 70 | 94544 | 43 | 95198 | 70 | 113452 | 70 | 161656 | 43 |
| 57087 | 43 | 58991 | 43 | 94545 | 70 | 95199 | 43 | 113453 | 70 | 161657 | 70 |
| 57088 | 70 | 58992 | 43 | 94546 | 70 | 95200 | 43 | 113454 | 70 | 161658 | 70 |
| 57089 | 43 | 58993 | 43 | 94547 | 70 | 98551 | 70 | 113455 | 43 | 161659 | 43 |
| 57090 | 43 | 58994 | 70 | 94548 | 43 | 98552 | 43 | 113456 | 43 | 161660 | 43 |
| 57091 | 43 | 58995 | 43 | 94549 | 43 | 98553 | 70 | 113457 | 43 | 161661 | 43 |
| 57092 | 43 | 58996 | 43 | 94550 | 43 | 98554 | 43 | 113458 | 70 | 161662 | 43 |
| 57093 | 70 | 58997 | 43 | 95151 | 43 | 98555 | 70 | 113459 | 70 | 161663 | 70 |
| 57094 | 70 | 58998 | 70 | 95152 | 43 | 98556 | 43 | 113460 | 70 | 161664 | 70 |
| 57095 | 43 | 58999 | 70 | 95153 | 43 | 98557 | 70 | 113461 | 70 | 161665 | 70 |
| 57096 | 70 | 59000 | 43 | 95154 | 70 | 98558 | 70 | 113462 | 43 | 161666 | 43 |
| 57097 | 43 | 94501 | 70 | 95155 | 70 | 98559 | 70 | 113463 | 70 | 161667 | 70 |
| 57098 | 70 | 94502 | 43 | 95156 | 43 | 98560 | 70 | 113464 | 70 | 161668 | 70 |
| 57099 1000 | 1000 | 94503 | 43 | 95157 | 43 | 98561 | 70 | 113465 | 70 | 161669 | 43 |
| 57100 | 43 | 94504 | 70 | 95158 | 43 | 98562 | 43 | 113466 | 43 | 161670 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 161671 | 70 | 170575 | 70 | 172679 | 43 | 180483 | 43 | 194337 | 70 | 195641 | 43 |
| 161672 | 70 | 170576 | 43 | 172680 | 70 | 180484 | 43 | 194338 | 70 | 195642 | 43 |
| 161673 | 43 | 170577 | 70 | 172681 | 70 | 180485 | 70 | 194339 | 70 | 195643 | 70 |
| 161674 | 43 | 170578 | 43 | 172682 | 43 | 180486 | 43 | 194340 | 70 | 195644 | 43 |
| 161675 | 70 | 170579 | 70 | 172683 | 70 | 180487 | 43 | 194341 | 70 | 195645 | 70 |
| 161676 | 70 | 170580 | 70 | 172684 | 70 | 180488 | 70 | 194342 | 43 | 195646 | 43 |
| 161677 | 43 | 170581 | 43 | 172685 | 43 | 180489 | 70 | 194343 | 70 | 195647 | 43 |
| 161678 | 70 | 170582 | 43 | 172686 | 70 | 180490 | 70 | 194344 | 43 | 195648 | 70 |
| 161679 | 43 | 170583 | 43 | 172687 | 70 | 180491 | 70 | 194345 | 43 | 195649 | 70 |
| 161680 | 43 | 170584 | 70 | 172688 | 70 | 180492 | 43 | 194346 | 43 | 195650 | 43 |
| 161681 | 70 | 170585 | 70 | 172689 | 70 | 180493 | 43 | 194347 | 43 | 198351 | 70 |
| 161682 | 70 | 170586 | 70 | 172690 | 70 | 180494 | 70 | 194348 | 70 | 198352 | 70 |
| 161683 | 43 | 170587 | 70 | 172691 | 70 | 180495 | 70 | 194349 | 70 | 198353 | 43 |
| 161684 | 43 | 170588 | 43 | 172692 | 43 | 180496 | 70 | 194350 | 43 | 198354 | 70 |
| 161685 | 70 | 170589 | 43 | 172693 | 43 | 180497 | 70 | 195601 | 43 | 198355 | 70 |
| 161686 | 43 | 170590 | 43 | 172694 | 43 | 180498 | 43 | 195602 | 70 | 198356 | 43 |
| 161687 | 70 | 170591 | 43 | 172695 | 70 | 180499 | 43 | 195603 | 70 | 198357 | 43 |
| 161688 | 70 | 170592 | 70 | 172696 | 43 | 180500 | 70 | 195604 | 70 | 198358 | 70 |
| 161689 | 43 | 170593 | 43 | 172697 | 43 | 194301 | 70 | 195605 | 70 | 198359 | 43 |
| 161690 | 70 | 170594 | 43 | 172698 | 70 | 194302 | 70 | 195606 | 70 | 198360 | 70 |
| 161691 | 43 | 170595 | 43 | 172699 | 43 | 194303 | 43 | 195607 | 70 | 198361 | 43 |
| 161692 | 43 | 170596 | 43 | 172700 | 43 | 194304 | 70 | 195608 | 43 | 198362 | 43 |
| 161693 | 43 | 170597 | 43 | 180451 | 43 | 194305 | 70 | 195609 | 43 | 198363 | 70 |
| 161694 | 70 | 170598 | 70 | 180452 | 43 | 194306 | 43 | 195610 | 70 | 198364 | 43 |
| 161695 | 43 | 170599 | 43 | 180453 | 43 | 194307 | 70 | 195611 | 43 | 198365 | 43 |
| 161696 | 43 | 170600 | 70 | 180454 | 70 | 194308 | 43 | 195612 | 70 | 198366 | 43 |
| 161697 | 43 | 172651 | 43 | 180455 | 70 | 194309 | 43 | 195613 | 43 | 198367 | 43 |
| 161698 | 43 | 172652 1000 | | 180456 | 43 | 194310 | 70 | 195614 | 70 | 198368 | 70 |
| 161699 | 43 | 172653 | 43 | 180457 | 43 | 194311 | 43 | 195615 | 43 | 198369 | 43 |
| 161700 | 70 | 172654 | 43 | 180458 | 43 | 194312 | 43 | 195616 | 43 | 198370 | 43 |
| 170551 | 43 | 172655 | 70 | 180459 | 43 | 194313 | 70 | 195617 | 43 | 198371 | 70 |
| 170552 | 70 | 172656 | 70 | 180460 | 43 | 194314 | 43 | 195618 | 43 | 198372 | 43 |
| 170553 | 43 | 172657 | 70 | 180461 | 70 | 194315 | 43 | 195619 | 43 | 198373 | 70 |
| 170554 | 70 | 172658 1000 | | 180462 | 70 | 194316 | 70 | 195620 | 70 | 198374 | 43 |
| 170555 | 43 | 172659 | 70 | 180463 | 43 | 194317 | 70 | 195621 | 43 | 198375 | 43 |
| 170556 | 70 | 172660 | 70 | 180464 | 70 | 194318 | 43 | 195622 | 70 | 198376 | 43 |
| 170557 | 70 | 172661 | 43 | 180465 | 43 | 194319 | 70 | 195623 | 70 | 198377 | 70 |
| 170558 | 70 | 172662 | 43 | 180466 | 70 | 194320 | 70 | 195624 | 70 | 198378 | 70 |
| 170559 | 70 | 172663 | 43 | 180467 | 70 | 194321 | 70 | 195625 | 43 | 198379 | 43 |
| 170560 | 43 | 172664 | 43 | 180468 | 43 | 194322 | 70 | 195626 | 70 | 198380 | 70 |
| 170561 | 70 | 172665 | 70 | 180469 | 70 | 194323 | 70 | 195627 | 70 | 198381 | 43 |
| 170562 | 43 | 172666 | 43 | 180470 | 70 | 194324 | 70 | 195628 | 43 | 198382 | 70 |
| 170563 | 43 | 172667 | 70 | 180471 | 43 | 194325 | 70 | 195629 | 43 | 198383 | 43 |
| 170564 | 70 | 172668 | 43 | 180472 | 70 | 194326 | 70 | 195630 | 70 | 198384 | 43 |
| 170565 | 70 | 172669 | 43 | 180473 | 43 | 194327 | 70 | 195631 | 43 | 198385 | 43 |
| 170566 | 43 | 172670 | 70 | 180474 | 43 | 194328 | 43 | 195632 | 43 | 198386 | 43 |
| 170567 | 70 | 172671 | 43 | 180475 | 70 | 194329 | 70 | 195633 | 43 | 198387 | 43 |
| 170568 | 43 | 172672 | 43 | 180476 | 70 | 194330 | 70 | 195634 | 43 | 198388 | 70 |
| 170569 | 43 | 172673 | 70 | 180477 | 70 | 194331 | 70 | 195635 | 70 | 198389 | 43 |
| 170570 | 43 | 172674 | 43 | 180478 | 43 | 194332 | 43 | 195636 | 43 | 198390 | 43 |
| 170571 | 70 | 172675 | 70 | 180479 | 70 | 194333 | 70 | 195637 | 43 | 198391 | 43 |
| 170572 | 43 | 172676 | 43 | 180480 | 43 | 194334 | 70 | 195638 | 43 | 198392 | 43 |
| 170573 | 43 | 172677 | 43 | 180481 | 43 | 194335 | 70 | 195639 | 70 | 198393 | 43 |
| 170574 | 43 | 172678 | 70 | 180482 | 43 | 194336 | 70 | 195640 | 43 | 198394 | 70 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 198395 | 43 | 261538 | 70 | 270781 | 43 | 279624 | 70 | 351367 | 43 | 393359 | 43 |
| 198396 | 43 | 261539 | 70 | 270782 | 70 | 279625 | 70 | 351368 | 43 | 393360 | 70 |
| 198397 | 43 | 261540 | 43 | 270783 | 43 | 279626 | 43 | 351369 | 70 | 393361 | 43 |
| 198398 | 43 | 261541 | 70 | 270784 | 70 | 279627 | 70 | 351370 | 70 | 393362 | 70 |
| 198399 | 70 | 261542 | 70 | 270785 | 70 | 279628 | 43 | 351371 | 43 | 393363 | 43 |
| 198400 | 43 | 261543 | 43 | 270786 | 70 | 279629 | 43 | 351372 | 70 | 393364 | 70 |
| 261501 | 70 | 261544 | 70 | 270787 | 43 | 279630 | 43 | 351373 | 70 | 393365 | 43 |
| 261502 | 43 | 261545 | 70 | 270788 | 70 | 279631 | 70 | 351374 | 43 | 393366 | 70 |
| 261503 | 70 | 261546 | 70 | 270789 | 70 | 279632 | 70 | 351375 | 70 | 393367 | 43 |
| 261504 | 43 | 261547 | 70 | 270790 | 43 | 279633 | 43 | 351376 | 43 | 393368 | 43 |
| 261505 | 43 | 261548 | 43 | 270791 | 70 | 279634 | 43 | 351377 | 43 | 393369 | 43 |
| 261506 | 43 | 261549 | 70 | 270792 | 43 | 279635 | 70 | 351378 | 43 | 393370 | 43 |
| 261507 | 70 | 261550 | 43 | 270793 | 43 | 279636 | 43 | 351379 | 70 | 393371 | 70 |
| 261508 | 70 | 270751 | 43 | 270794 | 43 | 279637 | 43 | 351380 | 70 | 393372 | 70 |
| 261509 | 70 | 270752 | 43 | 270795 | 43 | 279638 | 70 | 351381 | 70 | 393373 | 70 |
| 261510 | 1000 | 270753 | 70 | 270796 | 70 | 279639 | 43 | 351382 | 70 | 393374 | 43 |
| 261511 | 70 | 270754 | 43 | 270797 | 1000 | 279640 | 1000 | 351383 | 70 | 393375 | 70 |
| 261512 | 43 | 270755 | 43 | 270798 | 70 | 279641 | 70 | 351384 | 70 | 393376 | 70 |
| 261513 | 70 | 270756 | 43 | 270799 | 43 | 279642 | 70 | 351385 | 70 | 393377 | 43 |
| 261514 | 70 | 270757 | 70 | 270800 | 43 | 279643 | 70 | 351386 | 43 | 393378 | 43 |
| 261515 | 43 | 270758 | 70 | 279601 | 70 | 279644 | 43 | 351387 | 43 | 393379 | 70 |
| 261516 | 70 | 270759 | 43 | 279602 | 43 | 279645 | 70 | 351388 | 43 | 393380 | 70 |
| 261517 | 43 | 270760 | 70 | 279603 | 43 | 279646 | 43 | 351389 | 70 | 393381 | 43 |
| 261518 | 70 | 270761 | 43 | 279604 | 43 | 279647 | 43 | 351390 | 70 | 393382 | 70 |
| 261519 | 43 | 270762 | 70 | 279605 | 70 | 279648 | 70 | 351391 | 70 | 393383 | 43 |
| 261520 | 70 | 270763 | 43 | 279606 | 70 | 279649 | 70 | 351392 | 43 | 393384 | 70 |
| 261521 | 70 | 270764 | 70 | 279607 | 1000 | 279650 | 43 | 351393 | 43 | 393385 | 70 |
| 261522 | 43 | 270765 | 43 | 279608 | 43 | 351351 | 43 | 351394 | 43 | 393386 | 70 |
| 261523 | 43 | 270766 | 43 | 279609 | 43 | 351352 | 70 | 351395 | 43 | 393387 | 70 |
| 261524 | 70 | 270767 | 70 | 279610 | 70 | 351353 | 43 | 351396 | 43 | 393388 | 43 |
| 261525 | 70 | 270768 | 70 | 279611 | 70 | 351354 | 70 | 351397 | 43 | 393389 | 43 |
| 261526 | 43 | 270769 | 43 | 279612 | 43 | 351355 | 43 | 351398 | 70 | 393390 | 70 |
| 261527 | 70 | 270770 | 43 | 279613 | 43 | 351356 | 43 | 351399 | 43 | 393391 | 43 |
| 261528 | 70 | 270771 | 43 | 279614 | 43 | 351357 | 43 | 351400 | 43 | 393392 | 70 |
| 261529 | 70 | 270772 | 70 | 279615 | 70 | 351358 | 43 | 393351 | 43 | 393393 | 70 |
| 261530 | 70 | 270773 | 43 | 279616 | 43 | 351359 | 43 | 393352 | 43 | 393394 | 70 |
| 261531 | 70 | 270774 | 43 | 279617 | 43 | 351360 | 43 | 393353 | 43 | 393395 | 70 |
| 261532 | 43 | 270775 | 70 | 279618 | 43 | 351361 | 70 | 393354 | 70 | 393396 | 70 |
| 261533 | 43 | 270776 | 70 | 279619 | 70 | 351362 | 70 | 393355 | 43 | 393397 | 70 |
| 261534 | 43 | 270777 | 43 | 279620 | 70 | 351363 | 43 | 393356 | 70 | 393398 | 70 |
| 261535 | 70 | 270778 | 70 | 279621 | 43 | 351364 | 43 | 393357 | 70 | 393399 | 70 |
| 261536 | 70 | 270779 | 70 | 279622 | 43 | 351365 | 43 | 393358 | 43 | 393400 | 70 |
| 261537 | 43 | 270780 | 70 | 279623 | 70 | 351366 | 43 | | | | |

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 6. Juni d. J. der großherzogliche Amtschirurg Nachleid zu Ettenheim,
 „ 26. „ d. J. der pensionirte Prälat Dr. Hüffel in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Juli 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Medailleverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Rückverlegung der Wasser- und Straßenbauinspektion von Baden nach Rastatt betreffend. Die Conscription für das Jahr 1857 betreffend. Die Vergebung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unterm 7. Juli d. J. allernüchtern bewogen gefunden, dem Untererheber Franz Kleiner in Gutenstein in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Hofmarschall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der vermittelten Großherzogin Stephanie, Kammerherrn und Geheimen Rath, Freiherrn Roth von Schreckenstein die Erlaubniß huldreichst zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Großoffizierskreuz der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen; die gleiche höchste Erlaubniß erhielten die Flügeladjutanten

Oberst von Seutter für das Commandeurkreuz, und
Major von Neubronn für das Offizierskreuz, so wie
der Geheime Cabinetssecretär Dr. Ullmann für das Ritterkreuz desselben Ordens.

Dienſtnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 5. Juli d. J.

gnädigſt bewogen gefunden:

den Vorſtand des Controlobureaus der Steuerdirection, Oberrechnungsrath Schmold, zum Vorſtand der Steuerrechnungsrevision zu ernennen;

dem Hüttenverwalter Kümlich in St. Blasien die Hüttenverwaltung Kandern zu übertragen;

den Hofbaumeiſter, Baurath Berdmüller der zeitweiligen Verwaltung der Bauinſpektion für die Eiſenbahnhochbauten der Section Baſel zu entheben und ſeinem eigentlichen Dienſt vollkommen zurückzugeben; ſodann

dem Baupraktikanten Joſeph Engesser in Säckingen, unter Ernennung zum Bezirksbaumeiſter, die gedachte Bauinſpektion mit vorläufiger Beſtimmung des Wohnſitzes in Säckingen zu übertragen;

den Lehrer Dr. Friedrich Wörter am Lyceum zu Freiburg zum außerordentlichen Profeſſor an der Univerſität daſelbſt zu ernennen;

das Phyſikat Wolfach dem Phyſikus Seeger in Stühlingen, und

die evangeliſche Pfarrei Deſchelbronn dem Stadtpfarrer Ebert in Roſsbach zu übertragen;

den Forſtpraktikanten Wilhelm Held von Karlsruhe als Bezirksförſter für die ſtädtiſche Bezirksforſtei Bretten zu beſtätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Miniſterien.

Die Rückverlegung der Waſſer- und Straßenbauinſpektion von Baden nach Raſtatt betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mittelſt Allerhöchſter Entſchließung aus großherzoglichem Staatsminiſterium vom 5. Juli d. J., Nr. 726, allergnädigſt zu beſchließen geruht, daß der Sitz der Waſſer- und Straßenbauinſpektion Baden von Baden nach Raſtatt verlegt werde, und dieſer Dienſt den Namen des neuen Sitzes zu führen habe.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Juli 1856.

Großherzogliches Miniſterium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Conſcription für das Jahr 1857 betreffend.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Conſcription für das Jahr 1857 beginnen, ſo werden in Gemäßheit des §. 17 des Conſcriptionsgeſetzes von 1825 alle Badener, welche vom 1. Januar

bis 31. Dezember 1856 das zwanzigste Jahr zurückgelegt haben, oder zurücklegen, hiermit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Ortes zu melden, oder anmelden zu lassen, sofort am 15. August d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß sie, wenn sie durch das Loos zum Dienste gerufen werden, einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermangelung eines nach §. 22 des Conscriptionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen, und, im Falle sie das Loos zum Militärdienste trifft, nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die großherzoglichen Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter, und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Vergebung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Franz Joseph Xaver von Meris gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus drei Stollen bestehenden Verwandtschaft und zwar dieses Mal vorzugsweise für eine solche aus dem von Merhardt'schen oder zweiten Stollen erledigt. Diejenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familienältesten) des von Merhardt'schen Stollens zu wenden, von welchem die Präsentation eines stiftungsfähigen Subjekts innerhalb sechs Wochen zur landesherrlichen Genehmigung an den großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath einzusenden ist.

Karlsruhe, den 12. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. von Stöffer.

Es haben gestiftet:

der Klostergeistliche Siard Bachebler von Allerheiligen in den Kapellenfond zu Detsbach 100 fl., woraus der Zins unter die Ortsarmen zu vertheilen ist;

Michael Welles Eheleute von Detsbach eben dahin und zu gleichem Zweck 100 fl.;

Georg Sturms Ehefrau von da zur Anschaffung von Kleidern für Erstkommunikanten 100 fl.;

Alban Grafs Wittve von Beuren in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Pfarrer Broß von Helmsheim in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

Wittve M. A. Straß in Sasbachried in den Heiligenfond Sasbach zu einem Seelenamt 100 fl.;

Freiherr Ferdinand von Lozbeck in Lahr in die katholische Kirche zu Lahr zu einem Altargemälde 200 fl.;

Christian Kunz Erben von Reichenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Florian Becht von Pfaffenroth in den Ortschulfond zur Verwendung auf arme Schulkinder 5 fl.;

Joseph Beierle von Bruchsal in den Kirchenfond zu St. Peter zu einem Seelenamt 75 fl.;

Pfarrer Broß von Helmsheim in den Ortskirchenfond zu einem gemeinschaftlichen Armenfond 112 fl. 24 fr., zur Anschaffung von Kirchenparamenten und zur Bestreitung kirchlicher Bedürfnisse 56 fl. 12 fr.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Bühl ein schwarzes Messgewand im Werthe von 150 fl.;

Johann Weber von Speffart in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Anton Grischeles Wittve von Ettlingen in den Stiftungsfond daselbst zu zwei Messen 72 fl., zu einem Seelenamt 75 fl.;

Damian Braunsteins Eheleute von Bruchsal in den Heiligenfond von Stadt und St. Peter daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Anton Herterichs Eheleute von Gausbach in den Forbacher Heiligenfond zu zwei Messen 72 fl.;

Silvester Friedmann und mehrere Ungenannte von Weitenung in die Ortskapelle einen vergoldeten Kelch im Werthe von 14 fl. 14 fr. und ein silbernes Rauchfaß im Werthe von 27 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Obergrombach Stoff zu sieben Chorfenstervorhängen im Werthe von 127 fl.;

Franz Joseph Simianer von Hambrücken in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Heinrich Goslars Erben zu Bruchsal in den Heiligenfond zu St. Peter zu einem Seelenamte 75 fl.;

mehrere Einwohner von Eppingen in die katholische Ortskirche verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Gesamtwerthe von 159 fl. 50 fr.;

Valentin Hugs Wittve von Fesenbach in den Kirchenfond zu Weingarten zu einer Messe 36 fl.;

Valerian Schäfers Eheleute von Wintersdorf in den Ortsheiligenfond zur Anschaffung eines Grundstücks, dessen Ertrag für das Reinigen der Kirche verwendet werden soll 100 fl.;

Franziska Goll Wittve von Rastatt in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Brugger in Welschensteinach in den Ortsheiligenfond ein Christusbild im Werthe von 20 fl.;

Vicar Joseph Döbele von Oberwolfach in den Ortsarmenfond 25 fl.;

Georg Rothmann von Unterentersbach in den Wallfahrtskapellenfond zu Zell am Harmersbach zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Volk ledig von Brinzbach in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

mehrere Einwohner von Beiertheim und Bulach verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände in die Kirche in Bulach im Gesamtwerthe von 536 fl.;

mehrere Einwohner von Beiertheim in den Kirchenfond zu Beiertheim verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werthe von 250 fl.;

Veronika Maier von Busenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. und in den Ortsarmenfond 25 fl.;

mehrere Einwohner von Gaggau in den Ortsheiligenfond ein Messbüchlein im Werthe von 1 fl. 30 fr.;

mehrere Einwohner von Bischofswiler in den Ortsheiligenfond einen Rauchmantel im Werthe von 92 fl.;

Baptist Buchert von Stollhofen in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

mehrere Einwohner von Rothenfels und Gaggau in den Heiligenfond zu Rothenfels zwei Altartücher im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Rothenfels drei Messpulttücher im Werthe von 5 fl.;

Brigitta Stolz von Bühlerthal in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Posthalter Schweiß-Wittwe von Biberach in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Anton Bed von Biberach eben dahin zu einer Messe 36 fl.;

Edlenwirth Bed's Wittwe von Brinzbach in den Ortsarmenfond 60 fl.;

ein Ungenannter der Kirche in Tiefenbach einen silbernen Kelch mit Zugehör im Werthe von 66 fl., und ein Madonna-Bild im Werthe von 25 fl.;

Mols Fischers Wittwe von Beiertheim in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Anton Krämer in Rittenthel in den Kirchenfond in Seelbach zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Ungenannter in die St. Bernhardskirche zu Rastatt zu einem Messgewand 30 fl.;

Anna Friederika Behle von Freiburg in die Anstalt für Rettung sittlich verwahrloster Kinder zu Durlach 100 fl.;

die Ehefrau des Bartkullers Schlotter von Karlsruhe in den evangelischen Armenfond zu Gochsheim 20 fl., wovon die Zinsen an eine arme Familie abgegeben werden sollen;

ein Ungenannter in die Kirche zu Mentprechtshofen ein schwarzes Altartuch im Werthe von 24 fl.;

Ludwig Müllers Wittwe von Mengingen in den evangelischen Almosenfond 5 fl.;

Diebold Gäß Wittwe von Ottenheim in den evangelischen Ortskirchenfond verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werthe von 84 fl. 24 fr.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Weizel.

Vdt. von Stöffer.

Es haben gestiftet:

zwei Ungenannte in die Münsterkirche zu Altbreisach zur Verschönerung des Muttergottes- oder Tausend Märtyreraltars 76 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Bieden zwei schwarz Tuchene Ministrantenröcke und zwei Ministrantenhemden im Werthe von 19 fl. 28 kr.;

die Wittve des Johann Georg Helme von Zähringen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

die verstorbene Wittve des Sebastian Kienzler von Gremelsbach in den Kirchenfond zu Rusbach zu Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Michael Fröhner von Oerrimsingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Rosa Hegner von Freiburg in den dortigen Heiliggeistspitalfond 824 fl. 31 kr.;

der verstorbene Schreinermeister Martin Jett von Niederhausen in den Armenfond daselbst 100 fl. nebst Zins vom 23. April 1848;

die Wittve des Joseph Thoma, Maria Anna Birkenmeter von Metzhausen in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

die ledige Rothburga Weissenberger von Erzhagen in den dasigen Schulfond 34 fl.;

mehrere Ungenannte zu Birndorf in die Pfarrkirche daselbst verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 46 fl.;

eine Ungenannte in den Armenfond zu Gutach 25 fl.;

Jakob Witt von Wyhl in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Erben des verstorbenen Pfarrers Mai von da eben dahin zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittve Fliegau von Grezhausen in den Kirchenfond zu Oerrimsingen zu einem Seelenamt 75 fl.;

die ledig verstorbene Euitgarde Reiner von Rusbach in den dortigen Kirchenfond ebenso 75 fl.;

Elisabetha Steinle von Ehrenstetten in den dortigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Maria Zimmermann, Wittve des Thomas Klefer von Ugenfeld in den Kirchenfond zu Schönau zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

Dieselbe in die Kapelle zu Schönenbuchen zu einer Lampe 16 fl., zu Anschaffung des nöthigen Brennols und der Dächten 20 fl.;

die Kläger in einer Ehrenkränkungssache in den Spitalfond zu Brelsach zur Anschaffung von Weiszeug 36 fl.;

Oberamtmann Freiherr von Reichlin-Meldeggen eben dahin 13 fl. 30 fr.;

eine Ungenannte in die Heiliggeistspitalkapelle in Freiburg zu einem neuen Altar 250 fl. 24 fr.;

Dieselbe eben dahin verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 240 fl. 18 fr.;

ein Ungenannter eben dahin einen kupfernen Weihwasserkessel im Werthe von 2 fl. 30 fr.;

ein Ungenannter eben dahin eine Goldrahme zum Abendmahle im Werthe von 61 fl. 20 fr.;

ein Ungenannter eben dahin eine metallene versilberte Lampe zum ewigen Lichte im Werthe von 46 fl. 40 fr.;

zwei Ungenannte eben dahin zu weiteren Anschaffungen und Ausschmückung der Kapelle 183 fl. 24 fr.;

Handelsmann Philipp Deiß zu München der höhern Bürgerschule zu Ettenheim 69 literarische Werke in 109 Bänden und einem Werthe von 50 fl. 35 fr.;

der verstorbene Müller Mathias Staiert von Freiburg in den dortigen Gottesackerkirchensfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung zweier Anniversarmessen und zur Unterhaltung des gemeinschaftlichen Grabes der Müller Staiert'schen Eheleute 200 fl.;

die verstorbene Katharina Langenbach von Kenzingen in den Kirchensfond daselbst zur Abhaltung eines Seelenamtes und einer Anniversarmesse 111 fl.;

Dieselbe in den Armenfond allda 50 fl.;

Laver Schilling von Gesslingen in den Armenfond daselbst zur Verwendung der Zinsen zur Unterstützung kranker Armen 75 fl.;

Witpsändlerhansensbauer Joseph Wehrle von St. Märgen in die Kirche daselbst zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Au, Landamts Freiburg, zur Verwendung der Zinsen für Ortsarme 58 fl.;

eine Ungenannte in den Kapellensfond allda zu zwei Anniversarmessen 92 fl.;

die Ehefrau des Fridolin Binkert, Magdalena Wegger von Birndorf in den dortigen Kirchensfond zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

Gresenz Staig von Schonach in den Armenfond allda 100 fl.;

viele Pfarrgenossen zu Schönbühl und mehrere Ungenannte in die dortige Pfarrkirche verschiedene Paramente und sonstige Kirchengeräthe im Anschlage von 844 fl. 37 fr.;

Wildmannswirth Johann Kattenbach von Laufen in den dortigen Almosensfond zur Vertheilung der Zinse unter die würdigsten und dürftigsten Armen 100 fl.;

Johann Jakob Hasler von Königschaffhausen in den Schul- und Jennischen Stiftungsfond daselbst zur Vermehrung der die Bekleidung armer Konfirmanden bezweckenden Katharina Hasler'schen Stiftung 400 fl.;

die Ehefrau des Hugo Schmidt, Maria Anna Schmidt von Griesshelm in den dortigen Kirchensfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Sternenwirth Fellers Wittwe, Maria Agatha Laule von Steig in den dortigen Kapellensfond zu einer Anniversarmesse 61 fl.;

- Dieſelbe in den dortigen Armenfond 250 fl.;
- der ledig verſtorbene Lorenz Fünfgeld zu Biengen in den Kirchenfond allda zu einer Anniverſarmeſſe 50 fl.;
- der ledig verſtorbene Joſeph Schuler von Wagenſteig zur Reſtauration des Muttergottesaltars der Wallfahrtskapelle in der Pfarrkirche zu St. Märgen 32 fl. 16 fr.;
- der verſtorbene Bernhard Dötsch von Niegel in den dortigen Armenfond 425 fl.;
- Derſelbe in den Kirchenfond daſelbſt zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;
- der verſtorbene Förſter Bickel zu Ettenheim in den Armenfond zu Kappel am Rhein 60 fl.;
- Joſeph Sutter von Wettelbronn in den Kirchenfond allda zu zwei Anniverſarmeſſen 72 fl.;
- der verſtorbene Pfarrer Heel zu Häner in den Schul- und Armenfond zu Birkingen 200 fl.;
- Derſelbe in den Schul- und Armenfond zu Birndorf 200 fl.;
- Derſelbe in jenen zu Buch 200 fl.;
- die Wittwe des Joſeph Kettenacker von Schwerzen in den Kalvarienbergkapellenfond zu Waldbhut zu einem Jahrestag 75 fl.;
- Decan und Stadtpfarrer Graſmüller zu Ettenheim der höheren Bürgerſchule daſelbſt ein in 14 Bänden beſtehendes Converſationslexikon im Werthe von 15 fl.;
- die Wittwe Franziska Faller von Häner in den dortigen Kirchenfond zu zwölf Anniverſarmeſſen 432 fl.;
- Dieſelbe in den Armenfond daſelbſt 68 fl.

Todesfall.

Gestorben iſt:

am 27. Mai d. J. Generalmajor Hilpert, Commandant der Artillerie- und Garniſonscommandant der Reſidenz in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Juli 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinacht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: das Ergebniß der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Rechtskandidaten betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Bildung und dienstpolizeiliche Beaufsichtigung der Geometer und Feldmesser betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Staatsminister des Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn Rivalier von Meyßenbug die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden erster Klasse anzunehmen und zu tragen;

die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserlich französischen Hofe, geheime Legationsrath Freiherr von Schweizer, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene Großkreuz des Guelphenordens.

Dienstinacht.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 21. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den großherzoglichen Kammerherrn und Staatsrath Adolph Freiherrn Marschall von Bieberstein zu Höchst-Ihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königlich preussischen Hofe zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Ergebnis der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Rechtskandidaten betreffend.

Von 13 Rechtskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß von Heutigem, Nr. 4668, folgende elf unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

Gustav Zell von Schweinberg,
Arthur Arneth von Heidelberg,
Karl Eiselein von da,
Johann Richard von Mannheim,
Anton Schloß von da,
Heinrich Joseph Nau von Kenzingen,
Ludwig von Braun von Weiskel,
Karl Siegel von Bruchsal,
Philipp Greiff von Sinsheim,
Eduard Erleben von hier,
Karl Reiblein von Mosbach.

Karlsruhe, den 16. Juli 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Weizel.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Geheimer Rath Engesser von Mundelfingen in die Kirche zu Altglashütte ein Messgewand im Werthe von 500 fl.;

Raspar Tröschler von Bräunlingen in den dortigen Schul- und Armenfond 150 fl.;

Johann Vogt von Kappel, Amts Neustadt, zum Armenfond Kappel 100 fl.; der Zins mit 4 fl. ist jedes Jahr an die Ortsarmen zu vertheilen.

Michael Fahr von Gottmadingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrestages 36 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Kappel, Amt Bellingen, ein Messbuch im Werthe von 32 fl. 23 fr.;

die Wittwe des Mathä Scheier von Niedböhlingen in die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Hüfingen 100 fl.;

Balthasar Rauch's Eheleute und Johann Reifle von Homberg in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtages 38 fl. 30 fr.;

Johann Ruß von Böhrenbach in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Fidel Welte von Nesselwangen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche Fürstenberg vier Blumenstöcke im Werthe von 20 fl., ein Kreuzfix im Werthe von 8 fl. und ein schwarzes Tuch im Werthe von 1 fl. 36 fr.;

Alban Gerstners Wittve von Röhrenbach in den dortigen Kirchenfond 46 fl. für Abhaltung eines Jahrtages;

Johann Georg Förderers Wittve von Oberlenzkirch in die Gottesackerkapelle daselbst für Abhaltung einer Seelenmesse 50 fl.;

Stadtpfarrer Dr. J. N. Müller von Ueberlingen in die dortige Waisenanstalt ein Oelgemälde, Vincenz von Paula, im Werthe von 160 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche Burgweiler ein Messgewand und andere Kirchengeräthe im Werthe von 57 fl. 33 fr. und ein Ciborienmäntelchen im Werthe von 4 fl. 30 fr.;

Agnes Bikel von Geislingen in den dortigen Kirchenfond 75 fl. für Abhaltung eines Seelenamtes;

Anna Maria Hugertshofer Wittve von Niedböhlingen in den Kirchenfond Gondingen für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond Gondingen vier Blumensträuße im Werthe von 20 fl., vier Altartücher mit Spigen im Werthe von 20 fl., zwei Ministrantenhemden im Werthe von 2 fl. 20 fr. und zwei Ministrantenröcke im Werthe von 6 fl.;

Mathä Scheiers Wittve, geborne Hugertshofer von Niedböhlingen in den dortigen Armenfond 1500 fl., wovon die Zinsen an arme, kranke und nothleidende bürgerliche Familien zu vertheilen sind;

Dieselbe in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Ferdinand Kellers Wittve von Mauenheim in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Ungenannte in den Armenfond zu Heiligenberg 47 fl. 52 fr. Die Zinse sind an arme Kranke und Hausarme zu vertheilen;

Philippine Hufschmied von Engen in den Kirchenfond Engen für Abhaltung eines Jahrtages mit Seelenamt 75 fl.;

Agatha Hug von Krenkingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Katharina Gromann von Krenkingen zu gleichem Zwecke 36 fl. 36 fr.;

mehrere Einwohner von Karlsruhe zur fürstlich fürstenbergischen Schulstiftung Donaueschingen 108 fl. 24 fr.;

Mathäus Scheiers Wittwe von Riedböhringen in den Armenfond Gondingen 1500 fl.;

Johann Georg Blum von Moos in den Kirchenfond Böhlingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond Klustern zur Unterhaltung des Lautens in der Gottesackerkapelle 50 fl.;

Sabine Fellers Wittwe von Wallhausen in den dortigen Kapellenfond für Abhaltung von vier stillen Messen 200 fl.;

Joseph Maier's Wittwe von Hofwiesen in den Kirchenfond Binningen für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Eduard Grimm von Rielsing in den Kirchenfond Rielsing für Abhaltung einer Seelenmesse 42 fl.;

Pfarrer Samhaber von Hilzingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Rosa Zehles Wittwe von Münchingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 45 fl.;

Franziska Geb's Wittwe von Salenbach in die Kirche zu Linz ein neues Muster im Werthe von 5 fl. 24 fr.;

Greszentia Mährle's Wittwe von Linz in die dortige Kirche dem Kinde Jesu ein Muster im Werthe von 3 fl.;

Maria Agatha Kellers Wittwe von Reuthe in den Kirchenfond zu Linz der Muttergottes ein Halszeichen im Werthe von 1 fl.;

Johann Ch. Graf von Schwenningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Professor Wittmer's Wittwe in Eigeltingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Verwandte des Georg Willmann von Reithenbuch in den Kirchenfond Oberlenzkirch 36 fl. für Abhaltung einer stillen Messe;

Pfarrer Reichmann in Eßlingen in den dortigen Kirchenfond eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 33 fl.;

ein Ungenannter in den Bruderschaftsfond Rathaslach 100 fl. Aus den eingehenden Zinsen sind alljährlich am Allerseelensonntag 2 fl. unter die Armen zu vertheilen und nach Ableben des Stifters jährlich eine Gedächtnismesse zu lesen.

Ungenannte in die Pfarrkirche Dwingen ein Kreuz von künstlichen Blumen im Werthe von 20 fl., einen Paramentenkasten im Werthe von 12 fl.;

ein Ungenannter in den Lokalararmenfond Bonndorf (Amt Bonndorf) für Armenunterstützung 25 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Aasen ein Altartuch im Werthe von 8 fl., zwei Altartücher im Werthe von 13 fl., eine Kanzeldecke im Werthe von 4 fl. 30 fr., sechs Blumensträuße im Werthe von 8 fl. 24 fr.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Thannheim ein Altartuch im Werthe von 6 fl.;
Martina Kirner von Rudenberg in den Kirchenfond Friedenweiler für Abhaltung eines
Jahrtags 36 fl.;

Amtmann Kolb's Wittve von Konstanz, geborne von Hornstein, in die Kirche Binningen
zwei Paar Blumenvasen im Werthe von 5 fl., eine Festalbe von feiner Leinwand im Werthe von 50 fl.;
Rosa Forster von Lüsingen in den Kapellenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;
die Pfarrkinder der Pfarrei Grossschönach in die dortige Pfarrkirche eine Madonnastatue
im Werthe von 75 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche Grossschönach zur Reparatur eines Kruzifixbildes 6 fl.;
Ungenannte für die Pfarrkirche Grossschönach zwei Altarkreuze auf die Nebenaltäre im
Werthe von 6 fl.;

die Erben der Maria Anna Winterhalter von Urach in den dortigen Kirchenfond für Ab-
haltung eines Jahrtags 36 fl.;

Michael Senger und die ledige Rosina Eisele von Engen und Wendelin Leiber's Wittve
Cäcilie, geborne Eisele von Welschingen in den Kirchenfond Engen für Abhaltung eines ewigen
Jahrtags 100 fl.;

Dieselben in den Spitalfond Engen 100 fl., die Zinse hievon sollen zur Vertheilung unter
die Ortsarmen verwendet werden;

Johann Haas Wittve von Ehingen in den dortigen Schulfond 100 fl., die Zinse sollen
für Schreibmaterialien und Bücher armer Schulkinder verwendet werden;

Martin Fischer von Dregenhach in den Kirchenfond Hammereisenbach für Abhaltung eines
Seelenamtes 75 fl.;

Maria Bauz von Bermatingen in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Johann Baptist Janetti zu Neustadt in das Armenspital daselbst 300 fl. zur jährlichen Ver-
theilung der Zinse unter die Armen;

Derselbe in den Schulfond daselbst zur Anschaffung von Schulrequisiten für arme Schüler
300 fl.;

Derselbe in den Kirchenfond daselbst zur Anschaffung einer Lampe 100 fl.;

Mathias Gähringer von Schwaningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines
Jahrtags 36 fl.;

Katharina Schwörer von Schollach in den Kirchenfond Urach für Abhaltung eines
Jahrtags 100 fl.;

Fidel Kreuz Wittve von Rudenberg in den Armenfond daselbst 100 fl.;

Dieselbe in den Kirchenfond Friedenweiler für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Johann Baptist Janetti in Neustadt in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines
Seelenamtes und zweier heiligen Messen 147 fl.;

Derselbe in den Armenfond daselbst 853 fl., der Zins hievon ist alljährlich unter die
Armen zu vertheilen;

Katharina Bruggmann von Bräunlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung
eines Jahrtags 37 fl.;

- Wittwe Kreuz von Rudenberg in den Ketter'schen Armenfond zu Biethäler 500 fl.;
- Joseph Vogt von Endermettingen in den Kirchenfond Untermettingen für Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;
- Jakob Maier von Fischbach in den Kirchenfond Oberlenzkirch für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;
- Derselbe ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;
- Müller Rudolph Schmutz von Untereggingen in den dortigen Kapellenfond für Abhaltung zweier heiligen Messen 100 fl.;
- Ungenannte in den Kirchenfond Unterlenzkirch ein Altartuch zum Hochaltar im Werthe von 18 fl., zwei Altartücher auf die Seitenaltäre im Werthe von 12 fl., Ueberzug zum Schemel für das Messbuch 3 fl., vier Ministrantenchorhemden im Werthe von 10 fl. 48 fr., vier Chorröcke von Scharlach im Werthe von 40 fl., ein Fahnenbild im Werthe von 35 fl.;
- Mathä Hasenfraz Wittve von Unadingen in den Kirchenfond für Abhaltung dreier stillen heiligen Messen 108 fl.;
- Barbara Widmer in Spezzart in den Kirchenfond Hödingen für Abhaltung einer heiligen Messe 40 fl.;
- Anna Friederika Behrle von Freiburg in den katholischen Schulfond (höhere Bürgerschule) in Konstanz 20 fl.;
- Katharina Borino von Bamberg in den Kirchenfond Dwingen für Abhaltung eines Jahrtags 51 fl.;
- Anna Friederika Behrle von Freiburg in den Kirchenfond St. Stephan für Abhaltung einer Seelenmesse 50 fl.

Die Bildung und dienstpolizeiliche Beaufsichtigung der Geometer und Feldmesser betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 700, auf den gemeinsamen Antrag der großherzoglichen Ministerien des Innern und der Finanzen gnädigst zu bestimmen geruht, daß die Obforge für die Bildung und die dienstpolizeiliche Beaufsichtigung der Geometer und Feldmesser der großherzoglichen Direktion der Katastervermessung übertragen werde, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glöck.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 29. Juni d. J. der pensionirte Pfarrer Franz Xaver Schirrmann zu Wagsbühl,
- „ 2. Juli d. J. der katholische Pfarrer Franz Joseph Grimm von Ettlingenweiler.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Juli 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit der Republik Mexiko betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit der Republik Mexiko betreffend.

Nachdem von Seiten der Königlich Preussischen Regierung, zugleich im Auftrage und in Vertretung der Großherzoglich Badischen Regierung und der Mehrzahl der Zollvereinsstaaten, mit der Republik Mexiko unterm 10. Juli 1855 ein Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag abgeschlossen und derselbe von Seiner Königl. Hoheit dem Regenten ratifizirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikations-Urkunden am 31. Dezember 1855 zu Mexiko stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag in deutscher und spanischer Sprache zur Nachachtung und mit dem Anfügen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit der zwischen den contrahirenden Theilen bei Unterzeichnung des Vertrages getroffenen Abreden

1. die Worte im Artikel 4:

„vorausgesetzt, daß eben dieselbe Gleichstellung von Schiffen und Waaren irgend einer andern begünstigtesten Nation gewährt werde“

sich nur auf den diesen Worten vorhergehenden Absatz von den Worten: „und die Produkte“ ab bis zum Ende des Satzes beziehen sollen; und

2. die Worte im Artikel 14:

„und zum lokalen Schutz des Handels an den Orten ihres Aufenthalts“

den Sinn haben sollen, daß den im Gebiete der contrahirenden Theile residirenden Consular-Agenten jeden Ranges, und besonders denen, welche zugleich Handel treiben, keine andere Vertretung oder Einmischung als die unumgängliche bei den Lokalbehörden ihres respectiven Aufent-

halts gestattet, die Vertretung aber bei der Regierung des betreffenden Landes den diplomatischen Agenten vorbehalten wird.

Karlsruhe, den 17. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. v. Mensenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Im Namen
der hochheiligen Dreieinigkeit.

En' el nombre
de la Santísima Trinidad.

Nachdem die Erfahrung und die gegenseitigen Handels-Bedürfnisse zwischen den Königreichen Preußen und Sachsen einerseits und der Republik Mexiko andererseits die Nothwendigkeit einer Erneuerung der im Jahre 1831 von ihnen abgeschlossenen Verträge und ihrer Ausdehnung auf diejenigen souverainen Staaten des Deutschen Zollvereins, welche noch in keinen Vertrags-Verhältnissen mit Mexiko stehen, dargethan haben, hat es nützlich erschienen, die gegenseitigen Interessen vermittelt eines neuen, jene souverainen Deutschen Staaten mitumfassenden Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrages zu erweitern und zu befestigen.

Zu dem Ende haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen sowohl für Sich, als in Vertretung der nachbenannten souverainen Länder- und Landes-theile: des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enclaven Rostow, Negeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Deßau-Röthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe, des Landgräflich Hessischen Ober-Amtes Meisenheim,

Habiendo mostrado la experiencia y las necesidades reciprocas comerciales entre la República Mejicana de una parte, y los Reinos de Prusia y Sajonia de otra, que los Tratados celebrados en 1831 debian convenientemente ser renovados dandoles estension á los Estados Soberanos de la Liga aduanera alemana que no los tienen con México, ha parecido util estender y fomentar los reciprocos intereses por medio de un nuevo Tratado de amistad, comercio y navegacion, tomando parte en él los mencionados Soberanos Estados de Alemania.

Con este fin han nombrado Plenipotenciarios suyos respectivamente:

Su Alteza Serenisima el General Presidente de la Republica Mejicana,

al Exmo. Sr. Doctor *Don Manuel Diez de Bonilla*, Secretario de Estado y del Despacho de Relaciones exteriores, Caballero Gran Cruz de la Nacional y distinguida Orden de Guadalupe, Vice-Presidente del Consejo de Estado, Condecorado con la medalla de 1. clase del ramo de hacienda, Ministro honorario del Supremo Tribunal de Justicia de la Nacion,

so wie der folgenden Mitglieder des Deutschen Zollvereins: der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend, und der folgenden, dem Thüringischen Zoll- und Handelsverein angehörigen Staaten: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß-Greiz und Reuß-Schleitz, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt:

den Herrn Emil Carl Heinrich Freiherrn von Richthofen, Allerhöchst Ihren Geheimen Kriegsrath und Minister-Residenten bei Seiner Durchlauchtigen Hoheit, dem Präsidenten der Republik Mexiko, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife, Commandeur erster Klasse des Königlich Sächsischen Ordens Alberts des Beherzten, und des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen und Comthur des Mexikanischen ausgezeichneten Guadalupe-Ordens,

und

Seine Durchlauchtige Hoheit der General-Präsident der Republik Mexiko:

Seine Excellenz den Herrn Dr. Don Manuel Diez de Bonilla, Höchst Ihren Staats-Minister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Großkreuz des National- und ausgezeichneten Guadalupe-Ordens, Vice-Präsident des Staatsraths, Inhaber der ersten Klasse der Finanz-Medaille, Ehren-Mitglied

Antiguo Ministro Plenipotenciario en diversas Naciones, etc. etc. etc.

y su Magestad el Rey de Prusia para si y en representacion de los siguientes Soberanos Estados Alemanes en totalidad ó parte, á saber: del Gran Ducado de Luxemburgo: de los Distritos (les Enclaves) de Rossow Netzeband y Schoenberg, correspondientes á los Gran Ducados de Mecklenburgo, del Principado de Birkenfeld, correspondiente al Gran Ducado de Oldenburg: de los Ducados de Anhalt-Desau-Cothen, y Anhalt-Bernburg: de los Principados de Waldeck y Pirmont: del Principado de Lippe: de la Jurisdiccion superior de Meissenheim del Landgraviado de Hessen: así como de las siguientes partes de la liga aduanera alemana llamada el Zollverein, á saber: de la Corona de Baviera: de la Corona de Sajonia: de la Corona de Wurttemberg: del Gran Ducado de Baden: del Electorado de Hessen: del Gran Ducado de Hessen: representando á la vez la jurisdiccion de Homburg del Landgraviado de Hessen: de los Estados reunidos en la asociacion aduanera y comercial de Thüringen á saber: del Gran Ducado de Sajonia: de los Ducados de Sajonia Meiningen: Sajonia Altenburg: y Sajonia Coburg y Gotha: de los Principados de Schwarzburg-Rudolstadt y Schwarzburg-Sondershausen, de Reuss-Greiz, y de Reuss-Schleitz; del Ducado de Brunswick: del Ducado de Oldenburg: del Ducado de Nassau y de la Ciudad libre de Frankfort:

al Sr. *Emilio Carlos Enrique* Baron de Richthofen, del Consejo intimo de guerra

des obersten Justiz-Tribunals, und frühern bevollmächtigten Minister bei mehreren Nationen u. s. w. u. s. w.

de S. M. y su Ministro residente cerca de S. A. S. el Presidente de la República Mejicana, Caballero de la Orden Real de la Aguila Roja de tercera clase con distincion de lazo, Comendador de primera clase de las órdenes de la Real de Alberto el Animoso de Sajonia, y de la de Enríque el Leon de Brunswick, y Comendador de la distinguida Orden Mejicana de Guadalupe,

weiche, nachdem sie sich gegenseitig ihre Vollmachten mitgetheilt und selbige in guter und gehöriger Form befunden haben, über folgende Artikel übereingekommen sind :

los cuales, despues de haberse comunicado mutuamente sus plenos poderes, y habiendolos encontrado en buena y debida forma, se han convenido en los articulos siguientes.

Artikel 1.

Articulo 1.

Es wird zwischen Ihren Majestäten, Königlichen Hoheiten, Hoheiten und Durchlauchten, den Souveränen der kontrahirenden Deutschen Staaten, und dem hohen Senat von Frankfurt, sowie den Unterthanen und Bürgern derselben einerseits, und zwischen Seiner Durchlauchtigen Hoheit dem Präsidenten der Republik Mexiko und ihren Bürgern andererseits beständige Freundschaft bestehen.

Habrá entre Su Alteza Serenísima el Presidente de la República Mejicana y sus ciudadanos por una parte, y Sus Magestades y Altezas Reales y Serenísimas los Soberanos de los Estados Alemanes contratantes, y el Alto Senado de Fránkfort, así como sus súbditos y ciudadanos por la otra, una amistad perpetua.

Artikel 2.

Articulo 2.

Zwischen den Bewohnern der kontrahirenden Länder wird eine gegenseitige Verkehrs- und Handels-Freiheit stattfinden; dieselben werden vollkommen Freiheit und Sicherheit genießen, um zu reisen und sich mit ihren Gütern, Schiffen und Ladungen nach allen Orten, Häfen und Flüssen oder nach jedem anderen Punkte zu begeben, wo Fremden gegenwärtig der Zugang gestattet ist, oder in Zukunft gestattet werden wird.

Habrá libertad reciproca de tráfico y comercio entre los habitantes de los paises contratantes, quienes gozarán de plena libertad y seguridad para viajar y trasladarse con sus bienes, buques y cargamentos á todos los lugares, puertos, rios ó cualquier otro punto, en donde otros extranjeros tienen actualmente, ó tuvieren en adelante la facultad de entrar.

Desgleichen sollen die Kriegsschiffe beider Theile gegenseitig die Befugniß haben, ohne Hinderniß

Ygualmente los buques de guerra de ambas partes tendrán reciprocamente libertad

und sicher in allen Häfen, Flüssen und Orten zu landen, wo den Kriegsschiffen anderer Nationen das Einlaufen gegenwärtig gestattet ist, oder künftig wird gestattet werden, jedoch mit Unterwerfung unter die daselbst bestehenden Gesetze und Verordnungen.

Unter der Befugniß zum Einlaufen in die im gegenwärtigen Artikel erwähnten Orte, Häfen und Flüsse ist das Recht, die mitgebrachte Ladung theilweise in verschiedenen Häfen für den Handel zu löschen (comercio de escala) und das Recht, an einem Küstenpunkte Güter einzunehmen und sie nach einem anderen Küstenpunkte desselben Gebietes zu verführen (cabotage) nicht inbegriffen.

Artikel 3.

Die jedem der kontrahirenden Theile zugehörigen Schiffe sollen in dem Gebiete des anderen Theils hinsichtlich der Lasten- oder Lonnengelber, der Leucht-, Hafen-, Booten-, Quarantaine-Gelder, ferner des Bergelohns im Falle von Havarie oder Schiffbruch, sowie hinsichtlich anderer ähnlichen, seien es allgemeine oder örtliche Lasten, keinen anderen oder höheren Abgaben unterworfen werden, als denen, welche die nationalen Schiffe dort gegenwärtig entrichten oder künftig entrichten werden.

Artikel 4.

Es sollen in den Mexikanischen Häfen für die Ein- und Ausfuhr von was immer für Waaren auf Schiffen der kontrahirenden Deutschen Staaten und eben so in den letzteren für die Ein- und Ausfuhr von was immer für Waaren auf Mexikanischen Schiffen keine anderen oder höheren Abgaben erhoben werden, als diejenigen, welche von denselben Waaren erhoben werden, wenn solche

para arribar sin estorbo y con seguridad á todos los puertos, rios y lugares, en donde los buques de guerra de cualquiera otra Nacion tienen ó tuvieren en lo sucesivo libertad de entrar; sometiendo, sin embargo, á las leyes y ordenanzas de entre ambas.

En el derecho de entrar en todos los lugares, puertos y rios mencionados en el presente articulo, no se comprende el de poder hacer el comercio de escala y cabotaje, el cual está reservado á los buques nacionales.

Articulo 3.

No se impondrán á los buques de cada una de las partes contratantes en el territorio de la otra, otros ni mas altos derechos de tonelada, fanál, emolumentos de puerto, práctico, cuarentena, derecho de salvamento en caso de averia ó naufragio, ni otras cargas semejantes, sean generales ó locales, ni ningun derecho diverso ó mas crecido, que el que los buques nacionales pagan alli actualmente ó pagaren en lo sucesivo.

Articulo 4.

Los buques de los Estados Alemanes contratantes no pagarán en los puertos de México, por la importacion ó exportacion de cualesquiera mercancías, diversos ó mas crecidos derechos que los que estas mismas mercancías paguen ó pagaren en lo sucesivo en los respectivos países cuando son ó sean importadas por buques nacionales; y los

auf Nationalschiffen eingeführt werden; und die Produkte und Waaren Mexikanischen Ursprungs, eingeführt auf nicht Mexikanischen Schiffen, sofern nach den bestehenden Gesetzen deren Einfuhr erlaubt ist, sollen angesehen und behandelt werden, als wären sie eingeführt auf Mexikanischen Schiffen, eben so wie die Produkte und Waaren mit Ursprung aus den kontrahirenden Deutschen Staaten, sofern nach den bestehenden Gesetzen deren Einfuhr erlaubt ist, eingeführt in den Häfen von Mexiko auf nicht diesen Staaten zugehörigen Schiffen so angesehen und behandelt werden sollen, als wären sie auf Schiffen dieser Staaten eingeführt, vorausgesetzt, daß eben dieselbe Gleichstellung von Schiffen und Waaren irgend einer anderen begünstigtesten Nation gewährt werde.

Jede Waare, welche für ihren Consum oder Durchgang gesetzlich auf den Schiffen der begünstigtesten Nation in die Häfen der kontrahirenden Theile eingeführt, oder von dort ausgeführt werden darf, soll in gleicher Weise gegenseitig auf Schiffen der beiden kontrahirenden Theile eingeführt und ausgeführt werden dürfen, was auch immer ihr Ursprung, ihre Bestimmung oder der Ort sei, von dem sie ausgeführt wird.

Artikel 5.

Die beiden kontrahirenden Theile sind übereingekommen, gegenseitig als Schiffe derselben diejenigen anzusehen und zu behandeln, welche als solche in den Ländern und Staaten, denen sie angehören, zufolge der dort bestehenden oder künftighin noch ergehenden Gesetze und Bestimmungen, — von welchen Gesetzen und Bestimmungen ein jeder Theil dem anderen zur gehörigen Zeit Mittheilung machen wird — anerkannt sind; vorausgesetzt, daß die Führer jener Schiffe deren Natio-

productos y mercancías de origen Mejicano importados en los Estados Alemanes contratantes, en buques que no sean Mejicanos, suponiendo su importación permitida según las leyes vigentes, serán considerados y tratados como importados por buques Mexicanos, lo mismo que los productos y mercancías de origen de los Estados Alemanes contratantes, importados en los puertos de México en buques que no sean de aquellos Estados, suponiendo la importación permitida por las leyes vigentes, serán considerados y tratados, como importados en buques de aquellos Estados, siempre que esta misma igualdad de buques y mercancías fuere concedida á cualquiera otra Nación mas favorecida.

Toda mercancía que para su consumo ó tránsito pueda ser legalmente importada por los buques de la Nación mas favorecida en los puertos de las partes contratantes, ó que pueda ser exportada de los mismos por los mismos, podrá ser igual y reciprocamente importada y exportada por los buques de ambas partes contratantes, cualesquiera que sean su origen, destino ó el lugar de donde salgan.

Artículo 5.

Las dos partes contratantes se han convenido en considerar y tratar reciprocamente como buques de las partes contratantes, todos aquellos reconocidos como tales en las posesiones y Estados á quienes pertenezcan respectivamente en virtud de las leyes y reglamentos existentes ó que se promulguen en lo sucesivo; de las cuales leyes y reglamentos, la una de las partes dará comunicación á la otra á su debido tiempo, en la

nalität durch Seebriefe, welche in der gebräuchlichen Form abgefaßt und mit der Unterschrift der betreffenden heimathlichen Behörde versehen sind, nachzuweisen im Stande sind.

inteligencia de que los Comandantes de dichos buques, podrán probar siempre su nacionalidad, por cartas de mar, estendidas en la forma acostumbrada y revestidas de la firma de las autoridades competentes del pais á que pertenezcan dichos buques.

Artikel 6.

Es sollen in den kontrahirenden Deutschen Staaten auf die Mexikanischen Erzeugnisse des Bodens und des Kunstfleißes, und eben so in Mexiko auf die Erzeugnisse des Bodens und des Kunstfleißes der kontrahirenden Deutschen Staaten keine anderen oder höheren Eingang= oder Durchgangs=Abgaben, als diejenigen, welche von anderen Nationen für dieselben Gegenstände gegenwärtig zu entrichten sind, oder künftig zu entrichten sein werden, gelegt, auch soll derselbe Grundsatz hinsichtlich der Ausfuhr beobachtet werden.

Ingleichen soll bei Gegenständen des gegenseitigen Handels der beiden kontrahirenden Theile kein Einfuhr= und Ausfuhr=Verbot statt finden, welches nicht gleichmäßig auf alle anderen Nationen erstreckt wird.

Artikel 7.

Die beiden hohen kontrahirenden Theile erkennen als ein unveränderliches Princip an, daß die Flagge die Waare deckt, das heißt, daß die Effecten und Waaren, welche Bürgern und Unterthanen einer Macht gehören, welche sich im Kriege befindet, frei von der Wegnahme und Confiscation sind, wenn sie sich am Bord neutraler Schiffe befinden, ausgenommen die Kriegs=Contrebande, und daß das Eigenthum der Neutralen, welches sich am Bord eines feindlichen Schiffes befindet, Kriegs=Contrebande ausgenommen, der Confiscation nicht unterliegen soll.

Articulo 6.

No se impondrán en los Estados Alemanes contratantes á las producciones naturales ó industriales de México, ni en México á las producciones del suelo ó de la industria de los Estados Alemanes contratantes, ningun derecho de importacion ó tránsito diferente ó mas crecido que los que otras naciones pagan ó pagaren en adelante por los mismos articulos; observandose el mismo principio con respecto á la exportacion.

De la misma manera en el comercio reciproco de ambas partes contratantes no habrá ninguna prohibicion de importar ó exportar cualesquiera articulos, lo cual no se estienda igualmente á todas las demas naciones.

Articulo 7.

Las dos altas partes contratantes reconocen como principio invariable que la bandera cubre la mercancia; es decir, que los efectos ó mercancías pertenecientes á subditos ó ciudadanos de una potencia que se encuentra en guerra, son libres de captura y confiscacion, cuando se hallen á bordo de buques neutrales, escepto el contrabando de guerra; y que la propiedad de los neutrales, encontrada á bordo de un buque enemigo, no está sujeta á confiscacion, á menos que sea contrabando de guerra.

Artikel 8.

Alle Handeltreibende, Schiffspatrone und andere Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten sollen in der Republik Mexiko vollkommene Freiheit haben sich dort aufzuhalten, Häuser und Magazine zu mietben oder zu kaufen, zu reisen, Handel zu treiben, Producte, Metalle und Münzen zu verföhren, und ihre eigenen Geschäfte entweder selbst zu betreiben, oder deren Führung nach Gutbefinden einem Anderen, er sei Commissionsär, Courtier, Agent oder Dollmetscher, anzuvertrauen, ohne gezwungen zu sein, zu diesem Behuf andere Personen, als diejenigen, deren die Inländer sich bedienen, zu gebrauchen, oder dafür mehr Lohn oder Vergütung zu entrichten, als die Inländer entrichten, jedoch Alles dieses unter Unterwerfung unter die bezüglichen Landes-Gesetze und Verordnungen der kontrahirenden Theile.

Desgleichen soll es jedem Verkäufer oder Käufer vollkommen freistehen, in allen Fällen, unter Beobachtung der Gesetze und Gebräuche des Landes, den Preis der eingeföhrtten oder auszuföhrenden Waaren jeder Art nach Belieben zu bestimmen und festzusetzen.

Die Mexikanischen Bürger sollen derselben Vortheile und unter gleichen Bedingungen in den kontrahirenden Deutschen Staaten theilhaftig sein.

In der Befugniß, Waaren im Großen einzuföhren und zu verkaufen, ist diejenige, Gegenstände der Kriegs-Contrebande, oder andere durch die beiderseitigen Tarife verbotene Waaren einzuföhren oder zu verkaufen, nicht inbegriffen.

Obgleich durch gegenwärtigen Artikel die Bürger und Unterthanen jedes der kontrahirenden Theile nur den Großhandel betreiben dürfen, so sind dieselben doch dahin übereingekommen, sie auch gegenseitig zum Kleinhandel unter denjeni-

Articulo 8.

Todos los comerciantes, patrones de barcos y demas súbditos de los Estados Alemanes contratantes, gozarán en la República Mejicana una complata libertad para residir en el pais, alquilar ó comprar casas y almacenes, viajar, comerciar, transportar producciones, metales y monedas, manejar ellos mismos sus propios asuntos, ó encargarselos á quien mejor les paresca, sea comisionado, corredor, agente ó interprete, y no se les obligará á servirse para el efecto de otras personas que aquellas de quienes se sirven los mismos nacionales; ni á darles mayor salario ó recompensa que la que estos les dan, sujetos, sin embargo, á las leyes y reglamentos de cada una de las partes contratantes.

Cada vendedor ó comprador, disfrutará de plena libertad para regular y fijar en todos los casos, segun le paresca, el precio de las mercancías importadas ó exportadas sea cual fuere su naturaleza, conformandose á las leyes y costumbres del pais.

Los ciudadanos mejicanos gozarán de las mismas prerogativas y bajo las mismas condiciones en los Estados Alemanes contratantes.

En la facultad de introducir y vender por mayor, no se comprende la facultad de introducir y vender articulos de contrabando militar, ó de alguna otra mercancía prohibida por los aranceles respectivos.

Aunque por el presente articulo los ciudadanos y súbditos de cada una de las partes contratantes no pueden ejercer sino el comercio por mayor, sin embargo están conformes en permitir reciprocamente el comer-

gen Bedingungen zu verstaten, nach welchen die bezüglichlichen Gesetze und örtlichen Verordnungen dies. für die Angehörigen der begünstigtesten Nation zulassen.

cio al menudeo, bajo las condiciones que las respectivas leyes y reglamentos locales concedieren á los naturales de las naciones mas favorecidas.

Artikel 9.

In Allem was auf die Hafen-Polizei, auf Ladung und Löschung der Schiffe und auf Sicherung der Waaren Bezug hat, sollen die Unterthanen und Bürger der kontrahirenden Theile gegenseitig den Gesetzen und Local-Verordnungen des Landes, wo sie sich aufhalten, unterworfen sein.

Besagte Unterthanen und Bürger sollen von jedem unfreiwilligen militairischen Dienste zu Wasser und Lande frei sein, aber nicht vom Polizei-Dienste in den Fällen, in welchen für die Sicherheit des Eigenthums und der Personen ihre Hülfe, und lediglich für die Zeit dieses dringenden Bedürfnisses nöthig sein möchte; kein gezwungenes Anlehen soll auf sie besonders gelegt, und ihr Eigenthum soll keinen andern Lasten, Requisitionen und Auflagen unterworfen werden, als denen, welche von den Inländern selbst gefordert werden.

Artikel 10.

Die Unterthanen und Bürger der kontrahirenden Theile sollen gegenseitig für ihre Personen, ihre Häuser und Güter des vollständigsten und unveränderlichsten Schutzes genießen. Sie sollen zur Verfolgung und Vertheidigung ihrer Gerechtsame freien und leichten Zugang vor den Gerichtshöfen haben, sich der Advokaten, Procuratoren oder Agenten, welche zu erwählen sie angemessen finden, frei bedienen dürfen, und überhaupt in Angelegenheiten der Rechtspflege, sowie in Allem, was die testamentarische oder andere Erbfolge in persönliches Vermögen, ingleichem was die Be-

Articulo 9.

En todo lo respectivo á policia de puertos, al cargo y descargo de los buques y á la seguridad de las mercancías, los súbditos y ciudadanos de las partes contratantes se someterán respectivamente á las leyes y ordenanzas locales de los Países en que residen.

Dichos súbditos ó ciudadanos estarán exentos de todo servicio militar forzoso en el ejercito ó armada; mas nó del de policia en los casos, en que para seguridad de las propiedades y personas, fuere necesario su auxilio, y por solo el tiempo de esa urgente necesidad: ningun impuesto forzado tampoco les será impuesto en particular; y sus propiedades no estarán sujetas á ningunas otras cargas, requisiciones ó impuestos que las que se exigen á los naturales del mismo país.

Articulo 10.

Los subditos ó ciudadanos de las partes contratantes gozarán por una parte y otra, para sus personas, casas y bienes, la mas completa y constante proteccion. Tendrán libre y facil acceso en los tribunales para la reclamacion y defensa de sus derechos; podrán valerse de los abogados, procuradores ó agentes que juzguen á proposito, de cualquiera especie que sean; y en general, en la administracion de la justicia, como asi mismo en todo lo concerniente á sucesiones de propiedades personales, por testamento ó de

fugniß, über persönliches Vermögen durch Verkauf, Schenkung, Tausch, letztwillige Bestimmung oder auf irgend eine andere Weise zu verfügen, anbelangt, mit den Eingebornen des Landes, wo sie sich aufhalten, gleiche Prærogative und Freiheiten haben, und in keinem dieser Fälle oder Verhältnisse stärkeren Auflagen und Abgaben unterworfen werden, als es die Eingebornen sind.

Dieser Schutz der Personen schließt das Recht nicht aus, welches die Regierungen der beiden kontrahirenden Theile besitzen, um in dem Territorium derselben diejenigen Personen nicht zuzulassen, oder aus demselben auszuweisen, welche nach ihrer notorischen Vergangenheit und üblem Verhalten gefährlich für den Frieden, die öffentliche Ordnung und die guten Sitten, nach dem Urtheile der obersten Behörden in dem Gebiete der kontrahirenden Theile erscheinen.

Wenn durch den Tod einer Person, die in dem Gebiete eines der kontrahirenden Theile Grundstücke besitzt, diese Grundstücke nach den Landes-Gesetzen einem Bürger oder Unterthan des anderen Theils etwa zufallen, dieser aber, wegen seiner Eigenschaft als Fremder, sie zu besitzen nicht fähig sein sollte, so soll ihm eine angemessene Frist bewilligt werden, um dieselben zu verkaufen und den Ertrag davon ohne Hinderniß und frei von allem Abzuge von Seiten der Regierung des betreffenden Staates zu beziehen.

Artikel 11.

Die in der Republik Mexiko befindlichen Unterthanen der kontrahirenden Deutschen Staaten sollen auf keine Weise wegen ihrer Religion belästigt oder beunruhigt werden, vorausgesetzt, daß sie die Religion, so wie auch die Verfassung, die Gesetze und Gebräuche des Landes achten; die-

otro modo, y en lo relativo á la facultad de disponer de la propiedad personal por venta, donacion, permuta, última voluntad, ó de cualquiera otra manera, gozarán de las mismas prerogativas y libertades que los naturales del pais en que residan; y en ningun caso ó circunstancia tendrán que satisfacer mas crecidos impuestos ó derechos que los naturales del pais.

Esta proteccion personal no escluye el derecho que tienen los Gobiernos de las respectivas partes contratantes para no admitir, ó para expeler del territorio de cada una, á aquellas personas que, por sus notorios malos antecedentes y mala conducta, se consideren perniciosos á la paz, órden público y á las buenas costumbres, segun el juicio de las Supremas autoridades de cada una de las dos altas partes contratantes.

Asi mismo, si por muerte de alguna persona que poseia bienes raices en el territorio de una de las dos partes contratantes, recayesen aquellos, segun las leyes del pais, en un ciudadano ó súbdito de la otra parte, y este, aun en el caso mismo de que por su calidad de extranjero fuese inhábil para poseer dichos bienes, se le concederá un plazo proporcionado para venderlos y recoger su valor, sin obstaculo ninguno, y estará exento de todo derecho de retencion por parte del Gobierno de los estados respectivos.

Articulo 11.

Los súbditos de los Estados Alemanes contratantes, que se hallan en la República Mexicana no serán molestados ni inquietados de ninguna manera con respecto á su religion, en la inteligencia de que respetarán la del pais como tambien su constitucion, leyes y

selben sollen des schon durch die früheren Verträge mit den Königreichen Preußen und Sachsen bewilligten Vorrechts genießen, die in der genannten Republik mit Lobe Abgehenden an den hierzu bestimmten Orten beerdigen zu dürfen, und weder die Beerdigungs-Feierlichkeiten noch die Gräber sollen in keinerlei Art und unter keinem Vorwande gestört oder beschädigt werden.

Falls diese Concession in Zukunft bis zu einer gänzlichen oder theilweisen Toleranz für Nicht-katholiken ausgedehnt werden sollte, so sind in dieser Ausdehnung ohne Weiteres auch die Deutschen Unterthanen einbegriffen.

Die kontrahirenden Deutschen Staaten gestatten in ihrem Territorium den sich daselbst aufhaltenden Mexicanischen Bürgern die öffentliche Ausübung ihrer Religion, sowohl in den hierzu bestimmten Kirchen, als in ihren Wohnungen.

Artikel 12.

Im Kriegsfall sollen die Angehörigen der beiden kontrahirenden Theile, welche im Gebiete des anderen angesetzt sind, ihre Beschäftigungen und ihren Handel ohne irgend ein Hinderniß fortsetzen dürfen, so lange sie sich friedlich benehmen, und sie sich dieser Gunst durch keine, den Interessen des Landes, in dem sie sich aufhalten, nach dem Urtheile der höchsten Behörden desselben zuwiderlaufende Handlung unwürdig machen.

Ihr Eigenthum, sei es welcher Art es wolle, darf weder mit Beschlag belegt, noch sequestrirt werden, noch dürfen ihnen andere Auflagen und Steuern aufgelegt werden, als den Inländern.

Ingleichen dürfen Privat-Schuldforderungen, öffentliche Fonds oder Gesellschafts-Actien nicht mit Beschlag belegt, sequestrirt oder confiscirt werden.

costumbres; gozarán igualmente, del privilegio que ya en los tratados anteriores con los Reinos de Prusia y de Sajonia se han concedido, de dar sepultura en los lugares senalados á este fin á los que fallezcan en la dicha República; y los funerales no serán perturbados ni los sepulcros violados de ningun modo ni bajo pretesto ninguno.

En el caso que en adelante estas concesiones se estendieren hasta una tolerancia religiosa parcial ó general á no católicos, los súbditos alemanes quedarán desde luego comprendidos en ella.

Los Estados Alemanes contratantes conceden en sus territorios á los mejicanos residentes en ellos, el culto público de su religion en los templos destinados al efecto, y en sus casas particulares.

Artículo 12.

En caso de guerra, los súbditos de ambas partes contratantes, establecidos en el territorio de la otra, tienen el privilegio de permanecer en ella siguiendo en sus ocupaciones ó comercio sin ningun obstaculo, mientras que vivan pacíficamente y no se hagan desmerecedores de esa gracia por cualquier acto contrario á los intereses del pais en que residan, á juicio de las respectivas autoridades Supremas.

Sus propiedades, sean de la naturaleza que fueren, no serán embargadas ni secuestradas, ni sufriran otra carga ó contribucion que las que sufran los naturales del pais.

Así mismo, las sumas debidas por los particulares, los fondos públicos, ó acciones de companías, no podrán jamás ser embargadas, secuestradas ni confiscadas.

Artikel 13.

Sollte der Fall eintreten, daß einer der kontrahirenden Theile mit irgend einer Macht, Nation oder irgend einem Staate im Kriege wäre, so dürfen die Unterthanen oder Bürger des anderen Theiles ihren Handel und ihre Schifffahrt mit eben diesem Staate fortsetzen, ausgenommen mit den Städten oder Häfen, welche zur See oder zu Lande blockirt oder belagert wären.

Aus Rücksicht jedoch auf die Entfernung der respectiven Länder der beiden kontrahirenden Theile, und auf die daraus hervorgehende Ungewißheit über die möglicherweise stattfindenden Begebenheiten, ist verabredet worden, daß ein, dem einen von ihnen zugehörendes Handelsschiff, welches nach einem zur Zeit seiner Abfahrt vorausgesetzt blockirten Hafen bestimmt ist, dennoch nicht wegen eines ersten Versuches, in den fraglichen Hafen einzulaufen, genommen oder verurtheilt werden soll; es sei denn, daß bewiesen werden könnte, daß gedachtes Schiff während der Fahrt die Fortdauer der Blockade habe in Erfahrung bringen können und müssen; dagegen sollen diejenigen Schiffe, welche, nachdem sie bereits einmal zurückgewiesen worden, es während derselben Reise zum zweiten Male versuchen sollten in denselben blockirten Hafen während der Fortdauer dieser Blockade einzulaufen, der Anhaltung und Condemnation unterworfen sein. Es versteht sich, daß in keinem Falle der Handel mit Gegenständen, welche für Kriegs-Contrebande gelten, erlaubt sein soll; zum Beispiel mit Kanonen, Mörsern, Gewehren, Pistolen, Granaten, Zündwürsten, Laffetten, Wehrgehängen, Pulver, Salpeter, Helmen und anderen zum Gebrauche im Kriege verfertigten Werkzeugen irgend einer Art.

Artikel 14.

Jeder der kontrahirenden Theile soll bei dem

Artículo 13.

Sí llegare á succeder que una de las partes contratantes esté en guerra con alguna potencia, nacion ó Estado, los súbditos de la otra podrán continuar su comercio y navegacion con estos mismos Estados, escepto con las Ciudades y puertos que estén bloqueados ó sitiados por mar ó por tierra.

Sin embargo, en vista de la gran distancia á que se hallan los respectivos países de las dos partes contratantes, y la incertidumbre que resulta de esto, con respecto á los diferentes sucesos que puedan ocurrir, se ha convenido en que, si un buque mercante perteneciente á una de ellas, se hallase destinado á un puerto que se supone bloqueado en el momento de la salida de dicho buque, no será sin embargo apresado ó condenado, por haber procurado por primera vez entrar en dicho puerto; á menos que no pueda probarse que dicho buque pudo y debió saber, durante la navegacion, que el estado de bloqueo de la plaza de que se trata, duraba todavía; pero los buques que despues de haber sido despedidos una vez, procurasen segunda vez, durante el mismo viage, entrár en el mismo puerto bloqueado, quedarán sujetos á ser detenidos y condenados. En la inteligencia de que en ningun caso sera lícito el comercio de los artículos reputados contrabando de guerra, como cañones, morteros, fusiles, pistolas, granadas, salchichones, curenas, correages, polvora, salitre, morreones y demas instrumentos cualesquiera que sean, fabricados para el uso de la guerra.

Artículo 14.

Cada una de las partes contratantes podrá

anderen diplomatische Agenten jedes beliebigen Ranges, und zum lokalen Schutz des Handels an den Orten ihres Aufenthaltes, Consulen, Vice-Consulen und Consular-Agenten ernennen dürfen, welche in dem Gebiete des andern residiren.

Bevor aber irgend ein Consularbeamte seine consularischen Funktionen ausüben darf, muß derselbe von demjenigen Gouvernement, in dessen Gebiet er residiren soll, in hergebrachter Form anerkannt und zugelassen worden sein. Jedoch behalten die kontrahirenden Theile sich das Recht vor, von der Niederlassung der Consulen diejenigen einzelnen Punkte auszunehmen, woselbst sie es nicht für angemessen erachten, selbige zuzulassen oder zu behalten, vorausgesetzt, daß sich dies allgemein auf alle dortigen Consular-Agenten bezieht.

Die diplomatischen Agenten und Consulen Mexiko's in den kontrahirenden Deutschen Staaten werden aller derjenigen Prerogative, Freiheiten und Vorrechte theilhaftig sein, welche den im gleichen Range stehenden Agenten der begünstigtesten Nation zustehen oder in Zukunft eingeräumt werden möchten; und umgekehrt werden im Gebiete von Mexiko die diplomatischen Agenten und Consulen der kontrahirenden Deutschen Staaten dieselben Prerogative, Freiheiten und Vorrechte genießen, welche den Mexikanischen diplomatischen Agenten und Consulen in den kontrahirenden Deutschen Staaten zustehen, oder noch zugestanden werden möchten.

Doch sollen die Consulen, welche zugleich Handel treiben, in dieser Eigenschaft lediglich den Gesetzen des Landes, in welchem sie residiren, unterworfen sein.

Die beiderseitigen Consulen, Vice-Consulen und Consular-Agenten sollen bei dem Absterben eines ihrer Nationalen berechtigt sein, auf Ansuchen der betheiligten Partheien oder auch von Amtswegen, den von der competenten Behörde auf die Effect-

nombrar agentes diplomaticos de cualquier rango; y para la proteccion local del comercio en los lugares de su residencia, Consules, Vice Consules y Agentes Consulares, á fin de residir sobre el territorio de la otra.

Mas antes que un Consul pueda ejercer las funciones de tal, deberá ser aprobado y admitido en la forma acostumbrada, por el Gobierno en cuyo territorio haya de residir. Cada una de las partes contratantes se reserva, sin embargo, el derecho de exceptuar de la residencia de los Consules, los puntos particulares en los cuales no juzgue conveniente admitirlos ó conservarlos, siempre que esto se estienda á los demas Agentes Consulares.

Los Agentes diplomáticos y Consules de México, en los Estados Alemanes contratantes, gozarán de todas las prerogativas, escenciones é inmunidades que se conceden ó se concedieren ulteriormente á los agentes de igual grado de la nacion mas favorecida; y reciprocamente los Agentes diplomáticos y Consules de los Estados Alemanes contratantes, gozarán en el territorio de México de las mismas prerogativas, escenciones é inmunidades de que gocen ó gozaren los Agentes diplomáticos y Consules mejicanos en los dichos Estados Alemanes.

Sin embargo, los Consules que á la vez son comerciantes, quedarán en esta calidad enteramente sujetos á las leyes del pais en que residen.

Los Consules, Vice Consules y Agentes Consulares respectivos, podrán al fallecimiento de cualquier individuo de su nacion cruzar con sus sellos, sea á demanda de las partes interesadas, sea de oficio, los sellos

ten, Meubeln und Papiere des Verstorbenen gelegten Siegeln die übrigen hinzuzufügen, in welchem Falle diese doppelten Siegel nicht anders als im gemeinschaftlichen Einverständnisse gelöst werden können. Dieselben werden bei Abnahme der Siegel erfolgenden Inventarisirung des Nachlasses beizubringen, und es soll ihnen durch die betreffende Behörde eine Abschrift, sowohl des Inventars, als der etwa hinterlassenen letztwilligen Disposition des Verstorbenen erteilt werden. Wenn die Consuln, Vice-Consuln und Consular-Agenten von Seiten der gehörig legitimirten Erben mit Vollmacht in gesetzlicher Form versehen sind, so soll ihnen der Nachlaß sofort ausgeliefert werden, den Fall der Einsprache eines einheimischen oder fremden Gläubigers ausgenommen.

Die Consuln, Vice-Consuln und Consular-Agenten sollen als solche das Recht haben, bei Streitigkeiten zwischen den Capitainen und der Mannschaft von Schiffen derjenigen Nation, deren Interessen sie wahrnehmen, als Schiedsrichter zu dienen, ohne daß die Lokal-Behörden einschreiten dürfen, sofern nicht das Betragen des Capitains oder der Mannschaft etwa die Ordnung oder Ruhe des Landes stört, oder wenn nicht die Consuln, Vice-Consuln oder Consular-Agenten zur Ausführung oder Aufrechterhaltung ihrer Entscheidungen das Einschreiten jener Behörden nachsuchen; jedoch versteht es sich hierbei, daß diese Art von Entscheidungen oder schiedsrichterlichen Aussprüchen die streitenden Parteien nicht des ihnen zustehenden Rechts beraubt, nach ihrer Heimkehr den Recurs an die Gerichtsbehörden ihres Landes zu ergreifen.

Die gedachten Consuln, Vice-Consuln oder Consular-Agenten sollen ermächtigt sein, zum Zwecke der Ausmittlung, Ergreifung, Festnahme und Verhaftung der Defecteurs von Kriegs- und

que hayan sido puestos por la autoridad competente sobre los efectos, muebles y papeles del difunto; y en este caso ya no se podrán levantar entre ambos sellos sino de comun acuerdo. Cuando se levanten, asistirán aquellos al inventario, que se haga, á la sucesion; y se les entregará por la autoridad competente copia tanto del inventario como del testamento que hubiere dejado el difunto. Reclamarán despues de haber manifestado sus poderes legales si los tienen, de las partes interesadas necesarias á este efecto, y se les entregará la sucesion inmediatamente, y la cual no se les podrá negar, sino en el caso de oposicion existente de parte de algun acreedor nacional ó extranjero.

Los Consules, Vice Consules y Agentes Consulares, tendrán derecho como tales, de servir de jueces árbitros en las contestaciones que pudieran suscitarse entre los capitanes y tripulaciones de los buques de la nacion cuyos intereses estan á su cargo, sin que las autoridades locales puedan intervenir en ello; á menos que la conducta del Capitan, ó la tripulacion no turbase el orden ó la tranquilidad del pais; ó á menos que los dichos Consules, Vice Consules ó Agentes Consulares no reclamen su intervencion para hacer ejecutar ó sostener sus decisiones: en la inteligencia, de que esta especie de juicio ó arbitracion no podrá sin embargo privar á las partes en litigio, del derecho que tienen, á su vuelta, de recurrir á las autoridades judiciales de su pais.

Los dichos Consules, Vice Consules y Agentes Consulares estarán autorizados para requerir la asistencia de las autoridades locales á fin de buscar, arrestar, detener, y

Handelschiffen ihres Landes den Beistand der Orts-Behörden anzurufen; sie werden zu dem Ende an die kompetenten Gerichts-Behörden, Richter und Beamte sich wenden und die erwähnten Deserteure schriftlich reklamiren, wobei sie durch Mittheilung der Schiffs-Register oder Muster-Rollen, oder durch andere amtliche Dokumente den Beweis zu führen haben, daß diese Individuen zu der betreffenden Schiffs-Mannschaft gehört haben, nach welcher Beweisführung die Auslieferung nicht verweigert werden soll.

Solche Deserteurs sollen nach ihrer Ergreifung zur Disposition der Consulen, Vice-Consulen und Consular-Agenten gestellt, können auch auf Ansuchen und Kosten des reklamirenden Theils in den öffentlichen Gefängnissen festgehalten werden, um sodann den Schiffen, denen sie angehörten, oder anderen Schiffen derselben Nation zugesendet zu werden; würde aber diese Uebersendung nicht binnen dreier Monate, vom Tage ihrer Verhaftung an gerechnet, erfolgen, so sollen sie in Freiheit gesetzt, und wegen derselben Ursache nicht wieder verhaftet werden dürfen.

Sollte der Deserteur irgend ein Verbrechen oder Vergehen in dem Lande, in welchem er festgenommen wird, begangen haben, so kann seine Auslieferung ausgesetzt werden, bis der betreffende Gerichtshof sein Urtheil ausgesprochen und dieses vollstreckt sein wird.

Wenn innerhalb des Seegebiets eines der kontrahirenden Theile, welches auf eine Entfernung von vier Englischen Meilen vom Ufer festgesetzt wird, auf den Handelschiffen irgend ein schweres Verbrechen oder Contrebande begangen wird, so soll dies durch die Gerichte desjenigen Landes untersucht und bestraft werden, dem das betreffende Seegebiet angehört.

encarcelar á los desertores de los buques de guerra y mercantes de su pais; y se dirijirán para esto á los tribunales, jueces y oficiales competentes, y reclamarán por escrito los desertores mencionados, probando, por medio de la comunicacion de los registros de los buques ó roles de la tripulacion, ó por otros documentos de oficio, que semejantes individuos hacian parte de dichas tripulaciones; y esta reclamacion una vez asi probada, no se negará la extradicion de los desertores.

Estos, cuando sean arrestados, serán puestos á la disposicion de dichos Consules, Vice Consules ó Agentes Consulares, y podrán ser detenidos en las carceles públicas á demanda y á espensas de los que los reclamen para ser remitidos á los buques á que pertenecian, ó á otros de la misma nacion; pero si no son remitidos en el término de tres meses, á contar desde el dia de su arresto, serán puestos en libertad, y no se les volverá á arrestar por la misma causa.

Sin embargo, si el desertor hubiese cometido algun crimen ó delito en el pais en el que se le arreste, podrá sobreseerse en su extradicion, hasta que el tribunal que entiende en el negocio, haya dado la sentencia y esta se haya ejecutado.

Si dentro de las aguas del mar territorial de cada una de las partes contratantes, el cual se fija á la estencion de cuatro leguas inglesas, del litoral, se cometiere algun delito grave ó de contrabando en buques mercantes, será juzgado y castigado por los tribunales del pais á que pertenece el dicho mar territorial.

Artikel 15.

Sollte einer der kontrahirenden Theile in der Folge anderen Nationen irgend eine besondere Begünstigung in Beziehung auf Handel oder Schifffahrt zugestehen, so soll diese Begünstigung sofort auch dem andern Theile mit zu Gute kommen, welcher derselben ohne Gegenleistung, wenn das Zugeständniß ohne eine solche erfolgt ist, oder aber unter Gewährung derselben Vergeltung, an welche das Zugeständniß geknüpft ist, genießen soll. Die Vereinbarung in diesem Artikel soll jedoch die Regierung der Republik Mexiko nicht hindern, besondere Vortheile und Freiheiten in Bezug auf Handel und Schifffahrt an die neuen Staaten des amerikanischen Continents zu bewilligen, welche früher spanische Colonieen waren, mit Rücksicht auf die Gefühle gegenseitigen Wohlwollens, besonderer Sympathie und politischer Convenienz, welche natürlicher Weise zwischen den gedachten Nationen bestehen müssen; doch sollen solche Bewilligungen nicht gemacht werden dürfen, ohne daß dieselben mit den übrigen Staaten, mit denen Mexiko Verträge hat, die diesem Vorbehalte entgegenstehen, vorher fest geregelt werden.

Artikel 16.

Beide Theile behalten allen Deutschen Staaten, welche in der Folge in den Deutschen Zoll-Verein eintreten, das Recht vor, dem gegenwärtigen Vertrage beizutreten.

Artikel 17.

Gegenwärtiger Vertrag soll acht Jahre hindurch, angerechnet vom Tage der Ratifications-Auswechselung, gültig sein, und wenn zwölf Monate vor dem Ablaufe dieses Zeitraums keiner von den kontrahirenden Theilen dem anderen

Artículo 15.

Sí una de las partes contratantes concede en lo sucesivo á otras naciones alguna gracia particular en materia de comercio ó navegacion, esta gracia se hará al punto comun á la otra parte, que gozará de ella gratuitamente, si la concesion es gratuita, ó concediendo la misma compensacion si la concesion es condicional. Lo convenido en este articulo no impide que el Gobierno de la República mejicana pueda conceder beneficios y escenciones especiales relativas á comercio y navegacion á los nuevos Estados del continente Americano, antes Colonias espanolas por los sentimientos de mutua benevolencia, de peculiar simpatia y de conveniencia politica, que naturalmente deben existir entre dichas naciones; sin embargo, no podrán hacerse estas concesiones mientras no se arreglen definitivamente con las demas Potencias con quienes la República mejicana ha celebrado tratados á que pudiese oponerse la reserva convenida.

Artículo 16.

Las dos partes contratantes reservan á todos los Estados Alemanes que en adelante entrasen en la liga aduanera alemana, la facultad de adherirse al presente Tratado. •

Artículo 17.

El presente Tratado subsistirá en vigor durante ocho annos, que se contarán desde el dia en que se verifique el cambio de las ratificaciones; y si doce meses antes de espirar aquel término, una de las dos partes

mittelt einer offiziellen Erklärung seine Absicht, die Wirkung des Vertrages aufhören zu lassen, kund thun sollte, so soll letzterer noch ein Jahr über diesen Zeitraum hinaus, und so fortdauernd bis zum Ablaufe von zwölf Monaten nach einer solchen Erklärung, zu welcher Zeit auch diese erfolgen mag, verbindlich bleiben.

contratantes no anuncia á la otra por una declaracion oficial su intencion de hacer cesar el efecto de dicho Tratado, este permanecerá obligatorio durante un ano mas que aquel término; y así en adelante, hasta espirar los doce meses que han de seguirse á semejante declaracion, en cualquier época en que se verifique.

Artikel 18.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratificirt und die Ratificationen in der Hauptstadt Mexiko spätestens im nächsten Monat December ausgetauscht werden.

Bis dahin bleiben die Verträge Mexiko's mit der Krone Preußen vom 18ten Februar 1831 und mit der Krone Sachsen vom 4ten October desselben Jahres in Gültigkeit.

Zu Urkund dessen haben die obengenannten Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterschrieben und mit ihren Wappen untersegelt in der Hauptstadt Mexiko, am zehnten Tage des Monats Juli des Jahres Eintausend achthundert und fünf und fünfzig.

Artículo 18.

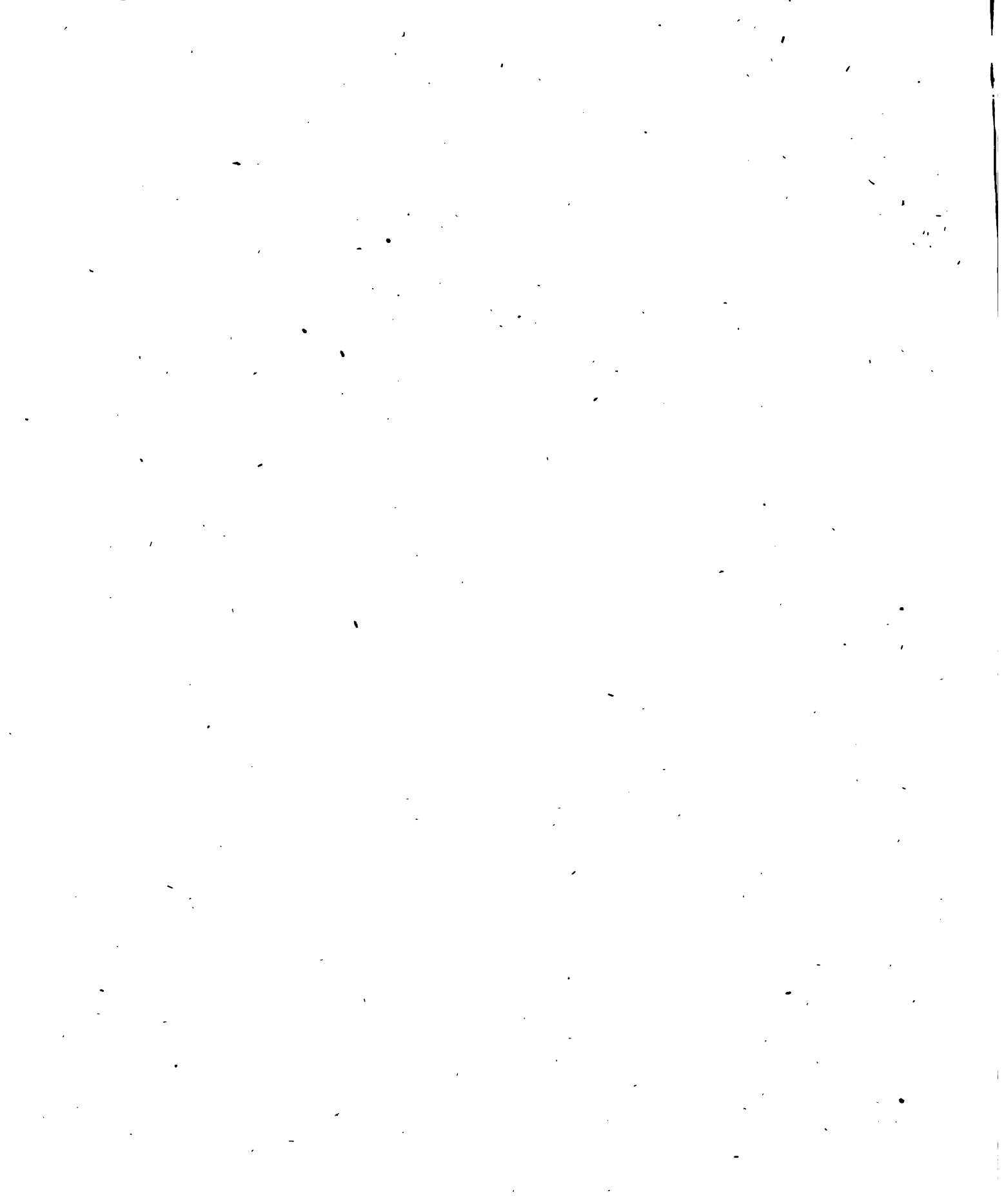
El presente Tratado será ratificado, y las ratificaciones serán cambiadas en la Capital de México á mas tardar en el mes de Diciembre proximo venidero.

Entre tanto, quedan en fuerza y vigor los Tratados de México con las Coronas de Prusia de 18 de Febrero de 1831 y de Sajonia de 4 de Octubre del mismo anno.

En fee de lo cual, los Plenipotenciarios arriba nombrados firmaron el presente tratado, y pusieron los sellos de sus armas en la Capital de México el dia diez de Julio del anno de mil ochocientos cincuenta y cinco.

(sig.) Emil Karl Heinrich Freiherr von Richthofen.
(L. S.)

(sig.) Manuel Diez de Bonilla.
(L. S.)



Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 8. August 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Zulassung großherzoglich badischer Staatsangehörigen zum Armenrecht bei königlich württembergischen Gerichten und umgekehrt betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Uebersicht über den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1855 betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Gründung eines Armenfonds in Vertingen betreffend. Die Uniformirung der Bezirksforstbeamten betreffend. Die Staatsprüfung in der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die zweite Serienziehung zur zwanzigsten Gewinnziehung vom Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Hofkupferstecher Willmann die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden vierter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 19. Juli d. J.

das Amtschirurgat Neustadt dem praktischen Arzt, Wund- und Hebarzt Joseph Rosknecht in Geisingen zu übertragen;

unter dem 24. Juli d. J.

den Stabsfourier Theodor Usländer bei dem Kriegsministerium zum Ministerialkanglisten zu ernennen;

unter dem 25. Juli d. J.

die Bezirksforstei Bretten dem Bezirksförster Jakob Schmitt in Odenheim,
die Bezirksforstei Odenheim dem Bezirksförster Sebastian Harlfinger in Sulzburg zu
verleihen;

den Bezirksförster Johann Hebenstreit von Herrenwies nach Wilferdingen,
den Bezirksförster Karl Mozer von Bonndorf nach Herrenwies,
den Bezirksförster Eugen Kettner von Schoppsheim nach Geisingen,
den Bezirksförster Ludwig Sauerbeck von Kirchzarten nach Schoppsheim zu versetzen;
die Bezirksforstei Sulzburg dem Forstpraktikanten Alfred Staudinger aus Konstanz und
die Bezirksforstei Blumberg dem Forstpraktikanten Franz Hoz aus Unteröwisheim, zur Zeit
Gemeindebezirksförster zu Schönau im Wiesenthal,
den beiden Letzteren unter Ernennung zu wirklichen Bezirksförstern zu übertragen;
daß erledigte Hof- und Stadtvikariat Karlsruhe dem Vikar Emil Frommel von da definitiv
zu übertragen und demselben den Titel als Diakonus zu verleihen;

unter dem 26. Juli d. J.

den Leutnant Godel vom Artillerie-Regiment zum dritten Dragoner-Regiment zu versetzen;

unter dem 27. Juli d. J.

den Kriegsrath von Froben zum Geheimen Kriegsrath zu befördern.

Versügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Zulassung großherzoglich badischer Staatsangehörigen zum Armenrecht bei königlich württembergischen
Gerichten und umgekehrt betreffend.

Nachdem die königlich württembergische Regierung ihre Gerichtsstellen angewiesen hat, dies-
seitige Staatsangehörige in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche sie vor württembergischen Ge-
richten führen, bezüglich der Zulassung zum Armenrechte den Inländern ganz gleich zu behandeln,
so werden die diesseitigen Gerichtsbehörden unter Bezug auf §. 159 der Prozeßordnung und §. 4
der Verordnung vom 5. August 1852 (Regierungsblatt Nr. XXXIX.) angewiesen, königlich
würtembergische Staatsangehörige künftig unter denselben Voraussetzungen, wie die eigenen Landes-
angehörigen, zum Armenrechte zuzulassen.

Karlsruhe, den 1. August 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Tunghanns.

Vdt. Heydweiller.

Die Uebersicht über den Stand der Generalbrandkasse im Jahre 1855 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1855 wird in der Anlage *) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Weizel.

Vdt. von Stöffer.

Es haben gestiftet:

die Georg Panzer'schen Eheleute in Unterschüpf ein Kapital von 4000 fl. zur Dotation des Diakonats daselbst;

verschiedene Hauptvereine des Gustav-Adolph-Vereins in den Fond für Erbauung einer evangelischen Kirche in Offenburg den Betrag von 8839 fl. 39 fr.;

mehrere Ungenannte zu gleichem Zwecke 2643 fl. 49 fr.;

eine Ungenannte zum Spitalsfond in Konstanz zur Unterstützung armer Wöchnerinnen von Konstanz und in deren Ermangelung solcher aus dem Amtsbezirk Konstanz 500 fl.;

Katharina Hummel, Ehefrau des verstorbenen Landwirths Andreas Jähringer in Bregensbach, zur Gründung eines Armenfonds daselbst 150 fl.;

Landwirth Valentin Schmied zu Neuhausen, Bezirksamts Endingen, zur Gründung eines Armenfonds für Neuhausen 200 fl.;

verschiedene Einwohner in der Amtsstadt Schönau zum Gedächtnisse der Verlobung Seiner Königl. Hoheit des Regenten mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen behufs der dereinstigen Gründung einer Rettungsanstalt für arme verwaiste und verwahrloste Kinder 120 fl. 24 fr.;

die verstorbene Wittwe des Mathä Schaler von Niedböhlingen, Anna Maria, geborene Hugertshofer, zur Gründung eines Schulfonds allda 300 fl.;

die Erben des Waisenrichters Strubin in Windereuth zur Gründung eines Ortsarmenfonds daselbst 20 fl.;

Johann Steinebrenner von Oberheppshingen zur Gründung eines Kapellenfonds in Ittenschwand 50 fl.

Die Gründung eines Armenfonds in Vertingen betreffend.

Der Gründung eines Armenfonds zu Vertingen aus freiwilligen Beiträgen im Belaufe von 496 fl. 54 kr. wurde die Staatsgenehmigung erteilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Juli 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Meizel.

Vdt. von Stöffer.

Die Uniformirung der Bezirksforstbeamten betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nach allerhöchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 25. v. M., Nr. 877—881, das nachfolgende Uniforms-Reglement für die großherzoglichen Bezirksforstbeamten gnädigst zu genehmigen geruht, was zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Meizel.

Vdt. Eschborn.

Uniformsreglement

für die

Großherzoglichen Bezirksforstbeamten.

§. 1.

Als Uniform haben die Bezirksbeamten der großherzoglichen Forstverwaltung zu tragen:

- a. einen Rock nach Art der Waffenröcke von mittelgrünem Tuche mit Stehkragen und Aermelausschlägen von schwarzem Sammt. Der Kragen ist schräg ausgeschnitten, vornen etwas abgerundet, nicht über 2 Zoll hoch und mit Tuch von der Farbe des Rockes gefüttert; von der hinteren Mitte nach vornen erhält der Kragen einen Fall von etwa 5 Punkten; die Aermelausschläge sind 2 Zoll breit; der Rock, dessen Taille genau bis in die Hüfte reicht, hat übereinandergreifende Revers und 2 Reihen von je 8 vergoldeten Chiffreknöpfen; die an ihren vorderen unteren Ecken mäßig abgerundeten Schöße haben von der hinteren Taille an gemessen eine Länge von 15 Zollen; in jeder der hinteren Schoßfalten ist eine senkrecht geschnittene Tasche, welche von einer dreizehigen mit 3 Knöpfen versehenen Patte überdeckt ist.

Die Ärmel sind am Handgelenk offen und mit einem kleinen vergoldeten Knopfe zum Zuknöpfen versehen; das Futter ist von der Farbe des Rockes.

- b. Halbweite Beinkleider, auf den Fußreihen aufliegend, von grauem Tuche mit Passepoil von der Farbe des Rockes.

Im Sommer können Beinkleider von weißem oder ungebleichtem Zeug getragen werden.

- c. Eine rund ausgeschnittene Weste von schwarzem Kasimir oder Seidenzeug mit niedrigem Stehkragen und einer Reihe von 8 glatten schwarzen Knöpfen.

Zu den Sommerbeinkleidern werden die Westen von demselben weißen oder ungebleichten Zeug, aus welchem die Beinkleider gefertigt sind, getragen.

- d. Eine schwarze Halsbinde ohne Schleife und nur wenig über den Rockkragen vorstehend.

- e. Weiße waschlederne Handschuhe.

- f. Einen kleinen dreieckigen Hut, mit einer schwarzen seidenen Borte eingefast, einer 7 Linien breiten goldenen Schlinge, einer 2 Zoll 8 Linien breiten Kofarde von Gold, Silber und rother Seide und goldenen Cordons, und einem kleinen Busch aus grünen herabhängenden Federn.

Die Hutschlinge ist unten mittelst eines Uniformsknopfs befestigt und hat einen 1 Linie breiten Zwischenraum.

Für gewöhnlich wird eine Mütze von mittelgrünem Tuch getragen, mit schwarzem Leder Schild und badißer Kofarde; am unteren Rande mit einer 1 1/2 Linien breiten, aus Gold, mit schwarzer und grüner Seide gewirkten Schnur besetzt.

- g. Einen Hirschfänger ohne Bügel, wie er im Jahr 1840 nach der Bekanntmachung im Verordnungsblatt der vormaligen großherzoglichen Forstpolizeidirektion Nr. 1 vorgeschrieben wurde, an einer goldenen, mit grüner und schwarzer Seide durchwirkten, 9 Linien breiten Umschnallkuppel um den Leib getragen.

Bei gewöhnlichen Dienstverrichtungen kann ein Hirschfänger mit eiserner Garnitur und schwarzer Lederkuppel getragen werden.

- h. Einen Paletot (als Ueberrock) bis unter das Knie herabreichend, von hellgrauem Tuche mit 8 glatten vergoldeten Metallknöpfen; der stehende zum Umliegen gerichtete Kragen ist mit einem Passepoil von der Farbe des Rockes besetzt.

§. 2.

Die Uniform wird nach zwei Klassen getragen, von welchen eine jede in zwei Abtheilungen zerfällt. Die Einreihung der Forstbeamten in diese Klassen und deren Abtheilungen ist aus der Anlage ersichtlich.

§. 3.

Die Uniformklassen nebst Abtheilungen erhalten folgende Unterscheidungszeichen:

1. auf dem Rockkragen und den Ärmelaufschlägen wird in der ersten Klasse eine 9 1/2 Linien breite, um den vorderen und unteren Rand laufende Goldborte getragen;
2. in einer jeden der zwei Klassen wird die erste Abtheilung durch 3, die zweite Abtheilung durch 2 Rosetten bezeichnet, welche an den Vordertheilen des Kragens aufgenäht oder

Die zweite Serienzählung zur zwanzigsten Gewinnziehung vom Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten zweiten Serienzählung für die zwanzigste Gewinnziehung vom dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden, sind die

| Serie Nr. | 15 enthaltend Loos Nr. | 1401 bis 1500. |
|-----------|------------------------|----------------|
| " " 33 | " " " | 3201 — 3300. |
| " " 51 | " " " | 5001 — 5100. |
| " " 202 | " " " | 20101 — 20200. |
| " " 288 | " " " | 28701 — 28800. |
| " " 299 | " " " | 29801 — 29900. |
| " " 316 | " " " | 31501 — 31600. |
| " " 431 | " " " | 43001 — 43100. |
| " " 443 | " " " | 44201 — 44300. |
| " " 460 | " " " | 45901 — 46000. |
| " " 490 | " " " | 48901 — 49000. |
| " " 512 | " " " | 51101 — 51200. |
| " " 590 | " " " | 58901 — 59000. |
| " " 639 | " " " | 63801 — 63900. |
| " " 726 | " " " | 72501 — 72600. |
| " " 759 | " " " | 75801 — 75900. |
| " " 807 | " " " | 80601 — 80700. |
| " " 820 | " " " | 81901 — 82000. |
| " " 813 | " " " | 84201 — 84300. |
| " " 867 | " " " | 86601 — 86700. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 25. Juli d. J.: der katholische Dekan und Pfarrer Bonifaz Reize zu Hohenthengen.

Beilage zum Regierungsblatte Nr. XXXI. vom Jahre 1856.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden.

Vom 1. Januar 1855 bis letzten Dezember 1855.

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|--|-----|--|---------|-----|----------------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| I. Rückstandsrechnung. | | | | | | |
| 1. Einnahmereste aus voriger Rechnung: | | | | | | |
| 1,281 | 30 | a. Beitragsreste | 1,281 | 30 | — | — |
| 3,645 | 12 | b. Andere Reste | 2,786 | 40 | 858 | 32 |
| 752 | 13 | 2. Abgang an Ausgabe-resten | 752 | 13 | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| III. Rechnung vom laufenden Jahre: | | | | | | |
| 1. Beiträge für's Jahr 1854: 1. Klasse 6 fr., 2. Klasse 8 fr., | | | | | | |
| 3. Klasse 10 fr., 4. Klasse 12 fr. ordentliche Umlage auf | | | | | | |
| 100 fl. Brandversicherungsanschlag der Gebäude. | | | | | | |
| | | Ertrag | | | Anschlag | |
| | | 71,780 fl. 59 fr. Seckreis | | | 68,199,750 fl. | |
| | | 97,790 „ 59 „ Oberrheinkreis | | | 91,200,200 „ | |
| | | 110,493 „ 12 „ Mittelrheinkreis | | | 107,135,750 „ | |
| | | 80,677 „ 49 „ Unterrheinkreis | | | 78,658,250 „ | |
| 360,742 | 59 | auf 1. Januar 1854 | 360,183 | 40 | 559 | 19 |
| | | vom vorhergehenden Jahr | | | 343,919,750 „ | |
| | | Vermehrung | | | 1,274,200 fl. | |
| — | — | 2. Aufgenommene Kapitalien (Passiva) | — | — | — | — |
| 276,876 | 30 | 3. Ausgeliehene Kapitalien (Aktiva) | 170,000 | — | 106,876 | 30 |
| 3,078 | 26 | Zinsen hiervon | 2,075 | 46 | 1,002 | 40 |
| 1,424 | 53 | 4. Ersatz | 942 | 46 | 482 | 7 |
| 306 | 38 | 5. Hauszins | 306 | 38 | — | — |
| 15 | — | 6. Geldstrafen | 15 | — | — | — |
| IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen: | | | | | | |
| 2,058 | 39 | 1. Kassenrest aus voriger Rechnung | 2,058 | 39 | — | — |
| 2. Von und für fremde Kassen: | | | | | | |
| a. aus voriger Rechnung | | | | | | |
| 380,634 | 25 | b. vom laufenden Jahre | 380,634 | 25 | — | — |
| 3. Von und für Privatpersonen: | | | | | | |
| a. vom vorigen Jahre | | | | | | |
| — | 20 | b. vom laufenden Jahre | — | 20 | — | — |
| — | 40 | | — | 40 | — | — |
| 1,030,817 | 25 | Summe der Einnahme | 921,038 | 17 | 109,779 | 8 |

| Soll. | | Ausgabe. | | | |
|---------|-----|---|-------------------------------------|---------|-----------|
| fl. | fr. | | | | |
| | | I. Rückstandsberechnung. | | | |
| | | 1. Ausgabeüberschuss aus voriger Rechnung. | | | |
| | | a. Brandentschädigungen: | | | |
| | | Soll. | Hat. | | |
| | | 146,807 fl. 44 fr. Seefreis . . . | 54,949 fl. 38 fr. 91,85 | | |
| | | 124,543 „ 7 „ Oberrheinfreis . . . | 62,307 „ 2 „ 62,23 | | |
| | | 61,670 „ 31 „ Mittelrheinfreis . . . | 20,133 „ 15 „ 41,53 | | |
| 377,369 | 28 | 44,343 „ 6 „ Unterrheinfreis . . . | 27,349 „ 21 „ 16,95 | 164,739 | 16 |
| 51 | 1 | | | 45 | 37 |
| — | — | b. Andere Reste | | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Einnahmeüberschüssen | | — | — |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren | | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | |
| | | 1. Brandentschädigungen: | | | |
| | | 40,375 fl. 5 fr. Seefreis . . . | 17,736 fl. 29 fr. 22,638 fl. 36 fr. | | |
| | | 86,106 „ 58 „ Oberrheinfreis . . . | 24,648 „ — „ 61,458 „ 58 „ | | |
| | | 33,183 „ 40 „ Mittelrheinfreis . . . | 18,107 „ 46 „ 15,075 „ 54 „ | | |
| 182,109 | 49 | 22,444 „ 6 „ Unterrheinfreis . . . | 14,507 „ 31 „ 7,936 „ 35 „ | 74,999 | 46 |
| 153 | 49 | | | 153 | 49 |
| 3,635 | 1 | 2. Kosten wegen Einführung der allgemeinen Revision: | | 3,621 | 1 |
| | | a. der Centralverwaltung | | | |
| | | b. der Kontrolle | | | 14 |
| | | 3. Abschätzungsgebühren: | | | |
| 1,527 | 29 | a. von abgebrannten Gebäuden | 1,521 | 59 | 5 30 |
| 9,678 | 39 | b. von neuen Gebäuden | 9,678 | 39 | — |
| 7,894 | 17 | 4. Einzug- und Stempelgebühren | 7,894 | 17 | — |
| — | — | 5. Passivkapitalien und Zinsen | — | — | — |
| 100,000 | — | 6. Aktivkapitalien | 100,000 | — | — |
| | | 7. Befoldungen und Bureaukosten: | | | |
| 2,164 | — | a. für den Gr. Verwaltungsrath: | 2,164 | — | — |
| | | Funktionsgehalt, Befoldung, Bureauversum, Remuneration | | | |
| 2,787 | 37 | b. für die Kassenverwaltung: | 2,787 | 37 | — |
| 1,069 | — | 1. Befoldungen u. Gehalte, Remuneration u. Bureaukosten | 1,069 | — | — |
| | | 2. Pension | | | — |
| | | 8. Auf Unterhaltung des Diensthäuses: | | | |
| 63 | 43 | a. Verbaut | 63 | 43 | — |
| 54 | 13 | b. Staats- und andere Abgaben | 54 | 13 | — |
| 63 | 6 | 9. Ertrag | 63 | 6 | — |
| 51 | 54 | 10. Abgang | 51 | 54 | — |
| 66 | 52 | 11. Prozeßkosten | 66 | 52 | — |
| — | — | 12. Außerordentliche Ausgabe | — | — | — |
| 688,739 | 58 | Ueberschlag | 368,974 | 49 | 319,765 9 |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|---|-----|--|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 688,739 | 58 | Uebertrag | 368,974 | 49 | 319,765 | 9 |
| IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgabe. | | | | | | |
| 171,428 | 23 | 1. Kassenrest an künftige Rechnung | 171,428 | 23 | — | — |
| — | — | 2. An und für fremde Kassen: | — | — | — | — |
| 380,634 | 25 | a. von früheren Jahren | 380,634 | 25 | — | — |
| — | — | b. vom laufenden Jahre | — | — | — | — |
| — | — | 3. An und für Privatpersonen: | — | — | — | — |
| — | 40 | a. von früheren Jahren | — | 40 | — | — |
| — | — | b. vom laufenden Jahre | — | — | — | — |
| 1,240,803 | 26 | Summe der Ausgabe | 921,038 | 17 | 319,765 | 9 |
| 1,030,817 | 25 | Summe der Einnahme | 921,038 | 17 | 109,779 | 8 |
| 209,986 | 1 | bleiben | — | — | 209,986 | 1 |
| | | wovon an Kassenvorrath abgehen | — | — | 171,428 | 3 |
| | | Rest Mehrausgabe | — | — | 38,557 | 38 |
| | | ohne Abzug des hälftigen Anthells am Diensthause | 15,900 | — | — | — |
| | | und Anschlag der Mobilien im Bureau | 175 | 58 | — | — |
| | | | 16,075 | 58 | — | — |
| Durch die nächste Umlage sind einzubringen: | | | | | | |
| | | Brandentschädigungen vom Jahre 1855 | 182,109 | 49 | — | — |
| | | Ein- und Abschätzungsgebühren | 14,994 | 58 | — | — |
| | | Administrationskosten | 6,138 | 33 | — | — |
| | | Abgang und Ersatz | 115 | — | — | — |
| | | Projektkosten | 66 | 52 | — | — |
| | | Summe | 203,425 | 12 | — | — |

Brandentschädigungen.

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | Von früheren Jahren. | | | | |
| Seefreis. Blumenfeld. | Mathä Schultheiß, Wirth zu Schlauch, Ge-
meinde Wiechs | — | — | 883 | 45 |
| | Georg Maus zu Rommingen, nun Joh. Mich.
Keller zu Thengen | — | — | 1,788 | 52 |
| Bonnborn. | Benedikt Brutschi zu Igelschlatt, Gemeinde Bir-
kendorf, an Joseph Binkert, Benedikt Kistler,
Moriz Albieß und Johann Weiler zu Bir-
kendorf | 66 | 24 | — | — |
| | Anton Schwarz zu Berau an Jakob Kromer zu
Kiefern | 900 | — | — | — |
| | Die Gemeinde allda | 2,676 | — | 2,676 | — |
| | Johann Welte zu Boll an Joseph Hogg zu
Löfingen | 920 | — | — | — |
| | Ludwig Besenmaier zu Kiefern | 920 | — | — | — |
| | Thomas Holzmann allda | 640 | — | — | — |
| | Joseph Pfembach allda | 880 | — | — | — |
| | Johann Brutschi allda | 840 | — | — | — |
| | Gallus Morath allda | 1,000 | — | — | — |
| | Joseph Röss zu Oberthalben, Gemeinde Boll .
Baptist Müller zu Breitenfeld | 3,440 | — | — | — |
| | Freiherr von Münzesheim zu Constanz | 3,275 | 12 | — | — |
| Constanz. | Mathä Laudenbach zu Freudenthal | — | — | 1,529 | — |
| | Karl Frit zu Allensbach | 280 | — | — | — |
| | Veit Dold Wittwe, nun Joh. Baumeister zu
Bräunlingen | 25 | 26 | — | — |
| Donau-
eschingen. | Bartholomä Simon allda | — | — | 300 | — |
| | Derselbe | — | — | 400 | — |
| | Joseph Hogg zu Löfingen | — | — | 500 | — |
| | alt Löwenwirth Bühler zu Geislingen | 480 | — | — | — |
| | Johann Henzler zu Altsürstenberg | — | — | 1,250 | — |
| | Johann Held auf'm Immenhof, Gemeinde Pfoh-
ren, an Konrad Held | — | — | 68 | — |
| | Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg wegen
Theater zu Donaueschingen | 707 | — | 443 | — |
| | Jakob Ratt, nun Franz Egle in Reudingen | — | — | 8,808 | — |
| | | — | — | 306 | 37 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---------------------------|---|----|----------|-----|--------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. | Donau-
eschingen. | Martin Rothweiler zu Aufen | | — | — | 107 | — |
| | | Johann Greif Rinder zu Hondingen | | — | — | 141 | — |
| | | Johann Stober zu Hüfingen | | — | — | 3 | 29 |
| | | Lorenz Müller zu Bräunlingen | | — | — | 241 | — |
| | | Standesherrschafft Fürstenberg wegen Kloster
Mariahof zu Reudingen | | 15,853 | — | 25,226 | 6 |
| | | Georg Rahn zu Mundelsingen | | — | — | 700 | 48 |
| | | Die Unterpandsgläubiger des Joseph Häbler
zu Reudingen | | — | — | 135 | 18 |
| | | Johann Martin, Walbhüter zu Hondingen | | — | — | 389 | 41 |
| | | Augustin Engeffer allda | | — | — | 121 | 22 |
| | | Johann Martin, Walbhüter zu Hondingen | | — | — | 349 | 31 |
| | Engen. | Konrad Helb zu Döggingen | | 532 | — | 532 | — |
| | | Salomon Neuburger zu Gallingen | | — | — | 300 | — |
| | | Mathä Münzer zu Zimmern an die Ehefrau des
Joseph Schacherer Kath. geb. Kraus allda | | 1,500 | — | — | — |
| | | Martin Gebhardt Wittwe zu Zimmerholz | | — | — | 200 | — |
| | | Mathä Stammer und Franz Joseph Krotischer
an Joel Levi Neumann in Randegg | | 530 | — | — | — |
| | | Joseph Rosenstiehl zu Zimmern | | — | — | 550 | — |
| | | Bernhard Graf zu Altdorf an dessen Wittwe | | 340 | — | — | — |
| | | Der Kirchensond zu Aulsingen an den Gemein-
derath | | 320 | — | — | — |
| | | Franz Karl Behinger allda an d. Gemeinderath
Lorenz und Baptift Birzner zu Biesendorf an
Gemeinderath Hengler | | 800 | — | — | — |
| | | 600 | — | — | — | — | — |
| | Meersburg.
Meerskirch. | Jakob Storz, Werkmeister zu Meersburg | | 450 | — | — | — |
| | | Joseph Walter zu Meerskirch | | — | — | 345 | — |
| | | Repomut Walter, Bierbrauer zu Krumbach | | — | — | 52 | — |
| | | Karl Seger und Karl Hoh zu Stetten | | 200 | — | — | — |
| | Neustadt. | Ignaz Junfer zu Leibertingen | | 200 | — | — | — |
| | | Johann Bregger, nun Joseph Thoma zu Kappel
Mathä Tritschler in Dittishausen | | — | — | 132 | 18 |
| | | 465 | 33 | — | — | — | — |
| | | Johann und Joseph Roth allda an Fabrikant
Kuenzer in Freiburg | | 2,255 | — | — | — |
| | | Anton Schlegel zu Neustadt | | — | — | 50 | — |
| | | Jakob Münzer auf der Schwende, Gemeinde
Fischbach | | — | — | 901 | 30 |
| | | Lorenz Fafer zu Mühlingen, Gemeinde Saig | | 150 | — | — | — |

| N a m e n
des
Kreises. Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | B e t r a g. | | | |
|-------------------------------------|---|---|--------------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seefreis. | Neustadt. | Fürstl. Fürstenbergische Standesherrschaft wegen
Brand auf'm Weilerhof, Gem. Dittishausen
Stadtgemeinde Neustadt wegen Ziegelhütte auf'm
Kirchfeld | — | — | 198 | 21 |
| | | Johann Böhler zu Saig | — | — | 2,200 | — |
| | | Magnus Kleiser zu Altenweg, Gemeinde Bier-
thäler, an And. Steuerthaler zu Bärenthal | 1,620 | — | 1,620 | — |
| | | Anton Zipfel zu Bierthäler | 711 | 23 | — | — |
| | | Gemeinde Urach wegen Pfarrhaus | — | — | 4,160 | — |
| | | Dieselbe wegen Schulhaus | — | — | 3,882 | 45 |
| | | Bärenwirth Nikolaus Ischele zu Altenweg, Ge-
meinde Bierthäler | — | — | 80 | — |
| | | Leonhard Bretsch zu Radolfzell | — | — | 60 | — |
| | | Ottillie Bächele zu Randegg | — | — | 400 | — |
| | | Bonaventur Streit zu Rielasingen | 420 | — | — | — |
| | Radolfzell. | Martin Wandel allda | 480 | — | — | — |
| | | Daniel Jakob zu Wangen an Mathias Auer
in Horn | 502 | — | 396 | — |
| | | Joseph Lang zu Gundolzen an Johann Mayle
allda | 880 | — | — | — |
| | | Der Lyzeumfond zu Konstanz | — | — | 280 | — |
| | | Clemens Schuhmacher zu Bankholzen | 30 | — | — | — |
| | | Johann Graf zu Böhringen | 840 | — | — | — |
| | | Johann Schwarz zu Hausen an d. Gemeinderath | 600 | — | — | — |
| | | Ferdinand Schwarz allda an den Gemeinderath | 280 | — | — | — |
| | | Johann Reize allda | — | — | 360 | — |
| | | Sebastian Schwarz allda an den Gemeinderath | 680 | — | — | — |
| Salem. | Konrad Margraf allda desgleichen | 1,200 | — | — | — | |
| | Gottfried Moosbrugger allda | 11 | 37 | — | — | |
| | Johann Reize allda | 9 | 36 | — | — | |
| | Johann Baptist Beck zu Heppach an Anton
Spiesmacher zu Beuren | — | — | 12 | — | |
| | And. Thany, nun dessen Wittve zu Rickenbach | 200 | — | — | — | |
| | Johann und Josepha Thany allda an die Jo-
seph Jäger'schen Eheleute in Bagen, Gemeinde
Beuren | 250 | — | 250 | — | |
| | Stodach. | Karl Schaffheutlin zu Nellenburg an Steinhauer
Dionys Braster zu Stodach, beziehungsweise
Nenzingen | 101 | 33 | — | — |

| Namen
des | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | | | |
|---|----------------------------|--|--------------|---|--------|-----|-------|----|
| Kreisb. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | | | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Seckreis. | Stodach. | Gräfl. von Langenstein'sche Grundherrschaft wegen Papierfabrik in Volkertshausen | — | — | 16,925 | — | | |
| | | Kirchenpflege Stelßlingen wegen Brand im Pfarrhaus | — | — | 51 | 3 | | |
| | | Johann Kenner zu Gallmansweil | 520 | — | 520 | — | | |
| | | Jakob Fischer, Maurer zu Löhningen | — | — | 6 | — | | |
| | | Kasimir Wasmer und Joseph Hügel zu Ebersingen | — | — | 680 | — | | |
| | | Gemeinde Obereggingen | — | — | 600 | — | | |
| | | Willibald Gintert allda | — | — | 1,040 | — | | |
| | | Pankraz Brogle allda an Bonifaz Held | 440 | — | — | — | | |
| | | Die Kirchenfabrik wegen der Kirche allda | — | — | 3,440 | — | | |
| | | Dieselbe wegen Pfarrhaus | — | — | 4,520 | — | | |
| | | Joseph Waldbogel zu Ueberlingen | 420 | — | — | — | | |
| | | Kepomuk Hammerle in Billingen | — | — | 300 | — | | |
| | | Fidel Weeber, Schreiner allda | — | — | 30 | 40 | | |
| | | Kaspar Baumann allda | 49 | 27 | — | — | | |
| | | Christian Storz zu Fischbach | — | — | 65 | — | | |
| | Ueberlingen.
Billingen. | Fabrikanten Schmid und Schneider zu Billingen | 96 | 38 | — | — | | |
| | | Mathias Werne zu Riedheim | 1,040 | — | — | — | | |
| | | Joseph Kornhaas, Schmidt | 2,246 | 49 | — | — | | |
| | | Mathias Werne allda | 2 | 30 | — | — | | |
| | | Joseph Kornhaas allda | 8 | — | — | — | | |
| | | Bürgermeister Held allda | 4 | 30 | — | — | | |
| | | Ober-
rheinkreis. | Breisach. | Protas Gamber zu Breisach | — | — | 38 | — |
| | | | | Anton Hildebrand Wittwe zu Burkheim | — | — | 307 | — |
| | | | | Die israelit. Gemeinde zu Breisach für Schulhausfeuer | — | — | 486 | 27 |
| | | | | Gemeinde Gundlingen | — | — | 54 | — |
| | | | | Karl Vinz in Gundlingen an d. Gemeinderath | 1,006 | 48 | 1,006 | 48 |
| | | | Emmendingen. | Isak Geismar zu Breisach | 584 | 30 | — | — |
| Nikolaus Weit allda | 1,476 | | | 48 | — | — | | |
| Stephan Schillinger allda | 1,216 | | | — | 1,216 | — | | |
| Salomon Heinrich Geismar Wittwe | 754 | | | 24 | — | — | | |
| Joseph Gutmann zu Holzhausen | — | | | — | 683 | 13 | | |
| Christian Schneider zu Niederthal, Gemeinde Freiamt | 956 | 48 | — | — | | | | |
| Andreas Leimer zu Glasig, Gemeinde Freiamt | — | — | 720 | — | | | | |
| Gottlieb Schneider zu Nusbach | 280 | — | — | — | | | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinfreis. Emmen-
dingen. | Gottlieb Adermann und Gottlieb Hepp in
Musbach, Gemeinde Freiamt | 296 | — | — | — |
| | Großherz. Domänen-Fiskus für die evangelische
Kirche in Bödingen | — | — | 50 | 37 |
| Ettenheim. | And. Sillmann u. Elisabeth Bühler in Musbach,
Gemeinde Freiamt | — | — | 376 | — |
| | Friedrich Sommer alt und jung zu Bahlingen | 1,040 | — | 1,196 | — |
| | Johann Breisacher allda | 1,746 | 53 | — | — |
| | Jakob Martin Böglin allda | 81 | 16 | — | — |
| | Johann Jakob Weiß, Georg Sohn allda | 27 | — | — | — |
| | Joseph Boos, Hechtwirth allda | 60 | — | — | — |
| | Marr Levi Epstein zu Eischetten | 596 | — | — | — |
| | Simon Levi Epstein allda | 53 | 26 | — | — |
| | Marr Levi Epstein allda | 5 | — | — | — |
| | Georg Ernst Hauer Wittwe allda | 2 | 30 | — | — |
| | Nathias Moriz, Zuckerbäcker allda | 2 | 30 | — | — |
| | Karl Ringwald, Schmied allda | 2 | 30 | — | — |
| | Johann Holderer zu Mählberg | — | — | 300 | — |
| | Franz Herr in Ettenheimweiler | — | — | 256 | — |
| | Derselbe | — | — | 3 | 9 |
| Stadtamt
Freiburg.
Landamt
Freiburg. | Bartholomä Hoffmeister und Johann Röder zu
Kappel | 102 | 12 | — | — |
| | Postrevisor Goll zu Karlsruhe wegen Franz
Herr zu Ettenheimweiler | 256 | — | — | — |
| | Randolin Bauer zu Gansberg, Gemeinde Schweig-
hausen | 40 | — | — | — |
| | Christian Flamm zu Wildthal | — | — | 1,776 | — |
| | Zimmermann Scheerer Wittwe zu Freiburg | 323 | 40 | — | — |
| | Andreas Klingele zu St. Wilhelm | — | — | 50 | — |
| | Johann Georg Föhrenbach wegen Brand in
Hintergarten | — | — | 50 | — |
| | Georg Kleiser zu Schweighbrunnen, Gemeinde
Wagensteig | — | — | 127 | 36 |
| | Joseph Ruf, Köffelwirth auf dem Kesselbach,
Gemeinde Buchenbach | — | — | 880 | — |
| | Nathias Faller, Sattler zu Ebnet | — | — | 261 | 11 |
| | Joseph Seller Wittwe zu Neuershausen | — | — | 410 | 55 |
| | Joseph Ernst, Hirschwirth zu Oberried | 92 | — | — | — |
| | Johann Ganter Wittwe zu Bruderthalen | 1,155 | 24 | — | — |

| Namen
des | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|----------------------|-----------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| Kreis. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinkreis. | Landamt
Freiburg. | Freiherr Heinrich von Andlau zu Hugstetten . | 120 | — | — | — |
| | | Joseph Tritschler zu Unter-Ibenthal | — | — | 600 | — |
| | | Cornel Glöckler zu Waltershofen | 557 | 20 | — | — |
| | | Michael Hauser, Hirschwirth zu Ebnet | 11 | 36 | — | — |
| | | Konrad Wengler zu Breitnau | 41 | 24 | — | — |
| | | Johann Caspar Wittwe, jetzt Georg Kopp in
Buchenberg | — | — | 150 | — |
| | | Philipp Jakob Stockburger zu St. Georgen an
Uhrenmacher And. Reibinger | 1,040 | — | — | — |
| | | And. Haas zu Martinweiler, Gem. Buchenberg | — | — | 400 | — |
| | | Johann Breithaupt, Karl Lauble und Karl
Wehrle zu Gutach an Georg Hildbrand in
Gutach, Vilharzerhof | 1,467 | 12 | — | — |
| | | Philipp Storz Wittwe zu Brigach | 59 | 31 | — | — |
| | Hornberg. | Johann Fichter zu Buchenberg | 2,320 | — | — | — |
| | | Nathias Storz auf dem Schandel, Gemeinde
Reichenbach, an den Gemeinderath | 2,514 | 24 | — | — |
| | | Fridolin Sigg zu Jesetten | 863 | 53 | — | — |
| | | Johann Jakob Klefer Wittwe zu Bingen . . | — | — | 50 | — |
| | | Benjamin Koch zu Kirchen | — | — | 200 | — |
| | | Johann Georg Schanzlin, Bürgermeister in
Randern | 1,072 | 2 | — | — |
| | | Johann Müller, Wagner zu Müllheim . . . | — | — | 186 | — |
| | | Ochsenwirth Engler Erben allda | — | — | 805 | 39 |
| | | Bartlin Roth Erben zu Feldberg | — | — | 120 | 27 |
| | | Fridolin und Johann Rösle zu Säckingen . . | — | — | 450 | — |
| | Jesetten.
Lörrach. | Wittwe Rusle allda an Kaufmann Ignaz Ver-
berich in Säckingen | 300 | — | — | — |
| | | Karl Böckle allda | 250 | — | — | — |
| | | Joseph Bollmar allda | — | — | 38 | — |
| | | Adlerwirth Blasius Zumkeller an den Gemein-
derath und Schulvorstand zu Herrischried . | 70 | — | — | — |
| | | Pfarrgemeinde Herrischried an Religionsfond in
Freiburg | — | — | 5,050 | — |
| | | Johann Kaiser und Gemeinde Bieladingen,
nun Johann Baier für die Gemeinde . . . | — | — | 600 | — |
| | | Adlerwirth Blasius Zumkeller zu Herrischried
an den Gemeinderath und Schulvorstand . . | 588 | 25 | — | — |
| | | Andreas Matt zu Egg, Gemeinde Hottingen . | — | — | 1,250 | — |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|--|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinkreis.

Säckingen. | Peter Schänble in Wehrhalben an den Vor-
mund der Roman Strittmatter'schen Kinder
von da | 670 | — | 230 | — |
| | Mathias Maier zu Rütte, jetzt Bernhard Edert | 200 | — | — | — |
| | Peter Bäumle zu Harpolingen an dessen Wittwe | 350 | — | — | — |
| | Bernhard Gersbach zu Grosherrischwand an
Bürgermeister Hofmann allda | 192 | — | — | — |
| | Blasius Herz Wittwe zu Niedergebisbach . . | 680 | — | — | — |
| | Blasius Kaiser zu Herrischried | — | — | 552 | — |
| | Joseph Kefer zu Wallbach an Kaufmann Ignaz
Berberich in Säckingen | 1,000 | — | — | — |
| | Johann Schlageter zu Henner | — | — | 1,464 | — |
| | Viktor Krebs zu Nollingen | — | — | 1,160 | — |
| | Fridolin Steinegger und Joseph Seeger allda | 459 | 3 | — | — |
| | Friedrich Hanke allda | — | — | 520 | — |
| | Ferdinand Kenn allda an den Gemeinderath . | 400 | — | 400 | — |
| | Joseph und Wendelin Asal und Friedrich Kaiser
allda an den Gemeinderath | 400 | — | 1,048 | — |
| | Johann Merkt allda an den Gemeinderath . | 300 | — | 340 | — |
| | Fridolin Trübe allda an den Gemeinderath . | 400 | — | 400 | — |
| | Joseph Benz und Joseph Böhler allda . . . | — | — | 720 | — |
| | Franz Joseph Benz u. Paul Dossenbach Wittwe
allda | 340 | — | 820 | — |
| | Johann Steinegger allda an den Gemeinderath | 400 | — | 428 | 48 |
| | Derselbe | — | — | 840 | — |
| | Kaver Portmann zu Nollingen an Gemeinderath | 400 | — | 440 | — |
| | Fridolin Forler allda | — | — | 720 | — |
| | Alexander Eder zu Karsau | — | — | 986 | 24 |
| | Franz Friker allda | 856 | — | — | — |
| | Martin Gerspach u. Anton Baumgartner Wittwe
zu Harpolingen | 1,120 | — | — | — |
| | Joseph Baumgartner Stachis Wittwe allda . | 560 | — | — | — |
| | Joseph Schmid und Karl Baumgartner allda . | 25 | — | — | — |
| St. Blasien. | Die Spinnerei zu St. Blasien wegen Kohlen-
scheuer | — | — | 64 | — |
| | Johann Schloffer zu Amrisgswand, jetzt Libe-
rata Schänble | — | — | 200 | — |
| | Fabrikant Fridolin Trübschler zu Unter-Isbach . | — | — | 550 | — |
| | Joseph Wild zu Unter-Fischbach | — | — | 180 | 37 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinkreis. | St. Blasien. | | | | |
| | Jakob Kaiser zu Niedermühl | — | — | 1,242 | 18 |
| | Konrad Wasmer zu Höschenschwand | — | — | 100 | — |
| | Raimund Mutter zu Isach | — | — | 150 | — |
| | Joseph Strittmatter zu Heppenschwand an Sa-
lomon Tritschler allda | 162 | 30 | 162 | 30 |
| | Altposthalter Böhler zu Kleinlaufenburg | — | — | 50 | — |
| | Die Gläubiger des Clemens Ganzmann zu
Ober-Bildstein | 242 | 17 | — | — |
| | Johann Kaiser, Maurer zu Vogelbach | — | — | 23 | 36 |
| | Wittwe Bathiany zu Heiterstheim wegen Brand
auf'm Säghof zu Aha | — | — | 3,850 | — |
| | Mikhael Böhler und Joseph Raier zu Wolpa-
dingen | — | — | 980 | — |
| Schönan. | Fridolin Kaiser und Johann Simon zu Bernau | — | — | 440 | — |
| | Heinrich Schlegel zu Immenetsh | 922 | 24 | — | — |
| | Ignaz Schlageter zu Schönenberg | — | — | 110 | — |
| | Johann Berger jung zu Pfaffenberg | — | — | 500 | — |
| | Joseph Schmidt zu Hög an das Pfandgericht | 297 | — | — | — |
| | Alotz Seeger zu Hög | 98 | — | — | — |
| | Kaver und Aloys Schmidt zu Altenstein | 787 | 30 | — | — |
| | Wendelin Frank und Karl Holzmann zu Wa-
matt, Gemeinde Ehrstberg | 960 | — | — | — |
| | Jakob Christoph Klingelfuß Wittwe zu Basel . | — | — | 680 | — |
| | Joseph Buntz zu Thunau an Hermangild Hau-
messer zu Schönenbuch | 480 | — | — | — |
| Schopfheim. | Bäcker und Bierbrauer Friedrich Klais zu Eichen | — | — | 100 | — |
| | Bartlin Schleith zu Hausen | — | — | 63 | 3 |
| | Franz And. Schmidt zu Dossenbach 968 fl. — fr. | | | | |
| | Das Comite allda für die Brand-
verunglückten | 317 | 50 | — | — |
| | Friedrich Asal allda | 550 | — | — | — |
| | Fritz Kapler allda | 200 | — | — | — |
| | Johann Bühler, Schuster allda | 93 | 36 | — | — |
| | Fritz Strube jung und Fritz Benz
allda | 50 | — | — | — |
| | 2,179 fl. 26 fr. | 529 | 26 | 1,650 | — |
| | Altbürgermeister Reif Erben und And. Räuber
zu Wiesleth | — | — | 1,755 | 49 |
| | Fridolin Gimbalz Kind zu Ebeneschwand | — | — | 158 | 24 |

| Namen
des
Kreis. Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|-----------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober- Schoppsheim.
rheinfreis. | Jakob Vogt zu Langenau an Schreinermeister | | | | |
| | Friedrich Grether zu Enkenstein | 320 | 57 | — | — |
| | Johann Jakob Eichin zu Weitenau | 251 | 29 | — | — |
| | Damian Ritschler zu Adelhausen an Friedrich | | | | |
| | Sturm in Maulburg | 560 | — | — | — |
| | Johann Georg Tscheulin und Jakob Tscheulin | | | | |
| | Wittve in Maulburg | 728 | 14 | — | — |
| | Jakob Sängler Wittve allda | 11 | 6 | — | — |
| | Tobias Wüst allda | 1 | 20 | — | — |
| | Jakob Müller und Friedrich Kohler allda . . | 2 | 30 | — | — |
| Staufen. | Tobias Wüst allda | 2 | 45 | — | — |
| | Ernst Friedrich Gottschalks Erben zu Schoppsheim | 6 | — | — | — |
| | Johann Greiner auf'm Sattelhof, Gemeinde | | | | |
| | Raidbach | — | — | 291 | 12 |
| | Georg Obermaier zu Gundenhausen | 16 | 30 | — | — |
| | Johann Vogt allda | 27 | 12 | — | — |
| | Lorenz Fehrenbach zu Bollschweil | — | — | 724 | 22 |
| | Joseph Muckenhirn zu Münsterthal | 700 | — | 700 | — |
| | Karoline Dilger Wittve und Maurus Gries- | | | | |
| | haber zu Furtwangen | — | — | 150 | — |
| Eriberg. | Sebastian Schultzeiß zu Gutenbach | — | — | 360 | — |
| | Thomas Kupfer zu Schönwald | 680 | — | — | — |
| | Joseph Scheerer Wittve allda | 920 | — | — | — |
| | Kaver Rainer zu Schwarzenbach, Gemeinde | | | | |
| | Schönwald | 1,740 | — | — | — |
| | Urban Pirner zu Brägenbach, Gem. Neukirch | — | — | 960 | — |
| | Valentin Kammerer zu Eriberg | 7,598 | 15 | — | — |
| | Georg Fackler zu Oberwinden | — | — | 10 | — |
| | Jakob Schindler zu Altstimonswald | — | — | 250 | — |
| | Johann Fir zu Siegelan | — | — | 240 | — |
| Waldkirch. | Mathias Schüffele zu Biederbach | 680 | — | — | — |
| | Christian Dilger zu Altstimonswald an Joseph | | | | |
| | Hug allda | 160 | — | 160 | — |
| | Nikolaus Volk zu Biederbach | — | — | 680 | — |
| | Mathias Hug zu Waldkirch | 816 | 38 | — | — |
| | Anton Klausmann allda | 480 | — | — | — |
| | Vitus Weeber allda | 480 | — | — | — |
| | Seles Ruth zu Oberstimonswald an Gemeinderath | 929 | 36 | — | — |
| | Derselbe | 6 | — | — | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinkreis. | Waldbhut. | | | | |
| | Johann Ruch, Adlerwirth zu Hauenstein . . | — | — | 2,467 | — |
| | Ursula Bayle allda | — | — | 150 | — |
| | Fidel Matt zu Strittmatt | — | — | 35 | — |
| | Joseph Kaiser allda | — | — | 100 | — |
| | Georg Leber, Wirth zu Unter-Alpsen, an Karl
Leber | 600 | — | — | — |
| | Joseph Zehle zu Hochsal | 1,292 | — | — | — |
| | Johann Fridolin Berger und Joseph Maier zu
Görwihl | 40 | — | — | — |
| | Magdalena und Verona Zimmermann allda . | 400 | — | — | — |
| | Franz Joseph Eschbach zu Albert an Privat-
Sparcasse dahier | 1,784 | — | — | — |
| | Joseph Gäng und Lorenz Haller Ehefrau zu
Grünholz | 760 | — | — | — |
| | Mathä Strittmatt zu Niederröhl | 760 | — | — | — |
| | Abelheid Zehle allda | 360 | — | — | — |
| | Karl Wasmer allda | 340 | — | — | — |
| | Fridolin Matt zu Strittmatt | 348 | — | — | — |
| | Peter Frendig u. Maria Schenble in Brunadern
Laver Mülhaupt, Johann Teufel und Baptist
Maier zu Dangstetten an Laver Mülhaupt
Wittwe für L. Mülhaupt und Johann Teufel | 720 | — | 240 | — |
| | Fürstl. Fürstenbergische Standesherrschaft wegen
Sägmühle zu Bannschachen, Gem. Gurtweil | — | — | 5,120 | — |
| | Johann Huber und Jakob Schlageter zu Segeten | — | — | 840 | — |
| | Joseph Ebner in Halbe, Gemeinde Buch . . | — | — | 500 | — |
| | Michael Tröndle zu Eschbach | 485 | 11 | — | — |
| | Blasius Amann in Rheinheim | — | — | 2,280 | — |
| | Ph. und Ferdinand Roder allda | 80 | — | — | — |
| | Blasius Amann allda | 15 | — | — | — |
| | Ph. Roder allda | 7 | 30 | — | — |
| | Ferdinand Roder allda | 5 | — | — | — |
| | Bernhard Strenk zu Sasbachried | — | — | 65 | 32 |
| | Karl Schneider zu Furschenbach | — | — | 100 | — |
| | Franz Joseph Späth zu Waldbulm, nun dessen
Wittwe | 220 | 38 | 44 | 58 |
| | Mathias Schach und Johann Blust zu Otten-
höfen für ersteren an Georg Schmeltzle . . | 200 | — | 200 | — |
| | Bernhard Bandendistel zu Gamsbühl . . . | — | — | 347 | 12 |
| Mittel-
rheinkreis. | Äßern. | | | | |
| | | | | | |

| Namen
des
Kreises. | Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Nähern. | Ludwig Bastian zu Wagsburs | — | — | 124 | 48 |
| | | Franz Joseph Baumert allda | 4 | 30 | — | — |
| | | Engelwirth Franz Joseph Schütt Wittwe allda | 6 | 54 | — | — |
| | | Franz Joseph Baumert allda | 1 | 30 | — | — |
| | | Franz Joseph Schütt Wittwe allda | — | 14 | — | — |
| | Baden. | Franz Joseph Baumert allda | — | 18 | — | — |
| | | Karl Hilger zu Baden | — | — | 264 | 10 |
| | | Alois Kamm, Schneider allda | 3 | 30 | — | — |
| | | Joseph Damm Wittwe allda | 12 | 36 | — | — |
| | | Aloys Guggert allda | 1 | 24 | — | — |
| Rheinbischhofshelm. | Bretten. | David Lösch zu Lichtenau | — | — | 90 | 35 |
| | | Das katholische Kirchenrath zu Bretten | — | — | 100 | — |
| | | Kaufmann Wertheimer zu Bauerbach | — | — | 430 | 40 |
| | | Friedrich Herbold Wittwe zu Menzingen | 138 | 11 | — | — |
| | | Dr. Langensteinische Renten-Administration wegen dem Bonartshäuserhof, Gemeinde Gondelsheim | 1,179 | 23 | — | — |
| | Bruchsal.
Bühl. | Johann Baur zu Wörsingen | 4 | — | — | — |
| | | Lorenz Häfner, Häfnermeister zu Langenbrücken | 6 | 54 | — | — |
| | | Bonifaz Hallert zu Lauf | — | — | 44 | — |
| | | Gemeinde Neuweiler | 164 | 36 | — | — |
| | | Lorenz Knopf zu Barnhalt, jetzt dessen Erben | — | — | 413 | 36 |
| | Stadttamt
Karlsruhe. | Karl Jäger zu Rittersbach, Gemeinde Kappel | 180 | — | — | — |
| | | Ludwig Kaufmann, Bierbrauer | — | — | 458 | 49 |
| | | Joseph Kull | 672 | — | — | — |
| | | Gemeinde Epöck, wegen Schulscheuer | — | — | 193 | 36 |
| | | Gemeinde Liebolsheim, wegen Ziegelhütte | 30 | 10 | — | — |
| | Landamt
Karlsruhe. | Stadtgemeinde Durlach | — | — | 50 | 15 |
| | | Veit Herbst Wittwe zu Grözingen | — | — | 11 | 11 |
| | | Johann Jäger zu Jöhlingen | — | — | 185 | 45 |
| | | Friedrich Ripp und Ph. Roth zu Wörsbach | 52 | 41 | — | — |
| | | Adlerwirth Johann Unger | 1 | 12 | — | — |
| | Ettlingen. | Florian Bullinger auf'm Rimmelbacher Hof, Gemeinde Schöllbronn | 960 | — | — | — |
| | | Georg Jakob Kilwy zu Stebbach | — | — | 249 | 27 |
| | Eppingen.
Gengenbach. | Ludwig Dehler, Kilian Hügle, Georg Müller und Fridolin Bildstein zu Nordrach | — | — | 400 | — |
| | | Franz Gmeiner allda | — | — | 100 | — |
| | | Die Ehefrau des Baptift Lehmann, Apollonia geb. Kramer zu Ober-Harmersbach | — | — | 322 | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|--------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Gengenbach. Joseph Isemann und Joh. Herrmann zu Ober-
Harmersbach | — | — | 300 | — |
| | Wendelin Dehler zu Nordrach an Zimmermeister
Huber zu Zell am Harmersbach | 298 | — | 298 | — |
| | Theodor Walter zu Gengenbach | 1,900 | 48 | — | — |
| | Anton Kuen zu Gengenbach | 575 | 30 | — | — |
| Gernsbach. | Karl Kuen zu Gernsbach | — | — | 136 | 55 |
| | Löwenwirth Simon Abendschön zu Freiolsheim | 300 | — | — | — |
| | Jakob Schmeiser Wittve zu Scheuern | 475 | 27 | — | — |
| | Stephan Weber zu Eulzbach | — | — | 132 | 22 |
| Haslach. | Karl Götz zu Obertsroth | — | — | 640 | — |
| | Friedrich Hasenpflug u. Jakob Beck zu Gernsbach | 10 | — | — | — |
| | Bezirksalmsosenfond zu Haslach | — | — | 560 | — |
| | Kirchensonds zu Reichenbach | — | — | 440 | — |
| Kork. | Joseph Klausmann zu Schnelllingen an Fidel
Schindele | 440 | — | — | — |
| | Mathias Kornmaier allda | 560 | — | — | — |
| | Georg Friedrich Liebig, Stadt Kehl | — | — | 275 | — |
| | Michael Riebel 1. zu Sundheim | — | — | 1,100 | — |
| Lahr. | Die Kirchengemeinde Kork, Reumühl, Obels-
hofen und Querbach | — | — | 660 | — |
| | Dieselbe | 17 | 4 | — | — |
| | Johann Krumm zu Ichenheim | — | — | 53 | 26 |
| | And. Scheer, Tagelöhner zu Wittenweiler | — | — | 30 | — |
| Oberkirch. | And. Kramer zu Pringbach | — | — | 60 | — |
| | Für die Kirche zu Schuttern an großherzoglichen
Domänen-Fiskus | — | — | 21,136 | — |
| | Georg Wiegele zu Oppenau | — | — | 100 | — |
| | Joseph Böffig und And. Hg, Schlüsselwirth,
an Ieptern und Georg Müller in Petersthal | 1,200 | — | — | — |
| Offenburg. | Bernhard Stark alt zu Oppenau | — | — | 69 | 52 |
| | Bernhard Stark jung allda | — | — | 45 | 23 |
| | Christian Braun zu Kuhbach | — | — | 337 | 46 |
| | Mathias Humpert zu Albersbach, Gemeinde
Fessenbach | — | — | 300 | — |
| Pforzheim. | Rudolph Wild zu Mülhausen | — | — | 825 | — |
| | Johann Schwenter zu Deschelbronn | — | — | 80 | — |
| | Johann Kolb ledig allda | — | — | 240 | — |
| | Tobias Erbacher, nun Karl Better allda | — | — | 8 | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag. | | | |
|---------------------------------|------------|--|-------|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Pforzheim. | Johann Georg Strohafer Wittwe an deren
Rechtsnachfolgerin Eva Straub ledig | 240 | — | — | — | — |
| | | Friedrich Fehr zu Deschelbronn | — | — | — | 520 | — |
| | | Christoph Klittig Ehefrau allda | — | — | — | 520 | — |
| | | Johann Reich allda | — | — | — | 800 | — |
| | | Christoph Kälber Wittwe allda | — | — | — | 973 | — |
| | | Georg Becker's Kinder u. Johann Müller allda | — | — | — | 420 | — |
| | | Johann Reich allda | — | — | — | 83 | — |
| | | Gemeinde Deschelbronn | 68 | 24 | — | — | — |
| | | Christoph Reich in Deschelbronn | — | — | — | 80 | — |
| | | Heiligenfonds wegen Kirche allda | — | — | — | 2,840 | — |
| | | Christoph Burghardt und Friedrich Pfeiffer in
Würm | — | — | — | 480 | — |
| | | Joseph Anton Reinkunz zu Schöllbronn | 315 | 12 | — | 315 | 12 |
| | | Adam Counis in Pforzheim an die Armenkasse
allda | 3 | 5 | — | — | — |
| | | Lammwirth Joseph Anton Volz in Tiefenbronn | — | — | — | 801 | 24 |
| Rastadt. | | Friedrich Bommer Wittwe und Reinhold Silfinger
zu Hamburg | — | — | — | 80 | — |
| | | Michael Bechler zu Waldprechtswieier | — | — | — | 59 | 50 |
| | | Bierbrauer Anton Kolb zu Rastadt | 1,937 | 26 | — | — | — |
| | | Georg Abes allda | 50 | — | — | — | — |
| | | Anton Frank allda | 480 | 9 | — | — | — |
| | | Pfarrer Garve in Straßburg an dessen Bevoll-
mächtigten, Bäcker Sigmund Fabrizki in Rastadt | 291 | 56 | — | 120 | — |
| | | Erasmus Ibach allda | 12 | — | — | — | — |
| | | Derselbe | 2 | 54 | — | — | — |
| | | Pfarrer Garve | 7 | 30 | — | — | — |
| | | Johann Steeb Wittwe in Rastadt | — | 15 | — | — | — |
| | | Franz Zeltvogel allda | 1 | 47 | — | — | — |
| | | Bierbrauer Anton Kolb allda | 10 | — | — | — | — |
| | | Anton Frank allda | 3 | — | — | — | — |
| | | Georg Abes allda | 3 | 22 | — | — | — |
| | | Joseph Amrhein allda | 1 | 15 | — | — | — |
| | | Anton Klumpp allda | — | 30 | — | — | — |
| | | Joseph Gartner allda | 1 | 30 | — | — | — |
| | | Kaufmann Vogel allda | 5 | — | — | — | — |
| | | Maurer Joseph Mayer allda | 2 | — | — | — | — |
| | | Joseph Amrhein allda | 1 | 21 | — | — | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Rastadt. | Georg Abetz in Rastadt | 5 | 30 | — | — |
| | | Joseph Gartner allda | 4 | — | — | — |
| | | Anton Frank allda | 11 | — | — | — |
| | | Anton Kolb, Bierbrauer allda | 11 | — | — | — |
| | | K. K. Oesterreichischer Prosoß Kristian allda | 7 | 30 | — | — |
| | | Pfarrer Garve in Straßburg | 3 | — | — | — |
| | | Grasmus Ibach allda | 1 | 45 | — | — |
| | | Gemeinde Kuppenheim wegen Rathhaus | 98 | — | — | — |
| | Wolsach. | Johann Christian Armbruster und Comp. in
Schiltach, Aloys Harter zu Kaltenbrunn und
Aloys Waidele zu Schwarbach an Christoph
Weißer in Frankfurt, Aloys Harter in Kal-
tenbrunn, Joseph Welle und Markus Waidele
zu Schapbach durch Gemeinderath allda | 4,315 | — | — | — |
| | | Albert Leicht zu Schiltach | — | — | 920 | — |
| | | Weist David Lewinger Sohn zu Karlsruhe | — | — | 250 | — |
| | | Derselbe | — | — | 250 | — |
| | | Lorenz Schmid zu Rippoltsau an Faver Schmid
Mathias Groos zu Ober-Wolsach | 680 | — | — | — |
| | | Paul Wölfe allda | 80 | — | — | — |
| | | Daniel Armbruster zu Holterbach | 140 | 24 | — | — |
| | | Barbara, Luitgard, Joseph und Johann Gruber
zu Kaltenbrunn | 1,280 | — | — | — |
| | | Dieselben | 280 | — | — | — |
| | | Dieselben | 15 | — | — | — |
| Unter-
rheinkreis. | Abelsheim. | Heinrich Kunkel zu Leiberstadt | — | — | 20 | — |
| | | Joseph Anton Sebert zu Hünghelm | 338 | — | — | — |
| | | Johann Gramlich zu Merchingen | 872 | — | — | — |
| | | Sebastian Steeb und Friedrich Vogel allda | 160 | — | 960 | — |
| | | Hajum Jakob Fleischaker allda | 364 | — | — | — |
| | | Heinrich Ulrich allda | 628 | — | — | — |
| | | Gottfried Zimmermann und Sebastian Steeb
allda für ersteren an Heinrich Ulrich | 400 | — | 160 | — |
| | | Konrad Mangas allda | 497 | 6 | — | — |
| | | Peter Mutter allda | 120 | — | — | — |
| | | Derselbe | 120 | — | — | — |
| | | Gottfried Egel allda | 800 | — | 272 | — |
| | | Michael Christ allda | 420 | — | 40 | — |
| | | Michael Fahrenbach und Lorenz Ulrich allda an
letztern | 580 | — | 100 | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|--|--|-------|-------|-------|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheingreis. | Abelsheim. | Heinrich Hugel und Augustin Ernst in Merchingen | 160 | — | — |
| | | Andreas Egel allda | 210 | 54 | — |
| | | Georg Michael Matter allda | 280 | — | — |
| | | Johann Christ allda | 408 | 50 | 120 |
| | | Konrad Gattinger allda | 650 | 4 | — |
| | | Michael Kaufmann allda | 15 | 56 | — |
| | | Johann Christ allda | 2 | 50 | — |
| | | Konrad Gattinger allda | 17 | 5 | — |
| Laubersbischöfshaus. | Buchen. | Sebastian Baumann Wittve, verehelichte Keller | — | — | 21 |
| | | Valentin Grimmer zu Zimmern | — | — | 50 |
| | | Franz Wolfgang Büchler zu Mudau an Handelsmann Joh. Mich. Link jung allda . . | 333 | 20 | — |
| | | Isaak Hofmann zu Hainstadt | — | — | 100 |
| | | Joh. Mich. Götz Wittve zu Mudau | — | — | 50 |
| | | Heslias Kaufmann zu Hainstadt | — | — | 472 |
| | | Joseph Bender zu Mudau, jetzt Peter Burkhardt allda | 538 | — | — |
| | | Johann Schmidt Wittve an Franz Jos. Konfürstl. Reiningen'scher Gefällherheber in Ernstthal | — | — | 378 |
| | | Bürgermeister Krämer zu Eberstadt | 160 | — | — |
| | | Andreas Dörfle Wittve allda | — | — | 200 |
| Eberbach. | | Friedrich Eiermann zu Eberbach | — | — | 30 |
| | | Joseph Bracht zu Redargerach, jetzt Joh. Georg Steuer 3. allda | 33 | 40 | — |
| Gerlachshaus. | | Peter Stapp allda | 6 | 40 | — |
| | | Nathaus Maag zu Zimmern | 520 | — | — |
| | | Melchior Gassenbauer allda | 37 | 36 | — |
| | | Nikolaus Wendel allda | — | — | 232 |
| | | Georg Bezel allda | 200 | — | 246 |
| | | Michael Zorn allda | 320 | — | — |
| | | Martin Hofmann allda | 40 | — | — |
| | | Michael Zorn allda | 80 | — | — |
| | | And. Barthel allda | 1,060 | — | — |
| | | Christoph Langmantel allda | 1,820 | — | 1,198 |
| | | Andreas Hahn allda | 1,279 | 12 | 480 |
| | | Balthasar Ott allda | 715 | 12 | — |
| | | Veit Igers allda | 556 | — | — |
| | | Georg Kuhn allda | 800 | — | 220 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag. | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|--|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinkreis. | Gerlachs-
heim.
Heidelberg. | Leonhard Herold Wittve zu Hunsan an Ge-
meinderath | | 616 | — | — | — |
| | | Leonhard Bruder zu Wilhelmsfeld | | — | — | 11 | — |
| | | Heinrich Biegler, jetzt Ludwig Kocher in Hei-
delberg | | — | — | 26 | 20 |
| | | Michael Gwalb zu Altmendorf | | — | — | 21 | — |
| | | Georg Herbig allda | | — | — | 340 | — |
| | | Nikolaus Steiner zu Heiligkreuzsteinach | | — | — | 240 | — |
| | | Nikolaus Stubenrauch allda | | — | — | 21 | 50 |
| | | Hauptstulffonds Heidelberg wegen Brand zu
Lampenhain an Nikolaus Sohn | | 560 | — | — | — |
| | | Johann Friedrich Lang zu Heddesheim | | — | — | 455 | 19 |
| | | Derselbe | | — | — | 23 | 11 |
| | Ladenburg. | Friedrich Bingner zu Mannheim | | 497 | 24 | 371 | 1 |
| | | Christoph Redinger zu Feudenheim | | 25 | 59 | — | — |
| | | Simon Salomon allda | | 22 | 26 | — | — |
| | | Johann Klemm 2. und Peter Schneider Ehe-
frau zu Heddesheim, nun Ph. Klemm an
den Gemeinderath | | 22 | 43 | — | — |
| | | Uhrenmacher Irshlinger | | — | — | 69 | — |
| | Stadttamt
Mannheim. | Rathschreiber Robert Pfeiffer | | — | — | 932 | 9 |
| | | Jakob Wolf, Selter | | 335 | 27 | — | — |
| | | Derselbe | | 2 | 30 | — | — |
| | | Martin resp. Valentin Mad | | 7 | — | — | — |
| | Mosbach. | Friedrich Gamber | | 1 | — | — | — |
| | | Georg Heinrich und Jakob Kiebel in Mosbach | | — | — | 830 | — |
| | | Wendel Morsch zu Waldmühlbach | | — | — | 700 | — |
| | | Martin Schifferdecker in Mosbach | | — | — | 1,550 | — |
| | | Eisel Eifemann allda | | — | — | 400 | — |
| | | Valentin Banschbach zu Auerbach | | — | — | 480 | — |
| | | Götz Bödigheimer zu Mittelschöfenz | | — | — | 268 | 57 |
| | | Sebastian Wagenblast zu Herbolzheim | | 252 | 20 | — | — |
| | | Georg Gerhardt in Lohrbach | | 280 | — | — | — |
| | | Schullehrer Müller zu Weinheim | | — | — | 326 | 58 |
| | | Ph. Edler zu Lohrbach | | — | — | 200 | — |
| | | Johann Adam Heinrich allda: an Georg Ad.
Ernst in Lohrbach 200 fl.; an Wilhelm Leib-
fried in Mannheim 150 fl. | | — | — | 520 | — |
| | | Georg Ad. Neurenther jg. u. Martin Becker allda | | — | — | 480 | — |

| Namen
des | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|-----------------------|--------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| Kreises. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinfreis. | Mosbach. | Georg Adam Bender jgft. in Lohrbach . . . | 414 | 56 | — | — |
| | | Georg Adam Baier, Häfner allda . . . | 192 | 31 | — | — |
| | Neckar-
bischofsheim. | Kath. Kirchensond zu Walbstadt . . . | — | — | 500 | 16 |
| | | Johann Gagräff, jetzt der Kapellensond allda . | — | — | 153 | 36 |
| | Neckar-
gemünd. | Johann Georg Schenk zu Siegelssbach . . . | — | — | 40 | — |
| | | Georg Adam Leonhardt Wittwe zu Neckargemünd | 400 | — | 400 | — |
| | Philipp-
burg. | Ph. Jakob Leist allda an Jakob Wilhelm Kern | 600 | — | 600 | — |
| | | Adam Herbold zu Schönbrunn . . . | 31 | 18 | — | — |
| | | Johann Marterer Wittwe, Franz Diebel Wittwe | — | — | — | — |
| | | und Peter Hofmann in Kronau . . . | 160 | — | 40 | — |
| | | Leopold Erbe Wittwe zu Wiesenthal . . . | 216 | — | — | — |
| | | Gemeinde Wiesenthal wegen Lehrerwohnung . | 55 | 23 | — | — |
| | | Joseph Better 1. Wittwe zu Kronau . . . | 30 | — | — | — |
| | | Joseph Wahl 4. zu Wiesenthal . . . | 198 | 41 | — | — |
| | | Simon Wittmer Wittwe allda . . . | 120 | — | — | — |
| | | Jodokus Heger allda . . . | 3 | 29 | — | — |
| | | Jakob Reuter allda . . . | 7 | 34 | — | — |
| | | Joseph Wahl 4. allda . . . | 6 | — | — | — |
| | | Simon Wittmer allda . . . | 7 | 30 | — | — |
| | | Jakob Reuter allda . . . | 4 | 30 | — | — |
| | | Jodokus Heger allda . . . | 9 | — | — | — |
| | | Anton Grachfel allda . . . | 4 | 30 | — | — |
| | | Joseph Knebel 1. allda . . . | 4 | — | — | — |
| | Schwezi-
gen. | Raphael Traumann zu Schwezingen . . . | — | — | 89 | 32 |
| | | Peter Dehoust zu Friedrichsfeld . . . | 1,080 | 27 | — | — |
| | | Ph. Maas jung allda . . . | 560 | 48 | — | — |
| | | Leonhard Dehoust allda . . . | 899 | 42 | — | — |
| | | Ph. Maas b. ält. allda . . . | 938 | 14 | — | — |
| | | Georg Adam Dehoust allda . . . | 306 | 36 | — | — |
| | | Derselbe . . . | 2 | 30 | — | — |
| | | Ph. Maas 1. allda . . . | 2 | 45 | — | — |
| | | Peter Dehoust allda . . . | 7 | 30 | — | — |
| | | Derselbe . . . | 2 | 30 | — | — |
| | | Ph. Maas 1. allda . . . | 7 | — | — | — |
| | | Adam Dehoust allda . . . | 3 | — | — | — |
| | | Georg Gieser zu Schwezingen . . . | 535 | 5 | — | — |
| | | Franz Herrmann allda . . . | 305 | 56 | — | — |
| | | Konrad Heppel allda . . . | 726 | 22 | — | — |
| | | Kath. Pfarrsond allda . . . | 130 | 46 | — | — |
| | | | | | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Ramen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|--|--|--|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinkreis. | Schwezingen. | Pfarrer Gumbel zu Schwezingen | 14 | 25 | — | — |
| | | Konrad Heppel allda | 4 | — | — | — |
| | | Kath. Pfarrfond allda | 2 | 15 | — | — |
| | | Konrad Heppel allda | 5 | — | — | — |
| | | Franz Herrmann allda | 13 | 15 | — | — |
| | | Joseph Köfel allda | — | 45 | — | — |
| | | Gemeinde Schwezingen | 1 | 6 | — | — |
| | | Georg Phil. Löhr 2. zu Ostersheim | 285 | 16 | — | — |
| | | Ph. Stoll allda | 4 | — | — | — |
| | | Einsheim. | Lorenz Dent alt und Lorenz Dent jung zu Dühren | 662 | — | — |
| | Gemeinde Grombach | | — | — | 650 | — |
| | Christian Moser und Adam Seiz in Kirchardt | | — | — | 94 | 17 |
| | Weinheim. | Hajum Einsheimer Wittwe zu Reidenstein | 33 | 12 | — | — |
| | | Georg Bermann, Bäcker zu Weinheim | — | — | 5 | 52 |
| | | Ph. Grlesheimer zu Laudenbach | — | — | 109 | 40 |
| | Wertheim. | And. Eberhard 2. allda | 22 | 20 | — | — |
| | | Damian Wamser und Anton Hildenbrand, nun
Gemeinde Ebenfeld | 120 | — | 120 | — |
| | Wiesloch. | Constantin Bachmann zu Rauenberg | — | — | 100 | — |
| | | Christoph Löffler allda | — | — | 100 | — |
| | | Rechtsanwalt Nebel zu Heidelberg | — | — | 400 | — |
| Zum laufenden Jahre. | | | | | | |
| Seckreis. | Bonndorf. | Gemeinde Grafenhausen wegen Schulhaus | 25 | — | — | — |
| | | Rechtsanwalt Joseph Flügel in Bonndorf | 924 | — | 924 | — |
| | | Mathä Robold zu Schwarzhalden | — | — | 200 | — |
| | | Anton Better zu Ewattlingen | 24 | 58 | — | — |
| | | Die Waisen- und Sparkasse zu Bonndorf wegen
Brand zu Dillendorf | 16 | — | — | — |
| | | Pius Gantert zu Uhlingen | — | — | 25 | — |
| | | Constanz. | Maria Merk zu Constanz | 20 | — | — |
| | Clemens Junfmeister zu Riggeringen | | 381 | 20 | — | — |
| | Mechanikus Ummenhofer Gantmasse zu Constanz | | — | — | 18 | — |
| | Donaueschingen. | Bierbräcker Christian Kempter allda | — | — | 16 | — |
| | | Sigmund Schmidt zu Brännlingen | 30 | — | — | — |
| | | And. Spiegelhalter zu Unterbränd | — | — | 912 | 48 |
| | | Martin Hirt zu Donaueschingen | — | — | 313 | 36 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|----------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. | Donau-
eschingen. | Fürstl. Standesherrschaft wegen der Amalien-
hütte zu Bachzimmern | — | — | 2,196 | 1 |
| | | Franz Joseph Wehrle zu Unterbränd | — | — | 80 | — |
| | | And. Heinemann zu Neudingen | — | — | 800 | — |
| | | Ruppert Bette zu Geislingen | — | — | 80 | — |
| | | Franz Kreuzer allda | 13 | 9 | — | — |
| | | Kaspar Vogt zu Unabingen | — | — | 720 | — |
| | | Joseph Thoma allda | — | — | 720 | — |
| | | Jakob Knöbel allda | — | — | 600 | — |
| | | Gregor Koppel allda | — | — | 70 | — |
| | | Johann Ruf allda | 35 | — | — | — |
| | Engen. | Sekretär Dellele Wittwe zu Donaueschingen | — | — | 121 | 27 |
| | | Ferdinand Engesser zu Pföhren | — | — | 50 | — |
| | | Bernhard Leiber zu Welschingen | 360 | — | 360 | — |
| | | Stephan Wenger allda | 320 | — | 320 | — |
| | | Anton Leiber allda | 15 | — | — | — |
| | | Johann Georg Ziegler allda | 15 | — | — | — |
| | | Moriz Frei allda | 2 | 7 | — | — |
| | Neeskirch. | Ziegler Constantin Kleinblenst | 415 | 36 | 415 | 36 |
| | | Derselbe | 5 | — | — | — |
| | Neustadt. | Mathä Sermin zu Ober-Lenzkirch | 1,840 | — | — | — |
| | | Joseph Köpfer Wittwe allda | — | — | 1,560 | — |
| | | Mathias Sermin allda | 1,720 | — | — | — |
| | | Blasius Schmidt allda | 1,360 | — | — | — |
| | | Thomas Vogt'sche Armenstiftung allda | — | — | 760 | — |
| | | Alexander Geggis allda | 98 | — | — | — |
| | | Johann Schöpferle allda | 29 | 36 | — | — |
| | | Johann Siegwart zu Oberbränd | 500 | — | 500 | — |
| | | Michael Damberger zu Dudenbach | — | — | 680 | — |
| | Pfullendorf. | Grünbaumwirth Martin Walter zu Pfullendorf | 3,238 | 8 | — | — |
| | | Karl Mohr zu Heiligenberg | 640 | — | 640 | — |
| | | Konrad Looser allda | 360 | — | 360 | — |
| | | Bernhard Müller in Heiligenberg | — | — | 400 | — |
| | | Mathä Möhrle zu Langgassen, Gem. Denklingen | 20 | — | — | — |
| | | Kirchensabrik Bettenbrunn für die Kirche | — | — | 184 | 28 |
| Radolfzell. | | Johann Köppler zu Homberg | — | — | 3,280 | — |
| | | Martin Schrof zu Worblingen | 2,240 | — | — | — |
| | | Joseph Wieland allda | 4 | — | — | — |
| | | Derselbe | 1 | 30 | — | — |

| Namen
des
Kreises. | Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|--------------------------|--------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. | Raboldzell. | Senes Rnh zu Gailingen | 600 | — | — | — |
| | | Joseph Engelman zu Moos | 64 | 34 | — | — |
| | | Norbert Straubinger zu Frickingen | — | — | 320 | — |
| | Salem. | Johann Baptist Streit zu Schlatt | 1,294 | 7 | — | — |
| | | Freiherr von Bodmann für die Backfische zu Bodmann | — | — | 62 | 26 |
| | Stühlingen. | Fürstl. Fürstenbergische Ständesherrschaft wegen Hüttenwerk zu Risdorf | — | — | 143 | 34 |
| | | Ignaz Gnädinger in Nenzlingen | 15 | — | — | — |
| | | Fibel Preiser zu Obermettingen | 75 | — | — | — |
| | Ueberlingen. | Für die Pfarrscheuer zu Bonndorf an den Stiftungsvorstand allda | 700 | — | — | — |
| | | Johann Mosbacher, Bürgermeister zu Neuhäusen | 8 | — | — | — |
| | Billingen. | Kaver Oberle, Gastwirth zur Lillie zu Billingen | — | — | 95 | 30 |
| | | Christian Maier allda | 34 | 48 | — | — |
| | | Mart. Scheller zu Hondlingen an d. Kirchenfond | 291 | 36 | — | — |
| | | Albert Dold, Peter Schmidt und G. F. Schneider in Billingen | — | — | 4,710 | 10 |
| | | Stephan Rothstein zu Niederrimsingen | — | — | 728 | — |
| Ober-
rheinkreis. | Breisach. | Johann Liebenstein zu Burkheim | 42 | 30 | — | — |
| | | Georg Imm jung zu Hardheim | 18 | — | — | — |
| | | Lorenz Haas allda | 19 | — | — | — |
| | Emmendingen. | Das großh. Aerar für den Brand im Amtshaus | 26 | 12 | — | — |
| | | And. Bühler zu Reichenbach | — | — | 444 | — |
| | | Conditor Mathias Moriz zu Eischstetten | 19 | 30 | — | — |
| | | Karl Ringwald allda | 6 | 45 | — | — |
| | | Ernst Hojer Wittwe allda | 7 | — | — | — |
| | Ettenheim. | Pfarrhilfsfond zu Haslach | 4 | — | — | — |
| | | Geistl. Verwalter Kern zu Lahr | — | — | 277 | 54 |
| | | Gemeinde Ettenheim für Gebäude der höheren Bürgerschule | 72 | 49 | — | — |
| | | Anton Klingler Wittve zu Altdorf | 69 | 36 | — | — |
| | | Alexander Sailer allda | 19 | 30 | — | — |
| | | Florenz Freiburger allda | — | — | 720 | — |
| | | Derselbe | — | — | 5 | 57 |
| | | Salomon Weil allda | 7 | 53 | — | — |
| | | Norbert Bürgle allda | 10 | 44 | — | — |
| | | Stadtgemeinde Mahlberg wegen Kaufhaus | 3 | 56 | — | — |

| Name des
des | | Name desjenigen, der die Entscheidung anfordert | | Zahlung | | Betrag in R | |
|-----------------------|------------------------|--|----------|---------|-------|-------------|-----|
| Kreis | Amtes | Ort | Ort | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinfreisb. | Stadtkant
Freiburg. | Obergerichtsbuchst. u. Mann | Freiburg | 297 | 44 | — | — |
| | | Bergrath Althaus allda | — | 2 | — | — | — |
| | | Benedikt Wepfer allda | — | 2 | 45 | — | — |
| | | Wittwe Kerfenmaier allda | — | 1 | 15 | — | — |
| | | Joseph Thoma zu Herdern | — | 245 | 41 | — | — |
| | | Martin Jähringer zu Bezenhausen | — | 82 | 57 | — | — |
| | | Müller Georg Mogg zu Haslach | — | — | — | 491 | 54 |
| | | Andreas Birkenmaier zu Muzingen | — | 6 | 24 | — | — |
| | | Karl Hauser zu Eschbach | — | 9 | — | — | — |
| | | Joseph Bank zu Mittensthal | — | — | — | 600 | — |
| Landamt
Freiburg. | Hornberg. | Bürgermeister Dionys Alal zu Horben | — | — | 2,588 | — | |
| | | Matthias Heinzmann und Georg Hildbrand in
Hohenweg, Gemeinde, Eschach | 3,080 | — | — | — | |
| | | Matthias und Johann Georg Hildbrand zu
Reichenbach | 3,640 | — | — | — | |
| | | Christian Epting zu Reichenbach | 2,680 | — | — | — | |
| | | Gebrüder Horn zu Hornberg | 669 | 51 | — | — | |
| | | Dieselben ferner | 2,045 | 8 | — | — | |
| | | Johann Georg Müller zu H. Schemenbrunn | — | — | 80 | — | |
| | | Georg Lehmann zu Martinsweiler, Gemeinde
Buchenberg | — | — | 50 | 46 | |
| | | Gemeinde Geislingen wegen Schulhaus | — | — | 8 | — | |
| | | Wilhelm Geigy und Comp. zu Strüben | — | — | 76 | 48 | |
| Müllheim. | Säckingen. | Johann Jakob Jäh zu H. | 812 | 40 | — | — | |
| | | Johann Georg Bürgelin zu Seefeldern | 1,194 | — | 1,906 | 24 | |
| | | Johann Georg Reiningen allda | 47 | — | — | — | |
| | | Derselbe | 11 | 30 | — | — | |
| | | Johann Georg Bürgelin allda | 21 | 30 | — | — | |
| | | Jakob Friedrich Gutmann zu Marzell | 176 | — | 176 | — | |
| | | Jakob Schaplin zu Feuerbach | — | — | 624 | — | |
| | | Friedrich Alal und Johann Diefen zu Raltens-
bach, Gemeinde, Malsburg | — | — | 1,755 | 12 | |
| | | Fridolin Leberer zu Säckingen | — | — | 1,802 | 35 | |
| | | Judor Deiflein zu Murg | 460 | — | 460 | 13 | |
| Landamt
Freiburg. | Hornberg. | Fidel Enderles Erben, Peter und Maxell in
derle an den Gemeinderath | 708 | — | 708 | — | |
| | | Bartholomä, Bartholomä Kinder und Johann
Gerteis Tröndles zu Murg | — | — | 960 | — | |
| | | Kaver Leule, Stuhlschreiner allda | — | — | 640 | — | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rück. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinkreis. | Säckingen. | | | | |
| | Fridolin Drtslein u. Magnus Drtslein zu Murg | — | — | 800 | — |
| | Jakob Kaiser allda | — | — | 520 | — |
| | Fridolin Enderle und Johann Lüttis Wb. allda | — | — | 760 | — |
| | Aloys Hepting allda | — | — | 600 | — |
| | Simon Laule allda | — | — | 440 | — |
| | Anton Döbeles Kinder allda | — | — | 520 | — |
| | Johann Uhmman allda | — | — | 1,314 | 28 |
| | Augustin Lauber allda | — | — | 728 | — |
| | Michael Laule allda | — | — | 400 | — |
| | Karoline Bertels und Augustin Lütte, Wagner
allda | — | — | 720 | — |
| | Karl August Häusler allda | 35 | — | — | — |
| | Mathä Brutsche und Johann Lütte allda . . | 12 | — | — | — |
| | Michael Bött's Wittwe allda | 30 | — | — | — |
| | August Häusler allda | 25 | — | — | — |
| | Johann Uhmman allda | 7 | — | — | — |
| | Isidor Drtslein allda | 12 | — | — | — |
| | Fidel Enderle's Kinder allda | 5 | — | — | — |
| | Gemeinde Herrischried und Kunigunde Palmert
allda | — | — | 200 | — |
| | Moriz Gottstein und Sebastian Schmidt allda | — | — | 600 | — |
| | Simon Deiser allda | — | — | 120 | — |
| | Fridolin Baumgärtner allda | 5 | — | — | — |
| | Martin Matt und Christian Bühler allda . . | 15 | — | — | — |
| | Kaver Edert allda | 15 | — | — | — |
| | Magnus Lütte allda | — | — | 1,004 | — |
| | Johann Baptist Baumgärtner allda | — | — | 25 | — |
| | Magnus Lütte, Schiffwirth allda | — | — | 12 | 30 |
| | Johann Baptist Baumgärtner allda | — | — | 12 | 30 |
| Schönan.
Schoppsheim. | Franz Anton Zettler zu Ehrberg | — | — | 1,390 | 24 |
| | Donat Seger und Joseph Philipp allda . . . | — | — | 1,543 | 12 |
| | Georg Friedrich Hollenweger in Tegernau . | 34 | 15 | — | — |
| | David Maier und Georg Christian Bürgin in
Gersbach | — | — | 1,639 | 12 |
| | Wilhelm Sutter allda | — | — | 1,400 | — |
| | Martin Blum allda | — | — | 1,074 | 24 |
| | Johann Georg Uehlin ledig, nun Johann Georg
Uehlin Martins allda | 1 | — | — | — |
| | Christian Maier allda | — | — | 6,095 | 6 |

| Name
des
Kreis. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|----------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober- Schopshelm.
rheinkreis. | Johann Georg Sutter und And. Brutschin in
Gersbach | — | — | 920 | — |
| | Johann Georg Dels alt allda | — | — | 920 | — |
| | Christian Gelger allda | — | — | 2,152 | 2 |
| | Johann Georg Christian Schmidt allda | — | — | 2,200 | — |
| | Johann Georg Ulrich Weniger allda | — | — | 1,647 | — |
| | Christian Maier, Schmied allda | — | — | 1,727 | 53 |
| | Barthlin Brutschin allda | — | — | 1,800 | — |
| | Jakob Christian Weniger und Karl Gimentel
allda | — | — | 840 | — |
| | Johann Karl Schmidt allda | — | — | 2,320 | — |
| | Johann Brutschin allda | 5 | — | — | — |
| | Jakob Weniger allda | 4 | 30 | — | — |
| | Johann Georg Dels allda | — | 45 | — | — |
| | Johann Steinebrunner zu Gressen an Johann
Jakob Schneider allda | 315 | — | 315 | — |
| | Johann Jakob Schneider allda | 542 | — | 542 | — |
| | Jakob Brutschin Wittwe zu Gersbach | 10 | — | — | — |
| | Michael Hedle Ehefrau in Krosingen | 18 | 20 | — | — |
| | Fridolin Spitz und Thomas Fleischmann Wtb.
in Todmoss | — | — | 1,040 | — |
| | Valerius Böhler zu Schmalenberg, Gemeinde
Urberg | — | — | 901 | 36 |
| Staufen.
St. Blasien. | Amand Thoma zu Höchenschwand | 5 | — | — | — |
| | Joseph Herr zu Horbach, Gemeinde Witten-
schwand | — | — | 1,000 | — |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| Triberg. | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| Waldkirch. | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| | Johann Georg Faller zu Reufisch | — | — | 920 | — |
| | Joseph Dold zu Schonach | — | — | 434 | 35 |
| | Joseph Hör allda an den Gemeinderath | 200 | — | 234 | 35 |
| | Gemeinderath Vincenz Sindler zu Triberg | — | — | 105 | 16 |
| Waldkirch. | Hirschwirth Vitus Schill zu Siegelau | 1,457 | 36 | — | — |
| | Leopold Ruf allda | 840 | — | — | — |
| | Bernhard Fahrlander Wittwe | 36 | 32 | — | — |
| | Dieselbe | 2 | — | — | — |
| | Adlerwirth Vitus Rösch allda | 20 | — | — | — |
| | Joseph Räs allda | 13 | — | — | — |
| | Hirschwirth Vitus Schill allda | 7 | — | — | — |
| | Leopold Ruf allda | 10 | — | — | — |
| | Hirschwirth Joseph Reichenbach zu Ohrenbach | 1,907 | 12 | 1,907 | 12 |
| | Hirschwirth Joseph Reichenbach zu Ohrenbach | 1,907 | 12 | 1,907 | 12 |

| Namen
des
Kreis- Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|-------------------------------|--|---|-----|-------|--------|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
rheinfreis. | Waldfisch. | Michael Ruf Wittwe zu Ohrenbach | 5 | — | — |
| | | Joseph Dsch Wittwe allda | 8 | — | — |
| | | Margdalena Steuerer Wittwe allda | 8 | — | — |
| | | Hirschwirth Joseph Reichenbach allda | 12 | — | — |
| | | Vitus Schmidt zu Siegelau | 240 | — | 240 |
| | | Derselbe | 14 | — | — |
| | | Georg Bayer in Stahlhof | 40 | — | — |
| | Waldbhut. | Konrad Gottstein, Benedikt Matt und Johann
Kaiser Kr. zu Strittmatt | 720 | — | 720 |
| | | Fridolin Gert allda | 260 | — | 260 |
| | | Joseph Matt, Bruno Matt und Johann Deng
allda | 700 | — | 1,060 |
| Mittel-
rheinfreis. | Achern. | Joseph Eder in Haide, Gemeinde Buch | — | — | 51 43 |
| | | Michael Tröndle zu Eschbach | — | — | 130 37 |
| | | Ph. Köpfer in Gөрwihl | — | — | 47 — |
| | | Bernhard Wiegert zu Waldbulm | 57 | 12 | — — |
| | | Johann Seelinger zu Eschbachwalden | — | — | 120 — |
| | | Derselbe | 18 | — | — — |
| | | Franz Peter zu Achern | 6 | — | — — |
| | | Johann Decker zu Seebach | 26 | 24 | — — |
| | | Bernhard Dürr und Karoline Noß in Kappel-
roden | — | — | 200 — |
| | | Michael Schnurr's Ehefrau allda | — | — | 6 30 |
| | Baden. | Florian Blust allda | — | — | 1 30 |
| | | Mathias Drorler allda | — | — | — 24 |
| | | Bernhard Dürr allda | — | — | 1 24 |
| | | Kaver Glaser Wittwe zu Fautenbach | — | — | 868 — |
| | | Gr. Aerar wegen Brand in der Heil- u. Pfleg-
anstalt Illenau | — | — | 37 52 |
| | | Alfons Schmidt zu Halberstung, Gemeinde
Sinzheim | 480 | — | — — |
| | Bretten. | Andreas und Karl Reiss in Haneneberstein | — | — | 370 34 |
| | | Gemeinde Ebersteinburg für den Kirchturm | 45 | 54 | — — |
| | | Friedrich Eschelbacher und August Lehmann in
Menzingen | 5 | — | — — |
| | | Die israelitische Gemeinde Flehingen wegen
Schulhaus | 4 | 40 | — — |
| | | Gr. Langensteinische Rentel-Administration wegen
Ponarthhäuser Hof, Gemeinde Gondelsheim | 75 | 17 | — — |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag in R. | | | |
|---|--|--|---------------------------------------|-------|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Bruchsal. | Anton Köhler zu Hambrücken | — | — | 196 | 48 |
| | | Gemeinde allda | — | — | 196 | 48 |
| | | Georg Rist zu Bühlerthal an Pfarrfond zu
Eisenthal | 21 | 30 | — | — |
| | | Adam Bächle zu Neusach | — | — | 120 | — |
| | | Marr Reith zu Bühlerthal | 100 | — | — | — |
| | | Joseph Hahn zu Eisenthal | — | — | 280 | — |
| | | Joseph Frank allda | — | — | 320 | — |
| | | Joseph Stolz zu Altschweier | — | — | 512 | 29 |
| | | Adam Seebacher zu Bühlerthal | — | — | 200 | — |
| | | Durlach. | Gastwirth Friedrich Wagner in Durlach | 33 | 14 | — |
| Jakob Rittershofer zu Durlach | — | | — | 549 | — | |
| Friedrich Breis allda | — | | — | 459 | 44 | |
| Daniel Goldschmidt allda | 36 | | 52 | — | — | |
| Karl Bachmann sen. allda | 8 | | 58 | — | — | |
| Friedrich Sagger allda | 4 | | 30 | — | — | |
| Johann Ruf Wittwe allda | 3 | | — | — | — | |
| Johann Herrmann Wittwe zu Grünwettersbach | 4 | | 52 | — | — | |
| Eppingen. | Josua Eppinger in Eppingen | | 12 | — | — | — |
| | Ettlingen. | | Joseph Kiefer zu Ettlingen | 40 | — | — |
| Gengenbach. | | Johann Georg Artmann zu Pfaffenroth | 12 | — | — | — |
| | Der Heiligenfonds zu Malsch wegen d. Kirche allda | — | — | 55 | — | |
| | Joseph Künzle zu Unterharmersbach | — | — | 235 | 12 | |
| | Sigmund Willmann allda | — | — | 384 | 48 | |
| | Das Armenspital zu Zell | 46 | — | — | — | |
| | Bernhard Benz, Kaver Armbruster, Georg
Braun, Fridolin Bildstein und Joseph Eht-
ler's Erben in Nordrach | — | — | 2,520 | — | |
| | Gernsbach. | Jakob Schmieser Wittwe zu Scheuern | 7 | 45 | — | — |
| | | Johann Klais allda | 4 | — | — | — |
| | Haslach. | Kuise Dieierle Wittwe zu Gernsbach | 76 | — | — | — |
| | | Gemeinde Steinaach wegen Armenhaus | 6 | 44 | — | — |
| Georg Schmieder zu Hausach | | 1,920 | — | — | — | |
| Andreas Stehle allda | | 1,180 | — | — | — | |
| Georg Schmid allda | | 85 | 43 | — | — | |
| Kaver Schmieder allda | | 76 | — | — | — | |
| And. Stehle, Georg Schmid u. Kaver Schmieder
an And. Stehle u. Schmid Georg Schmieder
je zur Hälfte | | 175 | — | — | — | |

| Namen des Amtes | | Namen der Entschädigten | | Betrag | |
|-------------------|------------------------|--|---------|--------|-------|
| Kreis | Amtes | der die Entschädigung zu fordern hat | Zahlung | Rest | |
| fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Mittelrheintreib. | Haslach. | Lorenz Heilmann in Hausach | 31 | 37 | — |
| | | Joseph Fackler zu Haslach | 9 | 36 | — |
| | | Heinrich Metke allda | — | — | 68 |
| | | Arbogast Fackler und Johann Ruppel allda | 1,160 | — | 1,160 |
| | | Wendelin Himmelsbach Wth. aufm Dötlebberg | — | — | 2,600 |
| | Stadtamt
Karlsruhe. | Gemeinde Vollenbach | — | — | 720 |
| | | Jakob Hausmann zu Hausach | — | — | — |
| | | Hofoffiziant Ries Wittve | 10 | 48 | — |
| | | Jakob Kull allda | 185 | 4 | — |
| | | Fabrikant Ludwig Dänzer | 4 | 48 | — |
| Lahr. | Lahr. | J. G. Adelsberger | 8 | — | — |
| | | Joseph Obert zu Schönberg | 302 | — | — |
| | | Bierbrauer Karl Bren zu Lahr | 28 | — | — |
| | | Johann Stolz zu Ichenheim | — | — | 269 |
| | | Johann Huber Wittve in Petersthal | 920 | — | 18 |
| | Oberkirch. | Heinrich Bachmann zu Lautenbach | 280 | — | — |
| | | Kaver Vogt zu Staig, Gemeinde Lautenbach,
an den Gemeinderath | 440 | — | — |
| | | Gregor Walz zu Renchen | — | — | 532 |
| | | Alloys Schindler zu Haslach | — | — | 480 |
| | | Müller Meinrad Müller zu Offenburg | 3,440 | — | 5 |
| Offenburg. | Offenburg. | Anton Schill zu Offenberg an d. Gemeinderath | 407 | 12 | — |
| | | Blasius Ritter zu Windstätt | — | — | 493 |
| | | Reutammann Schick zu Offenburg | — | — | 156 |
| | | Joseph Bau zu Junsweiler | — | — | 40 |
| | | Derselbe | — | — | 5 |
| | Pforzheim. | Jakob Rauch zu Dettlingen | 841 | 6 | — |
| | | Derselbe | 3 | 30 | — |
| | | Christoph Wohle allda | 3 | — | — |
| | | Ph. Jakob Bach zu Elmendingen | 400 | — | — |
| | | Johann Ph. Bach allda | 795 | 12 | — |
| Pforzheim. | Pforzheim. | Ph. Baupflichter und Christoph Bach allda | 320 | — | — |
| | | (Ph.) Dittler allda | 27 | — | — |
| | | (Ph.) Jakob Bach allda | 7 | — | — |
| | | Ph. Baupflichter und Christoph Bach allda | 2 | — | — |
| | | Bernhard Brorein allda | 10 | — | — |
| | Pforzheim. | Christian Mater allda | 7 | 30 | — |
| | | Bijoutier Jakob Bach zu Pforzheim | 8 | — | — |
| | | Martin Holz zu Schöllbronn | 3 | 36 | — |
| | | — | — | — | — |
| | | — | — | — | — |

| Name des
Kreis- Amtes. | Name Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------|---|--|-----|------|-----|
| | | Zahlung. | | Ref. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Pforzheim. | Gr. Domänenrath wegen Brand in der Kirche | | | |
| | | zu Huchensfeld | | | |
| | Rastadt. | 28 | 43 | 45 | 48 |
| | | Burgwardt Fris zu Wärmersheim | | | |
| | | 554 | 50 | — | — |
| | | Gehrwirt Dominik Stöber zu Waggenau | | | |
| | | 9 | 5 | — | — |
| | | Gemeinde Detigheim für das Schulhaus | | | |
| | | 12 | 32 | — | — |
| | | Franz Siebert, Bierbrauer zu Rastadt | | | |
| | | 48 | 50 | — | — |
| | | Leopold Rheinbold zu Winterdorf | | | |
| | Wolsach. | — | — | 880 | — |
| | | Joh. und Agatha Kilgis zu Schenkzell | | | |
| | | 25 | 3 | — | — |
| | | Thomas Herrmann allda | | | |
| | | 5 | — | — | — |
| | | Johann Springmann allda | | | |
| | | 3 | — | — | — |
| | | Thomas Herrmann allda | | | |
| Unter-
rheinkreis. | | 3,160 | — | — | — |
| | | Robert Bapfänger zu Schiltach | | | |
| | | 93 | 9 | — | — |
| | | Johann Wolber, Weißgerber allda | | | |
| | | 86 | — | — | — |
| | | Gustav Eyth, Buchbinder allda | | | |
| | | 8 | — | — | — |
| | | Isaak Scheerer und Johann Wolber allda | | | |
| | | 36 | — | — | — |
| | | Kaufmann Eduard Neff zu Wolsach | | | |
| | | — | — | 398 | 31 |
| | | Jakob Hofmann zu Hemsbach | | | |
| | | — | — | 360 | — |
| | | Derselbe und Franz Heilig allda | | | |
| | | 25 | 45 | — | — |
| | | Andreas Wörner allda | | | |
| | | 1 | 21 | — | — |
| | | Jakob Hofmann allda | | | |
| | | 57 | 6 | — | — |
| | | Georg Michael Egner zu Hirschlanden | | | |
| Vorberg.
Buchen. | | — | — | 119 | 1 |
| | | Gemeinde Betolzheim wegen Kirchthurn | | | |
| | | 7 | 30 | — | — |
| | | Oswald Sachs zu Mudau | | | |
| | | 4 | 55 | — | — |
| | | Bankraz Ank allda | | | |
| | | 4 | 56 | — | — |
| | | Adam Walter zu Limbach | | | |
| | | 522 | — | — | — |
| | | Karl Joseph Link zu Hainstadt | | | |
| | | 160 | — | 69 | 59 |
| | | Gottfried Köppler allda | | | |
| | | 160 | — | — | — |
| | | Franz Georg Knörzer allda | | | |
| | | 17 | 50 | — | — |
| Eberbach. | | Valentin Erbacher allda | | | |
| | | 5 | — | — | — |
| | | Geist Sternheimer allda | | | |
| | | 880 | — | — | — |
| | | Valentin Pfeissenberger zu Deimbach | | | |
| | | 307 | 15 | — | — |
| | | Peter Schmidt zu Unter-Mudau | | | |
| | | — | — | 294 | 56 |
| | | Martin Verberich zu Hainstadt | | | |
| | | 280 | — | — | — |
| | | Franz Arnold allda | | | |
| | | 9 | 15 | — | — |
| | | Karl Trunk allda | | | |
| | | 3 | 10 | — | — |
| | | Geist Gundersheimer allda | | | |
| | | Wendelin Sprenger allda | | | |
| | | 7 | — | — | — |
| | | Joh. Adam Walter Witwe in Roßera an den | | | |
| | | Gemeinderath | | | |
| | | 80 | — | 53 | 20 |

| Namen
des
Kreis- Amtes. | | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag in Rth. | | | |
|---|--|---|----------------|-------|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rück. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinkreis. | Eberbach. | Johann Georg Zimmermann zu Neckarwin-
mersbach | 4 | — | — | — |
| | Gerlachshelm.
Heidelberg. | Die Gemeinde und Kirchenpflege zu Messelhan-
sen wegen dem Kirchturm | 343 | 6 | — | — |
| | | Jakob Lüll zu Kirchheim | 3,876 | 48 | — | — |
| | | Derselbe | 135 | 56 | — | — |
| | | Joseph Lüll allda | 464 | 48 | — | — |
| | | Friedrich Spies 1. an Jakob Lüll | 135 | 56 | — | — |
| | | Joseph Lüll allda | 15 | 15 | — | — |
| | | Jakob Lüll allda | 8 | 51 | — | — |
| | | Friedrich Spies allda | 14 | — | — | — |
| | | Valentin Sauer zu Brombach | 1,080 | — | — | — |
| | | Sebastian Künzle, Kaufmann in Heidelberg | — | — | 212 | 48 |
| | Karl Ph. Jakob und Franz H. Loos allda | 3 | — | — | — | |
| | Krautheim.
Ladenburg. | Friedrich Hornut, Gastwirth allda | 12 | — | — | — |
| | | Franz Alth Wittve zu Schönau | — | — | 246 | 4 |
| | | Kirchspielsgemeinde Oberwittstadt wegen Kirche | — | — | 66 | — |
| Karl Maas zu Heddesheim | | 2 | 6 | — | — | |
| Für das fürstl. Isenburgische Fabrikgebäude im
Ludwigsthal, Gemeinde Schriesheim, an
Frau Fürstin | | — | — | 2,467 | 20 | |
| Stadamt
Mannheim. | Karl Fingado, Seiler | 370 | — | — | — | |
| | Dr. Henry Rowell an Hofrath Gräff | 79 | — | — | — | |
| | Jakob Weimar Reinhard zu Mannheim | 303 | 16 | — | — | |
| | Möbelfabrikant F. Wilhelm Dürk | 81 | 42 | — | — | |
| | Jakob Jost, Schreiner zu Mannheim | 19 | 32 | — | — | |
| | Regierungsrath von Stengel | 10 | 56 | — | — | |
| | Derselbe | 12 | 48 | — | — | |
| | Mosbach. | Sebastian Wagenblast zu Herbolzheim an Kaver
Jauchert | 36 | 49 | — | — |
| | | Ludwig Haas zu Fahrenbach | 320 | — | — | — |
| | | Adam Schiel und Johann Kienzer allda | 53 | 21 | — | — |
| Ludwig Haas allda | | 38 | 39 | — | — | |
| Isaak Eisenmann zu Mosbach | | 45 | 20 | — | — | |
| Johann Adam Schander zu Altrinsod, Gemeinde
Mufenthal | | — | — | 722 | 57 | |
| Schwegin-
gen. | | Leopold Dehoust in Friedrichsfeld | 27 | — | — | — |
| | Franz Joseph Ihm zu Schwellingen | 1,571 | 52 | — | — | |
| | Philipp Zehn allda | 123 | 34 | — | — | |

| Namen
des
Kreises. | Namen
des
Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Unter-
rheintreis. | Schwegin-
gen. | Franz Schmidt zu Schwegingen | 36 | 45 | — | — |
| | | Emanuel Schweinfurt allda | 15 | 57 | — | — |
| | | Ph. Jahn allda | 4 | 39 | — | — |
| | | Franz Schmitt allda | — | 30 | — | — |
| | | Heinrich Weidner allda | 162 | 47 | — | — |
| | | Karl Eichhorn allda | 67 | 56 | — | — |
| | | Johann Andermann Wittwe allda | 1 | 30 | — | — |
| | | Nathan Mai zu Grombach | 158 | 2 | — | — |
| | | Balthasar Döring allda | 12 | — | — | — |
| | | Jakob Kaiser in Hoffenheim | 640 | — | — | — |
| | Einsheim. | Jakob Friedrich Ren allda | — | — | 194 | 41 |
| | | Bernhard Zimmermann allda | — | — | 61 | 49 |
| | | Johann Adam Karrer allda | — | — | 165 | — |
| | | Valentin Wolf allda | 4 | 6 | — | — |
| | | Johann Georg Sohns allda | 24 | 53 | — | — |
| | | Balthasar Flit allda | — | 30 | — | — |
| | | Balthasar Kaiser allda | — | 30 | — | — |
| | | Jakob Kaiser allda | 5 | — | — | — |
| | | Glaser Friedrich Ren allda | 24 | 30 | — | — |
| | | Bernhard Zimmermann allda | 1 | — | — | — |
| | Lander-
bischofsheim. | Johann Georg Sohns allda | 16 | — | — | — |
| | | Valentin Wolf allda | 4 | 30 | — | — |
| | | Stephan Wöppel auf'm Hof Steinbach, Ge-
meinde Dittigheim | 2 | 36 | — | — |
| | | Gottfried Braun allda | 2 | 9 | — | — |
| | | Gr. Domänenfiskus allda | 1 | 33 | — | — |
| | | Georg Mahler allda | 1 | 42 | — | — |
| | | Michael Anton Giller allda | 5 | 35 | — | — |
| | | Michael Haberkorn in Dittigheim | 2 | 30 | — | — |
| | | Jakob Wöppel allda | — | 20 | — | — |
| | | Friedrich Honet zu Buch am Horn | — | — | 63 | 19 |
| | Walldürn. | Karl Friedrich Honet allda | — | — | 124 | 36 |
| | | Derselbe | 622 | 24 | — | — |
| | | Michael Günthner allda | 8 | — | — | — |
| | | Georg Hack zu Reichartshausen | 48 | — | — | — |
| | | Die Gottespflege zu Hochhausen | 16 | 24 | — | — |
| | | Die Gemeinde allda | — | — | 576 | 43 |
| | | Aktuar Demoll in Krautheim | — | — | 25 | 30 |
| | | Franz Joseph Herbst in Harbheim | — | — | 178 | 45 |

| Ramen des | | | Ramen Desjenigen, | | Betrag | | | |
|-----------|-----------|-----|--------------------------------------|---|---------|-----|------|-----|
| Kreis | | | der die Entschädigung zu fordern hat | | Zahlung | | Ref. | |
| Nr. | Ort | Art | Nr. | Namen | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter- | Walldorf | 1 | 1 | Joseph Anton Bundschuh in Gadenheim | 3 | — | 150 | — |
| rhodan. | 72 | 2 | 2 | Franz Joseph Böhler alda | — | — | 220 | — |
| — | 98 | 3 | 3 | Ohsenwirth Joseph Dörr alda | 31 | 37 | — | — |
| — | 102 | 4 | 4 | Fürstl. Leiningen'sche Standesherrschaft alda | 3 | — | — | — |
| — | 114 | 5 | 5 | Franz Rappert Wittwe alda | 16 | 5 | — | — |
| — | — | 6 | 6 | Thomas Künzig alda | 6 | 30 | — | — |
| — | — | 7 | 7 | Joseph Anton Bundschuh alda | 2 | — | — | — |
| — | — | 8 | 8 | Koswirth Ruppert Wtb. und Franz Jos. Herbst | 4 | 30 | — | — |
| — | — | 9 | 9 | Gemeinde Glashofen wegen Schulhaus | — | — | 10 | 30 |
| 11 | Weinheim. | 101 | 10 | Georg Nikolaus Rauch zu Laudenbach | 1 | 20 | — | — |
| 12 | — | 102 | 11 | Philipp Griesheimer 2. alda | — | — | 19 | 14 |
| 13 | — | 103 | 12 | Georg Peter Erdmann zu Ursenbach | — | — | 40 | — |
| 14 | — | 104 | 13 | Nikolaus Stamm alda | — | — | 2 | 48 |
| 15 | Wiesloch. | 105 | 14 | Barbara Befer in Mülhausen | 6 | — | — | — |
| 16 | — | 106 | 15 | Peter Lamerdin in Wiesloch | 700 | — | 668 | — |
| 17 | — | 107 | 16 | Georg Ph. Wolf alda | — | — | 359 | 44 |
| 18 | — | 108 | 17 | Georg Dieng alda | 27 | 53 | — | — |
| 19 | — | 109 | 18 | Friedrich Maier zu Walldorf | 46 | 27 | — | — |
| 20 | — | 110 | 19 | Valentin Schweinsfurth alda | 47 | 14 | — | — |

Karlsruhe, den 30. Juni 1856.

Der General-Cassier.
Stein.

91 80
92 121

93 078
94 08
95 071

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 19. August 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die diesjährige Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Errichtung eines Familienstatuts der Freiherrn von Renningen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Gründung einer Stiftung der Gemeinden des Amtsbezirks Neckarbischofsheim zur Unterstützung bedürftiger Rekruten im Betrage von 1200 fl. betreffend. Die Fauth'sche Stipendienstiftung betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterhainkreise betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstaufträge.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Rath Freiherrn von Andlaw-Birseck von dem Posten eines großherzoglichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am k. k. österreichischen Hofe abuberufen und denselben in den Ruhestand zu versetzen, und

den Staatsminister Freiherrn Rüdiger von Gollenberg-Bödingheim zu Höchst-Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am k. k. österreichischen Hofe zu ernennen;

unter dem 7. August d. J.

den Hofprediger Deimling unter Bezeugung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seinen langjährigen, treugeleisteten Diensten und unter Verleihung des Charakters als Oberhofprediger in den Ruhestand zu versetzen, und

den evangelischen Prediger Willibald Beyerschlag in Trier zum Hofprediger zu ernennen;

unter dem 9. August d. J.

den Rechtspraktikanten Karl von Reck zum Hofjunker zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diesjährige Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Centralcommission für die Rheinschiffahrt in diesem Jahre vom 16. August bis Mitte September in Mainz versammelt sein wird.

Karlsruhe, den 9. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Ihr. v. Mensenbug.

Vdt. von Red.

Die Errichtung eines Familienstatuts der Freiherrn von Menzingen betreffend.

Durch allerhöchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 4. Juni l. J., Nr. 615, wurde dem zwischen den Freiherrn Hermann, Constantin, Ernst und Wilhelm von Menzingen unter dem 4. März d. J. abgeschlossenen Familienvertrag, vorbehaltlich der Rechte Dritter und unbeschadet der lehenherrlichen Rechte, die Allerhöchste Bestätigung ertheilt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 11. August 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Seydweiller.

Die Gründung einer Stiftung der Gemeinden des Amtsbezirks Neckarbischofsheim zur Unterstützung bedürftiger Rekruten im Betrage von 1,200 fl. betreffend.

Die Gemeinden des Amtsbezirks Neckarbischofsheim haben zur Feier der bevorstehenden Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen eine Stiftung im Betrage von 1,200 fl. zur Unterstützung bedürftiger Rekruten unter dem Namen: „Friedrich-Luise-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Rekruten“ gegründet.

Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 7. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Weizel.

Vdt. von Scherer.

Die Fauth'sche Stipendienstiftung betreffend.

Der großherzogliche Oberamtmann Herr Dr. Fauth dahier und dessen Ehefrau Johanna Katharina geb. Loos haben unter dem 8. Mai d. J. die Summe von zweitausend Gulden unter dem Namen „Fauth'sche Stipendienstiftung“ an das Lyceum zu Heidelberg für solche Jünglinge gestiftet, welche sich dem evangelischen geistlichen Stande widmen wollen.

Diese Stiftung hat unterm 26. Juni d. J., Nr. 7844, die Staatsgenehmigung erhalten, und wird zum ehrenden Andenken an die Stifter hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 12. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Buiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. von Stöffer.

Es haben gestiftet:

ein Ungenannter in die Pfarrer Hermes'sche Altarstiftung in St. Leon 216 fl.;
mehrere Einwohner von Kupprichhausen in die dasige katholische Kirche eine große Fahne im Werth von 100 fl.;

Johann Georg Schumacher d. ä. zu Neckarau in den dasigen Heiligenfond zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Joseph Jenninger von Beroitzheim 300 fl. in den katholischen Kirchenfond zur jährlichen Abhaltung einer Armenseelenandacht;

Marianne Müller ledig von Kronau in den Kirchenfond allda zur Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe 36 fl.;

der ledig verstorbene Franz Körner von Pülfringen in den dasigen Kirchenfond für ein jährlich abzuhaltendes Engelamt 75 fl., für ein jährlich abzuhaltendes Rorateamt 75 fl., für Renovation des Marienbildes auf dem Kirchthurme zu Pülfringen 80 fl.;

die verlebte Anna Maria Bauer zu Pülfringen in den Kirchenfond daselbst 320 fl., in den Almosenfond 20 fl. zur Vertheilung an würdige Hausarme;

die Stiftsdame Maria Crescenz Frein von Späth auf Gammerdingen zu Würzburg 100 fl. in den Almosenfond zu Ditzelhausen;

ein Ungenannter in den evangelischen Hospitalfond in Mannheim 100 fl.;

die ledig verstorbene Margaretha Barth von Distelhausen in den dasigen Kirchenfond 150 fl. zu Abhaltung von zwei Engellämtern;

Johann Jakob Schumacher von Walldorf in das dasige evangelische Almosen 6 fl.;

mehrere Unbekannte in die katholische Pfarrkirche zu Borberg eine Albe im Werthe von 10 fl., ein Communiontuch im Werthe von 4 fl. 30 fr., ein Altartuch im Werthe von 6 fl., zwei Altartücher im Werthe von 6 fl., ein Kanzeltuch im Werthe von 2 fl. 30 fr., ein Sammettragen im Werthe von 3 fl. 30 fr., ein Sammettragen im Werthe von 2 fl., zwei Kelchtücher im Werthe von 1 fl.;

ein Ungenannter dem Grundstocke des allgemeinen Krankenhauses in Mannheim 100 fl.;

der quiescirte Pfarrer Freundsuh in Werbach in den Almosenfond Tauberbischofsheim 25 fl.;

Johann Anton Wöppel von Dittigheim in den Kirchenfond allda 150 fl. zur Abhaltung zweier Engellämter;

Joseph Roe von Berolzheim in den dortigen Heiligenfond 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Engellamts;

Georg Wolf ledig von Affamstadt zur Abhaltung eines jährlichen Engellamts 75 fl.;

Martin Christ von Affamstadt zur Abhaltung eines jährlichen Engellamts 75 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Neudorf für Abhaltung zweier Engellämter 150 fl.; in die evangelische Kirche zu Lengenrieden:

Wittwe Anna Katharina Raupp einen Kelch im Werthe von 17 fl.;

mehrere Einwohner einen Kelch im Werthe von 17 fl.;

der pensionirte Dekan und Stadtpfarrer Schmitt in Mannheim dem katholischen Kirchenhaufond in Schwesingen 601 fl. 25 fr.;

in die katholische Kirche zu Heiligkreuzsteinach:

ein Ungenannter daselbst vier neue Standarten im Werthe von 52 fl., ein silbernes Lunula in die Monstranz im Werthe von 3 fl. und einen Blumenkranz nebst 2 Blumenvasen im Werthe von 5 fl. 30 fr.;

Mehrere aus dieser Pfarrei einen weißen Schleier an das Muttergottesbild im Werthe von 2 fl. 24 fr.;

ein ungenannter junger Geistlicher ein neu silbernes Schiffchen und Ueberfilberung des alten Rauchfasses im Werthe von 14 fl.;

eine ungenannte Person zum Stimmen der Kirchenorgel und zu einem Schrank in die Kirche zum Aufbewahren der Standarten 8 fl.;

von Mehreren zu gleichem Zwecke 6 fl. 9 fr.;

mehrere Gutthäter zum Tragen, neuer Herstellung und Vergoldung des Muttergottesbildes 40 fl.;

zwei Ungenannte zwei neue Schellen im Werthe von 2 fl.;

Franziska Greulich von Rothenberg für ein Amt in den dortigen Kirchenfond 75 fl.;

Partikulier Johann Daniel Reßler in Mannheim in das dortige evangelische Hospital 1000 fl.;

die Wittwe des französischen Generals von Vilatte, Josephine geborne Straßer zu Mosbach, in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Englamts;

Nikolaus Gutfleisch zu Heiligkreuzsteinach in den dasigen Kirchenfond 36 fl. zu Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse;

Jakob Groß Wittwe, geborene Meininger zu Impffingen in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages;

mehrere ungenannte Wohltäter in Impffingen zu der daselbst neu erbauten Gottesackerkapelle 1200 fl., zu drei gemachten Fenstervorhängen in der Kirche 26 fl., zu Restauration und Vergoldung der Seitenaltäre in der Kirche 87 fl., zu Restauration und Vergoldung der Stationen 108 fl., zu Restauration und Vergoldung des Muttergottesbildes 36 fl., zu Restauration und Vergoldung des Jakobusbildes 24 fl., zu einem Festtagsmessgewand 105 fl., zu einem blauen Messgewand 50 fl., zu einem Ciboriumsmäntelchen 16 fl., einige Blumenstöcke und einen Blumenkranz um den Tabernakel im Werth von 22 fl.;

Martin Ruhngamberger in Impffingen für Silberplattirung der Leuchter am Hochaltar 36 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Tauberbischofsheim drei Ministrantenröcke im Werthe von 33 fl.;

Anna Maria Kräuter Wittwe zu Buchen in den dasigen Kirchenfond 75 fl. zu Abhaltung eines jährlichen Englamts;

dieselbe in den Kirchenfond zu Buchen 500 fl.;

Michael Reizbach von Kronau in den dortigen Kirchenfond 36 fl. zur Abhaltung einer jährlichen Messe;

Geistlicher Rath und Dekan Mühling zu Heidelberg in die katholische Kirche zu Handschuhsheim 50 fl.;

Franz Anton Müller Wittwe, Ottilia geborene Züre von Winzenhofen in den dasigen Heiligenfond 80 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Englamts;

Anton Böhrrer zu Höpfingen in den dasigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Englamts;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Neudenau vier neue Standarten im Werthe von 89 fl. 25 fr. und vier Röckchen für die Standartenträger im Werthe von 54 fl. 5 fr.;

Jakob Dohs Wittwe, Katharina geborne Bischof zu Rülshelm in den dasigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages;

die Ehefrau des Dr. Alexander Rossacko in Warschau, Elisabetha geborene Bühr von Rülshelm in die Kirche zu Rülshelm ein selbstgesticktes Bild, das heilige Abendmahl vorstellend, mit Goldrahme und Glas im Werthe von 30 fl.;

der verlebte Andreas Ziegler von Krautheim zur Abhaltung einer jährlichen Messe 36 fl.;

Franz Joseph Ballweg Wittwe, Katharina geborene Gært von Hundheim in den dasigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Englamts;

mehrere Ungenannte in die katholische Pfarrkirche zu Unterwittighausen ein schwarzes Messgewand im Werthe von 36 fl.;

der verstorbene-Banquier J. W. Reinhard sen. zu Mannheim dem Grundstocke des allgemeinen Krankenhauses 500 fl.;

in die u Eberbach:
ein u von da eine gepoßierte Kniebank zum Gebrauche bei Consecra-
tionen und Werthe von 10 fl.;

eine u von da eine sammtne Altardecke im Werthe von 25 fl. ;
zwei ungenannte Frauen und eine Jungfrau zwei damastene Brodtücher zum Gebrauche
beim heiligen Abendmahle im Werth von 5 fl. ;

eine ungenannte Jungfrau eine Altardecke im Werthe von 12 fl. und eine Bekleidung
der Kanzel im Werthe von 89 fl. 14 kr. ;

die evangelischen Gemeindemitglieder aus Eberbach, Unterdielbach, Rodenau, Neckar-
wimmersbach, Pleutersbach und Igelsbach zwei silberne Kelche im Werthe von 97 fl. 4 kr., ein
silbernes Seierchen im Werthe von 4 fl. 12 kr., eine silberne Brodplatte, Werth 130 fl. 18 kr.,
zwei silberne Kannen im Werthe von 245 fl. 3 kr. ;

ungenannte Bürger in Neckargerach in die dasige katholische Kirche drei Weihwasserfessel
im Werthe von 2 fl. 40 kr. und zwei Standarten im Werthe von 3 fl. ;

die ledig verstorbene Maria Katharina Kraus zu Mosbach in den dasigen Heiligenfond
75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Englamts.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 26. Juli d. J.: der großherzogliche Oberamtmann von Theobald zu Gernsbach;
" " " " " der evangelische Dekan und Stadtpfarrer Winterwerber in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 25. August 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung. Medaillenverleihungen. Dienstaufschriften.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Ertheilung des Exequatur an den kaiserlich brasilianischen General-Consul betreffend. Die Ausdehnung der in dem Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit dem Königreich beider Sicilien für die direkte Fahrt ausbedungenen Vergünstigungen auf die indirekte Fahrt betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend. Die Widmung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen für ein in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal aufzunehmendes Waisenmädchen betreffend. Die Vergebung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung in Karlsruhe betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Staatsprüfung der Kameral-Kandidaten betreffend.

Dienstverleihung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Dr. von Barth zu Gals das Ritterkreuz des Ordens vomähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben unterm 18. August d. J. dem Unter-erheber Köfinger in Mannheim und dem Steueraufseher Merkel daselbst in Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste die silberne Civilverdienst-Medaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Dienstaufschriften.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 5. Juli d. J.

den praktischen Arzt, Wund- und Gebärzt Feyerlin zu Rippoldsau definitiv mit Staatsdiener-eigenschaft zum Assistenten- und Wundarzt daselbst zu ernennen;

unter dem 8. August 1856
 die Stabsquartiermeister Böger im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, und Körber
 im Jäger-Bataillon zu Regiments-Quartiermeistern zu befördern;

unter dem 13. August d. J.
 den Grafen Maximilian von Helmstatt zum großherzoglichen Kammerherrn zu ernennen;
 unter dem 15. August d. J.

auf den Grund des §. 15 des Gesetzes vom 6. April 1854 über die Militärgerichtsbarkeit
 den Ministerialrath von Seyfried, den Amtmann Sachs und den Amtmann Reinhard
 in Karlsruhe auf die Dauer von weiteren zwei Jahren vom 1. Oktober l. J. an zu Mitgliedern
 des Oberkriegsgerichts zu ernennen;

den Registraturgehilfen Joseph Bunkofer bei der Regierung des Mittelrheinkreises zum
 Registrator bei gedachter Regierung zu ernennen;

den Amtsrevisor von Weinhart in Salem wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand
 zu versetzen;

den Amtsrevisor Haas in Radolpzhell nach Salem,

den Amtsrevisor Leonhard in Ueberlingen nach Radolpzhell,

den Amtsrevisor Bodenmüller in Mößkirch nach Ueberlingen,

den Amtsrevisor Bingler in Willingen nach Hornberg,

den Amtsrevisor Kaiser in Hornberg nach Willingen,

den Amtsrevisor Donsbach in Rheinischhofshelm nach Rork zu versetzen;

den Professor Schneyder am Lyceum zu Rastatt in den Ruhestand zu versetzen, die da-
 durch erledigte Lehrstelle dem Professor Trotter in Offenburg, und die erste Lehrstelle am Gym-
 nasium daselbst dem Professor Baumann in Mannheim zu übertragen;

den Professor Otto Eisenlohr am Lyceum zu Karlsruhe an das Gymnasium in Lahr,

den Lehrer Müller von dem Gymnasium in Lahr an das Pädagogium und die höhere
 Bürgerschule in Lörrach zu versetzen;

den Pfarrer Schmidt in Göbbrichen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen Kränklichkeit
 zu pensioniren.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung des Exequatur an den kaiserlich brasilianischen General-Consul betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschliessung aus
 großherzoglichem Staatsministerium vom 6. August 1856, Nr. 916, der Ernennung des Chevalier
 Jose Francisco Guimaraens zum kaiserlich brasilianischen General-Consul für das Groß-
 herzogthum das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 16. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Fhr. v. Mensenbug.

Vdt. von Rollenbec.

Die Ausdehnung der in dem Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit dem Königreich beider Sicilien für die direkte Fahrt ausbedungenen Vergünstigungen auf die indirekte Fahrt betreffend.

Nachdem zwischen dem Königreich Preußen, für sich und im Namen des Zollvereins, und zwischen dem Königreich beider Sicilien im Juli d. J. Erklärungen ausgetauscht worden sind, wornach die in dem Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins und dem Königreich beider Sicilien vom 27. Januar 1847 (Regierungsblatt von 1847, Nr. XXVI.) hinsichtlich der Zoll- und Schifffahrts-Abgaben für die direkte Fahrt verabredeten Vergünstigungen auch auf die indirekte Fahrt ausgedehnt werden, so wird dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fhr. v. Mensenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend.

Aus den Ueberschüssen der Beiträge für Errichtung des Winter-Denkmal hat das Central-comite an die Stadtgemeinde Karlsruhe eine von dieser für alle Zeiten zu 4 Prozent zu verzinsende Schenkung von 6,000 fl. unter der Benennung „Winter-Stiftung“ zu dem Zwecke gemacht, daß aus dem nicht zu admassirenden Theile der Zinsen, nach Abzug der Unterhaltungskosten des Denkmals, Stipendien an Zöglinge der polytechnischen Schule dahier gegeben werden sollen.

Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Karlsruhe, den 9. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Wizel.

Vdt. von Stöffer.

Die Widmung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen für ein in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal aufzunehmendes Waisenmädchen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nach höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 981, die von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen, geschehene Widmung von 465 fl. 30 fr. behufs der Aufnahme eines Waisenkindes evangelischer Confession in die von Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal allergnädigst zu genehmigen geruht.

Karlsruhe, den 20. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Wizel.

Vdt. von Scherer.

Die Vergebung zweier Stellen in der Friedrichs-Universität in Karlsruhe betreffend.

Aus der 8
zwei Stellen in
höheren Schul-

ung in Karlsruhe sind vom 1. Oktober 1856 an
144 J. katholische Studierende, welche dem

Die Bewerber
Ständesherrschaften Salem und Petershausen ge-
hörigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen
Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissen-
schaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen innerhalb 4 Wochen bei dem großher-
zoglichen katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 20. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Witzel.

- Vdt. Dittfon.

Die Staatsprüfung der Kameral-Kandidaten betreffend.

Für die Kameral-Kandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Mai 1838 (Regie-
rungsblatt Nr. XXII.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 13. Ok-
tober d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet. Wer hieran Theil nehmen will, hat die
durch die §§. 8 und 15 vorgeschriebene Eingabe, sofern dies nicht schon geschehen ist, einzureichen
und sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 14. August 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

J. A. d. Pr.

Vogelmann.

Vdt. Kreuz.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Sandhofen, Dekanats Ladenburg, mit einem Competenzanschlag
von 758 fl. 31 kr., ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen
6 Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 2. August d. J.: der pensionirte Hauptmann Schwarz zu Mienau.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 29. August 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Vertrag zwischen den Zollvereins-Staaten und der freien Hansestadt Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Vertrag zwischen den Zollvereins-Staaten und der freien Hansestadt Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse betreffend.

Behufs Regelung und Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse zwischen dem Zollvereine und der freien Hansestadt Bremen ist am 26. Januar d. J. zu Bremen ein

Vertrag zwischen Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits wegen Förderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse, nebst folgenden dazu gehörigen Uebereinkünften geschlossen worden, als:

- I. Uebereinkunft zwischen denselben Staaten wegen Unterdrückung des Schleichhandels;
- II. Uebereinkunft zwischen denselben Staaten wegen Errichtung eines zollvereinsländischen Hauptzollamtes und einer Niederlage für Zollvereinsgüter in der Stadt Bremen;
- III. Uebereinkunft zwischen denselben Staaten wegen des Anschlusses Bremischer Gebietstheile an den Zollverein;
- IV. Uebereinkunft zwischen Hannover für Sich und in Vertretung Oldenburgs einerseits und Bremen andererseits wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse in den nach der Uebereinkunft III. dem Zollverein angeschlossenen Bremischen Gebietstheilen.

Nachdem nun jener Vertrag nebst den dazu gehörigen, vorstehend bezeichneten Uebereinkünften allseitig ratifizirt worden ist, so werden diese Vereinbarungen andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. v. Mensenbug.

Vdt. von Reck.

Vertrag

zwischen

Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten
des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits

wegen

Beförderung der gegenseitigen Verkehrs-Verhältnisse.

Seine Majestät der König von Preußen, Seine Majestät der König von Hannover, und Seine Königliche Hoheit der Kurfürst von Hessen für Sich und in Vertretung der übrigen Mitglieder des, Kraft der Verträge vom 22. und 30. März und 11. Mai 1833, 12. Mai und 10. Dezember 1835, 2. Januar 1836, 8. Mai, 19. Oktober und 13. November 1841, endlich vom 4. April 1853 bestehenden Zoll- und Handels-Vereins, nämlich: der Kronen Bayern, Sachsen und Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Großherzogthums Hessen, der den Thüringischen Zoll- und Handels-Verein bildenden Staaten — namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha und der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, so wie der Fürstlich Meißnischen Länder älterer und jüngerer Linie — des Herzogthums Braunschweig, des Großherzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt, ferner in Vertretung des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enclaven Rostow, Negeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Deßau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, der Fürstenthümer Lippe und Schaumburg-Lippe, der Landgräfllich Hessischen Gebietstheile, des Oberamts Meisenheim und des Amts Homburg, einerseits,

und

der Senat der freien Hansestadt Bremen andererseits,
von dem Wunsche geleitet, die gegenseitigen Handelsbeziehungen zwischen Ihren Staaten im gemeinsamen Interesse möglichst zu fördern, haben zu diesem Zwecke Verhandlungen eröffnen lassen, und zu Bevollmächtigten bestellt:

Seine Majestät der König von Preußen:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanz-Rath Friedrich Leopold Henning;

Seine Majestät der König von Hannover:

Allerhöchst Ihren Schatzrath Dr. Carl Friedrich Lang;

Seine Königliche Hoheit der Kurfürst von Hessen:

Höchst Ihren Ober-Finanz-Rath Wilhelm Cramer;

der Senat der freien Hansestadt Bremen:

den Senator Arnold Duckwig,

den Senator Dr. Heinrich Wilhelm Smidt, und

den Senator Carl Friedrich Ludwig Hartlaub;

von welchen Bevollmächtigten folgender Vertrag, unter dem Vorbehalt allseitiger Ratification, abgeschlossen worden ist :

Artikel 1.

Die Schiffe Preussens und jedes der übrigen Staaten des Zollvereins, welche in die Häfen der freien Hansestadt Bremen eingehen oder von dort ausgehen werden, und umgekehrt, die Bremischen Schiffe, welche in die Häfen des Königreichs Preußen oder eines anderen Staats des gedachten Vereins eingehen oder von dort ausgehen werden, sollen ohne Rücksicht auf ihren Abgangs- oder Bestimmungsort hinsichtlich aller das Schiff treffenden Abgaben, welcher Art oder Benennung dieselben seien, mögen sie im Namen oder zum Vortheile der Regierung oder zum Vortheile öffentlicher Beamten, Orts-Verwaltungen oder Anstalten irgend einer Art erhoben werden, auf demselben Fuße behandelt werden wie die Nationalschiffe.

Artikel 2.

Alle Erzeugnisse und andere Gegenstände des Handels, deren Einfuhr oder Ausfuhr nach oder aus den Staaten der hohen vertragenden Theile gesetzlich auf Nationalschiffen wird stattfinden können, sollen ohne Unterschied ihrer Herkunft und Bestimmung auch auf Schiffen des anderen Theils dorthin eingeführt oder von dort ausgeführt werden können.

Artikel 3.

Waaren jeder Art ohne Unterschied ihres Ursprungs oder Eigenthümers, die, von welchem Lande es sei, durch Schiffe des Zollvereins in die Häfen Bremens, oder durch Bremische Schiffe in diejenigen des Zollvereins eingeführt werden, desgleichen Waaren, die, für welche Bestimmung es sei, aus den Häfen des Zollvereins durch Bremische Schiffe, oder aus den Häfen Bremens durch Schiffe der Zollvereins-Staaten ausgeführt werden, sollen in den beiderseitigen Häfen keine andere oder höhere Abgaben entrichten, als wenn die Einfuhr oder Ausfuhr derselben Gegenstände durch Nationalschiffe stattfände.

Die Prämien, Abgaben-Erstattungen oder andere Begünstigungen dieser Art, welche in dem Gebiete des einen der hohen kontrahirenden Theile der Einfuhr oder Ausfuhr auf Nationalschiffen bewilligt werden, sollen in gleicher Weise bewilligt werden, wenn die Einfuhr oder Ausfuhr auf Schiffen des anderen Theiles erfolgt.

Artikel 4.

Hinsichtlich des Betrages, der Sicherung und der Erhebung der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben dürfen in keinem der kontrahirenden Staaten

1. Erzeugnisse des Gebiets des anderen kontrahirenden Theils ungünstiger als gleichartige Erzeugnisse irgend eines außerdeutschen Staates,
2. Waaren, welche aus dem Gebiete des anderen kontrahirenden Theils ein- oder durchgeführt werden, ungünstiger als beim unmittelbaren Eingange vom Auslande,
3. Ausfuhr-Gegenstände, beim Ausgange nach dem Gebiete des anderen kontrahirenden Theils ungünstiger als beim unmittelbaren Ausgange nach dem Auslande behandelt werden.

Ausnahmen hiervon sind nur bei Zollernignungen mit dritten Staaten und hinsichtlich solcher Begünstigungen zulässig, welche dritten Staaten durch schon bestehende Verträge zugestanden sind) oder welche den, unmittelbar über die Landgränze eingehenden Erzeugnissen eines Nachbarlandes oder seiner Europäischen Zubehörungen mit Rücksicht auf ähnliche Gegenleistungen etwa zugestanden werden; ferner von der Verabredung zu 2., in Bezug auf Wein, bei dessen Verzollung eine Eingangsabgaben-Ermäßigung auf den direkt aus den Erzeugungslanden herkommenden Wein beschränkt werden kann.

Artikel 5.

Da die hohen kontrahirenden Theile die Unterdrückung des Schleichhandels an den beiderseitigen Gränzen, so wie von der Weser und deren Nebenflüssen aus, nicht minder wie eine freundschaftliche Mitwirkung hierbei als vorzügliches Mittel zur Beförderung des redlichen Verkehrs zwischen Ihren Gebieten anerkennen, so verpflichten dieselben sich, dem Schleichhandel zwischen Ihren Landen, und insbesondere da, wo die beiderseitigen Gränzen sich berühren, nach Möglichkeit entgegenzuwirken, jeden durch die Zoll- und Steuer Gesetze des Nachbarlandes verbotenen Verkehr nach letzterem zu verbieten, zu bestrafen und überhaupt möglichst zu verhindern, auch sich gegenseitig zur Ausrottung eines solchen unerlaubten Verkehrs, wo derselbe sich zeigen sollte, behülflich zu sein. Zur Erreichung dieses Zwecks ist die in der Anlage I. beigefügte Uebereinkunft wegen Unterdrückung des Schleichhandels zwischen Ihnen errichtet worden.

Artikel 6.

Um dem Verkehr zwischen Bremen und dem Gebiete des Zollvereins diejenigen Erleichterungen zu gewähren, welche ohne Gefährdung des Zoll-Interesse zulässig erscheinen, ist man übereingekommen, daß in der Stadt Bremen für den Verkehr vermittelt der Eisenbahn und der Weser ein zollvereinsländisches Haupt-Zollamt mit besonders festzusetzenden Befugnissen zur Zollabfertigung und Erhebung errichtet werde. Die dazu erforderlichen Lokalitäten und Anstalten werden von Seiten Bremens auf dessen Kosten gestellt. Die in der Anlage II. beigefügte Uebereinkunft enthält die näheren Bestimmungen hierüber.

Artikel 7.

Zur Beförderung des Waaren-Absatzes aus dem Zollvereine nach anderen, besonders überseeischen Ländern, soll in beiderseitigem Interesse in der Stadt Bremen eine Zollvereins-Niederlage unter Aufsicht und Kontrolle des im vorstehenden Artikel erwähnten Haupt-Zollamts errichtet werden, in welcher Erzeugnisse des Zollvereins, so wie in demselben verzollte fremde Waaren gelagert, behandelt, umgepackt, getheilt und solchergestalt in den Zollverein zollfrei zurück gebracht werden können. Die Verwaltung dieser Niederlage steht der freien Hansestadt Bremen zu, welche die erforderlichen Baulichkeiten und Einrichtungen auf ihre Kosten übernimmt. Das Nähere ist hierüber in der Anlage II. bestimmt.

Artikel 8.

Um die Unterdrückung des Schleichhandels vollständiger zu erreichen, welcher durch die vor-

springende Lage Bremischer Gebietstheile begünstigt wird, sind die hohen Kontrahenten übereingekommen:

1. die holländischen Außendeichslandereien an der rechten Seite des längs des Deichs fließenden Zuggrabens (Deichschlot) von Lemmer an, so wie an der rechten Seite der Wumme, wo diese an den Hollerdeich tritt,
2. die am rechten Ufer der Wumme belegenen Theile des Gerichts Borgfeld, namentlich Butendiek, Timmerslohe, Borgfelder-Moor, Borgfelder-Weide, so wie sämtliche Borgfelder Wiesen,
3. die Wumme und Lesum oberhalb Burg, soweit Bremen die Landeshoheit darüber zusteht,
4. die am linken Ufer der Ochum belegenen Bremischen Dorfschaften und Feldmarken Kirchhuchting, Mittelschuchting, Brookhuchting, Varrelgraben und Großland, einschließlich des Ochumflusses,

unbeschadet der dem Bremischen Staate zustehenden Landeshoheit, dem Zollvereine anzuschließen. Das Nähere über diesen Anschluß ist in der als Anlage III. beigefügten Uebereinkunft festgestellt.

Ueber die Besteuerung der inneren Erzeugnisse in den vorgenannten Gebietstheilen ist die in der Anlage IV. enthaltene besondere Uebereinkunft zwischen Hannover und Bremen abgeschlossen worden.

Artikel 9.

Zur Beförderung des Verkehrs ist weiter verabredet worden, daß die den kontrahirenden Staaten angehörigen Fabrikanten und Gewerbtreibenden, welche bloß für das von ihnen betriebene Geschäft Ankäufe machen, oder Reisende, welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich führen, um Bestellungen zu suchen, wenn sie die Berechtigung zu diesem Gewerbsbetriebe in demjenigen Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, durch Entrichtung der gesetzlichen Abgaben erworben haben, oder im Dienste solcher inländischen Gewerbtreibenden oder Kaufleute stehen, in dem Gebiete des anderen kontrahirenden Theiles keine weitere Abgabe hierfür zu entrichten verpflichtet sein sollen.

Artikel 10.

Da die Stadt Bremen für manche Gegenstände, welche allein oder doch hauptsächlich aus dem Zollvereine dahin gelangen, den Hauptmarkttort für die zum Zollvereine gehörige Gegend der unteren Weser bildet, eine Zollkontrolle dabei aber unnöthige Belästigung herbeiführen würde, so ist man übereingekommen, daß folgende Gegenstände vom Bremischen Gebiete, mit Ausschluß von Begefaß und Bremerhaven, zollfrei in den Zollverein eingehen sollen, als:

1. Eichen-, Ulmen-, Eschen-, Buchen-, auch Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Pappeln- und Erlenholz in Stämmen, Stöcken und Scheiten; ferner Wandstöcke, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden, auch beim Transport auf der Weser und deren Nebenflüssen;
2. grobe, rohe, ungefarbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten, auch grobe Maschinen von Holz, weder gefärbt, gebeizt, lackirt oder polirt, noch in Verbindung mit anderen Stoffen. Jedoch sollen Beschläge, Nägel, Schrauben,

Scharniere, Reife, Schlösser, ferner Seile, Stricke, Bindfaden, Bänder, Schnüre und Riemen zur Befestigung oder Verbindung der einzelnen Bestandtheile die zollfreie Zulassung der bezeichneten Waaren nicht ausschließen;

3. grobe Korbflechterwaaren aus ungeschälten Ruthen, ingleichen aus geschälten Ruthen, weder gefärbt, gebeizt, lackirt, noch gefirnißt, zum Wirthschaftsgebrauch;
4. ordinaire, ungefärbte Matten und Fußdecken von Bast, Rinsen, Stroh und Schilf;
5. gemeine Töpferwaaren, d. h. gewöhnliches, aus gemeiner Thonerde verfertigtes Töpfergeschir mit oder ohne Glasur, Fliesen und Schmelztiegel, und
6. Hohlglas in seinen natürlichen Farben (grünes, schwarzes, gelbes), weder gepreßt, noch geschliffen, noch abgerieben.

Inwieweit und in welcher Art zur Begründung des Anspruchs auf die vorgedachte Befreiung vom Eingangszolle ein Nachweis über die Versendung der betreffenden Gegenstände aus dem Bremischen Gebiete geführt werden muß, darüber werden durch die Vollzugs-Kommission (Art. 16) die näheren Anordnungen getroffen werden.

Artikel 11.

Zur gegenseitigen Erleichterung des Verkehrs auf Messen und Jahrmärkten soll künftig nur von dem verkauften Theile der auf die Messen und Jahrmärkte in dem Gebiete des anderen kontrahirenden Theils gebrachten Waaren die gesetzliche Eingangsabgabe, für den unverkauft zurückzuführenden Theil aber auf vorschriftsmäßigen Nachweis über die Identität der ein- und zurückgeführten Waaren in beiden Gebieten weder eine Eingangsabgabe noch Durchgangsabgabe erhoben werden.

Gegenstände der Verzehrung sind von dieser Erleichterung ausgeschlossen; für grobes und feines Backwerk ist dieselbe jedoch gleichfalls zugestanden.

Artikel 12.

Die in dem vorstehenden Artikel für den Jahrmarktverkehr bestimmten Erleichterungen sollen auch bei dem Verkehr auf den Viehmärkten in den gegenseitigen Gebieten Anwendung erhalten, so daß für das unverkauft zurückgehende Vieh weder eine Eingangs- noch Durchgangsabgabe erhoben werden wird.

Artikel 13.

Die Angehörigen des einen der hohen Kontrahenten, welche die Märkte und Messen in dem Gebiete des anderen beziehen, sollen daselbst hinsichtlich der Verbindlichkeit zur Entrichtung einer Abgabe dafür den eigenen Angehörigen gleich behandelt werden.

Artikel 14.

Soweit durch den im Art. 8 verabredeten Anschluß Bremischer Gebietsstelle an den Zollverein ländliche Besitzungen in der Art getrennt werden, daß einzelne Grundstücke durch die Zolllinie von dem Gute oder Hofe abgeschnitten sind, von welchem aus sie bewirtschaftet werden, soll neben der gegenseitigen Gewährung solcher Erleichterungen, wie sie nach den im Zollvereine gel-

tenden Bestimmungen für den kleinen Grenzverkehr zugelassen werden können, das erforderliche Gatterhorn zu deren Bestellung zollfrei eingebracht werden dürfen, nicht minder die Erhebung eines Zolles für das auf solche Grundstücke zur Weide gehende Vieh wegfallen.

Artikel 15.

Das persönliche Verhältniß der bei dem in Bremen zu errichtenden Hauptzollamte oder sonst im Bremischen Gebiete zu stationirenden Zollbeamten wird dahin bestimmt, daß dieselben während der Dauer ihres dienstlichen Aufenthalts daselbst nebst ihren im Familienbunde stehenden Angehörigen in dem Unterthanen-Verbande desjenigen Staates, welchem sie angehören, verbleiben und ihr Wohnrecht daselbst ihnen erhalten wird. Sie sind den Gesetzen, der Gerichtsbarkeit und Polizei der freien Hansestadt Bremen, sobald nicht die Ausübung ihrer eigentlichen Dienstverrichtungen als Zollbeamte, mithin die Disziplin, Dienstvergehungen oder Dienstverbrechen, ferner Vergehen gegen den Heimathstaat oder dessen Oberhaupt, endlich das eheliche Güterrecht, die Erbfolge in die Verlassenschaft solcher Beamten und die Bevormundung der Hinterbliebenen in Frage stehen, unterworfen, genießen aber, so lange sie in ihrem bisherigen Unterthanen-Verbande bleiben, für sich und ihre Familien eine Befreiung von persönlichen Leistungen, einschließlich des Militairdienstes oder irgend eines anderen Waffendienstes, und von der Vermögen- und Einkommensteuer, sowie von sonstigen persönlichen direkten Staats- und Kommunal-Abgaben und für ihren Nachlaß von der Abgabe von Erbschaften. Der in Bremen bestehende Gassen-Reinigungs- und Erleuchtungssteuer sind die genannten Beamten unterworfen.

Artikel 16.

Alles, was sich auf die Detail-Ausführung der in dem gegenwärtigen Vertrage und dessen Beilagen enthaltenen Verabredungen bezieht, soll durch gemeinschaftliche Kommissarien vorbereitet werden.

Artikel 17.

Dem Senate der freien Hansestadt Bremen steht die Befugniß zu, einen Kommissar zu bestellen, welcher in seinem Namen hinsichtlich der aus diesem Vertrage hervorgehenden Verhältnisse mit den Behörden der Zollverwaltung des Zollvereins zur thunlichsten Abkürzung des Geschäftsganges über sich dazu eignende Angelegenheiten in unmittelbares Benehmen zu treten, und namentlich Auskunft einzuziehen befugt sein soll, unbeschadet der direkten Verhandlung zwischen den Regierungen des Zollvereins und Bremen.

Artikel 18.

Die Dauer dieses Vertrages wird vorläufig bis zum letzten Dezember 1865 mit der Maassgabe festgesetzt, daß, wenn derselbe von dem einen oder dem anderen der kontrahirenden Staaten nicht spätestens ein Jahr vor dem Ablaufe gekündigt wird, er auf weitere zwölf Jahre, und so fort von zwölf zu zwölf Jahren verlängert angesehen werden soll.

Ueber den Anfang der Wirksamkeit des Vertrages wird von beiden Theilen eine Bekanntmachung erlassen werden.

Derselbe soll alsbald zur Ratification sämtlichen bethelligten Regierungen vorgelegt und die Auswechslung der Ratifications-Urkunden mit möglichster Beschleunigung in Berlin bewirkt werden.

Es geschehen Bremen, den 26. Januar 1856.

(gez.) Friedrich Leopold Henning.
(L. S.)

Wilhelm Cramer.
(L. S.)

Joh. Heinrich Wilh. Smidt.
(L. S.)

Carl Friedrich Lang.
(L. S.)

Arnold Duchsitz.
(L. S.)

Carl Friedrich L. Hartlaub.
(L. S.)

I.

Uebereinkunft

zwischen

Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten
des Zollvereins einerseits und Bremen andererseits

wegen

Unterdrückung des Schleichhandels.

Artikel 1.

Die contrahirenden Staaten verpflichten sich gegenseitig, auf die Verhinderung und Unterdrückung des Schleichhandels durch alle angemessenen, ihrer Gesetzgebung entsprechenden Maßregeln gemeinschaftlich hinzuwirken.

Artikel 2.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf alle Waaren, für welche bei ihrem Uebergange aus dem Gebiete des einen der contrahirenden Theile in das Gebiet des anderen eine Ein-, Aus- oder Durchfuhr-Abgabe zu entrichten oder deren Ein-, Aus- oder Durchfuhr in dem andern Staate verboten ist.

Artikel 3.

Die contrahirenden Staaten verpflichten sich gegenseitig, die dem anderen contrahirenden Theile angehörigen Unterthanen, welche nach amtlichen Mittheilungen von Seiten des anderen Theils den Verdacht des Schleichhandels wider sich erregt haben, innerhalb ihres Gebiets überwachen und dieselben, wenn sie mit Pässen nicht versehen sind, arrestiren und der nächsten Polizei-Behörde des Nachbarstaates abliefen zu lassen.

In den Gebieten der contrahirenden Staaten sollen keine Vereine oder Rottirungen von Schleichhändlern gebildet werden, auch sollen Personen, welche den Verdacht erregen, Waaren, deren Einfuhr in dem Gebiete des anderen Theils verboten oder mit Abgaben belastet ist, mit Umgehung der Zollstraßen, einführen zu wollen, auf die nach den letzteren führenden Straßen verwiesen werden.

Artikel 4.

In der Nähe der Landesgrenzen sollen Waaren-Anhäufungen oder Ablagen, welche den Schleichhandel zum Zwecke haben, nicht geduldet, vielmehr unter Androhung angemessener, im Wiederholungsfalle zu schärfender Strafen verboten werden. Die contrahirenden Staaten sind übrigens darin einverstanden, daß Waaren-Lagerungen zu einem erlaubten Geschäftsbetriebe zu Bremerhaven und Vegesack, sowie an der Weser- und Lesumgrenze, bis einschließlich Burg, und zu Hastedt, jedenfalls nicht unter den Begriff verbotener Waaren-Anhäufungen oder Ablagen fallen.

Artikel 5.

Der Senat der freien Hansestadt Bremen verpflichtet sich, in den auf den Landbau angewiesenen Bremischen Grenzorten (jedoch mit Ausschluß der im Artikel 4 bezeichneten Bremischen Ortschaften und Grenzstreifen) Concessionen zu der Anlage von Kramladen oder Handels-Etablissements in der Nähe der Landesgrenze, in welchen Zucker, Kaffee, Thee, Reis, Taback und andere Colonial-Waaren, Wein, Branntwein, Manufactur-Waaren aus Wolle, Baumwolle oder Seide verkauft werden, nicht weiter zu erteilen, die erteilten Concessionen aber zurückzunehmen, sobald dieses ohne Unbilligkeit geschehen kann.

Artikel 6.

Die Grenz- oder Polizei-Behörden der contrahirenden Staaten, namentlich aber die Steuer- und Zoll-Beamten, sollen angewiesen werden, in den ange deuteten Beziehungen, die Interessen der anderen contrahirenden Staaten jederzeit und auch unaufgefordert mit wahrzunehmen und der gegenwärtigen Uebereinkunft entsprechenden Anträgen der betreffenden Behörden und Offizianten des anderen Staates, welche zum Zweck der Unterdrückung des Schleichhandels gemacht werden möchten, mit Bereitwilligkeit entgegen zu kommen.

Artikel 7.

Den Zoll-, Steuer- und Polizei-Beamten der contrahirenden Theile ist die Verpflichtung aufzulegen, beabsichtigte Uebertretungen der Zoll- und Steuergesetze des anderen contrahirenden

Theiles, welche zu ihrer Kunde kommen, durch Einschreiten, in soweit dies zulässig ist oder durch Anzeige bei den vorgesetzten Behörden, zur Mittheilung an die Zoll- oder Steuer-Behörden des theilhaftigen Staates, thunlichst zu verhindern und begangene Uebertretungen in derselben Weise zur Anzeige zu bringen. In eiligen Fällen geschieht die Anzeige unmittelbar an die Behörde des theilhaftigen Staates.

Artikel 8.

Den Steuer- und Zoll-Beamten der contrahirenden Staaten soll gestattet sein, bei Verfolgung der Spuren begangener Contraventionen sich auf das angrenzende Gebiet des andern Staates zu begeben, um den dortigen betreffenden Behörden Mittheilungen von den Contraventionen zu machen. Diese Behörden haben dann alle gesetzlichen Mittel anzuwenden, welche zur Feststellung des Thatbestandes der Contravention und zur Ermittlung des Thäters geeignet sind.

Artikel 9.

Auch soll den Steuer- und Zoll-Beamten der contrahirenden Staaten die Befugniß zustehen, auf der That betroffene Contravenienten in das angrenzende Gebiet des andern Theils zu verfolgen und die Anhaltung derselben, sowie die Beschlagnahme der Contraventions-Objecte nebst den Transportmitteln bei den dortigen zuständigen Landes-Beamten zu beantragen, auch wenn nicht sofort deren Hülfe erwirkt werden kann, die Anhaltung und Beschlagnahme selbst vorzunehmen, in welchem Falle sie jedoch die angehaltenen Personen und Sachen an die Obrigkeit des Gebiets, in welchem die Anhaltung geschehen ist, ohne Aufenthalt abzuliefern haben. In beiden Fällen sind aber die angehaltenen Personen und Sachen frei zu geben, wenn nicht innerhalb 24 Stunden nach der Anhaltung von den betreffenden Steuer- und Zoll-Beamten ein weiterer Arrest bei dem zuständigen Steuergericht beantragt worden ist.

Artikel 10.

Den Steuer- und Zoll-Beamten der contrahirenden Staaten soll bei dieser in Artikel 8 und 9 erwähnten Thätigkeit in dem Gebiete des andern contrahirenden Theils derselbe Schutz gewährt werden, welcher den eigenen öffentlichen Beamten des Staates gewährt, auf dessen Gebiete sie diese Thätigkeit ausüben.

Artikel 11.

Jeder der contrahirenden Staaten verpflichtet sich, das Ein-, Aus- und Durchgangszollsystem des andern contrahirenden Theils unter den Schutz besonderer, zu solchem Zwecke zu erlassender Strafgesetze zu stellen, nach welchen die gegen die Steuer- und Zollgesetze des andern Staates begangenen Contraventionen bestraft werden sollen, wenn dieselben von den eigenen Staats-Angehörigen oder von Fremden, welche sich innerhalb des Hoheitsgebiets des betreffenden Staates aufhalten, begangen werden.

Wegen der Bestrafung von Uebertretungen bei dem Haupt-Zollamte zu Bremen oder bei den, in die nicht angeschlossenen Bremischen Gebietstheile etwa vorzuziehenden Zollstellen, verbleibt es bei den diesbezüglich getroffenen besonderen Verabredungen.

Artikel 12.

Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhr-Verbote des anderen Theils und Zoll- und Steuer-Defrauden — zu welchen alle Handlungen gerechnet werden, die nach den Gesetzen des Staates, gegen welche verstoßen wird, als solche anzusehen sind — werden von jedem der contrahirenden Theile mit Confiscation des Gegenstandes der Uebertretung oder Erlegung des vollen Werths und daneben mit der Geldstrafe belegt, welche in dem Staate durch Strafgesetze angedroht ist, gegen dessen Gesetze die Uebertretung gerichtet war. Die defraudirten Abgaben sind für Rechnung des verletzten Staates einzuziehen.

Artikel 13.

Für solche Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgabengesetze des anderen Staates, durch welche ein Ein-, Aus- oder Durchfuhr-Verbot nicht verletzt oder eine Abgabe widerrechtlich nicht entzogen werden konnte oder sollte, sind angemessene Ordnungsstrafen anzudrohen und zu verhängen.

Artikel 14.

Freiheits- oder Arbeitsstrafen, mit Ausnahme der für unvollstreckbare Geldstrafen eintretenden Haft oder Arbeit, sowie Ehrenstrafen und Entziehung der Gewerbsberechtigungen anzudrohen, ist keiner der contrahirenden Theile auf Grund dieser Vereinbarung verpflichtet.

Artikel 15.

Die betreffenden Behörden und Gerichte der contrahirenden Staaten sollen angewiesen werden, Behufs Feststellung des Thatbestandes begangener Contraventionen und zur Ermittlung des Contravenienten in den bei den Behörden des anderen Staates anhängigen Contraventions-Angelegenheiten auf ergangene ordnungsmäßige Requisition Zeugen-Verhöre und Confrontationen vorzunehmen und erbetene Nachrichten mitzutheilen. Die Sistirung der Steuer- und Zoll-Contravenienten und der Zeugen vor dem Gerichte des anderen Staates, wider den Willen der betheiligten Personen, findet nicht statt, insofern sie nicht Angehörige des anderen contrahirenden Theils sind; ebensowenig eine Hülfsvollstreckung der wegen Steuer- und Zoll-Contraventionen ergangenen Erkenntnisse durch die Gerichte des anderen Staates gegen dessen Bürger, Schutzgenossen und Angehörige, vorbehaltlich einer für einzelne Fälle unter den höheren Regierungs-Beörden der betheiligten Staaten etwa zu treffenden besonderen Vereinbarung.

Eine Hülfsvollstreckung ergangener Erkenntnisse gegen andere Personen, als die bezeichneten Bürger, Schutzgenossen und Staatsangehörigen wird gegenseitig zugestanden.

Artikel 16.

Das Verfahren wegen Uebertretung der Gesetze des anderen contrahirenden Theils ist in jedem der contrahirenden Staaten bei den Behörden und Gerichten, nach den Vorschriften und in den Formen zu leiten, die bei Uebertretung der eigenen Gesetze zur Anwendung kommen. Den amtlichen Angaben der Behörden oder Angestellten des anderen Theils soll dabei dieselbe Beweiskraft beigegeben werden, welche den amtlichen Angaben der inländischen Behörden, Beamten und Angestellten für Fälle gleicher Art beigelegt ist.

Artikel 17.

Das Begnadigungs- oder Strafmilderungsrecht verbleibt demjenigen Staate, von dessen Behörden oder Gerichten die Strafe erkannt ist. Es ist jedoch der zuständigen Behörde des betheiligten Staates Gelegenheit zu geben, vor Ausübung dieses Rechtes sich darüber zu äußern.

Artikel 18.

Die wegen des Transports auf der Unterweser zu treffenden Sicherungsmaßnahmen sind durch besondere Verabredung bestimmt. Für die Stromstrecke der Unterweser, d. h. von Bremen abwärts, haben die contrahirenden Theile zur Sicherung ihrer Handels- und Zoll-Interessen gegen Beeinträchtigungen bei dem Waaren-Transporte, unter Vorbehalt und unbeschadet aller, aus der Weser-Schiffahrtsacte vom 10. September 1823 oder aus anderen Staatsverträgen herzuleitenden Rechte, Ansprüche und Verpflichtungen, folgende Verabredungen getroffen:

Artikel 19.

Unter den contrahirenden Staaten, insoweit sie theilhaftig sind, soll ein thunlichst gleichmäßiges Verfahren über die Patentirung der die Flußschiffahrt auf der Unterweser treibenden Schiffer, die Musterung der Schiffsmannschaft, Abfassung der Musterrollen und die Bezeichnung aller für den Fluß-Schiffahrtsverkehr auf der Unterweser bestimmten Schiffe verabredet und beobachtet werden. Den diese Strecke befahrenden Flußschiffern soll bei angemessener Strafe und unter Umständen bei Vermeidung der Einziehung des Schiffer-Patents und Verlustes der Befugniß auf Flußschiffen der contrahirenden Staaten ferner zu dienen, untersagt werden, Schleichhandel zur Benachtheiligung der contrahirenden Staaten zu treiben, oder zu dulden, daß derselbe vermittelt ihrer Schiffe oder von ihrer Schiffsmannschaft getrieben werde. Die Schiffseigenthümer sollen verpflichtet werden, für die von ihren Leuten verwirkten Geldstrafen zu haften.

Artikel 20.

Die freie Hansestadt Bremen wird thunlichst dahin wirken, durch Anwendung von Dampfschleppschiffen die Fahrt der Leichterfahrzeuge zu beschleunigen; zugleich verpflichten sich die contrahirenden Staaten für ihre die Unterweser (Artikel 18) befahrenden Fluß- und Leichter-Schiffe folgende Control-Anordnungen zu treffen.

Artikel 21.

1. Die Hannoverschen, Oldenburgischen und Bremischen Fluß- und Leichter-Schiffe sind, wenn sie mit Kaufmannswaaren (Stückgütern) befrachtet, von einem Ladeplatz nach einem andern, an der Unterweser zwischen Bremen und Bremerhaven, beide Plätze eingeschlossen, fahren und ihre Fahrt nicht auf diejenige Stromstrecke beschränken, an welcher beide Ufer zum Bremischen Gebiete gehören, mit amtlichem Verschlusse zu belegen. Derselbe ist so einzurichten, daß er dem Zwecke, soweit dieser nach der Bauart der Schiffe sich erreichen läßt, möglichst entspricht. Auf eine angemessene Bauart der Schiffe, welche eine genügende Verschlussanlegung zuläßt, soll thunlichst hingewirkt werden. Es soll nicht gestattet sein, daß die Schiffe außerhalb des verschlossenen Raumes Güter führen, mit Ausnahme solcher, die unverpackt und zugleich im Zollverein mit einer Ein-

gangsabgabe nicht belegt sind — sowie solcher, welche zur Selbstentzündung geneigt oder der Explosion fähig sind, oder deren Beladung durch Mittheilung ihrer Eigenschaft den mitverladene Waaren nachtheilig werden kann.

Durch die zur Ausführung der Vertragsbestimmungen zu ernennenden gemeinschaftlichen Commissarien ist das Weitere über die Art der Verschluß-Einrichtung zu vereinbaren. Die Anlegung und Abnahme des Verschlusses geschieht durch die Beamten desjenigen Staates, in dessen Ladeplätzen die betreffenden Leichterfahrzeuge ein- oder ausladen. Dabei soll es den Beamten desjenigen der contrahirenden Theile, von dessen Beauftragten der Verschluß nicht angelegt worden ist, unbenommen sein, vor Abfahrt der Schiffe sich davon zu überzeugen, daß und wie die Verschluß-Anlegung geschehen ist. Sollte bei dieser Prüfung der Verschluß dem zu vereinbarenden Regulative nicht entsprechend befunden werden und über dessen Vervollständigung sofortige Vervollständigung nicht erfolgen, so ist der Abgang des Schiffes nicht aufzuhalten, vielmehr das Weitere der Vervollständigung der vorgesetzten Behörden zu überlassen.

Auf Dampfschiffe, sowie auf Leichterschiffe mit Auswanderern und deren Effecten findet der Verschluß keine Anwendung.

Die im Eingange dieses Artikels gedachten Fluß- und Leichterschiffe (mit Ausnahme von Dampfschiffen), welche auf der Unterweser bis zur Rhede von Bremerhaven, letztere ausgeschlossen, an einer Stelle auf dem offenen Strome, woselbst nicht beide Ufer zum Bremerischen Gebiete gehören, Kaufmannswaaren aus anderen Schiffen übernehmen oder an dieselben abliefern, sind der Verschluß-Anlegung ebenfalls unterworfen und müssen den Beamten, welche den Verschluß anzulegen oder abzunehmen haben, durch Aufhissung einer Flagge ein Zeichen geben. Wenn binnen einer halben Stunde nach Aufhissung einer Flagge kein Beamter erscheint, so ist den Schiffen gestattet, ohne Anlegung des Verschlusses abzufahren oder den angelegten Verschluß zum Zwecke der Ausladung selbst abzunehmen. Schiffe, welche durch Sturm, Eisgang oder ähnliche Umstände verhindert sind, ohne dringende Gefahr die Ankunft eines Beamten zum Zwecke der Anlegung des Verschlusses abzuwarten, sollen nicht verpflichtet sein, die Frist von einer halben Stunde inne zu halten.

Artikel 22.

2. Ueber das Verhalten dieser Schiffe während der Fahrt auf der im Eingange des Artikel 21 bezeichneten Strecke der Unterweser ist Folgendes anzuordnen:

- a) Jedes Schiff hat, sowie es den Hafen oder Ladeplatz verläßt, einen seine Staatsangehörigkeit bezeichnenden Wimpel aufzuziehen und während der ganzen Fahrt zu führen.
- b) Wenn es Güter geladen hat, damit von dem Ladungsplatze abgegangen ist und demnachst innerhalb einer Entfernung von 300 Fuß von dem Punkte des Ufers eines der contrahirenden Staaten angerechnet, bis zu welchem die gewöhnliche Fluth reicht, vor Anker geht oder anlegt, so hat es während der Nachtzeit, und zwar von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, eine brennende Laterne, mindestens in der Höhe von 8 Fuß in der Art auszuhängen, daß sie von allen Seiten gesehen werden kann.

- c) Die Schiffer dürfen während der Fahrt nach ihrem Bestimmungsorte nur dann vor Anker gehen, wenn es eintretende Umstände und Verhältnisse erforderlich machen, und haben, sobald diese wegfallen, ihre Reise ungesäumt fortzusetzen. Ueber die Nothwendigkeit des Ankerwerfens oder eines etwaigen längeren Liegenbleibens haben sich dieselben auf Erfordern bei ihrer Ankunft am Löschplatze genügend auszuweisen. Sie werden, wenn sie dieselbe nicht zu rechtfertigen vermögen, in eine angemessene Ordnungsstrafe genommen. Die Zoll- und Steuerbehörden der contrahirenden Staaten haben die Beobachtung dieser Vorschriften Seitens der Schiffer zu überwachen und die bemerkten Uebertretungen den zuständigen Behörden desjenigen Staates anzuzeigen, welchem das Schiff angehört, unter Angabe der Nummer des Schiffs.

Artikel 23.

3. Den Schiffen sollen für die Fahrten auf der im Artikel 22 bemerkten Strecke Stundenzettel ausgestellt werden, auf welchen die Zeit des Abganges und der Ankunft am Abgangs- und Ankunftsorte von den dazu angeordneten Behörden oder Personen zu bemerken ist.

Bei dem Waarentransporte von einem auf dem Weserstrom umladenden Seeschiffe nach einem der gedachten Plätze ist der Stundenzettel von dem an Bord des Seeschiffes sich befindenden Bevollmächtigten des Waarenempfängers auszustellen, sowie umgekehrt bei dem Transporte von Waaren nach einem auf dem Strome einladenden Seeschiffe, dessen Capitain, Steuermann oder dessen Stellvertreter die Zeit der Ankunft zu bemerken hat.

Auf Dampfschiffe, so wie auf Frachtschiffe, welche durch Dampfschiffe geschleppt werden, finden die in diesem und dem vorhergehenden Artikel erwähnten Maßregeln keine Anwendung.

Artikel 24.

4. Sollten die Königlich Hannoversche und die Großherzoglich Oldenburgische Regierung verfügen, daß alle Schiffe, welche von einem Weserplatze nach einem unterhalb Bremen belegenen Hannoverschen oder Oldenburgischen Orte :

Zucker, Kaffee, Thee, Reis, Syrup, Taback oder andere Colonialwaaren, sowie Wein, Brantwein und Spirituosen jeder Art, Wollen-, Baumwollen- oder Seiden-Waaren

bringen, mit einem Verzeichnisse der geladenen Waaren, unter Angabe der Namen und Wohnorte, der Absender und Empfänger, wie des Zollamts, über welches die Einföhrung dieser Waaren in das Zollvereinsgebiet geschehen soll, versehen sein müssen, so wird die freie Hansestadt Bremen anordnen, daß bei ihren Ausgangs-Zollämtern zu Bremen, Vegesack und Bremerhaven jenes Verzeichniß mit den eingeleisteten Ausfuhrscheinen und Frachtbriefen der Absender verglichen, und, nachdem solche übereinstimmend befunden, mit dem Stempel des betreffenden Bremischen Zollamts versehen, den Schiffen mitgegeben werde. Ein von dem letzteren einzulieferndes Dupliat solches Verzeichnisses wird von den betreffenden Bremischen Zollämtern drei Monate lang aufbewahrt, um unter eintretenden Umständen auf Vergehren dem betreffenden Hannoverschen und Oldenburgischen Zollamte mitgetheilt werden zu können.

Eine etwaige nähere Feststellung der Ausführungs-Bestimmungen bleibt den Vollzugs-Commissarien vorbehalten.

Der freien Hansestadt Bremen wird von der Königlich Hannoverschen und Großherzoglich Oldenburgischen Regierung gegenseitige Hülfleistung zugesichert, falls dieselbe ähnliche Verfügungen früher oder später erlassen sollte.

Artikel 25.

5. Es soll unter Androhung angemessener Strafen untersagt werden, auf der Weser längs des Hannoverschen oder Oldenburgischen Ufers Schiffe auszulegen, um sie, Behufs des Verkehrs mit den Zollvereinsstaaten als unverzollte Waaren-Niederlagen zu benutzen.

Artikel 26.

6. Offene Boote, welche den contrahirenden Staaten angehören und auf der Unterweser bis zur Mündung von Bremerhaven, letztere sowie diejenige Stromstrecke, an welcher beide Ufer zum Bremischen Gebiete gehören, ausgeschlossen, ihre Fahrt unterbrechen, sind, bei entstehendem Verdachte beabsichtigter Einschmückung, der Durchsicht der Beamten der Control-Fahrzeuge unterworfen, und können von den letzteren, insofern sie zollpflichtige Waaren enthalten, zur Fortsetzung der Fahrt in bestimmter Richtung angehalten werden, falls sich die Beamten nicht überzeugen, daß zum Stillliegen eine genügende Veranlassung vorhanden ist.

Artikel 27.

Die unter den vorstehenden Nummern 1 bis 6 getroffenen Verabredungen beziehen sich auch auf die Lesum bis einschließlich Burg.

Artikel 28.

Wenn ein mit Gütern beladenes Fluß- oder Leichter-Schiff durch Frostwetter in seiner Fahrt gehindert wird, und am Hannoverschen oder Oldenburgischen Weser- oder Lesumufer einfriert, so soll dies, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe, binnen 48 Stunden dem nächsten Zollamte oder Zollbeamten der Königlich Hannoverschen oder Großherzoglich Oldenburgischen Regierung angezeigt, und die Ladung unter Vorlegung der Ladungspapiere angemeldet werden. Für Schiff und Ladung dürfen dadurch bei der Zollbehörde keine Kosten entstehen.

Der Transport solcher Ladungen in das Gebiet der freien Hansestadt Bremen auf dem Eise oder dem Landwege geschieht frei von Ein- oder Durchgangszöllen. Die gleiche Befreiung gilt für die Ladung der Schiffe, welche an der Seite des Bremischen Ufers einfrieren. Auf den Transport von Gütern und zollpflichtigen Gegenständen über das Eis der zugefrorenen Weser oder Lesum innerhalb der Grenzen des Königreichs Hannover und des Herzogthums Oldenburg finden dieselben Bestimmungen Anwendung, welche für den Landtransport daselbst gelten würden.

Artikel 29.

Die contrahirenden Theile versprechen gegenseitig die zur Ausführung des Vertrags erforderlichen Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen und Verfügungen thunlichst bald zu erlassen und sich dieselben gegenseitig mitzutheilen.

So geschehen Bremen, den 26. Januar 1856.

(ge.) Friedrich Leopold Henning.
(L. S.)

Carl Friedrich Lang.
(L. S.)

Wilhelm Cramer.
(L. S.)

Arnold Duckwitz.
(L. S.)

Joh. Heinrich Wilh. Schmidt.
(L. S.)

Carl Friedrich L. Hartlaub.
(L. S.)

II.

Uebereinkunft

zwischen

Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten
des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen andererseits
wegen

Errichtung eines zollvereinsländischen Hauptzollamts und einer Niederlage
für Zollvereinsgüter in der Stadt Bremen.

Artikel 1.

Daß in der Stadt Bremen vom Zollverein zu errichtende Haupt-Zollamt tritt nach den nachfolgenden Bestimmungen an die Stelle der Grenz-Zollämter, welche sonst an der Grenze gegen das Bremische Gebiet an der Eisenbahn und der oberen Weser anzulegen sein würden. Dasselbe ist für diese Verkehrs-Verbindungen als Grenz-Eingangs- und Ausgangs-Amt des Zollvereins in der Weise anzusehen, daß demselben nur:

1. zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I., sowie Ansagezetteln und zur Ausfertigung von Begleitscheinen II., ferner zur Ausfertigung und Erledigung von Declarationsscheinen für den Verkehr mittelst Verührung des Auslandes,
2. zur Erhebung des Eingangszolles von Effecten, welche Passagiere der Eisenbahnen und Dampfschiffe mit sich führen, innerhalb der desfalls besonders verabredeten Grenzen, sowie

von Gütern, welche mit keinem höheren Eingangszolle als 15 Sgr. für den Centner belegt sind,

3. zur Erhebung des Durchgangszolles,

4. zur Ablassung zollfreier Gegenstände in den freien Verkehr, die Ermächtigung beizubehalten.

Außerdem ist das gedachte Haupt-Zollamt zur Erhebung des Eingangszolles von Gegenständen, die mittelst der Post versendet werden, bis zur Höhe von 10 Rthlr. für eine Sendung, sowie zur Erhebung des Ausgangszolles von den aus der Niederlage (Artikel 11.) entnommenen, ausgangszollpflichtigen Gegenständen befugt.

Für den Verkehr von und über Bremen nach dem Zollvereinsgebiete auf andern Wegen als auf der Eisenbahn oder weieraufwärts sollen die vorstehend unter Nr. 1. und 3. erwähnten Abfertigungsbefugnisse dem Haupt-Zollamte unter den noch festzustellenden Vorkehrungen gegen Mißbrauch ebenfalls zustehen.

Artikel 2.

Dieses Haupt-Zollamt wird unter die Leitung und Aufsicht der Zoll-Directivbehörde zu Hannover gestellt, und hat nach den im Königreiche Hannover bestehenden Vorschriften zu verfahren. Die Zoll-Erhebung geschieht für Rechnung der königlich hannoverschen Regierung, welche die erhobenen Beträge mit ihren übrigen Zoll-Einnahmen zur Theilung zu bringen hat.

Artikel 3.

Wer aus Bremen und dem Bremischen Gebiete Waaren und Effecten den betreffenden Zollstellen zur Abfertigung nach dem Zollvereine vorführt oder wer Waaren und Effecten, ohne sie diesen Zollstellen zu der in diesen Fällen jedesmal erforderlichen Abfertigung vorzuführen, auf der Eisenbahn oder auf Schiffen, welche auf der Weser stromaufwärts nach dem Zollverein bestimmt sind, dahin die Fahrt beginnen läßt, soll so angesehen werden, als wenn er damit die Zollgrenze und die erste Zollstelle im Zollvereine überschreite, und daher insonderheit auch in Bezug auf die Abgabe der Zoll-Declarationen über solche Waaren den zollgesetzlichen Bestimmungen desselben unterworfen sein. Der Senat der freien Hansestadt Bremen verpflichtet sich, dieses gesetzlich auszusprechen und zu diesem Ende die hier Anwendung findenden Bestimmungen des Zollgesetzes, der Zoll-Ordnung, des Vereins-Zolltarifs und des Zoll-Strafgesetzes, wie diese Gesetze für das Königreich Hannover erlassen worden, nebst den künftig dabei eintretenden Abänderungen zu publiciren.

Artikel 4.

Da sowohl die nach dem Zollvereine abgehenden Eisenbahnzüge auf dem Bahnhofe und auf der bis in den Zollverein gehenden Bahnstrecke sowie die auf der obern Weser abgehenden Schiffe und die in anderer Weise zur Versendung nach dem Zollvereine gelangenden Güter und Effecten unter genügende Zollaufsicht gestellt werden müssen, so sollen die zu dem Ende erforderlichen Anordnungen von der zum Vollzuge des gegenwärtigen Vertrages zu bestellenden gemeinschaftlichen Commission getroffen werden. Hierher gehören insbesondere die Absperrung des nöthigen Raumes auf dem Eisenbahnhofe, die Begleitung der Eisenbahnzüge und der nach dem Zollvereine weieraufwärts abgehenden Schiffe durch Aufsichts-Beamte, und die über die Beaufsichtigung der

Eisenbahnstrecke und der oberen Weser bis zum Eintritte in das Zollvereinsgebiet nöthigen Anordnungen.

Artikel 5.

Die Eisenbahn-Beamten in Bremen sollen auf Wahrung des Zoll-Interesse und Beobachtung der deshalb ihnen ertheilt werdenden Vorschriften in Eid und Pflicht genommen werden. Eisenbahn-Beamten, welche in dieser Beziehung sich einer Verletzung ihrer Pflichten schuldig machen, werden in Strafe genommen und unter Umständen aus dem Dienst entfernt werden.

Artikel 6.

Auch die Steuer-Beamten der freien Hansestadt Bremen werden angewiesen werden, soweit es ihre Dienstverrichtungen gestatten, das Zoll-Interesse des Zollvereins wahrzunehmen, sowie umgekehrt die Zoll-Beamten des Zollvereins das Bremische Steuer-Interesse in gleicher Weise zu befördern haben.

Artikel 7.

Die Waaren-Abfertigung nach dem Zollvereine unterliegt bei dem Haupt-Zollamt den allgemeinen Vorschriften der Zoll-Ordnung, doch soll bei der Versendung mittelst der Eisenbahn in der Regel der Wagenverschluß an die Stelle des Colloverschlusses treten. Bei der Abfertigung auf Ansagezettel (Artikel 1. Nr. 1.) kommen diejenigen Vorschriften zur Anwendung, über welche sich die Zollvereins-Regierungen für den Verkehr auf Eisenbahnen, welche die Zollgrenze überschreiten, verständigt haben oder künftig verständigen werden, unter Beobachtung der dieserhalb allgemein oder für das Haupt-Zollamt in Bremen etwa besonders vorgesehenen Bestimmungen.

Artikel 8.

Mittelst der Eisenbahn nach dem Zollvereine abgehende zollpflichtige Passagier-Effekten müssen ohne Ausnahme bei der Aufgabe sofort verzollt werden.

Artikel 9.

Die im Artikel 4. gedachte Vollzugs-Commission wird nach Maassgabe der Vertlichkeit das Abfertigungsverfahren ordnen, und insoweit bis zu dem Zeitpunkte, mit welchem die Abfertigungen über weseraufwärts gehende Waaren beginnen müssen, alle für nöthig zu erachtenden baulichen Einrichtungen noch nicht getroffen sein sollten, durch interimistische Anordnungen Vorsehrung treffen. In Sonderheit wird sodann auch jene Commission das Verfahren näher bestimmen, welches hinsichtlich der aus dem Zollvereine durch das Gebiet der freien Hansestadt Bremen nach dem Zollvereine wieder eingehenden Güter stattfinden soll.

Artikel 10.

Die für die Abfertigungen des Haupt-Zollamts auf dem Eisenbahnhofe und an der Weser oberhalb und unterhalb der Stadt gegenwärtig oder künftig erforderlichen Locale und Anstalten, worunter jedoch Dienstwohnungen für die Zollbeamten nicht begriffen sind, stellt die freie Hansestadt Bremen auf ihre Kosten. Das Erforderniß wird durch die im Artikel 4. gedachte Vollzugs-Commission oder künftig durch weitere Verständigung unter den contrahirenden Theilen näher festgestellt werden.

Artikel 11.

Es wird in Bremen eine Zollvereins-Niederlage errichtet, in welcher Erzeugnisse des Zollvereins, sowie in demselben verzollte fremde Waaren Behufs Festhaltung der Identität und Begründung des Anspruchs auf zollfreie Wiedereinführung gelagert, behandelt, umgepackt, getheilt und solchergestalt in den Zollverein zollfrei wieder eingebracht werden können. Diese Niederlage soll als Theil des Zollvereinsgebiets angesehen und die Anwendung der zollgesetzlichen Vorschriften des Zollvereins auf das Einbringen von Waaren in dieselbe oder auf die Waarenausfuhr aus derselben in eben der Art gesetzlich ausgesprochen werden, wie dies im Artikel 3. verabrebet ist.

Artikel 12.

Die Baulichkeiten für diese Niederlage stellt die freie Hansestadt Bremen auf ihre Kosten zunächst in den vorhandenen Localen am Bahnhofe. Die Erweiterung und Vermehrung derselben am Bahnhofe und an der Unterweser bleibt dem Ermessen derselben überlassen. Die Verwaltung der Niederlage steht der von dem Senate der freien Hansestadt Bremen dazu eingesetzten Behörde zu, und wird auf deren Kosten und Rechnung geführt. Die Beaufsichtigung und Controle zur Sicherung des Zoll-Interesse wird dem zollvereinsländischen Haupt-Zollamte übertragen.

Artikel 13.

Die freie Hansestadt Bremen verzichtet darauf, von den in dieser Niederlage gelagerten, aus dem Zollvereine darin eingebrachten und in denselben zurückgehenden Waaren Bremische Eingang-, Ausgangs- und Durchgangsrechte zu erheben; dieselben unterliegen jedoch einer Controle-Gebühr von nicht über Einen Groten für den Centner sowie einer Lagergebühr, welche die in Bremen übliche nicht übersteigen, und einschließlich sämmtlicher Kosten für die Ein- und Ausbringung (wozu namentlich die Verwägungskosten gehören) höchstens monatlich:

| | | |
|---------------------|----------------|-------------------------|
| für trockene Waaren | $\frac{1}{30}$ | } Abfr. für den Centner |
| „ nasse „ | $\frac{1}{24}$ | |

betragen wird. Ein angebrochener Monat kann dabei für voll gerechnet werden.

Artikel 14.

Die Vorschriften, welche in Beziehung auf die Zollsicherheit für das Einbringen der Waaren in die Niederlage, für die Lagerung in derselben, sowie für die Abfertigung Behufs zollfreier Zurückführung nach dem Zollvereine erforderlich sind, werden von der im Artikel 4. erwähnten Vollzugs-Commission festgesetzt werden.

So geschehen Bremen, den 26. Januar 1856.

(gez.) Friedrich Leopold Henning.
(L. S.)

Carl Friedrich Lang.
(L. S.)

Wilhelm Cramer.
(L. S.)

Arnold Duckwitz.
(L. S.)

Joh. Heinrich Wilh. Schmidt.
(L. S.)

Carl Friedrich L. Hartlaub.
(L. S.)

III.

Uebereinkunft

zwischen

Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten
des Zollvereins einerseits und Bremen andererseits

wegen

des Anschlusses Bremischer Gebietstheile an den Zollverein.

Artikel 1.

Die freie Hansestadt Bremen tritt, unbeschadet Ihrer Hoheitsrechte, in Gemäßheit der im Hauptvertrage vom heutigen Tage getroffenen Verabredung mit

1. den hollerländischen Außendeichsländereien an der rechten Seite des längs des Deichs fließenden Zuggrabens (Deichschlot) von Lendver an, so wie an der rechten Seite der Wumme, wo diese an den Hollerdeich tritt,
2. dem am rechten Ufer der Wumme belegenen Theile des Gerichts Borgfeld, namentlich Warf, Butendieck, Timmerslohe, Borgfelder Moor, Borgfelder Weide, so wie sämtlichen Borgfelder Wiesen,
3. der Wumme und Lesum oberhalb Burg, so weit Bremen die Landeshoheit darüber zusteht,
4. den am linken Ufer der Dohm belegenen Bremischen Ortschaften und Feldmarken Kirchhuchting, Mittelschuchting, Broothuchting, Barrelgraben und Grolland, einschließlich des Dohmflusses,

dem Zollvereine bei.

Die Zollgrenzen an den anzuschließenden Gebietstheilen sollen, den Bedürfnissen der Abgaben-Controle und des Verkehrs entsprechend, durch beiderseits zu ernennende Commissarien festgestellt werden.

Artikel 2.

In Folge dieses Beitritts wird der Senat der freien Hansestadt Bremen, mit Aufhebung der gegenwärtig in den gedachten Gebietstheilen über Eingang-, Ausgang- und Durchgangs-Abgaben und deren Verwaltung bestehenden Gesetzen und Einrichtungen, daselbst die Verwaltung der Eingang-, Ausgang- und Durchgangs-Abgaben in Uebereinstimmung mit den im Zollverein zur Anwendung kommenden desfalligen Gesetzen, Tarifen, Verordnungen und sonstigen administrativen Bestimmungen eintreten, und zu diesem Zwecke die erforderlichen Gesetze, Tarife und Verordnungen publiciren, sonstige Verfügungen aber, nach denen die Angehörigen oder Steuerpflichtigen sich zu richten haben, zur öffentlichen Kenntniß bringen lassen.

Artikel 3.

Etwaige Abänderungen der im vorstehenden Artikel gedachten gesetzlichen Bestimmungen, welche der Uebereinstimmung wegen auch in den fraglichen Gebietstheilen zur Ausführung kommen müßten, bedürfen der Zustimmung des Senats der freien Hansestadt Bremen.

Diese Zustimmung wird nicht verweigert werden, wenn solche Abänderungen in dem Königreich Hannover, resp. dem Herzogthum Oldenburg allgemein getroffen werden.

Artikel 4.

Mit der Ausführung der gegenwärtigen Uebereinkunft hören alle Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben an den Grenzen zwischen dem Gebiete des Zollvereins und den in Rede stehenden Gebietstheilen auf, und es können alle Gegenstände des freien Verkehrs aus letzteren frei und unbeschwert in die im Zollvereine befindlichen Staaten, und umgekehrt aus diesen in jene eingeführt werden, mit alleinigem Vorbehalte:

- a) der zu den Staatsmonopolen gehörenden Gegenstände (Salz und Spielarten, imgleichen der Kalender, nach Maßgabe der Artikel 5 und 6);
- b) der im Innern des Zollvereins mit einer Steuer belegten inländischen Erzeugnisse nach Maßgabe des Artikels 7.

Artikel 5.

1. In Betreff des Salzes tritt die freie Hansestadt Bremen für die obigen Gebietstheile den zwischen den Mitgliedern des Zollvereins bestehenden Verabredungen in folgender Art bei:
 - a) die Einfuhr des Salzes und aller Gegenstände, aus welchen Rochsalz ausgeschieden zu werden pflegt, aus fremden, nicht zum Vereine gehörenden Ländern in die Vereinsstaaten ist verboten, in so weit dieselbe nicht für eigene Rechnung einer der vereinten Regierungen und zum unmittelbaren Verkaufe in deren Salzämtern, Factoreien oder Niederlagen geschieht.
 - b) Die Durchfuhr des Salzes und der vorbezeichneten Gegenstände aus den zum Vereine nicht gehörigen Ländern in andere solche Länder soll nur mit Genehmigung der Vereinsstaaten, deren Gebiet bei der Durchfuhr berührt wird, und unter den Vorsichtsmaßregeln stattfinden, welche von selbigen für nothwendig erachtet werden.
 - c) Die Ausfuhr des Salzes in fremde, nicht zum Vereine gehörige Staaten ist frei.
 - d) Was den Salzhandel innerhalb der Vereinsstaaten betrifft, so ist die Einfuhr des Salzes von einem in den anderen nur in dem Falle erlaubt, wenn zwischen den Landesregierungen besondere Verträge deshalb bestehen.
 - e) Wenn eine Regierung von der anderen innerhalb des Gesamtvereins aus Staats- oder Privat-Salinen Salz beziehen will, so müssen die Sendungen mit Pässen von öffentlichen Behörden begleitet werden.
 - f) Wenn ein Vereinsstaat durch das Gebiet eines anderen aus dem Auslande oder aus einem dritten Vereinsstaate seinen Salzbedarf beziehen oder durch einen solchen sein Salz in fremde, nicht zum Vereine gehörige Länder versenden lassen will, so soll diesen

Sendungen kein Hinderniß in den Weg gelegt werden; jedoch werden, in so fern dieses nicht schon durch frühere Verträge bestimmt ist, durch vorgängige Uebereinkunft der beteiligten Staaten die Straßen für den Transport und die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln zur Verhinderung der Einschmückung verabredet werden.

2. Rücksichtlich der Verschiedenheit zwischen den Salzpreisen in den fraglichen Gebietstheilen und in benachbarten Landen des Zollvereins und der daraus für letztere hervorgehenden Gefahr der Salz-Einschmückung, werden Maßregeln vereinbart werden, welche diese Gefahr möglichst beseitigen, ohne den freien Verkehr mit anderen Gegenständen zu belästigen.

Artikel 6.

Hinsichtlich der Einfuhr von Spielkarten und Kalendern behält es in sämtlichen zu dem Zollvereine gehörigen Staaten und Gebietstheilen bei den bestehenden Verbots- oder Beschränkungs- gesetzen und Debits-Einrichtungen sein Bewenden.

Artikel 7.

Die unter den Staaten des Zollvereins im Vertrage vom 4. April 1853 getroffenen Verabredungen in Betreff der inneren Steuern, welche in den einzelnen Vereinsstaaten theils auf die Hervorbringung oder Zubereitung, theils unmittelbar auf den Verbrauch gewisser Erzeugnisse, sei es für Rechnung des Staats oder für Rechnung von Communen oder Corporationen gelegt sind, so wie hinsichtlich des Verkehrs mit solchen Erzeugnissen, werden auch in den laut Artikel 1. an den Zollverein anzuschließenden Bremischen Gebietstheilen Anwendung erhalten. Demgemäß wird, in Rücksicht auf die Steuern, welche in den gedachten Gebietstheilen von inneren Erzeugnissen nach den in dem besondern Vertrage zwischen Hannover, so wie Oldenburg und Bremen vom heutigen Tage deshalb getroffenen Verabredungen zur Erhebung kommen, zwischen Hannover, resp. Oldenburg und den genannten Gebietstheilen gegenseitig von sämtlichen inneren Erzeugnissen bei dem Uebergange in das andere Gebiet weder eine Rückvergütung der Steuern geleistet, noch eine Uebergangs-Abgabe erhoben werden; dagegen werden, den übrigen Staaten des Zollvereins gegenüber, solche Gebietstheile hinsichtlich der zu gewährenden Rückvergütungen und der zu erhebenden Uebergangs-Abgaben in dasselbe Verhältniß wie Hannover und Oldenburg treten.

Artikel 8.

Die freie Hansestadt Bremen schließt sich für die mehrgedachten Gebietstheile den Verabredungen an, welche zwischen den Staaten des Zollvereins wegen Besteuerung des im Umfange des Vereins aus Rüben bereiteten Zuckers getroffen sind. Wegen der Anwendung gleichmäßiger gesetzlicher und administrativer Anordnungen und etwaiger Abänderung solcher Anordnungen sollen für die Rübenzuckersteuer dieselben Verabredungen maßgebend sein, welche die Artikel 2 und 3 für die Zölle enthalten.

Artikel 9.

Die freie Hansestadt Bremen tritt, bezüglich der in Frage stehenden Gebietstheile, denjenigen Verabredungen bei, welche in den zwischen den Zollvereinsstaaten abgeschlossenen und dem Senate mitgetheilten Zollvereinigungs-Verträgen über folgende Gegenstände getroffen worden sind:

1. wegen Höhe und Erhebung der Chaussee-, Damm-, Brücken- und Fährngelder, der Thor-
sperr- und Pflastergelder, ohne Unterschied, ob alle diese Gebühren für Rechnung der
landesherrlichen Kassen oder eines Privatberechtigten, namentlich einer Gemeinde, statt-
finden;
2. wegen Annahme gleichförmiger Grundsätze zur Beförderung der Gewerbsamkeit, insonderheit
 - a) wegen der Befugniß der Angehörigen des einen Staates, in dem Gebiete eines an-
deren, zum Zollvereine gehörenden Staats Arbeit und Erwerb zu suchen,
 - b) wegen der, von den Angehörigen des einen Vereinsstaates, welche in dem Gebiete
eines anderen Vereinsstaates Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit suchen, zu
entrichtenden Abgaben,
 - c) wegen der freien Zulassung von Fabrikanten und sonstigen Gewerbtreibenden, welche
bloß für das von ihnen betriebene Geschäft Einkäufe machen, oder von Reisenden,
welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich führen, um Be-
stellungen zu suchen,
 - d) wegen des Besuches der Messen und Märkte;
3. wegen der Gebühren und Leistungen für Anstalten, die zur Erleichterung des Verkehrs
bestimmt sind.
4. Die freie Hansestadt Bremen schließt sich auch den Verabredungen an, welche zwischen
den zum Zollvereine gehörigen Regierungen wegen Herbeiführung eines gleichen Münz-,
Maas- und Gewichtssystems getroffen sind, insbesondere aber dem unterm 21. Oktober
1845 abgeschlossenen Münzkartel.
5. Endlich tritt die freie Hansestadt Bremen dem Zollkartel vom 11. Mai 1833 bei. Nicht
minder werden die Regierungen der Zollvereinsstaaten dieses Kartel in ihren Landen auch
im Verhältnisse zu den anzuschließenden Bremischen Gebietstheilen in Anwendung setzen.

Artikel 10.

Die den im Artikel 2. erwähnten Gesetzen und Verordnungen entsprechende Einrichtung der
Verwaltung in den dem Zollvereine anzuschließenden Bremischen Gebietstheilen und die Be-
stimmung, Errichtung und amtliche Befugniß der zur Erhebung und Abfertigung erforderlichen
Dienststellen, sollen in gegenseitigem Einvernehmen mit Hülfe der von beiden Seiten zu diesem
Behufe zu ernennenden Commissarien angeordnet werden. Bremischer Seits wird die gedachte
Verwaltung dem Verwaltungsbezirke des Oberzoll-Collegiums zu Hannover in der Art zugetheilt,
daß die im Artikel 1. und Ziffer 1 bis 3 erwähnten Gebietstheile als der Königlich Hannoverschen
Verwaltung, die zu 4 genannten Gebietstheile dagegen als der Großherzoglich Oldenburgischen
Verwaltung angeschlossen betrachtet werden.

Die Zollstraßen sollen mit Tafeln bezeichnet und der Zug der Binnenlinie soll öffentlich
bekannt gemacht werden.

Artikel 11.

Die Zuthellung der anzuschließenden Gebietstheile an den Verwaltungsbezirk des Oberzoll-

Collegium zu Hannover wird Bremischer Seite auch auf die Besetzung der in den fraglichen Gebietstheilen zu errichtenden Hebe- und Abfertigungsstellen, so wie der daselbst erforderlichen Aufsichts-Beamtenstellen erstreckt.

Die in Folge dessen in den gedachten Gebietstheilen fungirenden Beamten werden für beide theilhaftige Regierungen in Eid und Pflicht genommen.

Artikel 12.

In Beziehung auf ihre Dienst-Obliegenheiten, namentlich auch in Absicht der Disziplin, sollen die in den mehrerwähnten Gebietstheilen angestellten Zoll- und Steuerbeamten ausschließlich der Königlich Hannoverschen, resp. Großherzoglich Oldenburgischen Regierung untergeordnet sein.

Artikel 13.

Die Schilder vor den Localen der Hebe- und Abfertigungsstellen in den mehrerwähnten Gebietstheilen sollen das Bremische Hoheitszeichen, so wie die einfache Inschrift „Zollamt“ erhalten, und gleich den Zolltafeln, Schlagbäumen u. mit den Bremischen Landesfarben versehen werden.

Die bei den Abfertigungen anzuwendenden Stempel und Siegel sollen ebenfalls nur Bremische Hoheitszeichen führen.

Artikel 14.

Die Untersuchung und Bestrafung der in jenen Bremischen Gebietstheilen begangenen Zollvergehen erfolgt von den Bremischen Gerichten zwar nach Maßgabe des daselbst zu publicirenden Zollstrafgesetzes, jedoch nach den ebendasselbst für das Verfahren jetzt schon bestehenden Normen und Competenz-Bestimmungen.

Artikel 15.

Die hiernach von diesen Gerichten verhängten Geldstrafen und confiscirten Gegenstände fallen, nach Abzug der Denuncianten-Anteile, dem Bremischen Fiscus zu.

Artikel 16.

Die Ausübung des Begnadigungs- und Strafverwandlungsrechts über die wegen verschuldeter Zollvergehen (Artikel 14) von Bremischen Gerichten verurtheilten Personen bleibt dem Senate der freien Hansestadt Bremen vorbehalten.

Artikel 17.

In Folge der gegenwärtigen Uebereinkunft wird zwischen Hannover, resp. Oldenburg und den, dem Zollvereine angeschlossenen Bremischen Gebietstheilen in Beziehung auf die fraglichen

Gebietstheile eine Gemeinschaft der Einkünfte an Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, so wie der Rübenzuckersteuer und der Uebergangs-Abgaben von Wein, Most, Taback und Tabacksklättern stattfinden und der Ertrag dieser Einkünfte nach dem Verhältnisse der Bevölkerung getheilt werden.

Bei der Abrechnung unter den Zollvereinsstaaten werden die Anthelle an den gemeinschaftlichen Abgaben für die dem Zollvereine angeschlossenen Bremischen Gebietstheile nach demselben Verhältnisse gewährt, welches bei der Berechnung der Hannoverschen und Oldenburgischen Anthelle vertragsmäßig zur Anwendung kommt.

Artikel 18.

Da die in Bremen derzeit bestehenden Abgaben wesentlich niedriger sind, als die Eingangszölle der im Zollvereine befindlichen Staaten, so verpflichtet sich der Senat der freien Hansestadt Bremen, vor Herstellung des freien Verkehrs zwischen den fraglichen Bremischen Gebietstheilen und dem Gebiete des Zollvereins, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche erforderlich sind, damit nicht die Zolleinkünfte des Vereins durch die Einführung oder Anhäufung in Bremen geringer als im Zollverein belasteter Waarenvorräthe beeinträchtigt werden.

So geschehen Bremen, den 26. Januar 1856.

(gez.) Friedrich Leopold Henning.

(L. S.)

Carl Friedrich Lang.

(L. S.)

Wilhelm Cramer.

(L. S.)

Arnold Duthwig.

(L. S.)

Joh. Heinrich Wilh. Smidt.

(L. S.)

Carl Friedrich L. Hartlaub.

(L. S.)

IV.

Uebereinkunft

zwischen

Hannover für Sich und in Vertretung Oldenburgs einerseits und Bremen andererseits

wegen

der Besteuerung innerer Erzeugnisse in den, nach der Uebereinkunft III. dem Zollvereine angeschlossenen Bremischen Gebietstheilen.

Im Zusammenhange mit der zwischen Preußen, Hannover und Kurhessen für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und der freien Hansestadt Bremen

andererseits heute abgeschlossenen Uebereinkunft; wegen Anschlusses Bremischer Gebietstheile an den Zollverein, sind von den Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Hannover, zugleich in Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, und des Senats der freien Hansestadt Bremen noch die folgenden, zunächst nur auf Verhältnisse zwischen Hannover, Oldenburg und Bremen Bezug habenden Verabredungen unter dem Vorbehalte der Ratification getroffen worden.

Artikel 1.

Um gleichzeitig mit dem mittelft der betreffenden Uebereinkunft vom heutigen Tage erfolgten Anschlusse Bremischer Gebietstheile an den Zollverein auch mit denjenigen inneren Erzeugnissen, bei welchen eine Verschiedenheit der Besteuerung noch die gegenseitige Erhebung einer Uebergangs-Abgabe und die Anwendung besonderer Controle-Maßregeln nothwendig machen würde, so wie mit dem Salze eine völlige Freiheit des Verkehrs zwischen den gedachten Bremischen Gebietstheilen und Hannover, resp. Oldenburg so wie den zollvereinten Staaten, unter welchen eine Uebereinstimmung der Besteuerung der inneren Erzeugnisse vereinbart ist, herzustellen, wird von Seiten der freien Hansestadt Bremen in den in Frage stehenden Gebietstheilen eine Gleichstellung der Besteuerung innerer Erzeugnisse mit den in Hannover, resp. Oldenburg bestehenden Besteuerungs-Grundsätzen bewirkt werden.

Artikel 2.

Demgemäß wird der Senat der freien Hansestadt Bremen in den gedachten Gebietstheilen, was

- a) den Branntwein,
- b) das Bier und
- c) das Salz

betrifft, von dem Tage der Ausführung der gegenwärtigen Uebereinkunft an, die bisher daselbst bestandenen Verbrauchs-Abgaben von inländischem Branntwein und Bier aufhören, und in den sämtlichen anzuschließenden Gebietstheilen eine Branntwein- und Salzsteuer, so wie eine Uebergangs-Abgabe von Branntwein, außerdem aber in den der Hannoverschen Zollverwaltung beizulegenden Gebietstheilen eine Biersteuer, nach Maßgabe der desfalligen Königlich Hannoverschen resp. Großherzoglich Oldenburgischen Steuer-Gesetzgebung, sowohl den Steuersätzen, als auch den Erhebungs- und Controleformen nach, eintreten lassen.

Artikel 3.

In Betreff

- d) des Tabacks

will der Senat der freien Hansestadt Bremen in dem Falle, daß in den fraglichen Gebietstheilen der Tabacksbau einen irgend erheblichen Umfang erreichen sollte, daselbst die im Königreich Hannover resp. Herzogthum Oldenburg dann bestehende Besteuerung des inländischen Tabacksbauens einführen.

Artikel 4.

Wegen der Besteuerung

e) des inländischen Weins

übernimmt der Senat der freien Hansestadt Bremen die Verpflichtung, die eventuell in Hannover resp. Oldenburg zur Anwendung zu bringende Weinsteuer einzuführen für den Fall, daß innerhalb der fraglichen Bremischen Gebietstheile Weinbau zur Kelterung von Most von Privaten betrieben werden sollte.

Artikel 5.

Der Senat der freien Hansestadt Bremen wird die den vorstehenden Verabredungen entsprechenden Gesetze und Verordnungen erlassen, sonstige Verfügungen aber, nach denen die Angehörigen sich zu richten haben, zur öffentlichen Kenntniß bringen lassen.

Artikel 6.

Etwaige Abänderungen der vorerwähnten gesetzlichen Bestimmungen, welche der Uebereinstimmung wegen auch in den fraglichen Gebietstheilen zur Ausführung kommen müßten, bedürfen der Zustimmung des Senats der freien Hansestadt Bremen.

Diese Zustimmung wird nicht verweigert werden, wenn solche Abänderungen in den zum Zollvereine gehörenden Theilen des Königreichs Hannover, resp. des Herzogthums Oldenburg allgemein getroffen werden.

Artikel 7.

Wegen alles desjenigen, was die Einrichtung der Verwaltung der fraglichen Steuern, insbesondere die Errichtung der Steuerämter und Recepturen, die Ernennung der Erhebungs- und Aufsichts-Beamten, deren dienstliche und sonstige Verhältnisse und die Leitung des Steuerdienstes betrifft, sollen eben dieselben Verabredungen maßgebend sein, welche in der zwischen den Staaten des Zollvereins und Bremen am heutigen Tage abgeschlossenen Uebereinkunft, wegen Anschließung der in Rede stehenden Bremischen Gebietstheile an den Zollverein, hinsichtlich der Verwaltung der Eingang-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben getroffen worden sind.

Artikel 8.

In Folge der vorstehenden Bestimmungen wird zwischen Hannover, resp. Oldenburg und Bremen in Beziehung auf die sämtlichen anzuschließenden Bremischen Gebietstheile, eine Gemeinschaft der Einkünfte von der Branntwein- und Salzsteuer, so wie der Uebergangs-Abgabe von Branntwein stattfinden.

In Betreff der Biersteuer, welche im Herzogthum Oldenburg nicht erhoben wird, findet nur zwischen Hannover und Bremen hinsichtlich der unter Hannoverische Zollverwaltung zu stehenden Bremischen Gebietstheile eine Gemeinschaft statt.

Der Ertrag der gemeinschaftlichen Einnahmen wird nach dem Verhältnisse der Bevölkerung vertheilt.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll so lange in Kraft bleiben, wie der unter dem heutigen Tage zwischen den Zollvereinsstaaten und Bremen abgeschlossene Vertrag wegen Beförderung der

gegenseitigen Verkehrsverhältnisse und mit diesem Vertrag ohne weitere besondere Kündigung sein Ende erreichen.

So geschehen Bremen, den 26. Januar 1856.

(ge.) Carl Friedrich Lang.
(L. S.)

Arnold Duckwitz.
(L. S.)

Joh. Heinrich Wilh. Smidt.
(L. S.)

Carl Friedrich L. Hartlaub.
(L. S.)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 5. September 1856.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz, die Erstreckung der Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate betreffend.
Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Errichtung einer Postkassameisterei zu Wolfach betreffend. Die Errichtung einer Telegraphenstation zu Radolfzell betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Korrespondenz zwischen badischen und österreichischen Gerichtsbehörden betreffend.

Provisorisches Gesetz,

die Erstreckung der Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben auf den unterthänigsten Antrag des Finanzministeriums und im Einverständnisse mit den übrigen Zollvereinsregierungen beschlossen und verordnen provisorisch, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die durch das Gesetz vom 25. September 1855 (Regierungsblatt 1855, Seite 255) bis zum Ablaufe des gegenwärtigen Monats zugestandene Eingangszollfreiheit für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschrotete oder geschälte Körner, Graupe, Grieß und Grütze, gestampfte oder geschälte Hirse, wird bis Ende Dezember dieses Jahrs erstreckt.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. September 1856.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Flügeladjutanten Oberst Freiherrn Göbler von Ravensburg das Commandeurkreuz zweiter Klasse und dem Leibarzt Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig, Dr. Zandt, das Ritterkreuz des Ordens vom Rähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Generalmajor Kunz, Commandanten der ersten Infanteriebrigade, die Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone zweiter Klasse annehmen und tragen zu dürfen; die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

Postrath Burg für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, so wie

Handelsmann E. Eissenhardt zu Mannheim für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz der Ehrenlegion.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 28. April d. J.

dem Professor Dr. Otto Hesse in Halle den Lehrstuhl der Mathematik an der Universität Heidelberg zu übertragen;

unter dem 5. Juli d. J.

dem Professor Dr. Duchek in Lemberg den an der Universität Heidelberg erledigten Lehrstuhl für allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie, so wie die Direktion der medizinischen Klinik zu übertragen;

unter dem 27. August d. J.

dem Lieutenant Christian Feil vom 1. Füsilier-Bataillon die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armeecorps mit der Erlaubniß zum Eintritt in auswärtige Dienste zu ertheilen;

unter dem 28. August d. J.

den Registrator Gerstner bei der Regierung des Mittelrheinkreises auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Schmieheim, Dekanats Malsberg, dem Vikar Friedrich Fath in Schwellingen zu übertragen;

den Pfarrer Franz Hüffel in Bretten auf die evangelische Pfarrei Leutesheim, Dekanats Rheinbischofsheim, zu versetzen;

dem praktischen Arzte, Wund- und Hebarzte Schmidt in Hilzingen das erledigte Amtschirurgat Blumenfeld zu übertragen und die Beibehaltung seines Wohnsitzes in Hilzingen zu gestatten;

den Physikus Hennenhofer zu Eberbach in den Ruhestand zu versetzen.

Versügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Poststallmeisterei zu Wolfach betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mittelst höchsten Rescripts aus großh. Staatsministerium vom 19. Juli d. J. gnädigst zu beschließen geruht, daß in der Amtsstadt Wolfach, neben der dortselbst bereits bestehenden Postexpedition, auch eine besondere davon getrennte Poststallmeisterei errichtet werde.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neu zu errichtende Poststallmeisterei mit dem 1. September l. J. in's Leben treten wird, und daß die Extrapostdistanzen zwischen

| | | |
|---------------------------------------|-------------|-----|
| Wolfach und Rippoldsau auf | 1 1/2 Post, | |
| " " Haslach auf | 7 1/2 " | |
| " " Hornberg auf | 1 1/2 " | |
| von Wolfach nach Alpirsbach | 1 3/4 " | |
| " " " Schramberg | 1 3/4 " | |
| so wie ferner die Distanzen zwischen | | |
| Elzach und Haslach auf | 1 " | |
| Dinglingen und Haslach auf | 1 1/2 " | und |
| Lahr und Haslach auf | 1 1/2 " | |

festgesetzt worden sind.

Karlsruhe, den 26. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. v. Mensenbug.

Vdt. von Stetten.

Die Errichtung einer Telegraphenstation in Radolphzell betreffend.

Nachdem auf der Telegraphenlinie von Basel nach Konstanz in Radolphzell eine Telegraphenstation errichtet worden ist, wird dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Station mit dem 1. September d. J. für den allgemeinen Verkehr eröffnet wird.

Karlsruhe, den 30. August 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. v. Mensenbug.

Vdt. von Red.

Die Korrespondenz zwischen badiſchen und öſterreichiſchen Gerichtsbehörden betreffend.

Bezüglich auf die Bekanntmachung vom 5. Juni 1851 (Regierungsblatt Nr. XXXVII., Seite 454), wodurch den großherzoglichen Gerichtsbehörden der unmittelbare Schriftenwechſel mit k. k. öſterreichiſchen Behörden gleichen oder verſchiedenen Ranges geſtattet worden iſt, wird den großherzoglichen Gerichtsbehörden in Folge einer neuerlichen Mittheilung der k. k. Regierung eröffnet, daß nunmehr die Gerichtsorganisation auch in den, in der erwähnten Bekanntmachung nicht genannten Kronländern durchgeführt iſt. Die großherzoglichen Gerichte werden daher ermächtigt, in allen Fällen, wo nicht beſondere Verhältniſſe die diplomatiſche Vermittelung unvermeidlich machen, bei dem Schriftenwechſel mit öſterreichiſchen Gerichten ſich unmittelbar an die betreffenden Tribunale erſter Inſtanz und, wenn dieſe nicht bekannt wären, an die bezüglichlichen Oberlandesgerichte zu wenden.

Die dormalen beſtehenden Oberlandesgerichte ſind:

| | |
|---|--------------|
| für Nieder-, Oberöſterreich und Salzburg zu | Wien, |
| „ Steiermark, Kärnten und Krain zu | Graz, |
| „ Görz, Gradisca und Iſtrien mit Trieſt zu | Trieſt, |
| „ Tyrol und Vorarlberg zu | Innsbruck, |
| „ Dalmatien zu | Zara, |
| „ die Lombardei zu | Mailand, |
| „ die venezianiſchen Provinzen zu | Venedig, |
| „ Mähren und Schleſien zu | Brünn, |
| „ Böhmen zu | Prag, |
| „ das Lemberger Verwaltungsgebiet und die Bukowina zu | Lemberg, |
| „ das Krakauer Verwaltungsgebiet zu | Krakau, |
| „ „ Peſth-Oſener Verwaltungsgebiet zu | Peſth, |
| „ „ Debenburger Verwaltungsgebiet zu | Debenburg, |
| „ „ Preßburger Verwaltungsgebiet zu | Preßburg, |
| „ „ Raſchauer Verwaltungsgebiet zu | Eperieſ, |
| „ „ Großwardeiner Verwaltungsgebiet zu | Großwardein, |
| „ Serbien und das Temeſer Banat zu | Temeſwar, |
| „ Kroatien und Slavonien zu | Agram, |
| „ Siebenbürgen zu | Hermanſtadt, |

Verzeichniſſe der zu jedem einzelnen Oberlandesgerichte gehörigen Gerichte erſter Inſtanz werden den großherzoglichen Hofgerichten mitgetheilt werden, an welche die großherzoglichen Bezirksämter wegen der erforderlichen Auskunft ſich zu wenden haben.

Karlsruhe, den 26. Auguſt 1856.

Großherzogliches Juſtizminiſterium.

J. A. d. Pr.

Junghanns.

Vdt. Courtin.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 6. September 1856.

**Wir Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen,**

thun hiermit öffentlich kund:

Als bei dem Hinscheiden Unseres unvergeßlichen Herrn Vaters, des Großherzogs Leopold Königl. Hoheit und Gnaden, die Agnaten Unseres Hauses, in Uebereinstimmung mit Unserer durchlauchtigsten Frau Mutter, ausgesprochen hatten, daß Unser innigstgeliebter älterer Herr Bruder, der Erbgroßherzog Ludwig, „nicht fähig sei, die Regierung des Großherzogthums zu übernehmen und zum Wohle des Hauses und Landes zu führen,“ haben Wir, durch Gottes Gnade und das Recht Unseres Hauses dazu berufen, laut Unseres Patentes vom 24. April 1852 die Regierung des Großherzogthums mit allen der Souverainetät innewohnenden Rechten und Pflichten angetreten und die Hulldigung für Uns empfangen, jedoch von brüderlichen Gefühlen geleitet die Großherzogliche Würde anzunehmen damals unterlassen.

Wir vermögen Uns aber, nach den Erfahrungen von mehr als vier Jahren, nicht zu verhehlen, daß Wir zur Wahrung aller Interessen Unseres geliebten Landes, sowie zur vollen Ausübung Unserer Rechte und Pflichten, Uns der Annahme der Großherzoglichen Würde auf die Dauer nicht entschlagen können, und dürfen Uns der Erwägung nicht entziehen, daß, wenn Wir ein Uns hausgesetzlich zustehendes Recht auch fernerhin ruhen lassen, hierdurch nicht mehr Unsere Person allein berührt werden würde.

Indem Wir daher Unsere persönlichen Gefühle den Rücksichten auf die Zukunft Unserer eigenen Familie und Unseres Landes unterordnen, finden Wir Uns in diesem Entschlusse bestärkt durch die wiederholt und noch ganz neuerlich an Uns gelangten Wünsche Unserer gedachten Agnaten: durch Annahme der Großherzoglichen Würde alle mit ihrem früheren Ausspruche hausgesetzlich verbundenen Folgen zur Anwendung zu bringen.

Demnach erklären Wir, daß Wir die mit dem-Thronanfalle Uns überkommene Großherzogliche Würde nebst allen ihren Rechten und Vorzügen andurch annehmen und den Titel: „Großherzog von Baden“ führen werden.

Wir befehlen Unseren sämtlichen Unterthanen, sich hiernach zu achten.

Gegeben unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktem Staatsiegel, in Unserer Residenzstadt Karlsruhe am 5. September 1856.

Friedrich.

von Mensenbug. Regenauer. von Stengel. von Wechmar. Ludwig.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

**Wir Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen**

thun hiermit öffentlich kund :

daß durch Unser Patent vom heutigen, womit Wir den Titel Großherzog von Baden angenommen haben, keinerlei Aenderung an dem Titel eingetreten ist, welchen Unser innigstgeliebter älterer Herr Bruder, Seine Königliche Hoheit der Großherzog Ludwig, zufolge Unseres Patents vom 24. April 1852 führt.

Gegeben in Unserer Residenzstadt Karlsruhe am 5. September 1856.

Friedrich.

von Mensenbug.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 12. September 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Verlegung des Sitzes der Obereinnehmeri Baden nach Rastatt betreffend. Die Serienzziehung für die dritte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die zwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit haben dem Oberpostmeister Fischer in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des Friedrichordens annehmen und tragen zu dürfen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Verlegung des Sitzes der Obereinnehmeri Baden nach Rastatt betreffend.

Seine Königliche Hoheit haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Juli d. J. gnädigst zu beschließen geruht, daß der Sitz der Obereinnehmeri für die Aemter Rastatt, Baden und Gernsbach von Baden nach Rastatt verlegt werde und dieser Dienst den Namen des neuen Sitzes zu führen habe.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verlegung auf den 15. September d. J. in Vollzug treten wird.

Karlsruhe, den 30. August 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

J. A. d. Pr.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Serienzichung für die dritte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahre 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienzichung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahre 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 82 | 4051 bis | 4100. | 3703 | 185101 bis | 185150. |
| 292 | 14551 — | 14600. | 3733 | 186601 — | 186650. |
| 351 | 17501 — | 17550. | 3758 | 187851 — | 187900. |
| 482 | 24051 — | 24100. | 3850 | 192451 — | 192500. |
| 651 | 32501 — | 32550. | 3978 | 198851 — | 198900. |
| 718 | 35851 — | 35900. | 4069 | 203401 — | 203450. |
| 750 | 37451 — | 37500. | 4480 | 228951 — | 229000. |
| 1034 | 51651 — | 51700. | 4702 | 235051 — | 235100. |
| 1372 | 68551 — | 68600. | 4719 | 235901 — | 235950. |
| 1394 | 69651 — | 69700. | 4863 | 243101 — | 243150. |
| 1459 | 72901 — | 72950. | 4892 | 244551 — | 244600. |
| 1661 | 83001 — | 83050. | 5096 | 254751 — | 254800. |
| 1743 | 87101 — | 87150. | 5283 | 264101 — | 264150. |
| 1819 | 90901 — | 90950. | 5307 | 265301 — | 265350. |
| 1893 | 94601 — | 94650. | 5684 | 284151 — | 284200. |
| 2032 | 101551 — | 101600. | 5852 | 292551 — | 292600. |
| 2499 | 124901 — | 124950. | 5968 | 298351 — | 298400. |
| 2644 | 132151 — | 132200. | 6056 | 302751 — | 302800. |
| 2761 | 138001 — | 138050. | 6472 | 323551 — | 323600. |
| 2770 | 138451 — | 138500. | 6650 | 332451 — | 332500. |
| 2898 | 144851 — | 144900. | 6742 | 337051 — | 337100. |
| 3003 | 150101 — | 150150. | 6878 | 343851 — | 343900. |
| 3091 | • 154501 — | 154550. | 6956 | 347751 — | 347800. |
| 3689 | 184401 — | 184450. | 7150 | 357451 — | 357500. |
| 3695 | 184701 — | 184750. | 7923 | 396101 — | 396150. |

herausgenommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. August 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

J. A. v. Pr.

Vogelmann.

Vdt. Kreuz.

Die zwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten zwanzigsten Gewinnziehung von dem vorbemerkten Anlehen wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Februar 1857 durch die Amortisationskasse bezahlt werden, wenn es die Inhaber der Loose nicht vorziehen, ihre Gewinne früher bei dieser Kasse gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden in den Monaten September und Oktober 1856 und von einem halben Kreuzer vom Gulden in den Monaten November und Dezember d. J. und Januar 1857 zu erheben.

Karlsruhe, den 1. September 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

J. A. d. Pr.

Vogelmann.

Vdt. Glöck.

Liste

der zu dem Lotterieleanlehen der großherzoglichen Amortisationskasse
vom Jahr 1840 von fünf Millionen Gulden
gehörigen 4000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der
zwanzigsten Ziehung

am 1. September 1856 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 1. Februar und 1. August 1856 gezogenen 40 Serien.

15. 17. 24. 33. 51. 52. 127. 201. 202. 212. 233. 288. 290. 299. 316. 380. 416. 431. 438. 443. 460. 483. 489.
490. 493. 512. 590. 639. 678. 726. 737. 750. 759. 807. 820. 843. 857. 867. 936. 956.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|-------------|----------------|----------|----------------|
| 1401 | 66 | 1419 | 66 | 1437 | 66 | 1455 | 66 | 1473 | 66 | 1491 | 66 |
| 1402 | 66 | 1420 | 66 | 1438 | 66 | 1456 | 66 | 1474 | 66 | 1492 | 66 |
| 1403 | 66 | 1421 | 66 | 1439 | 66 | 1457 | 66 | 1475 | 66 | 1493 | 66 |
| 1404 | 66 | 1422 | 66 | 1440 | 66 | 1458 | 66 | 1476 | 66 | 1494 | 66 |
| 1405 | 66 | 1423 | 66 | 1441 | 66 | 1459 | 66 | 1477 | 66 | 1495 | 66 |
| 1406 | 66 | 1424 | 66 | 1442 | 66 | 1460 | 66 | 1478 | 66 | 1496 | 66 |
| 1407 | 150 | 1425 | 66 | 1443 | 66 | 1461 | 66 | 1479 | 100 | 1497 | 66 |
| 1408 | 66 | 1426 | 80 | 1444 | 66 | 1462 | 66 | 1480 | 66 | 1498 | 66 |
| 1409 | 66 | 1427 | 66 | 1445 | 66 | 1463 | 66 | 1481 | 66 | 1499 | 66 |
| 1410 | 66 | 1428 | 66 | 1446 | 66 | 1464 | 66 | 1482 | 66 | 1500 | 66 |
| 1411 | 66 | 1429 | 66 | 1447 | 66 | 1465 | 66 | 1483 | 66 | 1601 | 66 |
| 1412 | 66 | 1430 | 66 | 1448 | 66 | 1466 | 66 | 1484 | 66 | 1602 | 66 |
| 1413 | 66 | 1431 | 66 | 1449 | 66 | 1467 | 66 | 1485 | 1500 | 1603 | 66 |
| 1414 | 66 | 1432 | 66 | 1450 | 66 | 1468 | 66 | 1486 | 66 | 1604 | 80 |
| 1415 | 66 | 1433 | 66 | 1451 | 66 | 1469 | 66 | 1487 | 66 | 1605 | 66 |
| 1416 | 66 | 1434 | 66 | 1452 | 66 | 1470 | 66 | 1488 | 66 | + 1606 | + 66 |
| 1417 | 66 | 1435 | 66 | 1453 | 66 | 1471 | 66 | 1489 | 66 | 1607 | 66 |
| 1418 | 66 | 1436 | 66 | 1454 | 66 | 1472 | 66 | 1490 | 100 | 1608 | 66 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 1606 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|-------------|----------------|----------|----------------|-------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 1609 | 66 | 1663 | 66 | 2317 | 80 | 2371 | 66 | 3225 | 66 | 3279 | 66 |
| 1610 | 66 | 1664 | 66 | 2318 | 66 | 2372 | 66 | 3226 | 66 | 3280 | 150 |
| 1611 | 66 | 1665 | 66 | 2319 | 66 | 2373 | 66 | 3227 | 66 | 3281 | 66 |
| 1612 | 66 | 1666 | 66 | 2320 | 66 | 2374 | 66 | 3228 | 66 | 3282 | 66 |
| 1613 | 66 | 1667 | 80 | 2321 | 66 | 2375 | 66 | 3229 | 66 | 3283 | 66 |
| 1614 | 66 | 1668 | 66 | 2322 | 66 | 2376 | 66 | 3230 | 66 | 3284 | 66 |
| 1615 | 66 | 1669 | 66 | 2323 | 66 | 2377 | 66 | 3231 | 66 | 3285 | 66 |
| 1616 | 1000 | 1670 | 66 | 2324 | 66 | 2378 | 66 | 3232 | 66 | 3286 | 66 |
| 1617 | 66 | 1671 | 66 | 2325 | 66 | 2379 | 66 | 3233 | 66 | 3287 | 66 |
| 1618 | 66 | 1672 | 66 | 2326 | 66 | 2380 | 66 | 3234 | 66 | 3288 | 66 |
| 1619 | 66 | 1673 | 66 | 2327 | 66 | 2381 | 66 | 3235 | 66 | 3289 | 66 |
| 1620 | 66 | 1674 | 66 | 2328 | 66 | 2382 | 66 | 3236 | 66 | 3290 | 66 |
| 1621 | 66 | 1675 | 66 | 2329 | 66 | 2383 | 66 | 3237 | 66 | 3291 | 66 |
| 1622 | 66 | 1676 | 66 | 2330 | 66 | 2384 | 66 | 3238 | 66 | 3292 | 66 |
| 1623 | 66 | 1677 | 66 | 2331 | 66 | 2385 | 66 | 3239 | 66 | 3293 | 66 |
| 1624 | 66 | 1678 | 66 | 2332 | 66 | 2386 | 66 | 3240 | 66 | 3294 | 66 |
| 1625 | 66 | 1679 | 66 | 2333 | 66 | 2387 | 66 | 3241 | 66 | 3295 | 66 |
| 1626 | 150 | 1680 | 66 | 2334 | 66 | 2388 | 66 | 3242 | 66 | 3296 | 66 |
| 1627 | 66 | 1681 | 66 | 2335 | 66 | 2389 | 66 | 3243 | 66 | 3297 | 66 |
| 1628 | 66 | 1682 | 66 | 2336 | 66 | 2390 | 66 | 3244 | 66 | 3298 | 66 |
| 1629 | 66 | 1683 | 66 | 2337 | 66 | 2391 | 66 | 3245 | 66 | 3299 | 66 |
| 1630 | 66 | 1684 | 66 | 2338 | 66 | 2392 | 66 | 3246 | 66 | 3300 | 66 |
| 1631 | 66 | 1685 | 66 | 2339 | 66 | 2393 | 66 | 3247 | 66 | 5001 | 66 |
| 1632 | 66 | 1686 | 66 | 2340 | 66 | 2394 | 66 | 3248 | 66 | 5002 | 66 |
| 1633 | 66 | 1687 | 66 | 2341 | 66 | 2395 | 66 | 3249 | 66 | 5003 | 66 |
| 1634 | 66 | 1688 | 66 | 2342 | 66 | 2396 | 66 | 3250 | 66 | 5004 | 66 |
| 1635 | 66 | 1689 | 66 | 2343 | 66 | 2397 | 66 | 3251 | 66 | 5005 | 66 |
| 1636 | 66 | 1690 | 66 | 2344 | 66 | 2398 | 66 | 3252 | 66 | 5006 | 66 |
| 1637 | 66 | 1691 | 66 | 2345 | 66 | 2399 | 66 | 3253 | 66 | 5007 | 66 |
| 1638 | 66 | 1692 | 66 | 2346 | 66 | 2400 | 66 | 3254 | 66 | 5008 | 66 |
| 1639 | 66 | 1693 | 100 | 2347 | 66 | 3201 | 66 | 3255 | 66 | 5009 | 66 |
| 1640 | 66 | 1694 | 66 | 2348 | 66 | 3202 | 66 | 3256 | 66 | 5010 | 66 |
| 1641 | 66 | 1695 | 66 | 2349 | 66 | 3203 | 66 | 3257 | 66 | 5011 | 66 |
| 1642 | 66 | 1696 | 66 | 2350 | 66 | 3204 | 66 | 3258 | 66 | 5012 | 66 |
| 1643 | 66 | 1697 | 66 | 2351 | 66 | 3205 | 66 | 3259 | 66 | 5013 | 66 |
| 1644 | 66 | 1698 | 66 | 2352 | 66 | 3206 | 66 | 3260 | 66 | 5014 | 66 |
| 1645 | 66 | 1699 | 66 | 2353 | 66 | 3207 | 66 | 3261 | 66 | 5015 | 66 |
| 1646 | 66 | 1700 | 66 | 2354 | 66 | 3208 | 66 | 3262 | 66 | 5016 | 66 |
| 1647 | 66 | 2301 | 80 | 2355 | 80 | 3209 | 66 | 3263 | 66 | 5017 | 66 |
| 1648 | 66 | 2302 | 66 | 2356 | 66 | 3210 | 66 | 3264 | 66 | 5018 | 66 |
| 1649 | 66 | 2303 | 66 | 2357 | 66 | 3211 | 66 | 3265 | 66 | 5019 | 66 |
| 1650 | 66 | 2304 | 66 | 2358 | 66 | 3212 | 66 | 3266 | 66 | 5020 | 66 |
| 1651 | 66 | 2305 | 66 | 2359 | 66 | 3213 | 66 | 3267 | 66 | 5021 | 66 |
| 1652 | 66 | 2306 | 66 | 2360 | 3000 | 3214 | 66 | 3268 | 66 | 5022 | 66 |
| 1653 | 66 | 2307 | 66 | 2361 | 66 | 3215 | 66 | 3269 | 66 | 5023 | 66 |
| 1654 | 66 | 2308 | 66 | 2362 | 66 | 3216 | 66 | 3270 | 150 | 5024 | 66 |
| 1655 | 66 | 2309 | 66 | 2363 | 66 | 3217 | 66 | 3271 | 66 | 5025 | 66 |
| 1656 | 66 | 2310 | 66 | 2364 | 66 | 3218 | 66 | 3272 | 66 | 5026 | 66 |
| 1657 | 66 | 2311 | 80 | 2365 | 66 | 3219 | 66 | 3273 | 66 | 5027 | 66 |
| 1658 | 66 | 2312 | 66 | 2366 | 66 | 3220 | 66 | 3274 | 66 | 5028 | 66 |
| 1659 | 66 | 2313 | 66 | 2367 | 66 | 3221 | 66 | 3275 | 66 | 5029 | 66 |
| 1660 | 66 | 2314 | 66 | 2368 | 66 | 3222 | 66 | 3276 | 66 | 5030 | 66 |
| 1661 | 66 | 2315 | 66 | 2369 | 66 | 3223 | 66 | 3277 | 66 | 5031 | 66 |
| 1662 | 66 | 2316 | 66 | 2370 | 66 | 3224 | 66 | 3278 | 66 | 5032 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 5033 | 66 | 5087 | 66 | 5141 | 66 | 5195 | 66 | 12649 | 66 | 20003 | 66 |
| 5034 | 66 | 5088 | 66 | 5142 | 66 | 5196 | 66 | 12650 | 66 | 20004 | 66 |
| 5035 | 66 | 5089 | 66 | 5143 | 66 | 5197 | 66 | 12651 | 66 | 20005 | 66 |
| 5036 | 66 | 5090 | 66 | 5144 | 66 | 5198 | 66 | 12652 | 66 | 20006 | 66 |
| 5037 | 66 | 5091 | 66 | 5145 | 66 | 5199 | 66 | 12653 | 66 | 20007 | 66 |
| 5038 | 66 | 5092 | 66 | 5146 | 66 | 5200 | 66 | 12654 | 66 | 20008 | 66 |
| 5039 | 66 | 5093 | 66 | 5147 | 66 | 12601 | 66 | 12655 | 66 | 20009 | 66 |
| 5040 | 66 | 5094 | 66 | 5148 | 66 | 12602 | 66 | 12656 | 66 | 20010 | 66 |
| 5041 | 66 | 5095 | 66 | 5149 | 66 | 12603 | 66 | 12657 | 66 | 20011 | 66 |
| 5042 | 66 | 5096 | 66 | 5150 | 66 | 12604 | 66 | 12658 | 66 | 20012 | 66 |
| 5043 | 66 | 5097 | 66 | 5151 | 66 | 12605 | 66 | 12659 | 66 | 20013 | 66 |
| 5044 | 66 | 5098 | 66 | 5152 | 66 | 12606 | 66 | 12660 | 66 | 20014 | 66 |
| 5045 | 66 | 5099 | 66 | 5153 | 66 | 12607 | 66 | 12661 | 66 | 20015 | 66 |
| 5046 | 66 | 5100 | 66 | 5154 | 66 | 12608 | 66 | 12662 | 66 | 20016 | 66 |
| 5047 | 66 | 5101 | 66 | 5155 | 66 | 12609 | 66 | 12663 | 66 | 20017 | 66 |
| 5048 | 66 | 5102 | 66 | 5156 | 66 | 12610 | 66 | 12664 | 66 | 20018 | 66 |
| 5049 | 66 | 5103 | 66 | 5157 | 66 | 12611 | 66 | 12665 | 100 | 20019 | 66 |
| 5050 | 66 | 5104 | 66 | 5158 | 66 | 12612 | 66 | 12666 | 66 | 20020 | 66 |
| 5051 | 66 | 5105 | 66 | 5159 | 66 | 12613 | 66 | 12667 | 66 | 20021 | 66 |
| 5052 | 66 | 5106 | 66 | 5160 | 66 | 12614 | 66 | 12668 | 66 | 20022 | 66 |
| 5053 | 66 | 5107 | 66 | 5161 | 66 | 12615 | 66 | 12669 | 66 | 20023 | 66 |
| 5054 | 66 | 5108 | 66 | 5162 | 66 | 12616 | 66 | 12670 | 66 | 20024 | 66 |
| 5055 | 66 | 5109 | 66 | 5163 | 66 | 12617 | 66 | 12671 | 66 | 20025 | 66 |
| 5056 | 66 | 5110 | 66 | 5164 | 66 | 12618 | 66 | 12672 | 66 | 20026 | 66 |
| 5057 | 66 | 5111 | 66 | 5165 | 66 | 12619 | 66 | 12673 | 66 | 20027 | 66 |
| 5058 | 66 | 5112 | 66 | 5166 | 66 | 12620 | 66 | 12674 | 66 | 20028 | 66 |
| 5059 | 66 | 5113 | 66 | 5167 | 66 | 12621 | 66 | 12675 | 80 | 20029 | 66 |
| 5060 | 66 | 5114 | 66 | 5168 | 66 | 12622 | 66 | 12676 | 66 | 20030 | 66 |
| 5061 | 66 | 5115 | 66 | 5169 | 66 | 12623 | 66 | 12677 | 66 | 20031 | 66 |
| 5062 | 66 | 5116 | 66 | 5170 | 66 | 12624 | 66 | 12678 | 66 | 20032 | 66 |
| 5063 | 66 | 5117 | 66 | 5171 | 66 | 12625 | 66 | 12679 | 100 | 20033 | 66 |
| 5064 | 66 | 5118 | 66 | 5172 | 66 | 12626 | 66 | 12680 | 66 | 20034 | 66 |
| 5065 | 66 | 5119 | 66 | 5173 | 100 | 12627 | 66 | 12681 | 66 | 20035 | 66 |
| 5066 | 66 | 5120 | 66 | 5174 | 66 | 12628 | 66 | 12682 | 80 | 20036 | 66 |
| 5067 | 66 | 5121 | 66 | 5175 | 66 | 12629 | 66 | 12683 | 66 | 20037 | 66 |
| 5068 | 66 | 5122 | 66 | 5176 | 66 | 12630 | 66 | 12684 | 66 | 20038 | 66 |
| 5069 | 66 | 5123 | 66 | 5177 | 66 | 12631 | 66 | 12685 | 66 | 20039 | 66 |
| 5070 | 66 | 5124 | 66 | 5178 | 66 | 12632 | 66 | 12686 | 66 | 20040 | 66 |
| 5071 | 66 | 5125 | 66 | 5179 | 66 | 12633 | 66 | 12687 | 66 | 20041 | 66 |
| 5072 | 66 | 5126 | 66 | 5180 | 66 | 12634 | 66 | 12688 | 66 | 20042 | 66 |
| 5073 | 66 | 5127 | 66 | 5181 | 66 | 12635 | 66 | 12689 | 66 | 20043 | 80 |
| 5074 | 66 | 5128 | 66 | 5182 | 66 | 12636 | 66 | 12690 | 66 | 20044 | 66 |
| 5075 | 66 | 5129 | 66 | 5183 | 66 | 12637 | 66 | 12691 | 150 | 20045 | 66 |
| 5076 | 66 | 5130 | 66 | 5184 | 66 | 12638 | 66 | 12692 | 66 | 20046 | 66 |
| 5077 | 66 | 5131 | 66 | 5185 | 66 | 12639 | 66 | 12693 | 66 | 20047 | 66 |
| 5078 | 66 | 5132 | 66 | 5186 | 100 | 12640 | 66 | 12694 | 66 | 20048 | 66 |
| 5079 | 66 | 5133 | 66 | 5187 | 66 | 12641 | 66 | 12695 | 66 | 20049 | 66 |
| 5080 | 66 | 5134 | 66 | 5188 | 66 | 12642 | 66 | 12696 | 66 | 20050 | 66 |
| 5081 | 66 | 5135 | 66 | 5189 | 66 | 12643 | 66 | 12697 | 66 | 20051 | 66 |
| 5082 | 66 | 5136 | 80 | 5190 | 66 | 12644 | 66 | 12698 | 66 | 20052 | 66 |
| 5083 | 66 | 5137 | 150 | 5191 | 66 | 12645 | 66 | 12699 | 66 | 20053 | 66 |
| 5084 | 66 | 5138 | 66 | 5192 | 66 | 12646 | 66 | 12700 | 66 | 20054 | 66 |
| 5085 | 66 | 5139 | 66 | 5193 | 66 | 12647 | 66 | 20001 | 66 | 20055 | 66 |
| 5086 | 66 | 5140 | 66 | 5194 | 66 | 12648 | 66 | 20002 | 66 | 20056 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 20057 | 66 | 20111 | 66 | 20165 | 66 | 21119 | 66 | 21173 | 66 | 23227 | 66 |
| 20058 | 66 | 20112 | 66 | 20166 | 66 | 21120 | 66 | 21174 | 66 | 23228 | 66 |
| 20059 | 66 | 20113 | 66 | 20167 | 66 | 21121 | 66 | 21175 | 66 | 23229 | 66 |
| 20060 | 66 | 20114 | 66 | 20168 | 66 | 21122 | 66 | 21176 | 66 | 23230 | 66 |
| 20061 | 66 | 20115 | 66 | 20169 | 66 | 21123 | 66 | 21177 | 66 | 23231 | 66 |
| 20062 | 66 | 20116 | 66 | 20170 | 80 | 21124 | 66 | 21178 | 66 | 23232 | 66 |
| 20063 | 66 | 20117 | 66 | 20171 | 66 | 21125 | 66 | 21179 | 66 | 23233 | 66 |
| 20064 | 66 | 20118 | 66 | 20172 | 66 | 21126 | 66 | 21180 | 66 | 23234 | 66 |
| 20065 | 66 | 20119 | 66 | 20173 | 66 | 21127 | 66 | 21181 | 66 | 23235 | 66 |
| 20066 | 66 | 20120 | 66 | 20174 | 66 | 21128 | 66 | 21182 | 66 | 23236 | 66 |
| 20067 | 66 | 20121 | 66 | 20175 | 66 | 21129 | 66 | 21183 | 80 | 23237 | 66 |
| 20068 | 66 | 20122 | 66 | 20176 | 66 | 21130 | 66 | 21184 | 66 | 23238 | 66 |
| 20069 | 66 | 20123 | 66 | 20177 | 66 | 21131 | 66 | 21185 | 66 | 23239 | 66 |
| 20070 | 66 | 20124 | 66 | 20178 | 66 | 21132 | 66 | 21186 | 66 | 23240 | 66 |
| 20071 | 66 | 20125 | 66 | 20179 | 66 | 21133 | 66 | 21187 | 66 | 23241 | 66 |
| 20072 | 66 | 20126 | 66 | 20180 | 66 | 21134 | 66 | 21188 | 66 | 23242 | 66 |
| 20073 | 66 | 20127 | 80 | 20181 | 66 | 21135 | 66 | 21189 | 66 | 23243 | 66 |
| 20074 | 66 | 20128 | 66 | 20182 | 66 | 21136 | 66 | 21190 | 66 | 23244 | 66 |
| 20075 | 66 | 20129 | 66 | 20183 | 66 | 21137 | 66 | 21191 | 66 | 23245 | 66 |
| 20076 | 66 | 20130 | 66 | 20184 | 66 | 21138 | 66 | 21192 | 66 | 23246 | 66 |
| 20077 | 66 | 20131 | 66 | 20185 | 66 | 21139 | 66 | 21193 | 66 | 23247 | 66 |
| 20078 | 66 | 20132 | 66 | 20186 | 66 | 21140 | 66 | 21194 | 66 | 23248 | 66 |
| 20079 | 66 | 20133 | 66 | 20187 | 66 | 21141 | 66 | 21195 | 66 | 23249 | 66 |
| 20080 | 66 | 20134 | 66 | 20188 | 66 | 21142 | 66 | 21196 | 66 | 23250 | 66 |
| 20081 | 66 | 20135 | 66 | 20189 | 66 | 21143 | 66 | 21197 | 66 | 23251 | 66 |
| 20082 | 66 | 20136 | 66 | 20190 | 66 | 21144 | 66 | 21198 | 66 | 23252 | 66 |
| 20083 | 66 | 20137 | 66 | 20191 | 66 | 21145 | 66 | 21199 | 66 | 23253 | 66 |
| 20084 | 66 | 20138 | 66 | 20192 | 66 | 21146 | 66 | 21200 | 66 | 23254 | 66 |
| 20085 | 66 | 20139 | 66 | 20193 | 66 | 21147 | 66 | 23201 | 66 | 23255 | 66 |
| 20086 | 66 | 20140 | 66 | 20194 | 66 | 21148 | 66 | 23202 | 66 | 23256 | 66 |
| 20087 | 66 | 20141 | 66 | 20195 | 66 | 21149 | 66 | 23203 | 66 | 23257 | 66 |
| 20088 | 66 | 20142 | 66 | 20196 | 66 | 21150 | 66 | 23204 | 66 | 23258 | 66 |
| 20089 | 66 | 20143 | 66 | 20197 | 66 | 21151 | 66 | 23205 | 100 | 23259 | 66 |
| 20090 | 66 | 20144 | 66 | 20198 | 66 | 21152 | 66 | 23206 | 66 | 23260 | 66 |
| 20091 | 66 | 20145 | 66 | 20199 | 66 | 21153 | 80 | 23207 | 66 | 23261 | 66 |
| 20092 | 66 | 20146 | 66 | 20200 | 66 | 21154 | 66 | 23208 | 66 | 23262 | 66 |
| 20093 | 66 | 20147 | 66 | 21101 | 66 | 21155 | 66 | 23209 | 66 | 23263 | 66 |
| 20094 | 66 | 20148 | 66 | 21102 | 66 | 21156 | 66 | 23210 | 66 | 23264 | 66 |
| 20095 | 66 | 20149 | 66 | 21103 | 66 | 21157 | 66 | 23211 | 66 | 23265 | 66 |
| 20096 | 66 | 20150 | 66 | 21104 | 66 | 21158 | 66 | 23212 | 250 | 23266 | 66 |
| 20097 | 66 | 20151 | 66 | 21105 | 66 | 21159 | 66 | 23213 | 66 | 23267 | 66 |
| 20098 | 66 | 20152 | 66 | 21106 | 66 | 21160 | 66 | 23214 | 66 | 23268 | 66 |
| 20099 | 66 | 20153 | 66 | 21107 | 66 | 21161 | 66 | 23215 | 66 | 23269 | 66 |
| 20100 | 66 | 20154 | 66 | 21108 | 66 | 21162 | 66 | 23216 | 66 | 23270 | 66 |
| 20101 | 80 | 20155 | 66 | 21109 | 66 | 21163 | 66 | 23217 | 66 | 23271 | 66 |
| 20102 | 66 | 20156 | 66 | 21110 | 66 | 21164 | 66 | 23218 | 66 | 23272 | 66 |
| 20103 | 66 | 20157 | 66 | 21111 | 66 | 21165 | 66 | 23219 | 66 | 23273 | 66 |
| 20104 | 66 | 20158 | 66 | 21112 | 66 | 21166 | 80 | 23220 | 66 | 23274 | 66 |
| 20105 | 66 | 20159 | 66 | 21113 | 66 | 21167 | 66 | 23221 | 66 | 23275 | 66 |
| 20106 | 66 | 20160 | 80 | 21114 | 66 | 21168 | 66 | 23222 | 66 | 23276 | 66 |
| 20107 | 66 | 20161 | 66 | 21115 | 66 | 21169 | 66 | 23223 | 66 | 23277 | 66 |
| 20108 | 66 | 20162 | 66 | 21116 | 66 | 21170 | 66 | 23224 | 66 | 23278 | 66 |
| 20109 | 66 | 20163 | 66 | 21117 | 66 | 21171 | 66 | 23225 | 66 | 23279 | 66 |
| 20110 | 66 | 20164 | 66 | 21118 | 66 | 21172 | 80 | 23226 | 66 | 23280 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 23281 | 66 | 28735 | 66 | 28789 | 66 | 28943 | 66 | 28997 | 66 | 29851 | 66 |
| 23282 | 66 | 28736 | 66 | 28790 | 66 | 28944 | 100 | 28998 | 66 | 29852 | 66 |
| 23283 | 66 | 28737 | 66 | 28791 | 66 | 28945 | 66 | 28999 | 66 | 29853 | 66 |
| 23284 | 66 | 28738 | 66 | 28792 | 66 | 28946 | 66 | 29000 | 66 | 29854 | 66 |
| 23285 | 66 | 28739 | 66 | 28793 | 66 | 28947 | 66 | 29801 | 66 | 29855 | 66 |
| 23286 | 66 | 28740 | 66 | 28794 | 66 | 28948 | 66 | 29802 | 66 | 29856 | 80 |
| 23287 | 66 | 28741 | 66 | 28795 | 66 | 28949 | 66 | 29803 | 66 | 29857 | 66 |
| 23288 | 66 | 28742 | 66 | 28796 | 66 | 28950 | 66 | 29804 | 66 | 29858 | 66 |
| 23289 | 66 | 28743 | 66 | 28797 | 66 | 28951 | 66 | 29805 | 66 | 29859 | 66 |
| 23290 | 66 | 28744 | 66 | 28798 | 66 | 28952 | 66 | 29806 | 66 | 29860 | 66 |
| 23291 | 66 | 28745 | 66 | 28799 | 66 | 28953 | 66 | 29807 | 66 | 29861 | 66 |
| 23292 | 66 | 28746 | 66 | 28800 | 66 | 28954 | 66 | 29808 | 66 | 29862 | 66 |
| 23293 | 66 | 28747 | 66 | 28901 | 100 | 28955 | 66 | 29809 | 80 | 29863 | 66 |
| 23294 | 66 | 28748 | 66 | 28902 | 66 | 28956 | 66 | 29810 | 66 | 29864 | 66 |
| 23295 | 66 | 28749 | 66 | 28903 | 66 | 28957 | 66 | 29811 | 66 | 29865 | 66 |
| 23296 | 66 | 28750 | 66 | 28904 | 66 | 28958 | 66 | 29812 | 66 | 29866 | 66 |
| 23297 | 66 | 28751 | 80 | 28905 | 66 | 28959 | 66 | 29813 | 66 | 29867 | 66 |
| 23298 | 66 | 28752 | 66 | 28906 | 66 | 28960 | 66 | 29814 | 66 | 29868 | 66 |
| 23299 | 66 | 28753 | 66 | 28907 | 66 | 28961 | 66 | 29815 | 66 | 29869 | 66 |
| 23300 | 66 | 28754 | 66 | 28908 | 100 | 28962 | 80 | 29816 | 66 | 29870 | 66 |
| 28701 | 66 | 28755 | 66 | 28909 | 66 | 28963 | 66 | 29817 | 66 | 29871 | 66 |
| 28702 | 66 | 28756 | 66 | 28910 | 66 | 28964 | 66 | 29818 | 66 | 29872 | 66 |
| 28703 | 66 | 28757 | 66 | 28911 | 66 | 28965 | 66 | 29819 | 66 | 29873 | 66 |
| 28704 | 66 | 28758 | 66 | 28912 | 66 | 28966 | 66 | 29820 | 66 | 29874 | 66 |
| 28705 | 66 | 28759 | 66 | 28913 | 66 | 28967 | 66 | 29821 | 66 | 29875 | 66 |
| 28706 | 66 | 28760 | 66 | 28914 | 66 | 28968 | 66 | 29822 | 66 | 29876 | 66 |
| 28707 | 66 | 28761 | 80 | 28915 | 66 | 28969 | 66 | 29823 | 66 | 29877 | 66 |
| 28708 | 66 | 28762 | 66 | 28916 | 66 | 28970 | 66 | 29824 | 80 | 29878 | 66 |
| 28709 | 66 | 28763 | 66 | 28917 | 66 | 28971 | 66 | 29825 | 66 | 29879 | 66 |
| 28710 | 66 | 28764 | 80 | 28918 | 66 | 28972 | 66 | 29826 | 66 | 29880 | 66 |
| 28711 | 66 | 28765 | 66 | 28919 | 100 | 28973 | 66 | 29827 | 66 | 29881 | 66 |
| 28712 | 66 | 28766 | 66 | 28920 | 66 | 28974 | 66 | 29828 | 80 | 29882 | 66 |
| 28713 | 66 | 28767 | 66 | 28921 | 66 | 28975 | 66 | 29829 | 66 | 29883 | 66 |
| 28714 | 66 | 28768 | 66 | 28922 | 66 | 28976 | 66 | 29830 | 66 | 29884 | 66 |
| 28715 | 66 | 28769 | 66 | 28923 | 66 | 28977 | 66 | 29831 | 66 | 29885 | 66 |
| 28716 | 66 | 28770 | 66 | 28924 | 66 | 28978 | 66 | 29832 | 66 | 29886 | 66 |
| 28717 | 66 | 28771 | 66 | 28925 | 66 | 28979 | 66 | 29833 | 66 | 29887 | 66 |
| 28718 | 66 | 28772 | 66 | 28926 | 66 | 28980 | 66 | 29834 | 66 | 29888 | 66 |
| 28719 | 66 | 28773 | 66 | 28927 | 66 | 28981 | 66 | 29835 | 66 | 29889 | 66 |
| 28720 | 66 | 28774 | 66 | 28928 | 66 | 28982 | 66 | 29836 | 66 | 29890 | 66 |
| 28721 | 66 | 28775 | 66 | 28929 | 66 | 28983 | 80 | 29837 | 66 | 29891 | 66 |
| 28722 | 66 | 28776 | 66 | 28930 | 66 | 28984 | 66 | 29838 | 66 | 29892 | 66 |
| 28723 | 66 | 28777 | 66 | 28931 | 80 | 28985 | 66 | 29839 | 66 | 29893 | 66 |
| 28724 | 66 | 28778 | 66 | 28932 | 66 | 28986 | 66 | 29840 | 66 | 29894 | 66 |
| 28725 | 66 | 28779 | 66 | 28933 | 66 | 28987 | 66 | 29841 | 66 | 29895 | 66 |
| 28726 | 66 | 28780 | 66 | 28934 | 66 | 28988 | 66 | 29842 | 66 | 29896 | 66 |
| 28727 | 66 | 28781 | 66 | 28935 | 66 | 28989 | 66 | 29843 | 66 | 29897 | 66 |
| 28728 | 66 | 28782 | 66 | 28936 | 66 | 28990 | 66 | 29844 | 66 | 29898 | 66 |
| 28729 | 66 | 28783 | 66 | 28937 | 66 | 28991 | 66 | 29845 | 66 | 29899 | 66 |
| 28730 | 66 | 28784 | 66 | 28938 | 66 | 28992 | 66 | 29846 | 66 | 29900 | 66 |
| 28731 | 66 | 28785 | 66 | 28939 | 66 | 28993 | 66 | 29847 | 66 | 31501 | 66 |
| 28732 | 66 | 28786 | 66 | 28940 | 66 | 28994 | 66 | 29848 | 66 | 31502 | 66 |
| 28733 | 66 | 28787 | 66 | 28941 | 66 | 28995 | 66 | 29849 | 66 | 31503 | 66 |
| 28734 | 66 | 28788 | 66 | 28942 | 66 | 28996 | 66 | 29850 | 66 | 31504 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 31505 | 66 | 31559 | 66 | 37913 | 66 | 37967 | 66 | 41521 | 66 | 41575 | 66 |
| 31506 | 66 | 31560 | 66 | 37914 | 66 | 37968 | 66 | 41522 | 66 | 41576 | 66 |
| 31507 | 66 | 31561 | 66 | 37915 | 66 | 37969 | 66 | 41523 | 66 | 41577 | 66 |
| 31508 | 66 | 31562 | 66 | 37916 | 66 | 37970 | 66 | 41524 | 80 | 41578 | 66 |
| 31509 | 66 | 31563 | 66 | 37917 | 66 | 37971 | 66 | 41525 | 66 | 41579 | 66 |
| 31510 | 66 | 31564 | 66 | 37918 | 66 | 37972 | 66 | 41526 | 66 | 41580 | 66 |
| 31511 | 66 | 31565 | 66 | 37919 | 66 | 37973 | 66 | 41527 | 100 | 41581 | 66 |
| 31512 | 66 | 31566 | 66 | 37920 | 66 | 37974 | 66 | 41528 | 66 | 41582 | 66 |
| 31513 | 66 | 31567 | 66 | 37921 | 66 | 37975 | 66 | 41529 | 66 | 41583 | 66 |
| 31514 | 66 | 31568 | 66 | 37922 | 66 | 37976 | 66 | 41530 | 66 | 41584 | 66 |
| 31515 | 80 | 31569 | 66 | 37923 | 66 | 37977 | 66 | 41531 | 66 | 41585 | 80 |
| 31516 | 66 | 31570 | 66 | 37924 | 66 | 37978 | 66 | 41532 | 66 | 41586 | 66 |
| 31517 | 66 | 31571 | 66 | 37925 | 66 | 37979 | 66 | 41533 | 66 | 41587 | 66 |
| 31518 | 66 | 31572 | 66 | 37926 | 66 | 37980 | 66 | 41534 | 66 | 41588 | 66 |
| 31519 | 66 | 31573 | 66 | 37927 | 66 | 37981 | 66 | 41535 | 66 | 41589 | 66 |
| 31520 | 66 | 31574 | 150 | 37928 | 66 | 37982 | 66 | 41536 | 66 | 41590 | 66 |
| 31521 | 66 | 31575 | 66 | 37929 | 66 | 37983 | 66 | 41537 | 66 | 41591 | 66 |
| 31522 | 66 | 31576 | 66 | 37930 | 66 | 37984 | 80 | 41538 | 66 | 41592 | 250 |
| 31523 | 66 | 31577 | 66 | 37931 | 66 | 37985 | 66 | 41539 | 66 | 41593 | 66 |
| 31524 | 66 | 31578 | 66 | 37932 | 66 | 37986 | 66 | 41540 | 66 | 41594 | 66 |
| 31525 | 66 | 31579 | 66 | 37933 | 66 | 37987 | 66 | 41541 | 66 | 41595 | 66 |
| 31526 | 66 | 31580 | 66 | 37934 | 66 | 37988 | 66 | 41542 | 66 | 41596 | 66 |
| 31527 | 66 | 31581 | 66 | 37935 | 66 | 37989 | 66 | 41543 | 66 | 41597 | 66 |
| 31528 | 66 | 31582 | 66 | 37936 | 66 | 37990 | 66 | 41544 | 66 | 41598 | 66 |
| 31529 | 66 | 31583 | 66 | 37937 | 66 | 37991 | 66 | 41545 | 66 | 41599 | 66 |
| 31530 | 66 | 31584 | 66 | 37938 | 66 | 37992 | 66 | 41546 | 80 | 41600 | 80 |
| 31531 | 66 | 31585 | 66 | 37939 | 66 | 37993 | 66 | 41547 | 66 | 43001 | 66 |
| 31532 | 66 | 31586 | 66 | 37940 | 66 | 37994 | 66 | 41548 | 66 | 43002 | 66 |
| 31533 | 66 | 31587 | 66 | 37941 | 66 | 37995 | 66 | 41549 | 66 | 43003 | 66 |
| 31534 | 66 | 31588 | 66 | 37942 | 66 | 37996 | 66 | 41550 | 66 | 43004 | 66 |
| 31535 | 66 | 31589 | 66 | 37943 | 66 | 37997 | 66 | 41551 | 66 | 43005 | 66 |
| 31536 | 66 | 31590 | 66 | 37944 | 66 | 37998 | 66 | 41552 | 66 | 43006 | 66 |
| 31537 | 100 | 31591 | 66 | 37945 | 66 | 37999 | 66 | 41553 | 66 | 43007 | 66 |
| 31538 | 66 | 31592 | 66 | 37946 | 66 | 38000 | 66 | 41554 | 66 | 43008 | 66 |
| 31539 | 66 | 31593 | 66 | 37947 | 66 | 41501 | 66 | 41555 | 66 | 43009 | 66 |
| 31540 | 66 | 31594 | 66 | 37948 | 66 | 41502 | 66 | 41556 | 66 | 43010 | 66 |
| 31541 | 66 | 31595 | 66 | 37949 | 66 | 41503 | 66 | 41557 | 66 | 43011 | 66 |
| 31542 | 250 | 31596 | 66 | 37950 | 66 | 41504 | 66 | 41558 | 66 | 43012 | 66 |
| 31543 | 66 | 31597 | 66 | 37951 | 66 | 41505 | 66 | 41559 | 66 | 43013 | 66 |
| 31544 | 66 | 31598 | 66 | 37952 | 66 | 41506 | 66 | 41560 | 66 | 43014 | 250 |
| 31545 | 66 | 31599 | 66 | 37953 | 66 | 41507 | 66 | 41561 | 66 | 43015 | 66 |
| 31546 | 66 | 31600 | 66 | 37954 | 66 | 41508 | 66 | 41562 | 66 | 43016 | 66 |
| 31547 | 66 | 37901 | 66 | 37955 | 66 | 41509 | 66 | 41563 | 66 | 43017 | 66 |
| 31548 | 66 | 37902 | 66 | 37956 | 66 | 41510 | 66 | 41564 | 66 | 43018 | 66 |
| 31549 | 66 | 37903 | 66 | 37957 | 66 | 41511 | 66 | 41565 | 66 | 43019 | 66 |
| 31550 | 66 | 37904 | 66 | 37958 | 66 | 41512 | 66 | 41566 | 66 | 43020 | 80 |
| 31551 | 66 | 37905 | 66 | 37959 | 66 | 41513 | 66 | 41567 | 66 | 43021 | 66 |
| 31552 | 66 | 37906 | 66 | 37960 | 66 | 41514 | 66 | 41568 | 66 | 43022 | 66 |
| 31553 | 66 | 37907 | 66 | 37961 | 66 | 41515 | 66 | 41569 | 66 | 43023 | 66 |
| 31554 | 66 | 37908 | 66 | 37962 | 66 | 41516 | 66 | 41570 | 66 | 43024 | 80 |
| 31555 | 66 | 37909 | 66 | 37963 | 66 | 41517 | 66 | 41571 | 66 | 43025 | 66 |
| 31556 | 66 | 37910 | 66 | 37964 | 66 | 41518 | 66 | 41572 | 66 | 43026 | 66 |
| 31557 | 66 | 37911 | 66 | 37965 | 66 | 41519 | 66 | 41573 | 66 | 43027 | 66 |
| 31558 | 66 | 37912 | 66 | 37966 | 66 | 41520 | 66 | 41574 | 66 | 43028 | 100 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|-------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 43029 | 66 | 43083 | 66 | 43737 | 66 | 43791 | 66 | 44245 | 66 | 44299 | 66 |
| 43030 | 66 | 43084 | 66 | 43738 | 66 | 43792 | 66 | 44246 | 66 | 44300 | 100 |
| 43031 | 66 | 43085 | 66 | 43739 | 66 | 43793 | 66 | 44247 | 66 | 45901 | 66 |
| 43032 | 150 | 43086 | 66 | 43740 | 66 | 43794 | 66 | 44248 | 66 | 45902 | 66 |
| 43033 | 66 | 43087 1000 | | 43741 | 100 | 43795 | 66 | 44249 | 66 | 45903 | 66 |
| 43034 | 66 | 43088 | 66 | 43742 | 66 | 43796 | 66 | 44250 | 66 | 45904 | 66 |
| 43035 | 66 | 43089 | 66 | 43743 | 66 | 43797 | 66 | 44251 | 66 | 45905 | 66 |
| 43036 | 66 | 43090 | 66 | 43744 | 66 | 43798 | 66 | 44252 | 66 | 45906 | 66 |
| 43037 | 66 | 43091 | 66 | 43745 | 66 | 43799 | 66 | 44253 | 66 | 45907 | 66 |
| 43038 | 66 | 43092 | 66 | 43746 | 66 | 43800 | 66 | 44254 | 66 | 45908 | 66 |
| 43039 | 66 | 43093 | 66 | 43747 | 66 | 44201 | 66 | 44255 | 66 | 45909 | 66 |
| 43040 | 66 | 43094 | 66 | 43748 | 66 | 44202 | 66 | 44256 | 66 | 45910 | 66 |
| 43041 | 66 | 43095 | 66 | 43749 | 66 | 44203 | 66 | 44257 | 66 | 45911 | 66 |
| 43042 | 66 | 43096 | 66 | 43750 | 66 | 44204 | 66 | 44258 | 66 | 45912 | 66 |
| 43043 | 66 | 43097 | 66 | 43751 | 66 | 44205 | 150 | 44259 | 66 | 45913 | 66 |
| 43044 | 66 | 43098 | 66 | 43752 | 66 | 44206 | 66 | 44260 | 66 | 45914 | 66 |
| 43045 | 66 | 43099 | 66 | 43753 | 66 | 44207 | 66 | 44261 | 66 | 45915 | 66 |
| 43046 | 66 | 43100 | 66 | 43754 | 66 | 44208 | 66 | 44262 | 66 | 45916 | 66 |
| 43047 | 66 | 43701 | 66 | 43755 | 66 | 44209 | 66 | 44263 | 66 | 45917 | 66 |
| 43048 | 66 | 43702 | 66 | 43756 | 66 | 44210 | 66 | 44264 | 66 | 45918 | 150 |
| 43049 | 66 | 43703 | 66 | 43757 | 66 | 44211 | 66 | 44265 | 66 | 45919 | 66 |
| 43050 | 66 | 43704 | 66 | 43758 | 66 | 44212 | 66 | 44266 | 100 | 45920 | 66 |
| 43051 | 66 | 43705 | 66 | 43759 | 66 | 44213 | 66 | 44267 | 66 | 45921 | 66 |
| 43052 | 66 | 43706 | 66 | 43760 | 66 | 44214 | 66 | 44268 | 66 | 45922 | 66 |
| 43053 | 66 | 43707 | 150 | 43761 | 66 | 44215 | 66 | 44269 | 66 | 45923 | 66 |
| 43054 | 66 | 43708 | 66 | 43762 | 66 | 44216 | 66 | 44270 | 66 | 45924 | 66 |
| 43055 | 66 | 43709 | 66 | 43763 | 66 | 44217 | 66 | 44271 | 66 | 45925 | 66 |
| 43056 | 66 | 43710 | 66 | 43764 | 66 | 44218 | 66 | 44272 | 66 | 45926 | 66 |
| 43057 | 66 | 43711 | 66 | 43765 | 66 | 44219 | 66 | 44273 | 66 | 45927 | 66 |
| 43058 | 66 | 43712 | 66 | 43766 | 66 | 44220 | 66 | 44274 | 66 | 45928 | 66 |
| 43059 | 66 | 43713 | 66 | 43767 | 66 | 44221 | 66 | 44275 | 66 | 45929 | 100 |
| 43060 | 66 | 43714 | 80 | 43768 | 66 | 44222 | 66 | 44276 | 66 | 45930 | 80 |
| 43061 | 66 | 43715 | 66 | 43769 | 66 | 44223 | 66 | 44277 | 66 | 45931 | 66 |
| 43062 | 66 | 43716 | 66 | 43770 | 66 | 44224 | 66 | 44278 | 66 | 45932 | 66 |
| 43063 | 66 | 43717 | 66 | 43771 | 66 | 44225 | 66 | 44279 | 66 | 45933 | 66 |
| 43064 | 66 | 43718 | 66 | 43772 | 66 | 44226 | 66 | 44280 | 66 | 45934 | 66 |
| 43065 | 66 | 43719 | 66 | 43773 | 66 | 44227 | 66 | 44281 | 66 | 45935 | 66 |
| 43066 | 66 | 43720 | 66 | 43774 | 66 | 44228 | 66 | 44282 | 66 | 45936 | 66 |
| 43067 | 66 | 43721 | 66 | 43775 | 66 | 44229 | 66 | 44283 | 66 | 45937 | 66 |
| 43068 | 66 | 43722 | 66 | 43776 | 66 | 44230 | 66 | 44284 | 66 | 45938 | 66 |
| 43069 | 66 | 43723 | 66 | 43777 | 66 | 44231 | 66 | 44285 | 66 | 45939 | 66 |
| 43070 | 66 | 43724 | 66 | 43778 | 66 | 44232 | 66 | 44286 | 66 | 45940 | 66 |
| 43071 | 66 | 43725 1000 | | 43779 | 150 | 44233 | 66 | 44287 | 66 | 45941 | 66 |
| 43072 | 66 | 43726 | 66 | 43780 | 66 | 44234 | 66 | 44288 | 66 | 45942 | 66 |
| 43073 | 66 | 43727 | 66 | 43781 | 66 | 44235 | 66 | 44289 | 66 | 45943 | 66 |
| 43074 | 66 | 43728 | 66 | 43782 | 66 | 44236 | 100 | 44290 | 66 | 45944 | 66 |
| 43075 | 66 | 43729 | 66 | 43783 | 66 | 44237 | 66 | 44291 | 66 | 45945 | 66 |
| 43076 | 66 | 43730 | 66 | 43784 | 66 | 44238 | 66 | 44292 | 66 | 45946 | 66 |
| 43077 | 66 | 43731 | 66 | 43785 | 66 | 44239 | 66 | 44293 | 66 | 45947 | 66 |
| 43078 | 66 | 43732 | 66 | 43786 | 66 | 44240 | 66 | 44294 | 66 | 45948 | 66 |
| 43079 | 66 | 43733 | 66 | 43787 | 66 | 44241 | 66 | 44295 | 66 | 45949 | 66 |
| 43080 | 66 | 43734 | 66 | 43788 | 66 | 44242 | 66 | 44296 | 66 | 45950 | 66 |
| 43081 | 66 | 43735 | 66 | 43789 | 66 | 44243 | 66 | 44297 | 66 | 45951 | 66 |
| 43082 | 66 | 43736 | 66 | 43790 | 66 | 44244 | 66 | 44298 | 66 | 45952 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|-------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|--------------------|----------------|----------|----------------|
| 45953 | 66 | 48207 | 66 | 48261 | 66 | 48815 | 66 | 48869 | 66 | 48923 | 66 |
| 45954 | 66 | 48208 | 66 | 48262 | 66 | 48816 | 66 | 48870 | 66 | 48924 | 66 |
| 45955 | 1 0 0 | 48209 | 66 | 48263 | 66 | 48817 | 66 | 48871 | 66 | 48925 | 66 |
| 45956 | 66 | 48210 | 66 | 48264 | 66 | 48818 | 66 | 48872 | 66 | 48926 | 66 |
| 45957 | 66 | 48211 | 66 | 48265 | 66 | 48819 | 66 | 48873 | 66 | 48927 | 66 |
| 45958 | 66 | 48212 | 66 | 48266 | 66 | 48820 | 66 | 48874 | 66 | 48928 | 66 |
| 45959 | 66 | 48213 | 66 | 48267 | 66 | 48821 | 66 | 48875 | 66 | 48929 | 66 |
| 45960 | 66 | 48214 | 66 | 48268 | 66 | 48822 | 8 0 | 48876 30000 | | 48930 | 66 |
| 45961 | 66 | 48215 | 66 | 48269 | 66 | 48823 | 66 | 48877 | 66 | 48931 | 66 |
| 45962 | 66 | 48216 | 66 | 48270 | 66 | 48824 | 66 | 48878 | 66 | 48932 | 66 |
| 45963 | 8 0 | 48217 | 66 | 48271 | 66 | 48825 | 66 | 48879 | 66 | 48933 | 66 |
| 45964 | 66 | 48218 | 66 | 48272 | 66 | 48826 | 66 | 48880 | 66 | 48934 | 66 |
| 45965 | 66 | 48219 | 66 | 48273 | 66 | 48827 | 66 | 48881 | 66 | 48935 | 66 |
| 45966 | 66 | 48220 | 66 | 48274 | 66 | 48828 | 66 | 48882 | 66 | 48936 | 66 |
| 45967 | 66 | 48221 | 66 | 48275 | 66 | 48829 | 66 | 48883 | 66 | 48937 | 66 |
| 45968 | 66 | 48222 | 8 0 | 48276 | 66 | 48830 | 66 | 48884 | 66 | 48938 | 66 |
| 45969 | 66 | 48223 | 66 | 48277 | 66 | 48831 | 66 | 48885 | 66 | 48939 | 66 |
| 45970 | 66 | 48224 | 66 | 48278 | 66 | 48832 | 66 | 48886 | 66 | 48940 | 66 |
| 45971 | 66 | 48225 | 66 | 48279 | 66 | 48833 | 66 | 48887 | 66 | 48941 | 66 |
| 45972 | 66 | 48226 | 66 | 48280 | 66 | 48834 | 66 | 48888 | 66 | 48942 | 66 |
| 45973 | 66 | 48227 | 66 | 48281 | 66 | 48835 | 66 | 48889 | 66 | 48943 | 66 |
| 45974 | 66 | 48228 | 66 | 48282 | 66 | 48836 | 66 | 48890 | 66 | 48944 | 66 |
| 45975 | 66 | 48229 | 66 | 48283 | 66 | 48837 | 66 | 48891 | 66 | 48945 | 66 |
| 45976 | 66 | 48230 | 66 | 48284 | 66 | 48838 | 66 | 48892 | 66 | 48946 | 66 |
| 45977 | 66 | 48231 | 1 0 0 | 48285 | 66 | 48839 | 66 | 48893 | 66 | 48947 | 66 |
| 45978 | 66 | 48232 | 66 | 48286 | 66 | 48840 | 66 | 48894 | 66 | 48948 | 66 |
| 45979 | 8 0 | 48233 | 66 | 48287 | 66 | 48841 | 66 | 48895 | 8 0 | 48949 | 2 5 0 |
| 45980 | 66 | 48234 | 66 | 48288 | 66 | 48842 | 66 | 48896 | 66 | 48950 | 66 |
| 45981 | 66 | 48235 | 66 | 48289 | 8 0 | 48843 | 8 0 | 48897 | 66 | 48951 | 66 |
| 45982 | 66 | 48236 | 8 0 | 48290 | 66 | 48844 | 66 | 48898 | 66 | 48952 | 66 |
| 45983 | 66 | 48237 | 66 | 48291 | 66 | 48845 | 66 | 48899 | 66 | 48953 | 66 |
| 45984 | 66 | 48238 | 66 | 48292 | 66 | 48846 | 66 | 48900 | 66 | 48954 | 66 |
| 45985 | 66 | 48239 | 66 | 48293 | 66 | 48847 | 66 | 48901 | 66 | 48955 | 66 |
| 45986 | 66 | 48240 | 66 | 48294 | 66 | 48848 | 66 | 48902 | 66 | 48956 | 66 |
| 45987 | 66 | 48241 7000 | | 48295 | 66 | 48849 | 66 | 48903 | 66 | 48957 | 66 |
| 45988 | 66 | 48242 | 66 | 48296 | 66 | 48850 | 66 | 48904 | 66 | 48958 | 66 |
| 45989 | 66 | 48243 | 66 | 48297 | 66 | 48851 | 66 | 48905 | 66 | 48959 | 66 |
| 45990 | 66 | 48244 | 66 | 48298 | 66 | 48852 | 66 | 48906 | 66 | 48960 | 66 |
| 45991 | 66 | 48245 | 66 | 48299 | 66 | 48853 | 66 | 48907 | 66 | 48961 | 66 |
| 45992 | 66 | 48246 | 66 | 48300 | 66 | 48854 | 66 | 48908 | 66 | 48962 | 66 |
| 45993 | 66 | 48247 | 66 | 48801 | 66 | 48855 | 66 | 48909 | 66 | 48963 | 66 |
| 45994 | 66 | 48248 | 66 | 48802 | 66 | 48856 | 66 | 48910 | 66 | 48964 | 66 |
| 45995 | 66 | 48249 | 66 | 48803 | 66 | 48857 | 66 | 48911 | 66 | 48965 | 66 |
| 45996 | 66 | 48250 | 66 | 48804 | 66 | 48858 | 66 | 48912 | 66 | 48966 | 66 |
| 45997 | 66 | 48251 | 66 | 48805 | 66 | 48859 | 66 | 48913 | 66 | 48967 | 66 |
| 45998 | 66 | 48252 | 66 | 48806 | 66 | 48860 | 66 | 48914 | 66 | 48968 | 66 |
| 45999 | 66 | 48253 | 66 | 48807 | 66 | 48861 | 66 | 48915 | 66 | 48969 | 66 |
| 46000 | 66 | 48254 | 66 | 48808 | 66 | 48862 | 66 | 48916 | 66 | 48970 | 66 |
| 48201 | 66 | 48255 | 66 | 48809 | 66 | 48863 | 66 | 48917 | 66 | 48971 | 66 |
| 48202 | 66 | 48256 | 66 | 48810 | 66 | 48864 | 66 | 48918 | 66 | 48972 | 66 |
| 48203 | 66 | 48257 | 66 | 48811 | 66 | 48865 | 66 | 48919 | 66 | 48973 | 66 |
| 48204 | 66 | 48258 | 66 | 48812 | 66 | 48866 | 66 | 48920 | 66 | 48974 | 66 |
| 48205 | 66 | 48259 | 66 | 48813 | 66 | 48867 | 66 | 48921 | 8 0 | 48975 | 66 |
| 48206 | 66 | 48260 | 66 | 48814 | 66 | 48868 | 66 | 48922 | 66 | 48976 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 48977 | 66 | 49231 | 66 | 49285 | 66 | 51139 | 66 | 51193 | 66 | 58947 | 66 |
| 48978 | 1 50 | 49232 | 66 | 49286 | 66 | 51140 | 66 | 51194 | 66 | 58948 | 66 |
| 48979 | 66 | 49233 | 66 | 49287 | 66 | 51141 | 80 | 51195 | 66 | 58949 | 66 |
| 48980 | 66 | 49234 | 66 | 49288 | 66 | 51142 | 66 | 51196 | 66 | 58950 | 66 |
| 48981 | 66 | 49235 | 66 | 49289 | 66 | 51143 | 66 | 51197 | 66 | 58951 | 66 |
| 48982 | 66 | 49236 | 66 | 49290 | 66 | 51144 | 66 | 51198 | 66 | 58952 | 66 |
| 48983 | 66 | 49237 | 66 | 49291 | 66 | 51145 | 66 | 51199 | 66 | 58953 | 66 |
| 48984 | 66 | 49238 | 66 | 49292 | 66 | 51146 | 66 | 51200 | 66 | 58954 | 66 |
| 48985 | 66 | 49239 | 66 | 49293 | 66 | 51147 | 66 | 58901 | 66 | 58955 | 66 |
| 48986 | 66 | 49240 | 66 | 49294 | 66 | 51148 | 66 | 58902 | 66 | 58956 | 66 |
| 48987 | 66 | 49241 | 66 | 49295 | 66 | 51149 | 66 | 58903 | 66 | 58957 | 66 |
| 48988 | 66 | 49242 | 66 | 49296 | 66 | 51150 | 66 | 58904 | 66 | 58958 | 66 |
| 48989 | 66 | 49243 | 66 | 49297 | 66 | 51151 | 66 | 58905 | 66 | 58959 | 66 |
| 48990 | 66 | 49244 | 80 | 49298 | 66 | 51152 | 66 | 58906 | 66 | 58960 | 66 |
| 48991 | 66 | 49245 | 66 | 49299 | 66 | 51153 | 100 | 58907 | 66 | 58961 | 66 |
| 48992 | 66 | 49246 | 66 | 49300 | 66 | 51154 | 66 | 58908 | 66 | 58962 | 66 |
| 48993 | 66 | 49247 | 66 | 51101 | 66 | 51155 | 66 | 58909 | 66 | 58963 | 66 |
| 48994 | 66 | 49248 | 66 | 51102 | 66 | 51156 | 66 | 58910 | 66 | 58964 | 66 |
| 48995 | 66 | 49249 | 66 | 51103 | 66 | 51157 | 66 | 58911 | 66 | 58965 | 66 |
| 48996 | 66 | 49250 | 66 | 51104 | 66 | 51158 | 66 | 58912 | 66 | 58966 | 66 |
| 48997 | 66 | 49251 | 66 | 51105 | 66 | 51159 | 66 | 58913 | 66 | 58967 | 66 |
| 48998 | 66 | 49252 | 66 | 51106 | 66 | 51160 | 66 | 58914 | 66 | 58968 | 66 |
| 48999 | 66 | 49253 | 66 | 51107 | 66 | 51161 | 66 | 58915 | 66 | 58969 | 66 |
| 49000 | 66 | 49254 | 66 | 51108 | 66 | 51162 | 66 | 58916 | 66 | 58970 | 66 |
| 49201 | 66 | 49255 | 66 | 51109 | 66 | 51163 | 66 | 58917 | 66 | 58971 | 66 |
| 49202 | 66 | 49256 | 66 | 51110 | 66 | 51164 | 66 | 58918 | 66 | 58972 | 1 50 |
| 49203 | 66 | 49257 | 66 | 51111 | 66 | 51165 | 66 | 58919 | 66 | 58973 | 66 |
| 49204 | 66 | 49258 | 66 | 51112 | 66 | 51166 | 66 | 58920 | 66 | 58974 | 66 |
| 49205 | 66 | 49259 | 66 | 51113 | 66 | 51167 | 66 | 58921 | 66 | 58975 | 66 |
| 49206 | 66 | 49260 | 66 | 51114 | 66 | 51168 | 66 | 58922 | 66 | 58976 | 66 |
| 49207 | 66 | 49261 | 66 | 51115 | 66 | 51169 | 66 | 58923 | 66 | 58977 | 66 |
| 49208 | 66 | 49262 | 66 | 51116 | 66 | 51170 | 66 | 58924 | 66 | 58978 | 66 |
| 49209 | 66 | 49263 | 66 | 51117 | 66 | 51171 | 66 | 58925 | 66 | 58979 | 66 |
| 49210 | 66 | 49264 | 66 | 51118 | 66 | 51172 | 66 | 58926 | 66 | 58980 | 66 |
| 49211 | 66 | 49265 | 66 | 51119 | 66 | 51173 | 66 | 58927 | 80 | 58981 | 66 |
| 49212 | 66 | 49266 | 66 | 51120 | 66 | 51174 | 66 | 58928 | 66 | 58982 | 66 |
| 49213 | 66 | 49267 | 66 | 51121 | 66 | 51175 | 66 | 58929 | 66 | 58983 | 66 |
| 49214 | 66 | 49268 | 66 | 51122 | 66 | 51176 | 66 | 58930 | 66 | 58984 | 66 |
| 49215 | 66 | 49269 | 66 | 51123 | 66 | 51177 | 66 | 58931 | 66 | 58985 | 66 |
| 49216 | 66 | 49270 | 66 | 51124 | 66 | 51178 | 66 | 58932 | 66 | 58986 | 66 |
| 49217 | 66 | 49271 | 66 | 51125 | 66 | 51179 | 66 | 58933 | 66 | 58987 | 66 |
| 49218 | 66 | 49272 | 66 | 51126 | 66 | 51180 | 66 | 58934 | 66 | 58988 | 66 |
| 49219 | 66 | 49273 | 66 | 51127 | 66 | 51181 | 66 | 58935 | 66 | 58989 | 66 |
| 49220 | 66 | 49274 | 66 | 51128 | 66 | 51182 | 66 | 58936 | 66 | 58990 | 66 |
| 49221 | 66 | 49275 | 66 | 51129 | 66 | 51183 | 66 | 58937 | 66 | 58991 | 66 |
| 49222 | 66 | 49276 | 66 | 51130 | 66 | 51184 | 66 | 58938 | 66 | 58992 | 66 |
| 49223 | 66 | 49277 | 66 | 51131 | 66 | 51185 | 66 | 58939 | 66 | 58993 | 100 |
| 49224 | 1 50 | 49278 | 66 | 51132 | 66 | 51186 | 66 | 58940 | 66 | 58994 | 66 |
| 49225 | 66 | 49279 | 66 | 51133 | 66 | 51187 | 66 | 58941 | 66 | 58995 | 66 |
| 49226 | 66 | 49280 | 66 | 51134 | 66 | 51188 | 66 | 58942 | 66 | 58996 | 66 |
| 49227 | 66 | 49281 | 66 | 51135 | 66 | 51189 | 66 | 58943 | 66 | 58997 | 66 |
| 49228 | 66 | 49282 | 66 | 51136 | 66 | 51190 | 66 | 58944 | 66 | 58998 | 66 |
| 49229 | 66 | 49283 | 66 | 51137 | 66 | 51191 | 66 | 58945 | 66 | 58999 | 66 |
| 49230 | 66 | 49284 | 66 | 51138 | 66 | 51192 | 66 | 58946 | 66 | 59000 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|--------------|----------------|
| 63801 | 66 | 63855 | 66 | 67709 | 66 | 67763 | 66 | 72517 | 66 | 72571 | 66 |
| 63802 | 66 | 63856 | 66 | 67710 | 66 | 67764 | 66 | 72518 | 66 | 72572 | 66 |
| 63803 | 66 | 63857 | 66 | 67711 | 66 | 67765 | 66 | 72519 | 66 | 72573 | 66 |
| 63804 | 66 | 63858 | 66 | 67712 | 66 | 67766 | 80 | 72520 | 66 | 72574 | 66 |
| 63805 | 66 | 63859 | 66 | 67713 | 66 | 67767 | 66 | 72521 | 66 | 72575 | 66 |
| 63806 | 66 | 63860 | 66 | 67714 | 66 | 67768 | 66 | 72522 | 66 | 72576 | 66 |
| 63807 | 66 | 63861 | 66 | 67715 | 66 | 67769 | 66 | 72523 | 66 | 72577 | 66 |
| 63808 | 66 | 63862 | 66 | 67716 | 66 | 67770 | 66 | 72524 | 66 | 72578 | 66 |
| 63809 | 66 | 63863 | 66 | 67717 | 66 | 67771 | 66 | 72525 | 66 | 72579 | 66 |
| 63810 | 66 | 63864 | 66 | 67718 | 66 | 67772 | 66 | 72526 | 66 | 72580 | 66 |
| 63811 | 66 | 63865 | 66 | 67719 | 66 | 67773 | 66 | 72527 | 66 | 72581 | 66 |
| 63812 | 66 | 63866 | 66 | 67720 | 80 | 67774 | 66 | 72528 | 66 | 72582 | 66 |
| 63813 | 66 | 63867 | 66 | 67721 | 66 | 67775 | 66 | 72529 | 80 | 72583 | 66 |
| 63814 | 66 | 63868 | 66 | 67722 | 66 | 67776 | 66 | 72530 | 66 | 72584 | 66 |
| 63815 | 66 | 63869 | 66 | 67723 | 66 | 67777 | 66 | 72531 | 66 | 72585 | 66 |
| 63816 | 80 | 63870 | 66 | 67724 | 66 | 67778 | 66 | 72532 | 66 | 72586 | 1000 |
| 63817 | 66 | 63871 | 66 | 67725 | 66 | 67779 | 66 | 72533 | 66 | 72587 | 66 |
| 63818 | 66 | 63872 | 66 | 67726 | 66 | 67780 | 66 | 72534 | 150 | 72588 | 66 |
| 63819 | 66 | 63873 | 66 | 67727 | 66 | 67781 | 66 | 72535 | 66 | 72589 | 66 |
| 63820 | 66 | 63874 | 66 | 67728 | 66 | 67782 | 66 | 72536 | 66 | 72590 | 66 |
| 63821 | 66 | 63875 | 66 | 67729 | 66 | 67783 | 66 | 72537 | 66 | 72591 | 66 |
| 63822 | 66 | 63876 | 66 | 67730 | 66 | 67784 | 66 | 72538 | 66 | 72592 | 66 |
| 63823 | 66 | 63877 | 66 | 67731 | 66 | 67785 | 66 | 72539 | 66 | 72593 | 66 |
| 63824 | 66 | 63878 | 66 | 67732 | 66 | 67786 | 66 | 72540 | 66 | 72594 | 66 |
| 63825 | 66 | 63879 | 66 | 67733 | 66 | 67787 | 66 | 72541 | 66 | 72595 | 80 |
| 63826 | 66 | 63880 | 66 | 67734 | 66 | 67788 | 66 | 72542 | 66 | 72596 | 66 |
| 63827 | 66 | 63881 | 66 | 67735 | 66 | 67789 | 66 | 72543 | 66 | 72597 | 66 |
| 63828 | 66 | 63882 | 66 | 67736 | 66 | 67790 | 66 | 72544 | 66 | 72598 | 66 |
| 63829 | 66 | 63883 | 66 | 67737 | 66 | 67791 | 66 | 72545 | 66 | 72599 | 66 |
| 63830 | 66 | 63884 | 66 | 67738 | 250 | 67792 | 66 | 72546 | 66 | 72600 | 5000 |
| 63831 | 66 | 63885 | 80 | 67739 | 66 | 67793 | 66 | 72547 | 66 | 73601 | 66 |
| 63832 | 66 | 63886 | 66 | 67740 | 66 | 67794 | 66 | 72548 | 66 | 73602 | 66 |
| 63833 | 66 | 63887 | 66 | 67741 | 66 | 67795 | 66 | 72549 | 66 | 73603 | 66 |
| 63834 | 66 | 63888 | 66 | 67742 | 66 | 67796 | 66 | 72550 | 66 | 73604 | 66 |
| 63835 | 66 | 63889 | 66 | 67743 | 66 | 67797 | 66 | 72551 | 66 | 73605 | 66 |
| 63836 | 66 | 63890 | 66 | 67744 | 66 | 67798 | 66 | 72552 | 66 | 73606 | 66 |
| 63837 | 66 | 63891 | 66 | 67745 | 66 | 67799 | 66 | 72553 | 66 | 73607 | 66 |
| 63838 | 66 | 63892 | 66 | 67746 | 66 | 67800 | 66 | 72554 | 66 | 73608 | 66 |
| 63839 | 66 | 63893 | 66 | 67747 | 66 | 72501 | 66 | 72555 | 66 | 73609 | 66 |
| 63840 | 80 | 63894 | 66 | 67748 | 66 | 72502 | 66 | 72556 | 66 | 73610 | 66 |
| 63841 | 80 | 63895 | 66 | 67749 | 66 | 72503 | 66 | 72557 | 66 | 73611 | 66 |
| 63842 | 66 | 63896 | 66 | 67750 | 66 | 72504 | 66 | 72558 | 66 | 73612 | 66 |
| 63843 | 66 | 63897 | 66 | 67751 | 66 | 72505 | 66 | 72559 | 66 | 73613 | 66 |
| 63844 | 66 | 63898 | 66 | 67752 | 80 | 72506 | 66 | 72560 | 66 | 73614 | 66 |
| 63845 | 66 | 63899 | 66 | 67753 | 66 | 72507 | 66 | 72561 | 66 | 73615 | 66 |
| 63846 | 66 | 63900 | 66 | 67754 | 66 | 72508 | 66 | 72562 | 66 | 73616 | 66 |
| 63847 | 100 | 67701 | 66 | 67755 | 66 | 72509 | 66 | 72563 | 66 | 73617 | 66 |
| 63848 | 66 | 67702 | 80 | 67756 | 66 | 72510 | 66 | 72564 | 66 | 73618 | 66 |
| 63849 | 66 | 67703 | 66 | 67757 | 66 | 72511 | 66 | 72565 | 66 | 73619 | 66 |
| 63850 | 66 | 67704 | 66 | 67758 | 66 | 72512 | 66 | 72566 | 66 | 73620 | 66 |
| 63851 | 66 | 67705 | 66 | 67759 | 66 | 72513 | 66 | 72567 | 66 | 73621 | 66 |
| 63852 | 66 | 67706 | 66 | 67760 | 66 | 72514 | 66 | 72568 | 66 | 73622 | 150 |
| 63853 | 66 | 67707 | 66 | 67761 | 66 | 72515 | 66 | 72569 | 66 | 73623 | 66 |
| 63854 | 66 | 67708 | 66 | 67762 | 66 | 72516 | 66 | 72570 | 66 | 73624 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 73625 | 66 | 73679 | 66 | 74933 | 66 | 74987 | 66 | 75841 | 66 | 75895 | 66 |
| 73626 | 66 | 73680 | 66 | 74934 | 66 | 74988 | 66 | 75842 | 66 | 75896 | 66 |
| 73627 | 66 | 73681 | 66 | 74935 | 66 | 74989 | 66 | 75843 | 80 | 75897 | 66 |
| 73628 | 66 | 73682 | 66 | 74936 | 66 | 74990 | 66 | 75844 | 66 | 75898 | 66 |
| 73629 | 66 | 73683 | 66 | 74937 | 66 | 74991 | 66 | 75845 | 66 | 75899 | 66 |
| 73630 | 66 | 73684 | 66 | 74938 | 66 | 74992 | 66 | 75846 | 66 | 75900 | 66 |
| 73631 | 66 | 73685 | 66 | 74939 | 66 | 74993 | 66 | 75847 | 66 | 80601 | 66 |
| 73632 | 66 | 73686 | 66 | 74940 | 66 | 74994 | 66 | 75848 | 66 | 80602 | 66 |
| 73633 | 66 | 73687 | 66 | 74941 | 66 | 74995 | 66 | 75849 | 66 | 80603 | 66 |
| 73634 | 66 | 73688 | 66 | 74942 | 66 | 74996 | 66 | 75850 | 66 | 80604 | 66 |
| 73635 | 66 | 73689 | 66 | 74943 | 66 | 74997 | 66 | 75851 | 66 | 80605 | 66 |
| 73636 | 66 | 73690 | 66 | 74944 | 66 | 74998 | 66 | 75852 | 66 | 80606 | 66 |
| 73637 | 66 | 73691 | 66 | 74945 | 66 | 74999 | 66 | 75853 | 66 | 80607 | 66 |
| 73638 | 66 | 73692 | 66 | 74946 | 66 | 75000 | 66 | 75854 | 66 | 80608 | 66 |
| 73639 | 66 | 73693 | 66 | 74947 | 66 | 75801 | 66 | 75855 | 66 | 80609 | 66 |
| 73640 | 66 | 73694 | 66 | 74948 | 66 | 75802 | 66 | 75856 | 66 | 80610 | 66 |
| 73641 | 66 | 73695 | 66 | 74949 | 66 | 75803 | 66 | 75857 | 66 | 80611 | 80 |
| 73642 | 80 | 73696 | 66 | 74950 | 66 | 75804 | 66 | 75858 | 66 | 80612 | 66 |
| 73643 | 66 | 73697 | 66 | 74951 | 66 | 75805 | 66 | 75859 | 66 | 80613 | 66 |
| 73644 | 66 | 73698 | 66 | 74952 | 66 | 75806 | 66 | 75860 | 66 | 80614 | 66 |
| 73645 | 66 | 73699 | 66 | 74953 | 66 | 75807 | 80 | 75861 | 66 | 80615 | 66 |
| 73646 | 66 | 73700 | 66 | 74954 | 66 | 75808 | 66 | 75862 | 66 | 80616 | 66 |
| 73647 | 66 | 74901 | 66 | 74955 | 66 | 75809 | 66 | 75863 | 66 | 80617 | 66 |
| 73648 | 66 | 74902 | 66 | 74956 | 66 | 75810 | 66 | 75864 | 66 | 80618 | 66 |
| 73649 | 66 | 74903 | 66 | 74957 | 66 | 75811 | 66 | 75865 | 66 | 80619 | 66 |
| 73650 | 66 | 74904 | 66 | 74958 | 80 | 75812 | 66 | 75866 | 66 | 80620 | 66 |
| 73651 | 66 | 74905 | 66 | 74959 | 66 | 75813 | 66 | 75867 | 66 | 80621 | 66 |
| 73652 | 66 | 74906 | 66 | 74960 | 66 | 75814 | 66 | 75868 | 66 | 80622 | 66 |
| 73653 | 66 | 74907 | 66 | 74961 | 66 | 75815 | 66 | 75869 | 66 | 80623 | 66 |
| 73654 | 66 | 74908 | 66 | 74962 | 66 | 75816 | 66 | 75870 | 66 | 80624 | 66 |
| 73655 | 66 | 74909 | 66 | 74963 | 66 | 75817 | 66 | 75871 | 66 | 80625 | 66 |
| 73656 | 66 | 74910 | 66 | 74964 | 66 | 75818 | 66 | 75872 | 66 | 80626 | 66 |
| 73657 | 66 | 74911 | 66 | 74965 | 66 | 75819 | 66 | 75873 | 66 | 80627 | 66 |
| 73658 | 66 | 74912 | 66 | 74966 | 66 | 75820 | 66 | 75874 | 66 | 80628 | 66 |
| 73659 | 66 | 74913 | 66 | 74967 | 66 | 75821 | 66 | 75875 | 66 | 80629 | 66 |
| 73660 | 66 | 74914 | 66 | 74968 | 66 | 75822 | 66 | 75876 | 66 | 80630 | 66 |
| 73661 | 66 | 74915 | 66 | 74969 | 66 | 75823 | 66 | 75877 | 66 | 80631 | 66 |
| 73662 | 66 | 74916 | 66 | 74970 | 66 | 75824 | 66 | 75878 | 66 | 80632 | 66 |
| 73663 | 66 | 74917 | 66 | 74971 | 66 | 75825 | 66 | 75879 | 66 | 80633 | 66 |
| 73664 | 66 | 74918 | 66 | 74972 | 66 | 75826 | 66 | 75880 | 66 | 80634 | 66 |
| 73665 | 66 | 74919 | 66 | 74973 | 66 | 75827 | 66 | 75881 | 66 | 80635 | 66 |
| 73666 | 66 | 74920 | 66 | 74974 | 66 | 75828 | 66 | 75882 | 66 | 80636 | 66 |
| 73667 | 66 | 74921 | 66 | 74975 | 66 | 75829 | 66 | 75883 | 66 | 80637 | 66 |
| 73668 | 66 | 74922 | 66 | 74976 | 66 | 75830 | 66 | 75884 | 66 | 80638 | 66 |
| 73669 | 66 | 74923 | 66 | 74977 | 66 | 75831 | 66 | 75885 | 66 | 80639 | 66 |
| 73670 | 66 | 74924 | 66 | 74978 | 66 | 75832 | 66 | 75886 | 66 | 80640 | 66 |
| 73671 | 66 | 74925 | 66 | 74979 | 66 | 75833 | 66 | 75887 | 66 | 80641 | 66 |
| 73672 | 66 | 74926 | 66 | 74980 | 66 | 75834 | 66 | 75888 | 66 | 80642 | 66 |
| 73673 | 66 | 74927 | 100 | 74981 | 66 | 75835 | 66 | 75889 | 66 | 80643 | 80 |
| 73674 | 66 | 74928 | 66 | 74982 | 66 | 75836 | 250 | 75890 | 66 | 80644 | 66 |
| 73675 | 66 | 74929 | 66 | 74983 | 66 | 75837 | 66 | 75891 | 66 | 80645 | 66 |
| 73676 | 66 | 74930 | 66 | 74984 | 66 | 75838 | 66 | 75892 | 66 | 80646 | 66 |
| 73677 | 66 | 74931 | 66 | 74985 | 66 | 75839 | 100 | 75893 | 66 | 80647 | 66 |
| 73678 | 66 | 74932 | 66 | 74986 | 66 | 75840 | 66 | 75894 | 66 | 80648 | 66 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|-------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 80649 | 66 | 81902 | 66 | 81955 | 66 | 84208 | 66 | 84261 | 66 | 85614 | 66 |
| 80650 | 66 | 81903 | 66 | 81956 | 66 | 84209 | 66 | 84262 | 66 | 85615 | 66 |
| 80651 | 80 | 81904 | 66 | 81957 | 66 | 84210 | 66 | 84263 | 66 | 85616 | 66 |
| 80652 | 66 | 81905 | 66 | 81958 | 66 | 84211 | 66 | 84264 | 66 | 85617 | 66 |
| 80653 | 66 | 81906 | 66 | 81959 | 66 | 84212 | 66 | 84265 | 66 | 85618 | 66 |
| 80654 | 66 | 81907 | 66 | 81960 | 66 | 84213 | 66 | 84266 | 66 | 85619 | 66 |
| 80655 | 66 | 81908 1500 | | 81961 | 66 | 84214 | 66 | 84267 | 66 | 85620 | 66 |
| 80656 | 66 | 81909 | 66 | 81962 | 66 | 84215 | 66 | 84268 | 66 | 85621 | 66 |
| 80657 | 66 | 81910 | 66 | 81963 | 66 | 84216 | 66 | 84269 | 66 | 85622 | 66 |
| 80658 | 66 | 81911 | 66 | 81964 | 66 | 84217 | 66 | 84270 | 66 | 85623 | 100 |
| 80659 | 66 | 81912 | 66 | 81965 | 80 | 84218 | 66 | 84271 | 66 | 85624 | 250 |
| 80660 | 66 | 81913 | 66 | 81966 | 66 | 84219 | 66 | 84272 | 66 | 85625 | 66 |
| 80661 | 66 | 81914 | 66 | 81967 | 66 | 84220 | 66 | 84273 | 66 | 85626 | 66 |
| 80662 | 66 | 81915 | 66 | 81968 | 66 | 84221 | 66 | 84274 | 66 | 85627 | 66 |
| 80663 | 66 | 81916 | 66 | 81969 | 66 | 84222 | 66 | 84275 | 66 | 85628 | 66 |
| 80664 | 66 | 81917 | 66 | 81970 | 66 | 84223 | 66 | 84276 | 66 | 85629 | 66 |
| 80665 | 80 | 81918 | 66 | 81971 | 66 | 84224 | 66 | 84277 | 66 | 85630 | 66 |
| 80666 | 80 | 81919 | 66 | 81972 | 66 | 84225 | 66 | 84278 | 66 | 85631 | 66 |
| 80667 | 66 | 81920 | 66 | 81973 | 66 | 84226 | 66 | 84279 | 66 | 85632 | 66 |
| 80668 | 66 | 81921 | 66 | 81974 | 66 | 84227 | 66 | 84280 | 66 | 85633 | 66 |
| 80669 | 66 | 81922 | 66 | 81975 | 66 | 84228 | 66 | 84281 | 66 | 85634 | 66 |
| 80670 | 66 | 81923 | 66 | 81976 | 66 | 84229 | 66 | 84282 | 66 | 85635 | 66 |
| 80671 | 66 | 81924 | 66 | 81977 | 66 | 84230 | 66 | 84283 | 66 | 85636 | 66 |
| 80672 | 66 | 81925 | 66 | 81978 | 66 | 84231 | 66 | 84284 | 66 | 85637 | 66 |
| 80673 | 66 | 81926 | 66 | 81979 | 66 | 84232 | 66 | 84285 | 66 | 85638 | 66 |
| 80674 | 66 | 81927 | 66 | 81980 | 66 | 84233 | 66 | 84286 | 66 | 85639 | 66 |
| 80675 | 66 | 81928 | 66 | 81981 | 66 | 84234 | 66 | 84287 | 66 | 85640 | 66 |
| 80676 | 66 | 81929 | 66 | 81982 | 66 | 84235 | 66 | 84288 | 66 | 85641 | 66 |
| 80677 | 66 | 81930 | 66 | 81983 | 66 | 84236 | 66 | 84289 | 66 | 85642 | 66 |
| 80678 | 66 | 81931 | 66 | 81984 | 66 | 84237 | 66 | 84290 | 66 | 85643 | 66 |
| 80679 | 66 | 81932 | 66 | 81985 | 66 | 84238 | 66 | 84291 | 66 | 85644 | 66 |
| 80680 | 66 | 81933 | 66 | 81986 | 66 | 84239 | 66 | 84292 | 66 | 85645 | 66 |
| 80681 | 66 | 81934 | 66 | 81987 | 66 | 84240 | 66 | 84293 | 66 | 85646 | 66 |
| 80682 | 66 | 81935 | 250 | 81988 | 66 | 84241 | 66 | 84294 | 66 | 85647 | 66 |
| 80683 | 66 | 81936 | 66 | 81989 | 66 | 84242 | 66 | 84295 | 66 | 85648 | 66 |
| 80684 | 66 | 81937 | 66 | 81990 | 66 | 84243 | 66 | 84296 | 66 | 85649 | 66 |
| 80685 | 66 | 81938 | 66 | 81991 | 66 | 84244 | 250 | 84297 | 66 | 85650 | 66 |
| 80686 | 66 | 81939 | 66 | 81992 | 66 | 84245 | 66 | 84298 | 66 | 85651 | 66 |
| 80687 | 66 | 81940 | 66 | 81993 | 66 | 84246 | 66 | 84299 | 66 | 85652 | 66 |
| 80688 | 66 | 81941 | 66 | 81994 | 66 | 84247 | 66 | 84300 | 66 | 85653 | 66 |
| 80689 | 66 | 81942 | 66 | 81995 | 66 | 84248 | 66 | 85601 | 66 | 85654 | 66 |
| 80690 | 66 | 81943 | 66 | 81996 | 66 | 84249 | 66 | 85602 | 66 | 85655 | 66 |
| 80691 | 66 | 81944 | 66 | 81997 | 66 | 84250 | 66 | 85603 | 66 | 85656 | 66 |
| 80692 | 66 | 81945 | 66 | 81998 | 66 | 84251 | 66 | 85604 | 66 | 85657 | 66 |
| 80693 | 66 | 81946 | 66 | 81999 | 66 | 84252 | 66 | 85605 | 66 | 85658 | 66 |
| 80694 | 66 | 81947 | 66 | 82000 | 66 | 84253 | 66 | 85606 | 66 | 85659 | 66 |
| 80695 | 66 | 81948 | 66 | 84201 | 66 | 84254 | 66 | 85607 | 66 | 85660 | 100 |
| + 80696 | + 66 | 81949 | 66 | 84202 | 80 | 84255 | 66 | 85608 | 66 | 85661 | 66 |
| + 80697 | + 66 | 81950 | 66 | 84203 | 66 | 84256 | 66 | 85609 | 66 | 85662 | 66 |
| 80698 | 66 | 81951 | 66 | 84204 | 66 | 84257 | 66 | 85610 | 66 | 85663 | 66 |
| 80699 | 66 | 81952 | 66 | 84205 | 66 | 84258 | 66 | 85611 | 66 | 85664 | 66 |
| 80700 | 66 | 81953 | 66 | 84206 | 66 | 84259 | 66 | 85612 | 66 | 85665 | 66 |
| 81901 | 66 | 81954 | 66 | 84207 | 66 | 84260 | 66 | 85613 | 66 | 85666 | 66 |

Die mit + bezeichneten Loose Nr. 80696 und 80697 sind mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 85667 | 66 | 86620 | 66 | 86673 | 66 | 93526 | 66 | 93579 | 66 | 95532 | 66 |
| 85668 | 66 | 86621 | 66 | 86674 | 66 | 93527 | 66 | 93580 | 66 | 95533 | 66 |
| 85669 | 66 | 86622 | 66 | 86675 | 66 | 93528 | 66 | 93581 | 66 | 95534 | 66 |
| 85670 | 66 | 86623 | 66 | 86676 | 66 | 93529 | 66 | 93582 | 66 | 95535 | 66 |
| 85671 | 66 | 86624 | 80 | 86677 | 66 | 93530 | 66 | 93583 | 66 | 95536 | 66 |
| 85672 | 66 | 86625 | 66 | 86678 | 100 | 93531 | 66 | 93584 | 66 | 95537 | 66 |
| 85673 | 66 | 86626 | 66 | 86679 | 66 | 93532 | 80 | 93585 | 66 | 95538 | 66 |
| 85674 | 66 | 86627 | 66 | 86680 | 66 | 93533 | 66 | 93586 | 66 | 95539 | 66 |
| 85675 | 66 | 86628 | 66 | 86681 | 66 | 93534 | 66 | 93587 | 66 | 95540 | 66 |
| 85676 | 66 | 86629 | 66 | 86682 | 150 | 93535 | 66 | 93588 | 66 | 95541 | 66 |
| 85677 | 66 | 86630 | 80 | 86683 | 66 | 93536 | 66 | 93589 | 66 | 95542 | 66 |
| 85678 | 66 | 86631 | 66 | 86684 | 66 | 93537 | 150 | 93590 | 66 | 95543 | 66 |
| 85679 | 66 | 86632 | 66 | 86685 | 66 | 93538 | 66 | 93591 | 66 | 95544 | 66 |
| 85680 | 66 | 86633 | 66 | 86686 | 66 | 93539 | 80 | 93592 | 66 | 95545 | 66 |
| 85681 | 66 | 86634 | 66 | 86687 | 66 | 93540 | 66 | 93593 | 66 | 95546 | 66 |
| 85682 | 66 | 86635 | 66 | 86688 | 66 | 93541 | 66 | 93594 | 66 | 95547 | 66 |
| 85683 | 66 | 86636 | 66 | 86689 | 66 | 93542 | 66 | 93595 | 66 | 95548 | 66 |
| 85684 | 66 | 86637 | 66 | 86690 | 66 | 93543 | 66 | 93596 | 66 | 95549 | 66 |
| 85685 | 66 | 86638 | 66 | 86691 | 66 | 93544 | 66 | 93597 | 66 | 95550 | 66 |
| 85686 | 66 | 86639 | 66 | 86692 | 66 | 93545 | 66 | 93598 | 66 | 95551 | 66 |
| 85687 | 66 | 86640 | 66 | 86693 | 66 | 93546 | 66 | 93599 | 66 | 95552 | 66 |
| 85688 | 66 | 86641 | 66 | 86694 | 66 | 93547 | 66 | 93600 | 66 | 95553 | 66 |
| 85689 | 66 | 86642 | 66 | 86695 | 66 | 93548 | 80 | 95501 | 66 | 95554 | 66 |
| 85690 | 66 | 86643 | 66 | 86696 | 66 | 93549 | 66 | 95502 | 66 | 95555 | 66 |
| 85691 | 66 | 86644 | 66 | 86697 | 66 | 93550 | 66 | 95503 | 66 | 95556 | 66 |
| 85692 | 66 | 86645 | 66 | 86698 | 66 | 93551 | 66 | 95504 | 66 | 95557 | 66 |
| 85693 | 66 | 86646 | 66 | 86699 | 66 | 93552 | 66 | 95505 | 66 | 95558 | 66 |
| 85694 | 66 | 86647 | 66 | 86700 | 66 | 93553 | 66 | 95506 | 66 | 95559 | 66 |
| 85695 | 66 | 86648 | 66 | 93501 | 66 | 93554 | 66 | 95507 | 66 | 95560 | 66 |
| 85696 | 66 | 86649 | 66 | 93502 | 66 | 93555 | 66 | 95508 | 66 | 95561 | 66 |
| 85697 | 66 | 86650 | 66 | 93503 | 66 | 93556 | 66 | 95509 | 66 | 95562 | 66 |
| 85698 | 66 | 86651 | 66 | 93504 | 66 | 93557 | 66 | 95510 | 66 | 95563 | 66 |
| 85699 | 66 | 86652 | 66 | 93505 | 66 | 93558 | 66 | 95511 | 66 | 95564 | 66 |
| 85700 | 66 | 86653 | 66 | 93506 | 66 | 93559 | 66 | 95512 | 66 | 95565 | 66 |
| 86601 | 66 | 86654 | 66 | 93507 | 66 | 93560 | 66 | 95513 | 66 | 95566 | 66 |
| 86602 | 66 | 86655 | 66 | 93508 | 66 | 93561 | 66 | 95514 | 66 | 95567 | 66 |
| 86603 | 66 | 86656 | 66 | 93509 | 66 | 93562 | 66 | 95515 | 66 | 95568 | 66 |
| 86604 | 66 | 86657 | 66 | 93510 | 66 | 93563 | 66 | 95516 | 66 | 95569 | 66 |
| 86605 | 66 | 86658 | 66 | 93511 | 66 | 93564 | 66 | 95517 | 66 | 95570 | 66 |
| 86606 | 66 | 86659 | 66 | 93512 | 66 | 93565 | 66 | 95518 | 66 | 95571 | 66 |
| 86607 | 66 | 86660 | 66 | 93513 | 66 | 93566 | 66 | 95519 | 66 | 95572 | 66 |
| 86608 | 66 | 86661 | 66 | 93514 | 66 | 93567 | 66 | 95520 | 66 | 95573 | 66 |
| 86609 | 66 | 86662 | 66 | 93515 | 66 | 93568 | 66 | 95521 | 66 | 95574 | 66 |
| 86610 | 66 | 86663 | 66 | 93516 | 66 | 93569 | 66 | 95522 | 80 | 95575 | 66 |
| 86611 | 66 | 86664 | 66 | 93517 | 66 | 93570 | 66 | 95523 | 66 | 95576 | 66 |
| 86612 | 66 | 86665 | 66 | 93518 | 66 | 93571 | 66 | 95524 | 66 | 95577 | 66 |
| 86613 | 66 | 86666 | 66 | 93519 | 66 | 93572 | 66 | 95525 | 66 | 95578 | 66 |
| 86614 | 66 | 86667 | 66 | 93520 | 80 | 93573 | 66 | 95526 | 66 | 95579 | 66 |
| 86615 | 66 | 86668 | 66 | 93521 | 66 | 93574 | 66 | 95527 | 66 | 95580 | 66 |
| 86616 | 66 | 86669 | 66 | 93522 | 66 | 93575 | 66 | 95528 | 66 | 95581 | 66 |
| 86617 | 66 | 86670 | 66 | 93523 | 66 | 93576 | 66 | 95529 | 66 | 95582 | 66 |
| 86618 | 66 | 86671 | 66 | 93524 | 66 | 93577 | 66 | 95530 | 66 | 95583 | 66 |
| 86619 | 66 | 86672 | 66 | 93525 | 66 | 93578 | 66 | 95531 | 66 | 95584 | 150 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 95585 | 66 | 95588 | 66 | 95591 | 66 | 95594 | 80 | 95597 | 66 | 95599 | 66 |
| 95586 | 66 | 95589 | 66 | 95592 | 66 | 95595 | 66 | 95598 | 66 | 95600 | 66 |
| 95587 | 66 | 95590 | 66 | 95593 | 66 | 95596 | 66 | | | | |

Dienst erledigung.

Das Physikat Stockach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierungen bei großherzoglicher Sanitätscommission zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 2. Juli d. J. der pensionirte Hüttenverwalter Haas in Waldfkirch;
 „ 10. August d. J. der pensionirte Hofgerichtsrath Willharz in Bruchsal;
 „ 15. „ „ „ der pensionirte Pfarrer Streitberger von Neunkirchen;
 „ 15. „ „ „ Physikus Brunner in Stockach;
 „ 21. „ „ „ der pensionirte Hauptmann Rühn von der Suite der Infanterie.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXXIII. vom 25. August d. J., Seite 285, Zeile 8 von unten soll es heißen: statt Steueraufsesser „Steueroberaufseher“ Merkel.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 20. September 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Die Staatsgenehmigung der Freist. Eitlinger'schen Stiftung betreffend. Die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: einen General-Pardon betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Orden vom Rähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

I. das Großkreuz;

dem Staatsminister des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn Rivalier von Meyßenbug;

dem Oberhofrichter Geheimenrath Dr. Stabel;

II. den Stern zum bereits innehabenden Commandeurekreuz:

dem Präsidenten des Kriegsministeriums, Generalmajor Ludwig;

dem Commandanten der Infanterie, Generalmajor von Porbeck;

III. das Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Justiz-Ministerialdirector Jungmanns;

dem Oberhofgerichtskanzler Kirn;

dem Hofgerichtspräsidenten Woll in Bruchsal;

dem Director des Ministeriums des Innern Weizel;

dem Prälaten Dr. Ullmann;

IV. das Ritterkreuz:

dem Ministerialrath Bär;
 dem Stadtdirector Haller in Freiburg;
 dem Oberamtmann Freiherrn von Teuffel in Weinheim;
 dem Oberamtmann Freiherrn von Reichlin-Meldeg in Breisach;
 dem Oberamtmann Stigler in Bühl;
 dem Oberamtmann Dilger in Renzingen;
 dem Oberamtmann Fecht in Pforzheim;
 dem Dekan und Stadtpfarrer Sehringer in Emmendingen;
 dem Lyceumsdirector Hofrath Roff in Freiburg;
 dem Gymnasiumsdirector Hofrath Gebhard in Lahr;
 dem Bezirksinspector Ruoff in Lörrach;
 dem vormaligen Dekan, Pfarrer Schaller in Watterdingen;
 dem Pfarrer Behrle in Oberweier.

 Medaillerverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, folgende Medaillen zu verleihen:

I. die kleine goldene Civilverdienstmedaille: -

dem Waisenhausverwalter Lay in Lichtenthal;
 dem Hofgerichtskanzleidner Rolle in Freiburg;

II. die silberne Civilverdienstmedaille:

dem Hauptlehrer Siebler in Bachheim;
 dem Hauptlehrer Frey in Rastatt;
 dem Untererheber Altbürgermeister Keller in Burtheim;
 dem Amtsdieners Furtwängler in Müllheim;
 dem Oberaufseher Knapp,
 dem Oberaufseher Kornmeier im Zuchthause zu Bruchsal, und
 dem Aufseher Scherzinger im Zuchthause zu Freiburg.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kammerherrn August Seutter von Löben die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehene Commandeurkreuz zweiter Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche Erlaubniß erhielt der Eisenbahn-Inspector Sachs zu Mannheim für das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Ritterkreuz des Ordens Philipps des Großmüthigen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich allergnädigst bewogen gefunden:

- den Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer,
- den Staatsrath Freiherrn von Stengel, und
- den Präsidenten der Ministerien der Justiz und des Innern, Staatsrath Freiherrn von Wechmar
- zu Geheimenrathen erster Classe zu ernennen;
- den Regierungsdirektor, Geheimenrath dritter Classe Schaaff in Freiburg, zum Geheimenrath zweiter Classe zu befördern;
- dem Geheimen-Kabinetts-Secretär Dr. Carl Ullmann den Titel als Kabinettsrath mit dem Range des Rathes einer Mittelstelle zu verleihen;
- den Präsidenten Höchsthrender Ministerien der Justiz und des Innern, Geheimenrath Freiherrn von Wechmar auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner leidenden Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und
- Höchsthren Geheimenrathe Freiherrn von Stengel das Präsidium der Ministerien der Justiz und des Innern provisorisch zu übertragen;
- dem großherzoglichen Gesandten zu Paris, Geheimen Legationsrath Freiherrn von Schweizer, den Titel und Charakter als Geheimerrath zweiter Classe zu ertheilen;
- den Oberpostrath Steinam auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Bezeugung allerhöchster Zufriedenheit mit dessen langjährigen, treuen und ersprießlichen Diensten wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen, und
- an dessen Stelle den bisherigen Vorstand des Postamtes Heidelberg, Oberpostmeister Ueberlin, unter Verleihung des Titels und Rangs als Oberpostrath, als ersten Rath in die Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten zu berufen;

den seitherigen Vorstand der Postrechnungs-Revision, Oberrechnungsrath Oser, unter Verleihung des Titels Postrath zum Mitgliede der Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten zu ernennen, und eben so

den seitherigen Vorstand der Verwaltung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins, Inspektor Klingel, mit dem Charakter als Baurath zum Rathe bei besagter Direktion zu befördern;

dem als badisches Mitglied bei der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn angestellten Postrathe Scheyrer den Charakter und Rang als Oberpostrath zu verleihen;

den Assessor bei der Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten, Grosch, zum Postrath zu ernennen;

zu Oberamtännern zu befördern:

den Amtmann Guerillot in Eberbach,

den Amtmann Drff in Mosbach,

den Amtmann Otto in Sinsheim,

den Amtmann Winter in Müllheim,

den Amtmann Klein in Stodach,

den Amtmann Reff in Walldürn,

den Amtmann Schmieder in Waldshut;

den Regierungsassessor Felix Behaghel bei der Regierung des Mittelrheinkreises zum Regierungsrath zu befördern;

den Revisoren Lenz bei der Regierung des Mittelrheinkreises und Winter bei dem evangelischen Oberkirchenrathe den Charakter als Rechnungsräthe,

dem Secretär Schwab bei der Regierung des Unterrheinkreises den Charakter eines Kanzleiraths zu ertheilen;

den Rechnungsrath Strohmeier bei der Regierung des Seekreises zum Oberrechnungsrath zu ernennen;

die Hofgerichtsassessoren Buchelt in Bruchsal und Schneider in Konstanz zu Hofgerichtsräthen,

den Amtsassessor Wilhelm Behaghel in Mannheim zum Hofgerichtsassessor dortselbst,

die Amtsassessoren

Schätz in Ladenburg,

Gerlach in Weinheim,

Wilkens in Adelsheim,

Thilo in Neckargemünd,

Sauerbeck in Lahr,

Gräff in Bretten,

Himmelpach in Ettenheim,

Mors in Emmendingen,

Rang in Müllheim,
 Ammann in Stockach
 zu Amtmännern,

die Amtsrevisoratsverweser
 Heisch in Schwegingen,
 Bertsch in Buchen,
 Brucker in Krautheim

zu Amtsrevisoren daselbst zu ernennen;

dem Vorsteher der Strafanstalten in Freiburg, Schmidt, und dem Vorsteher des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal, Fueslin, den Titel als Direktoren,

den Amtsrevisoren:

Winther in Mannheim,
 Gerhardt in Karlsruhe,
 Herbst in Lörrach,
 Reichert in Neustadt und

dem Justizministerialrevisor Müller den Charakter als Rechnungsräthe zu verleihen;

den Amtsassessor Nicolai in Offenburg mit Belassung seines dermaligen Rangs dem unter-rheinischen Hofgerichte mit Sitz und Stimme zur Aushilfe zuzuthellen;

den Amtsrevisor Kiffel von Säckingen nach Wolfach zu versetzen;

der unterthänigsten Bitte des Professors Baumann um Belassung auf seiner Lehrstelle am Lyceum in Mannheim zu entsprechen und

die erledigte erste Lehrstelle am Gymnasium zu Offenburg dem Professor Inteleofer in Freiburg zu übertragen;

den Oberingenieur Durban in Freiburg zum Oberbaurath,

den Physikus Wilhelm in Eppingen und

den Physikus Stöhr in Mößkirch zu Medizinalräthen zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten ist auf Dienstag den 4. November dieses Jahrs Morgens 8 Uhr und die folgenden Tage festgesetzt.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, werden aufgefordert, unter Vorlage ihrer Studien- und Sittenzeugnisse mit Einschluß des Entlassungszeugnisses zur

Universität, eines lateinisch abgefaßten curriculum vitæ und eines pfarramtlichen Geburtscheins bei dem großherzoglichen Oberstudienrath sich zu melden.

Karlsruhe, den 1. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. von Scherer.

Die Staatsgenehmigung der Feist Ettlinger'schen Stiftung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mit höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 28. v. M., Nr. 1019, allergnädigst geruht, zu der von Feist Ettlinger von Bruchsal gegründeten Stiftung von 7000 fl. unter dem Namen „Feist Ettlinger'sche Stiftung“, deren Zinsen bis zum Betrage von 80 fl. für bestimmte gottesdienstliche Handlungen, im Uebrigen aber zu Unterstützungen und zwar mit nächster Rücksicht auf die Verwandtschaft zum Stifter verwendet werden sollen, die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 4. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. von Stöffer.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend.

Sie Stadtgemeinde Wallbörn hat aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zum Zwecke der unentgeltlichen Krankenverpflegung unvermöglicher Ortseinwohner die Gründung eines Fonds beschlossen, zu welchem die Stadtkasse sofort 1000 fl. und vorläufig auf 10 Jahre alljährlich 50 fl. zuschießt, und außerdem die bereits zugesicherten freiwilligen Beiträge der vermöglichen Ortseinwohner zugewiesen werden.

Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, und haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschließung aus großherzoglichem geheimen Kabinet vom 14. d. M., Nr. 2706, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen geruht, daß dieselbe den Namen

„Friedrich-Louisen-Hospitalfond“

führen dürfe.

Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

General-Pardon.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, den Refraktären und Deserteuren, welche von heute an binnen sechs Monaten zurückkehren, und sich bei der Civil- oder Militärbehörde melden, unter nachfolgenden näheren Bestimmungen einen Generalpardon zu bewilligen:

1. Nur Diejenigen sind dieser allerhöchsten Gnade theilhaftig, welche der ersten, einfachen Desertion oder der Refraktion sich schuldig gemacht, und nur unter der Voraussetzung, daß sie nicht zugleich noch ein anderes gemeines oder militärisches Verbrechen verübt haben.

Die Refraktäre und Deserteure, welche an den aufrührerischen Bewegungen der Jahre 1848 und 1849 Theil genommen, haben jedoch dann auf den Generalpardon Anspruch, wenn sie zu der Klasse gehören, gegen welche nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Juli 1849 hierwegen strafgerichtlich nicht eingeschritten werden soll.

2. Der Generalpardon erstreckt sich auf die Freiheitsstrafe und die Strafkapitulation, welche gesetzlich für die Refraktion und Desertion gedroht sind. Auch werden die Rückkehrenden in das ihnen entzogene Staatsbürgerrecht wieder eingesetzt und gilt die wegen ihres Austritts erkannte Vermögensstrafe, so weit sie noch nicht vollzogen ist, gleichfalls als nachgelassen.

3. Die Rückkehrenden haben ihre gesetzliche Militärpflicht, so weit sie solcher nicht vor ihrer Entweichung Genüge geleistet, nachträglich zu erfüllen, sind jedoch befugt, einen Mann für sich einzustellen.

Karlsruhe, den 20. September 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Ripp.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 20. September 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

dem Oberstallmeister Generalmajor, Freiherrn von Selbened das Großkreuz,
dem Kammerherrn und Intendanten der Hofdomänen, von Kettner,
dem Kammerherrn und Viceoberceremonienmeister, Freiherrn von Reischach,
dem Kammerherrn und Hofmarschall von Baumbach
das Commandeurekreuz zweiter Klasse,

dem Kammerherrn und Hofoberforstmeister Freiherrn von Schönaue-Wehr,
dem Reifestallmeister, Major und Flügeladjutanten von Holzinger
das Eichenlaub zum Ritterkreuz,

dem Hofbaumeister, Baurath Berkmüller und
dem Stallmeister Sachs
das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Sodann haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog ferner gnädigst zu verleihen geruht:

den Hausorden der Treue:

dem Generalleutnant Freiherrn Gayling von Altheim, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt;

den Orden vom Zähringer Löwen, und zwar:

den Stern zum Commandeurekreuz;

dem Generalleutnant Freiherrn Röder von Dießburg, Commandanten der Bundesfestung Rastatt;

das Commandeurekreuz erster Klasse mit dem Stern:

dem Königlich Preussischen Generalmajor von Knobloch, ersten Commandanten von Koblenz;

das Eichenlaub zum Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Generalmajor Dreyer, Commandanten der zweiten Infanterie-Brigade;

dem Generalmajor Kunz, Commandanten der ersten Infanterie-Brigade;

dem Generalmajor Schuler, Commandanten der Reiterei;

dem Oberst von Theobald, Mitglied des Kriegsministeriums;

das Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Oberst Röbel, Zeughausdirektor;

dem Oberst von Faber, Commandanten der Artillerie;

dem Oberst Baumgartner, Rekrutirungsoffizier;

dem Generalauditor, Geheimer Rath Brauer;

dem Generalstabsarzt Dr. Siegel;

das Eichenlaub zum Ritterkreuz:

dem Oberst Freiherrn von Adelsheim, Commandanten des zweiten Infanterie-Regiments;

dem Oberst Louis, Commandanten des vierten Infanterie-Regiments;

dem Oberst Freiherrn von Freystett, Commandanten des zweiten Dragoner-Regiments;

dem Oberstleutnant Zeroni in der Artillerie;

dem Oberstleutnant von Kenz, Chef des Generalstabs;

dem Major Keller, Commandanten des zweiten Füsilier-Bataillons;

dem Major und Flügeladjutanten Freiherrn von Neubronn;

dem Hauptmann Grafen von Sponed in der Pionnier-Compagnie;

das Ritterkreuz:

dem Oberstleutnant von Beck im dritten Infanterie-Regiment;

dem Oberstleutnant Keller im vierten Infanterie-Regiment;

dem Oberstleutnant Freiherrn du Jarris von Laroche im zweiten Infanterie-Regiment;

dem Major Freiherrn Röder von Diersburg in der Artillerie;

dem Major von Freydorf im zweiten Dragoner-Regiment;

dem Major und Flügeladjutanten Freiherrn von Beuff;
 dem Hauptmann Freiherrn von Neubronn in der Artillerie;
 dem Rittmeister von Degenfeld im ersten Dragoner-Regiment;
 dem Hauptmann Dürr im Generalstab;
 dem Hauptmann Scheib im Invaliden-Corps;
 dem Oberleutnant Freiherrn von Gemmingen, Ordonnanz-Offizier;
 dem Cassier Wielandt bei der Militär-Wittwenkasse;
 dem Regimentsarzt Finnetzen im zweiten Infanterie-Regiment;
 dem Oberthierarzt Stahl im ersten Dragoner-Regiment.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben ferner den Orden vom Zähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht, und zwar:

das Commandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Direktor der Forste, Berg- und Hüttenwerke Ziegler;
 dem Zolldirektor Kirchgeßner;
 dem Geheimen Referendar Dr. Vogelmann;
 dem Amortisationskasse-Direktor Scholl;

das Ritterkreuz:

dem Legationsrath Rüßlin;
 dem Legationsrath von Pfeuffer;
 dem Geheimen Finanzrath Ehrmann;
 dem Geheimen Finanzrath Glöckner;
 dem Kammerherrn und Oberforstrath Freiherrn von Uerküll-Gyllenband;
 dem Kammerherrn, Forstinspektor, Forstmeister Karl von Kleiser;
 dem Oberzolinspektor Muff;
 dem Königlich Preussischen Consistorialrath und Hofprediger Thielen, und
 dem Oberbürgermeister Bachem in Koblenz.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerdiener Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, Felix Stäble, die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend.

Die Gemeinden des Amtsbezirks Staufeu haben gemeinschaftlich mit dortigen Privatpersonen aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen eine Stiftung von 600 fl. 45 kr. gegründet, aus welcher jährlich ein durch Unglücksfälle verarmtes Ehepaar unterstützt werden soll.

Dieser Stiftung, welche nach eingeholter allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Benennung „Friedrich-Luisen-Stiftung“ erhalten hat, wurde die Staatsgenehmigung erteilt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 16. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Großherzoglich Badisches. Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. Oktober 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme einer fremden Ehrenmedaille. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Ergebnis der diesjährigen Prüfung der Postaspiranten betreffend. Die Errichtung eines Billetausgabebureaus auf der Eisenbahnstation Wyhlen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Das Friedrich-Louisen-Stipendium an der Universität Heidelberg betreffend. Die diesjährige Frühjahrsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem ersten Alcalde von Puerta Santa Maria, D. Rafael Lafitte das Ritterkreuz des Ordens vomähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Ehrenmedaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Johann Linder von Breisach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß, die demselben für Rettung eines Menschenlebens verliehene kaiserlich französische Ehrenmedaille zweiter Klasse annehmen und tragen zu dürfen, allergnädigst zu ertheilen geruht.

Dienstnachrichten.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bemogen gefunden:
unter dem 10. September d. J.

den Rittmeister von Schilling vom 3. Dragoner-Regiment auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, unter Ertheilung des Charakters als Major und mit Beibehaltung der Regimentsuniform, in den Ruhestand zu versetzen;
unter dem 12. September d. J.

den Regimentsarzt Dr. Fink im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment, auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission, wegen körperlichen Leidens, unter Verleihung des Charakters als Generalarzt, in den Ruhestand zu versetzen;
unter dem 13. September d. J.

die bisherige Kammerjunker Albert Grafen von Hennin, Hofgerichts Rath in Freiburg, und Ludwig Freiherrn von Edelsheim zu großherzoglichen Kammerherren zu ernennen;
unter dem 15. September d. J.

dem Sekretär bei großherzoglichem Oberstallmeisteramt August Jost den Dienstcharakter eines Stallverwalters zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Ergebnis der diesjährigen Prüfung der Postaspiranten betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung sind nachgenannte Postaspiranten:

Karl Burg von Offenburg,
Franz Würtz von Stein,
Heinrich Römhild von Karlsruhe,
Maximilian Ringer von Altbreisach,
Ludwig Gotha von Hainstadt,
Franz Donsbach von Ottenheim,
Adolph Strauß von Karlsruhe,
Hermann Jäger von Freiburg,
Friedrich Götzberger von Heidelberg,
Eduard Engel von Rheinbischhofsheim, und
August Holzman von Karlsruhe

unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 15. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. d. M.

Müllin.

Vdt. von Mollenber.

Die Errichtung eines Billetausgabebureaus auf der Eisenbahnhaltestation Wyhlen betreffend.

Nachdem die baulichen Einrichtungen für die mit höchster Ermächtigung bei dem Dorfe Wyhlen zu errichtende Eisenbahnhaltestation vollendet sind, ist daselbst ein Billetausgabebureau errichtet worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Eröffnung der Haltestation Wyhlen auf den 1. kommenden Monats Oktober festgesetzt worden ist.

Karlsruhe, den 25. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. v. M.

Rühlenthal.

Vdt. von Red.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zum ehrenden Andenken der Stifter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Es haben gestiftet:

die Wittve des Andreas Jähringer von Bregenbach, Katharina, geborene Hummel den Kaplaneien Bregenbach und Hamerelsbach zur Lesung von jährlichen sechs heiligen Messen 400 fl.;

Graf Karl von Rageneck in Muzzingen zur dortigen Kaplaneipfründe zur Lesung von vier Anniversarien 144 fl.

Das Friedrich-Luisen-Stipendium an der Universität Heidelberg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 1077, allergnädigst geruht, zu der von den Professoren, Beamten und der Studentenschaft der Universität Heidelberg unter der Benennung: Friedrich-Luisen-Stipendium gegründeten Stiftung von Viertausend Gulden, zum Zwecke alljährlicher Vergebung von Stipendien an unbemittelte, durch Fleiß und Sittlichkeit sich auszeichnende Studierende der Universität die allerhöchste Genehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 20. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Duiffon.

U. O. M.

Die diesjährige Frühlingsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung wurden folgende Theologen in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramtskandidaten aufgenommen:

Friedrich Brombacher von Kirschgartshausen;
Heinrich Konrad Abraham Spengler von Mannheim,
Wilhelm Dübbers von Hannover,
Gustav Faist von Oberwisheim,
Johann Friedrich Sanger von Maulburg,
Karl Christoph Siegrist von Broggingen,
Friedrich Heinrich Hagenmeier von Eulenhof,
Otto Christian Wilhelm Ebert von Mosbach.

Karlsruhe, den 24. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Diensterledigung.

Das Physikats Eberbach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierungen bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden. Dabei wird bemerkt, daß das im Regierungsblatt Nr. XXIII. ausgeschriebene Amtschirurgat Eberbach vorerst nicht wieder besetzt werden soll.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 2. August d. J. der evangelische Pfarrer Karl Friedrich Haug in Schweigern,
„ 1. September d. J. der pensionirte Oberförstermeister Belten in Heidelberg,
„ 16. „ „ „ der Zeughausinspektor Johann Georg Kaltenbrunn in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Oktober 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Konscription für 1857, hier die Festsetzung der Rekrutenquote betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Ertheilung eines Patents an großherzoglichen Oberingenieur Lorenz zu Mannheim betreffend. Die Patentertheilung an den Mechaniker Louis in Paris betreffend. Die Ertheilung eines Patents an den Ingenieur Julius Belleville in Paris betreffend. Die Ertheilung eines Patents an den Fabrikdirektor G. L. Kauffmann in Arnau betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die diesjährige dritte Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Benennung des 1. und 2. Dragoner-Regiments so wie des 1. und 4. Infanterie-Regiments betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Konscription für 1857, hier die Festsetzung der Rekrutenquote betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen,

Nach Ansicht des Art. 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maßgabe des Konscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der Kontingentsstärke von ein und zwei Drittel vom Hundert der Bevölkerung entspricht,

unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833 (Regierungsblatt Nr. 47), und

auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern

haben Wir beschloffen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1857 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend fünfhundert acht und dreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse festgesetzt, wovon 3333 Mann zur gleichbaldigen Eintheilung und 205 Mann zur Reserve bestimmt sind.

§. 2.

Diese Reserve, nach dem Maassstabe des §. 7 des Conscriptionsgesetzes auf alle Bezirke des Landes vertheilt und aus den höchsten Loosnummern der übernommenen Pflichtigen bestehend, wird von dem Kriegsministerium nach Bedürfnis einberufen und, so weit ihre Einberufung bestimmungsgemäß nicht nothwendig geworden ist, bei der Uebnahme der nachstfolgenden Rekrutenquote freigegeben. Die Freigegebenen treten dadurch in das Verhältniß der nicht übernommenen Pflichtigen ihrer Altersklasse zurück.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen; das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1857 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzug der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 4. Oktober 1856.

Friedrich.

von Stengel. Ludwig.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung eines Patents an großherzoglichen Obergeringieur Lorenz zu Mannheim betreffend.

Dem großherzoglichen Obergeringieur Lorenz zu Mannheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene neue Konstruktion von Backöfen auf die Dauer von fünf Jahren anmit ertheilt, ohne Andere in der Anwendung bereits bekannter Theile zu beschränken, unter Vorbehalt der Rechte Jener, welche die Priorität der Erfindung dieser Konstruktion oder einzelner Theile derselben nachzuweisen vermögen oder solche künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 19. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Schborn,

Die Patentertheilung an Mechaniker Louis in Paris betreffend.

Dem Mechaniker Louis in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent auf die von ihm erfundene Konstruktion einer Maschine zur Ausziehung von Fäden aus allen Fäden haltenden Vegetabilien und Umwandlung solcher Vegetabilien in eine Papiermasse auf die Dauer von fünf Jahren anmilt ertheilt, unter Vorbehalt jedoch der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 28. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Ertheilung eines Patents an den Ingenieur Julius Belleville in Paris betreffend.

Dem Ingenieur Julius Belleville in Paris wird auf sein Ansuchen hiemit ein Patent für den von ihm erfundenen horizontal liegenden Dampferzeuger auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

Karlsruhe, den 26. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Ertheilung eines Patents an den Fabrikdirektor C. L. Kauffmann in Arnau betreffend.

Dem C. L. Kauffmann aus Berneburg, zur Zeit Fabrikdirektor in der K. K. privilegierten Papierfabrik in Arnau, Königreich Böhmen, wird auf sein Ansuchen hiemit ein Patent für den von ihm erfundenen, bei der Papierfabrikation anzuwendenden Saugapparat auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

Karlsruhe, den 26. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die diesjährige dritte Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten dritten Gewinnziehung des vorbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April 1857 durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit, und zwar in den Monaten Oktober, November und Dezember d. J. gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Januar, Februar und März 1857 gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 30. September 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von 14 Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenem Gewinnsten, welche bei der

dreihundvierzigsten Ziehung

am 30. September 1856 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. August 1856 gezogenen 50 Serien.

82. 292. 351. 482. 651. 718. 750. 1034. 1372. 1394. 1459. 1861. 1743. 1819. 1893. 2032. 2499. 2844. 2781. 2770.
2898. 3003. 3091. 3689. 3695. 3703. 3733. 3758. 3850. 3978. 4069. 4480. 4702. 4719. 4863. 4892. 5096. 5283. 5307.
5884. 5852. 5968. 6056. 6472. 6650. 6742. 6878. 6956. 7150. 7923.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 4051 | 43 | 4067 | 43 | 4083 | 43 | 4099 | 43 | 14565 | 43 | 14581 | 43 |
| 4052 | 43 | 4068 | 43 | 4084 | 43 | 4100 | 43 | 14566 | 43 | 14582 | 43 |
| 4053 | 43 | 4069 | 43 | 4085 | 43 | 14551 | 43 | 14567 | 43 | 14583 | 43 |
| 4054 | 250 | 4070 | 43 | 4086 | 43 | 14552 | 43 | 14568 | 43 | 14584 | 43 |
| 4055 | 43 | 4071 | 43 | 4087 | 43 | 14553 | 43 | 14569 | 43 | 14585 | 43 |
| 4056 | 43 | 4072 | 43 | 4088 | 43 | 14554 | 43 | 14570 | 1000 | 14586 | 43 |
| 4057 | 43 | 4073 | 43 | 4089 | 43 | 14555 | 43 | 14571 | 43 | 14587 | 43 |
| 4058 | 43 | 4074 | 43 | 4090 | 43 | 14556 | 43 | 14572 | 43 | 14588 | 43 |
| 4059 | 43 | 4075 | 43 | 4091 | 43 | 14557 | 50 | 14573 | 43 | 14589 | 43 |
| 4060 | 43 | 4076 | 43 | 4092 | 43 | 14558 | 43 | 14574 | 43 | 14590 | 43 |
| 4061 | 43 | 4077 | 43 | 4093 | 43 | 14559 | 43 | 14575 | 50 | 14591 | 43 |
| 4062 | 43 | 4078 | 43 | 4094 | 43 | 14560 | 43 | 14576 | 50 | 14592 | 43 |
| 4063 | 43 | 4079 | 43 | 4095 | 43 | 14561 | 50 | 14577 | 43 | 14593 | 43 |
| 4064 | 43 | 4080 | 50 | 4096 | 43 | 14562 | 43 | 14578 | 43 | 14594 | 43 |
| 4065 | 43 | 4081 | 43 | 4097 | 43 | 14563 | 43 | 14579 | 43 | 14595 | 43 |
| 4066 | 43 | 4082 | 43 | 4098 | 43 | 14564 | 43 | 14580 | 43 | 14596 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 14597 | 43 | 24051 | 43 | 32505 | 43 | 35859 | 43 | 37463 | 43 | 51667 | 43 |
| 14598 | 50 | 24052 | 50 | 32506 | 43 | 35860 | 43 | 37464 | 43 | 51668 | 43 |
| 14599 | 50 | 24053 | 43 | 32507 | 50 | 35861 | 43 | 37465 | 43 | 51669 | 43 |
| 14600 | 43 | 24054 | 43 | 32508 | 2000 | 35862 | 43 | 37466 | 43 | 51670 | 43 |
| 17501 | 43 | 24055 | 43 | 32509 | 50 | 35863 | 43 | 37467 | 43 | 51671 | 43 |
| 17502 | 43 | 24056 | 43 | 32510 | 43 | 35864 | 43 | 37468 | 43 | 51672 | 43 |
| 17503 | 43 | 24057 | 43 | 32511 | 43 | 35865 | 43 | 37469 | 43 | 51673 | 43 |
| 17504 | 50 | 24058 | 43 | 32512 | 43 | 35866 | 43 | 37470 | 43 | 51674 | 43 |
| 17505 | 43 | 24059 | 43 | 32513 | 43 | 35867 | 43 | 37471 | 43 | 51675 | 50 |
| 17506 | 43 | 24060 | 43 | 32514 | 43 | 35868 | 50 | 37472 | 43 | 51676 | 43 |
| 17507 | 50 | 24061 | 50 | 32515 | 43 | 35869 | 43 | 37473 | 43 | 51677 | 43 |
| 17508 | 43 | 24062 | 43 | 32516 | 50 | 35870 | 43 | 37474 | 43 | 51678 | 43 |
| 17509 | 43 | 24063 | 50 | 32517 | 43 | 35871 | 50 | 37475 | 43 | 51679 | 43 |
| 17510 | 43 | 24064 | 43 | 32518 | 43 | 35872 | 43 | 37476 | 43 | 51680 | 43 |
| 17511 | 43 | 24065 | 43 | 32519 | 43 | 35873 | 43 | 37477 | 43 | 51681 | 43 |
| 17512 | 43 | 24066 | 43 | 32520 | 50 | 35874 | 43 | 37478 | 43 | 51682 | 50 |
| 17513 | 43 | 24067 | 43 | 32521 | 43 | 35875 | 43 | 37479 | 43 | 51683 | 43 |
| 17514 | 43 | 24068 | 43 | 32522 | 43 | 35876 | 43 | 37480 | 250 | 51684 | 43 |
| 17515 | 43 | 24069 | 43 | 32523 | 43 | 35877 | 43 | 37481 | 43 | 51685 | 50 |
| 17516 | 50 | 24070 | 43 | 32524 | 43 | 35878 | 43 | 37482 | 43 | 51686 | 43 |
| 17517 | 43 | 24071 | 43 | 32525 | 43 | 35879 | 43 | 37483 | 43 | 51687 | 43 |
| 17518 | 43 | 24072 | 43 | 32526 | 43 | 35880 | 43 | 37484 | 43 | 51688 | 43 |
| 17519 | 43 | 24073 | 43 | 32527 | 43 | 35881 | 43 | 37485 | 43 | 51689 | 43 |
| 17520 | 43 | 24074 | 43 | 32528 | 43 | 35882 | 50 | 37486 | 43 | 51690 | 43 |
| 17521 | 43 | 24075 | 43 | 32529 | 43 | 35883 | 43 | 37487 | 43 | 51691 | 43 |
| 17522 | 43 | 24076 | 43 | 32530 | 43 | 35884 | 43 | 37488 | 43 | 51692 | 43 |
| 17523 | 43 | 24077 | 43 | 32531 | 43 | 35885 | 43 | 37489 | 43 | 51693 | 43 |
| 17524 | 43 | 24078 | 43 | 32532 | 43 | 35886 | 43 | 37490 | 43 | 51694 | 43 |
| 17525 | 43 | 24079 | 43 | 32533 | 43 | 35887 | 43 | 37491 | 43 | 51695 | 43 |
| 17526 | 43 | 24080 | 43 | 32534 | 43 | 35888 | 43 | 37492 | 43 | 51696 | 43 |
| 17527 | 43 | 24081 | 43 | 32535 | 43 | 35889 | 43 | 37493 | 43 | 51697 | 50 |
| 17528 | 43 | 24082 | 43 | 32536 | 43 | 35890 | 43 | 37494 | 43 | 51698 | 43 |
| 17529 | 43 | 24083 | 43 | 32537 | 43 | 35891 | 43 | 37495 | 43 | 51699 | 43 |
| 17530 | 43 | 24084 | 43 | 32538 | 43 | 35892 | 50 | 37496 | 43 | 51700 | 43 |
| 17531 | 43 | 24085 | 50 | 32539 | 43 | 35893 | 43 | 37497 | 43 | 68551 | 43 |
| 17532 | 43 | 24086 | 43 | 32540 | 50 | 35894 | 43 | 37498 | 43 | 68552 | 43 |
| 17533 | 43 | 24087 | 43 | 32541 | 43 | 35895 | 43 | 37499 | 43 | 68553 | 43 |
| 17534 | 43 | 24088 | 43 | 32542 | 43 | 35896 | 50 | 37500 | 43 | 68554 | 43 |
| 17535 | 43 | 24089 | 43 | 32543 | 50 | 35897 | 43 | 51651 | 43 | 68555 | 43 |
| 17536 | 43 | 24090 | 43 | 32544 | 43 | 35898 | 43 | 51652 | 43 | 68556 | 50 |
| 17537 | 43 | 24091 | 43 | 32545 | 43 | 35899 | 43 | 51653 | 43 | 68557 | 43 |
| 17538 | 43 | 24092 | 43 | 32546 | 43 | 35900 | 43 | 51654 | 43 | 68558 | 43 |
| 17539 | 43 | 24093 | 250 | 32547 | 50 | 37451 | 43 | 51655 | 43 | 68559 | 43 |
| 17540 | 43 | 24094 | 43 | 32548 | 43 | 37452 | 43 | 51656 | 43 | 68560 | 43 |
| 17541 | 50 | 24095 | 43 | 32549 | 43 | 37453 | 43 | 51657 | 43 | 68561 | 43 |
| 17542 | 50 | 24096 | 43 | 32550 | 43 | 37454 | 50 | 51658 | 43 | 68562 | 1000 |
| 17543 | 43 | 24097 | 43 | 35851 | 50 | 37455 | 50 | 51659 | 43 | 68563 | 43 |
| 17544 | 43 | 24098 | 43 | 35852 | 43 | 37456 | 43 | 51660 | 43 | 68564 | 43 |
| 17545 | 43 | 24099 | 43 | 35853 | 43 | 37457 | 43 | 51661 | 43 | 68565 | 43 |
| 17546 | 43 | 24100 | 43 | 35854 | 50 | 37458 | 43 | 51662 | 43 | 68566 | 43 |
| 17547 | 43 | 32501 | 43 | 35855 | 43 | 37459 | 43 | 51663 | 43 | 68567 | 43 |
| 17548 | 43 | 32502 | 43 | 35856 | 43 | 37460 | 250 | 51664 | 43 | 68568 | 43 |
| 17549 | 43 | 32503 | 43 | 35857 | 43 | 37461 | 43 | 51665 | 43 | 68569 | 43 |
| 17550 | 43 | 32504 | 43 | 35858 | 43 | 37462 | 43 | 51666 | 43 | 68570 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 68571 | 43 | 69675 | 43 | 72929 | 43 | 83033 | 43 | 87137 | 43 | 90941 | 43 |
| 68572 | 43 | 69676 | 43 | 72930 | 43 | 83034 | 43 | 87138 | 50 | 90942 | 43 |
| 68573 | 43 | 69677 | 50 | 72931 | 43 | 83035 | 43 | 87139 | 50 | 90943 | 43 |
| 68574 | 43 | 69678 | 43 | 72932 | 43 | 83036 | 50 | 87140 | 43 | 90944 | 43 |
| 68575 | 43 | 69679 | 43 | 72933 | 43 | 83037 | 43 | 87141 | 43 | 90945 | 43 |
| 68576 | 43 | 69680 | 43 | 72934 | 43 | 83038 | 43 | 87142 | 43 | 90946 | 43 |
| 68577 | 43 | 69681 | 43 | 72935 | 43 | 83039 | 43 | 87143 | 43 | 90947 | 43 |
| 68578 | 50 | 69682 | 43 | 72936 | 50 | 83040 | 43 | 87144 | 43 | 90948 | 43 |
| 68579 | 50 | 69683 | 43 | 72937 | 43 | 83041 | 50 | 87145 | 43 | 90949 | 43 |
| 68580 | 43 | 69684 | 43 | 72938 | 43 | 83042 | 43 | 87146 | 43 | 90950 | 43 |
| 68581 | 43 | 69685 | 43 | 72939 | 43 | 83043 | 50 | 87147 | 43 | 94601 | 43 |
| 68582 | 43 | 69686 | 43 | 72940 | 43 | 83044 | 43 | 87148 | 43 | 94602 | 43 |
| 68583 | 43 | 69687 | 43 | 72941 | 43 | 83045 | 50 | 87149 | 43 | 94603 | 43 |
| 68584 | 43 | 69688 | 43 | 72942 | 43 | 83046 | 43 | 87150 | 43 | 94604 | 43 |
| 68585 | 43 | 69689 | 43 | 72943 | 50 | 83047 | 50 | 90901 | 43 | 94605 | 43 |
| 68586 | 43 | 69690 | 43 | 72944 | 43 | 83048 | 43 | 90902 | 43 | 94606 | 43 |
| 68587 | 50 | 69691 | 43 | 72945 | 43 | 83049 | 43 | 90903 | 43 | 94607 | 43 |
| 68588 | 50 | 69692 | 43 | 72946 | 50 | 83050 | 43 | 90904 | 43 | 94608 | 43 |
| 68589 | 43 | 69693 | 43 | 72947 | 43 | 87101 | 43 | 90905 | 43 | 94609 | 43 |
| 68590 | 43 | 69694 | 43 | 72948 | 43 | 87102 | 43 | 90906 | 43 | 94610 | 50 |
| 68591 | 43 | 69695 | 43 | 72949 | 50 | 87103 | 43 | 90907 | 43 | 94611 | 43 |
| 68592 | 43 | 69696 | 43 | 72950 | 43 | 87104 | 43 | 90908 | 43 | 94612 | 43 |
| 68593 | 43 | 69697 | 43 | 83001 | 43 | 87105 | 43 | 90909 | 43 | 94613 | 43 |
| 68594 | 43 | 69698 | 50 | 83002 | 43 | 87106 | 43 | 90910 | 43 | 94614 | 43 |
| 68595 | 43 | 69699 | 43 | 83003 | 43 | 87107 | 43 | 90911 | 43 | 94615 | 43 |
| 68596 | 50 | 69700 | 43 | 83004 | 43 | 87108 | 1000 | 90912 | 43 | 94616 | 43 |
| 68597 | 43 | 72901 | 43 | 83005 | 43 | 87109 | 50 | 90913 | 43 | 94617 | 43 |
| 68598 | 43 | 72902 | 50 | 83006 | 43 | 87110 | 50 | 90914 | 50 | 94618 | 43 |
| 68599 | 43 | 72903 | 43 | 83007 | 43 | 87111 | 43 | 90915 | 43 | 94619 | 43 |
| 68600 | 43 | 72904 | 50 | 83008 | 43 | 87112 | 43 | 90916 | 50 | 94620 | 50 |
| 69651 | 43 | 72905 | 43 | 83009 | 43 | 87113 | 43 | 90917 | 43 | 94621 | 43 |
| 69652 | 50 | 72906 | 43 | 83010 | 43 | 87114 | 50 | 90918 | 43 | 94622 | 50 |
| 69653 | 50 | 72907 | 43 | 83011 | 43 | 87115 | 43 | 90919 | 43 | 94623 | 43 |
| 69654 | 43 | 72908 | 43 | 83012 | 43 | 87116 | 43 | 90920 | 43 | 94624 | 50 |
| 69655 | 43 | 72909 | 50 | 83013 | 43 | 87117 | 43 | 90921 | 43 | 94625 | 43 |
| 69656 | 43 | 72910 | 43 | 83014 | 43 | 87118 | 43 | 90922 | 43 | 94626 | 43 |
| 69657 | 50 | 72911 | 43 | 83015 | 43 | 87119 | 43 | 90923 | 43 | 94627 | 43 |
| 69658 | 43 | 72912 | 43 | 83016 | 43 | 87120 | 43 | 90924 | 43 | 94628 | 43 |
| 69659 | 43 | 72913 | 43 | 83017 | 43 | 87121 | 43 | 90925 | 43 | 94629 | 43 |
| 69660 | 43 | 72914 | 43 | 83018 | 43 | 87122 | 43 | 90926 | 43 | 94630 | 43 |
| 69661 | 43 | 72915 | 43 | 83019 | 43 | 87123 | 43 | 90927 | 43 | 94631 | 43 |
| 69662 | 43 | 72916 | 43 | 83020 | 43 | 87124 | 43 | 90928 | 43 | 94632 | 43 |
| 69663 | 43 | 72917 | 43 | 83021 | 43 | 87125 | 43 | 90929 | 43 | 94633 | 43 |
| 69664 | 43 | 72918 | 50 | 83022 | 43 | 87126 | 43 | 90930 | 43 | 94634 | 43 |
| 69665 | 43 | 72919 | 43 | 83023 | 43 | 87127 | 43 | 90931 | 43 | 94635 | 43 |
| 69666 | 43 | 72920 | 43 | 83024 | 43 | 87128 | 43 | 90932 | 43 | 94636 | 43 |
| 69667 | 43 | 72921 | 43 | 83025 | 43 | 87129 | 43 | 90933 | 43 | 94637 | 43 |
| 69668 | 43 | 72922 | 43 | 83026 | 43 | 87130 | 43 | 90934 | 43 | 94638 | 43 |
| 69669 | 43 | 72923 | 43 | 83027 | 43 | 87131 | 43 | 90935 | 43 | 94639 | 43 |
| 69670 | 250 | 72924 | 43 | 83028 | 2000 | 87132 | 43 | 90936 | 43 | 94640 | 43 |
| 69671 | 50 | 72925 | 43 | 83029 | 50 | 87133 | 50 | 90937 | 250 | 94641 | 43 |
| 69672 | 43 | 72926 | 43 | 83030 | 43 | 87134 | 43 | 90938 | 43 | 94642 | 43 |
| 69673 | 43 | 72927 | 43 | 83031 | 43 | 87135 | 43 | 90939 | 43 | 94643 | 43 |
| 69674 | 43 | 72928 | 43 | 83032 | 250 | 87136 | 43 | 90940 | 43 | 94644 | 43 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 94645 | 43 | 101599 | 43 | 132153 | 43 | 138007 | 43 | 138461 | 43 | 144865 | 43 |
| 94646 | 43 | 101600 | 43 | 132154 | 43 | 138008 | 43 | 138462 | 43 | 144866 | 43 |
| 94647 | 50 | 124901 | 43 | 132155 | 43 | 138009 | 43 | 138463 | 43 | 144867 | 43 |
| 94648 | 43 | 124902 | 43 | 132156 | 43 | 138010 | 43 | 138464 | 43 | 144868 | 43 |
| 94649 | 43 | 124903 | 43 | 132157 | 43 | 138011 | 43 | 138465 | 43 | 144869 | 43 |
| 94650 | 1000 | 124904 | 43 | 132158 | 43 | 138012 | 43 | 138466 | 43 | 144870 | 43 |
| 101551 | 43 | 124905 | 43 | 132159 | 50 | 138013 | 50 | 138467 | 43 | 144871 | 43 |
| 101552 | 50 | 124906 | 43 | 132160 | 43 | 138014 | 43 | 138468 | 43 | 144872 | 43 |
| 101553 | 43 | 124907 | 43 | 132161 | 43 | 138015 | 43 | 138469 | 43 | 144873 | 43 |
| 101554 | 43 | 124908 | 43 | 132162 | 43 | 138016 | 43 | 138470 | 43 | 144874 | 43 |
| 101555 | 43 | 124909 | 43 | 132163 | 43 | 138017 | 43 | 138471 | 43 | 144875 | 43 |
| 101556 | 43 | 124910 | 43 | 132164 | 43 | 138018 | 43 | 138472 | 43 | 144876 | 43 |
| 101557 | 43 | 124911 | 43 | 132165 | 43 | 138019 | 43 | 138473 | 43 | 144877 | 43 |
| 101558 | 43 | 124912 | 43 | 132166 | 43 | 138020 | 43 | 138474 | 43 | 144878 | 43 |
| 101559 | 43 | 124913 | 43 | 132167 | 43 | 138021 | 43 | 138475 | 43 | 144879 | 43 |
| 101560 | 1000 | 124914 | 43 | 132168 | 50 | 138022 | 43 | 138476 | 43 | 144880 | 43 |
| 101561 | 43 | 124915 | 43 | 132169 | 43 | 138023 | 43 | 138477 | 43 | 144881 | 43 |
| 101562 | 43 | 124916 | 43 | 132170 | 43 | 138024 | 43 | 138478 | 50 | 144882 | 43 |
| 101563 | 50 | 124917 | 43 | 132171 | 43 | 138025 | 43 | 138479 | 43 | 144883 | 43 |
| 101564 | 43 | 124918 | 43 | 132172 | 43 | 138026 | 43 | 138480 | 50 | 144884 | 43 |
| 101565 | 43 | 124919 | 43 | 132173 | 43 | 138027 | 43 | 138481 | 43 | 144885 | 43 |
| 101566 | 43 | 124920 | 43 | 132174 | 43 | 138028 | 43 | 138482 | 43 | 144886 | 43 |
| 101567 | 43 | 124921 | 43 | 132175 | 43 | 138029 | 43 | 138483 | 43 | 144887 | 43 |
| 101568 | 43 | 124922 | 43 | 132176 | 43 | 138030 | 50 | 138484 | 43 | 144888 | 50 |
| 101569 | 50 | 124923 | 43 | 132177 | 43 | 138031 | 43 | 138485 | 43 | 144889 | 43 |
| 101570 | 43 | 124924 | 43 | 132178 | 43 | 138032 | 43 | 138486 | 50 | 144890 | 43 |
| 101571 | 43 | 124925 | 50 | 132179 | 43 | 138033 | 43 | 138487 | 43 | 144891 | 43 |
| 101572 | 43 | 124926 | 43 | 132180 | 50 | 138034 | 43 | 138488 | 43 | 144892 | 43 |
| 101573 | 43 | 124927 | 43 | 132181 | 43 | 138035 | 43 | 138489 | 43 | 144893 | 1000 |
| 101574 | 50 | 124928 | 43 | 132182 | 43 | 138036 | 43 | 138490 | 50 | 144894 | 43 |
| 101575 | 43 | 124929 | 43 | 132183 | 43 | 138037 | 43 | 138491 | 43 | 144895 | 43 |
| 101576 | 2000 | 124930 | 43 | 132184 | 43 | 138038 | 43 | 138492 | 43 | 144896 | 43 |
| 101577 | 43 | 124931 | 43 | 132185 | 50 | 138039 | 43 | 138493 | 43 | 144897 | 50 |
| 101578 | 43 | 124932 | 43 | 132186 | 43 | 138040 | 43 | 138494 | 43 | 144898 | 43 |
| 101579 | 43 | 124933 | 43 | 132187 | 50 | 138041 | 43 | 138495 | 43 | 144899 | 50 |
| 101580 | 43 | 124934 | 43 | 132188 | 43 | 138042 | 43 | 138496 | 43 | 144900 | 43 |
| 101581 | 43 | 124935 | 43 | 132189 | 43 | 138043 | 43 | 138497 | 43 | 150101 | 50 |
| 101582 | 43 | 124936 | 43 | 132190 | 43 | 138044 | 43 | 138498 | 43 | 150102 | 43 |
| 101583 | 43 | 124937 | 43 | 132191 | 43 | 138045 | 43 | 138499 | 43 | 150103 | 43 |
| 101584 | 43 | 124938 | 43 | 132192 | 43 | 138046 | 250 | 138500 | 43 | 150104 | 43 |
| 101585 | 50 | 124939 | 43 | 132193 | 43 | 138047 | 43 | 144851 | 43 | 150105 | 43 |
| 101586 | 43 | 124940 | 43 | 132194 | 43 | 138048 | 43 | 144852 | 43 | 150106 | 43 |
| 101587 | 43 | 124941 | 43 | 132195 | 43 | 138049 | 43 | 144853 | 43 | 150107 | 43 |
| 101588 | 43 | 124942 | 43 | 132196 | 43 | 138050 | 250 | 144854 | 43 | 150108 | 43 |
| 101589 | 43 | 124943 | 43 | 132197 | 43 | 138451 | 43 | 144855 | 43 | 150109 | 43 |
| 101590 | 43 | 124944 | 43 | 132198 | 43 | 138452 | 43 | 144856 | 43 | 150110 | 43 |
| 101591 | 43 | 124945 | 43 | 132199 | 43 | 138453 | 50 | 144857 | 43 | 150111 | 43 |
| 101592 | 43 | 124946 | 43 | 132200 | 43 | 138454 | 43 | 144858 | 43 | 150112 | 43 |
| 101593 | 43 | 124947 | 43 | 138001 | 43 | 138455 | 43 | 144859 | 43 | 150113 | 43 |
| 101594 | 50 | 124948 | 43 | 138002 | 43 | 138456 | 43 | 144860 | 43 | 150114 | 43 |
| 101595 | 43 | 124949 | 43 | 138003 | 43 | 138457 | 43 | 144861 | 43 | 150115 | 43 |
| 101596 | 43 | 124950 | 43 | 138004 | 43 | 138458 | 43 | 144862 | 43 | 150116 | 43 |
| 101597 | 43 | 132151 | 43 | 138005 | 43 | 138459 | 43 | 144863 | 43 | 150117 | 43 |
| 101598 | 43 | 132152 | 43 | 138006 | 43 | 138460 | 43 | 144864 | 43 | 150118 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 150119 | 43 | 154523 | 43 | 184427 | 43 | 184731 | 43 | 185135 | 43 | 186639 | 43 |
| 150120 | 43 | 154524 | 43 | 184428 | 250 | 184732 | 43 | 185136 | 50 | 186640 | 43 |
| 150121 | 43 | 154525 | 43 | 184429 | 50 | 184733 | 43 | 185137 | 43 | 186641 | 43 |
| 150122 | 43 | 154526 | 43 | 184430 | 43 | 184734 | 43 | 185138 | 43 | 186642 | 43 |
| 150123 | 43 | 154527 | 43 | 184431 | 43 | 184735 | 43 | 185139 | 43 | 186643 | 43 |
| 150124 | 43 | 154528 | 43 | 184432 | 43 | 184736 | 50 | 185140 | 43 | 186644 | 43 |
| 150125 | 43 | 154529 | 43 | 184433 | 43 | 184737 | 43 | 185141 | 50 | 186645 | 43 |
| 150126 | 50 | 154530 | 43 | 184434 | 43 | 184738 | 43 | 185142 | 43 | 186646 | 43 |
| 150127 | 43 | 154531 | 43 | 184435 | 43 | 184739 | 43 | 185143 | 50 | 186647 | 43 |
| 150128 | 43 | 154532 | 50 | 184436 | 50 | 184740 | 43 | 185144 | 43 | 186648 | 43 |
| 150129 | 43 | 154533 | 43 | 184437 | 43 | 184741 | 43 | 185145 | 43 | 186649 | 43 |
| 150130 | 43 | 154534 | 43 | 184438 | 43 | 184742 | 43 | 185146 | 43 | 186650 | 43 |
| 150131 | 43 | 154535 | 43 | 184439 | 43 | 184743 | 43 | 185147 | 43 | 187851 | 43 |
| 150132 | 43 | 154536 | 50 | 184440 | 43 | 184744 | 43 | 185148 | 50 | 187852 | 50 |
| 150133 | 43 | 154537 | 43 | 184441 | 43 | 184745 | 43 | 185149 | 43 | 187853 | 43 |
| 150134 | 43 | 154538 | 43 | 184442 | 43 | 184746 | 43 | 185150 | 43 | 187854 | 43 |
| 150135 | 43 | 154539 | 43 | 184443 | 43 | 184747 | 43 | 186601 | 43 | 187855 | 43 |
| 150136 | 5000 | 154540 | 43 | 184444 | 43 | 184748 | 43 | 186602 | 43 | 187856 | 43 |
| 150137 | 43 | 154541 | 43 | 184445 | 43 | 184749 | 43 | 186603 | 50 | 187857 | 43 |
| 150138 | 43 | 154542 | 1000 | 184446 | 43 | 184750 | 50 | 186604 | 43 | 187858 | 43 |
| 150139 | 43 | 154543 | 43 | 184447 | 43 | 185101 | 43 | 186605 | 43 | 187859 | 43 |
| 150140 | 43 | 154544 | 50 | 184448 | 43 | 185102 | 43 | 186606 | 43 | 187860 | 43 |
| 150141 | 43 | 154545 | 50 | 184449 | 43 | 185103 | 43 | 186607 | 43 | 187861 | 43 |
| 150142 | 43 | 154546 | 43 | 184450 | 43 | 185104 | 43 | 186608 | 43 | 187862 | 43 |
| 150143 | 43 | 154547 | 43 | 184701 | 43 | 185105 | 43 | 186609 | 43 | 187863 | 43 |
| 150144 | 43 | 154548 | 43 | 184702 | 43 | 185106 | 43 | 186610 | 50 | 187864 | 43 |
| 150145 | 43 | 154549 | 43 | 184703 | 43 | 185107 | 43 | 186611 | 43 | 187865 | 43 |
| 150146 | 43 | 154550 | 43 | 184704 | 43 | 185108 | 43 | 186612 | 43 | 187866 | 43 |
| 150147 | 43 | 184401 | 43 | 184705 | 43 | 185109 | 50 | 186613 | 250 | 187867 | 43 |
| 150148 | 43 | 184402 | 43 | 184706 | 43 | 185110 | 10000 | 186614 | 43 | 187868 | 43 |
| 150149 | 50 | 184403 | 43 | 184707 | 43 | 185111 | 43 | 186615 | 50 | 187869 | 43 |
| 150150 | 43 | 184404 | 43 | 184708 | 43 | 185112 | 50 | 186616 | 43 | 187870 | 43 |
| 154501 | 1000 | 184405 | 43 | 184709 | 43 | 185113 | 250 | 186617 | 43 | 187871 | 43 |
| 154502 | 50 | 184406 | 43 | 184710 | 43 | 185114 | 43 | 186618 | 43 | 187872 | 43 |
| 154503 | 43 | 184407 | 43 | 184711 | 43 | 185115 | 43 | 186619 | 43 | 187873 | 43 |
| 154504 | 43 | 184408 | 43 | 184712 | 43 | 185116 | 43 | 186620 | 43 | 187874 | 43 |
| 154505 | 43 | 184409 | 43 | 184713 | 43 | 185117 | 43 | 186621 | 43 | 187875 | 43 |
| 154506 | 43 | 184410 | 43 | 184714 | 43 | 185118 | 43 | 186622 | 2000 | 187876 | 43 |
| 154507 | 43 | 184411 | 43 | 184715 | 43 | 185119 | 43 | 186623 | 43 | 187877 | 43 |
| 154508 | 43 | 184412 | 43 | 184716 | 43 | 185120 | 43 | 186624 | 43 | 187878 | 43 |
| 154509 | 43 | 184413 | 50 | 184717 | 43 | 185121 | 43 | 186625 | 43 | 187879 | 43 |
| 154510 | 43 | 184414 | 43 | 184718 | 43 | 185122 | 43 | 186626 | 43 | 187880 | 43 |
| 154511 | 43 | 184415 | 43 | 184719 | 43 | 185123 | 43 | 186627 | 43 | 187881 | 50 |
| 154512 | 43 | 184416 | 43 | 184720 | 43 | 185124 | 43 | 186628 | 43 | 187882 | 43 |
| 154513 | 43 | 184417 | 43 | 184721 | 43 | 185125 | 43 | 186629 | 43 | 187883 | 43 |
| 154514 | 43 | 184418 | 43 | 184722 | 43 | 185126 | 43 | 186630 | 43 | 187884 | 43 |
| 154515 | 43 | 184419 | 43 | 184723 | 43 | 185127 | 43 | 186631 | 43 | 187885 | 43 |
| 154516 | 43 | 184420 | 43 | 184724 | 43 | 185128 | 43 | 186632 | 43 | 187886 | 43 |
| 154517 | 43 | 184421 | 43 | 184725 | 43 | 185129 | 43 | 186633 | 43 | 187887 | 43 |
| 154518 | 43 | 184422 | 43 | 184726 | 43 | 185130 | 43 | 186634 | 43 | 187888 | 50 |
| 154519 | 43 | 184423 | 43 | 184727 | 43 | 185131 | 43 | 186635 | 43 | 187889 | 43 |
| 154520 | 43 | 184424 | 50 | 184728 | 43 | 185132 | 50 | 186636 | 43 | 187890 | 43 |
| 154521 | 43 | 184425 | 50 | 184729 | 43 | 185133 | 43 | 186637 | 43 | 187891 | 43 |
| 154522 | 43 | 184426 | 43 | 184730 | 43 | 185134 | 43 | 186638 | 43 | 187892 | 43 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 187893 | 43 | 192497 | 43 | 203401 | 43 | 223955 | 43 | 235059 | 43 | 235913 | 43 |
| 187894 | 43 | 192498 | 43 | 203402 | 50 | 223956 | 43 | 235060 | 50 | 235914 | 43 |
| 187895 | 43 | 192499 | 43 | 203403 | 43 | 223957 | 43 | 235061 | 43 | 235915 | 43 |
| 187896 | 43 | 192500 | 43 | 203404 | 43 | 223958 | 43 | 235062 | 250 | 235916 | 43 |
| 187897 | 43 | 198851 | 43 | 203405 | 50 | 223959 | 43 | 235063 | 43 | 235917 | 43 |
| 187898 | 43 | 198852 | 43 | 203406 | 43 | 223960 | 43 | 235064 | 43 | 235918 | 43 |
| 187899 | 50 | 198853 | 43 | 203407 | 43 | 223961 | 43 | 235065 | 43 | 235919 | 43 |
| 187900 | 43 | 198854 | 43 | 203408 | 50 | 223962 | 43 | 235066 | 50 | 235920 | 43 |
| 192451 | 43 | 198855 | 43 | 203409 | 43 | 223963 | 43 | 235067 | 43 | 235921 | 43 |
| 192452 | 43 | 198856 | 43 | 203410 | 43 | 223964 | 43 | 235068 | 50 | 235922 | 50 |
| 192453 | 43 | 198857 | 43 | 203411 | 43 | 223965 | 43 | 235069 | 50 | 235923 | 50 |
| 192454 | 43 | 198858 | 43 | 203412 | 43 | 223966 | 43 | 235070 | 43 | 235924 | 50 |
| 192455 | 43 | 198859 | 43 | 203413 | 43 | 223967 | 43 | 235071 | 43 | 235925 | 43 |
| 192456 | 50 | 198860 | 43 | 203414 | 250 | 223968 | 43 | 235072 | 43 | 235926 | 43 |
| 192457 | 43 | 198861 | 43 | 203415 | 50 | 223969 | 43 | 235073 | 43 | 235927 | 43 |
| 192458 | 43 | 198862 | 43 | 203416 | 43 | 223970 | 43 | 235074 | 43 | 235928 | 43 |
| 192459 | 43 | 198863 | 43 | 203417 | 43 | 223971 | 43 | 235075 | 43 | 235929 | 43 |
| 192460 | 43 | 198864 | 43 | 203418 | 43 | 223972 | 43 | 235076 | 43 | 235930 | 43 |
| 192461 | 43 | 198865 | 50 | 203419 | 43 | 223973 | 43 | 235077 | 43 | 235931 | 43 |
| 192462 | 43 | 198866 | 43 | 203420 | 43 | 223974 | 43 | 235078 | 43 | 235932 | 43 |
| 192463 | 43 | 198867 | 43 | 203421 | 43 | 223975 | 43 | 235079 | 43 | 235933 | 43 |
| 192464 | 43 | 198868 | 50 | 203422 | 43 | 223976 | 50 | 235080 | 43 | 235934 | 43 |
| 192465 | 43 | 198869 | 43 | 203423 | 43 | 223977 | 43 | 235081 | 43 | 235935 | 43 |
| 192466 | 43 | 198870 | 43 | 203424 | 43 | 223978 | 43 | 235082 | 43 | 235936 | 43 |
| 192467 | 43 | 198871 | 43 | 203425 | 43 | 223979 | 43 | 235083 | 50 | 235937 | 43 |
| 192468 | 43 | 198872 | 43 | 203426 | 43 | 223980 | 50 | 235084 | 43 | 235938 | 43 |
| 192469 | 43 | 198873 | 43 | 203427 | 43 | 223981 | 43 | 235085 | 43 | 235939 | 43 |
| 192470 | 43 | 198874 | 43 | 203428 | 43 | 223982 | 43 | 235086 | 50 | 235940 | 43 |
| 192471 | 43 | 198875 | 43 | 203429 | 43 | 223983 | 43 | 235087 | 250 | 235941 | 43 |
| 192472 | 43 | 198876 | 50 | 203430 | 43 | 223984 | 43 | 235088 | 43 | 235942 | 43 |
| 192473 | 43 | 198877 | 43 | 203431 | 43 | 223985 | 43 | 235089 | 43 | 235943 | 43 |
| 192474 | 43 | 198878 | 43 | 203432 | 43 | 223986 | 43 | 235090 | 43 | 235944 | 43 |
| 192475 | 50 | 198879 | 43 | 203433 | 43 | 223987 | 43 | 235091 | 43 | 235945 | 43 |
| 192476 | 43 | 198880 | 43 | 203434 | 43 | 223988 | 43 | 235092 | 43 | 235946 | 50 |
| 192477 | 43 | 198881 | 43 | 203435 | 43 | 223989 | 43 | 235093 | 43 | 235947 | 43 |
| 192478 | 43 | 198882 | 50 | 203436 | 43 | 223990 | 43 | 235094 | 43 | 235948 | 43 |
| 192479 | 50 | 198883 | 43 | 203437 | 43 | 223991 | 43 | 235095 | 50 | 235949 | 43 |
| 192480 | 43 | 198884 | 43 | 203438 | 43 | 223992 | 50 | 235096 | 43 | 235950 | 43 |
| 192481 | 43 | 198885 | 43 | 203439 | 43 | 223993 | 43 | 235097 | 43 | 243101 | 50 |
| 192482 | 43 | 198886 | 43 | 203440 | 43 | 223994 | 43 | 235098 | 43 | 243102 | 43 |
| 192483 | 43 | 198887 | 43 | 203441 | 43 | 223995 | 43 | 235099 | 43 | 243103 | 43 |
| 192484 | 50 | 198888 | 43 | 203442 | 43 | 223996 | 43 | 235100 | 43 | 243104 | 43 |
| 192485 | 43 | 198889 | 50 | 203443 | 43 | 223997 | 43 | 235901 | 43 | 243105 | 43 |
| 192486 | 43 | 198890 | 43 | 203444 | 43 | 223998 | 43 | 235902 | 43 | 243106 | 43 |
| 192487 | 43 | 198891 | 43 | 203445 | 43 | 223999 | 43 | 235903 | 43 | 243107 | 43 |
| 192488 | 50 | 198892 | 43 | 203446 | 43 | 224000 | 43 | 235904 | 43 | 243108 | 43 |
| 192489 | 43 | 198893 | 43 | 203447 | 43 | 235051 | 43 | 235905 | 43 | 243109 | 43 |
| 192490 | 43 | 198894 | 43 | 203448 | 43 | 235052 | 43 | 235906 | 43 | 243110 | 43 |
| 192491 | 43 | 198895 | 43 | 203449 | 43 | 235053 | 43 | 235907 | 43 | 243111 | 43 |
| 192492 | 50 | 198896 | 43 | 203450 | 43 | 235054 | 43 | 235908 | 43 | 243112 | 43 |
| 192493 | 43 | 198897 | 43 | 223951 | 43 | 235055 | 43 | 235909 | 43 | 243113 | 43 |
| 192494 | 43 | 198898 | 43 | 223952 | 43 | 235056 | 43 | 235910 | 43 | 243114 | 43 |
| 192495 | 43 | 198899 | 50 | 223953 | 43 | 235057 | 43 | 235911 | 43 | 243115 | 43 |
| 192496 | 43 | 198900 | 43 | 223954 | 50 | 235058 | 43 | 235912 | 43 | 243116 | 43 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|------------------------|---------------|----------------------|---------------|------------------------|---------------|-------------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 243117 | 43 | 244571 | 43 | 254775 | 43 | 264129 | 43 | 265333 | 43 | 284187 | 43 |
| 243118 | 43 | 244572 | 43 | 254776 | 50 | 264130 | 43 | 265334 | 43 | 284188 | 43 |
| 243119 | 43 | 244573 | 43 | 254777 | 43 | 264131 | 43 | 265335 | 43 | 284189 | 50 |
| 243120 | 50 | 244574 | 43 | 254778 | 43 | 264132 | 43 | 265336 | 50 | 284190 | 43 |
| 243121 | 43 | 244575 | 43 | 254779 | 43 | 264133 | 43 | 265337 | 43 | 284191 | 43 |
| 243122 | 43 | 244576 | 43 | 254780 | 43 | 264134 | 43 | 265338 | 43 | 284192 | 43 |
| 243123 | 43 | 244577 | 43 | 254781 | 50 | 264135 | 43 | 265339 | 250 | 284193 | 43 |
| 243124 | 43 | 244578 | 43 | 254782 | 43 | 264136 | 43 | 265340 | 43 | 284194 | 43 |
| 243125 | 43 | 244579 | 43 | 254783 | 43 | 264137 | 43 | 265341 | 43 | 284195 | 43 |
| 243126 | 43 | 244580 | 43 | 254784 1000 | 1000 | 264138 12000 | 12000 | 265342 | 43 | 284196 | 43 |
| 243127 | 43 | 244581 | 43 | 254785 | 43 | 264139 | 43 | 265343 | 43 | 284197 | 43 |
| 243128 | 43 | 244582 | 43 | 254786 | 50 | 264140 | 43 | 265344 | 43 | 284198 | 50 |
| 243129 | 43 | 244583 | 43 | 254787 | 43 | 264141 | 43 | 265345 | 43 | 284199 | 43 |
| 243130 | 43 | 244584 | 50 | 254788 | 43 | 264142 | 43 | 265346 | 43 | 284200 | 43 |
| 243131 | 43 | 244585 | 43 | 254789 | 43 | 264143 | 43 | 265347 | 43 | 292551 | 43 |
| 243132 | 43 | 244586 | 43 | 254790 | 43 | 264144 | 43 | 265348 | 43 | 292552 | 250 |
| 243133 | 50 | 244587 | 43 | 254791 | 43 | 264145 | 43 | 265349 | 43 | 292553 | 43 |
| 243134 | 43 | 244588 | 50 | 254792 | 43 | 264146 | 43 | 265350 | 43 | 292554 | 43 |
| 243135 | 43 | 244589 | 43 | 254793 | 43 | 264147 | 43 | 284151 | 50 | 292555 | 43 |
| 243136 | 43 | 244590 | 50 | 254794 | 43 | 264148 | 50 | 284152 | 43 | 292556 | 43 |
| 243137 | 43 | 244591 | 43 | 254795 2000 | 2000 | 264149 | 43 | 284153 | 43 | 292557 | 43 |
| 243138 | 50 | 244592 | 43 | 254796 | 43 | 264150 | 50 | 284154 | 43 | 292558 | 43 |
| 243139 | 43 | 244593 | 43 | 254797 | 43 | 265301 | 50 | 284155 | 43 | 292559 | 43 |
| 243140 | 43 | 244594 | 43 | 254798 | 43 | 265302 | 43 | 284156 | 43 | 292560 | 43 |
| 243141 | 43 | 244595 | 43 | 254799 | 50 | 265303 | 43 | 284157 | 43 | 292561 | 43 |
| 243142 | 43 | 244596 | 43 | 254800 | 43 | 265304 | 43 | 284158 | 43 | 292562 | 43 |
| 243143 | 50 | 244597 | 43 | 264101 | 43 | 265305 | 43 | 284159 | 43 | 292563 | 43 |
| 243144 | 43 | 244598 | 43 | 264102 | 43 | 265306 | 43 | 284160 | 43 | 292564 | 43 |
| 243145 | 43 | 244599 | 43 | 264103 | 43 | 265307 | 50 | 284161 | 50 | 292565 | 43 |
| 243146 | 50 | 244600 | 43 | 264104 | 43 | 265308 | 43 | 284162 | 43 | 292566 | 43 |
| 243147 | 43 | 254751 | 43 | 264105 | 43 | 265309 | 43 | 284163 | 50 | 292567 | 43 |
| 243148 | 43 | 254752 | 43 | 264106 | 43 | 265310 | 43 | 284164 | 43 | 292568 | 43 |
| 243149 | 43 | 254753 | 43 | 264107 | 43 | 265311 | 50 | 284165 | 43 | 292569 | 43 |
| 243150 | 43 | 254754 | 50 | 264108 | 43 | 265312 | 43 | 284166 | 43 | 292570 | 43 |
| 244551 | 50 | 254755 | 43 | 264109 | 50 | 265313 | 43 | 284167 | 43 | 292571 | 43 |
| 244552 | 43 | 254756 | 43 | 264110 | 50 | 265314 | 43 | 284168 | 43 | 292572 | 43 |
| 244553 | 43 | 254757 | 43 | 264111 | 43 | 265315 | 43 | 284169 | 43 | 292573 | 43 |
| 244554 | 43 | 254758 | 43 | 264112 | 43 | 265316 | 43 | 284170 | 43 | 292574 | 43 |
| 244555 | 43 | 254759 | 43 | 264113 | 43 | 265317 | 43 | 284171 | 43 | 292575 | 43 |
| 244556 | 43 | 254760 | 43 | 264114 | 43 | 265318 | 43 | 284172 | 43 | 292576 | 43 |
| 244557 | 43 | 254761 | 43 | 264115 | 43 | 265319 | 43 | 284173 | 43 | 292577 | 43 |
| 244558 | 43 | 254762 | 43 | 264116 | 43 | 265320 | 43 | 284174 | 43 | 292578 | 43 |
| 244559 | 43 | 254763 | 43 | 264117 | 43 | 265321 | 50 | 284175 | 43 | 292579 | 43 |
| 244560 | 43 | 254764 | 50 | 264118 | 43 | 265322 | 43 | 284176 | 43 | 292580 | 43 |
| 244561 1000 | 1000 | 254765 | 50 | 264119 | 43 | 265323 | 43 | 284177 | 43 | 292581 | 43 |
| 244562 | 43 | 254766 | 43 | 264120 | 43 | 265324 | 43 | 284178 | 43 | 292582 | 43 |
| 244563 | 43 | 254767 | 43 | 264121 | 43 | 265325 | 43 | 284179 | 43 | 292583 | 43 |
| 244564 | 43 | 254768 | 43 | 264122 | 43 | 265326 | 43 | 284180 | 43 | 292584 | 50 |
| 244565 | 43 | 254769 | 43 | 264123 | 43 | 265327 | 43 | 284181 | 43 | 292585 | 43 |
| 244566 | 43 | 254770 | 43 | 264124 | 43 | 265328 | 43 | 284182 | 43 | 292586 | 43 |
| 244567 | 43 | 254771 | 43 | 264125 | 43 | 265329 | 43 | 284183 | 50 | 292587 | 43 |
| 244568 | 43 | 254772 | 43 | 264126 | 43 | 265330 | 43 | 284184 | 43 | 292588 | 43 |
| 244569 | 43 | 254773 | 43 | 264127 | 43 | 265331 | 43 | 284185 | 43 | 292589 | 43 |
| 244570 | 43 | 254774 | 50 | 264128 | 50 | 265332 | 43 | 284186 | 43 | 292590 | 43 |

| Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn
fl. |
|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|
| 292591 | 43 | 298395 | 43 | 302799 | 43 | 332453 | 43 | 337057 | 43 | 343861 | 43 |
| 292592 | 43 | 298396 | 43 | 302800 | 43 | 332454 | 43 | 337058 | 50 | 343862 | 43 |
| 292593 | 43 | 298397 | 43 | 323551 | 43 | 332455 | 43 | 337059 | 250 | 343863 | 43 |
| 292594 | 43 | 298398 | 43 | 323552 | 43 | 332456 | 43 | 337060 | 43 | 343864 | 43 |
| 292595 | 50 | 298399 | 43 | 323553 | 43 | 332457 | 43 | 337061 | 43 | 343865 | 43 |
| 292596 | 43 | 298400 | 43 | 323554 | 43 | 332458 | 43 | 337062 | 50 | 343866 | 43 |
| 292597 | 43 | 302751 | 43 | 323555 | 43 | 332459 | 43 | 337063 | 43 | 343867 | 43 |
| 292598 | 43 | 302752 | 43 | 323556 | 43 | 332460 | 43 | 337064 | 43 | 343868 | 43 |
| 292599 | 43 | 302753 | 43 | 323557 | 43 | 332461 | 43 | 337065 | 43 | 343869 | 43 |
| 292600 | 50 | 302754 | 43 | 323558 | 43 | 332462 | 43 | 337066 | 50 | 343870 | 50 |
| 298351 | 50 | 302755 | 43 | 323559 | 50 | 332463 | 43 | 337067 | 43 | 343871 | 43 |
| 298352 | 43 | 302756 | 43 | 323560 | 43 | 332464 | 43 | 337068 | 43 | 343872 | 43 |
| 298353 | 43 | 302757 | 43 | 323561 | 43 | 332465 | 43 | 337069 | 43 | 343873 | 43 |
| 298354 | 43 | 302758 | 50 | 323562 | 50 | 332466 | 50 | 337070 | 50 | 343874 | 43 |
| 298355 | 43 | 302759 | 43 | 323563 | 43 | 332467 | 43 | 337071 | 50 | 343875 | 43 |
| 298356 | 43 | 302760 | 43 | 323564 | 50 | 332468 | 43 | 337072 | 43 | 343876 | 43 |
| 298357 | 43 | 302761 | 43 | 323565 | 50 | 332469 | 43 | 337073 | 43 | 343877 | 43 |
| 298358 | 43 | 302762 | 43 | 323566 | 43 | 332470 | 43 | 337074 | 1000 | 343878 | 43 |
| 298359 | 43 | 302763 | 50 | 323567 | 43 | 332471 | 43 | 337075 | 50 | 343879 | 43 |
| 298360 | 43 | 302764 | 43 | 323568 | 43 | 332472 | 43 | 337076 | 43 | 343880 | 43 |
| 298361 | 43 | 302765 | 43 | 323569 | 43 | 332473 | 43 | 337077 | 43 | 343881 | 50 |
| 298362 | 43 | 302766 | 43 | 323570 | 43 | 332474 | 43 | 337078 | 43 | 343882 | 43 |
| 298363 | 43 | 302767 | 50 | 323571 | 43 | 332475 | 43 | 337079 | 43 | 343883 | 50 |
| 298364 | 50 | 302768 | 43 | 323572 | 43 | 332476 | 43 | 337080 | 43 | 343884 | 50 |
| 298365 | 43 | 302769 | 43 | 323573 | 43 | 332477 | 43 | 337081 | 43 | 343885 | 43 |
| 298366 | 43 | 302770 | 43 | 323574 | 43 | 332478 | 43 | 337082 | 43 | 343886 | 43 |
| 298367 | 43 | 302771 | 43 | 323575 | 43 | 332479 | 43 | 337083 | 43 | 343887 | 43 |
| 298368 | 50 | 302772 | 43 | 323576 | 50 | 332480 | 43 | 337084 | 50 | 343888 | 43 |
| 298369 | 43 | 302773 | 43 | 323577 | 43 | 332481 | 43 | 337085 | 43 | 343889 | 50 |
| 298370 | 43 | 302774 | 43 | 323578 | 43 | 332482 | 43 | 337086 | 43 | 343890 | 43 |
| 298371 | 43 | 302775 | 43 | 323579 | 43 | 332483 | 43 | 337087 | 43 | 343891 | 43 |
| 298372 | 43 | 302776 | 43 | 323580 | 43 | 332484 | 50 | 337088 | 43 | 343892 | 50 |
| 298373 | 43 | 302777 | 43 | 323581 | 50 | 332495 | 43 | 337089 | 50 | 343893 | 43 |
| 298374 | 50 | 302778 | 43 | 323582 | 43 | 332486 | 43 | 337090 | 43 | 343894 | 43 |
| 298375 | 43 | 302779 | 250 | 323583 | 50 | 332487 | 43 | 337091 | 50 | 343895 | 43 |
| 298376 | 43 | 302780 | 43 | 323584 | 43 | 332488 | 43 | 337092 | 43 | 343896 | 43 |
| 298377 | 43 | 302781 | 43 | 323585 | 43 | 332489 | 43 | 337093 | 43 | 343897 | 43 |
| 298378 | 43 | 302782 | 43 | 323586 | 43 | 332490 | 43 | 337094 | 43 | 343898 | 43 |
| 298379 | 43 | 302783 | 43 | 323587 | 50 | 332491 | 43 | 337095 | 43 | 343899 | 43 |
| 298380 | 43 | 302784 | 50 | 323588 | 43 | 332492 | 43 | 337096 | 43 | 343900 | 43 |
| 298381 | 43 | 302785 | 43 | 323589 | 43 | 332493 | 43 | 337097 | 43 | 347751 | 43 |
| 298382 | 43 | 302786 | 43 | 323590 | 43 | 332494 | 43 | 337098 | 43 | 347752 | 43 |
| 298383 | 43 | 302787 | 43 | 323591 | 43 | 332495 | 43 | 337099 | 43 | 347753 | 43 |
| 298384 | 50 | 302788 | 50 | 323592 | 43 | 332496 | 43 | 337100 | 43 | 347754 | 50 |
| 298385 | 43 | 302789 | 43 | 323593 | 43 | 332497 | 43 | 343851 | 43 | 347755 | 43 |
| 298386 | 43 | 302790 | 43 | 323594 | 43 | 332498 | 43 | 343852 | 43 | 347756 | 43 |
| 298387 | 43 | 302791 | 43 | 323595 | 43 | 332499 | 50 | 343853 | 43 | 347757 | 43 |
| 298388 | 43 | 302792 | 43 | 323596 | 43 | 332500 | 43 | 343854 | 43 | 347758 | 43 |
| 298389 | 43 | 302793 | 43 | 323597 | 43 | 337051 | 50 | 343855 | 43 | 347759 | 43 |
| 298390 | 43 | 302794 | 43 | 323598 | 43 | 337052 | 50 | 343856 | 43 | 347760 | 43 |
| 298391 | 43 | 302795 | 43 | 323599 | 43 | 337053 | 43 | 343857 | 43 | 347761 | 43 |
| 298392 | 43 | 302796 | 43 | 323600 | 43 | 337054 | 43 | 343858 | 43 | 347762 | 43 |
| 298393 | 43 | 302797 | 43 | 332451 | 43 | 337055 | 50 | 343859 | 43 | 347763 | 43 |
| 298394 | 43 | 302798 | 43 | 332452 | 43 | 337056 | 43 | 343860 | 43 | 347764 | 50 |

Das mit † bezeichnete Los Nr. 337055 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn
fl. |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| 347765 | 43 | 347788 | 43 | 357461 | 43 | 357484 | 43 | 396107 | 43 | 396129 | 43 |
| 347766 | 43 | 347789 | 43 | 357462 | 50 | 357485 | 43 | 396108 | 43 | 396130 | 43 |
| 347767 | 43 | 347790 | 43 | 357463 | 43 | 357486 | 43 | 396109 | 43 | 396131 | 43 |
| 347768 | 50 | 347791 | 43 | 357464 | 43 | 357487 | 43 | 396110 | 250 | 396132 | 43 |
| 347769 | 43 | 347792 | 43 | 357465 | 43 | 357488 | 43 | 396111 | 43 | 396133 | 43 |
| 347770 | 43 | 347793 | 43 | 357466 | 43 | 357489 | 43 | 396112 | 43 | 396134 | 43 |
| 347771 | 43 | 347794 | 1000 | 357467 | 50 | 357490 | 43 | 396113 | 43 | 396135 | 43 |
| 347772 | 43 | 347795 | 43 | 357468 | 43 | 357491 | 43 | 396114 | 43 | 396136 | 43 |
| 347773 | 43 | 347796 | 43 | 357469 | 43 | 357492 | 43 | 396115 | 43 | 396137 | 43 |
| 347774 | 43 | 347797 | 50 | 357470 | 43 | 357493 | 43 | 396116 | 43 | 396138 | 43 |
| 347775 | 43 | 347798 | 50 | 357471 | 50 | 357494 | 43 | 396117 | 43 | 396139 | 43 |
| 347776 | 43 | 347799 | 43 | 357472 | 43 | 357495 | 43 | 396118 | 50 | 396140 | 43 |
| 347777 | 43 | 347800 | 50 | 357473 | 50 | 357496 | 43 | 396119 | 50 | 396141 | 50 |
| 347778 | 43 | 357451 | 43 | 357474 | 43 | 357497 | 43 | 396120 | 43 | 396142 | 43 |
| 347779 | 43 | 357452 | 43 | 357475 | 43 | 357498 | 43 | 396121 | 43 | 396143 | 50 |
| 347780 | 43 | 357453 | 43 | 357476 | 43 | 357499 | 43 | 396122 | 43 | 396144 | 43 |
| 347781 | 43 | 357454 | 43 | 357477 | 43 | 357500 | 43 | 396123 | 43 | 396145 | 43 |
| 347782 | 50 | 357455 | 43 | 357478 | 43 | 396101 | 43 | 396124 | 43 | 396146 | 50 |
| 347783 | 43 | 357456 | 43 | 357479 | 43 | 396102 | 43 | 396125 | 43 | 396147 | 43 |
| 347784 | 43 | 357457 | 43 | 357480 | 43 | 396103 | 50 | 396126 | 43 | 396148 | 43 |
| 347785 | 43 | 357458 | 43 | 357481 | 43 | 396104 | 43 | 396127 | 43 | 396149 | 43 |
| 347786 | 43 | 357459 | 43 | 357482 | 43 | 396105 | 43 | 396128 | 43 | 396150 | 43 |
| 347787 | 43 | 357460 | 43 | 357483 | 43 | 396106 | 43 | | | | |

Die Benennung des 1. und 2. Dragoner-Regiments so wie des 1. und 4. Infanterie-Regiments betreffend.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog nach allerhöchstem Befehl vom 20. September dieses Jahrs geruht haben, die Inhaberstellen des 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiments und des 1. Dragoner-Regiments höchstselbst zu übernehmen, sodann Seine Großherzogliche Hoheit den Herrn Markgrafen Wilhelm zum Chef des 4. Infanterie-Regiments und Seine Großherzogliche Hoheit den Herrn Markgrafen Maximilian zum Chef des 2. Dragoner-Regiments zu ernennen, haben Allerhöchstdieselben befohlen, daß diese Regimenter künftig folgende Benennung führen:

- (1.) Leib-Grenadier-Regiment,
- (1.) Leib-Dragoner-Regiment,
- (4.) Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm,
- (2.) Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1856.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. Oktober 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums
des Innern: die Ertheilung eines Patentes an G. A. Buchholz in Mühlburg auf den von ihm erfundenen Bau von Mühlsteinen
betreffend. Die Uebersicht über den Zustand der Generalwitwenkasse im Rechnungsjahre 1855 betreffend. Die Staatsgenehmigung
von Stiftungen im Oberheinkreise betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta- richten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die verwittwete
Freifrau Antonie von Roggenbach zur Obersthofmeisterin, und das Freifräulein Sophie Rüd-
t von Collenberg-Eberstadt zur Hofdame Ihrer Königlichen Hoheit der Groß-
herzogin zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 20. September d. J.

den Generallieutenant Markgraf Maximilian von Baden Großherzogliche Hoheit zum
General der Cavallerie zu ernennen;

den Generalmajor Ludwig, Präsident des Kriegsministeriums, zum Generallieutenant zu
befördern;

vom gleichen Tage folgende Beförderungen und Versetzungen in dem Armeekorps eintreten
zu lassen:

1. In der großherzoglichen Generaladjutantur:

den Oberst und Flügeladjutanten von Seutter zum Generalmajor,

den Major und Flügeladjutanten von Reubronn zum Oberlieutenant zu befördern.

2. In dem Generalstab:

den Oberlieutenant von Renz, bisher interimistischer Chef, zum wirklichen Chef des
Generalstabs zu ernennen;

dem Hauptmann Graf von Sponck, Kommandant der Pionier-Kompagnie, den Charakter
als Major zu ertheilen;

den Lieutenant Diez von der Pionier-Kompagnie in das 2. Infanterie-Regiment zu versetzen und mit Beibehaltung der Regimentsuniform als Aufsichtsoffizier zum Kadettenkorps zu kommandiren;

den Leutnant Hilpert vom 1. Füsilier-Bataillon und

den Leutnant Schmitt vom 2. Infanterie-Regiment zur Pionier-Kompagnie zu versetzen.

3. In der Infanterie:

den Generalmajor von Porbeck, Kommandant der Infanterie, zum Generalleutnant,

den Oberstleutnant Waag, Kommandant des 1. Füsilier-Bataillons, und

den Oberstleutnant von Rind, Kommandant des (1.) Leib-Grenadier-Regiments, zu Obersten zu befördern;

dem Major Keller, Kommandant des 2. Füsilier-Bataillons, die Erlaubniß zu ertheilen, das Abzeichen der Flügeladjutanten in den Epauletten zu tragen;

den Hauptmann von Beust vom 2. Füsilier-Bataillon zum Jäger-Bataillon zu versetzen;

den Oberleutnant von Gündorff im 4. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm, und

• den Oberleutnant von Rhon vom Jäger-Bataillon zu Hauptmannern zu befördern, Letzteren mit Versetzung zum 2. Füsilier-Bataillon;

die Lieutenante

Thilo im (1.) Leib-Grenadier-Regiment,

Eisen und Unger im 4. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm,

Lang und von Beust im Jäger-Bataillon zu Oberleutnants zu befördern.

4. In der Reiterei:

den Oberleutnant Knittel im 3. Dragoner-Regiment zum Rittmeister zweiter Klasse, und den

Lieutenant van der Hoeven im 3. Dragoner-Regiment zum Oberleutnant zu befördern.

5. Bei den Beamten der Kriegsheilpflege:

den Charakterisirten Regimentsarzt Nebelius im Jäger-Bataillon zum wirklichen Regimentsarzt zu befördern;

den Regimentsarzt Steiner vom 3. Infanterie-Regiment zum (1.) Leib-Grenadier-Regiment, und

den Regimentsarzt Dr. Weber vom 1. Füsilier-Bataillon zum 3. Infanterie-Regiment zu versetzen;

den Oberarzt Dr. Hoffmann vom (1.) Leib-Grenadier-Regiment den Charakter als Regimentsarzt zu ertheilen, unter Versetzung zum 1. Füsilier-Bataillon;

dem Oberarzt Dr. Beck vom 2. Infanterie-Regiment den Charakter als Regimentsarzt zu ertheilen und denselben zum Artillerie-Regiment, Festungs-Artillerie-Abtheilung, zu versetzen;

den praktischen Arzt Joseph Kaiser von Kroschingen als Oberarzt im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, und

den praktischen Arzt Dr. Wilhelm Deimling von Karlsruhe als Oberarzt im 2. Infanterie-Regiment anzustellen.

6. In der aktiven Suite:

den Oberstlieutenanten Wolff, Vorstand der Superarbitrationskommission für Unteroffiziere und Soldaten, und
 von Stöckern, Rekrutierungs-offizier des Bezirks Freiburg, den Charakter als Oberst, und dem
 Hauptmann von Deust, Verwaltungs-offizier bei der Garnisonskommandantenschaft Mannheim,
 den Charakter als Major zu ertheilen;

unter dem 3. Oktober d. J.

den Hauptmann Schnegler vom (1.) Leib-Grenadier-Regiment auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen.

Versügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung eines Patentes an G. A. Buchholz in Mühlburg auf den von ihm erfundenen Bau von Mühlsfeinen betreffend.

Dem Gustav Adolph Buchholz in Mühlburg wird auf sein Ansuchen hienit ein Patent für den von ihm zum Abschälen von Getreide, Reis und verschiedenen Hülsenfrüchten erfundenen Bau von Mühlsfeinen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von Einhundert fünfzig Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verlegung dieses Privilegiums.

Karlsruhe, den 26. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahre 1855 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse im Jahre 1855 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. September 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civilbiener.

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1855.

I. Stand der Rechnung.

| Soll. | | Einnahme. | | Hat. | | Rest. | |
|-----------|-----|---|-----|---------|-----|-----------|-----|
| fl. | fr. | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | | |
| | | 1. Einnahmestücke aus voriger Rechnung: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 42,892 | 20 | 25,856 | 16 | 19,711 | 15 | 6,145 | 1 |
| — | — | 17,036 | 4 | 17,036 | 4 | — | — |
| | | 2. Abgang an Ausgabestücken | | | | | |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren. | | | | | |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahr. | | | | | |
| | | 1. Kapitalzinsen. | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 91,407 | 15 | 85,924 | 51 | 70,720 | 4 | 15,204 | 47 |
| | | 2,140 | 12 | 1,643 | 34 | 496 | 38 |
| | | 822 | 57 | 30 | 15 | 792 | 42 |
| | | 2,519 | 15 | 2,519 | 15 | — | — |
| | | 2. Kapitalien: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 2,191,064 | 53 | 2,054,928 | 29 | 120,495 | 59 | 1,934,430 | 30 |
| | | 46,686 | 54 | 20,757 | 38 | 25,929 | 16 |
| | | 17,725 | 6 | 3 | 10 | 17,721 | 56 |
| | | 71,728 | 24 | — | — | 71,728 | 24 |
| 2,325,364 | 28 | Uebertrag | | | | | |
| | | | | 141,256 | 47 | 2,049,808 | 6 |
| | | | | 252,917 | 14 | 2,072,447 | 14 |

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|-----------|-----|---|---------|-----|-----------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 2,325,364 | 28 | Uebertrag | 252,917 | 14 | 2,072,447 | 14 |
| 41,598 | 43 | 3. Beiträge: | | | | |
| 5,978 | 28 | a. Ordentliche Beiträge, Eintrittsgelder und Meliorationsbeiträge | 38,747 | 37 | 2,851 | 6 |
| 20,183 | 32 | b. Rezeptions- und Meliorationstaxen | 3,288 | 36 | 2,689 | 52 |
| 36,909 | 18 | 4. Gratialquartalien | 20,108 | 32 | 75 | — |
| 306 | 38 | 5. Zuschuß der Generalstaatskasse | 30,000 | — | 6,909 | 18 |
| 58 | 38 | 6. Ertrag des Diensthause | 306 | 38 | — | — |
| 71 | 30 | 7. Ersatz | 58 | 34 | — | 4 |
| | | 8. Außerordentliche Einnahmen | 71 | 30 | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 57,270 | 57 | 1. Kassenrest | 57,270 | 57 | — | — |
| 1,874 | 51 | 2. Von oder für fremde Kassen: | | | | |
| 17,684 | 16 | a. Aus voriger Rechnung | 1,874 | 51 | — | — |
| | | b. Vom laufenden Jahr | 16,458 | 55 | 1,225 | 21 |
| 40 | 5 | 3. Von oder für Privatpersonen: | | | | |
| 1,272 | 19 | a. Aus voriger Rechnung | 40 | 5 | — | — |
| — | — | b. Vom laufenden Jahre | 1,272 | 19 | — | — |
| | | 4. Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 2,508,613 | 43 | Summe der Einnahme | 422,415 | 48 | 2,086,197 | 55 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| 1,655 | 44 | 1. Ausgabestreke aus voriger Rechnung | 1,107 | 32 | 548 | 12 |
| 224 | 44 | 2. Abgang an Einnahmestreten | 224 | 44 | — | — |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren. | | | | |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 208,712 | 32 | 1. Angelegte Kapitalien | 208,712 | 32 | — | — |
| 1,441 | 43 | 2. Gebühren und Lasten | 1,441 | 13 | — | 30 |
| 163,521 | 12 | 3. Benefizien | 162,647 | 55 | 873 | 17 |
| 1,069 | — | 4. Pension | 1,069 | — | — | — |
| 1,274 | — | 5. Verwaltungskosten: | | | | |
| 3,013 | 32 | a. Für den Verwaltungsrath | 1,274 | — | — | — |
| | | b. Für die Kassenverwaltung | 2,986 | 32 | 27 | — |
| 380,912 | 27 | Uebertrag | 379,463 | 28 | 1,448 | 59 |

| Coll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|---------|-----|--|---------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 380,912 | 27 | Uebertrag | 379,463 | 28 | 1,448 | 59 |
| 117 | 50 | 6. Aufwand für das Diensthaus | 117 | 50 | — | — |
| 929 | 56 | 7. Rückersatz | 922 | 18 | 7 | 38 |
| — | — | 8. Abgang | — | — | — | — |
| — | — | 9. Außerordentliche Ausgaben | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben. | | | | |
| 20,063 | 53 | 1. Kassenrest an künftige Rechnung | 20,063 | 53 | — | — |
| — | — | 2. An oder für fremde Kassen: | | | | |
| | | a. Aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| 17,684 | 16 | b. Vom laufenden Jahr | 17,684 | 16 | — | — |
| | | 3. An oder für Privatpersonen: | | | | |
| | | a. Aus voriger Rechnung | 2,939 | 50 | 143 | 49 |
| 3,083 | 39 | b. Vom laufenden Jahre | 1,224 | 13 | 48 | 6 |
| 1,272 | 19 | 4. Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| — | — | | | | | |
| 424,064 | 20 | Summe der Ausgabe | 422,415 | 48 | 1,648 | 32 |

II. Vermögensstand.

Die Einnahmestefte betragen 2,086,197 fl. 55 fr.

Hievon ab die Ausgabestefte 1,648 „ 32 „

2,084,549 fl. 23 fr.

Hiezu:

Der Kassenvortrag mit 20,063 fl. 53 fr.

Der hälftige Antheil am Diensthaus 15,900 „ — „

und am Werthe der Mobilien auf dem Bureau der Kassenverwaltung 230 „ 39 „

36,194 „ 32 „

Summe auf letzten Dezember 1855 2,120,743 fl. 55 fr.

Stand am Schlusse des Jahres 1854 2,095,602 „ 10 „

Zunahme im Jahr 1855 25,141 fl. 45 fr.

welchen die Staatskasse anzuschließen hat.

IV. Uebersicht der Mitglieder (Contribuenten) und der Wittwen- und Waisenfamilien (Percipienten).

| A. Uebersicht der Mitglieder im Jahre 1855. | General-
wittwen-
kasse. | Normalige Bruchtaler
Evidiener-Wittwenkasse. | | | Normalige
Klettgauer-
Wittwen-
kasse. | Bei allen
Kassen
zusammen. |
|--|--------------------------------|---|-------------|--------------|--|----------------------------------|
| | | I. Klasse. | II. Klasse. | III. Klasse. | | |
| Stand am 1. November 1854 | 2,080 | — | 1 | 1 | 3 | 2,085 |
| Im Laufe des Rechnungsjahres bis letzten Oktober
1855 kamen hinzu | 66 | — | — | — | — | 66 |
| zusammen | 2,146 | — | 1 | 1 | 3 | 2,151 |
| In dieser Periode giengen aber ab | 66 | — | — | — | — | 66 |
| verblieben auf 1. November 1855 wieder | 2,080 | — | 1 | 1 | 3 | 2,085 |
| B. Uebersicht der Wittwen- und Waisenfamilien. | | | | | | |
| Stand zu Anfang des Rechnungsjahres | 889 | 1 | 4 | 7 | 13 | 914 |
| Zugang während desselben | 46 | — | — | — | — | 46 |
| zusammen | 935 | 1 | 4 | 7 | 13 | 960 |
| Abgang während desselben | 47 | — | 1 | 1 | 1 | 50 |
| verbleiben auf 1. November 1855 | 888 | 1 | 3 | 6 | 12 | 910 |
| Berminderung 4. | | | | | | |

V. Benefizien-Liste.

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | A. Zugang
an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1855. | | Betrag
im Jahre
1855. | |
|--|-----|--|--------------------|-----------------------------|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Zugangs. | | |
| fl. | fr. | A. Bei der Centralwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 181 | 30 | 1. Revisor Elg Wittwe | 1. November 1854. | 181 | 30 |
| 198 | — | 2. Registrator Dürr Wittwe | 12. " " | 191 | 57 |
| 189 | 45 | 3. Amtsrevisor Ziller Wittwe | 13. " " | 183 | 26 |
| 363 | — | 4. Hofgerichtsrath Wegel Wittwe | 11. " " | 352 | 55 |
| 99 | — | 5. Förster Glaser Wittwe | 20. " " | 93 | 46 |
| 67 | 39 | 6. Schlosswächter Jaas Wittwe | 14. Dezember " | 59 | 34 |
| 429 | — | 7. Domänendirektor Helbing Wittwe | 3. Januar 1855. | 355 | 7 |
| 67 | 39 | 8. Hoflaquai Brombacher Wittwe | 12. Dezember 1854. | 59 | 57 |
| 330 | — | 9. Oberamtmann von Dürhelmb Wittwe | 13. Januar 1855. | 264 | — |
| 181 | 30 | 10. Professor Bischof Tochter | 12. Dezember 1854. | 160 | 50 |
| 165 | — | 11. Secretär Emmert Wittwe | 14. Januar 1855. | 131 | 32 |
| 264 | — | 12. Amtmann von Wänker Wittwe | 9. " " | 214 | 8 |
| 396 | — | 13. Geh. Regierungsrath Kern Wittwe | 19. " " | 310 | 12 |
| 181 | 30 | 14. Revisor Gemple Wittwe | 19. " " | 142 | 11 |
| 495 | — | 15. Oberhofgerichtskanzler Antenrieth Wittwe | 21. " " | 385 | — |
| 62 | 42 | 16. Stallbedienter Müller Kinder | 27. " " | 47 | 33 |
| 82 | 30 | 17. Beisförster Hammerle Wittwe | 1. März " | 55 | — |
| 313 | 30 | 18. Hofrath Ladamus Wittwe | 4. " " | 206 | 23 |
| 231 | — | 19. Postverwalter Eichler Wittwe | 23. " " | 139 | 14 |
| 214 | 30 | 20. Physikus Dischler Wittwe | 4. April " | 123 | 20 |
| 264 | — | 21. Obergerichtsinspektor Godel Wittwe | 25. " " | 136 | 24 |
| 148 | 30 | 22. Hofmusikant Sagger Wittwe | 28. " " | 75 | 29 |
| 75 | 54 | 23. Garderobelaquai Schweizer Wittwe | 24. " " | 39 | 26 |
| 62 | 42 | 24. Hofkutscher Walter Wittwe | 12. " " | 34 | 40 |
| 209 | 33 | 25. Amtmann Böttlin Wittwe | 18. " " | 112 | 21 |
| 165 | — | 26. Regierungsscretär von Reithaler Wittwe | 10. Mai " | 78 | 23 |
| 82 | 30 | 27. Professor Leger Wittwe | 18. " " | 37 | 21 |
| 363 | — | 28. Ministerialrath Fuchs Sohn | 27. " " | 47 | 24 |
| 495 | — | 29. Geh. Rath von Vogel Wittwe | 21. " " | 220 | — |
| 247 | 30 | 30. Oberrechnungsrath Freiberg Wittwe | 5. Juni " | 100 | 22 |
| 90 | 45 | 31. Kanzleidiener Debold Wittwe | 7. " " | 36 | 18 |
| 132 | — | 32. Hofmusikant Eichhorn Wittwe | 22. " " | 47 | 18 |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | A. Zugang
an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1855. | | Betrag
im Jahre
1855. | |
|--|-----|--|------------------|-----------------------------|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Zugangs. | | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. |
| 495 | — | 33. Hofgerichtspräsident Voss Wittwe | 23. Juni 1855. | 176 | — |
| 62 | 42 | 34. Stallbedienter Junker Wittwe | 13. " " | 24 | 12 |
| 231 | — | 35. Domänenverwalter Hummel Wittwe | 2. Juli " | 76 | 21 |
| 77 | 33 | 36. Förster Willibald Wittwe | 14. " " | 23 | 2 |
| 22 | 31 | 37. Amtmann Kolb Wittwe | 9. August " | 55 | 59 |
| 297 | — | 38. Oberforstmeister von Riß Wittwe | 15. " " | 62 | 42 |
| 313 | 30 | 39. Hofrath Gräff Wittwe | 23. " " | 59 | 13 |
| 264 | — | 40. Oberamtmann Böttlin Wittwe | 18. " " | 53 | 32 |
| 330 | — | 41. Baurath Funke Wittwe | 1. Septbr. " | 55 | — |
| 495 | — | 42. Hofgerichtspräsident von Kettenacker Wittwe | 7. " " | 74 | 15 |
| 181 | 30 | 43. Revisor Weidum Wittwe | 5. " " | 28 | 14 |
| 102 | 18 | 44. Achtschirurg Kessler Wittwe | 8. " " | 15 | 4 |
| 95 | 42 | 45. Amtschirurg Maier Wittwe | 22. " " | 10 | 22 |
| 57 | 45 | 46. Portier Würflin Wittwe | 10. Oktober " | 3 | 22 |
| B. Bei der vormaligen Bruchsaler Libredieners- | | | | | |
| wittwenkasse. | | | | | |
| Nichts. | | | | | |
| C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen- | | | | | |
| Pensionskasse. | | | | | |
| Nichts. | | | | | |

| Betrag
des jährlichen
Benefiziums. | | B. Abgang
an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1855. | | Betrag
im Jahre
1855. | |
|--|-----|--|--------------------|-----------------------------|-----|
| | | Name der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | A. Bei der Generalwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 181 | 30 | 1. Physikus Munding Wittwe | 21. November 1854. | 10 | 35 |
| 59 | 24 | 2. Förster Glaser Wittwe | 26. " " | 4 | 17 |
| 118 | 48 | 3. Physikus Wiebel Wittwe | 8. Dezember " | 12 | 32 |
| 156 | 45 | 4. Rechnungsrath Grasmüller Wittwe | 13. Januar 1855. | 31 | 47 |
| 240 | 54 | 5. Oberamtmann Huber Wittwe | 31. Oktober 1854. | — | — |
| 82 | 30 | 6. Förster Bernauer Wittwe | 22. Januar 1855. | 18 | 48 |
| 51 | 9 | 7. Kettschmied Simon Wittwe | 22. " " | 11 | 39 |
| 82 | 30 | 8. Kanzleidiener Holzwarth Wittwe | 22. " " | 18 | 48 |
| 277 | 12 | 9. Pfleger Bronn Wittwe | 21. Februar " | 85 | 28 |
| 231 | — | 10. Professor Morstadt Wittwe | 3. " " | 59 | 40 |
| 99 | — | 11. Kanzlist Boos Wittwe | 7. " " | 26 | 40 |
| 132 | — | 12. Berginspektor Bad Wittwe | 3. März " | 45 | 6 |
| 181 | 30 | 13. Domänenverwalter Klett Wittwe | 17. " " | 69 | 5 |
| 90 | 45 | 14. Kanzleidiener Walter Sohn | 26. Januar " | 21 | 26 |
| 52 | 48 | 15. Stallbedienter Schmidt Tochter | 30. Novbr. 1854. | 4 | 15 |
| 115 | 30 | 16. Kanzlist Heilig Tochter | 14. " " | 9 | 18 |
| 102 | 18 | 17. Amtswundarzt Lange Tochter | 26. Dezember 1855. | 15 | 38 |
| 49 | 30 | 18. Medizinalreferent Laumeier Sohn | 3. April " | 21 | 2 |
| 212 | 51 | 19. Amtsdirektor von Bellidipino Sohn | 28. März " | 87 | 30 |
| 198 | — | 20. Professor Reibel Sohn | 11. Februar " | 55 | 33 |
| 108 | 54 | 21. Landstrug Efinger Sohn | 4. " " | 28 | 26 |
| 82 | 30 | 22. Kanzleidiener Schmidt Wittwe | 5. März " | 28 | 40 |
| 67 | 39 | 23. Hoflaquai Gros Wittwe | 6. April " | 29 | 19 |
| 67 | 30 | 24. Hoflaquai Röderer Wittwe | 18. Februar " | 20 | 19 |
| 178 | 12 | 25. Kammerdiener Sauerbeck Wittwe | 10. April " | 79 | 12 |
| 165 | — | 26. Revisor Kieffer Wittwe | 17. " " | 76 | 32 |
| 252 | 27 | 27. Oberforstmeister von Ehrenberg Wittwe | 15. " " | 115 | 44 |
| 54 | 27 | 28. Hoflaquai Janzer Wittwe | 5. Dezember 1854. | 5 | 18 |
| 181 | 30 | 29. Hofrath Pottscha Wittwe | 12. Mai 1855. | 96 | 49 |
| 99 | — | 30. Kollektor Weikum Wittwe | 6. Juni " | 59 | 24 |
| 363 | — | 31. Ministerialrath Fuchs Sohn | 13. Juli " | 47 | 24 |
| 115 | 30 | 32. Kanzlist Straub Wittwe | 27. Juni " | 76 | 2 |
| 33 | — | 33. Professor Rues Wittwe | 5. Juli " | 22 | 27 |
| 165 | — | 34. Revisor Rolle Wittwe | 4. Mai " | 84 | 20 |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | B. Abgang
an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1855. | | Betrag
im Jahre
1855. | |
|--|-----|--|--------------------|-----------------------------|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. |
| 495 | — | 35. Geh. Rath von Bauer Wittwe | 27. April 1855. | 243 | 22 |
| 66 | — | 36. Amtsdirektoratsdiener Maler Wittwe | 7. Juli " | 45 | 17 |
| 181 | 30 | 37. Physikus Finner Wittwe | 2. August " | 137 | 8 |
| 123 | 45 | 38. Kanzlist Dühmig Wittwe | 15. " " | 97 | 58 |
| 82 | 30 | 39. Professor Leger Wittwe | 3. April " | — | — |
| 165 | — | 40. Musikdirektor Marx Wittwe | 11. September " | 142 | 32 |
| 264 | — | 41. Forstmeister von Blittersdorf Wittwe | 17. " " | 232 | 28 |
| 181 | 30 | 42. Expeditor Rölle Wittwe | 19. " " | 160 | 50 |
| 280 | 30 | 43. Baurath Fischer Sohn | 23. Juli " | 204 | 9 |
| 297 | — | 44. Forstrath Radniz Tochter | 21. Juni " | 189 | 45 |
| 495 | — | 45. Geh. Rath von Berg Wittwe | 25. Oktober " | 488 | 7 |
| 429 | — | 46. Geh. Referendar Frei Sohn | 19. Mai " | 237 | 9 |
| 198 | — | 47. Revisor Meerwarth Tochter | 3. August " | 150 | 9 |
| B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civilbiener-
wittwenkasse. | | | | | |
| 180 | — | Physikus Rousch Wittwe | 14. November 1854. | 7 | — |
| 90 | — | Förster Vorderer Wittwe | 11. März " | 32 | 45 |
| C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-
Pensionskasse. | | | | | |
| 270 | — | Physikus Walzenegger Wittwe | 23. Januar 1855. | 62 | 15 |

VI. Stand der Bruchsaler Livreedieners-Wittwenkasse.

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| | | 1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung: | | | | |
| 70 | 30 | a. Zinsreste | 40 | 30 | 30 | — |
| — | — | b. Andere Reste | — | — | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Ausgabestreifen | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| | | 1. Zinsen: | | | | |
| 175 | 30 | a. Von ausgeliehenen Kapitalien | 97 | 30 | 78 | — |
| 5 | 1 | b. Von verwiesenen Posten | 5 | 1 | — | — |
| | | 2. Aktivkapitalien: | | | | |
| 3,510 | — | a. Darlehen | — | — | 3,510 | — |
| 85 | 2 | b. Verweisungsposten | 58 | 15 | 26 | 47 |
| — | — | 3. Passivkapitalien | — | — | — | — |
| — | — | 4. Ersapposten | — | — | — | — |
| | | IV. Uneigentliche Einnahmen. | | | | |
| 94 | 53 | 1. Kassenrest aus voriger Rechnung | 94 | 53 | — | — |
| — | — | 2. Von oder für fremde Kassen | — | — | — | — |
| — | — | 3. Von oder für Privatpersonen | — | — | — | — |
| 3,940 | 56 | Summe der Einnahme | 296 | 9 | 3,644 | 47 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| — | — | I. Rückstandsrechnung | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| — | — | Uebertrag | — | — | — | — |

| Coll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| — | — | Uebertrag | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| — | — | 1. Angelegte Kapitalien | — | — | — | — |
| 165 | 54 | 2. Benefizien | 165 | 54 | — | — |
| — | — | 3. Ersatz | — | — | — | — |
| — | — | 4. Passivkapitalien | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 130 | — | 1. Kassenrest an künftige Rechnung | 130 | — | — | — |
| — | — | 2. An oder für fremde Kassen | — | — | — | — |
| — | 15 | 3. An oder für Privatpersonen: | — | 15 | — | — |
| — | — | a. Aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| — | — | b. Vom laufenden Jahr | — | — | — | — |
| 296 | 9 | Summe der Ausgabe | 296 | 9 | — | — |

Vermögensstand.

Die Einnahmsreste betragen 3,644 fl. 47 fr.
 hiezu Kassenrest 130 „ — „

zusammen 3,774 fl. 47 fr.
 Ausgabreste — „ — „

Also reines Vermögen 3,774 fl. 47 fr.
 Ferner hat der Fond betragen 3,760 „ 10 „

Vermehrung 14 fl. 37 fr.

und zwar aus dem Grunde, weil etwas weniger Benefizien ausgetheilt wurden, als das Zinsensoll betrug.
 Karlsruhe, den 27. August 1856.

Der Generalkassier:
Stein.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Gschorn.

Es haben gestiftet:

Ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Schluchsee ein Belum im Werth von 29 fl. 42 kr.;
der verstorbene Pfarrer Geel von Gärner in den Kirchenfond zu Dindorf zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Wasmer von Ehrberg in den Kirchenfond zu Gäg ebenso 36 fl.;

Franziska Dold von Jähringen in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

die Wittwe des Karl Friedrich Scherer zu St. Georgen, Stadtmagts Freiburg, in den Kirchenfond daselbst, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Fabrikdirektor Widschäiller zu Gaagen in den dortigen Ortsarmenfond zur Vertheilung der Zinsen an würdige Hausarme 150 fl.;

der k. k. österreichische Ministerialexpeditionsdirektionsadjunkt Jenger zu Wien in den Spitalfond zu Kirchhofen zur Vertheilung der Zinsen an Arme 120 fl.;

Derselbe in den Kirchenfond allda mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 120 fl.;

die ledig verstorbene Maria Kumbach von St. Märgen in den Armenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 37 fl.;

Johann Georg Birgenmaier von Au, Landmagts Freiburg, in den dortigen Kapellenfond, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung zweier Anniversarmessen 92 fl.;

Altvoigt Bernhard Ruf von Wies in den dasigen Almosenfond zu Anschaffung von Büchern für arme Kinder 50 fl.;

die Wittwe des Dominik Kunz, Anna Maria Flamm, von Wildthal in den Kirchenfond zu Heuweiler zu einem Seelenamt 75 fl.;

Buchhändler Karl Rudolph Gutsch von Lörrach in das Hospital daselbst zur Verwendung der Zinsen auf Verpflegung kranker Armen von Lörrach 100 fl.;

Handelsmann Sylvester Meyer von Riegel in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Siegelau verschiedene Paramenten im Anschlage von 255 fl.;

Krämer Jakob Schwab von Waldbau in den Schul- und Armenfond allda zur Verwendung der Zinsen für Ortsarme 100 fl.;

Derselbe in den Kirchenfond daselbst, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Derselbe ebendahin zur Anschaffung von Stationentafeln 50 fl.;

eine Ungenannte in den Kirchenfond zu Schlatt zur Anschaffung von 8 Altarleuchtern, eines silberplattirten Rauchfasses und zur Restauration der Mäure und Gemälde 150 fl.;

mehrere Ungenannte eben dahin zur Restauration der Kirche, deren Altäre, Gemälde, Kanzel und Heiligenbilder 80 fl.;

Cäcilia Helmle von Steig in den dortigen Armenfond zur Vertheilung der Zinsen unter die Armen 300 fl.;

Schulverwalter Gottfried Fräßle von Bruckbach in den Pfarrkirchenfond zu Breitnau zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Evangelist Dietsche von Prag in den dortigen Kapellenfond, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung zweier Anniversarmessen 100 fl.;

Justina Uhle von Schlatt in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Katharina Dietsche von Unteralspfen in den dortigen Kirchenfond ebenso 40 fl.;

Kunigunde Erhard von Merdingen in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die Erben des verstorbenen Pfarrers Roth zu Buggingen in den dortigen Almosenfond 100 fl.;

die Wittwe Magdalena Leber von Brndorf in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 100 fl.;

der Wirth Jos. Leber von Brndorf in die dortige Pfarrkirche eine Fahne im Werth von 88 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrwallfahrtskapelle zu St. Märgen ein Kleid von Goldstoff für das Muttergottesbild im Werth von 120 fl., und 4 Blumenstöcke mit künstlichen Blumen, angeschlagen zu 14 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Hofsgund zur Anschaffung von Paramenten 12 fl. 36 fr.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Rarsau 116 fl. 40 fr.;

M. v. R. in den Kapellenfond Weiler zu Stegen verschiedene Paramenten im Werth von 194 fl.;

Derselbe in den Schul- und Armenfond zu Stegen 33 fl.;

Johann Baptist Mezger von Waldbhut in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Müller Anton Mezger von Minseln in den Pfarrkirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Stadtpfarrer und Defan Grafmüller zu Ettenheim in die Kapelle zu Ettenheimweiler ein rothes Messgewand sammt Zugehör im Anschlag von 10 fl.;

der verstorbene Zuckerbäcker Johann Baptist Mezger von Waldbhut in den dortigen Kalvarienbergkirchenfond 1 Ruthe 80 Fuß Gelände zur Erbauung eines Oelbergs im Werth von 10 fl.;

Mathias Businger's Wittwe von Kollmarsreuth in den Kirchspielalmosenfond zu Emmendingen 100 fl.;

Katharina Straz von Unterglatterthal in den Schul- und Armenfond allda zur Unterstützung armer Wittwen und Waisen 100 fl.;

die ledige Katharina Langenbach von Buchholz in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Gerbers Johann Jakob Koch, Anna Maria Pflüger von Müllheim in den Almosenfond daselbst 500 fl., in den Spitalfond daselbst 500 fl., und in die Kleinkinderschule daselbst 100 fl.;

Benedikt Schweizer von Hofsgund in den dortigen Armenfond 50 fl.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 27. Oktober 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung einer Stiftung der Gemeinden des Amts Borsberg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Diensterledigung. Todesfall. Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst zu verleihen geruht,
den Hausorden der Treue:

dem Königlich Preussischen Generalfeldmarschall und Oberst-Kämmerer Grafen zu Dohna,
dem Königlich Preussischen Minister des Königl. Hauses von Nassau;

den Orden vom Zähringer Löwen,
und zwar

das Großkreuz mit Brillanten:

dem Königlich Preussischen Oberhof- und Hausmarschall Grafen von Keller,
dem Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Grafen von Büdler;

das Großkreuz:

dem Königlich Preussischen Oberst-Truchseß Grafen von Redern,
dem Königlich Preussischen Oberceremonienmeister Freiherrn von Stillfried-Rattonitz,
dem Königlich Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am
Kaiserlich Französischen Hofe, wirklichen Geheimen Rath Grafen von Gassefeld,
dem Königlich Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am
Großherzoglichen Hofe von Savigny;

das Commandeurekreuz mit Stern und Eichenlaub:

dem Königlich Preussischen wirklichen Geheimen Legationsrath Balan,
dem Königlich Preussischen Oberhofprediger Dr. Strauß;

das Commandeurekreuz mit Stern:

dem Grafen Fink von Finkenstein, ersten Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin von Preußen,
dem Königlich Preussischen Oberfinanzrath von Obstfelder,
dem Chef des Stabs Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen Oberst von Alvensleben;

den Stern zum bereits innehabenden Commandeurekreuz:

dem Königlich Preussischen Oberst Freiherrn von Gzettritz;

das Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Freiherrn von Canitz und Dallwitz, Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin von Preußen,
dem Königlich Preussischen Kammerherrn und Schloßhauptmann von Schwedt, von Röder,
dem Königlich Preussischen Kammerherrn von Wigleben,
dem Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Oberstlieutenant von Boyen,
dem Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Major Grafen von der Goltz,
dem Königlich Preussischen Hof- und Domprediger Hoffmann,
dem Königlich Preussischen wirklichen Legationsrath Thieremin;

das Ritterkreuz:

dem Königlich Preussischen Major von Schimmelmann,
dem Königlich Preussischen Hauptmann von Steinacker,
dem Königlich Preussischen Geheimen Regierungsrath von Krosigk,
dem Königlich Preussischen Geheimen Hofrath Cottel,
dem Königlich Preussischen Legationssecretär von Gundlach,
dem Königlich Preussischen Stabs- und Bataillonsarzt Dr. von Ehrenberg.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu verleihen geruht:

den Orden vom Bähringer Löwen,

und zwar

das Großkreuz:

dem Königlich Hannoverschen Oberhofmarschall von Malortie,

das Commandeurekreuz mit Stern:

dem Königlich Hannoverschen Generalmajor von Berger,
dem Königlich Hannoverschen Schlosshauptmann Oberst von Hedemann;

das Commandeurekreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Königlich Hannoverschen Oberst von der Decken;

das Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Königlich Hannoverschen Stallmeister Oberst Mayer;

das Ritterkreuz:

dem Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs von Hannover, Hauptmann von Heimbruch,
dem Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs von Hannover, Rittmeister von Kohlrausch.
Ferner haben Seine Königliche Hoheit Sich bewogen gefunden:

den Orden vom Zähringer Löwen,
und zwar

das Großkreuz:

dem Herzoglich Braunschweigischen Oberhofmarschall Generallieutenant von Lubeck;

das Commandeurekreuz mit Stern:

dem Generaladjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Braunschweig, Generalmajor von Baufe;

das Commandeurekreuz zweiter Klasse:

dem Herzoglich Braunschweigischen Kammerherrn von Münchhausen,
dem Herzoglich Braunschweigischen Oberst von Bernewitz,
dem Flügeladjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Braunschweig, Major von Hohnhorst;

das Ritterkreuz:

dem Herzoglich Braunschweigischen Hauptmann von Isendahl,
gnädigst zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben weiter

den Orden vom Zähringer Löwen,
und zwar

das Commandeurekreuz mit Stern und Eichenlaub:

dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preussischen Hofe, Staatsrath Freiherrn von Marschall;

das Ritterkreuz:

dem Rabinetsrath Dr. Ullmann und
dem Geheimen Secretär Kreidel,
gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kammerherrn und Vice-Oberceremonienmeister Freiherrn von Reischach, so wie

dem Kammerherrn und Hofdomänenintendanten von Kettner die nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden zweiter Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Leibarzt, Geheime Hofrath Dr. Schrödel und die Legationsräthe Müßlin und von Pfeuffer, für den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse, so wie

der Rabinetsrath Dr. Ullmann für das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Braunschweig verliehene Commandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung betreffend.

Aus Anlaß der allerhöchsten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben die Gemeinden des Amts Borberg einen Unterstützungsfond für entlassene Strafgefangene mit einem Betrage von 300 fl. gestiftet.

Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Bußon.

Es haben gestiftet:

ein Ungenannter in die Kirche zu Ettlingen verschiedene innere Kircheneinrichtungsgegenstände zu 53 fl.;

Karl Lechner von Ettlingen in die Kirche daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

mehrere Einwohner von Bulach und Beiertheim in den Kirchenfond Bulach verschiedene Paramente und Ornamente zu 563 fl.;

Joseph Stöckle von Fernach in den Armenfond zu Gaisbach zu einer Messe und zur Kleidung von Erstkommunikanten 500 fl.;

Ungenannte in die katholische Kirche zu Offenburg Kircheneinrichtungsgegenstände 3 fl. 28 fr.;

Mehrere Einwohner von Gaisbach in den Kapellenfond Gaisbach eine Orgel zu 213 fl. 9 fr.;

Karl Lechner zu Ettlingen in den Stadtmosenfond 200 fl., aus den Zinsen sind zu bestreiten die Kosten für die Grabstätte und den Grabstein des Stifters, so wie franke Hausarme zu unterstützen;

Rosina Feiß von Ottersdorf in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Andreas Feiß Wittwe zu Weier in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Sebastian Krempels Wittwe von Hambrücken in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Annastasia Felleisen in Weingarten in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Borho, alt, von Biberach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Schmidt zu Schapbach in den Ortsarmenfond 1000 fl.;

der Kreuzerverein zu Pforzheim der katholischen Stadtpfarrkirche einen Altar mit Zugehörde und eine vergoldete Lampe 644 fl.;

mehrere Ungenannte von da eben dahin Kirchengeräthschaften 15 fl.;

Freiherr Ferdinand von Logbeck in Lahr der katholischen Kirche Lahr ein Meßbuch 40 fl.;

die Relikten des verstorbenen Alois Kößler von Baden in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Barbara Noß von Ibach in den Ortsarmenfond zu einer Messe 25 Jahre lang 27 fl. 14 fr.;

Joseph Seiders Wittwe von Söllingen in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Veith von Büchig in den Ortskirchenfond zu einem Seitenaltar 100 fl.;

Alexander Lummpp von Ettlingen in den Kirchenfond daselbst ein Pluviale 45 fl.;

Franz Anton Ziegler von Mörsch in den Ortskirchenfond Beitrag zu einer Lampe 6 fl.;

Joseph Zimmermann von Sulzbach in den Kapellenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Ulrich Daum von Bölkersbach in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Pfarrer Merk zu Bühl in den Ortskirchenfond zu einer Messe 40 fl.;
 Leonhard von Bertholz zu Ortenberg in den Armenfond daselbst 50 fl.;
 Meinrad Männle von Bühl in den Ortskirchenfond zu einer Messe 40 fl.;
 Pfarrer Merk zu Bühl in den Armenfond daselbst 50 fl.;
 Pfarrer Broß zu Helmsheim in den Kirchenfond Weingarten zu einer Messe 36 fl.;
 Ungenannt in den Heiligenfond zu Au am Rhein zwei Standarten zu 32 fl.;
 Pfarrer Phil. A. Roos von Miltenberg, in die Pfarrkirche Tiefenbach zur Anschaffung
 von 6 Leuchtern und einer Lampe 100 fl.;

Columban Spitzmüller von Oberschopfheim in den Ortskirchenfond zu einem Seelen-
 amt 75 fl.;

geistlicher Rath Grieshaber zu Rastatt in den Waisenfond daselbst 200 fl.;
 ein Ungenannter ebendahin 100 fl.;

Franziska Wernet von Gengenbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Kaufmann Johann Bettendorf von Rastatt in den Armenfond Bietigheim 400 fl., in den
 Armenfond Durmersheim 400 fl., in den Armenfond Eichesheim 400 fl., in den Armenfond
 Mingen 400 fl., in den Armenfond Ruppensheim 400 fl., in den Armenfond Detigheim 400 fl., in den
 Armenfond Steinmauern 400 fl., in den Armenfond Würmersheim 400 fl., in den Armenfond
 Forchheim 400 fl., in den Armenfond Mörsh 400 fl., und in den Armenfond Au am Rhein
 400 fl.;

Katharina Obert von Pfaffenroth in die Kapelle daselbst zu zwei Messen 88 fl.;

Paul Reff zu Hofweier in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.,

ein Ungenannter von Offenburg in den Kirchenfond daselbst zu Spitzen 15 fl. 48 fr.;

David Schell von Ulm in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen in das Kranken-
 haus zu Baden 332 fl. 38 fr. zu einer Luisenstiftung und zur Anschaffung von Betten 77 fl.;

Johann Becker von Reichenbach in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Heinrich Huber von Durbach in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Georg Adam Obreiters Wittwe zu Pfaffenroth in den Ortskapellenfond zu einer Messe
 44 fl.;

Mehrere Ungenannte in den Kirchenfond Ottersdorf verschiedene Ornamente 30 fl. 30 fr.;

Andreas Kugels Wittwe von Gernsbach in den Ortsarmenfond 100 fl.;

Christian Friedrich Deimling von Pforzheim dem Hospitalfond daselbst 500 fl., dem
 Waisenhaus daselbst 500 fl.;

Daniel Pfoh, Jakob Hefert, Gustav Geraß und Matheus Schneider von Schluchtern
 in die evangelische Ortskirche eine Kanzelbibel 13 fl. 15 fr.;

Christoph Röser von Dill und Weissenstein in den Ortschaftsfond 20 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche Memprechtshofen eine Bibel 5 fl.;

die Jünglinge und Jungfrauen von da eben dahin zu einer Kanzelbekleidung 18 fl.;

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen haben durch großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten:

ein von Seite der Landgemeinden des Amtsbezirks Durlach aus Anlaß der Vermählung Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise der Luise-Stiftung (Regierungsblatt vom 5. April l. J., Nr. X.) gewidmetes Geschenk im Betrage von 200 fl.;

die Stiftung eines Unbekannten zu Gunsten des Lyceums zu Heidelberg im Betrage von 50 fl.;

die Stiftung mehrerer den Kirchenbau in Mosbach betreffender Gegenstände im Werthe von 191 fl. von Seite verschiedener Einwohner daselbst.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Diensterledigung.

Das durch den Tod des Amtsrevisors Zeiser in Erledigung gekommene Amtsrevisorat Waldshut soll wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Justizministerialverordnungen vom 21. November 1825 (Regierungsblatt Nr. XIX.) und vom 26. August 1826 (Regierungsblatt Nr. XXII.) innerhalb vier Wochen bei den betreffenden Kreisregierungen anzumelden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 14. September d. J. der Stadtpfarrer Joseph Scheidegg in Zell a. H.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXXII. vom 19. August d. J., Seite 284, Zeile 9 von oben soll es heißen:

„von ungenannten Jungfrauen“ statt: „eine ungenannte Jungfrau.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. November 1856.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz, die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolltarife betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Vollzugsverordnung des großherzoglichen Finanzministeriums: den Vereins-Zolltarif betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Provisorisches Gesetz,

die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolltarife betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Ansicht des Gesetzes vom 3. November 1853 (Regierungsblatt 1853, Seite 379), wodurch der zur Zeit gültige Vereinszolltarif vom 1. Januar 1854 an in Kraft gesetzt wurde; nach Ansicht der bei der gegenwärtigen Generalconferenz von den Zollvereinsregierungen getroffenen, auf den Vereinszolltarif bezüglichen Vereinbarung

haben Wir auf den Antrag Unseres Staatsministeriums beschloffen und verordnen provisorisch, wie folgt:

Art. 1.

Der zur Zeit gültige Vereinszolltarif bleibt auch nach Ablauf dieses Jahres in Wirksamkeit, vorbehaltlich jedoch der im Art. 2 gegebenen Bestimmungen.

Art. 2.

Vom 1. Januar künftigen Jahres an kommen nachstehende Aenderungen und Zusätze zur Anwendung:

Erste Abtheilung des Tarifes.

Den Gegenständen, welche keiner Abgabe unterworfen sind, treten folgende bisher in dem Tarife nicht namentlich aufgeführte Artikel hinzu:

zu Position 24: Wast;

zu Position 30: Torfkohlen.

Zweite Abtheilung des Tarifes.

Bei den Gegenständen, welche bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr einer Abgabe unterworfen sind, treten folgende Minderungen ein:

A. In Bezug auf die Zollsätze:

Von nachfolgenden Artikeln sind anstatt der bisherigen Eingangs- oder Ausgangs-Zollsätze die beigefügten Sätze bei dem Eingange oder bei dem Ausgange zu erheben und zwar:

1. wie von den im Tarife bereits erwähnten abgenutzten alten Lederstücken, auch von sonstigen lediglich zur Leim-Fabrikation geeigneten Lederabfällen, nur bei dem Ausgange vom Zentner 15 Sgr. oder 52½ fr. (Pos. 1);
2. von Palmblättern nur bei dem Ausgange vom Zentner 5 Sgr. oder 17½ fr. (Pos. 5. e. 3);
3. von schwefelsaurem Ammoniak bei dem Eingange vom Zentner 1 Thlr. oder 1 fl. 45 fr. (Pos. 5. g);
4. von chromsaurem Kali bei dem Eingange vom Zentner 1 Thlr. oder 1 fl. 45 fr. (Pos. 5. g);
5. von Fischspeck bei dem Eingange vom Zentner 10 Sgr. oder 35 fr. (Pos. 5. m);
6. von Galmey und Zinkblende nur bei dem Ausgange vom Zentner 2½ Sgr. oder 8¼ fr. (Pos. 7. b);
7. von Getreide und Hülsenfrüchten und zwar:
 - a. Weizen und andereß unter b nicht besonders genannten Getreidearten, desgleichen Hülsenfrüchten, als: Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse und Wicken, bei dem Eingange vom Preussischen Scheffel 2 Sgr. oder 7 fr. (Pos. 9. a. 1);
 - b. Roggen, Gerste (auch gemalzter); Hafer, Haideforn oder Buchweizen, unenthülsetem Spelz (Dinkel), bei dem Eingange vom Preussischen Scheffel ½ Sgr. oder 1¼ fr. (Pos. 9. a. 2); wogegen die Anmerkungen 1 und 2 zu Position II. 9. a. des Tarifes hinwegfallen;
8. von Gummifäden und zwar:
 - a. von Gummifäden außer Verbindung mit anderen Materialien bei dem Eingange vom Zentner 3 Thlr. oder 5 fl. 15 fr. (Pos. 21. a. Anmerkung);
 - b. von Gummifäden, welche mit baumwollenem, leinenem oder wollenem rohem (nicht gefärbtem, nicht gebleichtem) Garne, nur dergestalt umsponnen, umflochten oder umwickelt sind, daß die Gummifäden ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können, bei dem Eingange vom Zentner 8 Thlr. oder 14 fl. (Pos. 21. b);
9. von Arrowroot, Sago und Sago-Surrogaten, so wie Tapioka bei dem Eingange vom Zentner 2 Thlr. oder 3 fl. 30 fr. (Pos. 25. q. a);
10. von Mühlen-Fabrikaten aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschroteten oder geschälten Körnern, Graupen, Grieß, Grütze, Mehl, bei dem Eingange vom Zentner 15 Sgr. oder 52½ fr. (Pos. 25. q. b);
11. von Borten, theilweise aus Seide, bei dem Eingange vom Zentner 110 Thlr. oder 192 fl. 30 fr. (Pos. 30. b).

B. In Bezug auf die Tarafsätze.

An Tara wird verwilligt für:

1. Phosphor (Pos. 5. a) in Blechkisten mit Wasser gefüllt, außer der tarfmäßigen Tara für die äußere Umschließung, noch 20 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
2. Gese aller Art (Pos. 25. b), mit Ausnahme der Bier- und Wein-Gese, in Körben 7 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
3. Kaffee, rohen, und Kaffee-Eutrogate (Pos. 25. m. a),
 - a. in Kässern mit Dauben von Eichen- und anderem hartem Holze und in Kisten 12 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
 - b. in anderen Kässern 8 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
 - c. in Ballen oder Säcken 2 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
4. Tabackblätter, unbearbeitete und Stengel (Pos. 25. v. 1),
 - a. in Ballen aus Schilf, Bast und Binsen 4 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht;
 - b. in Ballen anderer Art 2 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht.

C. In Bezug auf die Fassung einzelner Positionen.

1. In der Pos. 2. b. 2. „ungebleichtes x. Baumwollengarn“ fällt das Wort „gezwirnte“ hinweg.
2. In der Ueberschrift der Pos. 3. „Blei“ ist beizufügen „und Bleiwaaren“; in der Ueberschrift der Pos. 6 „Eisen und Stahl“ ist hinzuzusetzen „Eisen- und Stahlwaaren“; in der Ueberschrift der Pos. 19 „Kupfer und Messing“ ist hinzuzusetzen „Kupfer- und Messingwaaren.“
3. In Pos. 20. „Kurze Waaren“ fallen nach den Worten: „feine Parfümerien“ die Worte: „wie solche in kleinen Gläsern, Krufen x. im Galanterie-Handel und als Galanterie-Waaren geführt werden,“ hinweg.
4. Der Ueberschrift der Pos. 22. „Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren“ ist hinzuzufügen: „d. i. Garn und Webe- oder Wirk-Waaren aus Flachs, Hanf, Werg und anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle.“
5. In der Anmerkung 1 zu Pos. 26. „Del“ ist nach den Worten: „ein Pfund Terpentinöl“ einzuschalten: „oder ein Ahtelpfund Rosmarinöl.“
6. Der Ueberschrift der Pos. 30. a. „gefärbte x. Seide“ sind die Worte hinzuzusetzen: „ferner Garn aus Baumwolle und Seide.“
7. In Pos. 30. c. ist am Schlusse beizufügen „und Vorten.“
8. In der Ueberschrift der Pos. 33 „Steine“ ist beizufügen „und Steinwaaren.“
9. Der Pos. 38. e. „farbiges x. Porzellan“ ist beizufügen: „ungleichen Knöpfe von Porzellan, weißem und farbigem.“

Dritte Abtheilung des Tarifes.

Von den im I. Abschnitte aufgeführten Ausnahmen unter 1. 2. und 3. fallen die unter 2 und 3 hinweg.

III. Staats-

| Kreis
und
Jahrgang. | | Schwurgerichtliche Sachen. | | | | | | | | Hofgerichtliche | | | |
|---------------------------|------|----------------------------|--------------------------|------------|-----------------------------------|------------------------|--|--------------------------|------------------------|--|-------------------|-------------------------|-------------|
| | | Anhängig | | | davon waren
gerichtet
gegen | | Erled. durch
die Staats-
anwälte mit-
tels Einstel-
lung des Ver-
fahrens gegen | | | Einstellung des Verfahrens
in hofgerichtlichen Straf-
sachen | | | |
| | | aus dem vorigen Jahre. | neu
hinge-
kommen. | S u m m e. | Unbekannte. | bestimmte
Personen. | Unbekannte. | bestimmte Per-
sonen. | Unverleibt
blieben. | Genehmigte Unter-
suchungen. | genehmigt | | Verweigert. |
| | | | | | | | | | | | gegen Unbekannte. | gegen bestimmte Thäter. | |
| Unterrheinkreis | 1852 | 37 | 384 | 421 | 215 | 206 | 215 | 23 | 29 | 274 | 187 | 50 | 37 |
| | 1853 | 29 | 173 | 202 | 62 | 140 | 59 | 16 | 22 | 217 | 139 | 59 | 19 |
| | 1854 | 22 | 208 | 230 | 92 | 138 | 84 | 13 | 18*) | 313 | 206 | 76 | 31 |
| | 1855 | 18 | 125 | 143 | 51 | 92 | 51 | 8 | 19 | 260 | 158 | 61 | 41 |
| Mittelrheinkreis | 1852 | 3 | 385 | 388 | 244 | 144 | 157 | 87 | 4 | 610 | 502 | 48 | 60 |
| | 1853 | 4 | 189 | 193 | 73 | 120 | 75 | 10 | 8 | 304 | 211 | 60 | 33 |
| | 1854 | 8 | 237 | 245 | 121 | 124 | 121 | 19 | 12 | 448 | 336 | 66 | 46 |
| | 1855 | 12 | 131 | 143 | 55 | 88 | 55 | 20 | 4 | 435 | 340 | 60 | 35 |
| Oberrheinkreis | 1852 | 22 | 411 | 433 | 235 | 198 | 233 | 35 | 29 | 259 | 180 | 61 | 18 |
| | 1853 | 29 | 256 | 285 | 130 | 155 | 126 | 41 | 16 | 263 | 171 | 74 | 18 |
| | 1854 | 16 | 307 | 323 | 160 | 163 | 154 | 30 | 23 | 354 | 259 | 80 | 15 |
| | 1855 | 23 | 165 | 188 | 100 | 88 | 100 | 15 | 17 | 368 | 277 | 80 | 11 |
| Saarreis | 1852 | 25 | 175 | 200 | 88 | 112 | 83 | 34 | 21 | 157 | 98 | 56 | 3 |
| | 1853 | 21 | 103 | 124 | 46 | 78 | 42 | 26 | 10 | 200 | 125 | 60 | 15 |
| | 1854 | 10 | 101 | 111 | 47 | 64 | 44 | 12 | 8 | 334 | 276 | 53 | 5 |
| | 1855 | 8 | 66 | 74 | 25 | 49 | 23 | 15 | 5 | 206 | 149 | 49 | 8 |
| Zusammen | 1852 | 87 | 1355 | 1442 | 782 | 660 | 688 | 179 | 83 | 1300 | 967 | 215 | 118 |
| | 1853 | 83 | 721 | 804 | 311 | 493 | 302 | 93 | 56 | 984 | 646 | 253 | 85 |
| | 1854 | 56 | 853 | 909 | 420 | 489 | 403 | 74 | 61 | 1449 | 1077 | 275 | 97 |
| | 1855 | 61 | 487 | 548 | 231 | 317 | 229 | 58 | 45 | 1269 | 924 | 250 | 95 |

*) 1 Fall erlittigte sich durch den Tod des Angeeschuldigten.

gewisser Theil des tarifmäßigen Zolles zu entrichten ist, geschehen auf Grund des provisorischen Gesetzes vom 1. dieses Monats. Die hiernach in Anwendung kommenden Tarifsbestimmungen enthält der anliegende Tarif.

§. 3.

Zu den im dritten Abschnitt der dritten Tarifsabtheilung bezeichneten Straßen, für welche eine weitere Ermäßigung des Durchgangszolles zugestanden ist, gehören auch ferner:

1. die Straßen, welche östlich des Straßenzugs von Walsassen nach Pfrendten, diesen eingeschlossen, ein- und austreten;
 2. die Straßen, welche das Vereinsgebiet auf der Linie von Rehl bis Mittenwald einschließlich oder südlich dieser Linie berühren;
 3. die Straßen von den Rheinhäfen zu Mainz und Dieblich, von den am linken oder rechten Rheinufer oberhalb Mainz gelegenen Häfen, sowie von den Main- und Neckarhäfen über die Grenzlinie von Neuburg am Rhein bis Mittenwald (diesen Ort eingeschlossen);
 4. die Straßen, welche von Mainz und Dieblich oder von einem Rheinhafen oberhalb Mainz nach einem höher gelegenen Rheinhafen führen;
 5. die Straßen, welche auf der südlichen Grenzlinie von Schusterinsel einschließlich bis zur Donau (diese eingeschlossen) ein- und ausmünden;
- und es beträgt auf allen diesen Straßen die Durchgangsabgabe einen halben Kreuzer vom Zentner.

§. 4.

Die großherzogliche Zolldirektion hat hiernach die Zollbehörden anzuweisen und den Vollzug zu überwachen.

Karlsruhe, den 4. November 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glod.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborth.

Es haben gestiftet:

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Kappel, Amts Neustadt, einen Traghimmel, Werth 150 fl., ein Muttergotteskleid von blauem Sammet 24 fl., ein weißseidenes Muttergotteskleid 44 fl., eine rothe Fahne 66 fl., 7 Stück Vorhänge an die Kirchenfenster 58 fl., 3 Altartücher 20 fl., ein Communikantentuch mit Spitzen und Unterlage 21 fl., gestickte Altartücher zum Antependium 24 fl., einen Schleier zum Prozessionskreuz 3 fl. 30 kr., 2 Blumenstöcke 4 fl., 4 Blumenbouquets mit Glasglocken 33 fl., ein geschnitztes und gefasstes Muttergottesbild 74 fl.;

Johann Bleiler von Kappel, Amts Neustadt, in die dortige Kirche für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

die Sebastian Stern'schen Eheleute von Fischbach, Amts Willingen, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Unterkirnach ein rothes Tuch an die Communikantenbank, Werth 16 fl., 3 Altartücher zu 22 fl., 25 fl. und 8 fl.;

Maria Winterhalter von Röhrenbach in die Kirche daselbst zu kirchlichen Zwecken 50 fl.;

ein Ungenannter in den Pfarrfond Unterbaldingen ein schwarzes Messgewand sammt Zubehör, Werth 10 fl., eine Albe 5 fl., ein Gumerale 40 kr., ein Corporale 1 fl., drei Purifikatorien 1 fl., ein Handtuch 20 kr., ein großes Altartuch 3 fl., ein kleines Altartuch 1 fl.;

ein Ungenannter in den Pfarrfond Unterbaldingen zur Anschaffung eines Grundstücks für die Pfarrei 36 fl.;

Pfarrer Schaller zu Watterdingen in den Armenfond Eberfingen 50 fl.;

Derselbe in den Armenfond Stühlingen 50 fl.;

Joseph Keller von Geierhofen in den Kirchenfond zu Horn für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Therese Schmidt von Willingen in den dortigen Kirchenfond eine Kleidung für ein Mariabild, Werth 33 fl.;

Magdalena Kirner von Oberbränd in den Kirchenfond Bubenbach für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Pfarrer Schaller von Watterdingen in den Armenfond Niedöschingen 50 fl.;

Elisabeth Rienzler von Willingen in den Armenfond daselbst 50 fl.;

Dieselbe in den Lehrselderfond daselbst 200 fl.;

Kaplan Winterhalter in Pfohren in den Schul- und Armenfond Niedöschingen 400 fl.;

Thesla Walz von Obppingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Johann Tröschler von Saig in die Kirche daselbst vier Ministrantenhemden, Werth 3 fl. 20 kr., drei Altartücher 18 fl. 24 kr.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Röhrenbach drei Altartücher, Werth 60 fl., ein seidenes Kleid für das Muttergottesbild 10 fl.;

Pfarrverweser Link in Menningen in die Pfarrkirche daselbst zwei Blumenkränze, 28 fl.;

Wittwe Bold, Helena geb. Martin von Nenzingen in den Kirchenfond Nenzingen zwei Chorfähnchen, Werth 28 fl. 6 kr.;

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. November 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medailleverleihung. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Anwaltschaft des Leopold Warkönig von Lüttich betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsprüfung im Forstfache im Jahr 1856 betreffend. Die Patentertheilung an Tennant Dunlop in St. Rollox bei Glasgow auf sein Verfahren der künstlichen Darstellung von Manganhyperoxyd betreffend. Die Friedrich-Luisenstiftung für den Amtsbezirk Bühl betreffend. Die Friedrich-Luisenstiftung der Gemeinde Hardheim, Bezirksamts Wallbörn betreffend. Die Vergabung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung an katholische Studierende betreffend. Die Conscription für das Jahr 1857 betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs von Preußen, General der Kavallerie, von Wedell das Großkreuz,

dem Königlich Preussischen Generalstabsarzt der Armee und Leibarzt, Geheimen Obermedizinalrath Dr. Grimm,

den Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs von Preußen, Major Graf von Bismark-Böhlen und Major Graf von der Gröben das Commandeurkreuz zweiter Klasse,

so wie dem Königlich Preussischen Geheimen Kammerier Schoeningk das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Ferner haben Allerhöchstdieselben

dem Oberpostrath Steinam das Eichenlaub zu dem innehabenden Ritterkreuz,

so wie dem Geistlichen Rath Dr. Adalbert Maier in Freiburg das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen geruht.

- Konrad Mezgers Wittwe Maria Kreuzer von da 100 fl.;
 Lorenz Heilig von da 25 fl.;
 Bernhard Hügle von da 100 fl.;
 Joseph Hofer von da 100 fl.;
 Martin Stähle von da 15 fl.;
 Johann Büchele von da 5 fl.;
 Alois Ehret von da 25 fl.;
 Maria Kaufsch von da 150 fl.;
 Crescentia Corretz von da 6 fl.;
 Ursula Mezger Wittwe von da 80 fl.;
 Joseph Stähle, Bürgermeister von da ein Stück Ackerfeld zu einem Bauplatz, zu einem Pfarrhaus und Pfarrgarten;
 Franz Joseph Engessers Wittwe von Hochemmingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;
 die Pfarrkinder in Hochemmingen in den dortigen Kirchenfond für Anschaffung eines Muttergotteskleides 41 fl. 38 fr.;
 ein Ungenannter in die Kirche zu Linz ein Muttergotteskleid im Werthe von 6 fl. und ein Kreuz im Werthe von 3 fl.;
 Theresia Gettich und Crescentia Gerstner von Rödhenbach in den Kirchenfond daselbst 157 fl.;
 die Zinse hievon sollen zur Pfarrdotation verwendet werden;
 Franz Krez von Bräunlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 37 fl.;
 die Tochter der Andreas Hofmeier'schen Eheleute von Rödhenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 46 fl.;
 Alois Rille von Hddingen in den dortigen Kirchenfond für Anschaffung eines Christusbildes 25 fl.;
 Johann Baptist Widmann von Hddingen eben dahin für Restauration des heil. Josephs 20 fl.;
 Barbara Widmer von Spezzgardt eben dahin für Anschaffung eines neuen Glasästichens 8 fl. 6 fr.;
 Paul Auer von Hddingen eben dahin für Fassung eines Mariabildes 9 fl. 30 fr.;
 Untermüllerin Weser von Ueberlingen eben dahin für Kleidung des Christuskindes 3 fl. 30 fr.;
 Franziska Widmer von Hddingen eben dahin für Restauration der Mutter St. Anna 6 fl.;
 And. Leiz von Hddingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
 Engelbert Scherzinger von Rödhenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 46 fl.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 8. November 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medaillenverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während der Jahre 1852 bis 1855 betreffend. Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Nebenzollämter Grenzacher Horn und Waldbühl betreffend.

Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unter dem 20. September d. J.
nachstehende Medaillen zu verleihen;

a. die größere goldene Civil-Verdienstmedaille:

dem Registrator Widert vom Kriegsministerium,
dem Controleur Kenz bei dem Monttrungscommissariat;

b. die silberne Civil-Verdienstmedaille:

dem Stabsfourier Wittum bei der Generaladjutantur,
dem Oberwachmeister Kaiser von der Unteroffiziers-Garde,
dem Oberfeldwebel Gogel von der Pionier-Compagnie,
den Oberfeldwebeln Böser und Bachmann vom (ersten) Leib-Grenadier-Regiment,
den Oberfeldwebeln Lang und Kraus vom zweiten Infanterie-Regiment,
den Oberfeldwebeln Nagel und Beck vom dritten Infanterie-Regiment,
dem Oberfeldwebel Kopp und dem Regimentstambour Valentin vom vierten Infanterie-Regiment,

dem Oberfeldwebel Wernet vom ersten Füsilier-Bataillon,
 dem Oberfeldwebel Eberle vom zweiten Füsilier-Bataillon,
 dem Oberfeldwebel Appel vom Jäger-Bataillon,
 dem Schwadronswachmeister Kopf vom (ersten) Leib-Drägoner-Regiment,
 dem Oberwachmeister Müller vom zweiten Drägoner-Regiment,
 dem Oberwachmeister Knoch vom dritten Drägoner-Regiment,
 dem Oberwachmeister Haß und dem Verwaltungsfourier Siehl vom Artillerie-Regiment,
 dem Feldwebel Köhler, Aufsichts-Unteroftizier in der Militärstraf-Compagnie.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 15. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, nachbenannten Gendarmeriebrigadiers und Gendarmen die silberne Civil-Verdienstmedaille huldreichst zu verleihen:

den Brigadiers Martin Nuz und Anton Käfer von der ersten Division,
 den Brigadiers Benedikt Haßmann und Christian Peter Flinsbach, so wie
 dem Gendarmen Joseph Wunsch von der zweiten Division,
 dem Brigadier Andreas Steiner von der dritten Division, und
 den Brigadiers Franz Maisch und Johann Karl Philipp Horn von der vierten Division;

unter dem 28. Oktober d. J.

dem Brigadier Meschenmoser.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während der Jahre 1852 bis 1855 betreffend.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während der Jahre 1852 bis 1855 werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1856.

Großherzogliches Justizministerium.

von Stengel.

Vdt. Seydewitz.

I.

Oberhofgericht.

| Jahr. | Bürgerliche Rechtsfachen. | | | | | | | | | | | | | | Strafsachen und Ehescheidungsfachen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|--|--------------------|----------|-----------|------------------------|---|---------------------------|--|-------------|------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|----------|--------------------------------------|--------------------|----------|-----------|-------------------|---------------------|--------------------|------------|-------------------------|-------------|------------|--------------------------------------|----------|----------|----------------|--|---------------------|-----------|--------------|-------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | Anhängig (b. h. als spruchreif in die Rolle eingetragen) | | | | | Erledigt durch | | | | | | | | | Anhängig | | | | | Erledigt durch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | aus dem vorigen Jahr. | neu hinzugekommen. | G u m e. | Gerichte. | darunter waren aus dem | Von der Rolle gestrichen wegen Verurtheilung. | Vergleich ober Vergleich. | Bewertg. b. Appellation als unzulässig | befähigend. | abändernd. | theile befähigend, theile abändernd. | Bewertbestimmung ob. Zwischenverfüg. | theile gerichtliche Urtheile. | Werkheil | aus dem vorigen Jahr. | neu hinzugekommen. | G u m e. | Gerichte. | Oberhofinstitute. | Mittelhofinstitute. | Unterhofinstitute. | Vergleich. | Bewertung des Urtheile. | befähigend. | abändernd. | theile befähigend, theile abändernd. | Werkheil | Anhängig | Erledigt durch | Auf Erledigung v. Vorverfügungen beruhen einfließen. | blieben unerledigt. | abhängig. | überwiegend. | Aufhebung des Urtheile. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

gerichte.

*) 2 Fälle erliebigten sich durch den Tod, 1 Fall durch die Flucht des Angeklagten.

| Kreis
und
Jahrgang. | Schwurgerichtliche Sachen. | | | | | | | | | | Hofgerichtliche | | | |
|----------------------------|----------------------------|---------------------|------------|-----------------------------------|------------------------|--|--------------------------|-----------------------------|--|----------------------|----------------------------|--------------|-----|--|
| | Anhängig | | | davon waren
gerichtet
gegen | | Erled. durch
die Staats-
anwälte mit-
tels Einstel-
lung des Ver-
fahrens gegen | | | Einstellung des Verfahrens
in hofgerichtlichen Straf-
sachen | | | | | |
| | aus dem
vorigen Jahre. | neu
hingekommen. | S u m m e. | Unbekannte. | bestimmte
Personen. | Unbekannte. | bestimmte Per-
sonen. | Un-
erledigt
blieben. | Eingekommene Unter-
suchungen. | genehmigt | | Verurtheilt. | | |
| | | | | | | | | | | gegen
Unbekannte. | gegen
bestimmte Thäter. | | | |
| Unterrheinkreis | 1852 | 37 | 384 | 421 | 215 | 206 | 215 | 23 | 29 | 274 | 187 | 50 | 37 | |
| | 1853 | 29 | 173 | 202 | 62 | 140 | 59 | 16 | 22 | 217 | 139 | 59 | 19 | |
| | 1854 | 22 | 208 | 230 | 92 | 138 | 84 | 13 | 18*) | 313 | 206 | 76 | 31 | |
| | 1855 | 18 | 125 | 143 | 51 | 92 | 51 | 8 | 19 | 260 | 158 | 61 | 41 | |
| Mittelrheinkreis | 1852 | 3 | 385 | 388 | 244 | 144 | 157 | 87 | 4 | 610 | 502 | 48 | 60 | |
| | 1853 | 4 | 189 | 193 | 73 | 120 | 75 | 10 | 8 | 304 | 211 | 60 | 33 | |
| | 1854 | 8 | 237 | 245 | 121 | 124 | 121 | 19 | 12 | 448 | 336 | 66 | 46 | |
| | 1855 | 12 | 131 | 143 | 55 | 88 | 55 | 20 | 4 | 435 | 340 | 60 | 35 | |
| Oberrheinkreis | 1852 | 22 | 411 | 433 | 235 | 198 | 233 | 35 | 29 | 259 | 180 | 61 | 18 | |
| | 1853 | 29 | 256 | 285 | 130 | 155 | 126 | 41 | 16 | 263 | 171 | 74 | 18 | |
| | 1854 | 16 | 307 | 323 | 160 | 163 | 154 | 30 | 23 | 354 | 259 | 80 | 15 | |
| | 1855 | 23 | 165 | 188 | 100 | 88 | 100 | 15 | 17 | 368 | 277 | 80 | 11 | |
| Saarreis | 1852 | 25 | 175 | 200 | 88 | 112 | 83 | 34 | 21 | 157 | 98 | 56 | 3 | |
| | 1853 | 21 | 103 | 124 | 46 | 78 | 42 | 26 | 10 | 200 | 125 | 60 | 15 | |
| | 1854 | 10 | 101 | 111 | 47 | 64 | 44 | 12 | 8 | 334 | 276 | 53 | 5 | |
| | 1855 | 8 | 66 | 74 | 25 | 49 | 23 | 15 | 5 | 206 | 149 | 49 | 8 | |
| Zusammen | 1852 | 87 | 1355 | 1442 | 782 | 660 | 688 | 179 | 83 | 1300 | 967 | 215 | 118 | |
| | 1853 | 83 | 721 | 804 | 311 | 493 | 302 | 93 | 56 | 984 | 646 | 253 | 85 | |
| | 1854 | 56 | 853 | 909 | 420 | 489 | 403 | 74 | 61 | 1449 | 1077 | 275 | 97 | |
| | 1855 | 61 | 487 | 548 | 231 | 317 | 229 | 58 | 45 | 1269 | 924 | 250 | 95 | |

*) 1 Fall erledigte sich durch den Tod des Angeeschuldigten.

anwälte.

Geschäfte.

| Beschwerden. | | | | | Rekurse | | | | | Ehrenkränkungsclagen für öffentliche Diener. | | | | | Prüfung der amtlichen Monatsstellen. | | | | | |
|---|------------------------------------|--------|-----------------|-----------------------------------|--------------------|--------------|----------------------------|--------|---|--|--------------------|--------|-----------------|-----------------------------------|---|--|--|--------------------------------------|--------------|-----|
| Ueberegegangen vom vorhergehenden Jahr. | Im Laufe des Jahres hinzugekommen. | Summe. | Davon erledigt. | Gehen auf das folgende Jahr über. | des Staatsanwälte. | Anschlüssen. | Einfache Vernehmlassungen. | Summe. | Erledigung der Rekurse des Staatsanwälte. | Ueberegegangen vom vorigen Jahr. | Neu hinzugekommen. | Summe. | Davon erledigt. | Gehen auf das folgende Jahr über. | Öffentliche Verhandlungen vor den Hofgerichten. | Zahl der amtlich abgeurtheilten Fälle. | Amtl. Urtheile, deren Aufhebung beantragt wurde. | Aufgehoben wurden amtliche Urtheile. | Selbstmorde. | |
| — | 3 | 3 | 3 | — | 2 | — | 57 | 59 | 1 | 1 | — | 4 | 4 | 4 | — | — | 1447 | 5 | 5 | 41 |
| — | 80 | 80 | 75 | 5 | 2 | — | 63 | 65 | 1 | — | — | 6 | 6 | 3 | 3 | — | 936 | — | — | 31 |
| 5 | 162 | 167 | 162 | 5 | 3 | 1 | 64 | 68 | 1 | — | 3 | 16 | 19 | 14 | 5 | — | 1036 | 12 | 11 | 22 |
| 5 | 2 | 7 | 7 | — | 1 | — | 76 | 77 | 1 | — | 5 | 13 | 18 | 11 | 7 | — | 1016 | 7 | 7 | 30 |
| 8 | 14 | 22 | 21 | 1 | — | 11 | 75 | 86 | — | — | — | 3 | 3 | 2 | 1 | 4 | 1855 | 3 | 3 | 57 |
| 1 | 57 | 58 | 54 | 4 | — | 13 | 114 | 127 | — | — | 1 | 8 | 9 | 8 | 1 | 9 | 1843 | 4 | 3 | 43 |
| 4 | 150 | 154 | 152 | 2 | 4 | 9 | 128 | 141 | — | 3 | 1 | 8 | 9 | 7 | 2 | 1 | 1983 | 2 | 2 | 35 |
| 2 | 2 | 4 | 3 | 1 | 1 | 6 | 89 | 96 | — | 1 | 2 | 10 | 12 | 3 | 9 | 2 | 1770 | 4 | 4 | 44 |
| 1 | 3 | 4 | 3 | 1 | 3 | 6 | 84 | 93 | 2 | 1 | 1 | 3 | 4 | 2 | 2 | 1 | 1614 | 3 | 3 | 62 |
| 1 | 75 | 76 | 73 | 3 | 7 | 5 | 89 | 101 | 6 | 1 | 2 | 6 | 8 | 4 | 4 | — | 1496 | 5 | 3 | 60 |
| 3 | 74 | 77 | 76 | 1 | 1 | 5 | 76 | 82 | 5 | 1 | 4 | 14 | 18 | 9 | 9 | — | 1844 | 11 | 8 | 59 |
| 1 | 3 | 4 | 4 | — | 5 | 7 | 89 | 101 | 2 | 3 | 9 | 5 | 14 | 11 | 3 | — | 1497 | 7 | 7 | 53 |
| 1 | 1 | 2 | 2 | — | 3 | — | 30 | 33 | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 480 | 19 | 7 | 30 |
| — | 22 | 22 | 21 | 1 | 6 | 4 | 37 | 47 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 | 1 | 473 | 8 | 5 | 27 |
| 1 | 119 | 120 | 116 | 4 | 4 | 2 | 36 | 42 | — | 1 | 1 | 5 | 6 | 5 | 1 | 1 | 543 | 4 | 3 | 33 |
| 4 | 1 | 5 | 5 | — | 5 | 1 | 41 | 47 | 4 | 1 | 1 | 7 | 8 | 6 | 2 | — | 565 | 5 | 4 | 22 |
| 10 | 21 | 31 | 29 | 2 | 8 | 17 | 246 | 271 | 5 | 3 | 3 | 11 | 14 | 10 | 4 | 6 | 5396 | 30 | 18 | 190 |
| 2 | 234 | 236 | 223 | 13 | 15 | 22 | 303 | 340 | 8 | 3 | 4 | 22 | 26 | 17 | 9 | 10 | 4748 | 17 | 11 | 161 |
| 13 | 505 | 518 | 506 | 12 | 12 | 17 | 304 | 333 | 6 | 5 | 9 | 43 | 52 | 35 | 17 | 2 | 5406 | 29 | 24 | 149 |
| 12 | 8 | 20 | 19 | 1 | 12 | 14 | 295 | 321 | 7 | 5 | 17 | 35 | 52 | 31 | 21 | 2 | 4848 | 23 | 22 | 149 |

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzungen für das 4. Quartal I. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Stempf in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ahles dortselbst;

2. für den Mittelhheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Seider dortselbst;

3. für den Oberheinkreis:

Hofgerichtsrath Walbele in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reiner dortselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Bujard in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Mann dortselbst.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Courtin.

Die Nebenzollämter Grenzach Horn und Waldbshut betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 1. d. zu verfügen geruht, daß das Nebenzollamt II. zu Waldbshut in ein Nebenzollamt I. und das Nebenzollamt I. am Grenzach Horn sammt Anmeldeposten allda in ein Nebenzollamt II. umgewandelt werde. Dies wird zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß die betreffende Aenderung mit dem 10. d. M. in Vollzug tritt und dem Nebenzollamte I. Waldbshut die unbeschränkte Befugniß zur Zollerhebung und zum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Vereinszollbehörden ertheilt ist.

Karlsruhe, den 5. November 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glodt.

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XLIII. sollte es bei Erlaubniß zur Annahme fremder Orden, heißen: „Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten: der Legationsrath Müßlin für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden zweiter Klasse.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. November 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medailleverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Anwaltschaft des Leopold Warkönig von Lüttich betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsprüfung im Forstfache im Jahr 1856 betreffend. Die Patentertheilung an Tennant Dunlop in St. Rollox bei Glasgow auf sein Verfahren der künstlichen Darstellung von Manganhyperoxyd betreffend. Die Friedrich-Luise-Stiftung für den Amtsbezirk Bühl betreffend. Die Friedrich-Luise-Stiftung der Gemeinde Hardheim, Bezirksamts Walldürn betreffend. Die Vergebung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung an katholische Studierende betreffend. Die Conscription für das Jahr 1857 betreffend.

Dienststerbedigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs von Preußen, General der Kavallerie, von Wedell das Großkreuz,

dem Königlich Preussischen Generalstabsarzt der Armee und Leibarzt, Geheimen Obermedizinalrath Dr. Grimm,

den Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs von Preußen, Major Graf von Bismark-Bohlen und Major Graf von der Gröben das Commandeurkreuz zweiter Klasse,

so wie dem Königlich Preussischen Geheimen Kammerier Schoeningk das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Ferner haben Allerhöchstdieselben

dem Oberpostrath Steinam das Eichenlaub zu dem innehabenden Ritterkreuz,

so wie dem Geistlichen Rath Dr. Adalbert Maier in Freiburg das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nachgenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden annehmen und tragen zu dürfen:

dem Commandanten der Infanterie, Generalleutnant von Porbeck für die zweite Klasse mit dem Stern;

dem Flügeladjutanten Generalmajor von Seutter für die zweite Klasse;

dem Flügeladjutanten Major Freiherrn von Beust für die dritte Klasse;

dem Ordonnanzoffizier Oberleutnant Freiherrn von Gemmingen für die vierte Klasse;

ferner für den ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Braunschweig verliehenen Orden Heinrichs des Löwen:

dem Flügeladjutanten Generalmajor von Seutter für das Commandeurekreuz erster Klasse;

dem Flügeladjutanten Major von Holzing und

dem Ordonnanzoffizier Oberleutnant Freiherrn von Gemmingen für das Ritterkreuz.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Vorstand des Post- und Eisenbahnamtes Karlsruhe, Oberpostmeister Widmann, für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie der königlich Württembergische Consul, Banquier Max von Haber, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des Friedrichs-Ordens.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich huldreich bewogen gefunden, dem Leibkutscher Schulz die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstaufnahmen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben vermöge höchster Entschließung d. d. Schloß Meinau, 11. Oktober d. J.

den Finanzinspektor Grimm seiner Bitte gemäß aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen geruht.

Allerhöchstdieselben haben Sich ferner nach höchster Entschließung d. d. Schloß Meinau, 20. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden:

den Bezirksbaumeister Rief in Emmendingen wegen vorgerückten Alters und fortwährender

Kränklichkeit in den Pensionsstand zu versetzen und die dadurch erledigte Bezirksbauinspektion Emmendingen dem bei den Eisenbahnhochbauten verwendeten Bezirksbaumeister Engeffer zu übertragen;

den Bezirksbaumeister Steinwurz in Lörrach auf die Bezirksbauinspektion Waldshut zu versetzen, und

dem Bezirksbaumeister Leonhard in Waldshut die Bezirksbauinspektion Lörrach zu übertragen;

den Postoffizialen Rivola bis zu etwaiger vollkommener Wiederherstellung seiner Gesundheit wiederholt in den Ruhestand zu versetzen;

den Revisionsgehilfen Karl Ebbecke bei der Regierung des Oberrheinkreises zum Revisor,

den außerordentlichen Professor Dr. Blum in Heidelberg zum ordentlichen Professor, und

den Privatdozenten Dr. von Dusch zum zweiten Lehrer der Pathologie an der Universität Heidelberg mit dem Charakter als außerordentlicher Professor zu ernennen;

den Lehrer Habermehl von dem Lyceum zu Heidelberg in gleicher Eigenschaft an das Lyceum nach Wertheim und den dortigen Lehrer von Langsdorff in gleicher Eigenschaft an das Lyceum in Heidelberg zu versetzen;

die Lehramtspraktikanten Eisen am Lyceum in Karlsruhe und Ammann am Lyceum in Freiburg zu Lehrern mit Staatsbienereigenschaft zu ernennen;

das erledigte Amtschirurgat Ueberlingen dem praktischen Arzte Adolph Riggler daselbst, und

dem Pfarrverweser Fackelmann die evangelische Pfarre Langenalb, Dekanats Pforzheim zu übertragen;

der von den Gemeinderäthen der bei der Gemeindebezirksforstrei Schönau beteiligten Gemeinden geschehenen Ernennung des Forstpraktikanten Otto Maier von Karlsruhe zum Gemeindebezirksförster zu Schönau die höchste Genehmigung zu ertheilen;

mittels allerhöchster Entschlieung d. d. Schloß Mainau, 27. Oktober d. J.:

den Oberhofgerichtsregistrator Ludwig Beck in Mannheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und die dadurch erledigte Registratorsstelle bei dem Oberhofgerichte dem Registrator Ernst Schrott beim Hofgerichte in Mannheim zu übertragen;

den Amtsrevisor Wiegler in Billingen nach Säckingen zu versetzen und von der unter dem 15. August d. J. angeordneten Versetzung des Amtsrevisors Kaiser in Hornberg nach Billingen Umgang zu nehmen;

das erledigte Amtschirurgat Mößkirch dem praktischen Arzte Jakob Galler daselbst zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich ferner mittels allerhöchster Entschlieung d. d. Schloß Mainau, 1. November d. J. gnädigst bewogen gefunden:

den Physikus Hofrath Dr. Keller in Säckingen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters, unter Ernennung zum Geheimen Hofrath, in den Ruhestand, und

den Amtsrevisor Link in Oberkirch nach Rheinbischofsheim zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Anwaltschaft des Leopold Warkönig von Rüttich betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendar Leopold Warkönig von Rüttich gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und Verwaltungssachen in Uebungen auszuüben.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Courtin.

Die Staatsprüfung im Forstfache im Jahr 1856 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 8. Dezember l. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen hiezu haben spätestens 3 Wochen vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste bei der großherzoglichen Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöfft.

Die Patentertheilung an Tennant Dunlop in St. Kollox bei Glasgow auf sein Verfahren der künstlichen Darstellung von Manganhyperoxyd betreffend.

Dem Charles Tennant Dunlop in St. Kollox bei Glasgow wird hiemit auf sein Ansuchen im Großherzogthum Baden ein Privilegium für seine Erfindung der künstlichen Darstellung von Manganhyperoxyd auf die Dauer von fünf Jahren unter dem Vorbehalt ertheilt, daß Andere in der Benützung bereits bekannt gewordener Theile der Erfindung nicht beschränkt sein sollen, und unter Festsetzung einer Strafe von Einhundert fünfzig Gulden, nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verlegung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Die Friedrich-Luisenstiftung für den Amtsbezirk Bühl betreffend.

Der von den Gemeinden und staatsbürgerlichen Einwohnern des Amtsbezirks Bühl zur Erinnerung an die Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen im Betrage von 600 fl. unter dem Namen „Friedrich-Luisenstiftung“ gegründeten Stiftung zur Kleidung armer Kinder bei ihrer ersten Kommunion oder Konfirmation wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Die Friedrich-Luisenstiftung der Gemeinde Hardheim, Bezirksamts Walldürn betreffend.

Der aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen von der Gemeinde Hardheim unter dem Namen: „Friedrich-Luisenstiftung“ gemachten, durch Beiträge der Einwohner von Hardheim und einen Zuschuß der dortigen Gemeindefasse aufgebrachten Stiftung zur Errichtung eines Krankenhauses zur Aufnahme kranker unvermögliher Ortsseinerwohner im Betrage von 1000 fl. wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Die Vergabung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung an katholische Studirende betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung in Karlsruhe ist vom 1. Oktober 1856 an ein Stipendium im jährlichen Betrage von 144 fl. an katholische Studirende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen innerhalb vier Wochen bei dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Conscription für das Jahr 1857 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten sämtlicher Conscriptionsämter, in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Conscriptionsgesetzes und der höchsten Verordnung vom 4. v. M., Regierungsblatt Nr. XLI., Seite 355 und 356, wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1857 zur Ergänzung der Linie einzuberufenden Mannschaft auf die Conscriptionsbezirke des Landes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 3. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1857 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft, bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 4. October 1856 (Regierungsblatt Nr. XLI. Seite 355 und 356) in 3,538 Mann.

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflichti-
gen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflichti-
gen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|--|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Seckreis. | | | | Oberheinkreis. | | | |
| Blumenfeld . . . | 94 | 27 ¹⁰²¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 28 | Breisach . . . | 219 | 64 ¹⁰⁷²⁶ / ₁₁₉₃₉ | 65 |
| Bonndorf . . . | 128 | 37 ¹¹¹²¹ / ₁₁₉₃₉ | 38 | Emmendingen . . . | 240 | 71 ¹⁴⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 71 |
| Constanz . . . | 82 | 24 ³⁵⁸⁰ / ₁₁₉₃₉ | 24 | Ettenheim . . . | 177 | 52 ⁵³⁹⁸ / ₁₁₉₃₉ | 52 |
| Donaueschingen . . . | 197 | 58 ⁴⁵²⁴ / ₁₁₉₃₉ | 58 | Freiburg, Stadtamt | 117 | 34 ⁸⁰²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 35 |
| Engen . . . | 108 | 32 ⁵⁸ / ₁₁₉₃₉ | 32 | Freiburg, Landamt | 250 | 74 ¹⁰¹⁴ / ₁₁₉₃₉ | 74 |
| Meersburg . . . | 52 | 15 ⁴⁸⁹¹ / ₁₁₉₃₉ | 15 | Hornberg . . . | 101 | 29 ¹¹¹⁰⁷ / ₁₁₉₃₉ | 30 |
| Messkirch . . . | 126 | 37 ⁴⁰⁴⁵ / ₁₁₉₃₉ | 37 | Jestetten . . . | 68 | 20 ¹⁸⁰⁴ / ₁₁₉₃₉ | 20 |
| Neustadt . . . | 112 | 33 ²²⁶⁹ / ₁₁₉₃₉ | 33 | Kenzingen . . . | 202 | 59 ⁴⁰²⁷⁵ / ₁₁₉₃₉ | 60 |
| Pfullendorf . . . | 78 | 23 ¹³⁶⁷ / ₁₁₉₃₉ | 23 | Lörrach . . . | 284 | 69 ⁴¹⁰⁴ / ₁₁₉₃₉ | 69 |
| Rodolphzell . . . | 124 | 36 ⁸⁹⁰⁸ / ₁₁₉₃₉ | 37 | Müllheim . . . | 182 | 58 ⁴¹¹⁴⁰ / ₁₁₉₃₉ | 54 |
| Salem . . . | 57 | 16 ¹⁰⁶⁴² / ₁₁₉₃₉ | 17 | Säckingen . . . | 209 | 61 ¹¹¹⁶⁸ / ₁₁₉₃₉ | 62 |
| Stodach . . . | 158 | 46 ⁹⁸¹⁰ / ₁₁₉₃₉ | 47 | St. Blasien . . . | 121 | 35 ¹⁰²⁸⁸ / ₁₁₉₃₉ | 36 |
| Stühlingen . . . | 57 | 16 ¹⁰⁶⁴² / ₁₁₉₃₉ | 17 | Schönau . . . | 130 | 38 ⁴⁸²⁸ / ₁₁₉₃₉ | 39 |
| Ueberlingen . . . | 60 | 17 ⁹³¹⁷ / ₁₁₉₃₉ | 18 | Schopfheim . . . | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Villingen . . . | 157 | 46 ⁸²⁷² / ₁₁₉₃₉ | 47 | Staufen . . . | 160 | 50 ⁹⁷² / ₁₁₉₃₉ | 50 |
| S u m m e . | 1590 | 471 ²¹⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 471 | Triberg . . . | 103 | 30 ⁶²¹⁴ / ₁₁₉₃₉ | 30 |
| | | | | Waldfirch . . . | 184 | 54 ⁶²⁸⁶ / ₁₁₉₃₉ | 55 |
| | | | | Waldbshut . . . | 222 | 65 ⁹⁴⁰¹ / ₁₁₉₃₉ | 66 |
| | | | | S u m m e . | 3073 | 910 ⁷⁷⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 911 |

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|--|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Mittelrheinfreis. | | | | Unterrheinfreis. | | | |
| Albern | 193 | 57 ²³¹¹ / ₁₁₉₃₉ | 57 | Nelßheim | 117 | 34 ⁸⁰²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 35 |
| Baden | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 | Borberg | 89 | 26 ⁴⁴⁶⁸ / ₁₁₉₃₉ | 26 |
| Bretten | 192 | 56 ¹⁰⁷¹² / ₁₁₉₃₉ | 57 | Buchen | 129 | 38 ²⁷²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 38 |
| Bruchsal | 389 | 115 ³²⁹⁷ / ₁₁₉₃₉ | 115 | Eberbach | 99 | 29 ⁴⁰³¹ / ₁₁₉₃₉ | 29 |
| Bühl | 252 | 74 ⁸⁰⁹⁰ / ₁₁₉₃₉ | 75 | Gerlachsheim . . | 111 | 32 ¹⁰⁶⁷⁰ / ₁₁₉₃₉ | 33 |
| Durlach | 245 | 72 ⁷²⁰² / ₁₁₉₃₉ | 73 | Heidelberg | 341 | 101 ⁶¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 101 |
| Eppingen | 165 | 48 ¹⁰⁶⁹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 49 | Krautheim | 58 | 17 ²²⁴¹ / ₁₁₉₃₉ | 17 |
| Etlingen | 121 | 35 ¹⁰²³¹ / ₁₁₉₃₉ | 36 | Ladenburg | 164 | 48 ⁷¹⁸⁰ / ₁₁₉₃₉ | 49 |
| Gengenbach | 161 | 47 ⁸⁴⁸⁵ / ₁₁₉₃₉ | 48 | Mannheim | 127 | 37 ⁷⁵³³ / ₁₁₉₃₉ | 38 |
| Gernsbach | 167 | 49 ⁵⁸³⁵ / ₁₁₉₃₉ | 49 | Mosbach | 265 | 78 ⁶³²⁸ / ₁₁₉₃₉ | 79 |
| Haslach | 101 | 29 ¹¹¹⁰⁷ / ₁₁₉₃₉ | 30 | Neckarbischofsheim. | 107 | 31 ⁸⁴⁵⁷ / ₁₁₉₃₉ | 32 |
| Karlsruhe, Stadtamt | 138 | 40 ¹⁰⁶⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 41 | Neckargemünd . . . | 142 | 42 ⁹⁵⁶ / ₁₁₉₃₉ | 42 |
| „ Landamt | 257 | 76 ¹⁹⁰² / ₁₁₉₃₉ | 76 | Philippsburg . . . | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Kork | 106 | 31 ⁴⁹¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 31 | Schwezingen | 219 | 64 ¹⁰⁷²⁶ / ₁₁₉₃₉ | 65 |
| Lahr | 271 | 80 ³⁶⁷⁸ / ₁₁₉₃₉ | 80 | Sinsheim | 212 | 62 ⁹⁶³⁶ / ₁₁₉₃₉ | 63 |
| Oberkirch | 203 | 60 ¹⁸⁷⁴ / ₁₁₉₃₉ | 60 | Tauberbischofsheim | 179 | 53 ⁵³⁵ / ₁₁₉₃₉ | 53 |
| Offenburg | 282 | 83 ⁶⁷⁷⁹ / ₁₁₉₃₉ | 84 | Wallbüren | 115 | 34 ⁹⁴⁴ / ₁₁₉₃₉ | 34 |
| Pforzheim | 277 | 82 ¹⁰²⁸ / ₁₁₉₃₉ | 82 | Weinheim | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Rastatt | 302 | 89 ⁵⁹⁰⁵ / ₁₁₉₃₉ | 89 | Wertheim | 150 | 44 ⁵³⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 44 |
| Rheinbischofsheim . | 136 | 40 ³⁶⁰⁸ / ₁₁₉₃₉ | 40 | Wiesloch | 151 | 44 ⁸⁹²² / ₁₁₉₃₉ | 45 |
| Wolfach | 108 | 32 ⁵⁶ / ₁₁₉₃₉ | 32 | | | | |
| Summe | 4211 | 1247 ¹⁰⁵⁶⁵ / ₁₁₉₃₉ | 1247 | Summe | 3065 | 908 ³³⁵⁸ / ₁₁₉₃₉ | 909 |

Zusammenstellung.

| | | | |
|---------------------|-------|--|------|
| Seefreis | 1590 | 471 ²¹⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 471 |
| Oberheinfreis . . . | 3073 | 910 ⁷⁷⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 911 |
| Mittelheinfreis . . | 4211 | 1247 ¹⁰⁵⁶⁵ / ₁₁₉₃₉ | 1247 |
| Unterrheinfreis . . | 3065 | 908 ³³⁵⁸ / ₁₁₉₃₉ | 909 |
| im Ganzen | 11939 | 3538 | 3538 |

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Feuerbach, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 764 fl. 57 kr. und einer vom ernannt werdenden Pfarrer zu tilgenden Schuld von 130 fl. ist durch das Ableben des Pfarrers Gustav Zittel in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Eine durch das Ableben des Dekans und Stadtpfarrers Winterwerber frei gewordene Pfarrstelle an der Koncordienkirche in Mannheim mit einem Kompetenzanschlag von ungefähr 1,700 fl. soll wieder besetzt werden. Für diese Stelle hat die oberste Kirchenbehörde drei Geistliche, welche Probepredigten in Mannheim halten müssen, der Gemeinde vorzuschlagen, und letztere hat Einen derselben zu wählen. Die Wahl unterliegt der landesherrlichen Bestätigung. Die Bewerber haben innerhalb 6 Wochen ihre Meldungsgefuche bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe einzureichen. Von verschiedenen Nebenbestimmungen, welche die dienstliche Stellung und die Einkommensverhältnisse betreffen, kann bei dem evangelischen Stadtdekanat in Mannheim, so wie auf dem Sekretariat des großherzoglichen evangelischen Oberkirchenraths Einsicht genommen werden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 27. September d. J. der evangelische Pfarrer Gustav Zittel in Feuerbach;
- am 21. Oktober d. J. der pensionirte Professor Johann Schnyder in Rastatt;
- am 22. Oktober d. J. der pensionirte Oberst von Noel von der Suite der Infanterie zu Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 18. November 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Eröffnung der neubauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eröffnung der neubauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut betreffend.

Nachdem die Eröffnung der neubauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut auf den 30. d. M. festgesetzt worden ist, so werden in der

- Anlage I. der Tarif für den Personentransport mittelst der gewöhnlichen Züge,
- „ II. der Tarif für die Personenbeförderung mittelst der Schnellzüge,
- „ III. der Tarif für die Beförderung von Reisegepäck,
- „ IV. der Tarif für die Beförderung von Equipagen,
- „ V. der Tarif für die Beförderung von Vieh,
- „ VI. der Gütertransporttarif (im innern Verkehr), sowie
- „ VII. die diesen Tarifen zu Grunde gelegte Distanzentabelle

für die Stationen der neuen Bahnstrecke (Murg, Laufenburg, Albbruck, Dogern und Waldshut) hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. d. M.

Rühlenthal.

Vdt. von Mollenbec.

Verzeichniß

der gewöhnlichen Personentransporttaxen für die Stationen
der neu eröffneten Bahnstrecke

von **Säckingen** bis **Waldbühnt**.

| Von
und
Nach: | Murg. | | | Laufenburg. | | | Albbruck. | | | Dogern. | | | Waldbühnt. | | |
|------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | Wagenklasse. | | | Wagenklasse. | | | Wagenklasse. | | | Wagenklasse. | | | Wagenklasse. | | |
| | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. |
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| Mannheim . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 13.27 | 9. 9 | 5.51 |
| Heidelberg . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 12.42 | 8.39 | 5.33 |
| Bruchsal . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 11.18 | 7.42 | 4.57 |
| Carlsruhe . . . | 9.42 | 6.36 | 4.15 | 9.51 | 6.42 | 4.18 | 10. 6 | 6.54 | 4.24 | 10.15 | 7.— | 4.27 | 10.24 | 7. 6 | 4.33 |
| Rastatt . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9.27 | 6.27 | 4. 6 |
| Baden . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9.24 | 6.27 | 4. 9 |
| Rehl . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Laufenburg . . . | 9 | 6 | 3 | — | — | — | 15 | 12 | 6 | 24 | 15 | 9 | 36 | 24 | 15 |
| Albbruck . . . | 27 | 18 | 12 | 15 | 12 | 6 | — | — | — | 9 | 6 | 3 | 18 | 12 | 9 |
| Dogern . . . | 33 | 24 | 15 | 24 | 15 | 9 | 9 | 6 | 3 | — | — | — | 12 | 9 | 6 |
| Waldbühnt . . . | 45 | 30 | 18 | 36 | 24 | 15 | 18 | 12 | 9 | 12 | 9 | 6 | — | — | — |

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nachgenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden annehmen und tragen zu dürfen:

dem Commandanten der Infanterie, Generallieutenant von Borbeck für die zweite Klasse mit dem Stern;

dem Flügeladjutanten Generalmajor von Seutter für die zweite Klasse;

dem Flügeladjutanten Major Freiherrn von Beust für die dritte Klasse;

dem Ordonnanzoffizier Oberlieutenant Freiherrn von Gemmingen für die vierte Klasse; ferner für den ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Braunschweig verliehenen Orden Heinrichs des Löwen:

dem Flügeladjutanten Generalmajor von Seutter für das Commandeurekreuz erster Klasse;

dem Flügeladjutanten Major von Holzing und

dem Ordonnanzoffizier Oberlieutenant Freiherrn von Gemmingen für das Ritterkreuz.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Vorstand des Post- und Eisenbahnamtes Karlsruhe, Oberpostmeister Widmann, für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie der Königlich Württembergische Consul, Banquier Max von Haber, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des Friedrichs-Ordens.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich huldreichst bewogen gefunden, dem Leibkutscher Schulz die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstauchten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben vermöge höchster Entschließung d. d. Schloß Meinau, 11. Oktober d. J.

den Finanzinspektor Grimm seiner Bitte gemäß aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen geruht.

Allerhöchstieselben haben Sich ferner nach höchster Entschließung d. d. Schloß Meinau, 20. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden:

den Bezirksbaumeister Rief in Emmendingen wegen vorgerückten Alters und fortwährender

Kränklichkeit in den Pensionsstand zu versetzen und die dadurch erledigte Bezirksbauinspektion Emmendingen dem bei den Eisenbahnhochbauten verwendeten Bezirksbaumeister Engesser zu übertragen;

den Bezirksbaumeister Steinwarz in Lörrach auf die Bezirksbauinspektion Waldshut zu versetzen, und

dem Bezirksbaumeister Leonhard in Waldshut die Bezirksbauinspektion Lörrach zu übertragen;

den Postoffizialen Rivola bis zu etwaiger vollkommener Wiederherstellung seiner Gesundheit wiederholt in den Ruhestand zu versetzen;

den Revisionsgehilfen Karl Ebbecke bei der Regierung des Oberrheinkreises zum Revisor,

den außerordentlichen Professor Dr. Blum in Heidelberg zum ordentlichen Professor, und

den Privatdozenten Dr. von Dusch zum zweiten Lehrer der Pathologie an der Universität Heidelberg mit dem Charakter als außerordentlicher Professor zu ernennen;

den Lehrer Habermehl von dem Lyceum zu Heidelberg in gleicher Eigenschaft an das Lyceum nach Wertheim und den dortigen Lehrer von Langsdorff in gleicher Eigenschaft an das Lyceum in Heidelberg zu versetzen;

die Lehramtspraktikanten Eifen am Lyceum in Karlsruhe und Ammann am Lyceum in Freiburg zu Lehrern mit Staatsdienereneigenschaft zu ernennen;

das erledigte Amtschirurgat Ueberlingen dem praktischen Arzte Adolph Riggler daselbst, und

dem Pfarrverweser Fackelmann die evangelische Pfarrei Langenalb, Dekanats Pforzheim zu übertragen;

der von den Gemeinderäthen der bei der Gemeindebezirksforsterei Schönaue beteiligten Gemeinden geschehenen Ernennung des Forstpraktikanten Otto Maier von Karlsruhe zum Gemeindebezirksförster zu Schönaue die höchste Genehmigung zu erteilen;

mittels allerhöchster Entschliebung d. d. Schloß Mainau, 27. Oktober d. J.:

den Oberhofgerichtsregistrator Ludwig Beck in Mannheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und die dadurch erledigte Registratorsstelle bei dem Oberhofgerichte dem Registrator Ernst Schrott beim Hofgerichte in Mannheim zu übertragen;

den Amtsrevisor Wiegler in Bellingen nach Säckingen zu versetzen und von der unter dem 15. August d. J. angeordneten Versetzung des Amtsrevisors Kaiser in Hornberg nach Bellingen Umgang zu nehmen;

das erledigte Amtschirurgat Mößkirch dem praktischen Arzte Jakob Galler daselbst zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich ferner mittels allerhöchster Entschliebung d. d. Schloß Mainau, 1. November d. J. gnädigst bewogen gefunden:

den Physikus Hofrath Dr. Keller in Säckingen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters, unter Ernennung zum Geheimen Hofrath, in den Ruhestand, und

den Amtsrevisor Link in Oberkirch nach Rheinbischofsheim zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Anwaltschaft des Leopold Warnekönig von Lüttich betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendar Leopold Warnekönig von Lüttich gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und Verwaltungssachen in Uebungen auszuüben.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Courtin.

Die Staatsprüfung im Forstfache im Jahr 1856 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 8. Dezember l. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen hiezu haben spätestens 3 Wochen vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche, Lüchtigkeit zum Forstdienste bei der großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöckel.

Die Patentertheilung an Tennant Dunlop in St. Kollox bei Glasgow auf sein Verfahren der künstlichen Darstellung von Manganhypersoxyd betreffend.

Dem Charles Tennant Dunlop in St. Kollox bei Glasgow wird hiemit auf sein Ansuchen im Großherzogthum Baden ein Privilegium für seine Erfindung der künstlichen Darstellung von Manganhypersoxyd auf die Dauer von fünf Jahren unter dem Vorbehalt ertheilt, daß Andere in der Benützung bereits bekannt gewordener Theile der Erfindung nicht beschränkt sein sollen, und unter Festsetzung einer Strafe von Einhundert fünfzig Gulden, nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Duiffon.

Die Friedrich-Luisenstiftung für den Amtsbezirk Bühl betreffend.

Der von den Gemeinden und staatsbürgerlichen Einwohnern des Amtsbezirks Bühl zur Erinnerung an die Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen im Betrage von 600 fl. unter dem Namen „Friedrich-Luisenstiftung“ gegründeten Stiftung zur Kleidung armer Kinder bei ihrer ersten Kommunion oder Konfirmation wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Duißon.

Die Friedrich-Luisenstiftung der Gemeinde Hardheim, Bezirksamts Walldürn betreffend.

Der aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen von der Gemeinde Hardheim unter dem Namen: „Friedrich-Luisenstiftung“ gemachten, durch Beiträge der Einwohner von Hardheim und einen Zuschuß der dortigen Gemeindefasse aufgebrachten Stiftung zur Errichtung eines Krankenhauses zur Aufnahme kranker unvermögliger Ortsbewohner im Betrage von 1000 fl. wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Duißon.

Die Vergebung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung an katholische Studirende betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung in Karlsruhe ist vom 1. Oktober 1856 an ein Stipendium im jährlichen Betrage von 144 fl. an katholische Studirende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen innerhalb vier Wochen bei dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Conscription für das Jahr 1857 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten sämtlicher Conscriptionsämter, in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Conscriptionsgesetzes und der höchsten Verordnung vom 4. v. M., Regierungsblatt Nr. XLI., Seite 355 und 356, wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1857 zur Ergänzung der Linie einzuberufenden Mannschaft auf die Conscriptionsbezirke des Landes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 3. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1857 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft,
bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 4. Oktober 1856 (Regierungsblatt Nr. XLI.
Seite 355 und 356) in 3,538 Mann.

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflichti-
gen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscripti-
onspflichti-
gen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|--|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Seckreis. | | | | Oberheinkreis. | | | |
| Blumenfeld . . . | 94 | 27 ¹⁰²¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 28 | Breisach . . . | 219 | 64 ¹⁰⁷²⁶ / ₁₁₉₃₉ | 65 |
| Bonndorf . . . | 128 | 37 ¹¹¹²¹ / ₁₁₉₃₉ | 38 | Emmendingen . . . | 240 | 71 ¹⁴⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 71 |
| Constanz . . . | 82 | 24 ³⁵⁸⁰ / ₁₁₉₃₉ | 24 | Ettenheim . . . | 177 | 52 ⁵³⁹⁸ / ₁₁₉₃₉ | 52 |
| Donaueschingen . . . | 197 | 58 ⁴⁵²⁴ / ₁₁₉₃₉ | 58 | Freiburg, Stadtamt | 147 | 34 ⁸⁰²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 35 |
| Engen . . . | 108 | 32 ⁵⁶ / ₁₁₉₃₉ | 32 | Freiburg, Landamt | 250 | 74 ¹⁰¹⁴ / ₁₁₉₃₉ | 74 |
| Meersburg . . . | 52 | 15 ⁴⁸⁹¹ / ₁₁₉₃₉ | 15 | Hornberg . . . | 101 | 29 ¹¹¹⁰⁷ / ₁₁₉₃₉ | 30 |
| Messkirch . . . | 126 | 37 ⁴⁰⁴⁵ / ₁₁₉₃₉ | 37 | Jestetten . . . | 68 | 20 ¹⁸⁰⁴ / ₁₁₉₃₉ | 20 |
| Neustadt . . . | 112 | 33 ²²⁶⁹ / ₁₁₉₃₉ | 33 | Kenzingen . . . | 202 | 59 ⁴⁰⁷⁷⁵ / ₁₁₉₃₉ | 60 |
| Pfullendorf . . . | 78 | 23 ¹³⁶⁷ / ₁₁₉₃₉ | 23 | Lörrach . . . | 284 | 69 ⁴¹⁰¹ / ₁₁₉₃₉ | 69 |
| Rudolphzell . . . | 124 | 36 ⁸⁹⁰⁸ / ₁₁₉₃₉ | 37 | Müllheim . . . | 182 | 58 ⁴¹¹⁴⁰ / ₁₁₉₃₉ | 54 |
| Salem . . . | 57 | 16 ¹⁰⁸⁴² / ₁₁₉₃₉ | 17 | Säckingen . . . | 209 | 61 ¹¹¹⁶⁸ / ₁₁₉₃₉ | 62 |
| Stodach . . . | 158 | 46 ⁹⁸¹⁰ / ₁₁₉₃₉ | 47 | St. Blasien . . . | 121 | 35 ¹⁰²⁸⁸ / ₁₁₉₃₉ | 36 |
| Stühlingen . . . | 57 | 16 ¹⁰⁸⁴² / ₁₁₉₃₉ | 17 | Schnau . . . | 130 | 38 ⁴⁸⁵⁸ / ₁₁₉₃₉ | 39 |
| Ueberlingen . . . | 60 | 17 ⁹³¹⁷ / ₁₁₉₃₉ | 18 | Schopfheim . . . | 145 | 42 ¹¹⁶⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Villingen . . . | 157 | 46 ⁶²⁷² / ₁₁₉₃₉ | 47 | Staufen . . . | 169 | 50 ⁹⁷² / ₁₁₉₃₉ | 50 |
| Summe . . . | 1590 | 471 ²¹⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 471 | Triberg . . . | 103 | 30 ⁶²⁴⁴ / ₁₁₉₃₉ | 30 |
| | | | | Waldkirch . . . | 184 | 54 ⁶²⁸⁶ / ₁₁₉₃₉ | 55 |
| | | | | Waldshut . . . | 222 | 65 ⁹⁴⁰¹ / ₁₁₉₃₉ | 66 |
| | | | | Summe . . . | 3073 | 910 ⁷⁷⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 911 |

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|--|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Mittelrheinkreis. | | | | Unterrheinkreis. | | | |
| Nahern | 193 | 57 ²³¹¹ / ₁₁₉₃₉ | 57 | Abelsheim | 117 | 34 ⁸⁰²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 35 |
| Baden | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 | Borberg | 89 | 26 ⁴⁴⁶⁸ / ₁₁₉₃₉ | 26 |
| Bretten | 192 | 56 ¹⁰⁷¹² / ₁₁₉₃₉ | 57 | Buchen | 129 | 38 ²⁷²⁰ / ₁₁₉₃₉ | 38 |
| Bruchsal | 389 | 115 ³²⁹⁷ / ₁₁₉₃₉ | 115 | Eberbach | 99 | 29 ⁴⁰³¹ / ₁₁₉₃₉ | 29 |
| Bühl | 252 | 74 ⁸⁰⁹⁰ / ₁₁₉₃₉ | 75 | Gerlachsheim . . . | 111 | 32 ¹⁶⁶⁷⁰ / ₁₁₉₃₉ | 33 |
| Durlach | 245 | 72 ⁷²⁰² / ₁₁₉₃₉ | 73 | Heidelberg | 341 | 101 ⁴¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 101 |
| Eppingen | 165 | 48 ¹⁰⁶⁹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 49 | Krautheim | 58 | 17 ²²¹¹ / ₁₁₉₃₉ | 17 |
| Ettlingen | 121 | 35 ¹⁰²³¹ / ₁₁₉₃₉ | 36 | Ladenburg | 164 | 48 ⁷¹⁸⁰ / ₁₁₉₃₉ | 49 |
| Gengenbach | 161 | 47 ⁸⁴⁹⁵ / ₁₁₉₃₉ | 48 | Mannheim | 127 | 37 ⁷⁵⁸³ / ₁₁₉₃₉ | 38 |
| Gernsbach | 167 | 49 ⁵⁸³⁵ / ₁₁₉₃₉ | 49 | Mosbach | 265 | 78 ⁶³²⁸ / ₁₁₉₃₉ | 79 |
| Haslach | 101 | 29 ¹¹¹⁰⁷ / ₁₁₉₃₉ | 30 | Neckarbischofsheim . | 107 | 31 ⁸⁴⁵⁷ / ₁₁₉₃₉ | 32 |
| Karlsruhe, Stadtamt | 138 | 40 ¹⁰⁶⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 41 | Neckargemünd . . . | 142 | 42 ⁹⁵⁸ / ₁₁₉₃₉ | 42 |
| „ Landamt | 257 | 76 ¹⁹⁰² / ₁₁₉₃₉ | 76 | Philippsburg | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Kork | 106 | 31 ⁴⁹¹⁹ / ₁₁₉₃₉ | 31 | Schwellingen | 219 | 64 ¹⁰⁷²⁶ / ₁₁₉₃₉ | 65 |
| Lahr | 271 | 80 ³⁶⁷⁸ / ₁₁₉₃₉ | 80 | Sinsheim | 212 | 62 ⁹⁹³⁸ / ₁₁₉₃₉ | 63 |
| Oberkirch | 203 | 60 ¹⁸⁷⁴ / ₁₁₉₃₉ | 60 | Tauberbischofsheim | 179 | 53 ⁵³⁵ / ₁₁₉₃₉ | 53 |
| Offenburg | 282 | 83 ⁶⁷⁷⁹ / ₁₁₉₃₉ | 84 | Wallbüren | 115 | 34 ⁹⁴⁴ / ₁₁₉₃₉ | 34 |
| Pforzheim | 277 | 82 ¹⁰²⁸ / ₁₁₉₃₉ | 82 | Weinheim | 145 | 42 ¹¹⁵⁷² / ₁₁₉₃₉ | 43 |
| Rastatt | 302 | 89 ⁵⁹⁰⁵ / ₁₁₉₃₉ | 89 | Wertheim | 150 | 44 ⁵³⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 44 |
| Rheinbischofsheim . | 136 | 40 ⁸⁶⁰⁸ / ₁₁₉₃₉ | 40 | Wiesloch | 151 | 44 ⁸⁹²² / ₁₁₉₃₉ | 45 |
| Wolfach | 108 | 32 ⁵⁶ / ₁₁₉₃₉ | 32 | | | | |
| S u m m e | 4211 | 1247 ¹⁰⁶⁸⁵ / ₁₁₉₃₉ | 1247 | S u m m e | 3065 | 908 ³³⁵⁹ / ₁₁₉₃₉ | 909 |

Zusammenstellung.

| | | | |
|-----------------------|-------|--|------|
| Seefreis | 1590 | 471 ²¹⁵¹ / ₁₁₉₃₉ | 471 |
| Oberrheinkreis . . . | 3073 | 910 ⁷⁷⁸⁴ / ₁₁₉₃₉ | 911 |
| Mittelrheinkreis . . | 4211 | 1247 ¹⁰⁶⁸⁵ / ₁₁₉₃₉ | 1247 |
| Unterrheinkreis . . . | 3065 | 908 ³³⁵⁹ / ₁₁₉₃₉ | 909 |
| im Ganzen | 11939 | 3538 | 3538 |

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Feuerbach, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 764 fl. 57 kr. und einer vom ernannt werdenden Pfarrer zu tilgenden Schuld von 130 fl. ist durch das Ableben des Pfarrers Gustav Zittel in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Eine durch das Ableben des Dekans und Stadtpfarrers Winterwerber frei gewordene Pfarrstelle an der Konkordienkirche in Mannheim mit einem Kompetenzanschlage von ungefähr 1,700 fl. soll wieder besetzt werden. Für diese Stelle hat die oberste Kirchenbehörde drei Geistliche, welche Probepredigten in Mannheim halten müssen, der Gemeinde vorzuschlagen, und letztere hat Einen derselben zu wählen. Die Wahl unterliegt der landesherrlichen Bestätigung. Die Bewerber haben innerhalb 6 Wochen ihre Meldungsgefuche bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe einzureichen. Von verschiedenen Nebenbestimmungen, welche die dienstliche Stellung und die Einkommensverhältnisse betreffen, kann bei dem evangelischen Stadtdekanat in Mannheim, so wie auf dem Sekretariat des großherzoglichen evangelischen Oberkirchenraths Einsicht genommen werden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 27. September d. J. der evangelische Pfarrer Gustav Zittel in Feuerbach;
 - am 21. Oktober d. J. der pensionirte Professor Johann Schneyder in Rastatt;
 - am 22. Oktober d. J. der pensionirte Oberst von Noel von der Suite der Infanterie zu Mannheim.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 18. November 1856.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Eröffnung der neuerbauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eröffnung der neuerbauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut betreffend.

Nachdem die Eröffnung der neuerbauten Strecke der großherzoglichen Staatsseisenbahn von Säckingen bis Waldshut auf den 30. d. M. festgesetzt worden ist, so werden in der

- Anlage I. der Tarif für den Personentransport mittelst der gewöhnlichen Züge,
 „ II. der Tarif für die Personenbeförderung mittelst der Schnellzüge,
 „ III. der Tarif für die Beförderung von Reisegepäck,
 „ IV. der Tarif für die Beförderung von Equipagen,
 „ V. der Tarif für die Beförderung von Vieh,
 „ VI. der Gütertransporttarif (im innern Verkehr), sowie
 „ VII. die diesen Tarifen zu Grunde gelegte Distanzentabelle

für die Stationen der neuen Bahnstrecke (Murg, Laufenburg, Albrück, Dogern und Waldshut) hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. d. M.

Rühlenthal.

Vdt. von Mollenbec.

Verzeichniß

der gewöhnlichen Personentransporttaxen für die Stationen
der neu eröffneten Bahnstrecke

von Säckingen bis Waldshut.

| Von
und
Nach: | Murg. | | | Lautenburg. | | | Albbruck. | | | Dogern. | | | Waldshut. | | | |
|---------------------|--------------|------|------|--------------|------|------|--------------|------|------|--------------|-----|------|--------------|------|------|-----|
| | Wagenclasse. | | | Wagenclasse. | | | Wagenclasse. | | | Wagenclasse. | | | Wagenclasse. | | | |
| | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | I. | II. | III. | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Mannheim . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 13.27 | 9.9 | 5.51 | |
| Heidelberg . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 12.42 | 8.39 | 5.33 | |
| Bruchsal . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 11.18 | 7.42 | 4.57 | |
| Carlsruhe . . . | 9.42 | 6.36 | 4.15 | 9.51 | 6.42 | 4.18 | 10.6 | 6.54 | 4.24 | 10.15 | 7.— | 4.27 | 10.24 | 7.6 | 4.33 | |
| Rastatt . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9.27 | 6.27 | 4.6 | |
| Baden . . . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9.24 | 6.27 | 4.9 | |
| Lautenburg . . . | 9 | 6 | 3 | — | — | — | 15 | 12 | 6 | 24 | 15 | 9 | 36 | 24 | 15 | |
| Albbruck . . . | 27 | 18 | 12 | 15 | 12 | 6 | — | — | — | 9 | 6 | 3 | 18 | 12 | 9 | |
| Dogern . . . | 33 | 24 | 15 | 24 | 15 | 9 | 9 | 6 | 3 | — | — | — | 12 | 9 | 6 | |
| Waldshut . . . | 45 | 30 | 18 | 36 | 24 | 15 | 18 | 12 | 9 | 12 | 9 | 6 | — | — | — | |

Verzeichniß

der Schnellzug-Personentransporttaren für die Stationen
der neu eröffneten Bahnstrecke
von **Säckingen** bis **Waldshut**.

| Von und nach: | Murg. | | Laufenburg. | | Albbrud. | | Dogern. | | Waldshut. | |
|---------------------------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|--------|
| | Wagenclasse. | | Wagenclasse. | | Wagenclasse. | | Wagenclasse. | | Wagenclasse. | |
| | I. | II. | I. | II. | I. | II. | I. | II. | I. | II. |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mannheim | . | . | . | . | . | . | . | . | 16. 9 | 11. — |
| Heidelberg | . | . | . | . | . | . | . | . | 15. 12 | 10. 24 |
| Bruchsal | . | . | . | . | . | . | . | . | 13. 33 | 9. 15 |
| Carlsruhe | 11. 36 | 7. 57 | 11. 48 | 8. 3 | 12. 9 | 8. 18 | 12. 18 | 8. 24 | 12. 30 | 8. 33 |
| Rastatt | . | . | . | . | . | . | . | . | 11. 21 | 7. 45 |
| Baden | . | . | . | . | . | . | . | . | 11. 15 | 7. 42 |
| Rehl | . | . | . | . | . | . | . | . | 9. 54 | 6. 45 |
| Offenburg | . | . | . | . | . | . | . | . | 8. 54 | 6. 6 |
| Dinglingen | . | . | . | . | . | . | . | . | 8. — | 5. 27 |
| Reuzingen | . | . | . | . | . | . | . | . | 7. 12 | 4. 54 |
| Emmendingen | . | . | . | . | . | . | . | . | 6. 36 | 4. 30 |
| Freiburg | 4. 57 | 3. 24 | 5. 9 | 3. 30 | 5. 27 | 3. 45 | 5. 36 | 3. 51 | 5. 51 | 4. — |
| Schallstadt | . | . | . | . | . | . | . | . | 5. 24 | 3. 42 |
| Krozingen | . | . | . | . | . | . | . | . | 5. 6 | 3. 30 |
| Heitersheim | . | . | . | . | . | . | . | . | 4. 48 | 3. 18 |
| Müllheim | . | . | 3. 39 | 2. 30 | . | . | . | . | 4. 21 | 3. — |
| Schliengen | . | . | . | . | . | . | . | . | 4. 3 | 2. 48 |
| Rheinweiler | . | . | . | . | . | . | . | . | 3. 45 | 2. 33 |
| Efringen | . | . | . | . | . | . | . | . | 3. 21 | 2. 18 |
| Leopoldshöhe | . | . | . | . | . | . | . | . | 2. 57 | 2. — |
| Basel | 1. 51 | 1. 18 | 2. 3 | 1. 24 | 2. 24 | 1. 39 | 2. 33 | 1. 45 | 2. 45 | 1. 54 |
| Grenzach | 1. 36 | 1. 6 | 1. 45 | 1. 12 | 2. 6 | 1. 27 | 2. 15 | 1. 33 | 2. 27 | 1. 42 |
| Wyhlen | 1. 27 | 1. — | 1. 39 | 1. 9 | 2. — | 1. 21 | 2. 9 | 1. 27 | 2. 21 | 1. 36 |
| bei Rheinfelden | 1. 6 | 45 | 1. 18 | 54 | 1. 36 | 1. 6 | 1. 45 | 1. 12 | 2. — | 1. 21 |
| Buggen | 54 | 39 | 1. 6 | 45 | 1. 27 | 1. — | 1. 36 | 1. 6 | 1. 48 | 1. 15 |
| Brennet | 30 | 21 | 42 | 30 | 1. 3 | 42 | 1. 9 | 48 | 1. 24 | 57 |
| Säckingen | 15 | 12 | 27 | 18 | 45 | 33 | 54 | 39 | 1. 9 | 48 |
| Murg | — | — | 12 | 9 | 30 | 21 | 39 | 27 | 54 | 36 |
| Laufenburg | 12 | 9 | — | — | 21 | 15 | 30 | 21 | 42 | 30 |
| Albbrud | 30 | 21 | 21 | 15 | — | — | 12 | 9 | 21 | 15 |
| Dogern | 39 | 27 | 30 | 21 | 12 | 9 | — | — | 15 | 12 |
| Waldshut | 54 | 36 | 42 | 30 | 21 | 15 | 15 | 12 | — | — |

Verzeichniß

der Gepäctransporttaxen für die Stationen der neu eröffneten Bahnstrecke
von Säckingen bis Waldshut.

| Von und Nach: | Murg. | Laufenburg. | Albbruck. | Dogern. | Waldshut. |
|---------------------------|--------------------------|-------------|-----------|---------|-----------|
| | Für je 10 Pfund Gewicht: | | | | |
| | fr. | fr. | fr. | fr. | fr. |
| Mannheim | 21 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| Friedrichsfeld | 21 | 21 | 21 | 22 | 22 |
| Heidelberg | 20 | 20 | 21 | 21 | 21 |
| St. Ilgen | 19 | 20 | 20 | 20 | 21 |
| Säckingen | 19 | 20 | 20 | 20 | 21 |
| Rheinweiler | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| Kleinfels | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Efringen | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Emmendingen | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Haltingen | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Leopoldshöhe | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Basel | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Grenzach | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Wyhlen | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| bei Rheinfelden | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Bengen | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Brennet | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Säckingen | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Murg | — | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Laufenburg | 1 | — | 1 | 1 | 1 |
| Albbruck | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| Dogern | 1 | 1 | 1 | — | 1 |
| Waldshut | 2 | 1 | 1 | 1 | — |

Verzeichniß

der Equipagentransporttaxen für die Stationen der neu eröffneten Bahnstrecke
von Säckingen bis Waldshut.

| Von
und
Nach: | Murg. | | | | | | Laufenburg. | | | | | | Albbruck. | | | | | | Waldshut. | | | | | |
|-----------------------|--------------|-------|-------|-----|------|-----|--------------|-------|-------|-----|------|-----|--------------|-------|-------|-----|------|-----|--------------|-------|-------|-----|------|-----|
| | Wagenklasse. | | | | | | Wagenklasse. | | | | | | Wagenklasse. | | | | | | Wagenklasse. | | | | | |
| | I. | | II. | | III. | | I. | | II. | | III. | | I. | | II. | | III. | | I. | | II. | | III. | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mannheim . . . | 69.20 | 55.28 | 41.36 | | | | 70.30 | 56.24 | 42.18 | | | | 71.40 | 57.20 | 43.— | | | | 73.20 | 58.40 | 44.— | | | |
| Heidelberg . . . | 65.10 | 52.8 | 39.6 | | | | 66.20 | 53.4 | 39.48 | | | | 67.30 | 54.— | 40.30 | | | | 69.10 | 55.20 | 41.30 | | | |
| Wiesloch . . . | 62.— | 49.36 | 37.12 | | | | 63.10 | 50.32 | 37.54 | | | | 64.20 | 51.28 | 38.36 | | | | 66.— | 52.48 | 39.36 | | | |
| Langenbrücken . . . | 59.40 | 47.44 | 35.48 | | | | 60.50 | 48.40 | 36.30 | | | | 62.— | 49.36 | 37.12 | | | | 63.40 | 50.56 | 38.12 | | | |
| Bruchsal . . . | 57.40 | 46.8 | 34.36 | | | | 58.50 | 47.4 | 35.18 | | | | 60.— | 48.— | 36.— | | | | 61.40 | 49.20 | 37.— | | | |
| Durlach . . . | 53.50 | 43.4 | 32.18 | | | | 55.— | 44.— | 33.— | | | | 56.10 | 44.56 | 33.42 | | | | 57.50 | 46.16 | 34.42 | | | |
| Carlsruhe . . . | 52.50 | 42.16 | 31.42 | | | | 54.— | 43.12 | 32.24 | | | | 55.10 | 44.8 | 33.6 | | | | 56.50 | 45.28 | 34.6 | | | |
| Ettlingen . . . | 51.20 | 41.4 | 30.48 | | | | 52.30 | 42.— | 31.30 | | | | 53.40 | 42.56 | 32.12 | | | | 55.20 | 44.16 | 33.12 | | | |
| Muggensturm . . . | 48.40 | 38.56 | 29.12 | | | | 49.50 | 39.52 | 29.54 | | | | 51.— | 40.48 | 30.36 | | | | 52.40 | 42.8 | 31.36 | | | |
| Rastatt . . . | 47.30 | 38.— | 28.30 | | | | 48.40 | 38.56 | 29.12 | | | | 49.50 | 39.52 | 29.54 | | | | 51.30 | 41.12 | 30.54 | | | |
| Dos . . . | 45.30 | 36.24 | 27.18 | | | | 46.40 | 37.20 | 28.— | | | | 47.50 | 38.16 | 28.42 | | | | 49.30 | 39.36 | 29.42 | | | |
| Baden . . . | 46.20 | 37.4 | 27.48 | | | | 47.30 | 38.— | 28.30 | | | | 48.40 | 38.56 | 29.12 | | | | 50.20 | 40.16 | 30.12 | | | |
| Bühl . . . | 43.— | 34.24 | 25.48 | | | | 44.10 | 35.20 | 26.30 | | | | 45.20 | 36.16 | 27.12 | | | | 47.— | 37.36 | 28.12 | | | |
| Albern . . . | 41.10 | 32.56 | 24.42 | | | | 42.20 | 33.52 | 25.24 | | | | 43.30 | 34.48 | 26.6 | | | | 45.10 | 36.8 | 27.6 | | | |
| Reichen . . . | 39.40 | 31.44 | 23.48 | | | | 40.50 | 32.40 | 24.30 | | | | 42.— | 33.36 | 25.12 | | | | 43.40 | 34.56 | 26.12 | | | |
| Appenweiler . . . | 38.20 | 30.40 | 23.— | | | | 39.30 | 31.36 | 23.42 | | | | 40.40 | 32.32 | 24.24 | | | | 42.20 | 33.52 | 25.24 | | | |
| Rehl . . . | 41.— | 32.48 | 24.36 | | | | 42.10 | 33.44 | 25.18 | | | | 43.20 | 34.40 | 26.— | | | | 45.— | 36.— | 27.— | | | |
| Offenburg . . . | 36.30 | 29.12 | 21.54 | | | | 37.40 | 30.8 | 22.36 | | | | 38.50 | 31.4 | 23.18 | | | | 40.30 | 32.24 | 24.18 | | | |
| Dinglingen . . . | 32.20 | 25.52 | 19.24 | | | | 33.30 | 26.48 | 20.6 | | | | 34.40 | 27.44 | 20.48 | | | | 36.20 | 29.4 | 21.48 | | | |
| Dröschweiler . . . | 30.40 | 24.32 | 18.24 | | | | 31.50 | 25.28 | 19.6 | | | | 33.— | 26.24 | 19.48 | | | | 34.40 | 27.44 | 20.48 | | | |
| Reinsingen . . . | 28.40 | 22.56 | 17.12 | | | | 29.50 | 23.52 | 17.54 | | | | 31.— | 24.48 | 18.36 | | | | 32.40 | 26.8 | 19.36 | | | |
| Emmendingen . . . | 26.— | 20.48 | 15.36 | | | | 27.10 | 21.44 | 16.18 | | | | 28.20 | 22.40 | 17.— | | | | 30.— | 24.— | 18.— | | | |
| Freiburg . . . | 22.30 | 18.— | 13.30 | | | | 23.40 | 18.56 | 14.12 | | | | 24.50 | 19.52 | 14.54 | | | | 26.30 | 21.12 | 15.54 | | | |
| Schallstadt . . . | 20.30 | 16.24 | 12.18 | | | | 21.40 | 17.20 | 13.— | | | | 22.50 | 18.16 | 13.42 | | | | 24.30 | 19.36 | 14.42 | | | |
| Krozingen . . . | 19.10 | 15.20 | 11.30 | | | | 20.20 | 16.16 | 12.12 | | | | 21.30 | 17.12 | 12.54 | | | | 23.10 | 18.32 | 13.54 | | | |
| Heitersheim . . . | 17.50 | 14.16 | 10.42 | | | | 19.— | 15.12 | 11.24 | | | | 20.10 | 16.8 | 12.6 | | | | 21.50 | 17.28 | 13.6 | | | |
| Müllheim . . . | 15.50 | 12.40 | 9.30 | | | | 17.— | 13.36 | 10.12 | | | | 18.10 | 14.32 | 10.54 | | | | 19.50 | 15.52 | 11.54 | | | |
| Schliengen . . . | 14.30 | 11.36 | 8.42 | | | | 15.40 | 12.32 | 9.24 | | | | 16.50 | 13.28 | 10.6 | | | | 18.30 | 14.48 | 11.6 | | | |
| Rheinweiler . . . | 13.— | 10.24 | 7.48 | | | | 14.10 | 11.20 | 8.30 | | | | 15.20 | 12.16 | 9.12 | | | | 17.— | 13.36 | 10.12 | | | |
| Efringen . . . | 11.10 | 8.56 | 6.42 | | | | 12.20 | 9.52 | 7.24 | | | | 13.30 | 10.48 | 8.6 | | | | 15.10 | 12.8 | 9.6 | | | |
| Haltingen . . . | 9.50 | 7.52 | 5.54 | | | | 11.— | 8.48 | 6.36 | | | | 12.10 | 9.44 | 7.18 | | | | 13.50 | 11.4 | 8.18 | | | |
| Basel . . . | 8.30 | 6.48 | 5.6 | | | | 9.40 | 7.44 | 5.48 | | | | 10.50 | 8.40 | 6.30 | | | | 12.30 | 10.— | 7.30 | | | |
| Grenzach . . . | 7.10 | 5.44 | 4.18 | | | | 8.20 | 6.40 | 5.— | | | | 9.30 | 7.36 | 5.42 | | | | 11.10 | 8.56 | 6.42 | | | |
| bei Rheinfelden . . . | 5.— | 4.— | 3.— | | | | 6.10 | 4.56 | 3.42 | | | | 7.20 | 5.52 | 4.24 | | | | 9.— | 7.12 | 5.24 | | | |
| Brennet . . . | 2.20 | 1.52 | 1.24 | | | | 3.30 | 2.48 | 2.6 | | | | 4.40 | 3.44 | 2.48 | | | | 6.20 | 5.4 | 3.48 | | | |
| Säckingen . . . | 1.10 | 56 | 42 | | | | 2.20 | 1.52 | 1.24 | | | | 3.30 | 2.48 | 2.6 | | | | 5.10 | 4.8 | 3.6 | | | |
| Murg . . . | — | — | — | | | | 1.10 | 56 | 42 | | | | 2.20 | 1.52 | 1.24 | | | | 4.— | 3.12 | 2.24 | | | |
| Laufenburg . . . | 1.10 | 56 | 42 | | | | — | — | — | | | | 1.10 | 56 | 42 | | | | 2.50 | 2.16 | 1.42 | | | |
| Albbruck . . . | 2.20 | 1.52 | 1.24 | | | | 1.10 | 56 | 42 | | | | — | — | — | | | | 1.40 | 1.20 | 1.— | | | |
| Waldshut . . . | 4.— | 3.12 | 2.24 | | | | 2.50 | 2.16 | 1.42 | | | | 1.40 | 1.20 | 1.— | | | | — | — | — | | | |

Anlage V.

| | | | | | | | | | | |
|--------------------|----|------|------|-------|-------|-------|------|------|------|------|
| Dröschweiler . . . | 23 | 1. 6 | 1. 8 | 28.54 | 23. 7 | 13.52 | 5.47 | 4.38 | 1.27 | 1.10 |
| Kenzlingen . . . | 18 | 1. 2 | 1. 4 | 27.14 | 21.47 | 13. 4 | 5.27 | 4.22 | 1.22 | 1. 6 |
| Kiegel . . . | 15 | 1. — | 1. 1 | 26.15 | 21. — | 12.36 | 5.15 | 4.12 | 1.10 | 1. 3 |
| Emmendingen . . | 11 | 57 | 58 | 25. — | 20. — | 12. — | 5. — | 4. — | 1.16 | 1. — |
| Freiburg . . . | 3 | 50 | 51 | 22. 5 | 17.40 | 10.36 | 4.25 | 3.32 | 1. 7 | 53 |
| Schallstadt . . . | 58 | 46 | 47 | 20.25 | 16.20 | 9.48 | 4. 5 | 3.16 | 1. 2 | 49 |
| Kropfingen . . . | 54 | 43 | 45 | 19.19 | 15.27 | 9.16 | 3.52 | 3. 6 | 58 | 47 |
| Heitersheim . . . | 51 | 41 | 42 | 18.12 | 14.34 | 8.44 | 3.39 | 2.55 | 55 | 44 |
| Müllheim . . . | 46 | 37 | 38 | 16.32 | 13.14 | 7.56 | 3.19 | 2.39 | 50 | 40 |
| Schliengen . . . | 43 | 34 | 35 | 15.25 | 12.20 | 7.24 | 3. 5 | 2.28 | 47 | 37 |
| Rheinweiler . . . | 39 | 31 | 32 | 14.10 | 11.20 | 6.48 | 2.50 | 2.16 | 43 | 34 |
| Efringen . . . | 34 | 27 | 29 | 12.39 | 10. 7 | 6. 4 | 2.32 | 2. 2 | 38 | 31 |
| Saltingen . . . | 31 | 25 | 26 | 11.32 | 9.14 | 5.32 | 2.19 | 1.51 | 35 | 28 |
| Leopoldshöhe . . | — | 24 | 25 | — | — | — | — | — | — | 27 |
| Basel . . . | 28 | 22 | 23 | 10.25 | 8.20 | 5. — | 2. 5 | 1.40 | 32 | 25 |
| Grenzach . . . | 24 | 19 | 21 | 9.19 | 7.27 | 4.28 | 1.52 | 1.30 | 28 | 23 |
| Wyhlen . . . | — | 18 | 20 | — | — | — | — | — | — | 22 |
| bei Rheinfelden . | 19 | 15 | 16 | 7.30 | 6. — | 3.36 | 1.30 | 1.12 | 23 | 18 |
| Buggen . . . | — | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — | 17 |
| Brennet . . . | 12 | 10 | 11 | 5.17 | 4.14 | 2.32 | 1. 4 | 51 | 16 | 13 |
| Säckingen . . . | 9 | 7 | 9 | 4.19 | 3.27 | 2. 4 | 52 | 42 | 13 | 11 |
| Murg . . . | 6 | 5 | 6 | 3.20 | 2.40 | 1.36 | 40 | 32 | 11 | 8 |
| Kaufenburg . . . | 3 | 3 | 5 | 2.22 | 1.54 | 1. 8 | 29 | 23 | 8 | 7 |
| Albbruck . . . | — | — | — | 1.24 | 1. 7 | 40 | 17 | 14 | 5 | 4 |
| Dogern . . . | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Waldbühl . . . | 5 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |

Gütertransport-Tarif

für

die Stationen der neu eröffneten Bahnstrecke
von Säckingen bis Waldshut.

• Bemerkungen.

1. In den Tariffäßen der Station Basel sind die Kosten für Befäättereie und Ab- und Beifuhre von und nach dem Bahnhofe in Basel inbegriffen.
2. Wird diefe Ab- oder Beifuhre durch die Empfänger beziehungsweise Verfender feibft beforgt, fo erhalten folche für Güter aller Glaffen eine Gebühr von 1½ fr. für den Hölzentner zurückerget.

Gleichwohl hat in diefem Fall das Aufladen der angekommenen Güter auf die Landwagen beziehungsweise das Abladen der abgehenden Güter von denfelben und die Uebergabe an die Gütererpedition durch die Befäättereie ohne weitere Kostenberechnung zu gefchehen.

3. Ferner find nachftehende Güter, und zwar: Feldfrüchte, Brennholz, Baumaterialien, Steinkohlen, Holzkohlen, Coaks, Erze und Sägewaaren, auf Verlangen der Empfänger beziehungsweise Verfender überhaupt der Behandlung der Befäättereie nicht unterworfen, in welchem Fall fodann an den betreffenden Tariffäßen von und nach Basel die ganze Befäättereiegebühr mit 3 fr. pro Zentner in Abzug kommt.

Station Laufenburg.

| Von und nach | Entfernung in
geographischen
Meilen. | Für je 1 Sentner sind zu erheben: | | |
|----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------|---------|
| | | I. Classe. | II. Classe. | Gilgut. |
| | | fr. | fr. | fl. fr. |
| Mannheim 1. Rheinhafen | — | 57 | 45 | 1. 50 |
| 2. Neckarhafen | — | 57 | 45 | 1. 50 |
| 3. Bahnhof | 42,3 | 56 | 44 | 1. 48 |
| Friedrichsfeld | 41,1 | 56 | 44 | 1. 47 |
| Heidelberg | 39,8 | 54 | 42 | 1. 44 |
| Biesloch | 37,9 | 52 | 40 | 1. 39 |
| Langenbrücken | 36,5 | 50 | 39 | 1. 36 |
| Bruchsal | 35,3 | 49 | 38 | 1. 33 |
| Untergrombach | 34,6 | 48 | 37 | 1. 31 |
| Weingarten | 34,1 | 47 | 37 | 1. 30 |
| Durlach | 33,0 | 46 | 35 | 1. 27 |
| Carlsruhe | 32,4 | 45 | 35 | 1. 25 |
| Enningen | 31,5 | 44 | 34 | 1. 23 |
| Malsch | 30,4 | 42 | 33 | 1. 20 |
| Muggensturm | 29,9 | 42 | 32 | 1. 19 |
| Rastatt | 29,2 | 41 | 32 | 1. 17 |
| Dos | 28,0 | 39 | 30 | 1. 14 |
| Baden | 28,5 | 40 | 31 | 1. 16 |
| Steinbach | 27,0 | 38 | 29 | 1. 12 |
| Bühl | 26,5 | 38 | 29 | 1. 11 |
| Albern | 25,4 | 36 | 28 | 1. 8 |
| Reichen | 24,5 | 35 | 27 | 1. 6 |
| Appenweiler | 23,7 | 34 | 26 | 1. 4 |
| Kork | 24,8 | 35 | 27 | 1. 6 |
| Kehl | 25,3 | 36 | 28 | 1. 8 |
| Offenburg | 22,6 | 33 | 25 | 1. 1 |
| Dinglingen | 20,1 | 30 | 23 | 55 |
| Lahr | — | 33 | 25 | 1. — |
| Orschweiler | 19,1 | 28 | 22 | 52 |
| Reiningen | 17,9 | 27 | 20 | 49 |
| Riegel | 17,2 | 26 | 20 | 47 |
| Emmendingen | 16,3 | 25 | 19 | 45 |
| Freiburg | 14,2 | 22 | 17 | 40 |
| Schallstadt | 13,0 | 21 | 15 | 37 |
| | 12,2 | 20 | 15 | 35 |
| | 11,4 | 19 | 14 | 33 |
| | 10,2 | 17 | 13 | 30 |
| | 9,4 | 16 | 12 | 28 |
| | 8,5 | 15 | 11 | 26 |
| | 7,4 | 14 | 10 | 23 |
| | 6,6 | 13 | 9 | 21 |
| | 5,8 | 15 | 11 | 23 |
| | 3,7 | 9 | 6 | 14 |
| | 2,4 | 7 | 5 | 10 |
| | 1,4 | 6 | 4 | 8 |
| | — | — | — | — |
| | 0,7 | 5 | 3 | 6 |
| | 1,7 | 7 | 4 | 9 |
| Waldshut | | | | |

* Siehe die Bemerkungen auf der
vorigen Seite.

Station Albbrech.

| Von und nach | Entfernungen in
geographischen
Meilen. | Für je 1 Sentner sind zu erheben: | | |
|----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------|---------|
| | | I. Classe. | II. Classe. | Gilgut. |
| | | fr. | fr. | fl. fr. |
| Mannheim 1. Rheinhafen | — | 58 | 45 | 1. 51 |
| 2. Neckarhafen | — | 58 | 45 | 1. 51 |
| 3. Bahnhof | 43,0 | 57 | 44 | 1. 49 |
| Friedrichsfeld | 41,8 | 57 | 44 | 1. 49 |
| Heidelberg | 40,5 | 55 | 43 | 1. 46 |
| Wiesloch | 38,6 | 53 | 41 | 1. 41 |
| Langenbrücken | 37,2 | 51 | 40 | 1. 37 |
| Bruchsal | 36,0 | 49 | 38 | 1. 34 |
| Untergrombach | 35,3 | 49 | 38 | 1. 33 |
| Weingarten | 34,8 | 48 | 37 | 1. 31 |
| Durlach | 33,7 | 47 | 36 | 1. 29 |
| Carlsruhe | 33,1 | 46 | 36 | 1. 27 |
| Ettlingen | 32,2 | 45 | 35 | 1. 25 |
| Malsch | 31,1 | 43 | 34 | 1. 22 |
| Muggensturm | 30,6 | 43 | 33 | 1. 21 |
| Rastatt | 29,9 | 42 | 32 | 1. 19 |
| Dos | 28,7 | 40 | 31 | 1. 16 |
| Baben | 29,2 | 41 | 32 | 1. 17 |
| Steinbach | 27,7 | 39 | 30 | 1. 14 |
| Bühl | 27,2 | 38 | 30 | 1. 12 |
| Neuen | 26,1 | 37 | 29 | 1. 10 |
| Reichen | 25,2 | 36 | 28 | 1. 7 |
| Appenweiler | 24,4 | 35 | 27 | 1. 5 |
| Kork | 25,5 | 36 | 28 | 1. 8 |
| Kehl | 26,0 | 37 | 28 | 1. 9 |
| Offenburg | 23,3 | 34 | 26 | 1. 3 |
| Dinglingen | 20,8 | 30 | 23 | 56 |
| Lahr | — | 33 | 25 | 1. 1 |
| Dröschweiler | 19,8 | 29 | 22 | 54 |
| Kenzingen | 18,6 | 28 | 21 | 51 |
| Riechel | 17,9 | 27 | 20 | 49 |
| Emmendingen | 17,0 | 26 | 19 | 47 |
| Freiburg | 14,9 | 23 | 17 | 42 |
| Schallstadt | 13,7 | 22 | 16 | 39 |
| Kropfingen | 12,9 | 21 | 15 | 37 |
| Heltersheim | 12,1 | 20 | 15 | 35 |
| Müllheim | 10,9 | 18 | 13 | 32 |
| Schlengen | 10,1 | 17 | 13 | 30 |
| Rheinweiler | 9,2 | 16 | 12 | 27 |
| Efringen | 8,1 | 15 | 11 | 25 |
| Haltingen | 7,3 | 14 | 10 | 23 |
| Basel | 6,5 | 16 | 12 | 25 |
| bei Rheinfelden | 4,4 | 10 | 7 | 15 |
| Brennet | 2,8 | 8 | 5 | 11 |
| Säckingen | 2,1 | 7 | 5 | 10 |
| Ransenburg | 0,7 | 5 | 3 | 6 |
| Albbrech | — | — | — | — |
| Waldbühn | 1,0 | 6 | 3 | 7 |

* Siehe die Bemerkungen auf der
ersten Seite dieses Tarifs.

Station Waldbshut.

| Von und nach | Entfernung in
geographischen
Meilen. | Für je 1 Sentner sind zu erheben : | | |
|----------------------------------|--|------------------------------------|-------------|---------|
| | | I. Classe. | II. Classe. | Gilgut. |
| | | fr. | fr. | fl. fr. |
| Mannheim 1. Rheinhafen | — | 59 | 46 | 1. 54 |
| 2. Neckarhafen | — | 59 | 46 | 1. 54 |
| 3. Bahnhof | 44,0 | 58 | 45 | 1. 52 |
| Friedrichsfeld | 42,8 | 58 | 45 | 1. 51 |
| Heidelberg | 41,5 | 56 | 44 | 1. 48 |
| Biesloch | 39,6 | 54 | 42 | 1. 43 |
| Langenbrücken | 38,2 | 52 | 41 | 1. 40 |
| Bruchsal | 37,0 | 51 | 39 | 1. 37 |
| Untergrombach | 36,3 | 50 | 39 | 1. 35 |
| Weingarten | 35,8 | 49 | 38 | 1. 34 |
| Durlach | 34,7 | 48 | 37 | 1. 31 |
| Carlsruhe | 34,1 | 47 | 37 | 1. 30 |
| Ettlingen | 33,2 | 46 | 36 | 1. 27 |
| Malsch | 32,1 | 45 | 35 | 1. 25 |
| Muggensturm | 31,6 | 44 | 34 | 1. 23 |
| Rastatt | 30,9 | 43 | 33 | 1. 22 |
| Dos | 29,7 | 42 | 32 | 1. 19 |
| Baden | 30,2 | 42 | 33 | 1. 20 |
| Steinbach | 28,7 | 40 | 31 | 1. 16 |
| Bühl | 28,2 | 40 | 31 | 1. 15 |
| Albern | 27,1 | 38 | 30 | 1. 12 |
| Reichen | 26,2 | 37 | 29 | 1. 10 |
| Appenweiler | 25,4 | 36 | 28 | 1. 8 |
| Kort | 26,5 | 38 | 29 | 1. 11 |
| Kehl | 27,0 | 38 | 29 | 1. 12 |
| Offenburg | 24,3 | 35 | 27 | 1. 5 |
| Dinglingen | 21,8 | 32 | 24 | 59 |
| Lahr | — | 35 | 26 | 1. 4 |
| Orschweiler | 20,8 | 30 | 23 | 56 |
| Kenzingen | 19,6 | 29 | 22 | 53 |
| Riegel | 18,9 | 28 | 21 | 52 |
| Emmendingen | 18,0 | 27 | 20 | 49 |
| Freiburg | 15,9 | 24 | 18 | 44 |
| Schallstadt | 14,7 | 23 | 17 | 41 |
| Krozingen | 13,9 | 22 | 16 | 39 |
| Heitersheim | 13,1 | 21 | 16 | 37 |
| Müllheim | 11,9 | 19 | 14 | 34 |
| Schliengen | 11,1 | 18 | 14 | 32 |
| Rheinweiler | 10,2 | 17 | 13 | 30 |
| Efringen | 9,1 | 16 | 12 | 27 |
| Haltingen | 8,3 | 15 | 11 | 25 |
| Basel * | 7,5 | 17 | 13 | 27 |
| bei Rheinfelden | 5,4 | 11 | 8 | 18 |
| Brennet | 3,8 | 9 | 6 | 14 |
| Säckingen | 3,1 | 8 | 6 | 12 |
| Laufenburg | 1,7 | 7 | 4 | 9 |
| Albbruck | 1,0 | 6 | 3 | 7 |
| Waldbshut | — | — | — | — |

* Siehe die Bemerkungen auf der
ersten Seite dieses Tarifs.

Berechnung der wirt

und ti

| Von
und
Nach: | Meilen. |
|----------------------------|---------|
| | |
| Mannheim | 41,6 |
| Friedrichsfeld | 40,4 |
| Heidelberg | 39,1 |
| St. Ilgen | 38,0 |
| Wiesloch | 37,2 |
| Saltingen | 5,9 |
| Opoldshöhe | 5,6 |
| Basel | 5,1 |
| Grenzach | 4,3 |
| Wyhlen | 4,0 |
| bei Rheinfelden | 3,0 |
| Bengen | 2,5 |
| Brennet | 1,4 |
| Säckingen | 0,7 |
| Murg | — |
| Laufenburg } Personenstat. | 0,5 |
| } Güterstation | 0,7 |
| Albbruck | 1,4 |
| Dogern | 1,8 |
| Waldbühnt | 2,4 |

nen von

Rebaille-

steriums

: Extra-

rn: die

fach be-

anquiers

ung des

ibürger-

ang von

n Bau-

lahnent

, wie

taats-

Eisen-

I bis

abahn

: Her-

sofern

a eine

Anlage V.

| | | | | | | | | | | |
|-----------------------|----|------|------|-------|-------|-------|------|------|------|------|
| Dos . . . | — | 1.36 | 1.37 | 41.15 | 33.— | 19.48 | 8.15 | 6.36 | 2.4 | 1.39 |
| Baden . . . | 2 | 1.38 | 1.39 | 41.57 | 33.34 | 20.8 | 8.24 | 6.43 | 2.6 | 1.41 |
| Bühl . . . | 54 | 1.31 | 1.32 | 39.10 | 31.20 | 18.48 | 7.50 | 6.16 | 1.58 | 1.34 |
| Albern . . . | 49 | 1.27 | 1.29 | 37.39 | 30.7 | 18.4 | 7.32 | 6.2 | 1.54 | 1.31 |
| Rechen . . . | 46 | 1.24 | 1.26 | 36.24 | 29.7 | 17.28 | 7.17 | 5.50 | 1.50 | 1.28 |
| Appenweiler . . . | 42 | 1.22 | 1.23 | 35.17 | 28.14 | 16.56 | 7.4 | 5.39 | 1.46 | 1.25 |
| Rehl . . . | 49 | 1.27 | 1.28 | 37.30 | 30.— | 18.— | 7.30 | 6.— | 1.53 | 1.30 |
| Offenburg . . . | 38 | 1.18 | 1.19 | 33.45 | 27.— | 16.12 | 6.45 | 5.24 | 1.42 | 1.21 |
| Dinglingen . . . | 27 | 1.10 | 1.11 | 30.17 | 24.14 | 14.32 | 6.4 | 4.51 | 1.31 | 1.13 |
| Dröschweiler . . . | 23 | 1.6 | 1.8 | 28.54 | 23.7 | 13.52 | 5.47 | 4.38 | 1.27 | 1.10 |
| Kenzingen . . . | 18 | 1.2 | 1.4 | 27.14 | 21.47 | 13.4 | 5.27 | 4.22 | 1.22 | 1.6 |
| Kiegel . . . | 15 | 1.— | 1.1 | 26.15 | 21.— | 12.36 | 5.15 | 4.12 | 1.19 | 1.3 |
| Emmenzingen . . . | 11 | 57 | 58 | 25.— | 20.— | 12.— | 5.— | 4.— | 1.16 | 1.— |
| Freiburg . . . | 3 | 50 | 51 | 22.5 | 17.40 | 10.36 | 4.25 | 3.32 | 1.7 | 53 |
| Schallstadt . . . | 58 | 46 | 47 | 20.25 | 16.20 | 9.48 | 4.5 | 3.16 | 1.2 | 49 |
| Krozingen . . . | 54 | 43 | 45 | 19.19 | 15.27 | 9.16 | 3.52 | 3.6 | 58 | 47 |
| Heitersheim . . . | 51 | 41 | 42 | 18.12 | 14.34 | 8.44 | 3.39 | 2.55 | 55 | 44 |
| Mühlheim . . . | 46 | 37 | 38 | 16.32 | 13.14 | 7.56 | 3.19 | 2.39 | 50 | 40 |
| Schlengen . . . | 43 | 34 | 35 | 15.25 | 12.20 | 7.24 | 3.5 | 2.28 | 47 | 37 |
| Rheinweiler . . . | 39 | 31 | 32 | 14.10 | 11.20 | 6.48 | 2.50 | 2.16 | 43 | 34 |
| Efringen . . . | 34 | 27 | 29 | 12.39 | 10.7 | 6.4 | 2.32 | 2.2 | 38 | 31 |
| Hallingen . . . | 31 | 25 | 26 | 11.32 | 9.14 | 5.32 | 2.19 | 1.51 | 35 | 28 |
| Leopoldshöhe . . . | — | 24 | 25 | — | — | — | — | — | — | 27 |
| Basel . . . | 28 | 22 | 23 | 10.25 | 8.20 | 5.— | 2.5 | 1.40 | 32 | 25 |
| Grenzach . . . | 24 | 19 | 21 | 9.19 | 7.27 | 4.28 | 1.52 | 1.30 | 28 | 23 |
| Wyhlen . . . | — | 18 | 20 | — | — | — | — | — | — | 22 |
| bei Rheinfelden . . . | 19 | 15 | 16 | 7.30 | 6.— | 3.36 | 1.30 | 1.12 | 23 | 18 |
| Beuggen . . . | — | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — | 17 |
| Brennet . . . | 12 | 10 | 11 | 5.17 | 4.14 | 2.32 | 1.4 | 51 | 16 | 13 |
| Eddingen . . . | 9 | 7 | 9 | 4.19 | 3.27 | 2.4 | 52 | 42 | 13 | 11 |
| Murg . . . | 6 | 5 | 6 | 3.20 | 2.40 | 1.36 | 40 | 32 | 11 | 8 |
| Lausenburg . . . | 3 | 3 | 5 | 2.22 | 1.54 | 1.8 | 29 | 23 | 8 | 7 |
| Albbruck . . . | — | — | 2 | 1.24 | 1.7 | 40 | 17 | 14 | 5 | 4 |
| Dogern . . . | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Waldbühn . . . | 5 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |

Art. 5.

Sollen die in Art. 3 und 4 bezeichneten Bahnen an Privaten begeben werden, so ist der mit denselben abzuschließende Vertrag, und zwar hinsichtlich der Kinzigthalbahn, insofern eine Abweichung von dem Gesetze vom 21. September 1846 stattfindet, den Landständen zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorzulegen.

Art. 6.

Die Ministerien des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen sind, jedes soweit es seinen Wirkungskreis betrifft, mit dem Vollzug beauftragt.

Die Concession für den Bau und den Betrieb der Kinzigthalbahn (Art. 3), beziehungsweise der Odenwälder Bahn (Art. 4) ist von dem ersten der drei genannten Ministerien mit Genehmigung des Staatsministeriums zu erteilen, und erleiden Art. 5 und 7 des Gesetzes vom 21. September 1846 insofern eine Aenderung.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 15. November 1856.

Friedrich.

Frhr. von Mensenbug.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königl. Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschlußung vom 6. d. M. Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Wendelin Bohr in Leutershausen, in Anerkennung seiner langjährigen und erspriesslichen Wirksamkeit im Dienste der Gemeinde und der Kirche, die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Organisation des Eisenbahndienstes betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschlußung vom 27. v. M. zu verfügen geruht:

1. daß in Waldbshut, unter gleichzeitiger Aufhebung der Eisenbahnbetriebskasse Säckingen, ein Post- und Eisenbahnamt errichtet und demselben die Bahnstrecke von Waldbshut bis einschließlich Station Beuggen zugetheilt;

2. daß auf dieser Strecke, unter Belassung der seither in Säckingen bestandenen Eisenbahnerexpedition, der Post- und Eisenbahnerexpeditionen bei Rheinfelden und in Brennet und der Billetaushabebureau in Grenzach und Beuggen, folgende Stationen errichtet werden, nämlich:

- a. in Albruck eine Eisenbahnerexpedition,
- b. in Dogern und Murg Billetaushabebureau und
- c. in Kleinlaufenburg ein Billetaushabebureau auf der Personenstation und eine Gütererpedition auf der davon getrennten Güterstation;

3. daß der Bezirk des Post- und Eisenbahnamts Waldbshut nachstehende Stellen zu umfassen habe:

- a. für den Postdienst:
 - die Postexpeditionen Jestetten, Kleinlaufenburg, Oberlauchringen und Thiengen;
 - die Post- und Eisenbahnerexpedition Brennet;
 - die Posthaltereien Niedern und Säckingen;
 - die Poststallmeistereien Rheinheim und Waldbshut;
- b. für den Eisenbahndienst:
 - die Eisenbahnerexpeditionen Albruck und Säckingen;
 - die Post- und Eisenbahnerexpedition Brennet;
 - die Billetaushabebureau Beuggen, Dogern, Kleinlaufenburg, Murg und
 - die Gütererpedition Kleinlaufenburg.

Dies wird unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. Februar d. J. (Regsbl. Nr. VIII., Seite 57) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Kthr. v. Mensenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Die Extrapostdistanz zwischen Billingen und Rottweil betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Extrapostdistanz von Billingen nach Rottweil auf der direkten Straße über Kappel, Niedereschach, Hergen und Zimmern nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung vom 9. Mai 1838 auf eine und drei achtel Post festgesetzt worden ist.

Karlsruhe, den 13. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Kthr. v. Mensenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Die Auswanderung der Conscriptiionspflichtigen betreffend.

Mit allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus großherzoglichem Staatsministerium vom 1. November 1856 wird bezüglich der Auswanderung der Conscriptiionspflichtigen hiermit verordnet:

1.

Diejenigen Conscriptiionspflichtigen, welche vor dem 1. Januar des der Conscription vorhergehenden Jahres um Auswanderungserlaubnis nachsuchen, sowie diejenigen, welche der ordentlichen Conscription genügt haben, aber noch im Alter der außerordentlichen Conscription stehen, sind bei Ertheilung der Auswanderungserlaubnis durch ihre Conscriptiionspflicht nicht beschränkt. Doch bleiben für den Fall eines Krieges weiter gehende Beschränkungen vorbehalten.

2.

Auch nach jenem Zeitpunkte bis zur Uebernahme durch die Militärbehörde ist die Auswanderung solcher Conscriptiionspflichtigen nicht beschränkt, welche

- a. mit ihren Eltern oder dem überlebenden Elternteil, oder nach dem Tode beider Eltern mit ihren Großeltern oder sämtlichen Geschwistern auswandern oder denselben nachziehen wollen, oder welche
- b. für die Einstellung eines Mannes Sicherheit leisten.

3.

Aus besonders dringenden Gründen kann das Ministerium des Innern die Stellung dieser Sicherheit nachlassen, beziehungsweise auch nach dem unter Ziffer 1 erwähnten Zeitpunkt die Auswanderung unbeschränkt gestatten.

4.

Der Betrag der zu stellenden Kaution wird vorerst auf sechshundert Gulden festgesetzt. Das Ministerium des Innern ist ermächtigt, nach Umständen dieselbe zu erhöhen.

5.

Der Conscriptiionspflichtige, welcher mit Stellung einer Kaution ausgewandert ist, wird in den Conscriptiionslisten gleich einem Nichtausgewanderten behandelt. Trifft ihn die Reihe zum Eintritt in den Kriegsdienst, so wird das Kriegsministerium für ihn aus der hinterlegten Kaution einen Mann einstellen. Andernfalls wird die Kautionssumme nach Eintritt der Pflichten seiner Altersklasse in das Armeecorps zurückgegeben.

6.

Wenn der ohne Stellung einer Kaution Ausgewanderte vor Zurücklegung des dreißigsten Lebensjahres zurückkehrt, so hat er seine Wehrpflicht in der Linie nachträglich zu erfüllen, zu welchem Behufe er sich sogleich nach seiner Rückkehr bei Vermeidung der im §. 19 des Conscriptiionsgesetzes gedrohten Nachtheile bei seinem Conscriptiionsamt zu melden hat.

7.

Wenn ein Conscriptionspflichtiger, dem die Erlaubniß zur Auswanderung nach Ziffer 1 dieser Verordnung erteilt wurde, bis zum Tage der Loosziehung nicht wirklich ausgewandert ist, so gilt die Auswanderungserlaubniß als nicht erteilt. Die Aemter haben daher einen solchen Conscriptionspflichtigen nur dann aus den Listen zu streichen, wenn bis zum Tag der Loosziehung die wirklich erfolgte Auswanderung gehörig nachgewiesen wird.

8.

Nach geschehener Uebernahme der Rekruten durch die Militärbehörde kann die Auswanderungserlaubniß an die übernommenen Conscriptionspflichtigen nur nach der von dem Kriegsministerium in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. August 1835, Regierungsblatt Nr. XLIII., bewilligten Entlassung erteilt werden.

Karlsruhe, den 8. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Die von den Gemeinden des Amtsbezirks Wolfach gegründete „Friedrich-Luisenstiftung“ zur Unterstützung armer Kinder mit Kleidungsstücken bei der ersten Communion oder ihrer Confirmation betreffend.

Der zur Erinnerung an die Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen von den Gemeinden des Amtsbezirks Wolfach unter dem Namen: „Friedrich-Luisen-Stiftung“ durch freiwillige Beiträge gegründeten Stiftung zur Unterstützung armer würdiger Kinder aus dem Amtsbezirk Wolfach mit Kleidungsstücken bei ihrer ersten Communion oder ihrer Confirmation in ihrem dermaligen Betrage von 550 fl. 30 fr. wurde die Staatsgenehmigung erteilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Die Stiftung der Gemeinden des Amtsbezirks Lauberbischofsheim zur Unterstützung von Rekruten betreffend.

Die Gemeinden des Amtsbezirks Lauberbischofsheim haben aus Anlaß der höchsten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Summe von 1000 fl. mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen hieraus zur Unterstützung von Rekruten verwendet werden sollen. Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten und haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog der unterthänigsten Bitte allergnädigst zu willfahren geruht, daß dieselbe den Namen „Friedrich-Luisen-Stiftung“ führen dürfe. Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Stiftung des Banquiers Karl Daniel Oppensfeld aus Berlin für das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern in Baden betreffend.

Banquier Karl Daniel Oppensfeld aus Berlin hat zur fortdauernden Erinnerung an das freudige Ereigniß der Vermählung Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin dem Krankenhause der barmherzigen Schwestern in Baden eine Stiftung von 3000 fl., welche mit allerhöchster Genehmigung den Namen „Auguste-Luise-Stiftung“ führt, zugewendet, aus deren jährlichen Zinsen zwei arme Mädchen von dort erzogen werden sollen. Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Die Stiftung des Banquiers Karl Daniel Oppensfeld aus Berlin in den evangelischen Schulfond in Baden betreffend.

Banquier Karl Daniel Oppensfeld von Berlin hat aus Anlaß der allerhöchsten Vermählungsfeier Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin und zur bleibenden Erinnerung an dieses freudige Ereigniß in den evangelischen Schulfond zu Baden 2000 fl. gestiftet, deren Zinsertragniß zum Gehalt eines evangelischen Volksschullehrers daselbst verwendet werden soll. Diese Stiftung, welche mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Namen „Auguste-Luise-Stiftung“ führt, hat die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Die Stiftung des Altbürgermeisters Herpel von Neckargemünd betreffend.

Altbürgermeister Herpel von Neckargemünd stiftete zur Erinnerung an die Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen den Betrag von 625 fl., mit dessen dreijährigem Zinsertrag jeweils eine arme sittsame Bürgerstochter von Neckargemünd, welche sich mit einem dortigen braven unbescholtenen Bürgerssohn verehelichen will, ausgestattet werden soll. Diese Stiftung, welche mit allerhöchster Zustimmung den Namen „Luise-Stiftung“ führen wird, hat die Staatsgenehmigung erhalten und wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben die Genehmigung erhalten, und werden hiemit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

das Central-Comité für Errichtung eines Winterdenkmals an den Verein für Rettung sittlich verwaarloster Kinder im Großherzogthum Baden 2000 fl.;

Freiherr A. M. von Rothschild zu Frankfurt a. M. zur Gründung eines israelitischen Schulhausbaufonds in Leutershausen 200 fl.;

der verstorbene Wilhelm Reisl in Kirchdorf, Bezirksamts Bilingen, zur Gründung eines Gottesackerkapellenfonds daselbst 200 fl.;

der verstorbene Dekan Kürzel in Rusbach zur Gründung eines Armenfonds in der Gemeinde Unterneßelried 100 fl.;

der verstorbene Handelsmann Jos. Maas in Heinsheim an die Synagoge daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Gebets 100 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Gerson Maier von Heinsheim an die dortige Synagoge zur Verwendung der Zinsen für israelische Arme 150 fl.;

der Handelsmann Moses Hochstetter in Heinsheim an die dortige Synagoge eine Thorabekleidung sammt Zugehörde im Anschlag von 249 fl. 30 fr. und zur Bildung eines israelitischen Armenfonds daselbst 150 fl.;

der verstorbene Rechtspraktikant Franz Gruber in Mosbach zur Vertheilung des Zinsertrags an tugendhafte Mädchen und Jünglinge aus den Orten Hardheim, Schweinberg und Brödingen 500 fl.;

die seit dem Jahre 1853 angenommenen neuen Bürger der Gemeinde Wornsdorf, Bezirksamts Messkirch, zur Gründung eines Armenfonds daselbst 87 fl. 15 fr.;

der Stiftungsvorstand zu Umkirch aus den Beiträgen zu der im Jahr 1853 in Umkirch bestandenen Suppenanstalt zur Gründung eines Schulfonds 150 fl. 24 fr.;

Martin Kimmelman in Messelhausen an die dortige Gemeinde zur Verwendung des Zinsertrags für Anschaffung von Schulbüchern für arme Schulkinder und Unterstützung dürftiger Personen 700 fl.;

Einwohner von Zell, Amts Schönau durch freiwillige Beiträge einen Spitalfond daselbst im Betrag von 415 fl., worunter eine Schenkung des Kaufmanns Faller mit 120 fl. begriffen ist;

Einwohner von Hagnau, Amts Meersburg, zur Unterstützung armer ehelicher Wöchnerinnen die Summe von 300 fl..

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Es haben gestiftet:

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Werbachhausen ein Messgewand im Werthe von 60 fl.;

der verlebte Joseph Spieß ledig von Rothenberg in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Müller Karl Grimm von Aglasterhausen in die dasige katholische Kirche ein rothes Messgewand im Werthe von 66 fl., ein Chorrock im Werthe von 15 fl. 30 fr., zwei Ministrantenröcke sammt Kragen im Werthe von 16 fl., eine Albe und Altartuch sammt Spitzen im Werthe von 25 fl., zwei Sigbänke mit Oelfarbanstrich im Werthe von 12 fl. 26 fr., ein Eingulum im Werthe von 1 fl. 24 fr., drei vergoldete Kanontafeln im Werthe von 10 fl. 23 fr., sechs versilberte Leuchter und ein Crucifix im Werthe von 34 fl., zwei Messglöcklein im Werthe von 1 fl. 36 fr., und einen tannenen Schrank zur Aufbewahrung der Paramente im Werthe von 25 fl.;

Andreas Hahners Wittwe von Werbachhausen in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Engel- und eines Rorate-Amtes 150 fl.;

der pensionirte Dekan und Stadtpfarrer Schmidt in Mannheim dem katholischen Kirchenfond zu Schwesingen 250 fl.;

Georg Rümelmann und Johann Wülk in die katholische Kirche zu Oberhalbach sechs neue Altarleuchter im Werthe von 48 fl.;

der verstorbene Georg Walbach eben dahin zu Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

die verstorbenen Eheleute Andreas Lanig und Amalie, geborene Landwehr, zur jährlichen Abhaltung eines Engalamtes eben dahin 75 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Wentheim eine Kanzelbibel im Werthe von 4 fl.;

ein Ungenannter eben dahin eine neue Taufsteinbekleidung im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter eben dahin eine neue Altardecke im Werthe von 19 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirchenkasse Mannheim zu Abhaltung einer jährlichen Messe 36 fl.;

die Gemeindeglieder von Oberhausen in die katholische Kirche daselbst einen Traghimmel im Werthe von 212 fl., ein Velum im Werthe von 60 fl., und eine Albe im Werthe von 36 fl.;

Pfarrer Striegel allda eben dahin ein Messgewand im Werthe von 36 fl., und ein gesticktes Altartuch im Werthe von 20 fl.;

Gemeindebürger und Einwohner in Nistlahausen und Umgegend in die evangelische Kirche daselbst ein Crucifix (Bildhauerarbeit) im Werthe von 122 fl. und zur Verschönerung des neuen Altars 34 fl.;

Kronenwirth Karl Beger und Kaufmann Franz Beger zu Mosbach in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl.;

die Wittwe Anna Maria Volk, geborene Gärtner von Schweinberg in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

der verstorbene W. Reinhardt, Banquier in Mannheim, in das evangelische Hospital daselbst 1000 fl.;

der in Mannheim verstorbene pensionirte Pfarrer Noos in die katholische Rettungsanstalt zu Räfertthal 200 fl.;

die verlebten Michael Schneider'schen Eheleute zu Heddesheim in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

die ledig verstorbene Eva Margaretha Dörr von Rinsheim in die katholische Kirche zu Waldfstetten zur Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl.;

die verlebte Maria Anna Herrmann zu Schwegingen in den katholischen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Zimmermeister Ab. Fillingen von Schwegingen zu Abhaltung eines Seelenamtes in die katholische Kirche daselbst 75 fl.;

die Frau Fürstin von Osenburg zu Mannheim in den katholischen Kirchenfond zu Schwegingen weitere 125 fl. zu den früher schon gestifteten 75 fl. zur Abhaltung eines Seelenamtes;

mehrere ungenannte Wohlthäter in die katholische Kirche zu Wiesenbach ein Velum im Werthe von 14 fl., eine große Fahne im Werthe von 35 fl., zwei kleine Fahnen im Werthe von 16 fl., ein Altartuch im Werthe von 6 fl., ein Blumenstrauß mit Glasglocke im Werthe von 6 fl., mehrere kleine Blumenstöcke im Werthe von 2 fl., zwei Blumenkränze im Werthe von 2 fl., ein Chorrock im Werthe von 4 fl.;

Joh. Ab. Helmling und dessen Schwiegereltern Joh. Mich. Körners Eheleute in Kirchheim in die katholische Kirche zu Rohrbach, Oberamts Heidelberg, zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Georg Paul Träumer Wittve von Kirchheim eben dahin zu Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Eduard Baumann von Kirchheim, Amtsaktuar in Offenburg, eben dahin zu Abhaltung einer jährlichen Messe 36 fl.;

Müllermeister Jos. Schneider von Rohrbach eben dahin 25 fl. aus deren Zinsen die ewige Lampe unterhalten werden soll;

mehrere Ungenannte eben dahin eine gestickte Festalbe im Werthe von 24 fl., ein Messgewand im Werthe von 50 fl., drei Corporalien im Werthe von 8 fl., vier Blumenvasen mit Bouquets

im Werthe von 13 fl., einen Kreuzpartikel im Werthe von 2 fl. 42 fr., drei Blumenkränze um den Muttergottesaltar, um das Prozessionskreuz und um den Tabernakel im Werthe von 5 fl. 20 fr., vier Blumentöpfe mit künstlichen Blumen im Werthe von 4 fl., ein altes Missale romanum im Werthe von 1 fl. 30 fr., zwei künstliche Blumensträuße nebst Vasen und Unterteller im Werthe von 1 fl. 30 fr., zwei Festaltartücher im Werthe von 8 fl., zur Wiederherstellung eines alten Messgewandes 10 fl.;

Sophie Zipp, geborene Dormann zu Hirschhorn in den Kirchenfond zu Weinheim zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 150 fl.;

mehrere Pfarrgenossen in die katholische Kirche zu Rülshheim ein Velum im Werthe von 88 fl.;

ein Ungenannter eben dahin ein Altartuch im Werthe von 10 fl. 30 fr.;

Johann Mich. Gerner in die evangelische Kirche zu Hohenstadt einen neuen Klingelbeutel im Werthe von 6 fl.;

der verstorbene Lorenz Eiermann von Höpfingen in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl.;

Bildhauer Korman von Mannheim der evangelischen Kirchengemeinde daselbst die Büste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich im Werthe von 22 fl.;

der geheim Finanzrath Lichtenberger in Wertheim zum Ausbau des Thurmes der evangelischen Kirche in Niklashausen 50 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Berolzheim ein Altartuch und ein Flor zu Bedeckung eines Crucifixes;

Ihre Majestät die Kaiserin Karoline Auguste von Oesterreich in das katholische Bürgerhospital in Mannheim 100 fl.;

Theresia Seig von Gerichtstetten in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engalamtes 75 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Urphar einen Teppich auf die Altarstufen im Werthe von 4 fl. 30 fr.;

ein Ungenannter eben dahin eine schwarze Altardecke im Werthe von 18 fl., und einen neuen Klingelbeutel im Werthe von 11 fl.;

ein Ungenannter eben dahin ein Crucifix von Sandstein auf den Altar mit Vergoldung im Werthe von 50 fl., und eine neue Kanzelbekleidung im Werthe von 25 fl.;

der erzbischöfliche Dekan und Pfarrer Ernßberger zu Destrungen in die katholische Kirche zu Kirchard für Anschaffung eines Tabernakels mit Crucifix 66 fl.;

die katholische Kirchengemeinde Kirchardt in die katholische Kirche daselbst zu Anschaffung eines Altars 20 fl.;

Schullehrer G. A. Göppert zu Ebingen in den Heiligenfond daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.

Die Staatsprüfung im Baufach betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung sind die Baukandidaten

Julius Ebert von Mosbach,

Ernst Perpente von Schwellingen,

August Brenzinger von Randern

unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 8. November 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreug.

Diensterledigungen.

Das erledigte Physikats Weinheim wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der großherzoglichen Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung zu melden.

Das Physikats Säckingen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierungen bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Die evangelische Pfarrei Auggen, Dekanats Müllheim, ist sammt dem Filial Bögisheim mit einem Competenzanschlage von 2,264 fl. 55 kr., worauf jedoch 161 fl. 20 kr. Schulden haften, welche vom neuen Pfründnießer theilweise zu verzinsen und abzutragen sind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsgemäß bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 24. September 1856: Dekan Pfarrer Georg Heinrich Heymann zu Auggen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 6. Dezember 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medailleverleihung. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Wiederherstellung des Postkassamistendienstes zu Schwezingen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Anwaltschaft des Karl Joseph Dehl von Nassau betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Hauptagentur für die kölnische Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ betreffend. Das Befahren des Rheins von Basel bis in die See, — hier insbesondere das Ausweichen der Schiffe betreffend. Die Staatsgenehmigung einer Stiftung der Gemeinde Bilschbach betreffend. Die Friedrich-Luise-Stiftung der Gemeinde Lauda, Amts Geroltsheim betreffend. Die Staatsgenehmigung einer Stiftung der Gemeinde Grünsfeld betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: das Ergebnis der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kameralambdaten betreffend. Die Serienziehung für die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: dem königlich preussischen Rittmeister von Gonthelm, dem königlich preussischen Premierleutnant von Brozowsky, sowie dem königlich preussischen Leutnant Freiherrn Senfft von Pilsach im 7. Uhlanenregiment das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Krafft in Schriesheim, in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und erspriesslichen Dienstleistungen, die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nachgenannten Offizieren die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden annehmen und tragen zu dürfen, und zwar:

dem Generallieutenant Freiherrn von Geyling, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt für die erste Klasse,

dem Generallieutenant Freiherrn von Röder, Kommandanten der Bundesfestung Rastatt, für die zweite Klasse mit Schwertern und Stern,

dem Generalmajor Kunz, Kommandanten der Infanterie-Brigade für die zweite Klasse mit Schwertern und Ring,

dem Obersten von Faber, Kommandanten des Artillerieregiments für die zweite Klasse,

dem Oberstlieutenant von Renz, Chef des Generalstabs, für die dritte Klasse,

dem Rittmeister Freiherrn von Degenfeld,

dem Lieutenant von Müllern und

dem Lieutenant Freiherrn von Böcklin vom (1.) Leibdragoner-Regiment, sowie

dem Oberlieutenant Freiherrn von Hardenberg vom Artillerie-Regiment für die vierte Klasse.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberlieutenant Freiherrn von Hardenberg vom Artillerie-Regiment die nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annenorden anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Legationssekretär Freiherr von Schweizer für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 15. November d. J.

dem bei der Direktion der Verkehrsanstalten angestellten Baurath Ruppert, unter Bezeugung der höchsten Zufriedenheit mit den geleisteten Diensten, die ehrerbietigst nachgesuchte Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu gewähren;

die evangelische Pfarrei Wieblingen, Dekanats Oberhelsberg, dem Dekan Stadtpfarrer Wilhelm Ludwig Frommel in Pforzheim zu verleihen;

das erledigte Physikat Stocach dem Physikus Dr. Tscheppe in Engen zu übertragen;

dem Sekretär bei der Regierung des Oberrheinkreises, Grafen Otto von Andlaw in Freiburg, auf sein unterthänigstes Ansuchen, die Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu ertheilen;

unter dem 21. November d. J.

den Direktor des evangelischen Oberkirchenraths, geheimen Rath Freiherrn von Wollwart, bis zu anderweiter Verwendung im Staatsdienste, in den Ruhestand zu versetzen;

den Finanzrath Roman bei der Zolldirektion zum geheimen Finanzrath, sodann die Finanzassessoren Kern bei der Steuerdirektion und Regener bei der Zollverwaltung zu Finanzrathen, und die Domänenassessoren Kilian bei der Hofdomänenkammer und Nikolai bei der Zehntsektion zu Domänenrathen zu befördern;

dem Bezirksingenieur und Vorstand der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung Heidelberg, Freiherrn von Weiler, den Charakter als Obergeringenieur zu ertheilen,

den Ingenieur Rigler in Mosbach zum Professor an der Ingenieurschule des polytechnischen Instituts zu ernennen;

dem Amtsassessor Freiherrn von Göler in Mosbach, unter Ernennung zum Amtmann, die erledigte Amtsvorstandsstelle bei dem Bezirksamte Gernsbach zu übertragen;

den Amtmann Stieb in Bonndorf zu dem Oberamte Offenburg,

den Amtmann Salura in Durlach zu dem Landamte Freiburg,

den Amtmann von Wänker in Kenzingen zu dem Bezirksamte Waldshut, und

den Amtmann Dill in Eppingen zu dem Oberamte Durlach zu versetzen,

den Assessor von Zech bei dem Oberamte Offenburg zu reaktiviren;

folgende Referendäre zu Assessoren zu ernennen:

den Referendär Anton Bassermann von Mannheim bei dem Oberamte Heidelberg,

den Referendär Albert Frech von Mannheim bei dem Bezirksamte Baden,

den Referendär Karl Jacobi von Mannheim bei dem Bezirksamte Eppingen,

den Referendär Viktor Himmel von Ettenheim bei dem Bezirksamte Kenzingen,

den Referendär Wilhelm Rang von Freiburg bei dem Bezirksamte Bonndorf, und

den Referendär Karl Haas von Freiburg bei dem Bezirksamte Mosbach,

den Referendär Franz Müller in Lahr zum Polizeiaffessor bei dem dortigen Oberamte;

den großherzoglichen Vereinsbevollmächtigten in Stettin, Finanzrath Molter, von diesem Posten abzurufen;

den Stationskontroleur zu Köln, Finanzassessor Dr. Weindel, unter Verleihung des Charakters eines Finanzraths, zum Vereinsbevollmächtigten bei der königlich preussischen Provinzialsteuerdirektion zu Stettin, ferner

den Kameralpraktikanten Franz von Sensburg mit dem Charakter eines den Hauptamtskontroleuren im Range gleichstehenden Zollinspektors zum Stationskontroleur bei dem königlich preussischen Hauptsteueramte Köln zu ernennen;

den Domänenverwalter Schmidt in Lahr zum Finanzinspektor zu ernennen und die hierdurch erledigte Domänenverwaltung Lahr dem Domänenverwalter Cavallo in Adolphzell zu übertragen;

den Obereinnehmer Rettig in Hornberg als Hauptzollamtskontroleur nach Wertheim und

den Hauptzollamtskontroleur Gangloff allda als Obereinnehmer nach Hornberg zu versetzen;

die Bezirksforstrei Kirchgarten dem Forstpraktikanten Seybel aus Offenburg und

die Bezirksforstrei Bonndorf dem Forstpraktikanten Ganter aus Mundelsingen, beiden unter Ernennung zu Bezirksförstern, zu übertragen;
 den Revisionsgehilfen Birnbacher beim katholischen Oberkirchenrath zum Revisor zu ernennen;
 unter dem 22. November d. J.
 den Oberlieutenant Hieronimus im (1.) Leib-Grenadier-Regiment zum Hauptmann zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wiederherstellung des Postkallmeistereidienstes zu Schwegingen betreffend.

Mit Bezug auf die unterm 22. Mai 1854 (Regierungsblatt Nr. XXVIII.) erfolgte Veröffentlichung der Bezirksseintheilung der großherzoglichen Postämter wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Schwegingen neben der Postexpedition wieder eine Postkallmeisterei errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 26. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
 Frhr. v. Mensenbug.

Vdt. von Red.

Die Anwaltschaft des Karl Joseph Dehl von Raftatt betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendar Karl Joseph Dehl von Raftatt gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und Verwaltungssachen in Willingen auszuüben.

Karlsruhe, den 15. November 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
 von Stengel.

Vdt. Seydweiller.

Die Hauptagentur für die kölnische Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefahr (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) wird hiermit bekannt gemacht, daß die zufolge diesseitiger Bekanntmachung vom 17. Juli v. J. im Regierungsblatt Nr. XXVII., Seite 203, den Kaufleuten Walther und Reinhardt in Mannheim ertheilte

Bestätigung als Hauptagenten für die königliche Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ auch auf den mit jenen zu einer Handelsgesellschaft vereinigten Kaufmann Müller in Mannheim ausgedehnt worden sei.

Karlsruhe, den 7. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Das Befahren des Rheins von Basel bis in die See, — hier insbesondere das Ausweichen der Schiffe betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. aus großherzoglichem Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 1358, wird nachstehende, unter den Rheinuferstaaten vereinbarte „Deklaration einiger Bestimmungen der polizeilichen Verordnung über das Befahren des Rheins von Basel bis in die See“ (verkündet im Regierungsblatt von 1851 Nr. III.) zur Nachachtung und zum Vollzuge verkündet.

Karlsruhe, den 21. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Deklaration einiger Bestimmungen der polizeilichen Verordnung über das Befahren des Rheins von Basel bis in die See.

Zur Beseitigung von Mißverständnissen, welchen einige Bestimmungen der polizeilichen Verordnung über das Befahren des Rheins von Basel bis in die See unterlegen haben, wird hierdurch Folgendes bekannt gemacht:

Die Vorschriften, welche in den Artikeln 3, 4, 5 und 13 Nr. 4 der gedachten Verordnung über das Ausweichen der in entgegengesetzter oder in derselben Richtung einander vorbeifahrenden Schiffe getroffen sind, beziehen sich ausschließlich auf den Fall, wo die einander begegnenden oder einander vorbeifahrenden Schiffe sich in einem und demselben Fahrwege (Kurse) befinden.

Schiffe, welche in verschiedenen Fahrwegen (Kursen) einander vorbeifahren, haben, nach der Bestimmung im Art. 2 Nr. 1 der Verordnung, den Fahrweg (Kurs) innezuhalten, in welchem sie sich befinden.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung der Gemeinde Wilschband betreffend.

Die Gemeinde Wilschband im Amtsbezirk Gerlachsheim hat aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen eine Stiftung von 200 fl. gegründet, aus welcher armen ortsangehörigen Rekruten bei ihrem Einrücken in die Garnison angemessene Unterstützungen verabreicht werden sollen.

Dieser Stiftung, welche nach eingeholter allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Benennung „Friedrich-Luise-Stiftung“ erhalten hat, wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Gschborn.

Die Friedrich-Luise-Stiftung der Gemeinde Lauda, Amts Gerlachsheim betreffend.

Aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen wurde von der Gemeinde Lauda durch Beiträge der Einwohner daselbst und aus Gemeindemitteln eine Stiftung im Betrage von 250 fl. gegründet, aus deren Zinsen arme ortsangehörige Rekruten unterstützt werden sollen.

Dieser Stiftung, welche mit allerhöchster Ermächtigung den Namen „Friedrich-Luise-Stiftung“ führen wird, wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Wulffson.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung der Gemeinde Grünsfeld betreffend.

Die Gemeinde Grünsfeld im Amtsbezirk Gerlachsheim hat aus Anlaß der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise eine Stiftung von 300 fl. zur Unterstützung armer ortsangehöriger Rekruten bei ihrem Einrücken in den Dienst gegründet.

Dieser Stiftung, welche nach eingeholter allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Namen „Friedrich-Luise-Stiftung“ führen darf, wurde die Staatsgenehmigung ertheilt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Gschborn.

Das Ergebnis der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kameralkandidaten betreffend.

Nachstehende Kameralkandidaten, welche sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung unterworfen haben, sind unter Einem unter die Zahl der Kameralpraktikanten aufgenommen worden:

Herrmann Friedrich Krummel von Heidelberg,
 Franz Weiß von Wertheim,
 Friedrich Zahn von Bruchsal,
 Anton Fischer von Oberwinden.

Karlsruhe, den 15. November 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Regener.

Vdt. Glod.

Die Serienzichung für die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgefundenen Serienzichung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | 59 enthaltend | Loos Nr. | 2901 bis | 2950. |
|-----------|---------------|----------|----------|---------|
| " " | 414 | " " | 20651 — | 20700. |
| " " | 514 | " " | 25651 — | 25700. |
| " " | 756 | " " | 37751 — | 37800. |
| " " | 785 | " " | 39201 — | 39250. |
| " " | 1549 | " " | 77401 — | 77450. |
| " " | 1871 | " " | 93501 — | 93550. |
| " " | 2298 | " " | 114851 — | 114900. |
| " " | 2309 | " " | 115401 — | 115450. |
| " " | 2620 | " " | 130951 — | 131000. |
| " " | 3288 | " " | 164351 — | 164400. |
| " " | 4990 | " " | 249451 — | 249500. |
| " " | 5724 | " " | 286151 — | 286200. |
| " " | 6405 | " " | 320201 — | 320250. |
| " " | 6450 | " " | 322451 — | 322500. |
| " " | 6740 | " " | 336951 — | 337000. |
| " " | 7007 | " " | 350301 — | 350350. |
| " " | 7551 | " " | 377501 — | 377550. |
| " " | 7733 | " " | 386601 — | 386650. |
| " " | 7807 | " " | 390301 — | 390350. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 29. November 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Regener.

Vdt. Glod.

Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens betreffend.

Der Fond zur Tilgung der von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. September 1842 (Regierungsblatt von 1842, Seite 243) ausgegebenen 3½prozentigen Eisenbahnobligationen im Betrage von 12,987,300 Gulden wird für das Jahr 1856 nach Art. 3 dieses Gesetzes auf 135,600 fl. festgesetzt und nach der dießfälligen Bekanntmachung vom 12. September 1842, Satz 19, zur Einlösung von

| | |
|--|------------------------|
| 53 Stück Obligationen zu | 1,000 fl. = 53,000 fl. |
| 125 " " " | 500 " = 62,500 " |
| 201 " " " | 100 " = 20,100 " |
| <hr/> | <hr/> |
| 379 Stück Obligationen zusammen zu | 135,600 fl. |

bestimmt.

Die Ziehung der einzulösenden Obligationen wird gegen Ende dieses Monats und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen auf 1. Juli 1857 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse zum Vollzuge angewiesen ist.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 30. September d. J. der pensionirte Bezirksförster Wasmer in St. Blasien,
 „ 8. November d. J. der Benefiziat Anton Winterhalter in Pfohren,
 „ 11. " d. J. der pensionirte Oberamtmann Manz in Freiburg,
 „ 11. " d. J. der katholische Pfarrer Karl Gauer in Sölden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 13. Dezember 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die im Spätjahr 1856 vorgenommene zweite juristische Prüfung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an Herrmann in Wittwiler betreffend. Die Preisvertheilung an der Universität Heidelberg betreffend. Die Apothekerlizenz des Joseph Haselwander von Hausach betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: die Strafe bei Umgehung der Stempelabgabe in Verwaltungssachen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Obersten im königlich württembergischen Kriegsministerium von Reiniß das Kommandeurkreuz zweiter Klasse,

dem königlich bayerischen Hofrath und Professor Dr. Schneidawind zu Bamberg und unter dem 2. d. M. dem Hofrath Schunggart, Sekretär des großherzoglichen Staatsministeriums, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem großherzoglichen Gesandten am königlich preussischen Hofe, Staatsrath Freiherrn von Marschall die nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten für die ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Orden:

der großherzogliche Ministerresident am königlich bayerischen Hofe, Freiherr von Berckheim für das Großkreuz des Stanislausordens,

der Flügeladjutant Major von Beust für den Stanislausorden zweiter Klasse, sowie der Rittmeister von Schaffer im zweiten Dragoner-Regiment für den St. Annenorden dritter Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Obersten von Theobald, Mitglied des Kriegsministeriums, die nachgesuchte Erlaubniß gütigst zu erteilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt Galleriedirektor Frommel für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden vierter Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 29. November d. J.

dem Kanzlisten Robert Kühn bei der Sanitätskommission den Charakter als Expeditor zu erteilen;

unter dem 4. Dezember d. J.

dem Geheimen Rathe Freiherrn von Stengel das ihm provisorisch übertragene Präsidium der Ministerien der Justiz und des Innern definitiv zu verleihen;

den Legationsrath Müßlin, unter Verleihung des Charakters eines Geheimen Rathes zweiter Klasse, zum Mitgliede Höchstihres Staatsministeriums zu befördern;

unter dem 6. Dezember d. J.

die Regierungsassessoren Turban und Bachelin zu Regierungsräthen zu befördern;

den Bezirksförster Weidert von Triberg nach Huchensfeld, und

den Bezirksförster Wezel von Huchensfeld nach Triberg zu versetzen; endlich

den Expeditor Eckertlin bei der Hofdomänenkammer wegen andauernder Kränklichkeit bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und den Kanzlisten Erhardt bei der Hofdomänenkammer zum Expeditor zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die im Spätjahr 1856 vorgenommene zweite juristische Prüfung betreffend.

Von 26 Rechtspraktikanten, welche zu der in diesem Spätjahr nach Maafgabe des §. 19 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Dezember 1853 vorgenommenen zweiten juristischen Prüfung sich angemeldet haben, sind folgende 21

Albert Gebhard von Lahr,

Heinrich Dreyer von Freiburg,

Rudolph Hoff von da,

Karl Lang von Freiburg,
 Karl von Reck von da,
 Otto Glad von Bretten,
 Franz Ludwig Jungmanns von Mosbach,
 Maximilian von Heiligenstein von Heidelberg,
 Wilhelm Bürkle von Schutterwald,
 Wilhelm Goldschmidt von Karlsruhe,
 Basilius Ruh von Kirchhofen,
 Ludwig Hördt von Rastatt,
 Friedrich Bertheau von Mannheim,
 Karl Brunner von da,
 Georg Heres von Amorbach,
 Heinrich Baumgärtner von Freiburg,
 Heinrich Anton Schmidt von da,
 Karl Seldner von Bretten,
 August Rüttinger von Wiesloch,
 Joseph Fritsch von St. Peter.
 Albert Hofmann von Lahr

in der angegebenen Reihenfolge zu Referendären ernannt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 29. November 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
 von Stengel.

Vdt. Courtin.

Die Patentertheilung an Herrmann in Wattwiller betreffend.

Dem Herrn Herrmann in Wattwiller wird auf sein Ansuchen ein Patent auf das von ihm erfundene neue Druckverfahren für Shawls, Tücher u. auf die Dauer von fünf Jahren anmit ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl., nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes, auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 28. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Preisvertheilung an der Universität Heidelberg betreffend.

Am 22. d. M. fand an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem höchstseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen Preise

für die besten Beantwortungen der im verfloffenen Jahre von den vier Fakultäten ausgesetzten Preisfragen statt, wobei die goldene Medaille statutengemäß

1. von der theologischen Fakultät dem stud. theol. Robert Gelbing aus Karlsruhe,
2. von der juristischen Fakultät dem stud. juris Leopold Regensburger von Eppingen, und dem stud. juris Karl Cadembach aus Essen,
3. von der philosophischen Fakultät dem stud. philol. Joseph Egon Winzer von Stetten zuerkannt worden ist.

Für den von der medizinischen Fakultät ausgesetzten Preis ist kein Bewerber aufgetreten.

Karlsruhe, den 29. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Die Apothekerlizenz des Joseph Haselwander von Hausach betreffend.

Dem Joseph Haselwander von Hausach wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Die Strafe bei Umgehung der Stempelabgabe in Verwaltungssachen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 29. v. M., Nr. 1446, zu verfügen geruht, daß bei Umgehung der Stempelabgabe in Verwaltungssachen die Stempelbuße künftighin in demselben Maßstabe, welcher nach §. 54 des Gesetzes vom 13. Mai d. J. bei Stempeldefraudationen in bürgerlichen Rechts- und in Strafsachen in Anwendung kommt, nämlich im zweifachen Betrag der vorenthaltenen Abgabe, wobei jedoch die Stempelbuße wenigstens fünfzehn Kreuzer betragen muß, angesetzt werde.

Vorstehende höchste Verfügung wird hiermit zur Nachricht und zur Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 22. Dezember 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Verordnung, die Organisation des evangelischen Oberkirchenraths betreffend. Medaillenverleihung. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums: die Stellvertretung des Chefs des Ministeriums des Innern in evangelisch-kirchlichen Angelegenheiten betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: den Wohnsitz des Rechtsanwalts Krebs betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsprüfung der evangelischen Candidaten der Theologie betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: den Vollzug des Vertrags wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse zwischen dem Zollverein und der freien Stadt Bremen betreffend.

Dienstverlehnung. Verichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verordnung, die Organisation des evangelischen Oberkirchenraths betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Auf den Vortrag Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Das Direktorium des evangelischen Oberkirchenraths besteht aus einem Direktor und einem Vicedirektor oder vorsitzenden Rathe, von welchen einer dem geistlichen, der andere dem weltlichen Stande angehört.

§. 2.

Beide haben Sitz und Stimme im Ministerium des Innern.

§. 3.

Besteht bei Berathungen im evangelischen Oberkirchenrath zwischen dem Direktor und dem Vicedirektor oder vorsitzenden Rathe eine Meinungsverschiedenheit, so ist der Gegenstand dem Ministerium des Innern zur Entscheidung oder weiteren Vorlage an Uns vorzutragen; es wäre denn, daß es sich um eine Angelegenheit der inneren Kirchenregierung handelte, in welchem Falle der Chef des Ministeriums des Innern, wenn er evangelischer Confession ist, andernfalls das nach §. 5 der Verordnung vom 5. Januar 1843, Regierungsblatt Nr. II., bezeichnete evangelische Mitglied des Staatsministeriums Unsere Entscheidung einzuholen hat.

§. 4.

Eine Instruktion wird den amtlichen Wirkungskreis des Direktors und des Vicedirektors oder vorsitzenden Rathes regeln.

§. 5.

In Fällen, wo Wir als evangelischer Landesbischof Uns bewogen finden, in Angelegenheiten der inneren Kirchenregierung über die an Uns gelangenden Anträge des evangelischen Oberkirchenraths eine weitere Berathung eintreten zu lassen, haben, außer dem mit den evangelischen Kirchenangelegenheiten betrauten Mitgliede des Staatsministeriums, dem Direktor und dem Vicedirektor oder vorsitzenden Rathe des evangelischen Oberkirchenraths, noch diejenigen Angehörigen der evangelischen Kirche, welche Wir im einzelnen Falle bestimmen werden, sich um Uns zu versammeln.

Unsere hierauf gefasste Entschliessung werden Wir durch Unseren Präsidenten des Ministeriums des Innern oder das an seine Stelle tretende evangelische Mitglied des Staatsministeriums kund geben.

§. 6.

Im Uebrigen bleiben rücksichtlich des evangelischen Oberkirchenraths die Verordnungen vom 5. Januar 1843, Regierungsblatt Nr. II., und vom 25. Oktober 1853, Regierungsblatt Nr. XLIII., in Kraft.

§. 7.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1857 in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. Dezember 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Medaillenverleihung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Nebenzollamtsdiener Wilde mann in Gailingen in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 8. Dezember d. J.

den Expeditor bei der Intendanz der Hofdomänen, Karl Krieger, zum Hofrevisor bei großherzoglicher Hofrechnungskontrollkammer zu ernennen; und

unter dem 10. Dezember d. J.

den Obersten Baumgartner von der aktiven Suite auf sein unterthänigstes Ansuchen aus Gesundheitsrückichten der Funktionen als Rekrutierungs-Offizier des Bezirks Karlsruhe zu entheben, und tritt derselbe in die nicht aktive Suite zurück.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Stellvertretung des Chefs des Ministeriums des Innern in evangelisch-kirchlichen Angelegenheiten betr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst anzuordnen geruht, daß Geheimrath Rüßlin hinsichtlich der auf die innere Regierung der evangelischen Kirche bezüglichen Angelegenheiten in den Fällen des §. 5 der landesherrlichen Verordnung vom. 5. Januar 1843, Regierungsblatt Nr. II., an die Stelle des Chefs des Ministeriums des Innern trete.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1856.

Großherzogliches Staatsministerium.
von Stengel.

Vdt. Schunggart.

Den Wohnsitz des Rechtsanwalts Krebs betreffend.

Mit dieseitiger Verfügung vom heutigen, Nr. 8675, wurde dem Rechtsanwalt Krebs zu Freiburg gestattet, seinen Wohnsitz nach Waldshut zu verlegen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Courtin.

Die Staatsprüfung der evangelischen Candidaten der Theologie betreffend.

Folgende fünf Candidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Spätjahrsprüfung unterzogen haben, sind in nachstehender Ordnung unter die Zahl der Pfarramtsandidaten aufgenommen worden:

Robert Arnold von Pforzheim,
Friedrich Ludwig Gustav Walther von Schillingstadt,
Camill Kaufmann von Lahr,
Friedrich Wilhelm Schäfer von Lörrach,
Maximilian Asmus von Kleinkems.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Eschborn.

Den Vollzug des Vertrags wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse zwischen dem Zollverein und der freien Stadt Bremen betreffend.

Im Artikel 18 des vom großherzoglichen Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 11. August d. J. (Regierungsblatt, Seite 289 und ferner) verkündeten Vertrags vom 26. Januar d. J. zwischen dem Zollverein und der freien Stadt Bremen über Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse ist vorbehalten, über den Anfang der Wirksamkeit dieses Vertrags besondere Bekanntmachung zu erlassen. Demgemäß wird nunmehr zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. daß die Wirksamkeit des Vertrags und der demselben beigefügten Uebereinkünfte auf den 1. Januar 1857 beginne;
2. daß aber die Eröffnung der im Art. 7 des Vertrags erwähnten Zollvereinsniederlage zu Bremen für jetzt noch ausgesetzt bleibe und über den Zeitpunkt ihrer Eröffnung eine weitere Bekanntmachung erfolgen werde.

Zugleich wird ferner zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Grund eines, gleichfalls unterm 26. Januar d. J. zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und der freien Stadt Bremen abgeschlossenen Vertrags vom 1. Januar 1857 an und auf die Dauer des erstgenannten, unterm 11. August d. J. verkündeten Vertrages die Erhebung der Weserzölle suspendirt werde.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Diensterledigung.

Das Physikat Engen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen durch Vermittlung der betreffenden Kreisregierung bei großherzoglicher Sanitätskommission vorschriftsgemäß zu melden.

Berichtigung.

Zu dem Regierungsblatt Nr. II. 1. J., Seite 431, Zeile 3 von oben, wird ergänzend bemerkt, daß die Versetzung des Direktors des evangelischen Oberkirchenraths, Geheimenraths Freiherrn von Wollwarth in den Ruhestand auf dessen unterthänigstes Ansuchen erfolgt ist.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 27. Dezember 1856.

Inhalt.

Anmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Verordnung, den Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues betreffend. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den bundesmäßigen Schutz gegen Nachdruck betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: die Prüfung der Rechtskandidaten betreffend. Die Prüfung der Notariatskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Prüfung der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend. Die Patentertheilung an Clement Robert in Paris betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens betreffend.

Todesfälle. Berichtigung.

Anmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verordnung, den Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Auf den Vortrag Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist jeweils ein Mitglied des Ministeriums des Innern.

§. 2.

Derselbe kann zu Berathungen des Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten über Bau und Betrieb von Eisenbahnen zugezogen werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 20. Dezember 1856.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, das Freifräulein Amalie von Ungern-Sternberg zur Hofdame Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich ferner gnädigst bewogen gefunden :

unter dem 12. Dezember d. J.

den Regierungsrath von Uria bei der Regierung des Unterthekreises, unter Ernennung zum Legationsrath, zum Mitgliede des Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu befördern;

unter dem 16. Dezember d. J.

den Bezirksingenteur und bisherigen Vorstand der Eisenbahnbaupolizei Waldshut, Georg Sexauer, unter Ernennung zum Baurath, zum Mitgliede der Direktion der großherzoglichen Verkehrsanstalten zu befördern, und

das erledigte Physikat Eberbach dem Amtschirurgen Staiger in Schönau zu übertragen;

unter dem 18. Dezember d. J.

dem Prälaten Dr. Ullmann das Direktorium des evangelischen Oberkirchenraths zu übertragen, und

den Oberkirchenrath Stephani zum vorsitzenden Rathe bei dieser Stelle zu ernennen;

unter dem 20. Dezember d. J.

den Ministerialrath Bär mit dem Direktorium der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu beauftragen.

Durch höchsten Befehl vom 13. Dezember d. J. hat der Hauptmann Franz von Davans vom Jägerbataillon wegen anderweitiger Anstellung die Entlassung aus dem großherzoglichen Armecorps erhalten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den bundesmäßigen Schutz gegen Nachdruck betreffend.

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer 28. Sitzung vom 6. November d. J. nachstehenden Beschluß gefaßt :

„Der durch den Art. 2 des Bundesbeschlusses vom 9. November 1837 und den Bundesbeschuß vom 19. Juni 1845 für Werke der Literatur und der Kunst gegen Nachdruck und mechanische Vervielfältigung gewährte Schutz, so wie derjenige Schutz, welcher durch besondere Bundesbeschlüsse im Wege des Privilegiums für die Werke einzelner bestimmter Autoren gewährt worden ist, wird dahin erweitert, daß dieser Schutz zu Gunsten der Werke

derjenigen Autoren, welche vor dem Bundesbeschlusse vom 9. November 1837 verstorben sind, noch bis zum 9. November 1867. in Kraft bleibt."

"Jedoch findet der gegenwärtige Bundesbeschluß nur auf solche Werke Anwendung, welche zur Zeit noch im Umfange des ganzen Bundesgebietes durch Gesetze oder Privilegien gegen Nachdruck oder Nachbildung geschützt sind."

In Folge allerhöchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 6. d. M., Nr. 1470, wird dieser Bundesbeschluß hiermit zur allgemeinen Nachachtung öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fhr. v. Mensenbug.

Vdt. von Mollenber.

Die Prüfung der Rechtskandidaten betreffend.

Von acht Rechtskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom heutigen, Nr. 8997, folgende vier unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

Emil Brummel von Donaueschingen,
Berthold Traub von Mannheim,
Eduard Büchner von Philippsburg und
Jakob Weisser von Öhringen.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Seydweiller.

Die Prüfung der Notariatskandidaten betreffend.

Von zwölf Notariatskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom- heutigen, Nr. 9012:

Anton Schmitt von Rastatt,
Victor Kuenzer von Herbolzheim,
Gustav Laib von Adersbach,
Andreas Fuchs von Bruchsal,
Philipp Deuchler von Ettenheim,
Kaver Stebinger von Leipferdingen,
Adam Albrecht von Zastler,
Anton Köffler von Freiburg und
Rudolph Haas von Staufen

unter die Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Seydweiller.

Die Prüfung der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe betreffend.

Von den dreizehn Kandidaten der Medizin, dreizehn Kandidaten der Chirurgie, und vierzehn Kandidaten der Geburtshülfe, welche sich der jüngsten Staatsprüfung unterzogen haben, erhielten Nachbenannte von großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der innern Heilkunde:

Conrad Spuler von Renschen,
Joseph Kiefer von Bismatt,
Joseph Rahn von Ibsenheim,
August Flad von Rastatt,
Wilhelm Minet von Mannheim,
Hubert Reich von Freiburg,
August Ambros von Hüfingen,
Isidor Rothschild von Sennfeld,
Wund- und Hebarzt Fridolin Rüsch von Inzlingen,
Wund- und Hebarzt Joseph Maus von Rommingen,
Ludwig Jung Hans von Oppenau.

B. Zur Ausübung der Chirurgie:

praktischer Arzt Wilhelm Manz von Freiburg,
praktischer Arzt und Hebarzt Hermann Kreuzer von Durlach,
praktischer Arzt Hermann Kröll in Kehl,
praktischer Arzt und Hebarzt Joseph Vogel in Mahlberg,
Andreas Weber von Böhlingen,
praktischer Arzt Heinrich Zeroni von Mannheim,
praktischer Arzt und Hebarzt Wilhelm Schachleiter von Wallbörn,
Ferdinand Nöther von Bruchsal,
August Flad von Rastatt,
Wilhelm Minet von Mannheim,
Rudolph Szuhany von Almannsweier.

C. Zur Ausübung der Geburtshülfe:

Conrad Spuler von Renschen,
praktischer Arzt Wilhelm Manz von Freiburg,
praktischer Arzt Hermann Kröll in Kehl,
August Ambros von Hüfingen,
praktischer Arzt Heinrich Zeroni von Mannheim,
Joseph Rahn von Ibsenheim,
Isidor Rothschild von Sennfeld,

Ferdinand Nöther von Bruchsal,
 August Flad von Rastatt,
 Rudolph Szuhany von Allmansweier,
 Wilhelm Minet von Mannheim,
 praktischer Arzt und Wundarzt Simon Geißmar in Ihringen,
 praktischer Arzt und Wundarzt Camill Waidele in Steinbach.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. von Stöffer.

Die Patentertheilung an Clement Robert in Paris betreffend.

Dem Clement Robert in Paris wird anmit auf sein Ansuchen ein Patent auf sein neues Verfahren, Fleisch mittelst Anwendung eines den Einfluß der Luft abhaltenden Ueberzugs aufzubewahren, auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation der nachgefertigten Stoffe auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. Duißon.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Heutigen in Gegenwart einer großherzoglichen Kommission folgende Obligationen des Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. d. M., Regierungsblatt Nr. II., gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern

| | | | | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 94 | 441 | 693 | 1162 | 1775 | 1992 | 2345 | 2927 | 3369 | 4482 | 4664 |
| 168 | 461 | 770 | 1182 | 1777 | 2082 | 2455 | 2981 | 3410 | 4540 | 4908 |
| 292 | 488 | 781 | 1402 | 1793 | 2264 | 2658 | 2985 | 3521 | 4546 | 4910 |
| 380 | 522 | 991 | 1594 | 1948 | 2273 | 2791 | 3080 | 3633 | 4581 | 5048 |
| 436 | 644 | 1153 | 1766 | 1984 | 2311 | 2838 | 3098 | 3873 | | |

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern

| | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| 69 | 1160 | 2361 | 3811 | 5124 | 5804 | 6572 | 7543 | 8599 | 9517 | 10949 |
| 153 | 1189 | 2366 | 3890 | 5148 | 5878 | 6601 | 7590 | 8741 | 9917 | 10963 |
| 319 | 1300 | 2505 | 4046 | 5236 | 5902 | 6618 | 7990 | 8885 | 10017 | 11223 |
| 434 | 1454 | 2901 | 4129 | 5261 | 6009 | 6681 | 8041 | 8893 | 10034 | 11265 |
| 436 | 1458 | 2972 | 4331 | 5351 | 6046 | 6745 | 8057 | 8977 | 10227 | 11300 |
| 495 | 1550 | 3240 | 4332 | 5419 | 6095 | 6852 | 8147 | 9060 | 10360 | 11313 |
| 566 | 1738 | 3367 | 4354 | 5455 | 6108 | 6868 | 8177 | 9275 | 10478 | 11397 |
| 673 | 1918 | 3473 | 4411 | 5484 | 6143 | 6997 | 8386 | 9292 | 10618 | 11414 |
| 917 | 1924 | 3486 | 4514 | 5663 | 6246 | 7100 | 8479 | 9295 | 10655 | 11429 |
| 924 | 1973 | 3671 | 4931 | 5669 | 6378 | 7141 | 8509 | 9446 | 10735 | 11603 |
| 931 | 2111 | 3734 | 5023 | 5721 | 6420 | 7312 | 8577 | 9463 | 10818 | 11656 |
| 1156 | 2237 | 3766 | 5075 | | | | | | | |

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern

| | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 51 | 1922 | 3545 | 5003 | 7795 | 9308 | 10756 | 12154 | 13195 | 15489 | 17195 |
| 198 | 1950 | 3569 | 5150 | 7900 | 9502 | 10958 | 12265 | 13377 | 15511 | 17386 |
| 262 | 2200 | 3670 | 5231 | 7940 | 9503 | 11022 | 12278 | 13384 | 15637 | 17412 |
| 273 | 2326 | 3690 | 5312 | 7996 | 9597 | 11040 | 12281 | 13702 | 15771 | 17548 |
| 359 | 2333 | 3736 | 5316 | 8061 | 9662 | 11187 | 12309 | 13812 | 15849 | 17571 |
| 383 | 2338 | 3840 | 5449 | 8140 | 9746 | 11200 | 12369 | 13861 | 15952 | 17816 |
| 478 | 2367 | 4172 | 5453 | 8241 | 9759 | 11235 | 12397 | 13943 | 16027 | 17861 |
| 560 | 2606 | 4230 | 5466 | 8474 | 9791 | 11308 | 12524 | 13960 | 16146 | 17922 |
| 584 | 2668 | 4358 | 5520 | 8539 | 9802 | 11462 | 12549 | 14049 | 16169 | 18045 |
| 676 | 2702 | 4369 | 5541 | 8611 | 9845 | 11485 | 12604 | 14187 | 16239 | 18265 |
| 976 | 2766 | 4400 | 5810 | 8799 | 9916 | 11715 | 12693 | 14217 | 16367 | 18294 |
| 993 | 2860 | 4403 | 5875 | 8810 | 9928 | 11772 | 12709 | 14441 | 16579 | 18298 |
| 1036 | 2995 | 4408 | 5920 | 8943 | 9956 | 11824 | 12808 | 14612 | 16638 | 18534 |
| 1311 | 3098 | 4428 | 5993 | 8981 | 9997 | 11862 | 12822 | 14713 | 16734 | 18620 |
| 1316 | 3230 | 4470 | 6713 | 9009 | 10066 | 11896 | 12857 | 14758 | 17079 | 18693 |
| 1681 | 3338 | 4645 | 6841 | 9031 | 10293 | 11958 | 12939 | 14812 | 17136 | 18711 |
| 1682 | 3463 | 4736 | 6887 | 9070 | 10653 | 12022 | 12990 | 15118 | 17139 | 18741 |
| 1788 | 3512 | 4866 | 7740 | 9099 | 10702 | 12086 | 13037 | 15261 | 17182 | 18872 |
| 1826 | 3540 | 4966 | | | | | | | | |

Vom 1. Juli 1857 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar nächsten Jahrs an mit den Zinsen bis zum Zahlungstage zu beliebiger Zeit erheben.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreutz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 16. Mai d. J. der pensionirte Domkapitular und spätere Regierungsdirektor von Welden in Stuttgart;
- am 16. August d. J. der pensionirte Lehrer Baurittel in Durlach;
- am 17. September d. J. der pensionirte Amtschirurg Ruffer in Rastatt;
- am 11. Oktober d. J. Hofrevisor Wagner bei großherzogl. Hofrechnungskontrollkammer;
- am 14. November d. J. der Pfarrer Benedikt Egger zu Leutkirch;
- am 27. November d. J. der pensionirte Stadtdirektor Eichrodt in Karlsruhe;
- am 30. November d. J. der Oberst Friedrich Asbrand, Garnisons-Kommandant zu Kehl;
- am 9. Dezember d. J. der pensionirte Stallmeister Wenz in Karlsruhe.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung vom 7. Oktober 1856, Regierungsblatt Nr. XLV., ist auf Seite 405 in der vorletzten Columne die Zahl der amtlichen Urtheile, welche im Seekreis im Jahre 1852 aufgehoben wurde, irrig zu 7, statt zu 17, angegeben, und folglich auch in der Schlusszusammenstellung beim Jahr 1852 die entsprechende Zahl 18 in 28 abzuändern.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Dezember 1856.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta-
nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizmini-
steriums: die Civilrechtspflege der Bezirksämter betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern:
die Staatsgenehmigung der Stiftung der Gemeinde Wenkheim betreffend. Die Staatsgenehmigung der Stiftung eines Ungenannten
betreffend. Die Staatsgenehmigung der Stiftung der Gemeinde Bretten und einer Anzahl dortiger Bürger betreffend. Die Ueber-
sicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1856/57
betreffend. Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 20. Dezember d. J.

dem Hauptmann Zimmermann, Commandant der Straßcompagnie, und dem in Ruhe-
stand befindlichen Hauptmann von Reischach den Charakter als Major und letzterem die
Erlaubniß zu erteilen, die Uniform des vierten Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm zu
tragen; ferner

den Rittmeister von Weiler vom zweiten Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian, unter
Beförderung zum Major und Aggregirung bei diesem Regiment, zum Commandanten von Rehl
zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Civilrechtspflege der Bezirksämter betreffend.

Die Hauptergebnisse der Geschäftsthätigkeit der Bezirksämter in Bezug auf die Civilrechtspflege in den Jahren 1852 bis 1855 werden in nachstehender Uebersicht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1856.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Seydweiller.

| Ordnungs-
zahl | Aemter. | Civilprozesse,
erledigt durch | | | | | | | | Bedingte
Zahlbefehle. | | | | Ganten
(neu anhängig geword.) | | | |
|-------------------|---------------------|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|------------|------------|------------|
| | | Vergleich. | | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 |
| | I. Seckreis. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Blumenfeld . . . | 91 | 98 | 63 | 19 | 216 | 204 | 160 | 84 | 2763 | 2360 | 2013 | 1429 | 20 | 13 | 11 | 4 |
| 2 | Bonnendorf . . . | 301 | 321 | 240 | 213 | 206 | 215 | 190 | 146 | 1451 | 1254 | 1451 | 1171 | 15 | 10 | 2 | 1 |
| 3 | Constanz . . . | 51 | 49 | 47 | 63 | 85 | 210 | 154 | 129 | 1981 | 1620 | 1876 | 1597 | 11 | 8 | 15 | 5 |
| 4 | Donauessingen . . | 114 | 138 | 55 | 106 | 283 | 378 | 385 | 195 | 3709 | 3670 | 2342 | 1359 | 30 | 74 | 35 | 22 |
| 5 | Engen . . . | 73 | 54 | 35 | 38 | 258 | 215 | 176 | 163 | 2107 | 1743 | 1472 | 896 | 32 | 16 | 11 | 12 |
| 6 | Meersburg . . . | 50 | 33 | 56 | 45 | 78 | 111 | 139 | 115 | 1325 | 781 | 649 | 572 | 4 | 8 | — | 1 |
| 7 | Neßkirch . . . | 86 | 99 | 88 | 47 | 122 | 231 | 143 | 208 | 1231 | 2275 | 2170 | 2013 | 3 | 6 | 7 | 1 |
| 8 | Neustadt . . . | 93 | 154 | 131 | 75 | 87 | 226 | 162 | 87 | 905 | 806 | 598 | 607 | 12 | 19 | 9 | 4 |
| 9 | Pfullendorf . . . | 33 | 77 | 39 | 30 | 190 | 201 | 159 | 150 | 813 | 768 | 811 | 635 | 3 | 3 | 7 | 3 |
| 10 | Radolfzell . . . | 165 | 151 | 150 | 168 | 198 | 255 | 201 | 154 | 3070 | 2812 | 2457 | 2363 | 15 | 15 | 16 | 11 |
| 11 | Salem . . . | 14 | 23 | 26 | 16 | 121 | 103 | 79 | 58 | 672 | 349 | 810 | 315 | 4 | 4 | 4 | — |
| 12 | Stodach . . . | 206 | 104 | 126 | 98 | 466 | 475 | 340 | 275 | 4002 | 2945 | 3188 | 2646 | 19 | 20 | 25 | 15 |
| 13 | Stühlingen . . . | 43 | 38 | 82 | 74 | 58 | 78 | 73 | 95 | 655 | 555 | 401 | 482 | 6 | — | 5 | 5 |
| 14 | Ueberlingen . . . | 35 | 21 | 34 | 26 | 120 | 82 | 94 | 97 | 941 | 904 | 872 | 810 | 4 | 6 | 2 | 5 |
| 15 | Willingen . . . | 126 | 111 | 73 | 85 | 221 | 196 | 152 | 103 | 1855 | 1541 | 1520 | 1500 | 21 | 28 | 16 | 11 |
| | Summe I. . . | 1481 | 1471 | 1244 | 1103 | 2709 | 3180 | 2607 | 2059 | 27500 | 24383 | 22630 | 18395 | 199 | 230 | 165 | 100 |

| Ordnungs-
zahl. | Aemter. | Civilprozeße,
erledigt durch | | | | | | | | Bedingte
Zahlbefehle. | | | | Santen
(neu anhängig geworb.) | | | |
|--------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|------------|------------|------------|
| | | Vergleich. | | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 |
| | II. Oberrhein-
kreis. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Breisach . . . | 270 | 359 | 194 | 160 | 335 | 373 | 381 | 301 | 6639 | 6016 | 4415 | 3328 | 83 | 23 | 9 | 13 |
| 2 | Emmendingen . | 375 | 561 | 264 | 162 | 678 | 559 | 386 | 253 | 5843 | 4540 | 3997 | 3585 | 33 | 30 | 16 | 15 |
| 3 | Ettenheim . . . | 192 | 205 | 137 | 104 | 338 | 275 | 229 | 166 | 3843 | 3949 | 2800 | 2287 | 23 | 8 | 20 | 7 |
| 4 | Freiburg, Stadt | 21 | 140 | 140 | 136 | 292 | 289 | 235 | 225 | 2472 | 1945 | 1575 | 1447 | 16 | 6 | 6 | 4 |
| 5 | Freiburg, Land . | 112 | 318 | 223 | 117 | 315 | 308 | 268 | 263 | 4929 | 4627 | 4476 | 3545 | 45 | 38 | 39 | 26 |
| 6 | Freiburg, Univerf. | 4 | — | 2 | 5 | 2 | 3 | 1 | — | 74 | 99 | 110 | 174 | — | — | — | — |
| 7 | Hornberg . . . | 98 | 81 | 71 | 56 | 135 | 124 | 71 | 52 | 1250 | 936 | 561 | 612 | 5 | 5 | 6 | 10 |
| 8 | Iffertten . . . | 83 | 73 | 126 | 101 | 157 | 185 | 172 | 149 | 1637 | 1547 | 1574 | 1458 | 2 | 1 | 3 | 1 |
| 9 | Kenzingen . . . | 27 | 174 | 135 | 156 | 178 | 430 | 323 | 288 | 3875 | 2945 | 2255 | 2169 | 28 | 25 | 27 | 7 |
| 10 | Lörrach . . . | 169 | 124 | 133 | 155 | 573 | 618 | 531 | 406 | 5109 | 4240 | 4054 | 3343 | 48 | 39 | 30 | 11 |
| 11 | Müllheim . . . | 118 | 343 | 332 | 159 | 426 | 407 | 264 | 229 | 4293 | 3472 | 3421 | 2992 | 79 | 41 | 13 | 21 |
| 12 | Säckingen . . . | 152 | 172 | 247 | 156 | 377 | 246 | 359 | 240 | 3975 | 3484 | 3908 | 2930 | 13 | 18 | 14 | 14 |
| 13 | Schönau . . . | 76 | 68 | 113 | 116 | 193 | 212 | 215 | 193 | 2249 | 1727 | 1563 | 1420 | 22 | 23 | 9 | 8 |
| 14 | Schopfheim . . . | 141 | 88 | 56 | 47 | 266 | 367 | 227 | 208 | 2682 | 2708 | 2477 | 1973 | 22 | 24 | 17 | 21 |
| 15 | St. Blasien . . . | 281 | 228 | 235 | 173 | 499 | 415 | 267 | 239 | 2375 | 1984 | 1717 | 1718 | 29 | 16 | 17 | 10 |
| 16 | Staufen . . . | 189 | 200 | 198 | 150 | 362 | 386 | 296 | 237 | 4404 | 5196 | 3344 | 4225 | 27 | 14 | 4 | 2 |
| 17 | Triberg . . . | 144 | 151 | 124 | 159 | 215 | 195 | 141 | 71 | 1231 | 896 | 853 | 816 | 12 | 11 | 11 | 7 |
| 18 | Waldbkirch . . . | 111 | 102 | 71 | 99 | 236 | 255 | 241 | 168 | 1716 | 1855 | 1053 | 945 | 24 | 24 | 20 | 15 |
| 19 | Waldbshut . . . | 308 | 363 | 201 | 194 | 416 | 540 | 539 | 311 | 3774 | 3816 | 3945 | 2923 | 45 | 9 | 10 | 17 |
| | Summe II. | 2871 | 3750 | 3002 | 2403 | 5993 | 6187 | 5146 | 3999 | 62370 | 55972 | 48098 | 41890 | 556 | 355 | 271 | 209 |

| Ordnungszahl. | Aemter. | Civilprozesse,
erledigt durch | | | | | | | | Bedingte
Zahlbefehle. | | | | Ganten
(neu anhängig geworb.) | | | |
|-----------------------------|--------------------|----------------------------------|------|------|------|----------|------|------|------|--------------------------|-------|-------|-------|----------------------------------|------|------|------|
| | | Vergleich. | | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 |
| III. Mittelrhein-
kreis. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Achern | 167 | 124 | 165 | 100 | 684 | 346 | 300 | 148 | 3041 | 2109 | 1863 | 1462 | 23 | 20 | 21 | 14 |
| 2 | Baden | 17 | 75 | 34 | 102 | 115 | 233 | 224 | 144 | 2253 | 2403 | 2013 | 1414 | 14 | 13 | 18 | 12 |
| 3 | Bretten. . . . | 68 | 69 | 92 | 48 | 117 | 140 | 148 | 113 | 3538 | 2690 | 1921 | 2092 | 11 | 2 | 2 | 5 |
| 4 | Bruchsal | 117 | 74 | 117 | 102 | 227 | 244 | 204 | 164 | 3793 | 3036 | 2862 | 2524 | 19 | 17 | 11 | 16 |
| 5 | Bühl | 374 | 307 | 452 | 236 | 455 | 402 | 294 | 359 | 5252 | 4530 | 3927 | 3200 | 50 | 18 | 30 | 21 |
| 6 | Karlsruhe, Stadt | 119 | 265 | 130 | 116 | 205 | 188 | 207 | 261 | 1023 | 924 | 952 | 998 | 21 | 8 | 18 | 12 |
| 7 | Karlsruhe, Land. | 214 | 162 | 145 | 144 | 53 | 64 | 76 | 62 | 2016 | 2364 | 3104 | 3931 | 10 | 7 | 5 | 4 |
| 8 | Durlach | 185 | 216 | 238 | 223 | 164 | 136 | 158 | 126 | 2513 | 2021 | 2279 | 2713 | 11 | 10 | 8 | 3 |
| 9 | Eppingen | 109 | 106 | 84 | 62 | 221 | 37 | 55 | 51 | 2191 | 777 | 783 | 907 | 13 | 1 | 3 | 1 |
| 10 | Etlingen | 67 | 60 | 47 | 108 | 120 | 116 | 110 | 230 | 1793 | 1581 | 1811 | 1555 | 7 | 3 | 3 | 4 |
| 11 | Gengenbach | 39 | 99 | 82 | 50 | 174 | 160 | 106 | 121 | 837 | 538 | 1135 | 890 | 8 | 12 | 8 | 16 |
| 12 | Gernsbach. . . . | 64 | 119 | 58 | 76 | 143 | 107 | 102 | 100 | 2029 | 2218 | 1869 | 1313 | 36 | 15 | 10 | 15 |
| 13 | Haslach | 87 | 49 | 42 | 62 | 89 | 155 | 121 | 90 | 1316 | 1014 | 617 | 412 | 11 | 12 | 10 | 6 |
| 14 | Kork | 59 | 60 | 62 | 73 | 98 | 60 | 58 | 71 | 1324 | 1134 | 1628 | 1207 | 6 | 5 | 7 | 3 |
| 15 | Lahr | 477 | 306 | 272 | 192 | 439 | 369 | 319 | 223 | 5728 | 3118 | 2411 | 1897 | 38 | 34 | 14 | 24 |
| 16 | Oberkirch | 163 | 139 | 140 | 92 | 395 | 423 | 384 | 229 | 3101 | 2137 | 1795 | 1672 | 19 | 13 | 19 | 6 |
| 17 | Offenburg. . . . | 305 | 345 | 232 | 180 | 575 | 678 | 657 | 485 | 6267 | 4499 | 4260 | 3861 | 33 | 16 | 22 | 13 |
| 18 | Pforzheim. . . . | 57 | 55 | 67 | 83 | 205 | 189 | 190 | 357 | 3729 | 2524 | 1512 | 2549 | 14 | 14 | 14 | 20 |
| 19 | Rastatt. . . . | 163 | 164 | 170 | 117 | 467 | 460 | 369 | 359 | 5905 | 4497 | 3937 | 3137 | 20 | 18 | 21 | 25 |
| 20 | Rheinbischofsheim | 45 | 44 | 77 | 65 | 88 | 74 | 98 | 82 | 1451 | 1039 | 1134 | 935 | 8 | 10 | 3 | 8 |
| 21 | Wolfach | 126 | 85 | 85 | 88 | 302 | 251 | 214 | 157 | 1434 | 989 | 731 | 815 | 22 | 15 | 9 | 15 |
| S u m m e III. . | | 3022 | 2923 | 2791 | 2249 | 5336 | 4832 | 4394 | 3932 | 60534 | 46162 | 42544 | 39484 | 394 | 263 | 256 | 243 |

| Ordnungszahl. | Aemter. | Civilprozeße,
erledigt durch | | | | | | | | Bedingte
Zahlbefehle. | | | | Santen
(neu anhängig geword.) | | | |
|---------------|---------------------------|---------------------------------|------|------|------|----------|------|------|------|--------------------------|-------|-------|-------|----------------------------------|------|------|------|
| | | Vergleich. | | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 |
| | IV. Unterrhein-
kreis. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Abelsheim. . . | 116 | 93 | 119 | 90 | 204 | 187 | 171 | 130 | 2026 | 1723 | 1630 | 1092 | 15 | 19 | 9 | 6 |
| 2 | Borberg . . . | 171 | 78 | 77 | 63 | 77 | 124 | 193 | 124 | 2327 | 1250 | 1061 | 887 | 8 | 5 | 1 | 5 |
| 3 | Buchen. . . . | 123 | 165 | 154 | 180 | 259 | 293 | 266 | 151 | 1861 | 1629 | 1398 | 1013 | 13 | 10 | 9 | 10 |
| 4 | Eberbach . . . | 73 | 145 | 98 | 60 | 148 | 142 | 104 | 111 | 1636 | 1232 | 948 | 649 | 7 | 4 | 8 | 1 |
| 5 | Gerlachshelm. . | 64 | 81 | 104 | 116 | 135 | 123 | 100 | 96 | 1345 | 1014 | 1170 | 910 | 6 | 2 | 3 | — |
| 6 | Heidelberg, D. Amt | 193 | 176 | 158 | 205 | 670 | 459 | 446 | 367 | 3243 | 2645 | 2508 | 2238 | 24 | 22 | 13 | 18 |
| 7 | Heidelberg, Univ. | — | — | 5 | 1 | — | — | 5 | 3 | 196 | 323 | 307 | 259 | — | — | — | — |
| 8 | Krautheim. . . | 51 | 50 | 50 | 35 | 56 | 47 | 14 | 23 | 833 | 749 | 471 | 539 | 1 | 2 | 1 | — |
| 9 | Ladenburg. . . | 160 | 180 | 140 | 131 | 186 | 238 | 160 | 195 | 2104 | 1708 | 2251 | 2112 | 7 | 13 | 5 | 12 |
| 10 | Mannheim . . . | 86 | 83 | 109 | 107 | 344 | 319 | 338 | 346 | 812 | 892 | 834 | 701 | 9 | 49 | 15 | 18 |
| 11 | Mosbach . . . | 291 | 348 | 326 | 251 | 363 | 314 | 351 | 379 | 5031 | 3421 | 3479 | 2849 | 18 | 21 | 20 | 7 |
| 12 | Neckarbischofsheim | 25 | 63 | 54 | 52 | 147 | 139 | 152 | 142 | 1873 | 1500 | 1345 | 1144 | 5 | 1 | 1 | 1 |
| 13 | Neckargemünd . | 69 | 92 | 104 | 55 | 198 | 298 | 153 | 107 | 2388 | 1721 | 1530 | 1140 | 31 | 10 | 12 | 10 |
| 14 | Philippsburg. . | 43 | 72 | 51 | 63 | 83 | 51 | 107 | 52 | 1835 | 1723 | 774 | 1105 | 2 | 5 | 1 | 1 |
| 15 | Schwezingen. . | 85 | 138 | 115 | 79 | 178 | 80 | 46 | 105 | 1939 | 1661 | 1325 | 1282 | 4 | 3 | 6 | — |
| 16 | Einöheim . . . | 171 | 189 | 161 | 179 | 232 | 248 | 154 | 121 | 2220 | 2562 | 1887 | 1858 | 11 | 16 | 5 | 21 |
| 17 | Laubersbischöfsheim | 68 | 110 | 152 | 105 | 211 | 289 | 227 | 264 | 3178 | 2287 | 1966 | 1825 | 3 | 8 | 4 | 6 |
| 18 | Wallbüren . . . | 217 | 177 | 132 | 45 | 127 | 82 | 86 | 112 | 2260 | 1430 | 1042 | 1108 | 14 | 10 | 11 | 2 |
| 19 | Weinheim . . . | 62 | 46 | 57 | 34 | 75 | 106 | 51 | 62 | 1627 | 1321 | 993 | 975 | 7 | 8 | 4 | 3 |
| 20 | Wertheim . . . | 89 | 143 | 100 | 66 | 138 | 157 | 94 | 41 | 1317 | 842 | 1044 | 1127 | 10 | 13 | 11 | 10 |
| 21 | Wiesloch . . . | 90 | 107 | 78 | 94 | 181 | 128 | 101 | 87 | 2766 | 2009 | 1689 | 1754 | 3 | 8 | 7 | 7 |
| | Summe IV. . | 2247 | 2536 | 2344 | 2011 | 4012 | 3824 | 3319 | 3018 | 44472 | 33642 | 29652 | 26567 | 198 | 199 | 146 | 138 |

| Kreis. | Civilprozesse,
erledigt durch | | | | | | | | Bedingte
Zahlbefehle. | | | | Santen
(neu anhängig geworb.) | | | |
|------------------------------|----------------------------------|-------|------|------|----------|-------|-------|-------|--------------------------|--------|--------|--------|----------------------------------|------|------|------|
| | Vergleich. | | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 |
| Zusammen-
stellung. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Seckreis . | 1481 | 1471 | 1244 | 1103 | 2709 | 3180 | 2607 | 2059 | 27500 | 24383 | 22630 | 18395 | 199 | 230 | 165 | 100 |
| II. Oberrhein-
kreis . | 2871 | 3750 | 3002 | 2403 | 5993 | 6187 | 5146 | 3999 | 62370 | 55972 | 48098 | 41890 | 556 | 355 | 271 | 209 |
| III. Mittel-
rheinkreis . | 3022 | 2923 | 2791 | 2249 | 5336 | 4832 | 4394 | 3932 | 60534 | 46162 | 42544 | 39484 | 394 | 263 | 256 | 243 |
| IV. Unter-
rheinkreis . | 2247 | 2536 | 2344 | 2011 | 4012 | 3824 | 3319 | 3018 | 44472 | 33642 | 29652 | 26567 | 198 | 199 | 146 | 138 |
| Summe . | 9621 | 10680 | 9381 | 7766 | 18050 | 18023 | 15466 | 13008 | 194876 | 160159 | 142924 | 126336 | 1347 | 1047 | 838 | 690 |

Gesamtzahl

der durch Vergleiche und Urtheile erledigten Civilprozesse.

| | 1852. | 1853. | 1854. | 1855. |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| I. Seckreis | 4190 | 4651 | 3851 | 3162 |
| II. Oberrheinkreis | 8864 | 9937 | 8148 | 6402 |
| III. Mittelrheinkreis | 8358 | 7755 | 7185 | 6181 |
| IV. Untertheinkreis | 6259 | 6360 | 5663 | 5029 |
| Summe | 27671 | 28703 | 24847 | 20774 |

Die Staatsgenehmigung der Stiftung der Gemeinde Wentheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zufolge allerhöchster Entschlieſung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 15. d. M., Nr. 1370, der aus Anlaß der höchsten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit von den evangelischen Einwohnern der Gemeinde Wentheim durch freiwillige Gaben gemachten Stiftung von 3,100 fl. zur Erhöhung des Einkommens ihrer evangelischen Pfarrei unter dem Namen: „Friedrich-Luisen-Stiftung“ die höchste Genehmigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 22. November 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Staatsgenehmigung der Stiftung eines Ungenannten betreffend.

Zur Erinnerung an die höchste Vermählung Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise hat ein Ungenannter zu Gunsten von Söhnen evangelischer Geistlichen und Lehrer aus dem Dekanat Eppingen, welche auf der badischen Landesuniversität die evangelische Theologie studiren, ein Kapital von 500 fl. gestiftet.

Diese Stiftung wird hiemit von Staatswegen genehmigt und haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog der unterthänigsten Bitte allergnädigst zu entsprechen geruht, daß dieselbe den Namen „Friedrich-Luisen-Stiftung für Studirende der evangelischen Theologie aus dem Dekanat Eppingen“ führen dürfe. Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Staatsgenehmigung der Stiftung der Gemeinde Bretten und einer Anzahl dortiger Bürger betreffend.

Die Gemeinde Bretten und eine Anzahl dortiger Bürger haben zur Erinnerung an die höchste Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Summe von 500 fl. mit der Bestimmung gestiftet, daß aus deren Zinsertrag alljährlich ein Kinderfest veranstaltet werde. Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, und haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog der unterthänigsten Bitte allergnädigst zu entsprechen geruht, daß dieselbe den Namen „Friedrich-Luisen-Stiftung“ führen dürfe, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

